

3 1761 07973630 2



UNIV. OF  
TORONTO  
LIBRARY









Lat. D.  
V7267 p

# PARISISMEN

ALPHABETISCH GEORDNETE SAMMLUNG

DER

EIGENARTIGEN AUSDRUCKSWEISEN

DES

PARISER ARGOT

EIN SUPPLEMENT ZU ALLEN FRANZ.-DEUTSCHEN WÖRTERBÜCHERN

VON

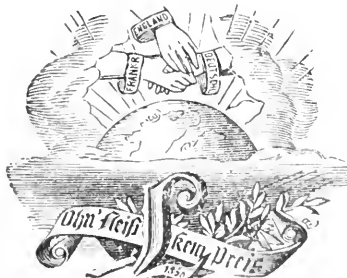
PROF. DR. CÉSAIRE VILLATTE

„Il ne faut pas confondre notre langue parisienne avec  
la langue française.“ (DUMAS FILS, *Paris-Guide*, p. 781.)

DRITTE, DURCH EINEN ANHANG VERMEHRTE AUFLAGE

PREIS: 5 MARK, GEB. 5 MARK 60 PF.

Eingetragene Schutzmarke



Methode Couffaint-Langenscheidt

BERLIN

LANGENSCHIEDTSCH E VERLAGSBUCHHANDLUNG

(PROF. G. LANGENSCHIEDT)

1890.

$$\begin{array}{r} 16469 \\ \hline 5710191 \\ 8 \end{array}$$

# Vorwort

## A. Zur ersten Auflage.

Seit einigen Jahrzehnten hat das Argot, ursprünglich die konventionelle Sprache gewisser Gesellschaftsklassen, in deren Interesse es lag, nur von Zunft- oder Berufsgenossen verstanden zu werden, eine weite Verbreitung gefunden. In Paris, sagt DELVAU in seiner Vorrede zum *Dictionnaire de la Langue verte*, spricht jedermann Argot. Ein Ausländer oder ein französischer Provinziale, ein Bewohner der Touraine z. B., der die Sprache Bossuet's und Montesquieu's vorzüglich kennt, würde kein Wort von der Unterhaltung verstehen, wenn er sich plötzlich in ein Maler-Atelier oder eine Arbeiterkneipe, in das Boudoir einer Lorette oder in das Redaktions-Büreau einer Zeitung, oder aber auch nur in das Gewühl der Pariser Boulevards versetzt sähe. In Frankreich wird vielleicht französisch gesprochen, aber in Paris hört man Argot, und zwar ein Argot, das von einem Stadtviertel zum andern, von einer Strasse zur andern, von einem Stockwerk zum andern wechselt. So viel Berufsgeschäfte, so viel verschiedene Jargons, unverständlich für die Uneingeweihten, d. h. für Leute, die sich nur vorübergehend in *Pantin*, Paris, der Hauptstadt des Erstaunlichen, der Seltsamkeiten, aufhalten. Das Argot der Litteraten gleicht ebensowenig dem der Arbeiter, als das der Künstler dem der Freudenmädchen, das der Bourgeois dem der Vorstädter oder das der Strassenbummler dem der Akademiker gleicht. Denn auch diesen vindiciert DELVAU ein Argot, nämlich die im *style soutenu* und in der Poesie gebräuchlichen gespreizten Umschreibungen zur Bezeichnung der einfachsten Dinge, wie *la cloche*, *le canon*, etc.

Derselbe Autor bedient sich der englischen Ausdrücke *cant* und *slang*, um damit die beiden Haupt-Abteilungen des Argot zu bezeichnen. Das *cant*, die eigentliche Gaunersprache, die Sprache der Diebe und Mörder, ist eine gemeine, cynische, viehische und unbarmherzige, ja eine gottesleugnerische und blutdürstige Sprache. Das *slang* ist das Argot der Vorstädter und Dirnen, der Strassenbummler und Soldaten, der Künstler und Arbeiter. Beide Jargons enthalten ein buntes Durcheinander von kühnen, höhnischen, gotteslästerlichen Tropen, eine Unzahl

von Wörtern, welche, ohne Wurzel in irgend einer Sprache, aus einem unsauberen, neuerungssüchtigen Munde ausgespien und von gimpelhaften Ohren aufgelesen zu sein scheinen; aber beide sind auch voll von malerischen Ausdrücken, glücklichen Metaphern, richtigen Bildern, wohlgebauten und durchaus gesunden Wörtern, welche dereinst mit Fug und Recht in das *Dictionnaire de l'Académie* Eingang finden werden, wie sie schon jetzt zum Teil thatsächlich Bürgerrecht in der gewöhnlichen Umgangssprache gewonnen haben.

Das Pariser Argot beschränkt sich heutzutage jedoch nicht nur auf den mündlichen Verkehr fast aller gesellschaftlichen Schichten; es hat sich vielmehr allmählich in die Zeitungen, besonders diejenigen frivoleren Inhalts, in die neuesten Lustspiele, vor allem aber massenhaft in die Romane der neuen naturalistischen Schule eingeschlichen. Man merkt es den Autoren an, mit welchem Behagen sie den derben, kräftigen, bisweilen cynischen Argotism wählen, während der anständige französische Ausdruck so nahe lag. Wenn jedoch Schriftsteller wie ÉMILE AUGIER, VICTORIEN SARDOU, ALEXANDRE DUMAS FILS, HENRI MURGER, XAVIER DE MONTÉPIN und so viele andere, — wenn die gelesenen Blätter, wie der *Figaro*, der *Gaulois*, das *Journal amusant*, das *Petit Journal*, etc., sich durch diese kühnen, auf der Strasse aufgelesenen Ausdrücke fangen lassen, so müssen diese doch wohl einen Reiz, eine Unwiderstehlichkeit, eine Kraft und Volllastigkeit besitzen, welche die regelmässige Sprache nicht bietet. Daher auch die hohe Meinung, welche manche französische Autoren von der Wichtigkeit und Bedeutung des Argot haben. So sagt VICTORIEN SARDOU in der *Famille Benoiton*: „Das Argot ist das Französisch der Zukunft“, und FRANCISQUE MICHEL in seinen *Études de philologie comparée sur l'argot et les idiomes analogues*: „Nach den Fortschritten, welche das Argot im Munde des Volkes und sogar der höheren Stände macht, verzweifle ich nicht daran, dass es ihm gelingt, das immer mehr in Vergessenheit geratende Französische zu ersetzen.“ So schlimm ist es nun wohl nicht. Indes wird man zugeben müssen, dass, wenn auch viele dieser Argotismen wieder in das Nichts zurücksinken, viele derselben sich doch allmählich Bahn brechen und in die regelmässige Sprache Eingang finden werden. Die Vergangenheit liefert Beweise genug dafür:

Nach LORÉDAN LARCHEY galten im Jahre 1693 die Adjektiva *haineux*, *désœuvré*, *respectable* und das Substantivum *impolitesse* als unfranzösisch. Im Jahre 1726 sprach man Argot, wenn man sich der Wörter *détresse*, *scélératesse*, *encourageant*, *érudit*, *inattaquable*, *improbable*, *entente*, *naguère* bediente. Im Jahre 1803 schrieb MERCIER, der Verfasser des *Tableau de Paris*, zwei dicke Bände, um die

Zulassung von Wörtern zu erwirken, die heutzutage ganz gäng und gäbe sind, wie *fusion*, *furter*, *francisier*, *flageoler*, etc., die aber seine Amtsbrüder von der Académie noch nicht aufgenommen hatten.

Die Art und Weise, wie das Argot sich gebildet hat, ist eine sehr verschiedene. Zum Teil sind es altfranzösische Wörter, die zwar in der guten Sprache veraltet sind, sich aber im Munde des Volkes erhalten haben, z. B. *pécune* (lt. pecunia) Geld, *abéquer* füttern, das alte *abécher*; *caner* Angst haben, findet sich bei Rabelais in dem Ausdrucke *faire la cane*. Andere entstammen anderen Sprachen, besonders den romanischen. So kommen *cadène* Kette von *catena* und *facies* Gesicht, direkt aus dem Lateinischen, *birbe* m., *birbesse* f. Alte(r) vom italienischen *birbo*, *fassolette* Taschentuch vom italienischen *fazzoletto*. Auch das Deutsche liefert sein Kontingent, z. B. mit einer Umdeutung *bock* Glas Bier, *herz* Gebieter (von Herzog), *nase* Nase, *nix* nichts, *schlaguer* schlagen, *faire schloff* schlafen, *schnaps* Schnaps, und manche andere.

Eine sehr beliebte Art, Argotismen zu schaffen, ist die Verkürzung des Wortes, zum Teil durch Aphärese, z. B. *cipal* für *municipal*, viel häufiger jedoch durch Apokope, z. B. *bac* für *baccarat*, *démoc* für *démocrate*, *émos(s)* für *émotion*, *sap* für *sapin*, *typo* für *typographe*, u. s. w. Ähnlich verhält es sich mit der Abänderung des Wortes, wobei gewöhnlich die erste Silbe unverändert bleibt, während die Endung eine Verwandlung erfährt. Die gewöhnlichsten dieser stellvertretenden Endungen sind: ...*anche*, ...*mar*, ...*mon*, ...*muche*, z. B. *préfectanche* für *préfecture*, *épice-mar* für *épicier*, *briquemon* für *briquet*, *déguismuche* für *déguisement*. Man vergleiche hierzu ferner den Artikel *java(n)nais* dieses Wörterbuches.

Manche Argotismen entstehen durch Substitution, z. B. des Stoffes für den daraus gefertigten Gegenstand, z. B. *elbeuf* Tuch aus Elbeuf (für Roß); der Wirkung für die Ursache, z. B. *pleurant* der Weinende (für Zwiebel); der Thätigkeit für das, von dem diese Thätigkeit ausgeht, z. B. *palpitant* der Klopfende (für Herz); *tourne autour* der um etwas herumgeht (für Fassbinder); endlich des Anblickes, den eine Sache gewährt, für die Sache selbst, z. B. *trouée* die Durchlöcherter (für Spitze [dentelle]); *bleu* der Blaue (für Rotwein).

Wie in der regelmässigen Sprache, so giebt es auch im Argot eine Unzahl von Substitutionen aus dem Tier- und Pflanzenreiche, sowie von sachlichen Gegenständen. Wir verweisen z. B. auf die Artikel *biche*, *chameau*, *cocotte*, *daim*, *dindon*, *huitre*, *lapin*, *mollusque*, *rat* und *vautour*; auf *artichaut*, *cantaloup*, *carotte*, *clou de girofle*, *cornichon*, *melon*, *navet*, *néfle*, *oignon*, *poire*, *pomme*, *prune*, *truffe*; auf *anse*, *faux-col*, *fenêtre*, *ficelle*, *flûte*, *guitare*, *harpe*, *scie*, *tuyau*.



Auch das Anagramm ist vertreten, z. B. in *messire Luc* ist letzteres Wort das Anagramm von *cul*.

Eine grosse Rolle spielt das bei Franzosen so beliebte *calembour* oder Wortspiel. Wie kommt der Ausdruck *des souliers seize* zu der Bedeutung: sehr enge Schuhe? Die Erklärung ist: seize = treize et trois gesprochen wie *très étroits* (vgl. auch den Artikel *dix-huit*). Durch welche Gedankenverbindung kam *Schaffouse* Schaßhausen zu der Bedeutung der Hintere? Schaffouse ist gleichbedeutend mit dem Rheinfall *la chute du Rhin*; schreibt man nun *la chute du rein*, so ist es der abfallende Teil der Nierengegend, des Kreuzes. Ebenso verwickelt ist die Gedankenverbindung von *salade* in der Bedeutung Antwort; zu den Salaten gehört auch der Rapunzelsalat *la raiponce*, für das Ohr = *réponse*.

Ferner sind es geschichtliche, mythologische und litterarische Erinnerungen, die eine nicht unbedeutende Zahl von Argotismen geliefert haben; wir erinnern z. B. an *balthazar*, *Joseph*, *putiphar*; *Bolivar*, *Morillo*, *Garibaldi*; *Cerbère*, *Cupidon*, *Pallas*; *Antony*, *Bertrand*, *Macaire*, *camélia*, *Benoiton*, *calino*.

Die politischen und kriegserischen Ereignisse geben ebenfalls Veranlassung zu neuen, oft recht gelungenen Wortbildungen. Der letzte Krieg und die Commune brachten *capitulards*, *lignards*, *moblots*, *communards*, *pétroleuse*. Die konservative Nationalversammlung wurde als *assemblée des ruraux* bezeichnet; dazu kommen *opportunistes*, *gambettistes* und nun die *possibilistes*. Manche dieser Bezeichnungen sind auch schon in die politische Sprache der andern Völker übergegangen.

Auch die Mode bringt eine Menge neuer Wortbildungen und Veränderungen in der Bedeutung mancher Wörter hervor. Hierher gehören z. B. *suivez-moi*, *jeune homme*; *balayeuse*; *larbiné*, u. a.

Wenn wir uns nach diesen Angaben den Ursprung vieler Argotismen erklären können, so giebt es deren doch eine grosse Menge, die kein Wurzelwort in irgend einer Sprache haben und die ihr Dasein gewiss dem Zufall allein verdanken. Jeder hat es wohl schon erlebt, wie eine eigentümliche Benennung einer Person oder Sache durch irgend welche Zufälligkeit hervorgerufen wurde; fand der Ausdruck Beifall, so wurde er von Andern nachgesprochen; die Veranlassung aber war nach wenigen Wochen vergessen.

Als Eigentümlichkeit sei hier noch hervorgehoben der ungeheure Reichtum an Ausdrücken für alle Personen, Sachen und Verhältnisse, die beim Pariser Volke eine grosse Rolle spielen. Dahin gehört besonders die Trunkenheit mit ihren mindestens fünfzigerlei Nüancen vom zartesten Spitz bis zur vielhischen Besoffenheit; ferner die Benennung

der dahin führenden Getränke vom Absinth bis zum greulichsten Rachenputzer. Eine Folge des übermässigen Trinkens ist dann Zank und Streit und daraus hervorgehende Schlägerei, die wiederum mit zahlreichen Benennungen bedacht ist, sowie die dabei betroffenen Körperteile, z. B. der Kopf und ganz besonders dessen so oft mit Fusstritten traktierter Antipode. Unzählig sind die Benennungen für feile Frauenzimmer, von der feinsten Lorette bis zur schmutzigsten Gassendirne, und für ihre widerlichen Freunde, die Zuhalter. Wir glauben nicht, dass irgend eine Sprache in dieser Hinsicht mit dem Pariser Argot rivalisieren kann.

DELVAU giebt nach alphabetischer Reihenfolge eine lange Liste von 284 verschiedenen Arten des Argot, eine Zahl, die sich gewiss um ein Drittel reduzieren lässt, da er unter verschiedenen Benennungen denselben oder fast denselben Stand bezeichnet, z. B. *argot des imprimeurs* neben *argot des typographes*.

Wenn wir es unternommen haben, eine Zusammenstellung der Pariser Argotismen zu liefern, so geschah dies, um einem wirklichen Bedürfnisse abzuhelpen, da bis jetzt unter allen französisch-deutschen Wörterbüchern fast nur das *Encyklopädische Wörterbuch* von SACHS-VILLATTE, grosse Ausgabe\*, das wirkliche Argot berücksichtigt hat. Für alle, die sich mit der modernen Litteratur befassen, für alle, die Paris auf längere Zeit besuchen wollen, wird dieses Buch hoffentlich eine willkommene Gabe sein als Ergänzung ihrer eigenen Wörterbücher. Andererseits ist eine solche Zusammenstellung erst jetzt durch die bedeutenden Vorarbeiten französischer Lexikographen möglich geworden.

Die wichtigsten Werke, die unserer Arbeit zu Grunde liegen, sind:

ALFRED DELVAU, *Dictionnaire de la Langue verte*;

LORÉDAN LARCHEY, *Dictionnaire historique, étymologique et anecdotique de l'Argot parisien*;

LUCIEN RIGAUD, *Dictionnaire d'Argot moderne*.

Leider wurde der Verfasser dieses letzteren Werkes durch den Tod daran verhindert, zu seinem eben fertig gedruckten Werke die beabsichtigte Vorrede zu schreiben, in der er sich über das Wesen des Argot aussprechen wollte.

---

\* Auch den Besitzern des SACHS-VILLATTE'schen Lexikons werden die vorliegenden „Parisismen“ hinsichtlich solcher Wörter und Wendungen etc. von Nutzen sein, welche die politischen und gesellschaftlichen Zustände der neuesten Zeit entstehen liessen. Überhaupt war es dort nicht möglich, die Spezialität des Pariser Argot hinsichtlich der Beispiele, Erklärungen etc. so ausführlich zu behandeln, als es Raum und Zweck hier, in den „Parisismen“, erlaubten und erheischten.

Zu besonderem Danke sind wir dem seit 30 Jahren in Paris lebenden Schriftsteller Herrn Hermann Kuhn, dem Verfasser von *Französische Zustände der Gegenwart* verpflichtet, der es freundlichst übernommen hat, eine der Druckkorrekturen mit zu lesen und der dadurch Gelegenheit fand, eine Anzahl aus dem Leben gegriffener Ausdrücke hinzuzufügen. Ebenso haben wir dem technischen Korrektor des Werkes, Herrn A. Gustmann, zu danken für mancherlei, auf Grund seines mehrjährigen Aufenthaltes in Paris gelieferte, namentlich das Argot der Typographen vervollständigende Beiträge, etc.

Über die Einrichtung des Werkchens nur einige kurze Bemerkungen. Gleich den französischen Wörterbüchern derselben Gattung geben wir, da es ein Buch zum Nachschlagen ist, die Argotismen in alphabetischer Reihenfolge. Eine Aufstellung nach den verschiedenen Berufsarten wäre unthunlich gewesen, da eine grosse Menge von Ausdrücken nicht bloss einer, sondern vielen Schichten der Gesellschaft angehört. Wörter und Redensarten, die schon in dem *Dictionnaire de l'Académie* angeführt sind, haben wir in der Regel nicht aufgenommen. Jedem Worte, welches in der regelmässigen Sprache vorkommt, ist, wenn es nicht ganz bekannt ist, seine ursprüngliche Bedeutung in Klammern beigefügt; bei andern die Etymologie in eckigen Klammern, jedoch nur, wenn sie mit einiger Sicherheit gegeben werden konnte. Die in SACHS-VILLATTE gebräuchlichen Abkürzungen haben wir, der Raumersparnis halber, auch hier angewandt, jedoch mit der Modifikation, dass z. B. *thé.*, ✕, ☉ hier nicht Ausdrücke bezeichnen, die der Theater-, Militär-, Handels-Sprache angehören, sondern Argotismen aus diesen Lebenssphären. Das Zeichen P (*populaire*) umfasst die Sprache des niedern Volkes, der Arbeiter, Vorstädter, aber auch des eigentlichen Pöbels, der *voyous*, während F (*familier*) für die Sprache der Bourgeoisie, der Litteraten und Künstler gilt. Das Nähere in der beigefügten Erklärung der Abkürzungen.

---

Zum Schluss noch eine notwendige Warnung. **Dies Buch ist durchaus nicht für die Französisch lernende Jugend geschrieben, sondern nur für Erwachsene bestimmt.** Es liegt in der Natur der Sache, dass eine Sammlung von Wörtern, die zum grossen Teil der Sprache der Diebe und Mörder, der feilen Dirnen und der niedrigsten Volksschichten entnommen sind, eine Menge schmutziger, cynischer Ausdrücke enthält, die wir, um der Originalität nicht zu schaden, trotz angestrebter Decenz, öfters durch die entsprechenden ebenfalls krassen deutschen Ausdrücke übersetzen mussten, wenn sie uns zu Gebote standen.

Wir bitten, im Interesse der Sache hieran keinen Anstoss nehmen zu wollen.

Neustrelitz.

Der Verfasser.

## B. Zur zweiten Auflage.

---

Bei Bearbeitung der ersten Auflage der „Parisismen“ verfolgte ich die Absicht, dem deutschen Leser das Verständnis der neuen französischen Zeitungen, Dramen, Romane etc. zu vermitteln. Dass ich diesen Zweck erreicht und somit einem Bedürfnis entsprochen habe, bezeugt die mehr oder minder grosse Anerkennung, welche dem Werke in etwa 60 Besprechungen zu Teil geworden. In einem einzigen Falle hat es indes auch nicht an herbem Tadel gefehlt, und zwar von berufener Hand. Der Hauptvorwurf, der mir gemacht wurde, war die Unselbständigkeit des Werkes, und ich gebe gern zu, dass dieser Vorwurf insofern begründet ist, als die erste Auflage ausser den in der Vorrede zu derselben erwähnten, bisher ungedruckten Beiträgen — kaum etwas Anderes enthält, als einen Auszug aus den mir bekannt gewordenen französischen Wörterbüchern von ALFRED DELVAU, LORÉDAN LARCHEY und LUCIEN RIGAUD; meine Arbeit beschränkte sich also auf das Zusammentragen und Verdeutschten des in diesen Büchern enthaltenen Materials. Das dürfte wohl das Natürliche sein; aus dem Ärmel schüttelt derartigen Stoff sich niemand. — Mit der gegenwärtigen zweiten Auflage verhält es sich hinsichtlich erwähnten Vorwurfes etwas anders. — Seit 1883 in den Ruhestand versetzt, hatte ich Zeit und Musse, durch das Lesen zahlreicher in Frankreich publizierter Zeitungen und Bücher der Neuzeit ein reichhaltiges Material von Ausdrücken und Redewendungen zu sammeln, die in den bisher erschienenen Argotwörterbüchern nicht enthalten sind. Indes mit dem blossen Zusammentragen derartiger Argotismen war es nicht gethan, eine schwierigere Aufgabe war es, den Sinn derselben genau zu erfassen. Ich gestehe, dass ohne die ausgiebigste Hilfe von geborenen Parisern und eingeweihten Kennern des Argot mir dies nicht in demselben erwünschten Masse gelungen wäre. Zum grössten Danke bin ich Herrn WILLY verpflichtet, jetzigem Mitarbeiter am *Gil Blas*. Als ehemaliger Schüler und Student, als Reserve-Offizier der Artillerie und jetzt als Schriftsteller ist er tief eingeweiht in die Redeweisen dieser verschiedenen Lebenskreise. Kurze Zeit nach dem Erscheinen der „Parisismen“ erbot er sich in liebenswürdigster Art, mir bei einer etwaigen zweiten Auflage behilflich

zu sein, und seitdem hat er nicht aufgehört, mir in uneigennützigster Weise Zeitungen, Bücher und sonstiges Material zu übersenden und Hunderte von Fragezetteln zu beantworten. Durch die Vermittelung des Herrn Willy trat ich mit einem andern Pariser Schriftsteller in Verbindung, Herrn OSCAR MÉTENIER, dem Verfasser von *La Chair*, — einem Werke, in dem mehrere längere Aufsätze ganz in der eigentlichen Gaunersprache geschrieben sind, z. B. *La Casserole*, *Confrontation*, *En Famille*.<sup>\*</sup> Infolge seiner Stellung bei der höheren Polizei hat Herr Métenier die von ihm beschriebenen Auftritte grösstenteils selbst erlebt, was die Echtheit des von ihm gebrauchten Argots verbürgt. Auch ihm spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus für die Freundlichkeit, mit welcher er mir die gewünschten Erklärungen gab. Sehr verpflichtet bin ich auch Herrn Professor Dr. SARRAZIN in Baden-Baden, der am Schlusse einer Recension der „Parisismen“ in der Zeitschrift für neu-französische Sprache und Litteratur eine lange Liste von ihm verbürgter Argotismen zur Benutzung für eine zweite Auflage abdrucken liess. Auch Herrn Dr. ALBRECHT in Freiburg i/B. danke ich für die Einsendung treffender Bemerkungen und origineller Übersetzungen; endlich wiederholt (vgl. pag. VIII) — last not least — Herrn HERMANN KUHN in Paris, der sich schon bei der ersten Auflage beteiligt hatte und auch zu dieser zweiten zahlreiche Beiträge lieferte, ausserdem auch wiederum eine Druckkorrektur übernommen hat.

Bei der Auswahl von neu aufzunehmenden Wörtern habe ich mich bemüht, alle diejenigen auszuschneiden, die keine wirkliche Verbreitung gefunden haben, — Ausdrücke, die heute entstanden, morgen schon wieder der Vergessenheit anheim fallen, meist von witzigen Journalisten erfunden und fabriziert. Diese in den Zeitungen so häufig vorkommenden Neubildungen gehören dem „argot fantaisiste“ an. Hier einige Beispiele: Im „Temps“ vom 11. 1. 1884 braucht FRANCISQUE SARCEY das Wort *monocoquelogue* (und dazu die Ableitungen *monocoquelogueur*, *monocoqueloguier*), entstanden aus *monologue* und den Namen des durch den Vortrag von Monologen berühmten Schauspielers COQUELIN, also ein in der Weise Coquelins vorgetragener Monolog. An einer andern Stelle finde ich den Satz: „Pour éviter l'impôt *jourdelauesque* [du jour de l'an], il faut — disparaître“; gemeint sind also die durch die Neujahrsgeschenke verursachten Kosten. Im „Sancho Pança“ ist die Rede von *naturalibusisme*, zusammen geschweisst aus *naturalisme* und *buse*, also der Naturalismus der albernsten Tölpel. Ein

---

<sup>\*</sup> Die Novelle *En Famille* wurde vor kurzem auch dramatisch von ihm behandelt und vom Publikum mit grossem Beifalle aufgenommen.



wahrer Barbarismus ist das im „Boul' Mich“ vorkommende Adjectiv *inénamourable*, unfähig sich zu verlieben, wofür sonst häufig der komische Ausdruck *incombustible* gebraucht wird. Im „Journal amusant“ No. 1365 heisst es von einer Romanze: „Elle était fadasse en diable, elle *guimauvait* outre mesure.“ Das Bild ist hergenommen von der pâte de guimauve; der Sinn ist also: die Romanze war so abgeschmackt, so fade wie Lederzucker. In dem Feuilleton einer Zeitung las ich: „Était-il catholique, protestant, juif, mahométan, bouddhiste? — je n'ajoute pas *hyacintheloisonniste*, cette dernière religion n'étant pas inventée.“ Das seltsame Wort bezeichnet einen Anhänger der Sekte des Hyacinthe Loison.

Ausgeschlossen habe ich auch manche Wörter mit der Vorsilbe *dé...*, welche bekanntlich das Aufgeben, das Aufhören einer Thätigkeit oder Eigenschaft bezeichnet, deren Sinn also leicht zu erfassen ist, z. B. „A Monaco on danse et l'on *dédanse*.“ „Tout gendarme aspire à se *dégendarmer*.“ Fortgelassen habe ich auch zahlreiche nur durch die Aussprache des Volkes entstellte Wörter, z. B. *le ménisse* für *ministre*, *ouverrier* für *ouvrier*; auch eine Unzahl von scheinbaren Argotismen, die nur Abkürzungen sind, z. B. *le corri* für *corridor*, *maca* für *macaroni*, *la promo* für *promotion*, *la manip* für *manipulation*, *l'esto* für *l'estomac*. Wenn endlich hin und wieder Substantiva fehlen sollten, die durch die einfachste Ableitung aus dem Zeitworte entstanden sind, so wird dieser Mangel wohl kaum fühlbar sein; wer die Verba *bocker* und *luncher* im Buche findet, wird ohne weiteres sich zurecht legen, was *bockeur*, *bockeuse*, *luncheur*, *luncheuse* für Leute sind.

Zu beachten bitte ich, dass fast alle in den „Parisismen“ ohne Beleg gegebenen Wörter den oben genannten Argotwörterbüchern, ihren Vorreden oder Supplementen entlehnt sind; wo Quellen angeführt sind, bezeichnen die Beläge die Bücher oder Zeitschriften, aus denen das Wort entnommen ist, oder die Person, durch deren freundliche Vermittelung mir der Ausdruck mitgeteilt ist. Um Wiederholungen zu vermeiden, führe ich die von mir benutzten Werke an dieser Stelle nicht an, sondern bitte den geneigten Leser, sie in der ersten Liste der Abkürzungen nachsehen zu wollen.

Neustrelitz, Januar 1888.

Der Verfasser.



### C. Zur dritten Auflage.

Als sich vor etwa einem Vierteljahre plötzlich die Notwendigkeit einer dritten Auflage der „Parisismen“ herausstellte, war es mir leider unmöglich, das Werkchen neu durchzuarbeiten und folglich den Wünschen eines hochgeehrten Rezensenten nachzukommen. Gehindert wurde ich daran durch eine Arbeit, die den Rest meiner Tage in Anspruch nehmen wird und die ich noch nach Kräften fördern möchte, so lange mir die Möglichkeit dazu geboten ist: die Mitarbeit nämlich an einem Ergänzungsbande zur grossen Ausgabe des Sachs-Villatte'schen encyklopädischen Wörterbuches. Ich musste mich daher darauf beschränken, dem Abdrucke der zweiten Auflage einen Anhang beizufügen, der neben Berichtigungen alles das bringt, was sich an Argotismen im Laufe der letzten Jahre bei mir angesammelt hatte. Ausgezogen wurde ausserdem das *Nouveau Supplément du Dictionnaire d'Argot* von LORÉDAN LARCHEY, Paris, E. Dentu, 1889, das freilich eigentümlicher Weise erst jetzt eine grosse Menge von Ausdrücken bringt, die ich schon für die zweite Auflage aus RICHEPIN, O. MÉTENIER und RIGAUD entlehnt hatte. Eine kleine Ausbeute eigentlicher Ganner-Argotismen lieferte ARISTIDE BRUANT, *Dans la Rue, Chansons et Monologues*, Paris, im Selbstverlage. Endlich unterzog ich mich der nicht erfreulichen Mühe, den in jüngster Zeit bei Tresse & Stock in Paris erschienenen *Roman militaire* von DESCAVES: *Sous-Offs*, trotz seines widerlichen Inhalts zu durchforschen und für den Anhang auszubeuten.

Auch diesmal bin ich Herrn WILLY, jetzigem Mitarbeiter an der Zeitung *La Paix*, zu grossem Danke verpflichtet; sein ständiger Artikel in diesem Blatte: *Soirée parisienne*, lieferte mir manchen Parisismus; er selbst gab mir mit seltener Liebenswürdigkeit die gewünschten Erklärungen und teilte mir auf meinen Wunsch verschiedene dem X, d. h. der polytechnischen Schule eigentümliche Ausdrücke mit. In Bezug auf letztere bat er mich jedoch, darauf aufmerksam zu machen, dass sie beständigem Wechsel unterworfen seien. Auch Herrn Professor SARRAZIN danke ich für die wohlgemeinten Ratschläge, sowie für die Sammlung von Argotismen, die ich seiner Besprechung der „Parisismen“ in der Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur (p. 209—215, 5. Jahrgang,

2. Heft) entnehmen konnte. Desgleichen danke ich Herrn MAX TRAUTNER aus London für einige Berichtigungen und Beiträge. Sollten einige der anderen Herren, die der Verlags-Buchhandlung Zusendungen gemacht haben, die von ihnen gebrachten Ausdrücke im Anhang nicht finden, so bitte ich sie, dies damit entschuldigen zu wollen, dass dieselben bei der Nachprüfung in Paris als ganz ungewöhnlich oder nicht stichhaltig befunden wurden.

Neustrelitz, im April 1890.

**Der Verfasser.**

## Erklärung der Abkürzungen für die Beläge

(Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Personen, die Beiträge geliefert haben).

A. B.	Alfred Bouchard, <i>La Langue théâtrale</i> . Paris 1878.
Alb.	Herr Dr. Albrecht in Areiburg i/B.
B.	Boutmy, <i>Les Typographes parisiens</i> . Paris 1874.
Bel.	Belot, <i>La Princesse Sophia</i> . Paris 1883.
B-M.	Jos. Caraguel, <i>Le Boul' Mich'</i> . Paris 1884.
Br.	Bruant, <i>Dans la Rue</i> .
<i>Cri du P.</i>	<i>Cri du Peuple</i> , Pariser Zeitung.
D.	Alfred Delvau, <i>Dictionnaire de la Langue verte</i> , mit dem Supplément von Gustave Fustier. Paris 1883.
Darm.	A. Darmsteter, <i>De la création actuelle de Mots nouveaux de la langue française</i> . Paris 1877.
Daud., N. R.	Daudet, <i>Numa Roumestan</i> .
Don Q.	<i>Don Quichote</i> , später <i>Sancho Pança</i> , Pariser Wochenchrift 1884.
Écho.	<i>Écho de Paris</i> , Zeitung.
Év.	<i>L'Événement</i> , Pariser Zeitung.
Fl. p.	<i>La Flore pornographique</i> . Paris 1883.
Fr. Gall.	<i>Franco-Gallia</i> , kritisches Organ für franz. Sprache und Litteratur. Wolfenbüttel.
Gaul.	<i>Le Gaulois</i> , Pariser Zeitung.
Grim.	<i>Grimaces</i> , Pariser Wochenchrift 1883.
Intr.	<i>L'Intransigeant</i> , Pariser Zeitung.
J. am.	<i>Le Journal amusant</i> , illustrierte Pariser Wochenchrift.
K.	Herr Hermann Kuhn, in Paris.
L.	Lorédan Larchey, <i>Dictionnaire historique d'Argot</i> , 9. Auflage.
Li. S.	Litttré, <i>Supplément du Dict. de la Langue française</i> . 1877.
L. M.	Léon Merlin, <i>La Langue verte du Troupier</i> . Paris 1886.
Lorr.	Lorrain, <i>Modernités</i> .
L. S.	Lorédan-Larchey, Supplément zur 9. u. 10. Auflage. Paris 1886.
Lut.	<i>Lutèce</i> , Pariser Wochenchrift 1886.
Marg.	Marcel Frescaly, <i>Le 6<sup>me</sup> Margouillats</i> . Paris 1883.
Mat.	<i>Le Matin</i> , später <i>Le Matin français</i> , Pariser Zeitung.
Mém.	<i>Mémoires d'un Agent de police</i> .
Mét.	Oscar Métenier, <i>La Chair</i> . Bruxelles 1885.
N.	Herr Friedrich Nöbe, Studiosus der neueren Sprachen.
Nat.	<i>Le National</i> , Pariser Zeitung.

<i>Obél.</i>	<i>L'Obélise</i> , komisches, oft von Coquelin vertragenes Gedicht.
<i>Par.</i>	<i>Paris</i> , Zeitung.
<i>Pet. J.</i>	<i>Petit Journal</i> , Pariser Zeitung.
<i>R.</i>	Rigaud, <i>Dictionnaire d'Argot moderne</i> . Paris 1881.
<i>Rad.</i>	<i>Le Radical</i> , Pariser Zeitung.
<i>R.C.</i>	Robert Caze, <i>Le Martyre d'Annil, La Sortie d'Angèle</i> . Bruxelles 1883.
<i>Rev.</i>	<i>Revue des Deux Mondes</i> , Pariser Zeitschrift.
<i>Rev. ind.</i>	<i>Revue indépendante</i> , Pariser Zeitschrift.
<i>Rich., G.</i>	Jean Richepin, <i>La Chanson des Gueux</i> , Edition définitive.
<i>Sarr.</i>	Herr Prof. Dr. Sarrazin, in Baden-Baden.
<i>Sch.</i>	Herr Schwévers, in Amsterdam.
<i>S.O.</i>	<i>Sous-offs</i> , Militär-Roman von Descaves.
<i>S.P.</i>	<i>Sancho Pança</i> , v. Don Quichote.
<i>S-V.</i>	Sachs-Willatte, Encyclopädisches Wörterbuch.
<i>Trib.</i>	<i>Triboulet</i> , satirische Pariser Wochenchrift.
<i>Vie par.</i>	<i>Vie parisienne</i> , Pariser Zeitschrift.
<i>Volt.</i>	<i>Voltaire</i> , Pariser Zeitung.
<i>Voss. Btg.</i>	Vossische Zeitung.
<i>W.</i>	Herr Willy, Pariser Litterat, Mitarbeiter am <i>Gil Blas</i> .
<i>X-R.</i>	<i>X-Revue</i> , enthaltend Lieder der Zöglinge der polytechnischen Schule.
<i>Z.</i>	Zola. — Z., As.: <i>Assommoir</i> . — Z., B.: <i>Au Bonheur des Dames</i> . — Z., N.: <i>Nana</i> . — Z., P-B.: <i>Potbouille</i> .
145 <sup>e</sup>	Maxime Aubray, <i>Le 145<sup>e</sup> Régiment</i> . Paris, E. Dentu, ohne Jahreszahl.



## Erklärung der Zeichen.

F	Familiär, vertraulich.
P	Populär, Sprache des gewöhnlichen Volkes.
ƒ	(Salzen) Gauner-, Diebesprache.
✕	(Degen) militärisch.
↓	(Anker) Marine, Schifffahrt.

☉	(Geldstüd) Handel.
□	(längliches Rechteck) Freimaurerei.
*	(Neologismus) neues Wort.
↘	(Komet) selten, wenig gebräuchlich.
~	(die Tilde) ersetzt den Titelpf.
†	(Kreuz) veraltet.





# Erklärung der anderen Abkürzungen.

<i>a.</i>	auch, aussi.	<i>iro.</i>	ironiquement, ironisch, spöttisch.
<i>a.</i>	adjectif, Eigenschaftswort.	<i>it.</i>	italienisch, italien.
<i>a n. c.</i>	adjectif numéral cardinal, Grundzahl.	<i>jem.</i>	jemand, quelqu'un.
<i>a/n. o.</i>	adjectif numéral ordinal, Ordnungszahl.	<i>j-m</i>	Dativ von jemand.
<i>abr.</i>	abréviation, Abkürzung.	<i>j-s</i>	jemandes.
<i>abs.</i>	absolu, absolutement, abge- lut, unabhängig.	<i>lt.</i>	lateinisch, latin.
<i>adv.</i>	adverbe, Umstandswort.	<i>m</i>	masculin, männlich.
<i>adct</i>	adverbialement, in adver- bialer Bedeutung.	<i>math.</i>	mathématique, Mathematik.
<i>ant.</i>	antonyme, den entgegenge- setzten Sinn ausdrückend (es Wort).	<i>n</i>	neutre, sächlich.
<i>ar.</i>	arabisch, arabe.	<i>n.d.b.</i>	nom de baptême, Taufname.
<i>arch.</i>	architecture, Baukunst.	<i>npr.</i>	nom propre, Eigennamen.
<i>art.</i>	article, Artikel.	<i>obsc.</i>	obscène, unzuchtiger Aus- druck.
<i>berl.</i>	berlinisch.	<i>plus fort</i>	plus fort, im verstärkten Sinne.
<i>bisw.</i>	bisweilen, parfois.	<i>pl.</i>	pluriel, Mehrheit.
<i>bjd.</i>	besonders, surtout.	<i>préc.</i>	(langage) précieux, ge- zwungene, gezielte Sprache.
<i>ch.</i>	chasse, Jagd.	<i>prev.</i>	provençalisch.
<i>co.</i>	comique, komisch.	<i>pp.</i>	préposition, Präposition.
<i>cor.</i>	corrompu, korrumpiert, ver- derbt.	<i>q.</i>	quelqu'un, jemand.
<i>dim.</i>	diminutif, verkleinernd, Ver- kleinerungswort.	<i>qc.</i>	quelque chose, etwas.
<i>ds</i>	dieses, dies, cela.	<i>s.</i>	substantif, Hauptwort.
<i>dtjch.</i>	deutsch, allemand.	<i>sg.</i>	singulier, Einzahl, Einheit.
<i>ea.</i>	einander, l'un l'autre.	<i>jüdd.</i>	jüddentisch.
<i>éc.</i>	écolier, Schülersprache.	<i>thé.</i>	théâtre, Theater.
<i>ehm.</i>	ehemals, jadis.	<i>tr. b.</i>	très bas, sehr gemeiner, schmutziger Ausdruck.
<i>el.</i>	elliptique, elliptisch.	<i>typ.</i>	typographie, Typographie, Urgot der Buchdrucker.
<i>enf.</i>	(langage des) enfants, Kindersprache.	<i>v.</i>	voir, voyez, siehe.
<i>engl.</i>	englisch, anglais.	<i>v.</i>	verbe, Zeitwort.
<i>engS.</i>	im engeren Sinne, dans un sens plus restreint.	<i>v/a.</i>	verbe actif, thätiges, tran- sitives Zeitwort.
<i>et.</i>	etwas, quelque chose.	<i>v/imp.</i>	verbe impersonnel, unper- sönliches Zeitwort.
<i>f.</i>	féminin, weiblich.	<i>v/n.</i>	verbe neutre, subjektives, intransitives Zeitwort.
<i>fig.</i>	(an) figuré, (im) bildlich(en Sinne).	<i>v/pr.</i> }	verbe pronominal ou verbe réfléchi, zurückbezügliches
<i>grch.</i>	griechisch, grec.	<i>v/réfl.</i> }	Zeitwort mit se.
<i>hell.</i>	holländisch.	<i>v/récipr.</i>	verbe réciproque, eine ge- genseitige Handlung aus- drückendes Zeitwort.
<i>int.</i>	interjection, Empfindungs- wort.	<i>weitS.</i>	im weiteren Sinne, par extension.

# A.

**abadie** *f.* **abadis** *m*  $\Gamma$  Menge Leute, Aufschuß. [(*Cri du P.*).]

**abafointé** *P*  $\sim$  *a.* verdußt, verblüßt]

**aba(t)jones** *P f/pl.* (Bade(n)tasche) Flabbe (Gesicht); Hinterbacken.

**abat-jour** *P m* (Lichtschirm) Mützenschirm.

**abat-reluit**  $\Gamma$  *m* Lichtschirm.

**abattage** *m* (Holzfällen; Abschlagen):

a) vernichtende Kritik, Herunterreißung.

— b) Baccaratspiel: Aufdecken der Karten, was immer geschieht, wenn der Spieler von vornherein 9 oder 8 Points hat. — c) *P* stattliche Figur eines Billardspielers.

— d) rüstiges Arbeiten; graisse d'~ Arbeitsseifer. — e) écopé (foutre) un ~ einen tüchtigen Wischer bekommen (erteilen). — f)  $\odot$  vente à l'~ Verkauf auf offener Straße.

**abatteur** *m* (jem., der etwas niederschlägt) *obsc.* ~ de bois (remuant), ~ de femmes, ~ de quilles Weiberjäger.

**aba(t)tis** *1. P m/pl.* (Gänse. u. Klein) Hände und Füße; avoir les ~ canailles große, plumpe, plebejische Hände und Füße haben; il se fera donner sur les ~ man wird ihm auf die Finger klopfen. — 2. *F m.sg.* (Meßlei) bedeutende Aufräumung unter dem Beamten=Personal bei eintretendem Systemwechsel.

**abattoir** *m* (Schlachthaus): a) Spielfluß. — b) Kerker der zum Tode Verurteilten im Gefängnis *la Roquette*.

**abattre** *P v/a.* (herunterschlagen): a) auch Litteratenjargon: en ~ viel Arbeit in kurzer Zeit abmachen. — b) Schulden machen.

**abattuei** *F m* Baccaratspiel: = abattage b.

**abbaye** *f* (Abtei): a) *P* ~ des s'offre-à-tous Bordell. — b)  $\Gamma$  Gips=Bruch, =Ofen (häufiges Versteck der Bagabunden); ~ ruf-

fante heißer Ofen; ~ de Monte-à-regret, ~ de Saint-Pierre [cinq pierres] Blutgerüst, Schafott.

**abbesse** *f* (Äbtissin) Bordellwirtin, Hurenmutter. [dunjenem Gesicht.]

**abcès** *F m* (Geschwür) Kerl mit aufge-

**abélardiser** *v/a.* [Abélard] entmannen.

**abéqueuse** *P f* [abecquer füttern] Amme.

**abigotir** *P v/pr.*: s'~ ein Betbruder, eine Bettschwester werden.

**abloquer, abloquir**  $\Gamma$  *v/n.* [bloc] (in Bausch und Bogen) kaufen, ramtschen

**abominer** *P 1. v/a.* verabscheuen. — 2. *v/pr.* s'~ quelque part sich an einem Orte durchaus nicht gefallen (Z, As. 120).

**abonné** *1. F a.* être ~ au guignon ein Pechvogel sein; *abs.* il est ~ er hat doch immer Unglück, oder umgekehrt: ihm glückt es doch immer. — 2. *s/m.* Börsen=Argot: Kunde, Klient zum Ausbeuten durch Börsenmanöver.

**aborgner**  $\Gamma$  *v/pr.*: s'~ aufmerksam zusehen.

**aboté** *P a.* [für saboté] geschmacklos und schlecht gearbeitet.

**aboulage** *P m* Überfluß, Fülle.

**aboulée** *P f* Wöchnerin.

**aboulement** *P m* Entbindung.

**abouler** *P 1. v/a.* hergeben; zahlen; v. braise. — 2. *v/n.* (schleunigst) antommen.

**aboyeur** *P m* (Beller) Wagenrufer vor Theatern; Ausrufcr von Druckschristen; Auktionsausrufer; Warenverkäufer in den Bazars; Schreier, Brüllaffe in öffentlichen Versammlungen; Herausrufer der Gefangenen.

**abracadabrant** *F a.* [abracadabra tabbalistische Zaubersormel] erstaunlich, wunderbar, unvergleichlich.

**abracadabrantisme** *F m* die Kunst, Erstaunliches vorzubringen, tolles Zeug zu schreiben.

**abreuvoir** *P m* (Tränke, Schwemme):  
a) Rucke. — b) ~ à mouches blutende Wunde.

**abricot** *m* (Aprikose) *v.* confiture.

**abrupti** *m* (verdummer Mensch) *éc.* Büffler, Döfser.

**abrutir** *v/pr.* (s' ~ vertieren, verdummen)  
s' ~ sur qc.: a) anhaltend und eifrig et. studieren, schwer und angestrengt an et. arbeiten; b) eine Arbeit in die Länge ziehen.

**abs** *m abr.* von absinthe.

**absinthage** *m* (das) Absinthtrinken.

**absinthe** *f*: a) faire son ~ den Absinth nach gewissen Regeln mit Wasser mischen (Die verschiedenen Zubereitungsarten des Absinths sind folgende: La hussarde (tropfenweise eingegossen); la purée (gleich viel Absinth und Wasser, schnell und ohne Vorzicht durch einander gegossen); l'amazone gleich der hussarde, nur mit Hinzufügung von 2 Theelöffeln Gummisirup; la vichi (halb Absinth, halb Mandelmilch mit der gewöhnlichen Menge Wasser); la bourgeoise, auch la panachée, gleich der vichi, nur daß statt der Mandelmilch Anislikör dazu gethan wird); heure de l' ~ Zeit zwischen 4 und 6 Uhr vor dem Diner. — b) *P* faire son ~ en parlant beim Sprechen spucken; *v.* avaler.

**absinther** *v/pr.*: s' ~ sich (täglich) in Absinth betrinken; être absinthé absinthtrunken sein. [ler, -trinker.]

**absintheur, absinthier** *m* Absinth-händ-}

**absinthisme** *m* den Absinthtrinkern eigentümliche Krankheit. [und trinken.]

**absorber** *v/a.* (aufzehren) tüchtig essen

**absorption** *f* (Verzehrung). Antrittschmaus, den die neu aufgenommenen Schüler der polytechnischen Schule den alten geben.

**Acacias** *m/pl.*: faire ses ~ der Mode der feineren Welt gemäß in der Akazien-Allee (l'allée des Acacias, von der Porte Maillot bis zum Place de la Concorde) spazieren gehen.

**académicien** *m* bei den Romantikern um 1830: Anhänger der klassischen od. Zopf-Schule.

**académique** *F a.* (akademisch) gewählt, gediegen, ausgesucht höflich (von der

Sprache, besonders wenn damit zugleich derbe Wahrheiten gesagt werden).

**acajou** *F m* (Mahagoni) kahler Schädel.

**acalifourchonner** *P v/pr.*: s' ~ sich rittlings auf etwas setzen.

**accent** *F m* Erkennungszeichen unter Dieben; avoir de l' ~ an gewissen Zeichen als Dieb erkannt werden.

**accentuer** *v/a.* (betonen): ~ ses gestes Ohrfeigen, Faustschläge austheilen.

**accessoires** *m/pl.* (Theater-Requisiten) (vin) d' ~ schlecht(er) Wein.

**acclidencé** *m* (*corr.* aus accident) Unglücksfall.

**a(c)œurer** *F v/a.* vermitteln, schlichten.

**accolade** *f* (Ritterschlag) Ohrfeige, Hieb.

**accommoder** *P v/a.* (zubereiten): ~ q. au beurre noir jem. braun und blau schlaggen; ~ q. à la sauce piquante j-m scharf zusetzen.

**accordéon** *P m* (Ziehharmonika) runder Klapphut; Hut, auf den sich jem., mit oder ohne Absicht, gesetzt hat.

**accordeur** *m*: a) *P* ~ de pianos (Klavertimmer) liederlicher Mensch, der die Frauen in unanständiger Weise betastet, Busentaster, Ergreifer. — b) *F* ~ de la camarade Scharfrichter (wenn er dem Verurteilten das Haar schneidet).

**accoucher** *P v/n.* (niederkommen) mit der Sprache herauskommen; gestehen; on a bien de la peine à le faire ~ es hält sehr schwer, ihn zum Reden zu bringen. [*v/pr.*: s' ~ niederhocken.]

**accouffler**, auch **accouver**, **accroner** *P*

**accroche-cœurs** *P m* (Schmachtfloze) 1. *pl.* das vor die Ohren gekämmte Haupthaar. — 2. *sg.* Zuhälter (= souteneur).

**accrocher** *P 1. v/a.* (an den Hafen hängen): a) im Reithause versetzen; ~ un paletot lügen. — b) e-n Soldaten in sein Quartier konsignieren. — 2. *v/pr.* s' ~: a) handgemein werden; b) sich aufhängen.

**accrocs** *P m/pl.* Hände.

**accroner** *v.* accouffler.

**achar** *adv.* [*abr.* v. acharnement]: d' ~ hartnäckig, ohne Rast; *v.* autor.

**achetoir(e)s** *m/pl.* [acheter] Geld.

**acier** *m* (Stahl) *v.* baume.

**accœurer** v. accœurer.

**acoquiner** P v/pr. s'~ (liederlich werden) in wilder Ehe leben.

**à-coup** m (plögllicher Ruck, z. B. mit dem Zügel) heftiger Wortwechsel (*Marg.* 96).

**acré** 1. F a. stark, heftig. — 2. P u. F int. und s/m. ~! (in Werkstätten, bsd. beim Eintritt des Prinzipals) vorgesehen! das Maul halten! il y a de l'~ die Sache geht schief, der Meister brummt.

**acrée** ou **acrie** F f Mißtrauen; auch = acré 2. — nifer de l'~ aufpassen.

**acrés** F int. vorgesehen! (*Mét.* 178); vgl. acré 2.

[vorgesehen!]

**acréto** F int. ~! auch nif ~! stille doch!

**acteur-guitare** m thé. einseitiger, nur in weinerlichen Rollen beflachteter Schauspieler.

**actionnaire** m (Aktienbesitzer) leichtgläubiger, fimpelhafter Mensch.

**Adam** npr.m. v. mouchoir.

**adjectiver** P v/a.: ~ q. jem. auschimpfen.

**adjoint** P m (Amtsgehilfe) euphemistisch: Knecht des Scharfrichters.

**adjutant** ✕ m (Oberfeldwebel): a) tremper un ~ ein Stück Brot in die erste Fleischbrühe tunken, welche immer die fetteste ist (*L. M.*). — b) Kavalleristen-Argot: iro. ~ de manège (Reit-)Bahn-Aufscher. — c) v. lavement.

**adjuer** v/a. (zuerkennen) Argot der Spielzettel: ~ une banque à un opérateur beim Spiele stehen oder betrügen.

**adroit** P a. (geschickt): être ~ du coude lieber eins trinken als arbeiten.

**aérostier** ✕ m Soldat der Luftballon-Compagnie (*Petit J.*, 1.9.85).

**af** F m: a) pour l'~ zum Scherz; v. raze, rebonmeter. — b) v. ponte.

**aff** f 1. P u. F abr. von affaire; v. auch amunche. — 2. F auch affe Leben; eau d'~ Brantwein; v. mômir.

**affaire** f (Geschäft): a) avoir son ~ sein Teil weg haben (schwer verwundet, ganz betrunken sein); elle a ses ~s sie hat ihre Geschäfte (Menstruation); avoir une ~ cachée sous la peau schwanger sein. — b) aller à ses ~s seine Notdurft verrichten. — c) faire son ~ à q. jem. durchbleuen, j-m den Garaus machen. —

d) Rototten-Argot: **manquer** ses ~s über Ländeleien mit einem Herzensliebsten das reelle Geschäft vernachlässigen.

**affalement** m sittlicher Verfall, Verworfenheit (*B.-M.* 15).

**affaler** P (v/a. ↓ Taue niederlassen): s'~ v/pr. fallen, sich hinlegen; s'~ sur le pieu zu Bette gehen.

**affe** v. aff 2.

**affoler** P v/a. (bethören) durchbleuen, verwunden, schädigen.

**affourcher** ↓ s'~ v/pr. (sich auf den Aukern wenden): s'~ sur ses ancras sich zur Ruhe setzen.

**affranchi** (freigelassen) 1. F ~ m, ~e f männliches, weibliches Individuum, das die Jungfrauschaft verloren hat. — 2. F a. und s/m. über jeden Gewissenszweifel erhaben(er Spitzbube); v. chène.

**affranchir** v/a. (frei machen): a) Spiel: eine Karte frei machen (so daß sie nicht mehr gestochen werden kann). — b) P kastrieren. — c) F in die Kniffe der falschen Spieler und Diebe einweißen; v. sinve.

**affranchissement** m (freimachung): a) P das Verschneiden, Kastrieren. — b) F professeur d'~ Lehrer der Spieler- und Diebeskniffe.

**affranchisseur** P m (Befreier) Verschneider, Schweinschneider.

**affres** P m/pl. (Schreden) Vorwürfe, Tadel.

**affurage** m, **assur(e)** m: a) P assure Geldvorschuß auf eine Arbeit. — b) F Vor- teil, Nutzen; ~s gestohlene Gegenstände.

**affurant** F m Gewinner.

**affurer** F v/a.: a) überlisten, betölpeln. — b) sich durch Diebstahl aneignen.

**affût** P m (Lauer, ch. Anstand): d'~ schlau: un (homme) d'~ schlauer Fuchs, jem., der sich nichts entgehen läßt.

**affûter** (zurecht machen) 1. v/a.: a) P ~ ses meules (Mühlsteine = Zähne) es sich gut schmecken lassen, tüchtig ein- hauen; ~ ses pincettes sich zum Aus- gehen anschießen, laufen. — b) F ~ q. jem. betrügen, überrumpeln. — 2. P v/pr.: a) s'~ sich anfleiden. — b) s'~ le sifflet sich die Kehle anfeuchten (trinken).

**afistoler** F v/a. († sorgfältig heraus- putzen) einrichten, zurecht machen.

**afluor** *f v/a.* betrügen.

**aga** *× m v.* faire.

**agacer** *P v/a.* (reizen): **a)** ~ la dent de l'hippopotame Klavier spielen. — **b)** *v.* polichinelle, d.

**agaceur** *m* [agacer reizen] Sport: Probierhengst (Li.S.).

**agancer** *P v/a.* (↓ einholen) im Auge erwischen; ~ une claque eine Dachtel (Ohrfeige) wegbekommen.

**agate** *f f* (Achat) Fayence, Geschirr.

**agater** *P v/n.* Schläge bekommen; gefaßt werden.

**agenouillée** *P f* (Knieende) = avale-tout.

**agobilles** *f f/pl.* Handwerkzeug der Diebe.

**agonir, agoniser** *P v/a.* ~ (de sottises) mit Schimpfworten überhäufen.

**agoua** *f* [span. agua] Argot der Rahnführer: Wasser.

**agout** *f m* Trinkwasser.

**agrafe** *P f* (Haken, Spange): **a)** Hand. — **b)** *v.* casser.

**agrafer** *P* (anhaken), **agripper** (mit den Klauen fassen) *v/a.* verhaften, Hausarrest erteilen (vgl. acerocher).

**agrément** *m* (Vergnügen): **a)** Börsen-Argot: ~ de banque noch an demselben Tage an der Börse erzielter Gewinn. — **b)** Ruffissen-Argot: avoir de l'~ beklatscht, herausgerufen werden (A.B.). — **c)** *P* se pousser de l'~ sich einen vergnügten Tag machen.

**agriche** *m* Holperer, Unbeholfener (K.).

**agricher** *l. v/a.* sich an jem. machen; angreifen; ergreifen; binden. — *2. v/n.* holpern, holperig, aber herausfordernd gehen (K.).

**agripper** *v.* agraser.

**agrincheur** *f m* Gauner.

**agripper** *P* [gripper greifen, erschlagen] *l. v/a.* unversehens wegnehmen; wegstibigen. — *2. v/pr.* s'~ sich, ea. in die Haare fahren.

**aguicher** *f v/a.* anlocken.

**ah** *int. et a/inv.* = pschutt, v'lan.

**ahuri** *P m* (verdußt): ~ de Chaillot Dummkopf.

**aide-cargot** *× m* [aide-gargot] Unter-Roch.

**aides** *f f/pl.* (Hülfssteuer): aller à la cour des ~ (v. Frauen) dem Ehegatten einen oder mehrere Mitarbeiter geben.

**aïe-aïe** *P m* Omnibus.

**aiglesin, aigresin** *m* Industrieritter, feiner Gauner.

**aigrette** *f f* (Feder-, Reiher-busch): avoir son ~ = avoir son plumet (v. dā) (J.am., Nr. 1475).

**aiguille** *f* (Nähnadel): **a)** *P* seit 8 Tagen nicht rasierter Bart. — **b)** Argot der Falschspieler: mit einem fast unsichtbaren Kniffe bezeichnete Karte. — **c)** *f* Schlüssel.

**aiguiller** *v/n. et v/a.* (die Weichen stellen) Spieler-Argot: ~, ~ la brème eine Karte so kniffen, daß der Abhebende unwillkürlich an der Stelle, wo sie liegt, abhebt.

**aiguilleur** *m* (Weichensteller) Falschspieler, der eine Karte einkniff.

**aille** (flügel) *l. f P* Arm. — *2. als a.:* ~ de pigeon altfränkisch: faire des ~s de pigeon beim Tanzen Entrechats machen.

**aileron** *P m* (flügelspitze) Fuß; Hand.

...**aille** Anhängesilbe zur Entstellung der Wörter wie ...mar, ...muche.

**aimant** *m* (Magnet): faire de l'~ große Freundschaftsdemonstrationen machen, um jem. an sich zu ziehen.

**air** *f u. P m l.* (Luft): **a)** avoir de l'~ mit unruhiger Miene einhergehen. — **b)** se donner (ou se pousser) de l'~, jouer la Fille de l'~ sich aus dem Staube machen. — **c)** vivre de l'~ du temps von der Luft leben, ohne Existenzmittel sein Leben fristen. — *2. (Miene)* être à plusieurs ~s ein Heuchler sein, ein doppeltes Spiel spielen.

**aisselle** *f* (Achselhöhle) *v.* blague.

**al** *f m v.* flac.

**alarmiste** *f m* (Lärmmacher) Hoshund.

**albinos** (ät-bi-nö's) *m* die weiße Farbe in einem Dominospiel.

**album** *m* Arg. der Kohlenbrenner: hoher Hut.

**alènes** *f f/pl.* (Able) Diebeinwerkzeuge; *v.* balancer.



**alentoir** *f* *adv.* [alentour] rings umher.

**alfa** *m* (id., türktischer Flachs) Argot der Soldaten in Afrika: il n'a plus d'~ sur les hauts plateaux er hat keine Haare mehr auf dem Kopfe.

**aligner** (in Linie stellen) 1. *v/a.* et *v/pr.*:

a) ✕ s'~ auf die Mensur gehen, losgehen; s'~ avec q. sich mit j-m abgeben oder einlassen; se faire ~ sur la pancarte auf die Strafliste kommen. — b) *typ.* v. batiau. — 2. □ *v/n.* den Tisch decken.

**alinéaliste** *m* Schriftsteller, der gern viele Absätze macht, wie Émile de Girardin.

**aliser** *P v/a.* v. cylindre.

**aller** *F* u. *P* (gehen) 1. *v/n.*: a) y ~ sich täuschen lassen; y ~ de ses cinq francs sich mit fünf Franken beteiligen; y ~ d'une (de deux) eine (zwei) Glasche(n) bezahlen; y ~ de sa goutte ou de sa larme zu Thränen gerührt sein; y ~ gaiement ou gaimar sich ungebeten daran machen; y ~ de sa polka Polka tanzen; y ~ de son voyage unnütze Schritte thun. — b) ... et allez donc! und nun drauf und dran! und nun, hast du nicht gesehen! allons-y! fangen wir an! — c) faire ~ q. jem. in den April schicken, betrügen. — d) ~ où le roi n'envoie personne, auch: où le roi va à pied zu Stuhle gehen. — e) Rostotten-Argot: ~ avec un homme sich mit einem Manne abgeben, mit ihm leben. — f) Sport: le cheval va pour l'argent der Besitzer des Rennpferdes hat für dasselbe gewettet. — v. aide, carreau, comberge, Faldès, lanlaire, pot. — 2. *v/pr.*: a) s'~ faire faire sich zum Teufel scheren. — b) s'en ~ altern. [schellen.]

**alliance** *P f* (Bündnis): ~s *pl.* Hand-]

**alliciant** *a.* verlockend.

**allonge-gambette** *f* Belociped.

**allonger** *P v/a.* u. *v/pr.* (länger machen):

a) s'~ der Länge nach hinfallen. — b) se les ~ (nämlich les jambes) eiligst fortlaufen; v. compas. — c) Geld herausrücken, blechen. — d) ✕ ~ la courroie ou la ficelle die Strafe verschärfen (L.M.).

**allumage** *P m* leichter Rausch, Spitz.

**allumé** *P a.* angehäuselt, durch Wein erhitzt; von sinnlicher Begierde erfüllt, geil.

**allumer** *v/a.* et *v/pr.* (an-, ent-zünden):

a) *F* und *P* reizen, rege machen; *abs.* Enthusiasmus erregen; sinnlich reizen; ~ les chalands durch marktschreierische Unpreisungen die Käufer herbeilocken; ~ son gaz ou son pétrole seine Phantastie erhitzen; v. gaz; s'~ von sinnlicher Begier erfüllt werden, Feuer und Flamme werden (Z., As. 58). — b) Argot der Kutscher: die Pferde anpeitschen. — c) *P* ansehen, angucken; Argot der Händler auf Märkten: den Käufer überwachen, darüber wachen, daß er nichts stiehlt. — d) *F* ~ ses clairs die Augen überall haben, genau aufpassen; allume! aufgepaßt; ~ le miston j-m unter die Nase gucken, zur That schreiten (von einem Komplott); zuhören, horchen; nachweisen, bezeichnen.

**allumes** *m/pl.* Bäcker-Argot: Zündspäne.

**allumette** *P f* (Zündhölzchen): a) attraper une ~ ronde sich einen leichten Spitz antrinken; avoir son ~ de marchand de vin weinselig sein, im Rausche geschwägig u. mitteilssam werden; prendre son ~ de campagne im Rausche überlustig werden. — b) ~s *pl.* lange magere Weine.

**allumeur** *m* (Anzünder): a) *F* Kunden-Anlocker; Helfershelfer, der zum Scheine kauft oder auf Auktionen bietet; Falschspieler, der eine Partie in Gang bringt; Dieb, der am Abend des Zahlungstages Arbeiter durch fleißiges Ponieren betrunken macht und nachher durch Helfershelfer berauben läßt. — b) ✕ les ~s de gaz die ehemaligen lanciers oder Lanzenreiter (wegen der Ähnlichkeit ihrer Waffe mit der Zündstange der Gasanzünder) (L.M.). — c) *F* Untersuchungsrichter.

**allumouse** *P f* Lockweib, Ko'berjche. — Frauenzimmer, das auf öffentlichen Bällen von der Direktion dafür bezahlt wird, daß sie sich den Anschein giebt, als amüsiere sie sich prächtig und das zum Draufgehenlassen reizt.

**almanach** *P m*: ~ des vingt-cinq mille adresses (Adress-Kalender) leichtfertige

Person, die unzählige Liebhaber gehabt hat.

**alpa, alpaga** ou **alpague** (Kamelziege, Kamelziegen-Wolle) *Stoff.* Vgl. elbeuf.

**Alphonse** *F n.d.b.m.* (Alfons) Schürzenstipendiat; Zuhälter, Louis.

**alphonsisme** *m* Zuhältertum.

**alpiou** *m* (Vassettspiel: Kartenohr) Betrüger im Spiel, Mogler.

**altèque** *f* *a.* gut, schön, herrlich; *v.* centre, gandin, môme, parrain.

**amache** *f m* = amunche.

**amadou** *P m* (Sündschwamm) jem., der leicht Feuer fängt (sich leicht verliebt).

**amadouage** *f m* Heirat.

**amadoué** *f m* verheirateter Mann.

**amadouer** *f v/pr.*: *s'~* sein Gesicht bemalen, durch Runzeln entstellen, um zu täuschen.

**amande** *P f* (Mandel): *~s* de pain d'épice schwarze vereinzelte Zähne.

**amant** *m*: *~* de cœur Liebhaber der Loreetten, der nicht zahlt.

**amar** ou **amarre** *P l. m* [*abr.* aus camarade] Kamerad; *~* d'attaque ergebener Freund. — 2. **amarre** *f* (♂ Tau) Falle; Wein, blauer Dunst.

**amarrer** *v/a.* (♂ mit einem Tau festbinden) sich an jem., et. machen; beschwagen, befhören.

**amateur** *m* (Dilettant): *a)* Liebhaber eines Frauenzimmers. — *b)* Litterat, der sich sein Manuskript nicht bezahlen läßt. — *c)* ✕ Zivilist; Offizier, der sich wenig um seinen Dienst kümmert.

**amazone** *f*: *a)* Helfershelferin eines Falschspielers. — *b)* *v.* absinthe *a.*

**amazonier** *m* Damenreitkleid-Schneider.

**Ambass**: Les *~* *abr.* von le café-concert des Ambassadeurs.

**ambassadeur** *P m* (Botschafter): *a)* Schuster. — *b)* fein gekleideter Zuhälter, Louis.

**ambes** *f f/pl.* [jambes] Beine.

**ambier** *f v/n.* fliehen, davonlaufen.

**ambulante** *P f* Gassenhure.

**âme** *f* (Seele) bei den Schuhmachern: Brandsohle (weil sie unzerreißbar, unsterblich ist) (K.).

**amendier** *m* [amende Geldstrafe]: *thé.* *~* fleuri Regisseur.

**amener** *P v/pr.* (herbringen): *s'~* kommen; sich hinbegeben: *amène-toi ce soir à ma boîte* besuche mich heute abend in meiner Bude, Behausung.

**amer** *m* Bitterer (Schnaps).

**américain** *l. a.*: *a)* œil *~* durchbohrender Blick, dem nichts entgeht; in der galanten Welt: magisch fesselnder Blick; \* *bisw.* auch von Seiten eines Frauenzimmers: *il a l'œil ~* man hüte sich vor ihm, er sieht aus wie ein Schwindler. — *b)* *f* vol à l'~e Betrug durch Schwindelei, bsd. beim Geldwechsel durch Ausgabe falscher Goldstücke. — 2. *s.*: *a)* l'~ die amerikanische Eisenbahn (Pferdebahn, Vorgängerin der Tramways). — *b)* amerikanischer Punsch (Getränk, das die Mitte hält zwischen Grog und Punsch). — *c)* *s/m.* Bauernfänger, Helfershelfer bei e-m Schwindel. — *d)* ~e *f* Wagenbau: id. (Art offener vierräderiger Wagen).

**ami** *m*: *a)* *typ.* (bon) *~* guter Kollege, der andern gern hilft. — *b)* *f* ausgelernter Dieb (BALZAC); *~* de collègue Gefängnisgenosse. [geschäftlich.]

**amicablement** *P adv.* liebevoll, freundlich  
**aminche, aminchemar, amincheminee**  
*m* = amunche.

**aminci** *m* = boudiné.

**amiral** *f m* Argot des Bagno: Messer (zu Ehren des Admirals Julien de la Gravière, des Seepräfecten von Rochefort, der den Sträflingen die ihnen entzogenen Messer und Löffel zurückgeben ließ).

**amiteux** *P a.* freundschaftlich, liebenswürdig, lieb, gut.

**amnistieur** *m* Amnestie-Erteiler, = Befürworter (*Petit J.* 25.5.85).

**amocher** *P v/a. et v/récipr.* verwunden hauen; *s'~* la gueule ea. das Gesicht braun und blau schlagen.

**amour** *m*: *a)* un *~* d'homme ein reizender Kerl; un *~* de chapeau ein allerliebster Hut; *v. balle.* — *b)* *P Y* a pus d'~ es geht nicht mehr, es ist vorbei (*Obél.*). [(Du CAMP).]

**amourette** *f* Schlächter-Argot: Rückenmark

**amoureux** *l. s/m.* *~* de carême ehm. mit dem Zusage: qui a peur de toucher

à la chair) schüchternen Liebhaber. — 2. *a. typ.* papier ~ durchschlagendes Papier.

**amphim** [*abr.* aus amphithéâtre] Amphitheater; Vorkursus, Vorlesung.

**amphibie** *m typ.* Schweizerdegen (Seher, der zugleich Drucker ist).

**amunche** *f m* Freund; ~ d'aff Geschäftsfreund, d. h. Mitschuldiger.

**amusatif** *P a.* unterhaltend, belustigend.

**amuser** *P v/pr.*: s'~ à la moutarde seine Zeit mit Dummheiten vertrödeln.

**amygdale** *f* (Halsdrüse) *v. caler.*

**Anastasie** *f*: *a)* Argot der Journalisten: (Personifikation der) Zensurbehörde. — *b)* einfältiges Frauenzimmer, dem man Liebe vormacht.

**anc'** *m* Bei den Polytechnikern: *abr.* aus und = ancien (*Mat.* 20.10.84).

...anche Endung wie ...mar, ...muche.

**anchtibber** *v.* enchetiber.

**anchois** *P m* (Anchovis): yeux bordés d'~ Augen mit roten geschwellenen Lidern und ohne Wimpern.

**ancien** *m, ~ne f l. ~ m*: *a)* Alter, Greis. — *b)* Alterchen (lieber Freund, auch von jungen Leuten). — *c)* *éc.* Alter (Schüler, der das zweite Jahr in der Klasse oder in der ersten Abteilung figt). — *d)* *P l'* Kaiser Napoleon I. — 2. *F ~ne f*: *a)* ehemalige Liebste j-s. — *b)* ehemalige Lorette.

**ancillaire** *a.* [It.]: Cupidon ~ Liebschaft mit Dienstmädchen (*S-P.* 4.6).

**andalouserie** *f* sentimentales Lied (das von spanischen Rittern und Schönen handelt).

**anderlique** *P m* Latrineneimer; *fig.* Schmutzfaß; Schweinigel.

**andosse** *P f* = endosse.

**andouille** *P (Wurst) l. f*: *a)* *v.* dépendeur. — *b)* ~ (des carmes sehr großes) männliches Glied. — 2. *m*: *a)* Waischlappen (energieloser Mensch); einfältiger Bursche. — *b)* faire son ~ sich zieren, viel Unstände machen (*Z., As.* 307).

**ange** *m l.* *F ~ gardien*: *a)* Schutzengel (jemand, der einen Betrunknen nach Hause bringt). — *b)* Mode: gestickter Laß oder Busenschleier. — 2. *P les ~s* pissent es regnet.

**anglais** 1. *a.* (englisch): *a)* *v.* bonbon. — *b)* *P* danser à l'~e statt auf dem Opernballe zu tanzen in einem Restaurationslokal auf einen Kunden warten; s'esbigner (ou pisser) à l'~e sich ohne Abschied aus einer Gesellschaft entfernen; mariage à l'~e Ehe, in der nach kurzem Zusammenleben die Gatten jeder für sich leben. — *c)* Sport: ce cheval a de l'~ dies Pferd hat in seinem Bau Ähnlichkeit mit dem englischen Vollblutpferde. — 2. *s/m.*: *a)* *v.* prune. — *b)* *P* Gläubiger. — *c)* Haushalter eines Frauenzimmers; gut zahlender Liebhaber. — *d)* elle a ses ~ ou les ~ ont débarqué sie hat ihre Regel (Anspielung auf die Farbe der engl. Militär-uniform). — *e)* ☉ Mannsatturwarenhandel: Ladenstaffage, d. h. regelmäßig und sauber geformtes Paket, das im Laden nie angerührt wird, weil es nur mit Heu gefüllt ist.

**anglaise** *F u. P f* (Engländerin): 1. *~s pl.*: *a)* lange Sedn. — *b)* Waterfloß. — 2. *sg.*: *a)* faire une ~ jeder für sich seine Zechen bezahlen. — *b)* jouer à l'~ mit Seilstücken (Kopf oder Schrift) spielen. — *c)* grandes dents d'~ = amandes (*v. ds*) de pain d'épice. — *d)* haute ~ langer flacher Schuh, der 1883 in Mode kam; danach auch Bezeichnung der Stukerwelt (K.). [Mensch.]

**angliche** *P m* Ausländer; hartherziger

**angluce** *f f* Gans.

**angoulême** *f f* [engouler] Mund; se caresser l'~ sich bene thun (gut essen und trinken); faire passer par la voie d'A~ verschlingen.

**anguille** *f* (Aal): *a)* *enf.* Plumpsack; Peitsche zum Kreiselschlagen. — *b)* *P ~* de buisson Ratter (die bei Subelköchen den Aal vertritt). — *c)* *f* Gürtel, Geldsäge. [gekochte Rindfleisch (X-R.).]

**anhydre** *m* [grch.] das (meist trockene) ge-

**anis** *P m* (Anis): T'auras de l'~ dans une écope, *abr.* de l'~! = du flan (*v. ds*). [Wasser, F Gänsewein.]

**anisette** *f f* (Anis-Likör): ~ de barbillon

**annoncier** *m typ.* Annoncenfeger einer Zeitung.

**annuaire** ✕ *F m* (Rangliste): passer l'~ sous le bras nach der Anciennetät (*P* Dschenteur) befördert werden.

**anonehali** *P a.* mutlos, niedergeschlagen.  
**anquilleuse** *v.* enquilleuse.  
**anse** *P f* (Henfel): **a)** offrir son ~ *f-n* Arm bieten; *v.* arepincer. — **b)** une paire d'~s große abstehende Ohren.  
**anspezade** *m* Schüler der ersten Klasse in der Schule von Saint-Cyr.  
**anti-bolbos** *m* (...ó'ß) *id.* (Schönheitswasser zum Fortschaffen der Nitesser auf dem Gesichte).  
**antienne** *f* (kirchlicher Wechselgesang) *v.* moule.  
**antif** *f m* Gang; Weg; battre l'~: **a)** gehen, umherstreifen; **b)** heucheln; **c)** spionieren; **d)** Argot sprechen; batteur d'~ Ausbaldower (Ausprüfer einer Gelegenheit zum Stehlen).  
**antiffe** *f f*: **a)** das Gehen; **b)** *v.* antiffle.  
**antiff(1)e** *f f* Kirche; battre l'~: **a)** ein Mucker sein; **b)** auf den Strich gehen (= faire le trottoir) (Mét. 227); *vgl.* antif.  
**antiffler** *f v/a.* et *v/n.* (ver)heiraten.  
**antipather** *P v/a.* [antipathie]: je l'antipathe ich verabscheue ihn (GAVARNI).  
**antique** *1. m*: **a)** Zopfmensch. — **b)** éc. Abiturient der polytechnischen Schule. — *2. a.* *v.* vieux.  
**antonne** *† f f* Kirche; *v.* arbalète.  
**Antony** *m* (Hauptperson eines gleichnamigen Stüdes *v.* DUMAS PÈRE) bleicher, schwermütiger, Schwind sucht affektierender Romantiker, unverständener Dichter.  
**antonyque** *a.* schwermütig.  
**antonysme** *m* [Antony] Antonysmus, affektierte Schwermut, Werterei.  
**antonyste** *m* Anhänger des Antonysmus.  
**antroler** *v.* entroler.  
**apaiser** *f v/a.* (beruhigen) ermorden.  
**apaseliner** *f* [paclin]: s'~ *v/pr.* heimisch werden. [Nuge.]  
**apie** *f m*: **a)** Knoblauch. — **b)** ~ ou aspief  
**apiéceur** *m* (Stück-arbeiter) Schneider-gesell, der die großen Stücke arbeitet, wie Röcke, Paletots.  
**aplatir** *P v/a.* (platt schlagen): ~ *q.*, *pfort* ~ *q.* comme une punaise *j-m* das Maul stopfen, jem. maultot machen.  
**aplatissenr** *P m*: ~ de pièces de six liards Kleinigkeitsfrämer.

**aplomb** *m* (senkrechte Stellung): d'~ fest und sicher, derb.  
**aplonber** *f v/a.* [aplonb] durch sein sicheres Auftreten vertugen.  
**apoplexie** *f f* (Schlagfluß): ~ de templeier Blut-erguß ins Gehirn infolge massenhaften Alkoholgenußes.  
**apostrophe** *F f* Ohrfeige, Tauschschlag ins Gesicht.  
**apothicaire** *m* (Apotheker): ~ sans sucre Soldat ohne Gewehr (jem., der nicht hat, was zu seinem Gewerbe gehört).  
**apôtre** *f m* (Apostel) Finger.  
**appareiller** *↓ v/n.* (sich selbst fertig machen) spazieren gehen.  
**appas** *m/pl.* (Reize) weiblicher Bufen.  
**appel** *×* und die 3ssg. contre-appel, demi-appel, alle *m*, werden von den Soldaten meist als *f* gebraucht: une ~, la contre-appel (W.).  
**appipement** *m* Börsensprache: Anlockung, Verführung zu Geschäften durch Unpreisung, Beschwindelung (K.).  
**appiper** *v/a.* Börsensprache: anlocken, beschwindeln (K.). [Kulissenstücken.]  
**applique** *f thé.* Dekorationsstück auf dem  
**apprentif** *P m* Lehrling.  
**appuyer** *v/n.* et *v/a.* (auf etwas drücken): *1. P* ~ sur la chanterelle: **a)** die wunde Stelle berühren; **b)** eine Aufforderung in empfindlicher Weise wiederholen und betonen; **c)** thé. eine Dekoration hinaufziehen (A.B.). — *2. f* je me suis appuyé cette gonzesse ich habe in naher Beziehung zu diesem Frauenzimmer gestanden.  
**aquarium** *P m* (ä-twa-rî-o'm) Vereinigung der Louis und Platz derselben auf einem öffentlichen Baße (*vgl.* poisson).  
**aquiger** *v/a.*: **a)** *P* (auch: quiger) nehmen. — **b)** *f* schlagen (auch vom Herzen); verwunden; machen: ~ les brèmes an den Spielfarten ein Abzeichen machen.  
**aquilin** *m* (nez ~ Adlernase): faire son ~ schmolten, maulen.  
**araigne** *f* Schlächtere: eiserner Haken zum Anhaften des Fleisches.  
**araignée** *f* (Spinne): **a)** *P* ~ de bastringue Tanzkneipendirne; ~ de comptoir Schnitz-, Ellenwarenhändler

(= mercier); ~ de trottoir = camelot; avoir une ~ dans le plafond Raupen im Kopfe haben, Unsinn reden. — b) Wagenbau: hochrädiger Wagen mit nur einem Eise; zweirädriges Velociped. — c) v. patte.

**arantéqué** *f m* [quarante (sous)] Zweifrankenstein.

**arbalète** *f f* (Armbrust) Jeanettenkreuz; ~ d'antonne ou de chique, ~ de priante Kirchenkreuz. [Araber.]

**arbi** *♂ m* Argot der Soldaten in Algerien: }

**arbito** *m* [dim. von arbi] kleiner Araber.

**arbit** *f m* heftiger, zornmütiger Mensch.

**arcasien** *f l. a.* gerieben, schlau. — 2. ~ *s/m.*, auch: **arcase**, **arcasineur** *m* ehem. Gauner, der durch mystifizierende Briefe zu betrügen sucht; v. arcate; jetzt: in den Wohnungen bettelndes Individuum, Hochstapler.

**arcat** *f m*: monter un ~ aus dem Gefängnis an jem. schreiben und Vorstoß auf einen vergrabenen Schatz verlangen, dessen Stelle man anzugeben verspricht. [Lüge.]

**arcavot** *m* Argot der jüdischen Handelsleute: }

**arche** *P f* (Arche): a) **aller à l'~** Geld aufzutreiben suchen. — b) **fendre l'~ à q.** j-m durch sein Geschwätz beschwerlich fallen; se fendre l'~ sich schrecklich langweilen (Mét. 236); Spiel: je lui fends l'~ ich steche sie (die Karte) (Marg. 73).

**archicube** *m* älterer Zögling der Normalchule; vous êtes mon ~ Sie sind einige Jahre früher auf die Schule gekommen als ich.

**archipointu** *P m* Erzbischof.

**archi-suppôt** *m*: ~ de l'argot Erzgauner.

**architecte** *□ m*: l'~ de l'univers. le suprême ~ der oberste Baumeister aller Welten, Gott.

**arçon** *f m* = accent.

**arçonner** *f v/a.* anreden, hart ansprechen; zum Sprechen nötigen.

**arepincer**, a. **arquepincer** *P v/a.* nehmen; stibizen; jem. abfassen; daignez ~ mon anse nehmen Sie gefälligst meinen Arm an. [Augen.]

**ardent** *m* ehem. *préc.* und *f* Licht; ~s *pl.* }

**ardoise** *P f* (Schiefertafel): a) avoir l'~

eine laufende Rechnung in der Kneipe haben, an der Kreide stehen. — b) Kopf; Hut: se fourrer qc. dans l'~ sich et. in den Kopf setzen.

**arga** *f m* Muteil.

**arganeau** *f m* Eisenring, der zwei Bagnosträflinge an einander kettete.

**argongi** ou **argonji** v. largongi.

**argot** *f m* (Gaunersprache, Kauderwelsch; Junsprache) Dummkopf.

**argoté** *m* sich klug dünkender Mensch; être ~ geprellt sein.

**argoter** *v/n.* in der Gaunersprache reden.

**argoteur** *m* Kauderwelschredender.

**argotier** *m* Kauderwelscher, Dieb.

**argousin** *P m* (Stockmeister im Bagno): a) Häfcher, Polizist. — b) Werkmeister.

**arguche** *sm l.* Argot; v. entraver. — 2. *f* Einfaltspinjel.

**arguemine** *f f* Hand.

**aria** *P m* lästige Umstände, Hindernis; Toiletten-Aufwand.

**aricoteur** *f m* Scharfrichter.

**aristo** *P m* [abr. v. aristocrate]: a) Aristokrat; faire l'~ den Hochmütigen spielen. — b) meist **aristocrate**: Gefangener, der ein Separatzimmer mit eigener Verpflegung hat.

**arlequin** *P m* (Harlekin) allerlei aus Resten verschiedener Speisen.

**arme** *♂ f*: passer l'~ à gauche sterben

**armée** *P f*: ~ roulante, ehem. Zug der Galeerenflaven.

**armoire** *f* (Schrank): a) Buckel. — b) ~ à glace die Bier im Kartenspiele. — c) ~ à pétard, ~ à schproum Violine. — d) ~ (à poils) Tornister.

**arnache** *l.* *f* auch **arnac**, **arnaque** *m* Polizei-Agent; v. rousse. — 2. *P f* Betrug, Verrat; être à l'~ ein Schläuberger sein; jouer l'~ betrügen.

**arnaud** *P und f m*: a) üble Laune. — b) Schreihals, feiger Mensch, der gleich aufschreit und Lärm macht, wenn er merkt, daß man ihm zu Leibe will. Vgl. renaud. [sein. Vat. renauder.]

**arnauder** *P v/n.* murren, schlechter Laune

**Arnelle** *f f* [la Renelle, Bach, der Rouen durchfließt] die Stadt Rouen.

**arnellerie** *f* *f* buntes Baumwollenzug aus Reuen. [Paris.]

**Arpagar** *f* *m* Ortsname: Arpagon bei

**arpête** *P m* Lehrbursche.

**arpion** *P m*: a) Fuß des Menschen; che-  
linguer (ou plomber) des ~s übel-  
riechende Füße haben. — b) Argot der  
Lumpensammler.

**arquepincer** *v.* arc-pincer.

**arquer** *P* (bogenförmig krümmen): s'~  
vor Alter krumm werden.

**arrache-pion** *m éc.* freie Stunde, gewöhn-  
lich vor der Preisverteilung, während  
der die Schüler den Aufseher (pion)  
ungestraft necken dürfen (K.).

**arracher** *P v/a.* (ausreißen): ~ du chien-  
dent vergebens im Freien lauern, auf  
Gelegenheit zum Diebstahl, auf ein  
Opfer lauern; ~ son copeau keine  
Arbeit scheuen; ~ un pavé onanieren.

**arrangemaner** *P u. f v/n.* hintergehen,  
betrügen, j-m eine Nase drehen; ver-  
raten; *v.* vélin.

**arrangeur** *m* Argot der Falschspieler: Karten-  
Anordner (jem., der für den Bankhalter die  
Reihenfolge der Karten so ordnet, daß der  
Bankhalter gewinnen muß und dafür 15 bis  
20% vom Gewinne erhält).

**arrêter** *P v/a.* (aufhalten): ~ les frais  
mitteldrein aufhalten, eine Unterneh-  
mung aufgeben.

**arrière-train** *m* (Hintergestell des Wagens)  
der Hintere.

**arriver** *v/n.*: ~ premier (Sport: zuerst  
am Ziele anlangen) allen übrigen den  
Rang ablaufen.

**arrondir** *F s'~ v/pr.* (rund werden): a) sein  
Vermögen vermehren. — b) sich in  
andern Umständen befinden (von Frauen).

**arrondissement** *P m* (Abrunden; Kreis,  
Distrikt): chef-lieu d'~ hochschwangere  
Frau.

**arrosage** *F m* (Begießung, Bewässerung):  
a) das Trinken. — b) Abschlagszahlung  
an einen Gläubiger. — c) Befechung.

**arroser** *v/a.* (begießen): a) *F u. P* ~ un  
créancier einen Gläubiger mit einer  
kleinen Summe abspeisen; ~ q. jem.  
schmieren. — b) ✕ ~ ses galons den  
Kameraden bei der Beförderung zum Unter-  
offizier etwas zum besten geben; *v.* ré-

glette. — c) Spiel: beim Pointieren,  
nach einem Gewinne die angelegte  
Summe erhöhen; nach einem Verluste  
einen neuen Einsatz riskieren.

**arroseeur** *f m* (Begießer): ~ de ver-  
douze Gärtner.

**arrosoir** *f m* (Gießkanne): coup d'~  
am Schenkstische getrunkenes Glas Wein,  
auch Tour Wein, die einer dajelbst  
poniert.

**arsenal** *f m* [arsenic] Arsenik.

**arsonnement** *f m* Onanie.

**arsonner** *f v/a.* durchsuchen.

**arsoille** *P m* schmutziger Lump, Lieder-  
jahn; milord l'A~ unsauberer Wüßt-  
ling; auch *a.*: avoir l'air ~ liederlich  
und gerieben aussehen.

**arsoiller** *P l. v/a.* ausschimpfen. —  
2. s'~ *v/pr.* sich mit Lumpenvolk ge-  
mein machen. [Freimaurerei.]

**art** *□ m*: ~ royal königliche Kunst,]

**arthur** *P m*: a) Herzensliebhaber eines  
von einem Anderen unterhaltenen  
Frauenzimmers. — b) zu Verführungen  
geneigter Mensch. [zimmer, Fliege.]

**arthurine** *P f* leichtfertiges Frauen-

**artichant** *m* (Artischode): cœur d'~ un-  
beständiges, launenhaftes Herz; Herz,  
in welches sich mehrere teilen.

**artiche** *f m* Geldtäschchen: vous lui  
avez secoué l'~ ihr habt ihm sein  
Portemonnaie gestohlen (Mét. 175).

**article** *m*: a) *F u. P* faire l'~ seine  
Ware loben, jem. herausstreichen; être  
fort sur l'~ Tüchtiges in *puncto*  
*puncti* leisten; être porté sur l'~ sehr  
verliebter Komplexion sein; être à l'~  
[de la mort] im Sterben liegen. — b) *typ.*  
payer son ~ quatre seinen Einstand  
(Antrittschmaus) geben (B.).

**artielier** *m typ.* Zeitungsartikelschreiber.

**artie, artif, artiffe, arton** *f m* Brot;  
~ de Meulan Weißbrot; ~ du Gros-  
Guillaume Schwarzbrot; *v.* savonné.

**artilleur** *F u. P m* (Artillerist) 1. Trunkenbold  
(Anspielung auf die vielen canons de vin). —

2. ~ de la pièce humide: a) auch ~ à  
genoux Lazarettgehilfe (wegen der zu  
verabreichenden Abstiege; vgl. ehem. mous-  
quetaire à genoux = Apotheker);

b) Spritzenmann; c) jemand, der sein Wasser läßt. — 3. *éc.* in den Pariser Schulen beliebter Singsang, die Mar-seillaise der Schüler; piquer un ~ die Schüler-Mar-seillaise aufstimmen.

**artis** *m*: langage de l'~ Argot.

**artiste** *P m* (Künstler): a) Tierarzt. —

b) Straßenschüler. — c) Handwerks-genosse, Kamerad.

**arton** *m v.* *artie.*

[Bagno.]

**artoupan** *f m* Sträflingsaufseher im

**as** *m* (Karten-As) 1. Bouillotte-Spiel: ~ percé As als Singleton; avoir des ~ dans son jeu Glück haben. — 2. in Speisehäusern: Tisch Nummer 1 und der daran Sitzende; un pied de cochon à l'~! ein Eisbein an Nummer 1! — 3. ~ de carreau: a) ✕ Tornister; Platz-Offizier; b) f Band der Ehrenlegion; avoir l'~ de carreau dans le dos bucklig sein. — 4. ~ de pique: a) Schildchen aus schwarzem Luche am Rockfalten der Soldaten des bataillon d'Afrique; b) Pflaster; sichu comme un ~ de pique schlecht gewachsen, geschmacklos gekleidet. — 5. veiller à l'~ die Augen aufthun, aufpassen (*Cri du P.* 1884.) — 6. f être à l'~ die Tasche voll Geld haben (R.), bis auf den letzten Heller ausgebeutelt sein (L.).

**asinet** *m* Dominospiel: die Eins allein.

**asinver** *f v/a.* [sinve] verdummen.

**asperge** *P f* (Spargel): ~ montée lange Hopfenstange (langer, schwächiger Mensch).

**aspergès** *P m* (Weihwedel): *obsc.* männliches Glied.

**asphaltais** *m* Pflastertreter.

**asphalte** *m* mit Asphalt belegtes Trottoir; polir l'~, se balader sur l'~ auf den Boulevards flanieren; polisseur d'~ = asphaltais.

**asphyxier** *P v/a.* (ersticken) trinken; ~ le perroquet ein Glas Absinth trinken; ~ le pierrot ein Glas Weißwein trinken; être asphyxié total betrunken sein.

**aspic** *m* (Natter) *P* Lastermaul, *f* Verleumder; Geizhals. — *v.* *apic.*

**aspiquerie** *f f* Verleumdung.

**asseoir** *P v/pr.:* s'~ (sich setzen) fallen; envoyer q. s'~ jenn. umstoßen, auch sich jem. vom Halse schaffen; allez vous ~! halten Sie das Maul! asseyez-vous

dessus! bringen Sie ihn z. Schweigen! auch: behalten Sie das für sich! s'~ sur qc., s'~ dessus sich nichts aus et. machen, *P* darauf husten. — ✕ Gedruckt: asseyez-vous! die Kniefehle mehr beugen! (145<sup>e</sup>, 57).

**assermenté** *a.* (beeidigt): fille ~e polizeilich eingeschriebenes Freudenmädchen (*Fl. p.*).

**assesseur** *m* Spiel: Beisitzer (ein beim Bac-carat neben dem Bankhalter sitzender Spieler, der aus Gefälligkeit die Summen für diesen auszählt und einnimmt).

**assiette** *P f* (Teller): avoir l'~ au beurre zu den Glücklichen dieser Welt gehören, mit Gütern gesegnet sein; accaparer l'~ au beurre sich den ganzen Raub aneignen; *v.* *beurre.*

**assister** *f v/a.* (j-m beistehen) einem Gefangenen eingeschmuggelte Lebensmittel zuführen.

**assocé** *P f* [*abr.* aus associée] Genossin (jede der zwei an einem Stücke arbeitenden Schneiderinnen).

**associée** *f typ.* rechtmäßige Gattin.

**assoiffé** *a. et s/m.* durstig, verdurstet; Immerdurstig.

**assommoir** *P m* (Keulenstock, Totschläger) ursprünglich Name einer Kneipe in Belleville, weitl. niedere Schankwirtschaft, in der verfälschte, sehr scharfe Getränke verabreicht werden; *v.* *poivre.*

**astec** *P m* [astèque = aztèque] Knirps.

**astie** *m:* a) (Glättbein) ✕ Tripel, Puchschmiere aus Kreide, Branntwein und Seife zum Putzen kupferner Gegenstände. — b) f Degen.

**asticot** *m* (Regenwurm) a): f Fadenmudel; être en ~ splinterfahnd sein. — b) studentisch: ~ de cercueil Glas Bier. — c) *P* Mätresse eines Zuhalters.

**astique** *f* [*abr.* aus astiquage] Argot der Schüler von Saint-Eyr: faire l'~ sein Lederzeug putzen, sein Bett machen, seine Stiefel wischen

**astiqué** *P a.* sauber gekleidet.

**astiquer** *P l. v/a.* (putzen): a) necken, schlagen; b) *v.* flüte. — 2. s'~ *v/pr.:* a) sich herausputzen; b) sich herumzanken; c) enanieren.

**atelier** *m:* a) □ Versammlungsort, Bau-

hütte. — **b)** Argot: die Werkstatt (das Schlafzimmer).

**aticher** v. atiger.

**atigé** *f a. et s/m.* krank; Kranter; planque aux ~s Krankenhaus.

**atiger** *f v/a.* schlagen, verwunden, niederhauen; ~ cher veranstalten.

**atome** *m:* ~s crochus das geheimnisvolle Etwas, wodurch gegenseitige Liebe bedingt wird.

**atouser** *f v/a.* [atout] ermutigen.

**atout** *m* (Trumpf) 1. *P:* **a)** le plus d'~s Trumpfspiel (Art gaunerisches Kartenspiel, das in niederen Kneipen gespielt wird). — **b)** Mut, Zuversicht; avoir de l'~ das Herz auf dem rechten Fleck haben. — **c)** tüchtiger Dieb, Schlag. — **d)** Geld. — **e)** geistige Anlagen, Talent — 2. *f* Magen.

**attache** *f* (Band): **a)** *f* Liebesverhältnis. — **b)** *f* ~s d'huile (d'orient) silberne (goldene) Schuh-*Schnallen*.

**attacher** *f v/a.* (anbinden): ~ un bidon à q. jem. denunzieren; ~ une gamelle à q. jem. verlassen.

**attaque** *P f* (Angriff): d'~ mit Eifer, energisch; un (homme) d'~ ein zuverlässiger, entschlossener Mensch (Z., As. 52); y aller d'~ et. energisch u. mit Eifer angreifen; être d'~ keine Arbeit scheuen; il fait un froid d'~ es ist barbarisch kalt (Rich., G. 170).

**attelage** *m* (Gespann): **a)** Pitettspiel: double ~ vierzehn vom König (alle vier Könige). — **b)** ✕ bei Kavalleristen: un bon ~ ein paar guter Freunde (L. M.).

**attendrir** *P:* s'~ *v/pr.* (gerührt w.) im Rausche zärtlich werden.

**attiger** v. atiger.

**attignol** (Les *f/pl.* aus allerlei Speiseresten zusammengesetztes Mischgericht mit sehr scharfer Sauce (W.), Kalbbaunen à la mode de Caen; im Ofen gebackene Schweinefleisch-Boulette.

**attrapage** *P m* Zank; (*typ. attrapancef*) Schlägerei; Berweis; *thé.* lärmender, oft ungerechter Tadel von seiten des Publikums einem Schauspieler gegenüber; „ça va mal, un joli ~, vous allez voir“ es geht schief; das

wird einen schönen Skandal geben, passen Sie auf (Z., N. 17).

**attrape** *P f* Scherz, Lüge; v. graine.

**attrape-neige** *m* Schneefänger, Tour-nüre der Damen (nach einem starken Schneefalle Dez. 85 entstanden).

**attraper** *P v/a.* (fangen; anführen; einholen): **a)** ~ q. j-s Ähnlichkeit treffen. — **b)** auschimpfen; s'~ sich zanken; Argot der Journalisten: ein Buch, einen Autor herunterreißen; *thé.* auspfeifen; se faire ~ (Bratz-)Apfel an den Kopf kriegen; ~ la fève, l'oignon ou le haricot einen Dieb bekommen, der einem andern bestimmt war, für andere blechen müssen. — **c)** von Sängern: ~ le lustre den Mund weit aufreißen, ohne die erforderliche Note vorbringen zu können (A. B.). — **d)** v. allumette, maculature.

**attrape-science** *P m typ.* Lehrling (B.); Schusterlehrling (R.).

**attrapeur** *m thé.* herber, böswilliger, lärmender Krittler, Mäfler.

**attrimer** *f v/a.* fassen, ergreifen; ~ les robaux den Gendarmen viel zu schaffen machen.

**attriquer** *f v/a.* Geistesloses kaufen, schärfen.

**attrigneur** *m*, **attriqueuse** *f* Fehler(in), Schärfer(in).

**aubade** *F f* (Morgenständchen): donner l'~ der Venus ein Morgen-Opfer bringen.

**aubert** *f m* Geld.

**audition** *f* (das Hören, Anhörung) Auf-führung eines musikalischen Wertes.

**aumône** *f* (Almosen): voler à l'~ bei einem Juwelier einige der kleinen Schmuckgegenstände, die man sich vorzeigen läßt, entwenden und sie einem eintretenden Bettler scheinbar als Almosen geben.

**aumônier** *f m* (Almosenverteiler) Dieb in einem Bijouterieladen, der sich eines Bettlers als Helfershelfer bedient (vgl. aumône).

**aüs** (ä-üß) *m:* **a)** Argot der Handlungsdiener: unentschlossener Käufer, der unverrichteter Sache wieder abzieht, nachdem er sich eine Menge Waren hat vorlegen lassen. — **b)** ehm. etwas verblichener, aus der Mode gekommener Artikel.



**auseignot** *f m* Helfer, Bundesgenosse.

**austo** *m* = ostot.

**autan** *f m* Boden unter dem Dache.

**autant** *adv.* (ebensoviel) Soldaten=Argot: ich irre mich, es war so; il n'a rien dit ... ~, il a dit comme ça que ... er hat nichts gesagt, oder vielmehr er sagte so ... — Noch einmal, von vorn. — Gerade so wie ich, ich auch.

**autel** *m* (Altar): **a**) □ Tisch des Meisters vom Stuhl. — **b**) *P* ~ de plume Bett; ~ de besoin Hure.

**auteur** *m* (Urheber; Schriftsteller): ~ [des mes jours] Vater oder Mutter; mon ~ mein Vater.

**autor** *P* [abr. von autorité]: faire de l'~ herrisch auftreten; d'~ et d'achar lebhaft, ohne weiteres, ohne Widerrede, hastig; Écarté=Spiel: jouer d'~ (et d'achar) spielen, ohne Karten zu kaufen; travailler d'~ et d'achar mit voller Energie, mit Ausbietung aller Kräfte arbeiten. — Prendre d'~ notzüchtigen.

**autre** *s.*: **a**) zur Restaurationszeit bei den alten Soldaten Napoleons: l'~ der Kaiser (Napoleon I.). — **b**) *P* bei Verheirateten: l'~ der (die) Andere (der Geliebte der Frau, die Mätresse des Mannes); être l'~ betrogen sein.

**antruche** *f* (Strauß) bedeutender Mißton beim Singen, beim Blasen eines Instrumentes (vgl. canard, oie).

**auvergnat** *m* v. avaler b.

**Auverpin** *P m* Auvergnat; v. craie.

**auverpinches** *P f/pl.* grobe Schuhe, wie die Auvergnaten sie tragen.

**auxiliaire** *m* (Bundesgenosse) Mitgefangener, der Bedientendienste leistet, Bursche.

**avachi** *a.* (schläff, well geworden) ganz heruntergekommen, versumpft, vertiert (Z., As.).

**avachissement** *m* Verschläffung, Versumpfung, Vertierung.

**aval** *v/a.* (hinunterschlucken): **a**) *P* ~ son absinthe gute Miene zum bösen Spiele machen; ~ sa chiffe, ~ sa cuiller ou sa fourchette, auch ~ sa gaffe, ~ le goujon, ~ sa langue, von einem Tambour: ~ ses baguettes, von einem Tambourmajor: ~ sa canne sterben;

~ la douleur ein Gläschen Liför trinken; ~ son poussin einen Verweis bekommen, entlassen werden; avoir avalé une chaise percée übel aus dem Munde riechen; avoir avalé le pépin in andern Umständen sein. — **b**) *f* ~ le luron, l'auvergnat ou le polichinelle zum Abendmahle gehen; v. ballotter.

**avale-tout** *P f* obsc. Frauenzimmer, das vor den empörendsten Gemeinheiten nicht zurückschreckt, it. *fellatrix* (= agnouillée).

**avale-tout-ern** *m*: **a**) *P* Bramarbas, Prahlschans. — **b**) *f* Edelsteindieb (der die Edelsteine verschluckt).

**avaloir** *m*, ~ *e f* [avalier] Gurgel, Schluckjack. [Busen.]

**avantages** *P m/pl.* (Vorzüge) weiblicher

**avant-cœur** *m*, **avant-main** *f*, **avant-postes** *m/pl.*, **avant-scènes** *fpl.* weiblicher Busen. [Bohrflinge.]

**avant-courrier** *f m* (Vorläufer) englischer

**avant-scène** *f* (Proscenium) *thé.* jouer à l'~ seine Rolle dicht an der Rampe vortragen.

**avaro** *m typ.* Beschimpfung; Unfall (B.).

**aveindre** *P v/a.* [lt. advenire] herunterlangen.

**avène** *P f* [lt. avena] Hafer.

**avergot** *f m* Ei.

**avertineux** *P m* [avertin reizbare Sinnesart, Stappel] griesgrämiger Kerl.

**avesprir** *v/n.* [lt. vesper] Abend werden.

**aveugle** *a. u. s/m.* (blind, Blinder): potage ~ magere Suppe (ohne Fetttaugen). — v. pleurer.

**aveulir** *v/a.* et *v/pr.* [veule] schlaff machen; s'~ schlaff, mutlos werden (Rev. 1. 10. 84).

**avoine** *f* (Hafer) Ration Branntwein. — Donner de l'~ à ... e-m Pferde Peitschenhiebe geben, jem. durchprügeln.

**avoir** *f v/a.* einfangen, verhaften.

**aze** *P m* Esel.

**azor** *m* (id., bsd. Hundename): **a**) Hund; *thé.* appeler ~ einen Schauspieler auspeifen. — **b**) ✕ Tornister; partir à cheval sur ~ mit dem Tornister auf dem Rücken abziehen.

**aztèque** *m* = astec.

## B.

**baba** P *a.* [ébah] verblüfft, verduht.

**babahissant** *v. a.* [baba] verblüffend (*Év.* 22. 7. 84).

**babillard** *m* (Schwätzer): **a)** P Zeitung; griffonneur de *s* Journalist. — **b)** P Beichtvater; gedrucktes Buch.

**babillarde** *f f* 1. Uhr. — 2. auch **babille** *f* Buch; Brief, Bittschrift; *~* volante Telegramm; porteur de *s* Briefträger.

**babillarder** *v/a.* schreiben.

**babillardeur** *m* Schreiber.

**babillaudier** *m* Buchhändler.

**babiller** *v/a.* (schwaßen) lesen.

**babilleur** P *m* (Schwätzer) Zeitung.

**babou** P *f*: faire la *~* Grimassen schneiden.

**baboua**, **babouin** P *m* kleine Blase auf der Lippe.

**babouine** P *f* (Hängelippe) Mund.

**babouiner** P *v/a.* essen.

**bae** *F m* 1. [abr. v. baccarat] tailler un petit *~* eine Partie Baccarat spielen; weit<sup>s</sup>. Hazardspiel treiben. — 2. *abr.* von bachot.

**bacchantes** *f/pl.* Bart, bsb. Backenbart.

**ba(c)con** *f m* Schwein.

**bachasse** *f f* Galeere; Zwangsarbeit, Karrenstrafe.

**bâche** P *f* (Plane, Wagendecke): **a)** Argot der Falschspieler: *~* oder bache Einsatz; faire les *s* = bachotter. — **b)** Soldaten-Argot: Bettlafen; se mettre dans la *~* zu Bette gehen. — Mühe.

**bachelière** *F f* Studentenliebchen.

**bâcher** *x v/pr.:* se *~* = se mettre dans la bâche (v. ds b). — *~ v/n.* schlafen; weit<sup>s</sup>. wohnen.

**bacho(t)** *F m* Baccalaureat; Baccalaureus; Abiturient; faire son *~* sein Baccalaureus-Examen machen.

**bachotier** *F m* Einpauser zum Baccalaureus-Examen.

**bachotter** *v n.* Argot der Falschspieler, bsb. beim Billardspiel: in betrügl. Weise für oder gegen einen Spieler wetten.

**bachotteur** *m* Helfer beim betrügl. Spiel, Schlepper.

**bacille** *m* (Bacillus) Wicht, jämmerlicher Mensch (K.).

**backer** *m* [engl.] Sport: id. (jem., der bei Pferderennen nur auf ein Pferd Wetten eingeht).

**bâcler** *v/a.* (versperren): *~ la lourde* die Thür zumachen.

**bacon** *f m v.* ba(c)con.

**bacrease** P *f* Tasche.

**baderne** *F f* (↓ Sarving, bide, von alten Kabelgarnen geflochtene, platte Taue): vieille *~* dienstuntaugliche Person oder Sache.

**badigeon** P *m* (Tünche) Schminke; se coller du *~* sich schminken.

**badigeonner** P *v/a.* (mit Mauerfarbe anstreichen) schminken; *f ~ la femme au puits* die Wahrheit schminken, lügen.

**badigoinces** *Pf/pl.* Lippen, Mund; Backen; jouer des *~*; se caler les *~* essen.

**badines** *f/pl.* (Feuerzange) Beine.

**badingateux** *m* = badinguettiste.

**Badingue**, **Badinguet** *m* [angeblich Name des Maurers, in dessen Bluse Louis Napoleon aus dem Gefängnis zu Ham entkam] Spitzname des Kaisers Napoleon III.; le petit Badingue Prinz Louis Eugen Napoleon; soldat à *~* Feigling.

**Badinguette** *f* Spitzname der Kaiserin Eugénie.

**badinguettiste**, **badinguiste**, auch **badingueusard**, **badingoinfre**, **badingouin**, **badingouinard** P *m* verächtlich: Anhänger Napoleons III.

**badouillard** *m* Ehrentitel, der einem Schwelger, welcher sich durch Proben als solcher bewährt hatte, gegeben wurde (zwischen 1840—1850).

**badouillarde** *F f* die Genossin des Badouillard.

**badouille** P *f* Pantoffelheld.

**badouiller** P *v/n.* schwärmen, schwelgen.

**badouillerie** P *f* flottes, liederliches Leben.

**bâffe** *f* = baffre (*Marg.* 318).

**baffer** *v/a.* ohrfeigen.

**baffre** *P f* Ohrfeige (*Z., As.* 232).

**bafouillage** *m* ungereimtes Zeug.

**bafouiller** *P v/n.* undeutlich oder ungereimtes Zeug sprechen, blubbern.

**bafouilleur** *m*, **bafouilleuse** *f* *P jem.* der undeutlich spricht, Mummler(in).

**bagatelle** *P f* (Kleinigkeit): faire la ~ den Reizus exerzieren; ~s de la porte Parade (burleske Szene zc. vor einer Schau-bude zum Anlocken); s'amuser avec une femme aux ~s de la porte ein Frauenzimmer unzüchtig betasten.

**bagnole** *P f: a)* kleines schmutziges Zimmer, Hundeloch. — *b)* lächerlicher Frauenhut. — *c)* ~ oder **baguolle** Kumpelkasten, schlechter Wagen.

**bagou**, auch: **bagoult** *m* 1. *P* und Argot der Sitterraten: Redesfluß, Euade; avoir du ~ ein tüchtiges Mundwerk haben. — 2. *f* ~, a. **bagoul** *m*, **bague** *f* Eigenname.

**bagoulard** *P m* Schwadronneur.

**bagouler** *f* u. *P v/n.* schwadronnieren.

**bagoult** *v.* bagou.

**bague** *f* v. bagou 2.

**baguenaude** *P f* (Klatschblase) Tasche: ~ à sec leere Tasche; ~ ronflante mit Geld gefüllte Tasche.

**baguenauder** *P v/n.* Kindereien treiben bummeln, maul-affen.

**baguennotte** *f* [baguenaude] Briestasche.

**baguette** *F u. P f* (Steden): *a)* ~s de tambour Trommelfstöcke (magere Beine). — *b)* la ~ est cassée, etwa: Wer holt mich ein, wer nimmt's mit mir auf? (Ausruf, mit dem die Knaben sich zum Wettkampf im Laufen oder Spielen aufordern, statt des jetzt veraltenden: zut au ber...ger). — *c)* *v.* avaler.

**bahut** *m* (Truhe): *a)* *F* das Haus, in dem man thätig ist; kleine Wohnung; *éc.* Schule, Pensionsanstalt; ~ spécial Militär-Schule von Saint-Eyr; ~ paternal das Vaterhaus. — *b)* *P* Mobiliar.

**bahutage** *m éc.* Skandal (*Mat.* 20. 10. 84).

**bahuter** *F v/n.* bei den Schülern v. Saint-Eyr: Lärm oder Skandal machen. — Ceci est bahuté das hat militärischen

Anstrich; tenue bahutée sehr sauberer (Parade-)Anzug.

**bahuteur** *m éc.* Skandalmacher; Schüler, der die Pension oft wechselt.

**baigne-dans-le-beurre** *P m* Zuhälter, Louis (Anspielung auf den maquereau [Makrele, Kuppeler], der viel Butter braucht).

**baigneuse** *f f* (Bade-frau): *a)* Kopf. — *b)* Damenhut.

**baignoire** *P f* (Bade-wanne): ~ à Bon-Dieu Keld.

**bailler** *v/n.* (gähnen): *a)* *F v.* bleu. — *b)* *thé.* von einem Schauspieler: ~ au tableau am schwarzen Brett im Foyer lesen, daß ein Stück probiert werden soll, in welchem er nur eine ganz kleine Rolle hat (A. B.). — *c)* *f* faire ~ le colas den Hals abschneiden.

**bain** *m* (Bad): prendre un ~ zechen; ~ de pied in die Untertasse oder den Unterjaß zu Schnapsgläsern über-gelaufene Flüssigkeit. — Prendre un ~ de pied nach Cayenne deportiert werden; vgl. laver, b.

**bain-marie** *P m* (Sandbad) Person von lauem Charakter oder Temperament; femme au ~ dumme Schöne, gutes Schaf (S-V.).

**baiser** *P v/a.* (küssen): *a)* *obsc.* ein Frauenzimmer beischlafen. — *b)* se faire ~ gröblich betrogen oder geprellt werden; être baisé den Kürzern ziehen, unterliegen. — *c)* Kartenspiel: ~ le cul de la vieille in einer Partie nicht einen Stich machen, Matsch oder schwarz werden. — *d)* *v.* cadet; camarade.

**baïte** *f f* Haus.

**bajaf** *P m*, auch gros ~ [jasse Basse] dicker, die Backen aufblasender Tölpel, grober Kerl.

**bajoter** *v/n.* schwatzen, plappern.

**bajone** *f* (Schweinsinnbaden): ~s pl. Hängebaden, bsd. bei alten liederlichen Frauenzimmern (K.).

**bal** *m: a)* ~ blanc *v.* blanc; ~ de têtes id. (Ball, auf dem die Gäste im Ball-Anzuge, un-kostümiert erscheinen, während Kopf und Gesicht durch Perücken, angelegte Bärte, Schminke eigentümlich zugestutzt sind und z. T. Typen historischer Personen, z. B. Heinrichs IV., wieder-geben) (W.). — *b)* ~ de l'estomac

verderbener Magen (*Fl. p.*). — **c**) ✕ Straßrotte; aller au ~ zum Exerzieren in der Straßrotte gehen (*L. M.*) — **d**) *f* [*abr. v. ballon*] Gefängnis; poteaux de ~ Gefängnisfreunde.

**balade** *P f* Spaziergang, Umherbummeln; faire la ~, être en ~ spazieren gehen; *typ.* Spaziergang mit folgender Kneiperei, Kneipreise (*B.*).

**balader** *l. P ~ v. n.* und *se ~* bummeln, flanieren, blau machen; von einem Orte weggehen; *v. asphalte, chandelle.* — **2.** *f v/a.* wählen, aussuchen.

**baladeur** *m*, **baladeuse** *f* **P 1.** ~ *m* Bummeler. — **2.** **baladeuse** *f*: **a**) Gassen-dirne. — **b**) Wagen eines umherziehenden Spielwarenhändlers. — **3.** *a.* umherziehend (*Grim. 9. p. 398*).

**balai** *P m* (Besen): **a**) Argot der Gauflierer: Schutzmann, Gendarm. — **b**) Argot der Omnibuskutscher: letzter in das Depot zurückkehrender Omnibus. — **c**) ~ de l'estomac Spinat. — **d**) donner du ~ hinauswerfen. — **e**) mageres Mädchen (*Z., N.*). — **1**) ✕ Federbuch.

**balancement** *m* Entlassung aus dem Amte, Abschied.

**balanceer** *v/a.* (schwingen): **a**) *P* wegwerfen; *v.* camelotte; ~ *q.* j-m seinen Abschied geben, jem. fortschicken; „elle m'a traité de mûle; alors il faut la ~“ sie hat mich einen Tölpel geschimpft, da muß ich ihr den Laufpaß geben (*MONSELET*); ~ *q.* auch: jem. aufziehen, foppen; ausschelten (*R. C. 269*); ~ *ses chasses ou les châssis* die Augen nach rechts und links wenden, sich umsehen; ~ *le chiffon rouge* die Zunge rühren, schwätzen. — **b**) *obsc.* *se ~* le chinois onanieren. — **c**) ✕ ~ *la tinette* den Abtritt-Eimer austragen, auch (Anspielung auf: *vider les lieux*) wegziehen. — **d**) *f* ~ *ses alènes* (sein Handwerkszeug wegwerfen) ein ordentlicher Kerl werden; ~ *sa canne:* **a**) aus einem Vagabunden ein Dieb werden; **b**) bannbrüchig werden, entlaufen; ~ *sa largue* mit seiner Liebsten brechen; ~ *une lazagne* einen Brief abfertigen.

**balanceur** *f m*: ~ *de braise* Geldwechsler, Bucherer; ~ *de lazagnes* öffentlich aussitzender Schreiber, der für andere Leute Briefe schreibt.

**balancier** *m* (Unruhe einer Uhr): faire le ~ auf jem. wartend immer auf und nieder gehen.

**balancoire** *P f* (Schaufel): **a**) Lied oder Erzählung mit vielen langweiligen Wiederholungen. — **b**) Hänselei, Mystifikation; Lüge, Schurre. — **c**) envoyer à la ~ zum Teufel schicken, den Laufpaß geben.

**balancoirs** *f m/pl.* Gitterstäbe.

**balançon** *f m* eiserner Hammer; ~ *s* = balancoirs.

**balandrin** *P m* Hausier-Bündel.

**balander** *f v. n.* betteln.

**balayage** *F m* (Auskehren, fegen) gründliche Auskehrung, Entlassung von Beamten; Ausmerzung.

**balayer** *F v/a.*: **a**) von Damen: mit der Schleppe die Straße fegen. — **b**) *thé.* ~ *les planches* = essayer (*v. ts*) le tremplin.

**balayeuse** *F f* Straßenseger, Schleppkleid, auch Dame mit einem solchen; scheinbarer mit Spitzen besetzter Unterrock, der aus einem an das Kleid festgenähten Streifen besteht (*Mode von 1876*); auf die Erde herabreichender Manns-Überrock.

**balcon** *F m*: il y a du monde au ~ sie hat einen schönen Vortrag (Busen).

**balconnier** *F m* Redner, der von einem Balkon herab zu der Menge redet (öfters von Gambettas Gegnern gebraucht, um diesen zu bezeichnen).

**balconnière** *f* Dirne, die von ihrem Fenster aus die Kunden herbeilodt.

**baleine** *P f* (Walfisch): **a**) ↓ Sturzsee. — **b**) Großmaul, Schreihals; rire comme une ~ aus vollem Halbe lachen. — **c**) Ehefrau. — **d**) liebedliches Frauenzimmer. — **e**) *v.* landau.

**baliverneur** *m* [baliverne Fäselei] Fäselhans.

**ballabile** *m* Choreographie (Tanzbeschreibung).

**ballade** *F f* Bänkelsänger-Lied. — Auch = balade.

**balladeuses** *P f/pl.* Horden.

**ballant** *P m* (*a.* schlenkernd) Arm.

**balle** *P f* (Ball; Ballen) **1. P**: **a**) Gesicht, Kopf; ~ *d'amour* liebliche, ge-

winnende Gesichtsbildung; rude ~ charakteristisches Gesicht; oh, c'te ~! hurrieh, diese Flabbe! vgl. binette. — **b)** Gelegenheit, Sache; c'était bien (ou ça faisait) ma ~ das paßte mir gerade so schön; manquer (ou rater) sa ~ die günstige Gelegenheit verpassen. — **c)** rond comme ~ dick gefressen. — **d)** ~ decoton Faustschlag. — **e)** Frankenstück. — **f)** bzw. *abr.* für ballet. — 2. **f.)** **a)** Geheimnis; v. froller. — **b)** faire ~, faire la ~ élastique nichts zu essen haben, nüchtern sein. — **c)** faire la ~ de q. j-s Anweisungen befolgen.

**ballerine** *f* Tänzerin; fleißige Besucherin der Tanzböden.

**ballomanie** *f* übertriebene Vorliebe für das Aufsteigen im Luftballon.

**ballon** *m* 1. **P:** **a)** Kavalieristen=Argot: monter en ~ eine Luftfahrt machen (Schabernack, der darin besteht, daß man einen Rekruten in seinem Bette mit Stricken in die Höhe wuchtet). — **b)** faire ~ nichts im Leibe haben, hungrig sein. — **c)** Bauch, Leib; gonfler son ~ allmählich anschwellen (von Schwangeren); v. système. — **d)** der Hintere; enlever le ~ à q. j-m einen Tritt vor den Hintern geben; Tournüre, Cul de Paris; se donner (ou se pousser) du ~ eine übertrieben weite Krinoline tragen; carguer son ~ sein Kleid aufnehmen; se lâcher du ~ fliehen, machen, daß man fortkommt. — **e)** Glas Bier, Bierglas in Tulpenform (*B.-M.S.*). — **f)** Tanzkunst: (Herr u. Frau Ballon, Tänzerpaar unter Ludwig XIV.) ~, auch **ballonné** *m* id. (trästiger Aufschwung und zierliches Sich-Niederlassen auf die Beheuspitzen), Schwung. — 2. **f** Gefängnis; être en ~ im G. sitzen; ~ à cellote Zellenwagen.

**ballonné** 1. *m* Tanzkunst: v. ballon 1 f. 2. *a.* **f** gefangen, eingesperrt.

**ballonnement** *f m* Verhaftung, Fang.

**ballonner** *f v/a.* ins Gefängnis werfen, einsperren.

**ballot** *m*, **ballottage** *m* Argot der Schneider: il y a du ~ es fehlt an Arbeit.

**ballo(t)ter** 1. *v/n.* keine Arbeit haben. — 2. **f v/a.** werfen; ~ un client avalant jem. ins Wasser werfen, nachdem man ihn beraubt hat.

**balochard** *m* id. (Karnevalsmaske, die zwischen 1840—50 in der Mode war; kurze Arbeiterjacke, roter Gürtel, Kürassierhose und Hut, dem der Boden eingeschlagen war); v. auch balocheur.

**balocher** *P v/n.*: **a)** sich in Tanzkneipen herumtreiben, sich tummeln. — **b)** Argot der Bummler: faule Geschäfte machen. — **c)** schwanken, schlottern (Rich., *G.* 165).

**balocheur** *m*, **balochouse** *f* lustige(r) Bummler(in); liederlicher, in den Kneipen umherliegender Arbeiter.

**balots** *P m/pl.*: **a)** Hoden (Rich., *G.* 182). — **b)** Lippen.

**balouf** *f a/inv.* übermäßig.

**baloustiquer** *f v/a.* aufheben, in die Höhe heben, fortreißen.

**balthazar** *F m* üppiges Mahl.

**baluchon** *P m* Paket; faire son ~ sein Bündel schnüren.

**balzacien** *m* Anhänger Balzacs (W.).

**bambino** *P m*, a. **bambochino** *m* [it., = bambin] Kindchen, Junge.

**bamboche** *P a.* (*s.f.* toller Streich, Schwiemelei): être ~ betrunken sein.

**bambou** *m* (Bambusrohr) v. monsieur.

**ban** *m*: **a)** battre un (triple) ~ pour q. j-m ein (dreifaches) Hoch ausbringen (unter Absingung einer drolligen Melodie, in Bierhäusern mit den Bechern auf dem Tische rasselnd, an andern Orten, auf dem Trottoir z. B., mit den Füßen stampfend und in die Hände klatschend) (W.). — **b)** **f** battre un ~ leugnen.

**banale** *f* polyt. Schule: der für Alle und zu allen Zwecken dienende Tisch (W.).

**banban** *m* et *f* Hinkende(r), Lahmfuß (Z., As.).

**banc** *m* (Bank): **a)** **F v.** petit; Terre-Neuve. — **b)** **P** envoyer au ~ aus dem Dienst entlassen, fortschicken. — **c)** **f** Pritsche. — **d)** **x** pied de ~ Sergeant; v. auch baraque 2 d u. vgl. unter pied, a. — **e)** Argot der Steinbrecher: ~ du ciel obere Steinschicht in einem Bruche.

**bancal** *a.* (krummbeinig): maison ~ heimliches Spielhaus.

**Bancalon** *m* (Krummbeiniger, Lahmfuß) Spottname auf den Grafen von Chambord, welcher hinkte (K.).

**banco**, a. **bancot**, **banquo** *m* Landstecht: faire ~ die Einsätze, die ganze Bank halten; ~! ich halte!

**bande** *f* (Bande): a) *coller sous* ~ an die (Wand-)Bande festnageln, *fig.* in die Enge treiben, zum Schweigen bringen. — b) *thé.* ~ d'air blaue Coffitengardine, Bühnenhimmel. — c) la ~ noire geheime Gesellschaft von Spekulant, welche Güter kauften und zerstückelten; jetzt: Gesellschaft von Trödlern, die sich zusammenhün, um bei Versteigerungen alles zu billigen Preisen wegzuschnappen. — 2. *m* ~ à l'aise wachslappiger Mensch; Schmachtklappen; Impotens.

**bander** *P* *1.* *v/a.* (spannen): ~ la caisse sich aus dem Staube machen, mit der Kasse durchbrennen. — 2. ~ *v/n.* *obsc.* steif sein, stehen.

**bandeur** *m* [bander 2] Rüstling.

**bannette** *P* *f* Schürze.

**bannière** *P* *f* (Banner): être en ~ im bloßen Hemde sein.

**banque** *f* (Wechselbank): a) *typ.* Vöhnung; jour de ~ Zahlungstag; faire ~ die Arbeiter ablohnen; la ~ a fouaillé es hat sein Geld gegeben; être bloqué à la ~, faire ~ bléche nichts bekommen (B.). — b) *P* Schwindelei, Betrügerei; être de la ~ bei einer Gaunerei mit dabei sein; faire une ~ einen Schwindel ersinnen, bei Gändlern auf Märkten und auf offener Straße: faire la ~ seine Ware marktschreierisch anpreisen. — c) Gewerbe, auch Gesamtheit der Gaukler, Seiltänzer, Marktschreier; truc de ~ Paßwort der Gaukler zc. zum freien Eintritt in die Buden ihrer Kollegen.

**banquet** *□ m*: ~ maçonnerie Tafelloge.

**banquetier** *P m* [cor. aus banquier] Bankier.

**banquette** *P* *f* (gepolsterte Bank) Kinn.

**banquezingue** *P* *m* Bankier.

**banquisme** *m* Gründertum, Schwindel (*Grim.* 10. 462.)

**banquiste** *P* *m* Marktschreier, Gaukler, Schwindler. — Witschuldiger, Helfershelfer.

**banquo** *m* v. banco.

**baptême** *m* (Taufe): a) *P* Kopf. — b) *P* se mettre sur les fonts du ~ sich in Ungelegenheit setzen.

**Baptiste** *n.d.b.m.* v. tranquille.

**baquet** *P* *m* (Kübel): ~, auch ~ insolent Wajchfaß; Wajchfrau; ~ de science Werkkasten, -kübel der Schuster; Latrineneimer.

**bar** *F* *m* [engl.] Bar *f*, Schenkstand; les belles petites des ~s die schönen kleinen Schenkknädchen (*J. am.*).

**barant** *P* *m* Bach.

**baraque** *f*: 1. Barackenspiel (Art Poule auf dem Billard, bei der eine mit 25 Vertiefungen versehene Kupferplatte in einen Winkel des Billards eingeklemmt wird. Der Spieler, dessen Kugel in der mit der höchsten Nummer bezeichneten Vertiefung liegen bleibt, gewinnt die Einsätze). — 2. *P*: a) Quälbude (Haus, worin die Herrschaft scharf auf den Dienst paßt; Werkstatt, in der man schlecht bezahlt wird; Stellung, in der man sich überarbeiten muß). — b) *éc.* Schüler-Schreibpult. — c) Mund; v. caisse. — d) ✕ Chevron (Dienst-Abzeichen); un vieux pied de banc à trois ~s ein alter Sergeant mit drei Chevrone.

**baraqueur** *m* [baraque 1] Inhaber des Barackenspiels, der 10% von den Einsätzen beansprucht; Teilnehmer am Barackenspiel.

**barbandier** *P* v. barbeaudier.

**barbe** *f* (Bart): a) *typ.* Raufsch; avoir sa ~ ou son extrait de ~ betrunken sein; prendre une ~ sich betrinken (B.). — b) Argot der Litteraten: avoir de la ~ schon alt sein; cette histoire a une ~ de sapeur das ist eine uralte, weltbekannte Geschichte. — c) vieille ~ (démocratique) demokratischer Veteran (wie Raspail, Blanqui). — d) *éc.* Repetitionsstunde zum Einpaufen des Baccalaureus-examens und die dafür geleistete Zahlung. — e) *thé.* faire sa ~ Geld verdienen: Sa ~ faite, notre chanteuse quitte le salon nach erhaltener Zahlung verläßt unsere Sängerin das Zimmer. — f) ✕ la femme à ~ die in der Regel nicht mehr jugendliche und meist einzige allgemeine Soldatenliebste einer Garnisonstadt. — 2. *P* *m* = barbeau (*Mét.* 190).

**barbeau** *m* (Barbe, Fisch) Zuhalter, Louis.

**barb(e)audier** *P* *m* Pförtner, Schließer; ~ de castu Spitalpförtner.

**barbègue** *P* *f* Fleisch.

**barberot** *P* *m* Barbier.

**barbet** *P* *m*: le ~ der Teufel.

**barbette** *f* (✕ Gefchügbank) Argot von Saint-Eyr: Befestigungskunst; en colle de ~ bei einer Prüfung über die B. (145e, 62).

**barbichon** *P m* Kapuziner(=Mönch).

**barbille** *P m* = barbeau.

**barbillion** *m l. f*: a) v. anisette. — b) ~s de Beauce Gemüse; ~s de Varennes weiße Rüben. — 2. *P* junger Zuhälter.

**barbiste** *m*: a) (schematischer) Schüler des collègue Sainte-Barbe. — b) *typ.* [barbe Rauch] Buchdrucker, der sich oft einen Rauch antrinkt.

**barbizet** *f m* [*dim.* von barbe 2 u. barbeau] noch unerfahrener Zuhälter (Mét.).

**barbot** *m* [barboter im Schlamme schnattern]: a) *P* Ente. — b) *f* ~, vol au ~ Taschendiebstahl; faire le ~ Taschen- dieberei treiben; auch = barbotage.

**barbotage** *m*, **barbote** *f f* Visitation des eintreffenden Sträflings, Durchsuchung der Sträflinge infolge irgend eines Verdachts (Bel. 72).

**barboter** *f v/a.* visitieren; die Taschen eines Nachbarn durchsuchen; stehlen.

**barboteur** *m*, **barboteuse** *f f* Taschendieb(in); ~ de campagne nächtlicher Dieb.

**barbotier** *f m* [barbote] der die ankommenden Sträflinge visitierende Schließer.

**barbotin** *f m* Diebstahl; Ertrag des Diebstahls, das Gestohlene (Rich., G. 81).

**barbue** *f f* [barbu bärtig] Schreibfeder.

**barca** *adv.* [ar.] genug (L. M.).

**barda** *m* [ar.] Gepäck.

**baril** *P m* (Fäßchen): ~ de moutarde der Hintere.

**baromètre** *m* v. jus, sirop.

**baron** *P m*: ~ de la Crasse (Zuftpilz v. Poisson) ungehächter, in seiner unge- wohnen feinen Kleidung lächerlich er- scheinender Mensch.

**baronifier** *v/a.* zum Baron machen.

**barque** *f* Ruf der Straßenverkäufer: A la ~! Mustern! (M. du Camp).

**barre** *f* (Stange): a) Argot der Schank- wirt: compter à la ~, tenir sa comp- tabilité à la ~ die gelieferten Speisen und Getränke auf einer Schiefertafel

mit Strichen ankreiden. — b) ✕ Ra- valleristen-Argot: ~s (Träger, Zeit der unteren Kinnlade des Pferdes) Kinnlade; se rafraîchir les ~s sich die Kehle an- feuchten, trinken. — c) *f* Nähnadel.

**barré** *P a.* (verriegelt) vernagelt, dumm.

**barrer** *l. v/a.* (verriegeln): a) *f* la rue est barrée, auch: il y a des barricades = on pave (v. paver). — b) *P* j-m einen Wischer erteilen. — 2. *v/n.* Feier- abend machen. — 3. *v/pr.* se ~ fortgehen

**barrique** *□ f* (Gebinde) Flasche.

**bas** *P m* (unteres Ende, Strumpf; als *a.* niedrig): a) avoir un vieux ~ quelque part irgendwo in einem alten Strumpfe ein Stümchen stecken haben. — b) ça lui va comme des ~ de soie à un cochon das sitzt ihm durchaus nicht. — c) ~ de buffet unbedeutender Mensch, Pappalie; vieux ~ de buffet lächerlicher Alter, lächerliche alte Kokette; un ~ du cul ou de plafond Person mit unverhältnis- mäßig langem Leibe und kurzen Beinen, weites Knirps; être ~ de plafond, auch: eine niedrige Stirn haben (Intr. 4. 3. 85.) — d) ~ du dos der Hintere; v. bénir. — e) être ~ percé sich in dürftigen Umständen befinden.

**basane** ou **bazane** *f* (braunes Schafleder): a) *P* Haut; tanner la ~ à q. j-m das Fell gerben; faire (ou tailler) une ~ à q. jem. ausätzchen, durch eine Drehung der Hand auf dem Oberschenkel oder auf dem Hosen- schlinge mit dem Daumen als Drehpunkt verspotten (L. M.). — b) ✕ Kavallerist (Marg. 4). — c) *f* Zunder.

**bas-bleuisme** *∞ m* Blauschultrumpfium.

**bascule** *P f* (Schlagbalken) Guillotine, Fallbeil. [richten.]

**basculer** *P ∞ v/a.* guillotiniere, hin- f

**base** *F u. P f* (Grundlage): a) der Hintere. — b) se porter sur la ~ sich in Reih und Glied stellen.

**basile** *m* [Person aus dem Barbier v. Sevilla] scheinheiliger Schelm, Verleumder.

**bas-off** ou **bazof** *m* [abr. aus bas officier] Unteroffizier an der polytechnischen Schule.

**basourdir** *f v/a.* [abasourdir] betäuben; totschlagen; ~ ses gaux picantis sich die Läuse absuchen und tot kniden.

**basse** *f f* die Erde (ant. ciel).

**bassin** P *m* langweiliger Mensch, überlästiger (Z., *As.* 182).

**bassinant** P *a.* langweilig, überlästig.

**bassiner** P *v/a.* fürchterlich langweilen, belästigen.

**bassinet** *m* (Beden): cracher au ~ un-  
gern Geld herausrücken, blechen; auch:  
sich zum Sprechen entschließen, endlich  
gestehen.

**bassinoire** P *f* (Wärmpfanne): **a**) =  
bassin. — **b**) dicke kupferne od. silberne  
Taschenuhr.

**bastimage** *f m* Arbeit.

**bastinguer** *↓ v/pr.* (*v/a.* das Schiff ver-  
schanzen): se ~ sich verstecken.

**bastringue** *m*: **a**) P Tanzkneipe, Ruh-  
schweif; v. araignée. — **b**) *f* Feile; kleines eisernes Etui,  
das einen Paß, Geld und gezähnelte  
Uhrfedern enthält und welches die Diebe  
öfters in ihrem Ästler verborgen halten.

**bastringuer** P *v/n.* die Tanzkneipen fleißig  
besuchen.

**bastringueur** *m*, **bastringueuse** *f* P fleißige(r)  
Besucher(in) der Tanzkneipen.

**bât** P *m abr.* von bâtiment.

**bataille** *f*: **a**) chapeau en ~ quer auf-  
gesetzter Dreimaster (*ant.* en colonne  
mit der Spitze nach vorn). — **b**) P  
faire la ~ des jésuites (oft mit dem  
Zusatz: se mettre cinq contre un)  
onanieren.

**bate** *a.* (a. bath und batte) 1. P: **a**) schön,  
hübsch; c'est rien ~ das ist allerliebste; ~  
aux pommes ganz reizend. — **b**) être de la  
~ in guten Vermögensverhältnissen sein.  
— 2. *f*: **a**) du ~ echtes Silber oder  
Gold. — **b**) faire ~ verhaften. — **c**) ~  
à faire (gut zu bestehlen) Einfaltspinsel.  
— **d**) ~ au pieu (gut im Bett) Wollüst-  
ling. — **e**) v. décarrer.

**bateau** *m*: **a**) P Kahn (großer, sehr weiter  
Schuh). — **b**) *f* mener en ~ übers Ohr  
hauen, pressen, a. Scherz treiben; monter  
un ~ à q. j-m einen Schabernack spielen.

**batelage** *f m* Gaunerei, Lüge.

**batelée** P *f* (Kahnladung) Haufen Leute,  
die einander nicht kennen.

**batelier** *f m* (Flußschiffer) Schlägel der  
Wäscherinnen.

**bat-flanc** *z m* Raumwand im Pferdestable.

**bath** v. bate.

**bâti** *m thé.* aus den Versenkungen auf-  
steigender oder vom Theaterboden herab-  
reichender Aufbau, der mit Dekorationen  
besetzt wird und Personen zu tragen im  
stande ist (A.B.).

**batiau** *m typ.* Tag, an welchem der  
Seiger seine Rechnung für die letzten  
8 od. 14 Tage feststellt, gewöhnlich 8 Tage  
vor dem Zahlungstage; aligner son ~  
seine Rechnung so abschließen, daß man  
eine gute Zahlung bekommen, sich tüchtig  
daran halten; parler ~ vom (Buch-  
bruder-)Geschäft reden (B.).

**batif** *m*, **bative** ou **batifonne** *f* P *a.*  
neu, hübsch.

**bâtiment** P *m* (Gebäude): être du ~  
derselben Profession angehören.

**bâtir** P *v/n.* (bauen): **a**) schwanger sein;  
~ sur le devant sich einen Bauch zu-  
legen. — **b**) *typ.* die Kolonnen aus-  
schließen (= mettre en page); ~ la  
deux die Schriftstücke für die zweite  
Seite einer Zeitung zurechtlegen.

**bâton** *m* (Stoß): **a**) polytechnische Schule:  
die Eins, vorletzte Censurnummer. —  
**b**) *f* und *P* mener une vie de ~s de  
chaise ein Hundeleben führen, erbärm-  
lich leben; v. jus, noce. — **c**) ~ blanc  
Polizeikommissar. — **d**) ~ de chaise, ~  
de cire, bei den Seiltänzern: ~ de  
tremplin Bein. — **e**) ~ creux Schieß-  
gewehr. — **f**) ~ de réglisse: 1. Schuß-  
mann; 2. Priester. — **g**) ~s rompus  
baunbrüchige, unter Polizei-Aufsicht  
stehende Individuen.

**bâtonnet** *m* (Stäbchen): avoir de la  
(n'avoir pas de) chance au ~ (sein)  
Glück in der Liebe oder in seinem Ge-  
schäfte haben.

**batouse** ou **batouze** *f f* Feinwand.

**batousier** *f m* Weber.

**battage** P *m*: **a**) Lüge, Betrug; v. monter;  
Verstellung; arglistiger Anschlag; Un-  
fall, der einem Gegenstande widerfährt, Riß  
in einem Kleide, Bruch, Sprung an einem  
Möbel. — **b**) Argot der Kahnfahrer auf  
der Seine: böswilliges Aufahren an einen  
andern Kahn; Hagel von Schimpfreden  
von Kahn zu Kahn.



**battant** (schlagend) 1. *m*: **a**) *P* Kehle, Schlund, Magen: se pousser dans le ~ trinken; rien dans le ~ ich bin noch nüchtern; weits. Zunge. — **b**) *f* Herz. — 2. ~, ~e *a*. funkelnagelneu (= tout battant neuf).

**battante** *P f* Glocke; Zunge.

**battaqua** *f* Frauenzimmer mit schmutzigem Kleide.

**batte** *v*. bate; bonisseur.

**batterie** *f* (Schlägerei): **a**) ~ de cuisine (Küchengeräth) Freßgeschirr (Zähne, Zunge, Gaumen, Kehle). — **b**)  $\square$  Applaus: tirer une triple ~ maçonnique jem. mit maurischem Applaus begrüßen; ~ de deuil Beileidsbezeugung. — **c**) *f* Lüge; ~ douce liebenswürdiger Scherz. — Ordenskreuz.

**batteur** *f m*, **battuse** *f* Lügner(in), Gauner(in); Bewohner(in) der Normandie (wie als pfiffig und gerieben gelten); *v*. antif; ~ de beurre Wechselagent; ~ de dig-dig Dieb, der in einem Laden einen Anfall von Epilepsie simuliert, damit seine Begleiter desto bequemer stehlen können. [*Hand*; *v*. trimer.]

**battoir** *P m* (Schlägel) große fleischige

**battre** *v/a. et v/n*. (schlagen): **a**) *P*: *thé.* ~ des ailes maßlose, verzweifelte Gesticulationen machen (A.B.); *v*. ban; ~ des bancs lügen; ~ le beurre: **a**) an der Börse bei öffentlicher Versteigerung Staatspapiere kaufen oder verkaufen; **b**) ein liebesleben führen; *v*. broloque; ~ le briquet mit den Fußnöcheln aneinander schlagen, *typ.* pinkern (beim Sehen unnötige Bewegungen machen); ~ la caisse sich Geld holen; *v*. caisse;  $\times$  ~ la couverte schlafen; ses yeux se battent en duel er schielt; *v*. étron; ~ sa flème flanieren, faulenzeln; ~ la générale ou le tambour (avec les dents) zittern; *thé.* ~ le Job seine Rolle nicht auswendig können (vgl. ~ Job weiter unten); von einem Betrunknen: ~ la muraille stark tockeln; ~ de l'œil im Sterben liegen; s'en ~ l'œil ou les fesses, la paupière, s'en ~ les ailes en zigzag sich den Teufel um et. scheren; lui, se battait joliment l'œil du quartier er kummerte sich den Hecker um das Stadtviertel (Z., As.78); ~ à la parisienne im Spiel betrügen

oder stehen; ~ son plein auf dem Gipfelpunkt seiner Schönheit oder seines Talentes sein; *v*. Dinnen: ~ son quart locken, anlockern; ~ la semelle (sich durch gegenseitiges Aufschlagen der Fußsohlen wärmen) umherstreichen. — **b**) *f*: ~ *abs.* sich verstellen, lügen; *v*. antif; ~ comtois, ~ entifle sich einfältig stellen, lügen; ~ Job sich verstellen; täuschen; *v*. morasse; ~ un quart albernes Zeug schwätzen; ~ en ruine durchsuchen, visitieren.

**batture** *P f* Schlägerei.

**bauce** *v*. bausse.

**baucher** *f v/pr.* se ~ [für se gausser] spotten; se ~ de q. jem. auslachen.

**baucoter** *f v/a.* necken, foppen.

**baude** *f f* Lustseuche.

**bandrouillard** *f m* Flüchtling.

**bandrouiller** *f v/n.*: **a**) sich drücken, absocken. — **b**) spinnen.

**bandru** *f m* Faden; Peitsche.

**bandruche** *f* (Goldschlägerhäutchen) Material: en ~ aufgedunsen, aufgeblasen, ohne Saft und Kraft (B.-M.140).

**bauge** *f f* (Sau-lache) Koffer; Bauch, Wanst.

**baume** *P m* (Balsam): ~ d'acier chirurgische oder zahnärztliche Werkzeuge; ~ de porte-en-terre Gift.

**bausse** *P m*, **bausseresse** *f* [holl.] Meister(in), Prinzipal(in); ~ fondu bankrotter Meister, der wieder Gesell geworden ist.

**bausser** *v/n*. Argot der Maurer: arbeiten.

**bavard** *m* (Schwätzer): **a**)  $\times$  das einen Soldaten betreffende Blatt aus der Conduitenliste. — **b**) *f* Advokat.

**bavarde** *f f* Mund; Zunge; boucler (remiser ou coucher) sa ~ den Mund halten.

**bavaroise** *f* [id.], Thee mit Kapillarsirup gesüßt: ~ au chocolat Tasse Schokolade mit Sahne; ~ aux choux Glas Absinth mit Mandelmilch; ~ de cocher Glas Wein.

**baver** *P v/n*. (geifern): **a**) ungereimtes Zeug schwätzen; sich im Reden verwirren, aus dem Renzpet kommen. — **b**) spotten, (jem.) schlecht machen. — **c**) ~ des

clignots weinen. — d) en ~ erstaunt sein.

**baveux** *m* (Geisfermaul) jem., der unge-reimtes Zeug spricht, Faselhans.

**bayafé** *f m* Pistole.

**bayafer** *f v/a.* erschießen.

**Bazaine** *npr.* Dominospiel: = caca. Bgl. capitulard.

**bazane** *v.* basane.

**bazar** *P m* (Bazar): a) Haus; ärmliches Haus; bei der Dienerschaft: Haus, in welchem die Herrschaft sehr anspruchsvoll ist. — b) Bordell. — c) gesamtes Mobiliar; laver tout le ~ das ganze Mobiliar verkaufen. — d) Argot der Goldarbeiter: ausländisches, geringhaltiges Gold. — e) Gymnasium; Pensionsanstalt; ~ Louis = lycée Saint-Louis (*Marg.* 4).

**bazarder** *P v/a.* verkaufen.

**bazardier** *P m* Handelsmann, der das untere Stockwerk eines kaum fertigen Hauses gegen geringe Miete tagweise mietet. [— 2. *f a.* = béard.]

**bé** 1. *m P* Tragkorb der Lumpensammler.]

**béard** *f a.*: a) vom Gerichte freigesprochen. — b) rester ~ ruhig bleiben, sich ruhig verhalten; veux-tu rester ~? wirst du endlich aufhören? roupiller ~ ruhig schlafen; pas ~ unruhig, aufgeregt.

**Beauce** *f v.* barbillon.

**beauce** *m*, **beauceresse** *f* Trödler(in).

**beausse** *f m* reichgewordener Bürger, Fetthammel.

**bébé** *m* [engl. baby Schößkind]: a) Masken-Anzug: Mädchen als kleines Kind verkleidet. — b) mon ~! süßer Engel. — c) zwerghaftes Wesen, Däumling.

**bébête** *f et a. enf.* (= bête) Tier; dumm.

**bee** *P m l.* (Schnabel): a) Mund; fin ~ Leckermaul; casser (chelinger ou trouilloter) du ~ übel aus dem Munde riechen; cela m'a passé devant le ~ das ist mir in die Krage (verloren) gegangen; se rincer le ~ sich den Mund ausspülen (trinken); river le ~ Schweigen gebieten; avoir la rue du ~ mal pavée Zahnlücken haben; taire son ~ das Maul halten; tortiller du ~ essen.

— b) *v.* mouchard. — 2. ~, auch **beg** (*abr.* von béquet) Holzplatte der Xylographen; ourler son ~ eine Arbeit vollenden.

**bécane** *f* Argot der Eisenarbeiter: Dampfmaschine; Lokomotive.

**bécarre** *a. inv.* [*s/m.* ♀ Auflösungszeichen, Quadrat] = chic, pschutt, v'lan; le monde du dernier ~ die ausgesuchteste Gesellschaft (*J. am.*, No. 1527); les vins les plus ~ die feinsten Weine.

**bécarrisme** *m* äußerste Eleganz, vornehmster Ton (*J. am.*, No. 1518).

**bécasse** *f f* (Schneise) dumme Gans; mageres, geziertes Frauenzimmer.

**becfigue** *P m* (Feigenfresser): ~ de cordonnier Gans; Pute.

**bécher**, oft **bécher** *P v/a.* über jem. herziehen, jem. verleumden; ~ en douce mit Ironie spotten.

**bécheur** *m*, **bécheuse** *f*: a) *P* kleine Lasterzunge; Gasfögner(in). — b) ✕ *v.* capiston. — c) *f* ~ *m* Staatsanwalt.

**bécot** *P m* Rüßchen; Mund.

**bécoter** *P v/a.* küssen, schnäbeln.

**becquant** *f m* Hühnchen.

**becquetance** *P f* Nahrung.

**becqueter** *P v/a. et v/n.* essen; dis donc, si nous becquetions une croûte? was meinst Du, wenn wir einen Bissen genießen?

**bedolle** *P f* = baderne (*Ori du P.* 28.5.84).

**bedonnant** *a.* [bedon Schmerbauch] Gleich ansehend; dickwanstig (*J. am.*, No. 1372. p. 3).

**bedonner** *v/n.* einen Schmerbauch bekommen, sich mästen, bjd. von Politikern, auf Kosten der Steuerzahler (*S-P.* 1884).

**bedouillard** *P m* Tölpel (W.).

**bédouin** *P m* (Beduine) roher Mensch; Nationalgardist; Faltschpieler.

**beefsteak** *P m v.* biftek; manger.

**bessieur** *m*, **bessieuse** *f* *P* Schwindler(in).

**bègue** 1. *m* = bézig(ue). — 2. *f f* Hafer

**béguenulisme** *m* [béguenule] das Schein-Spröde-thun.

**béguin** *P m* (Beguinenhaube): a) Kopf. — b) Neigung, Leidenschaft für jem.;

avoir un ~ pour q. in jem. verschossen sein; à ~ launenhaft.

**beigne** *P f* Ohrfeige, Faustschlag.

**bélant** *℣ m* [bêler blöfen] Schaf.

**belêt** *m* Argot der Pferdehändler: Schindmähre.

**belette** *P f* Geldstück von 50 Centimes.

**belge** *F f* belgische Thonpfeife.

**Belgique** *f* (Belgien): la fuite en ~ schnelle Flucht ins Ausland wegen Bankrotts oder Unterschlagung.

**bélier** *P m* (Widder) Hahnrei, Hörnerträger.

**belle** *f*: **a**) Argot der Spieler: la ~ letzte entscheidende Partie. — **b**) *P* günstige Gelegenheit; Vergeltung; attendre sa ~ auf eine Gelegenheit lauern; la perdre ~ verlieren, wenn das Gewinnen fast sicher war; ~ à la chandelle Lichtschönheit; ~ de nuit nächtliche Schöne, Freudenmädchen. — **c**) *v.* servir; être à la ~ im Freien übernachten (Mét. 190).

**belle-petite** *F f* neuerer Ausdruck für cocotte (Fig., 25.8.78).

**ben** *P adv.* [= bien] wohl; gehörig; viel u.; ah ~, par exemple! das wäre noch schöner! [Beinkleid.]

**bénard** *P m* [Bénard, Name eines Schneiders]

**bénédiction** *P f* (Segen): ~ de parade Fußtritt vor den Hintern; vgl. bénir.

**bénef** *P m* [abr. von bénéfice] Vorteil, Nutzen. [piou.]

**bénévole** *P m* (a. wohlwollend) = roux

**Beni-coco** *℣ m* [beni ar. = Volksstamm]: être de la tribu des ~ ein Dummkopf sein (L. M.).

**Beni-Mouffetard** *s. m.* und *a.* Pariser aus dem Mouffetardviertel; geistreich pöbelhaft; v. mouf.

**Beni-Oni, Oui** *m*: les ~ die Ja-sager in der Deputiertenkammer. Vgl. pupitrard, truelle (W.).

**bénir** *P v/a.* (segnen): ~ bas einen Fußtritt vor den Hintern versetzen; ~ des pieds aufgehängt sein; an einem Baum, am Galgen hängen.

**bénissage** *m* fromme Salbaderei (J. am., Nr. 1373, p. 2).

**bénisseur** *F m* edler Vater im Schauspiel; scheinbarer Biedermann, der mit Lob und Versprechungen freigebig ist, aber nie irgend j-m den geringsten Dienst leistet.

**Benoit** *P m* Hurenwirt; Zuhälter (Rich., G. 180).

**Benoiton** *m*, **Benoitonne** *f* nach dem Schauspieler v. V. SARDOU: *La famille Benoiton* id., ein Herr (eine Dame) aus den besseren Ständen, der (die) im Sprechen u. Handeln die Demi-Monde nachahmt. — Auch *a.*: les audaces benoitonnes die Kühnheiten in der Art, wie die Familie B. sie sich herausnimmt.

**benoitonner** *v/n.* sich wie ein(e) Benoiton(ne) benehmen.

**benoitonnerie** *f* vornehme Niederlichkeit.

**beq** *m v.* bec 2.

**béquet** *m*: **a**) holzschnidekunst: kleine Holzplatte; unbedeutende Arbeit. — **b**) *thé.* Überarbeitung eines Aktes.

**béqueter** *v/a.* = becqueter.

**béquillard** *P m* (Krüdenhänger) Rahmfuß; Greis; auch = béquilleur.

**béquillarde** *P f* Guillotine.

**béquille** *℣ f* (Krüde) Galgen.

**béquiller** *P v/a.* et *v/n.* = becqueter.

**béquilleur** *m P* Eßer. — *℣* Scharfrichter.

**berbis** *P f* [für brebis] Schaf.

**berceau** *m* (Laube) Argot der Steinmengen: Grab-Einfassung.

**bercyotier** *m* Weinändler in Bercy, einer Vorstadt von Paris.

**berdouillard** *P m* Dickwaust.

**berdouille** *P f* Bauch.

**berge** *℣ f* Jahr; par ~ jährlich.

**bergère** *P f* (Schäferin): **a**) Weib, bsd. typ. (Che-)Frau des Buchdruckers (B.); Geliebte. — **b**) unterste Karte eines gemischten Kartenspiels.

**berlander** *P v/n.* umherbummeln, herumtreiben.

**berline** *℣ f*: ~ de commerce ou de comme kleiner Handlungsdiener.

**Berlioz** *npr.* v. troyen.

**berlu** *℣ m* [berlue vorübergehende Blendung] Blinder.

**berlue** *℣ f* Decke.

**Bernard** *F m* der Hintere; aller voir ~, aller voir (comment se porte) madame ~ zur Tante Meier (auf den Abtritt) gehen; v. bon.

**bernati** *m* Abtrittsaußräumer.

**bernicle-sansonnet** *P int.* es ist alles vorbei; es ist kein Mensch oder nichts mehr da. [flöten gegangen sein.]

**berniquer** *v/n.* auf alle Zeit fort sein.]

**berri** *P m* Tragkorb der Lumpensammler.

**ber(r)ibono** *F m* Dummkopf, Schöps.

**berry** *m* Hausrock der Zöglinge der polytechnischen Schule.

**bertelo** *F m* Krankenstuck.

**Bertrand** *P m* (steter Genosse des Robert Macaire) Spießgeselle eines Schwindlers.

**Berzélius** *m* (id., schwed. Chemiker) Argot der Studenten der Mathematik: Uhr.

**besoin** *m v.* autel.

**besouille** *F f* Gürtel.

**bessons** *P m/pl.* (Zwillinge) Brüste.

**bête** 1. *s/f.* (Tier): a) *P* Schlächter-Argot: Kuh. — ~ à cornes Gabel; ~ à deux fins Stoch; ~ à pain: a) der Mensch; b) Aushalter eines Frauenzimmers; ~ rouge roter Republikaner; *obs.* faire la ~ à deux dos den Koitus vollziehen. — v. chercher. — b) *F* Gauner, Schlepper, der vorgiebt, er könne nicht spielen, um zu firren. — 2. a. *P* ~ comme un chou, comme ses pieds, ~ à payer patente kolossal dumm.

**bêtifier** *v/a.* dumm machen, verduhen (K.).

**bêtises** *P f/pl.* (dummes Zeug): dire des ~ schlüpfrige Reden führen.

**bettander** *F v/n.* betteln. [nase.]

**betterave** *P f* (Runkelrübe) rote Säuer-]

**betting**... in Biss. (engl.: wetten) Sport: ~book *m* Wettenbuch; ~men *m/pl.* die Wettenden; ~room *m* Zimmer für die Wettenden. [konzertiert wird.]

**benglant** *m* Lingeltangel (Café, in dem]

**beugler** *P v/n.* (brüllen) weinen, heulen.

**bengne** *P f* = beige.

**beurloquin, beurlot** *P m* Schustermeister, Inhaber eines kleinen Schuhladens.

**beurre** *m* (Butter): a) *P v.* accommoder. — Geld; (mehr oder weniger erlaubter) Verdienst; v. batteur; battre; fourmillon;

y aller de son ~ keine Kosten scheuen; faire son ~ viel Geld verdienen, großen Nutzen bei etwas haben; v. assiette; *typ.* avoir du ~ ou du bon Speck haben (Sag, bei dem man tüchtig Geld verdienen kann); c'est un (ou comme un) ~ das ist ganz vorzüglich, famos; gros comme deux liards de ~, et ça pense déjà aux femmes so ein Knirps denkt schon an die Frauenzimmer; au prix où est le ~ zu einer Zeit, wo alles so teuer ist; mettre du ~ dans les épinards einem Geschäft aufhelfen, zum Wohlstande verhelfen; ~ demi-sel noch nicht ganz verderbtes Frauenzimmer, das höchstens zwei oder drei Liebchaften gehabt hat. — ~ d'oreilles Ohrenschmalz. — b) *F* avoir du ~ sur la tête eine Menge Verbrechen begangen haben.

**beurrier** *F m* Bankier, steinreicher Mann.

**beuverie** *f* [buverie] Zecherei, Trinkgelage (Li. S.).

**bèze** *m* = bézig(ue).

**bezef** *P adv.* Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: viel.

**bézig(ue)** *m* [= bésigue] Besigue (Art Kartenspiel, dem Sechundséchzig ähnlich).

**bi-annuel** *x m* Ofen (weil in manchen Regimentern eine Korporalschaft v. 40 Mann nur alle zwei Jahre die Wohlthat eines Ofens genießt).

**biard** *F m* Seite.

**bibac, bibacho** *m* [bis-bacho] Baccalauréus der Humaniora und zugleich der exakten Wissenschaften.

**bibard** *P m* alter Saufruder, Schlemmer.

**bibarde** *P f* altes Weib. [leben.]

**bibarder** *P v/n.* ein elendes Alter ver-]

**bibasse** *P f* altes Weib.

**bibasserie** *P f* das (hohe) Alter.

**bibassier** *P m*: a) = bibard. — b) *typ.* Verrückter; Brummhär; Kleinigkeitsfrämer (B.).

**bibelot** *m* (Nippsache; Schnurrpfeiferei; Lappalie): a) *x* alles, was zur Ausrüstung des Soldaten gehört, besonders gepackter Tornister. — b) *typ.* ~s *pl.* Accidenz-Arbeiten, P Scheißereien (B.). — c) *F* Handwerkszeug.

**bibelotage** *m* fleiner Handel.

**bibeloter** *P v/a.* Nippjachen, weitz. seine Sachen, Kleider, Möbel verkaufen; sorgfältig ausarbeiten; ~ une affaire etwas aushecken; se ~ es sich bequem machen; *v/n.* allerlei Schnurrpfeifereien, Maritäten kaufen oder umtauschen; an allerhand Sachen etwas verdienen.

**bibeloteur** *m* Liebhaber und Sammler von Schnurrpfeifereien.

**bibelotier** 1. *a.* Nippjachen, Kunstgegenstände betreffend. — 2. *s/m. typ.* Alcidenzdrucker.

**bibi** *m:* 1. *F u. P:* **a)** Bibi (kleiner Frauenhut sowohl wie hoher Mannshut). — **b)** mon ~! süßes Herzchen! — **c)** B~, gleichsam als Eigennamen, scherzend für moi, z. B. ça, c'est pour B~ daß ist für mich; on ne dit rien à B~? man hat mir nichts Freundliches zu sagen? *La Muse à B~* meine Muse (Gedichtsammlung von André Gill, 1881). — **d)** ✕ Linienjoldat (L. M.). — **e)** B~ [Bicêtre] *typ.* Irrenhaus; *envoyer q. à B~* jem. (der einen sehr dummen Schnack gemacht hat) nach der neuen Charité schicken. — 2. *℥* kleiner Nachschlüssel.

**bibiche** *F f* süßer Engel.

**bibine** *P f:* **a)** Schenke für die ärmste Volksschaffe; Kleinbier, leichtes Getränk; Spielhölle unterster Ordnung (K.). — **b)** barnzherzige Schwester.

**bibli** *f éc. abr.* aus bibliothèque.

**biblot, etc.** = bibelot, etc.

**biboire** *m* kleiner lederner oder Gummi-Drinkbecher in Gestalt eines Rahns.

**bibon** *P m* alter Kerl.

**bicamériste** *m* Anhänger des Zweikammersystems.

**bicarré** *m v.* bizut.

**biceps** *F m* (zweiföpfiger Muskel, besonders am Oberarm): avoir du ~ einen kräftigen Arm haben, muskulös, energisch sein; tâter le ~ à q. jem. streicheln, ihm schmeicheln.

**biche** *f* (Hirschkuh) galante Dame (zuerst von Nestor Roqueplan 1857 gebraucht; = lorette); forte ~ elegante Lorette; auch Zärtlichkeitsausdruck: Liebchen!

**bicher** *P v/n.* Argot der Engländer: aufbeissen; cela biche-t-il? beißt der Fisch gut an? *fig.* ça biche die Sache macht sich, ist

in gutem Gange; von Personen: ça ne biche pas sie vertragen sich nicht.

**bicherie** *f* Wesen und Gesamtheit der Biches, Loretten-wirtschaft, -welt; la haute ~ die vornehmere Lorettenwelt; vgl. trottoir.

**bichette** *f:* ma ~! Liebchen! süßer Engel.

**bichon** *m* (Bologneserhündchen): **a)** Liebestier; „mon ~, tu seras gentil, faudra voir!“ sollst mal sehen, süßer Schatz, wie schön dir das lassen wird (Gavarni). — **b)** obsc. Schandknabe. — **c)** Ballschuh oder Pantoffel mit Bauschleife.

**bichot** *℥ m* [engl. u. deutsch] Bischof.

**bieler** *℥ v/n.:* ~ de la mirette mit den Augen blinzeln (Mét. 236).

**bidache** *f* = bidoche.

**bidard** *a. et s/m.* im Glücke sitzend; Glücksfeld (nach einem Volksliede: *La famille Bidard*) (W.).

**Bidel** *npr.* v. fosse.

**bidet** *m ℥:* **a)** (Waschbock) Sitzbad. — **b)** (Klepper) Bindfaden, durch welchen die Gefangenen ihre geheime Korrespondenz einander von Stockwerk zu Stockwerk zukommen lassen.

**bidoche** *P f* Fleisch; portion de ~ Stück gekochtes Rindfleisch; ✕ installer sa ~ ein Loch in den Beinkleidern haben, durch welches das Fleisch sichtbar wird (Sarr.); v. maquignon.

**bidon** *m* (Gohlmäß von 5 Litern): **a)** *P* Bauch, Leib. — **b)** *℥ v.* attacher.

**bidonner** *v/n.* [bidon] reichlich trinken; ~ à la cambuse in der Schenke kneipen.

**bien** *P 1. s/m:* mon ~ mein Mann, meine Frau, meine Gehälfte. — 2. *a. et adv.* ausgezeichnet, vornehm: „elle aime à causer, surtout avec les messieurs ~“ sie plaudert gern, besonders mit feinen Herren (P. d'Anglemont); als *s/m.:* un ~ mis ein eleganter Herr; être ~ angetrunken sein; être en train de ~ faire sich zum Essen anschicken.

**bienséant** *P m* der Hintere.

**bier** *℥ v/n.* [abr. von ambier] gehen.

**bière** *f* (Sarg) Dominofasten.

**biffe** *P f* Geschäft der Lumpensammler.

**biffer** *v/n.:* **a)** Lumpen sammeln. — **b)** *℥* gierig essen, schlingen

**biffeton** *m*: **a**) *P* Kontremarte. — **b**) *f* Brief; Protokoll; donner sur le ~ die Auflage=Kiste verlesen und die Antecedenzen des Angeklagten enthüllen.

**bi(f)lin** *m*, **bi(f)line** *f*: **a**) *P* Lumpensammler(in). — **b**) bei den Soldaten anderer Waffen: Infanterist.

**biffre** *P m* Nahrung; passer à ~ essen; passer à ~ train express gewaltig schlingen.

**bifteck** *P m* (Beeffsteak): ~ de grisette ou de charmarreuse Stück Wurst oder Schweinefleischware; ~ à Maquart (Name eines bekannten Abdeckers) Schmutz=fink, -liese; faire du ~ einen Hochtraber reiten, prügeln.

**bifteckifère** *a*. was Geld abwirft, einträglich.

**bifurqué** *m* (gabelig geteilt) Schüler eines Exceums, der auf dem Punkte angelangt ist, wo er sich für das Studium der Humaniora oder das der Naturwissenschaften zu entscheiden hat.

**bigard** *f m* Loch.

**big(e)ois**, **bigeot** *m f* Dummkopf.

**bigor** *♂ m* See=Artillerist (*Mat.* 20. 10. 84). Vgl. bigorneau *b*.

**bigorgnion** *P m* Lüge.

**bigorne** *f m* [à deux cornes = à double sens, A. Vitu] Diebesprache; jaspiner (ou rouscailler) ~ das Argot sprechen; v. entraver.

**bigorneau** *m*: **a**) *P* Polizist. — **b**) *♂* Marine=Infanterist.

**Bigorniau** *P m* Auvergnat.

**bigotter** *v/n*. [bigot] heten.

**bigrement** *P adv*. überaus; c'est ~ embêtant, allez! das ist wahrhaftig eine verflucht eklige Geschichte! (GAVARNI).

**bijou** *m* (Kleinod): **a**)  $\square$  Abzeichen. — **b**) *obsc.* Geschlechtsteile. — **c**) ~ d'Amérique in den Steinbrüchen bei Paris seinen Wohnsitz aufschlagender Landstreicher; ~ de Saint-Lazare im Gefängnis von Saint-Lazare ihre Strafzeit abtugende Dirne. — **d**) allerlei Speisenaßhuh, aus den Speisehäusern, welcher auf den Märkten feilgeboten wird. [Schmuckstücken stehlen.]

**bijouter** *P v/a*. auf geschickte Weise]

**bijouterie** *P f* Geldverruch.

**bijoutier** *m*, **bijoutière** *f P* (Schmuckhändler(in): **a**) Verkäufer(in) von allerlei Speisereften; ~ sur le genou, ~ en cuir Schuhflicker, Knieriminalrat. — **b**) bijoutière *f* geschickte Kleinodien=Diebin.

[gurgiter.]

**bilan** *m* (Bilanz, Schlußrechnung) v. in ]

**bilboquet** *P m* (Sangbecher; Steh-auf): **a**) kurze und stämmige Person; Mann, der die Zielscheibe des Spottes ist. — **b**) Liter Wein. — **c**) *typ.* = bibelot (*B*).

**bile** *f* (Galle): ne pas se faire de ~ sich keine Sorge machen; il se fait une ~ er quält sich beständig.

**billancer** *f v/n*. seine Zeit abspülen.

**billanchage** *P m* Bezahlung.

**billancher** *P v/a*. et *v/n*. bezahlen.

**billard** *m* v. décoller, dévisser. — *obsc.* jouer au ~ anglais enanieren.

**bille** *P* und *f f* (Billardfugel; Marmorfügelchen): **a**) Kopf; ~ de billard Schlagkopf, Greis; ~ à châtaigne schnurriges Gesicht. — **b**) Geld, besonders Kupfergeld. — **c**) ~ de bœuf Schlachtwurst.

**billemont** (*t*) *m*, **billemuche** *m f* Billet, geheime Mitteilung; Geld.

**biller** *P v/a* et *v/n*. = billancher.

**billet** *m* (Billet; Anweisung, Schein): **a**) ~ de cent (de cinq, de mille) 100-, (500-, 1000-)Frankennote; ~ à la Châtre [le bon billet qu'a la Châtre, *Nimon de Lenclos*] illusorische Sicherheit; je t'en donne (ou fiche) mon ~ das gebe ich dir schriftlich, dafür garantiere ich; ~ d'aller et de retour (Hin- und Retour-Billet) ein paar Ohrfeigen, eine auf jede Wacke; prendre un ~ de parterre hinfallen. — **b**) *thé.* vom Publikum auf die Bühne geworfenes Schriftstück; im Versammlungszimmer der Schauspieler angeklebter geschriebener Zettel mit Angabe der für die Proben angesetzten Zeit, der Stücke und Rollenverteilung (*A.B.*). — v. Charenton.

**billon** *m* (Scheidemünze) (Kupfer-)Geld.

**bince** *f m* Messer (*Rich.*, *G.* 173).

**bine** *P f* Tragkorb der Lumpensammler, der Dachdecker.

**binelle** *f*, auch ~-lof *f f* Bankrott.

**binellier** *f m* Bankrottierer.

**binette** *P f* Kopf, Gesicht, Aussehen; quelle drôle de ~! was ist das für ein possierliches Gesicht!; ~ à la désastre Kopf des unbezahlten Gläubigers (*Almanach des Débiteurs*, 1851).

**binou** *m* Dudsack der Bretagner (Li.).

**binôme** *m* (Binom, zweiteilige Größe) Stubenkamerad a. d. polytechnischen Schule; Studienkamerad. [~ verleumden.]

**biographe** *m* Argot der Litteraten: se faire

**bique** *f* (Weis): vieille ~ altes Vestek (Weib); ~ et bone (Siege und Boß) = pédéro.

**birbasserie** *f f* alter Trödelstam.

**birbassier** *m* = bibassier.

**birbe** *m*, **birbade**, **birbasse**, **birbesse** *f*: a) *P* [it. birbo] Alter, Alte (von etwa 60 Jahren); *f* ~ dab Großvater. — b) flüchtiger Kunde eines galanten Frauenzimmers (*Fl. p.*).

**birbette** *P f* Greis von über 60 Jahren.

**birbon** *P m* Mann von 55 Jahren.

**biribi** *x m* Strafkompagnie in Afrika; rouler la brouette à ~ in eine Strafkompagnie veretzt sein (*Trib.* 9. 3. 84).

**birlibi** *f m* (gaunerisches) Würfelspiel auf Zahnrädern; passer au ~ würfeln, knöcheln.

**Birmingham** *m*: être [un rasoir] de ~ fürchtbar langweilig sein; vgl. rasoir.

**bisard** *f m* Blasebalg. [bei Paris.]

**Biscaye** *f f* (Bistaya) Bicêtre (Irrenhaus)

**biscayen** *f m* [Biscaye] Zollhändler.

**biscop** *P m* Müge; vgl. viscope.

**biscoter** *v/a.* = baisier (Rich., *G.* 272).

**bisquit** *m* (Zwieback) 1. *P*: a) Geld. — b) Patrone. — c) ~ de Savoie Institut von Frankreich (Anspielung auf die Kuppel des Gebäudes). — 2. *f* recevoir un ~ die Andeutung bekommen, daß nichts zu machen ist.

**bise** *f enf.* Kuß, Liebesosung.

**biser** *v/a. enf.* küssen.

**biset** *P m* = bizet.

**bismarek** 1. *m f co.* Zweimarkstück. — 2. *a.*: (couleur) ~ rotbraun; ~ en colère kastanienbraun; ~ malade hellbraun.

**bismareker** ou **bismarquer** *f v/a.* et *v/n.* überlisten, über den Köffel barbieren; sich et. um jeden Preis aneignen; tüchtig anfreiden. [sich, unangenehm.]

**bisquant** *P a.* [bisquer sich ärgern] ärger-

**bissard** *P m* Schwarzbrot. [handlung.]

**bistot** *P m* Lehrling in einer Modewaren-

**bistourné** *m* (gebogen) Jagdhorn.

**bistours** *m/pl.* Knaben-Argot: Seitensprünge des Kugelschens oder Steines beim Paradiespiel.

**bistro(t)** *m* Schenkwirt (Mét. 168).

**bitter** *P* (bi-tā'r) (deutsch: Bitterer): ~ cuirassé mit Curaçao gemischter Bitterschnaps.

**bitume** *m* (Asphalt) Trottoir; demoiselle du ~ Gassenhure; fouler (ou polir) le ~ auf dem Trottoir flanieren; faire (ou piler) le ~ oder *abr.* le bit = bitumer. Vgl. asphalte.

**bitumer** *P v/n.* die Überübergehenden anlocken, zudringlich ansprechen (von Gassenbirnen).

**biture** *P f* reichliches Mahl; Gefühl der Seligkeit nach reichlichem Weingenusse; se flanquer (ou s'administrer) une ~ soignée sich einen gehörigen Affen kaufen. — v. caler. [und trinken.]

**biturer** *P v/n.* und se ~ tüchtig schmausen

**bivac** *m*: Ils se partageaient le ~ de ses grâces sie teilten sich in ihre Gunstbezeugungen (*Fl. p.*).

**bizet** *P m* eh. (zwischen 1830—1848) Nationalgardist, der, statt in Uniform, seinen Dienst in Rock oder Paletot thut, aber ein Käppi trägt.

**bizut** *m éc.* Bögling der speziellen Mathematik im ersten Jahre, carré im zweiten, cube im dritten, bicarré im vierten Jahre.

**blackboulage** *m* [blackboulér] Zurückweisung durch Ballotieren.

**blackboulér** *v/a.* [black, engl. schwarz, boule Kugel] durch schwarze Kugeln herausballotieren, durchfallen lassen, ablehnen.

**blafard** (a. bleifarben) 1. *m* Silber; Geldstück; ~ de cinq balles Fünffrankenstück (Rich.). — 2. la blafarde der Tod.

**blague** *f* (Ausschneiderei): a) Necke, Schade; Hänkelei, Spötere; Wind-

bentelei; Lüge; avoir de la ~ schwunghaft und geistvoll reden, eine gute Suade haben; avoir une ~ d'acier ein tüchtiges Maulwerk haben; avoir la ~ du métier durch Ausframen von Detailkenntnissen seine Wissenschaft oder sein Geschäft heranstreichen; il n'a que la ~ er ist ein Schammschläger (d. h. er spricht schön, aber seine Rede ist ohne tieferen Gehalt), Per hat's mit dem Maule; ne faire que des ~s sein Talent in unbedeutenden Werken verzetteln; pousser une ~ eine erfundene Geschichte in amüsanter Weise erzählen; prendre qc. à la ~ sich über etwas lustig machen; faire avaler toutes sortes de ~s à q. j-m allerlei Lügen aufbinden; v. moule; plastron à ~s Zielscheibe der Spöttereien; j'ai fait deux heures de ~ avec lui ich habe zwei Stunden mit ihm verplaudert; ~ dans le coin! ~ sous les aisselles! Scherz beiseite!; sans ~ im Ernst. — b) P ~s à tabac (Tabaksbeutel) welcher Bufen.

**blaguer** *v/n.* (aufschneiden) sprechen, sich unterhalten; ~ morale über Moral reden (E. SUE); schwadronieren; windbeuteln; lügen; vouz blaguez Sie wollen mir etwas weiß machen; *v/a.* ~ q. sich über jem. lustig machen; un homme blagué ein gehänselter Mensch.

**blagueur** *m*, **blagueuse** *f* (Aufschneider(in), Schwadronneur, Windbeutel; Spötter(in).

**blair(e)** *f m:* a) Nase; se cingler le ~ sich betrinken (Rich., G. 158); jacter du ~ durch die Nase sprechen, näseln. — b) Bafse.

**blaireau** *m:* a) (Dachs) junger litterarischer Dilettant. — b) ✕ (Rasierpinsel) Besen; Rekrut (weil ihm das Segen besonders obliegt).

[großer Nase.]

**blaireauteau** *P m* [blair] Mensch mitf

**blaireauter** *v/a.* [blaireau Pinsel aus Dachshaar] Malerei: zu fein ausmalen, geleckt malen.

**blanc** *1. m F u. P:* a) französischer Legitimist; les ~s d'Espagne die Bleiweiß, die royalistische Partei der Anhänger der Anjous, scherzhafte Anspielung an blanc d'Espagne Bleiweiß. Die Bleiweiß zahlten den billigen Wit heim, indem sie die Anhänger der Bringen von Orleans les blancs d'Eu, nach

dem orleanistischen Schlosse Eu, nennen, mit der Anspielung an blanc d'œuf, die Eiweiß. (Boss. Ztg. 30. 7. 84 und französische Zeitungen). — b) Buchhandel: rohes (noch nicht broschiertes) Buch. — c) ~, auch petit ~ Weißwein; ~, auch blanche f Brantwein aus Weintrestern. — d) Ein-Frankenstück. — e) Dominospiel: ~ d'Afrique die Fünfen und Sechsen. — f) Argot der Lumpenjammer: ~ sale gemeiner Lumpen oder Lappen. — g) faire du ~ süß thun, Cour schneiden. — h) envoyer au ~, bism. für au banc (v. ba). — i) manger du ~ sich von einem Frauenzimmer unterhalten lassen; v. manger, mangeur. — 2. a.: a) F n'être pas ~ sich in übler Lage befinden, stark kompromittiert sein; dame blanche Flasche Weißwein; bal ~ Ball für ledige Damen, besonders auch, um sie jungen Herren vorstellen zu können; soirée blanche zwanglose Abendgesellschaft, zu der nur Hausfreunde geladen sind. — v. blouse. — b) F être à ~ einen falschen Namen tragen.

**blanchinet** *F m* Nullpaß im Domino (= palichon).

**blanchir** *v/n:* a) Journalisten-Argot: viel Alinea's machen. — b) P gardez-vous de lui, son foie blanchit hüte dich vor ihm, er steht im Begriff, dich zu verraten.

**blanchisseur** *m* (Wäscher): a) Argot der Litteraten: Retoucheur (jem., der die nachbessernde Hand an ein fremdes Manuskript legt). — b) P Advokat.

**blanchisseuse** *P f* (Wäscherin): *obsc.* ~ de tuyaux de pipes widernatürlich liederliches Frauenzimmer.

**blanc-vilain** *P m* Vergifter der herrenlos umherlaufenden Hunde.

**blanqueter** *F v/a.* versilbern.

**blanquette** *F f* Silberzeug; Silbergeld.

**blanquettier** *F m* Silber-Arbeiter.

**blard** *v.* blavard. [schwellen.]

**blasé** *F a.* (abgestumpft) aufgeblasen, ge-

**blasement** *m* Blasiertheit (Pet. J. 10. 8. 85).

**bl(av)ard** *F m* Umschlagetuch.

**blave** ou **blavin** *F m* Taschentuch; blavin, auch: Taschenpistol; blave, auch: Halstuch.



**blaviniste** *f m* Taschentücherdieb.

**blaze** *f m* Name; prendre la piaule sous faux ~ eine Stube unter falschem Namen mieten (Mét. 175).

**blé** *m* (Getreide, Korn) Argot der Bauern bei Paris: ~ battu Geld; n'avoir pas de ~ keinen roten Heller haben.

**Bleau** *npr.m.* [abr. von Fontainebleau]: les élèves de ~ = les élèves de l'école d'application de Fontainebleau (W.).

**blec** *v. bois.* [stehen, absterben.]

**bléchart** *a.* [blèche]: devenir ~ dahin]

**blèche** *P a.* häßlich, unangenehm; *typ.* faire ~ beim Quadräteln (Würfelspiel mit Gevierten) nichts werfen; *v. banque.*

**blesche** *f m* angehender Dieb, Diebeslehrling.

**blésinarder** *P v/n.* umherbummeln.

**blette** *à. f* molisch (ursprünglich vom Dstf), welf (von alten Dirnen) (Z., N.).

**bleu** *l. a.* (blau): *a)* überraschend, erstaunlich, unwahrscheinlich; c'est ~, elle est ~ e celle-là das ist gar nicht zu glauben; en être ~ sein blaues Wunder sehen, ganz starr vor Erstaunen sein; bâiller tout ~ ganz verduht sein; colère ~ e heftiger Zorn. — *b) thé.* être ~ schlecht sein (von einem Theaterstücke und von Schauspielern). — *2. m P:* *a)* ~, petit ~ schlechter Rotwein; être voué au ~ der Flasche gern zusprechen; gros ~ kräftiger südfranzösischer Wein, bsd. zum Verschneiden anderer Weine; mettre le piton (rote Nase) au ~ literweise Wein trinken. — *b)* passer au ~ sich über einen Verlust trösten; & tout cela passait au ~ das wurde alles beiseite geworfen, aufgegeben (Marg. 84). — *c)* Mantel. — *d)* & Grüner (Reifut); les ~s die Bonapartisten. — *e)* des ~es = des grises (v. gris 3).

**blézimarder** *v/n.* Argot der Schauspieler: einander das Wort abschneiden, den andern verhindern, seinen Satz auszusprechen (Fig. 31. 7. 76).

**blindé** *P* [blinder bombenfest machen, panzern] *l. a.* total besoffen; être ~ toll und voll sein. — *2. m* = cuirassé.

**blindoeher** *v/pr.* se ~ sich einen Affen (leichten Kauf) kaufen.

**bloc** *m* (Bloc): *a)* & Arrestzimmer; Gefängnis; être au ~ Kasernen-Arrest haben; mettre au ~ einstecken. — *b)* *P* Zündholzbüchse, Feuerzeug (Mét. 215).

**block(h)aus** *m* [dtsh.]: *a)* Lumpensammler-Argot: Chambre garnie. — *b)* schwerer Tschako; Cylinderhut.

**blond** *m:* beau ~: *a)* *f* Gelbschnabel; oft *iro.* für einen Mann, der weder schön noch blond ist; *b)* *f* Sonne.

**blonde** *P f* (Blondine): *a)* Liebste, Mätresse, bsd. eines Chemannes (ohne Beziehung auf die Farbe des Haars). — *b)* (Flasche) Weißwein; être porté sur (ou peloter) la ~ gern Weißwein trinken; se coller une ou deux ~s pour tasser les imbéciles eine oder zwei Flaschen Weißwein trinken, um die Auster hinunter zu spülen; courtoiser la brune et la ~ (allen Mädchen den Hof machen) im Laufe der Mahlzeit abwechselnd Rot- und Weißwein trinken. — *c)* Kühle Blonde (Glas helles Bier).

**bloquer** *v/a. et v/n.:* *a)* ~ q. j-m den Rückzug abschneiden. — *b)* & einem Soldaten Arrest geben; être bloqué Arrest haben. — *c)* *f* im Stich lassen, aufgeben. — *d)* *typ.* (blockieren) *fig.* ausbleiben, fehlen; ~ le maestroquet seine Zechen in der Kneipe schuldig bleiben; *v. banque, a.* — *e)* *enf.* mit Knipp- oder Schnellschneidern spielen.

**bloquette** *f enf.* Knippfugelspiel.

**bloquoir** *f v/a.* Gestohlenen verkaufen.

**bloquisseur** *m*, **bloquiseuse** *f f* Kaufmann, Händler(in).

**blot** *P m* Preis einer Sache; Wohlfeilheit; c'est (ou cela fait) mon ~ das paßt mir, das ist mein Fall.

**bloâm** *P m* Cylinderhut.

**blousard** *m* = blousier (Pet. J. 18. 6. 85).

**blouse** *f* (Bluse): la ~ das (gemeine) Volk; ~ blanche als Arbeiter verkleideter Mensch, geheimer Polizist.

**blouser** *v/a.* betrügen. [bummeln.]

**blousier** *m* Blusenmann; Straßen-

**bob** *f m abr.* von bobino 1; ~ en jone goldene Taschenuhr (Mét. 176); vgl. bog.

**bobe** *m*, **bobéchon** *m* [bobèche Leuchterdille]: *a)* *P* Kopf; se monter le ~ in Eifer geraten; sich Illusionen machen. — *b)* *f* bobe = bobino 1 (Mét. 176).

**bobelin** *P m* Argot der Tröbler: Stiefel.

**Bobinche** *v.* bobino 2.

**bobine** *f* (Spule): **a)** *P* Kopf; Gesicht; ~ dévidée Glage; ne plus avoir de fil sur la ~ faßköpfig sein. — **Mettre en** ~ Sachen verpacken; laisser en ~ in Stücke lassen. — **v.** dégraisseur. — **b)** *P* = bobino 1.

**bobinette** *P f*: jeu de la ~ = birlibi.

**bobino** *m* 1. *P* Taschenuhr. — 2. *P B*~, **a.** Bobinche, Bobinski *id.* (das Theater du Luxembourg in Paris).

**Bobinskoff** *P m* Kofotten-Argot: wohl situiertcr Mushalter.

**bobo** *P m* (*enf.* Wehweh) il n'y a pas de ~ das schadet nicht.

**bobonnet** [für bonne]: **a)** Dienst-, Kinder-mädchen. — **b)** Frauchen (Zärtlichkeitsausdruck eines Ehemannes).

**bobosse** *P l. m*: **a)** alter Gock. — **b)** [*abr.* von fantabosse] Fußsoldat (W.) — 2. *f* Budlige; Budel; avoir une ~ dans l'estomac schwanger sein.

**bobottier** *P m* [bobo] Quengler.

**boc** *P m* [*abr.* v. bocard]: **a)** übel le-rüchtigtes Haus; Bordell, Puff. — **b)** Haus überhaupt, Bude (Sarr.).

**bocal** *m* (bauchiges Gefäß) 1. *P*: **a)** Magen; emplir (ou se garnir) le ~ essen; se rincer le ~ trinken. — **b)** kleine Wohnung. — **c)** Fenster Scheibe. — 2. *P* camelotte en ~ Waren in einem Glaschranke.

**bocard** ou **bocart** *m*: **a)** = boc. — **b)** Kaffeehaus; ~ panné kleines Café.

**Bocari** *P m* Ortsname: = Beaucaire.

**boche** *P m*: **a)** liederlicher Mensch. — **b)** tête de ~ stumpfsinniger Mensch, Dickkopf.

**bochon** *P m* [Nebenform von pochon] Faustschlag. [schlagen.]

**bochonner** *P*: se ~ sich mit Fäusten

**bock** *m* [bisch.] Schoppen Bier (zu 20 c.); ~ distingué Schoppen zu 50 c.

**bocker** *P v/n.* Bier trinken. [sein.]

**bocotter** *P v/n.* brummeln, verdrießlich

**bocque** *P f* = bog.

**bocson** *P m* = boc.

**bœuf** *P* (Ochs) 1. *m*: **a)** König im Kartenspiel. — **b)** zweiter Gefell in einer Schau-

macherwerkstatt; Schneidergesell, der die großen Stücke arbeitet; petit ~ Gefell, der die Gegenstände aus dem Groben arbeitet. — **c)** être le ~ für die andern bezahlen (od. büßen) müssen. — **d)** faire du ~ à la mode einen Hochtraber reiten (vgl. hifteck). — **e)** se mettre dans le ~ (Rindfleisch) in eine elende Lage geraten. — **f)** *typ.* Ärger, Zorn; avoir (ou gober) son ~ ärgerlich sein od. werden, in Zorn geraten; faire un ~ einen Kameraden, der beiseite gegangen ist, momentan vertreten. — **g)** *v.* bille. — 2. *a.* riesig, ungeheuer; un succès ~ ein kolossaler Erfolg; Argot der Schüler von Saint-Eyr: c'est ~ das ist famos; Pe'est rien ~ das ist recht hübsch, recht angenehm. — **v.** mouchoir.

**bœuffer** *P v/n.* Argot der Kaffeehändler: tüchtig rudern.

**boffette** *P f* Ohrfeige.

**bog** *m*, **bogue** *f* ou *m* *P* Taschenuhr; ~ en jonc (en plâtre) goldene (silberne) Uhr.

**boghey** *m* Orthographie mancher des Englischen Unkundigen für buggy (W.).

**boguiste** *P m* Uhrmacher.

**bohème** (Böhmen, Böhme) 1. *f* liederliche Welt (Studenten, Künstler, die ein verbummeltes Leben führen (MURGER). — 2. *s/m.* verbummeltes Genie.

**boire** *v/a.*: **a)** Argot der Schauspieler: ~ du lait am gespendeten Lobe seine Freude haben; ~ une goutte ausgepiffen werden. — **b)** *typ.* ~ de l'encre zu spät kommen, wenn gerade eine Tour Wein ausgetrunken ist. — **c)** *P* ~ dans la grande tasse ertrinken; **v.** bouillon; faire ~ schlagen. — **d)** *obs.* femme qui boit à même la bouteille = avale-tout.

**bois** *m* (Holz): **a)** Baudevillisten-Argot: mettre du ~ einheizen (auf verschiedene Plätze im Theater eine Menge Freunde verteilen, die das etwas laue Publikum durch Ausrufe der Bewunderung begeistern sollen). — **b)** entschuldigend: on n'est pas de ~ der Mensch hat doch seine Gefühle, das Fleisch ist schwach. — **c)** être dans ses ~ seine eigenen Möbel haben. — **d)** *enf.* ~ blec (blanc) Kreisel. — **e)** *P* ~ pourri Zunder; ~ tortu Weinrebe. — **v.** cloche. — 1) *P* ~ au-dessus de

l'œil, jard er versteht die Gaunersprache (L. S.). — Les ~ durs die gerichtlich Verurteilten, die Sträflinge.

**boisé** P a.: être ~ Hörner tragen, ein Hahnrei sein.

**boisseau** P m (Scheffel): a) Tschako; Cylanderhut. — b) Eiter Wein. — c) v. décarcasser.

**boisson** P f (Getränk) Wein.

**boissonner** P v/n. übermäßig trinken; „dites donc, voisin, on a un peu boissonné chez vous hier?“ gestern wurde wohl ein bißchen bei Ihnen gepichelt, Nachbar? (GAVARNI). [bold.]

**boissonneur** ou **boissonnier** P m Trunken-

**boîte** f (Schachtel): a) F und P verächtlich: Bude (armelige Wohnung; schlechte Anstalt, Fabrik-Anlage zc., schlechte und kleine Druckerei; für die Dienstboten: unvorteilhaftes Haus zc.; unbedeutendes Theater zc.); Schiller=Argot: Erziehungs-Institut; überhaupt: Haus, Werkstatt, Zeitungs- zc. Bureau; typ. être de la ~ Buchdrucker sein. — Wagen; ~ à biscuits Pistole; ~ aux cailloux Gefängnis; ~ à cornes Mannshut; ~ aux dégelés ou aux refroidis die Morque; ~ à dominos ou à asticots, ~ à doche Sarg; ~ aux échantillons Abtrittseimer; ~ à jaunets Schmuckkästchen; ~ à Jouanne (Name eines Karbaunenhändlers) Bauch, Leib; ~ au lait Milchbureau (Busen); Amme; ~ aux ordures der Hintere; ~ à pastilles Gefäß der geweihten Hostien; ~ à poivre = assommoir; ~ aux puces Bett; v. ragot; ~ aux réflexions Arrestlokal; ~ au sel Kopf: avoir un moustique dans la ~ au sel einen Sparren zu viel haben; ~s à violon große Schuhe oder Füße; ~ à violon auch Sarg; ferner la ~: a) das Geschäft schließen; b) das Maul halten. — b) x Arrestlokal; grosse ~ Gefängnis; coucher à (ou boulotter de) la ~ oft in Strafe kommen; avoir une tête à ~ sehr ungeschickt sein, so daß man dem Exerciermeister oft in die Hände fällt. — c) typ. Schrift-, Schreibkasten; faire sa ~ ablegen; piller de ~s = fricoteur (B.). — d) r.: ~ à Pandore Wachsbüchse (zum Abdrücken der Schlösser); ~ à surprise (Ultrappe) Kopf eines Schriftstellers.

**boiter** P v/n. (hinken): ~ des chasses einäugig sein; schielen.

**boitenx** a. (lahm): ~ d'une chasse einäugig.

**bolander** v/n. bestechen, schmieren (1883 durch den Belgier Boland entstanden, der bezauptete, zwei gambettistische Deputierte hätten sich durch ihn bestechen lassen, um ein Finanzgeschäft durch ihren politischen Einfluß flott zu machen) (K.).

**bolanderie** f Bestechung, Ausnutzung einer politischen Stellung zu zweifelhaften Börsengeschäften (K.).

**bolandiste** m feiler Deputierter (vgl. bolander) (K.).

**bolduc** m Seidenband, mit dem die Bonbonbeutel zugeknüpft sind.

**bolivar** m (Bolivar, Befreier der span. Kolonien) id., Männerhut mit breiter Krempe; Hut überhaupt.

**bombe** f: a) Viertel-liter Wein. — b) Zwischengericht von Gallerte. — c) x partir en ~ zu einer Vergnügungs-Partie abziehen.

**bombé** a. et s/m. (gewölbt) bucklig; Buckliger.

**bombiner** v/n. sich vergeblich anstrengen, sich nutzlos aufreiben (K.).

**bon** a. et s/m.: a) F mon ~! bester Herr!; excellent ~ junger Stüber (= gandin); un ~ ein Heuchler, Mucker; il est ~ er ist amüsant, komisch; c'est un ~: a) das ist ein bewährter Mensch, auf den ist Verlaß; b) er ist zahlfähig; c) er ist ein richtiger Republikaner; être des ~s zu den tüchtigsten Arbeitern zählen, auch: gute Aussichten haben. — b) P être ~ pour Bernard ou pour Cadet nur als Urschwich zu gebrauchen sein; le ~ endroit der Hintere. — c) Export: arriver ~ premier weit vor den übrigen Rennpferden als das erste ankommen, weits. seinen Konkurrenten zuvorkommen; arriver ~ dernier weit hinter den übrigen Pferden als das letzte ankommen. — d) typ. ~ m (à tirer) druckfertiger Korrekturbogen; avoir du ~ = avoir du beurre (v. ds), auch: noch für die folgende Abrechnung etwas zu gute haben, Süß haben (B.). — e) x ~s de tabac Erinnerungsmedaillen, die Allen gegeben werden, wie die Tabatsbons;

sonnerie des ~s de tabac Trompetensignale der konfigurierten Soldaten. — f) Argot d. Polizisten: être le ~ der Richtige sein (der zu verhaften ist). — v. bonne.

**bonaparteux** P m verächtlich: Bonapartist.

**bonasserie** f [bonasse a.] Gutmütigkeit, Einfalt (Darm.).

**bonbon** P m: ~ à liqueur Furunkel, Eiterbläschen; ~ anglais kleiner trockner Pöfel.

**bonbonnière** f (Bonbonschachtel): a) elegantes, geschmackvoll möbliertes Zimmerchen; kleiner Schauspielsaal. — b) P ~ à filous Omnibus. — c) Argot der Kloakenfeger: Abtrittseimer.

**bonde** f f = haude; v. auch centrouse.

**bonder** v/a. voll stopfen; „ça devait être bondé“ es mußte alles voll gepfropft sein, es mußten überall Leute stecken (Z., N. 60).

**bon-dieu** m: a) ✕ Säbel; zweischneidiges Seitengewehr der französischen Infanterie. — b) f schriftliche Übersicht über die Tagesarbeiten im Bagno.

**bondieusard** m Ausmaler von Heiligenbildern; Händler mit Frömmigkeitsgegenständen, Hergottshändler. — Argot der Freidenker: gläubiger Christ.

**bondieusarderie** f Argot der Freidenker: Frömmigkeit, Andachtsübung.

**bondieusardisme** m Frömmelei, Muckerei.

**bondieuserie** P f Handel mit Frömmigkeitsgegenständen.

**bondieutisme** F m intermittierende Frömmigkeit von frostigen Leuten, die bei starker Kälte sich der Religion in die Arme werfen, um in der Nähe des Refektoriums einen gut geheizten Ofen zu finden, — beim Kommen der Schwalben aber wieder das Weite suchen.

**Bondy(-sous-Merde)** P m = Bondy (Dorf bei Paris, wo die Abfuhrgruben sind); refouler à ~ zum Teufel schicken.

**bonhomme** m (gutmütiger Kerl): a) f *bo. part* mon ~! Männchen! Kerlchen! — b) *thé.* entrer dans la peau du ~ sich mit seiner Rolle identifizieren; creuser son ~ seine Rolle gründlich überlegen, studieren. — c) P und f Heiliger; Heiligen-Bild, -Statue.

**bonicard** m, ~e f f Alter, Alte.

**boniment** m Hanswurstposse zum Anlocken von Zuschauern; Anpreisung von Seiten eines Charlatans; Redensarten, um jem. hinter's Licht zu führen. — Rede, Äußerung; mauvais ~s Schimpfreden; la faire au ~ ein tüchtiges Mundwerk haben (Mét. 201).

**bonimenter** v/a. beglückwünschen.

**bonique** f m Greis.

**bonir** v/a. et v/n.: a) f reden, erzählen; in hochtrabender Weise vermelden; zu beschwären suchen; n'en ~ pas une schweigen; ne ~ que peau nichts sagen, schmollen; bonni que peau! reinen Mund gehalten!; ~ auratischon beichten. — b) P Argot der Kirchhofssteinmengen: schweigen.

**bonisse** f [bonir]: être en ~ gewaltig schwagen, sehr mitteilhaft sein; auch: sich in Schmähungen ergehen.

**bonisseur** P m der durch seine Poffen das Publikum anlockende Hanswurst etc.; v. loffitude. — Bewerber um eine Deputiertenstelle. — ~ de la batte Entlastungszeuge. — Erzähler. — Advokat.

**bonjour** P m: a) dire ~ à sa moitié = donner l'aubade (v. ds). — b) vol au ~ Diebstahl, der sehr früh morgens durch Einschleichen in nicht verschlossene Zimmer bei noch schlafenden Herrschaften verübt wird; voleur au ~ = bonjourien.

**bonjourien, bonjourier m, bonjourière** f P Dieb, der am frühen Morgen sich vor dem Erwachen der Herrschaft in die etwa unverschlossenen Zimmer einschleicht; bonjourière liebedliches Frauenzimmer, das während der Nacht den Gimpel, der sie in seine Wohnung geführt hat, bestiehlt.

**bonne** F a. et sf: a) une (bien) ~ eine gute Geschichte; en dire de ~s laubere Geschichten erzählen; oh! par exemple, en v'la une ~ na, wahrhaftig, die Geschichte ist gut; en faire de ~s schöne Streiche machen; être à la ~ geliebt werden; être de la ~ reich sein; avoir à la ~ hochschägen, große Stücke halten auf ...; prendre à la ~ lieb gewinnen; être en ses ~s [heures] gut gelaunt sein. — b) avoir été ~ pour un homme sich einem Manne hingegeben

haben. — **c)** Spieler-Argot: à la ~ ehrlich, ohne Mogelei. — **d)** enf. ~! der Wurf (der Schlag, der Sprung) gilt (ant. mauvaise).

**bonne-grâce** *f* Einschlagetuch der Schneider.

**bonnet** *m* (Mütze): **a)** *F* ~ d'évêque Bischofsmütze (in Form einer solchen tran-  
chiertes Gürtelteil eines gebratenen Puters etc.),  
auch: kleine Theaterloge in der höchsten  
Logenreihe. — **b)** *P* grand ~ Bischof;  
v. moule; la gent ~ de coton die  
philiströsen Deutschen; ~ de nuit sans  
coiffe schwermütiger Mensch. — ~ jaune  
Zwangsjackenstück. — **c)** *typ.* Schutz-  
und Trugbündnis der älteren Seher in  
einer Druckerei (B.).

**bonneteau** *P m* Kummelblättchen (Kar-  
tenspiel).

**bonnetier** *v/a.* schmeicheln, firren.

**bonneteur** *P m* Bauernfänger. — Un-  
kündiger bei Schauspielen.

**bonnetier** *m* (Strumpfwirker) alltäglicher  
Mensch, Philister.

**bonneton** *F m* der mit den Strumpf-  
wirkerwaren betraute Kommiss in einem  
Manufakturwaren-Geschäfte.

**bonnichon** *P m* Frauen-Mützchen.

**bonnir, bonnisseur** *v.* bonir, etc.

**bono** *P a.* gut, genügend.

**bonze** *m:* **a)** an der Schule von Saint-Eyr  
angestellter Geistlicher (145<sup>e</sup>, 64). —  
**b)** Politiker, Schriftsteller, u. s. w.,  
welcher sich als Meister, Hohepriester  
seines Faches aufspielt (K.). — **c)** *P*  
Individuum: les ~s de la haute die  
vornehmen Leute (*Echo* 15.2.85).

**book** *m* [engl.] Sport: Wetttuch bei Pferde-  
rennen. [Sport: Buchmacher(in).]

**bookmaker** *m*, **bookmakeuse** *f* [engl.]]

**borda** *m* Navigationschule.

**bordé** *F a.* [border un lit die Bettlaken  
ringsherum einstopfen] Kototten-Argot:  
être ~ den Freuden der Liebe entsagt  
haben.

**bordeaux** *m* [Stadt Bordeaux]: ~, petit  
~ französische Sou-Cigarre.

**bordée** *P f* (↓ Gang, Schlag eines la-  
vierenden Schiffes): courir (ou tirer) une  
~ ohne Urlaub von der Arbeit weg-  
bleiben, herumschlampen.

**bordel** *P m* (Bordell): **a)** Lärm, Skandal.  
— **b)** Argot der Kohlenhändler: Reisig-  
bündel zu zwei Sous. — **c)** Argot der  
Wäscherinnen: kleines Bündel schmutzige  
Wäsche; faire un ~ ein Bündel eigene  
Wäsche waschen. — **d)** ~ ambulant  
Ziaker, Droschke. — **e)** Werkzeuge, irgend  
welches Ding. [(Sch.).]

**bordelais** *m* = petit bordeaux (v. ds.).]

**bord-plat** *m* [der schwarze Hut mit flacher  
Krempe, früher nur von Künstlern getragen,  
wurde im Winter 1886—87 von den feinen  
Modeherren sehr beliebt] = copurchic  
(*J. am.*, Nr. 1576).

**borgne** *P m* (Einäugiger): **a)** After. —

**b)** (Karten-)Al. [ansehen.]

**borgner** *v/a.* Argot der Kirchhofsteinmetzen:]

**borgniat** *P m* Einäugiger.

**borne** *f* (Grenzstein) v. camp. — Abge-  
ordneter, welcher aus Beschränktheit  
gegen etwas stimmt und nur an kleinliche,  
persönliche Interessen denkt (K.).

**bornibus** *m* [Bornibus, Name eines Senf-  
fabrikanten, dessen riesige Mauer-Anschläge:  
BORNIBUS, Sa Montarde!!! viel zu lachen  
gaben] Senf; vous pouvez vous figurer  
la quantité de ~ qui me monte au  
nez, quand ... Sie können sich denken,  
wie ärgerlich ich werde, wenn ... (W.).

**Bosch** *P m* et *f* Deutscher, Deutsche.

**bosco** *s.*, **boscot** *m*, **boscotte** *f* *P* Buch-  
lige(r). [deutig.]

**bossard** *P a.* [bosse Buchel] schief, zwei-]

**bosse** *P f* (Buchel): se donner (ou se  
flanquer) une ~ übermäßig schmaufen,  
sich dick und voll essen; se donner une  
~ de rire sich einen Aft anlachen; se  
faire des ~s sich prachtvoll amüsieren;  
rouler sa ~ umherreifen; tomber sur  
la ~ à q. über jemand herfallen, jemand  
von hinten angreifen.

**bosselard** *m* Schulter-Argot: Cylinderhut.

**bossier** *v/n.* lachen, lustig sein.

**bossmar** *F m* Buchliger.

**bossoirs** *m/pl.* (↓ Kranbalken) Argot der  
Seelenute: (Frauen-)Wujen.

**bossu** *m* (Buchliger) *thé.* il y a des ~s  
es wird gepiffen.

**botte** *f:* **a)** *éc.* n'être reçu qu'à la ~  
nur unter Anwendung der alleräußersten

Nachsicht durchs Examen kommen, F nur eben durchschrammen (*Rev.* 1.8.1882).

— **b)** P *~s de neuf jours* (Wortspiel: Stiefel, die an neun Stellen das Licht durchlassen), auch *~s en gaieté* durchlöcherter Stiefel; v. *graisser*.

**botter** P *v/a.* (j-m Stiefel machen): **a)** passen, anstehen; *cela me botte* das paßt mir; *ce chapeau me botte* dieser Hut steht mir gut. — **b)** ~ q. j-m Fußtritte vor den Hintern geben.

**bottier** P *m* (Stiefelmacher) jemand, der Mißliebigen Fußtritte versetzt.

**bouant** P *m* [bouc] Schwein.

**boubane** F *f* Perücke.

**boubouille** P *f* ärmliche Küche.

**bouc** P *m* (Bock): **a)** betrogener Ehemann, Hahnrei. — **b)** ✕ kräftiger Zwickelbart. — **c)** [abr. v. *boucan*] Hurenhaus; v. auch *bique*.

**boucan** P *m*: **a)** Teufelslärm, Randa'l; *faire du ~* Skandal anfangen; *donner un ~ à q.* j-m einen verben Verweis geben. — **b)** Hurenhaus.

**boucanade** F *f* Zeugen-Bestechung; *coquer la ~* einen Zeugen bestechen.

**boucaner** *v/n.* et *v/a.*: **a)** P nach dem Bock riechen, stinken. — Lärmen, randalieren; *thé. ~ la pièce* das Stück auspfeifen, die Aufführung des Stückes durch Lärmen vereiteln. — **b)** F bestechen.

**boucanneur** *m.*, **boucanière** *f* P liederlicher Mensch, Stammgast der Hurenhäuser; liederliches Weib.

**boucard** F *m* (Kauf-)Laden.

**boucardier**, **boucarnier** F *m* Ladendieb; Kaufmann; ~ *gambilleur* umherziehender Kaufmann.

**bouche-en-cœur** F *m* Süßhuer; *avoir des phrases de ~* einschmeichelnde Reden führen.

**bouche-l'œil** *m* Argot der Dirnen: Fünf-, Zehn- oder Zwanzig-Frankenstück, das jem. als Lockvogel gleich einer Vornette vor's Auge nimmt.

**boucher** P 1. *m* (Schlächter): **a)** Arzt, Chirurg. — **b)** ~ *de Cavaignac* Soldat der Garde mobile (1848). — 2. *v/a.* (zumachen, -stopfen): **a)** v. *fenêtre*; ~ *la lumière* einen Fußtritt vor den Hintern versetzen. — **b)** *être bouchée* physisch

untauglich sein, Kinder zu gebären (*Z., P.*).

**bouche-trou** *m* (Lückenbüßer) *éc.* Schüler, der bei den Konkurrenz-Arbeiten der Gymnasien unter einander einen durch irgend welchen Zufall verhinderten Kameraden zu vertreten berufen ist.

**bouchon** *m* (Pfropfen) 1. P: **a)** versiegelte Glasche Wein (Rich.). — **b)** Lückenbüßer. — **c)** Gattung, Art; *être d'un bon ~* originell, drollig sein. — **d)** ~ *d'évier* Abwasch-, Sudelmagd. — **e)** *s'asseoir sur le ~* sich auf die Erde setzen. — 2. F: **a)** Börse. — **b)** *un ~* zehn Jahre Gefängnis.

**bouchonner** *v/a.* (mit einem Strohwißch abreiben) Argot der Antiker: j-m Faustschläge geben.

**bouclage** F *m*: **a)** Ketten, Handschellen. — **b)** Verhaftung. — **c)** Vorlegetisch.

**boucle** *f* (Schnalle): **a)** P *défaire la ~* entwirren (vgl. *boucler*) (Sarr.). — **b)** F ~ *zoze* Schwarzbrod.

**boucler** *v/a.* (zuschnallen): **a)** P abreißen, fortziehen; ~ *sans carmer* Bankrott machen. — **b)** F ~ *(la lourde die Thür)* zumachen; verhaften; *être bouclé* gefangen sein, sitzen; v. *bavarde*.

**bouder** P *v/n.* et *v/a.* (schmollen) Angst haben, zurückweichen; ~ *à la besogne* nicht arbeiten; ~ *au cheveu* anfangen, fahllüpfig zu werden; ~ *aux dominos* Zahnklaffen haben; ~ *au feu* vor dem Feinde zurückweichen.

**boudin** *m* (Wurst) 1. P: **a)** ~s *pl.* zu fette Hände mit runden Fingern. — **b)** Magen. — **c)** v. *chaudière*. — 2. F Kiesel.

**boudinage** P *m* Wurst-Nachtmahl in der Weihnachtsnacht.

**boudiné** *m* Stuffer, Modeherr (1883), der sich durch enge, knappe Kleidung hervorzuthun sucht (Rich.) (*ant. larbiné*).

**boudiner** *v/n.*: **a)** Argot der Künstler: die Gliedmaßen weichlich und charakterlos zeichnen oder malen. — **b)** P in der Weihnachtsnacht ein Wurst-Nachtmahl halten. [Mirabeau's].

**boue** *f* (Kot): ~ *jaune* Gold (Ausdruck)

**boué** *m.*, ~ *e f* P Loch.

**boueux** P *m* Gassenkehrer.

**bouffard** P *m* Raucher.

**bouffarde** P *f* Tabakspfeife.

**bouffarder** P *v/n.* rauchen.

**bouffardiére** *f*: a) P Rauchzimmer. — b) *f* Schornstein.

**bouffe** P *f* Ohrfeige. — Gesicht.

**bouffe-la-balle** P *m* Vielfraß; Pausbaß.

**bouffer** P *v/n.* et *v/a.*: a) gierig essen, schlucken. — b) ~ la botte (das Heubündel in Erwartung des Gasers fressen) platonisch lieben in Ermangelung von etwas Besserem; vergeblich lauern, von einem Frauenzimmer gesoppt werden. — c) ~ son carme sein Vermögen aufzehren. — d) *obsc.* ~ le chat = faire minette (*v. bs.*). — e) se ~ (le nez) sich ranzen, sich schlagen. — f) en ~ übertroffen, überboten werden: Comme chic la cavalerie en bouffe im Punkte der feinen Manieren zieht die Kavallerie den kürzeren (145°, 129°).

**bouffeter** P *v/n.* schwaßen.

**bouffeur** *m* (Verschlänger): a) ~ de kilomètres Spitzname der Jäger von Vincennes, die als tüchtige Fußgänger bekannt sind. — b) P ~ de blanc = mangeur (*v. bs.*) de blanc. [bider Mensch].

**bouffiasse** *F m*: gros ~ Wehl sack (sehr)

**bougie** P *f* (Wachslicht): a) ~ grasse Talglicht. — b) *Stoß* (*bsd.* eines Blinden). — c) Fünffrankstück; Geld (*vgt. veilleuse*).

**Bongival** *m* (Ortsname) Argot der Litteraten: aller à ~ in Ermangelung von etwas Besserem einen Artikel schreiben, der für niemand Interesse hat. [Reifer(in)].

**bougon** *m*, ~ne *f*, ~neur *m* Brummbar, f

**bougre** P *m* (Hallunke) ohne schlimme Nebenbedeutung: Bursch, Kerl; bon ~ prächtiger Kerl; mauvais ~ Mensch, mit dem schwer auszukommen ist; ~ a poils Kerl, der Haare auf den Zähnen hat.

**bougrement** P *adv.* sehr, gewaltig.

**boni**, auch **bonis** P *m* Hurenhaus.

**boui-boui**, auch: **bonis-bonis** P *m* Marionette; ensecreter un ~ alle zur Bewegung der Marionette notwendigen Fäden daran befestigen; weit $\text{\AA}$ : kleines Theater, Tingeltangel; übelberücktigter Ort; Kneipe überhaupt (Sarr.).

**bonif** P 1. *a.* et *s/m.* eitel; eingebildeter Mensch; faire du ~ sich brüsten, sich breit machen. — 2. schlechter Arbeiter,

*bsd.* Schustergefell; Schauspieler, Maler; alter Schleicher, *ic.*

**bouillabaisse** *f* (*id.*, aus Seesternen, Krabben, kleinen Fischen hergestellte Suppe) *thé.* und Argot der Litteraten: Verwirrung.

**bouillante**  $\times$  *f* Suppe.

**bouillon** *m* P: ~ aveugle (ohne Augen) magere Fleischbrühe; ~ de canard Gänsewein, Wasser. — Boire le ~ sterben; ~ d'onze heures Gisttrank, auch: Ertränkung; prendre un ~ d'onze heures, auch: sich entleiben; ~ pointu Klystier, auch: Bajonettstich; ~ de veau süßliche Litteratur, die Feindin des Naturalismus. — Suppen-Anstalt. — Regenguß; ~ qui chauffe drohende Regenwolke. — ~s *pl.* unverkauft gebliebene Bücher, Krebse; rendre le ~ die unverkauft gebliebenen Zeitungen zurückgeben.

**bouillon-gras** *m* Bitriol (Anspielung auf eine Frau Gras, die den B. arg mißbrauchte).

**bouillonner** *v/n.*: a) Geld verlieren; on tire à 10000, on bouillonne de 2000 bien souvent, 10000 Exemplare werden abgezogen, 2000 bleiben oft unverkauft. — b) in einer Suppen-Anstalt speisen.

**bouillonneuse** *f* speziell für das Suppenfach angestellte Köchin in Speisehäusern.

**bouis** *m*: a) P = boui. — b) *f* Peitsche.

**bouis-bouis** *m* = boui-boui.

**bouiser** *f* *v/a.* peitschen. [Weigerung.]

**boulage** P *m* üble Laune; Abschlag,

**boulangé** *f* [*abr.* von boulangerie]: a) P Bäckerei; faire dans la ~ Bäcker sein. — b) *f* ~ aux faffes Bank von Frankreich.

**boulangier** *m* (Bäcker): a) P *v.* écrevisse. — Remercier son ~ sterben. — b) *f* Kohlenträger; ~ (des âmes) der Teufel.

**boule** *f* (Kugel) 1. P: a) Kopf, Gesicht; bonne ~ wunderliches Gesicht; ~ de con Blödsinniger (*bsd.*  $\times$ ); ~ de loto vorstehendes, rundes Auge; ~ de neige Neger; ~ de Siam schnurriges lächerliches Gesicht; ~ de singe gasstige Bräse; ~ de son: a) Gesicht voller Sommerprossen; b) Kommißbrot für die Gefangenen; perdre la ~ den Kopf verlieren; ~ rouge Lorette im Stadtviertel Boule-rouge, Faubourg Montmartre. — b) Dachshund. — 2. *f*: a) ~ jaune Kürbis. — b) Zahnmart.



**bouleau** *m* (Birke) Rute; Schlägerei.

**Boule-Miche** *P m* v. Boul' Mich'.

**boulendos** *P m* [boule en dos] Bußfuger.

**bouler** *P l. v/n.* gehen, herumwandern; envoyer ~ zum Fenster schicken, ablaufen lassen. — 2. *v/a.* jem. kräftig schütteln; schlagen; ausschelten; si tu dis mot, j'te boule wenn Du ein Wort sagst, so setzt es Siebe; auch = blackbouler.

**boulet** *P m* (Kanonenkugel, Schleifkugel der Sträflinge): a) Überlästiger, den man nicht los werden kann. — b) Schiffszwieback; ~ à côtes ou à queue Melone; ~ jaune Kürbis.

**boulette** *P f* (Fleischklößchen): ~ de poivrot Weintraube.

**bouleur, m, boulease f** *thé.* Schauspieler(in), der (die) alle Rollen übernimmt, welche den andern nicht anstehen, Lückenbüsser(in).

**boulevard** *m* id.; ~ du Crime = ~ du Temple, weil in den früher dort befindlichen Theatern besonders Schauerstücke gegeben wurden. [flanieren.]

**boulevardier** *v/n.* auf den Boulevards

**boulevardier m, boulevardière f** 1. s.: ~ *m* id. (Mensch, der alle Tage auf den Boulevards flaniert, vom Faubourg Montmartre bis zum Grand-Hôtel); Berichterstatter über das Pariser Leben, Journalist zweiten Ranges. — Boulevardière *f* galante Person, die auf den Boulevards ihr Wesen treibt. — 2. *a.* chronique boulevardière Bericht über das Leben auf den Boulevards; l'esprit ~ Geist und Witz der Boulevards-Schwadronneure.

**boul(e)vari** *P m* Heidenlärm, Mordspektakel. [Saint-Germain.]

**Boul-ger** (but-Gä'r) *m* *abr.* von Boulevard

**bouline** *f* Geldsammlung, die die Bauernfänger auf Jahrmärkten untereinander anstellen und mit deren Ertrage einer von ihnen den beaufsichtigenden Polizisten traktieren und unschädlich machen muß; Schein-Geldsammlung zur Anfeuerung der Freigebigkeit des Publikums.

**bouliné** *P a.* v. frusque.

**bouliner** *f* *v/a.* [boulin Loch] durch ein in die Wand oder den Fensterladen geschlagenes Loch stecken; *v/n.* auf Jahrmärkten eine Geldsammlung zum Schein anstellen,

um das Publikum zum Zahlen mit fortzureißen. — Auch = boulinguer, b.

**boulinguer** *v/a.* et *v/pr.*: a) *P* führen, lenken; savoir se ~ sich zu benehmen wissen. — b) *f* zerreißen.

**bouloinoire** *f* Brustbohrer. [mann.]

**Boul' Mann** *m* *abr.* von Boulevard Haus-]

**Boul' Mich'** *m* *abr.* von Boulevard Saint-Michel. Le ~, Wert von Joseph Caraguel, 1884, schildert die Sitten der Stammgäste in den Kneipen des Boulevard St. Michel.

**boulmichie** *a.* dem Charakter des Boulevard St. Michel entsprechend (*J. am*, Nr. 1362, p. 5).

**boulon** *f* *m* Drahthäkchen; vol au ~ = vol à l'écornage (v. ds); v. auch grinchir.

**boulonnaise f**: a) Wagen, der die Verbindung mit dem Bois de Boulogne vermittelt. — b) im B. d. B. ihr Wesen treibende Buhlerin.

**boulot m, boulotte f**: a) *a.* und *s.* dick und fett; Dicker; quabbelig fettes Frauenzimmer; pain ~ dickes ungespaltenes Brotlaib (K.). — b) boulots *m/pl.* runde Bohnen.

**bouloter** *f* *v/a.* e-m Kameraden beistehen.

**boulottage m** Existenz, Leben; turbiner pour le ~ arbeiten, um das Leben zu fristen (*Cri du P.* 1884).

**boulottes** *P l. v/n.* ziemlich munter und gesund sein; gedeihen; vorwärts kommen; ça boulotte es geht so so, es macht sich. — 2. *v/a.*: a) ~ l'existence behäbig leben. — b) essen; ~ de l'argent Geld verzehren (vgl. galette). — c) *f* beistehen; v. calijatte.

**boum!** *int.*: a) id. (Ruf des Kassiers in Kasseehäusern, zur Andeutung, daß er die Bestellung eines Gastes gehört hat). — b) *P* faire ~ das Liebespiel spielen.

**bouquet m**: a) *P* Geschenk. — b) *f* Prämie, die ein Dieb einem andern für seine Enthaltung von einem Geschehen zahlt. [argot: bedrucktes Papier.]

**bouquin m** (Schmöker) Lumpensammler-]

**bouquine f** Ziegenbart (unter dem Kinn).

**Bourbe** *P f* [ehm. in der rue de la Bourbe]: la ~ = hospice de la Maternité de Paris (Pariser Entbindungsanstalt für Arme); aller pondre (ou faire dégonfler son



ballon) à la ~ in der Bourbe Nieder-  
kunft halten.

**bourbillons** *m/pl.* (Eiterbußen) Argot der  
Schüler: Tintenbußen in der Federspiße.

**bourbon** *P m* Nase.

**bourboyaux** *v.* bourre-boyaux.

**bourdon** *m* (Schnarrpfeife am Dudelsack):  
a) schwaghafte Weib. — b) ♀ Freuden-  
mädchen.

**bourdonniste** *m* [bourdon Leiche, Aus-  
lassung von Wörtern] *typ.* Geher, der  
sich Leichen zu Schulden kommen läßt.

**bouret** *m* [abr. von tabouret] Sessel  
ohne Lehne (*X-R.*).

**bourgeois** *l. m* (Bürger; Prinzipal, Brot-  
herr; wohlhabender Mann): a) Argot  
der Litteraten und Künstler: Spießbürger,  
Philister. — b) *P* Kunde, Fahrgast *z.*;  
faire son ~ Aufwand machen, viel  
daraufgehen lassen. — 2. *a.* *F* herr-  
schaftlich.

**bourgeoisade** *f* Argot der Litteraten und  
Künstler: philiströse Handlung.

**bourgeoise** *P f* legitime Ehefrau; vgl.  
gouvernement. — *v.* absinthe.

**bourgeoisillon** *m* elender Bourgeois,  
verächtliches Individuum der besitzenden  
Klasse (*JULES VALLES*).

**bourgeron** *P m* (Zacke der Hasen-Arbeiter):  
a) kleines Glas Branntwein. — b) ✕  
Civilist.

**bourguignon** *P m* (Burgunder) Sonne.

**bourlingue** *P f* Dienst-Entlassung.

**bourlinguer** *P l. v/a.* einen Arbeiter aus  
dem Dienste entlassen. — 2. *v/n.* mit  
Mühe im Leben vorwärts kommen.

**bourlingueur** *P m* Meister, Werkführer,  
der immer mit Dienst-Entlassung droht.

**bourrache** *f* (Vorretsch): a) *P de la ~!*  
das ist zum Sterben langweilig! das  
ist zum Tot-ärgern! — b) ♀ Schwur-  
gericht; marguillier de ~ Geschworener.

**bourrasque** *f f* (jäher Windstoß) Razzia  
der Polizei. [stopfen] kleine Garküche.]

**bour(re)-boyaux** *P m* [bourrer voll-]

**bourre-coquins** *P m/pl.* Bohnen.

**bourre-de-soie** *P f* (flockseide) Mätresse.

**bourrée** *P f* [= bourrade] kräftiger  
Stoß, Puff.

**bourrer** *P v/a.* (vollstropfen): ~ le canon  
schnell, viel und lange essen; en ~ une  
sich eine (Pfeife) stopfen, eine rauchen.

**bourreur** *m:* a) *typ.* ~ de lignes  
Zeitungs-seher, -pferd, (tüchtiger) Drauf-  
stecher. — b) ♀ le ~ de pègres Straf-  
Gesehbuch.

**bourriche** *f* (Austern-, federvieh-Korb):  
a) Argot der Litteraten: bibliographisches  
Duodlibet. — b) Dummkopf; reiche  
aber einfältige Gans.

**bourrichon** *P m* Kopf; se monter (ou  
se charpenter) le ~ sich Illusionen  
machen, auch in Eifer geraten, auf-  
flammen.

**bourricot** *v.* kif-kif.

**bourrier** *P m* (Kaff) Schmutz, Rot, Mist.

**bourrique** *f* (Eselin): a) *P* Dummkopf;  
tourner en ~ ganz versimpeln; faire  
tourner quelqu'un en ~ jem. rein ver-  
rückt machen; la ~ a tourné le foiron  
(den Hintern) das Glück hat eine bessere  
Wendung genommen; *v.* éventail. —  
b) ♀ Polizist; Denunziant; faire la ~  
vor Gericht Geständnisse machen.

**bourriquer** *f v/a.* seine Mißthatigen  
denunzieren.

**bourser** *P se ~ v/pr.* sich niederlegen.

**boursicoter** *F v/n.* [boursicot kleine  
Börse, Sparsfennig] Geld sparen; kleine  
Börsengeschäfte machen.

**boursicoteur, boursicotier** *F m* Winkel-  
Börsenspekulant, Zocker.

**boursicotiérisme** *F m* Zockerei.

**boursier** *F m* Börsenspekulant.

**boursillonner** *F v/a.* Geld zusammen-  
schießen.

**bouseaille** *f f* Straßenkot.

**bouseilleur** *f m* Straßenfeger.

**bousculeur** *P m* [bousculer herumstoßen]:  
~ de pékin Arbeiter, der die Leute  
aus der besitzenden Klasse verabscheut  
und sie zu ärgern sucht, z. B. Kohlenträger,  
der einen Vorübergehenden absichtlich mit  
seinem Kohlenfacke streift. [Spinat.]

**bouse** *P f:* ~ de vache (Kuhfladen)]

**bousin** *P m* Heidenlärm; faire du ~  
Skandal machen, sich mit Stühlen,  
Glaschen *z.* hauen; weits. überberück-  
tigte Kneipe.

**bousiner** P *v/n.* Skandal machen.

**bousineur** P *m* Skandalmacher.

**bousingot** *m*: a) id. (Rabitaler zwischen 1830—32, junger Romantiker, äußerlich erkennbar an einem Spighut mit breiter Schnalle, kurz geschorenem Haar, Vollbart, einer Weste à la Robespierre); weit. Bierbankpolitiker, Stammgast der Kneipen, in welchen liederliche Schöngelster, Bummeler u. verkehren. — b) Schenkwirtschaft, Kneipe.

**bousingotisme** *m* Lehre und Sitten der Bousingots (v. bousingot, a).

**boussole** P *f* (Kompaß) Kopf; perdre la ~ den Verstand verlieren; ~ de singe ou de refroidi holländischer Käse.

**boustifaille** P *f* Lebensmittel; reichliches Mahl aus gewöhnlichen Speisen.

**boustifailier** P *v/n.* essen.

**bout** P *m* (Ende) 1. ~ coupé: a) an beiden Enden beschnittene Sou-Cigarre; b) Zude. — 2. ~ de cigare, ~ de cul kleiner Knirps. — 3. Argot der Schneider: recevoir son ~ entlassen werden; flanquer son ~ einem Meister auffündigen.

**boutanche** ou **boutange** P *f* Kaufladen; courtaud de ~ Ladendiener.

**bouteille** *f* (flasche): a) F avoir de la ~ schon lange auf Flaschen gezogen sein. — b) P avoir un coup de ~ betrunken sein. — c) P und P Nase.

**bouterne** P *f* Schaufenster mit Gewinnen in Würfelbuden auf Zahrmärkten.

**bouternier** *m*, **bouternière** *f* P Mann, der (Frau, die) Sachen auswürfeln läßt.

**boutien** *m* [bout Ende]: les gros ~s et les petits ~s (nach SWIFT, „Gullivers Reisen“) die beiden Parteien, die sich heftig darüber stritten, ob man die Eier beim dicken Ende oder beim spitzen Ende öffnen mußte, etwa: Dick-Ende und Spitz-Ende; *fig.* Leute, die sich um Pappalien streiten (W.).

**boutique** *f* (Kaufladen) Bude (schlecht gehaltenes Haus; Anstalt; Bureau; Polizeipräfectur); être de la ~ zum Hause gehören; esprit de la ~ Krämer-, Corpsgeist; et toute la ~ und alles was drum und dran hängt, den ganzen Schwindel; envoyer promener toute la ~ die ganze Blase fortjucken;

montrer toute sa ~ die ganze Befehrung zeigen (beim Fallen, oder durch zu große Defolletierung).

**boutiquemar** P *m* v. ...mar.

**boutiquer** P *v/a.* widerwillig thun, schlecht machen. [liströjer Meusch.]

**boutiquier** *m* (Krämer) engherziger phi-

**boutogue** ou **boutoque** P *f* = boutanche (L.).

**bouton** *m* (Knopf): a) P Louisdor, Goldstück; v. moule; ~ de guêtre goldenes Fünffrankenstück. — b) très bas chatouiller le ~ [à une femme] Krabbelei machen. — c) P Haupt Schlüssel; ~ de pieu Wanze.

**boutonner** *v/n.* et *v/a.* (zucknöpfen) Landknechtspiel: sich des Pointierens enthalten. — Sechtunst: mit dem Knopfe des Floretts berühren.

**boutonnière** *f* v. brosser.

**boutrolle** P *f* = boutanche.

**bouture** P *f* (Stedling): ~ de putain Hurenkind.

**bovarisme** *m* (Madame Bovary, Roman von G. FLAUBERT) cynischer Realismus.

**box** ou **boxe** *m* [engl.] Box (zimmergroßer, die freie Bewegung des Pferdes gestattender Verschlag im Pferdestall).

**boxon** P *m* = boc, bocson.

**boy** *m* [engl.] Schüler-Argot: Schuldiener, Aufwärter.

**boyau** P *m* (Darm): avoir les ~s en détresse hungrig sein; ~ rouge tüchtiger Zecher. [klärung, Absperrung.]

**boycottage** *m* [boycotter] Berrufser-

**boycotter** *v/a.* [nach dem Kapitän Boycott in Irland] in Berruf erklären, vollständig absperrern.

**boye** P *m*: a) Wächter. — b) der im Bagno als Scharfrichter fungierende Sträfling.

**brac** P *m* Name.

**bracelet** P *m* (Armband) Handschelle.

**braconner** *v/n.* (wildieben) beim Spiel betrügen.

**brader** *v/a.* et *v/n.* Argot der Trödler: spottwohlfeil verkaufen, verschleudern.

**braillande** ou **braillarde** P *f* Unterhosen.

**braire** P *v/n.* (jähnen) weinen, heulen.

**braise** P f (Kohlenglut) Geld; abouler de la ~ Geld herausdrücken; v. balancier; f v. coqueur, gaffeur. (Das vom Feuer entlehnte Bild für „Geld, Zahlung“ findet sich öfters im Französischen, z. B. les feux d'un acteur das für jedes Auftreten neben der Gage gezahlte Spielgeld; éclairer erleuchten = „bezahlen“).

**braiser** P v/n. bezahlen.

**braiseur** P m reicher Kerl, Geldproß.

**braisiller** = braiser. — Glitzern, glänzen (K.). [singen, plärren (K.).]

**bramer** P v/n. (röthen, schreien, vom Hirsch)

**brancard** P m (Gabeldeichsel): a) alte Lorette, die als Kupplerin dient. — b) Wein, Hand; serrer le ~ die Hand drücken; ~ de laine Lahnfuß.

**branche** f (Ast): a) vieille ~! alter Freund! — b) feines, vornehmes Benehmen; beaucoup de ~ ein sehr feines Benehmen.

**brancher** v/n. et v/a. (baumen, sich auf einen Ast setzen) P wohnen. — f hängen.

**brandillante** f, **brandilleuse** f P Schelle, Klingel; ~ enrhumée Schelle, die einen Riß hat.

**branlante** P f Uhr. — Goldene Kette. — ~s pl. Zähne der alten Leute.

**branle-bas** P m (↓ Vorbereitung zum Kampfe) Lärm, Ummwälzung; Umzug.

**branleuse** P f: ~ de gendarme Plätterin (die meisten Plätteisen sind aus der Fabrik „Gendarme“).

**branlezink** m, Glockenläuten.

**branque** f m Esel.

**braquemart** P m (kurzes Schwert, Plämpe) = vit.

**bras** m, ~se f f a. groß.

**braser** f v/a.: ~ des faffes falsches Papiergeld machen, falsche Papiere ausfertigen.

**brassé-carré** m Gendarm (Sarr.).

**brasset** f a/m. dick.

**bréchet** F m Herzgrube, Magen.

**bréchetelles** f/pl. [dtsch. Brezel] Salzbrezeln.

**Bréda-Street** m [Anglizismus = rue de Bréda] m id. (Lorettenviertel in Paris); dame (ou habitante) de ~ Lorette.

**bredoché** P f Heller, Centime.

**bredouille** F f (Matsch, ch. revenir ~ nichts geschossen haben): chevalier de la ~ Sonntagsjäger; Kottoten-Argot: rentrer ~ keinen Kober aufgegabelt haben, P total betrunken nach Hause kommen.

**bréguilles** f/pl. Kleinodien (Mém. 371).

**breloque** P f (Uhrgehänge) Pendel-Uhr. — Battre la ~ fajeln, Unsinn schwagen.

**brême** ou **brème** f f Spielfarte; v. charger, maquiller, tirer; Eintrittskarte; Erlaubnischein für Juren, Karte. — ~ de paclin Landkarte. — Être en ~ unter Polizei-Aufsicht stehen (von Dieben).

**brêmeur** f m Spieler.

**brémier** f m Karten-Fabrikant.

**brenicle**! P int. [= bernique] nein!; ja profit! [der viel draufgehen läßt.]

**Brésilien** P m (Brasilianer) reicher Kerl,

**bressant** f: ~ (au petit fer) nach dem berühmten Schauspieler Bressant am Théâtre français genannte Haartracht (kurzes, aufrecht stehendes Haar; steht es nicht von selbst, so muß es gebrannt werden au petit fer) (145°, p. 51).

**bric-à-brac** (Trödelram, altes Porzellan, Gemälde etc.) Handel mit alten Schartefen; [marchand de] ~ Trödler, Händler mit alten Sachen.

**bricabracologie** F f [bric-à-brac] genaue Kenntnis der alten Schartefen und Handel damit (BALZAC).

**bricage** ↓ m große Reinigung des Schiffes.

**bricard** P m Treppe.

**bricheton** P m Brot; ~ d'attaque Bierpfundbrot. [Arbeit.]

**bricole** P funbedeutende, schlecht bezahlte

**bricoler** P l. v/a. eilig und geschmacklos ausführen; zurechtspulchen. — 2. v/n. allerlei Geschäfte treiben, jede Art von Arbeit übernehmen. — Sich abmühen.

**bricoleur** ou **bricolier** P m Mensch, der sich zu jeder beliebigen Arbeit brauchen läßt. [Friedensrichter.]

**bricul**, **briculé** f m Polizeibeamter;

**bridaukil** f f [bride qui se vend au Kilogramme] nach dem Gewichte verkaufte goldene Kette.

**bride** f (Zügel): a) P vieille ~ abgenutzter Gegenstand; altes Besteck (Per-

fon). — b) *f* Uhrkette; Kette der Sträflinge; Handschelle.

**brider** *f v/a.* (zäumen): a) ~ (la lourde die Thür) zumachen. — b) einen Sträfling in Eisen legen.

**brididi** *m*: ~ payé von dem Besitzer eines Tanzlokals bezahlter Tänzer (*B.-M.* 111).

**bridoisonnesque** *a.* [bridoison Gimpel] gimpelhaft (*J. am.*, Nr. 1349, 3).

**bridon** *m* Bösewicht.

**briffe** *P f* Brot, jede Art Nahrung; Kaldaunen; passer à ~ essen.

**briffer** *P v/n.* essen; ~ la galette des dames das Geld der Damen aufzehren, verthun (*R. C.* 251).

**brigadier** *P m* (Korporal), a. ~ fourrier erster Bäckergefell.

**brigand** *P m* (Räuber) Zärtlichkeitsausdruck: alter Junge; v. auch brigeants.

**brigante, brigeante** *f f* Verücke.

**brigeants**, auch **brigands** *m/pl.* *f* Haare.

**brigeton** *P m* = bricheton.

**brig-four** *× m* [abr. aus brigadier fourrier] Wachtmeister.

**brig(u)olet** *P m* Brot. [Licht anstecken.]

**briller** *f v/a.*: la ~ die Lampe oder das

**brimade** *f* Einweihung (durch uzende Plackereien) der neu aufgenommenen Schüler, bsp. in Militärschulen.

**brimar(d)** *f m* = briseur.

**brimer** *v/a.* die neuen Schüler einweihen, uzzen; jem. auslachen.

**brimeur** *m* [brimer] Uzer, Topper.

**brinde** *f* = bringue.

**brindezingue** *m*: a) *P* être dans les ~s total betrunken sein. — b) *f* = bastringue, b. [Reff oder Weibsbild.]

**bringue** *P f*: grande ~ langes mageres

**briolet** *P m* kleiner Wein, Kräger.

**brique** *f* (Ziegelstein): se coller des ~s nichts zu essen haben; v. enfiler.

**briqueman** ou **briquemon** *f m* Feuerstahl; Reitersäbel.

**briquet** *P m* v. battre.

**brisac** *P m* unordentliches Kind, das seine Kleider beschmutzt und zerreißt.

**brisaque** *P m* Lärm; lärmender Mensch.

**brisant** *f m* Wind.

**briscambille** *f* [brvz] zartes und zierliches junges Mädchen.

**briscard** ou **brisquart** *P m* alter Soldat mit Dienst-Abzeichen [brisques = chevrons] auf den Ärmeln.

**briser** *v/a.*: a) *P* se la ~ fortgehen, davonlaufen. — b) *typ.* streifen (bsp. von Kommanditen) (B.). — c) *f* schwindelhaft kaufen (v. briseur).

**briseur** *m* gaunerischer Geschäftsmann (der die Fabrikanten erst durch kleinere Anzahlungen sicher macht, dann mit einer größeren Warenmenge verschwindet).

**brisquart** v. briscard.

**brisque** *f*: a) *×* Dienstabzeichen, Chevron; vieille ~ = briscard. — b) Weziguer-Spiel: Zehn oder Bilder und As. — c) *f* Jahr.

**brisure** *f*: a) *typ.* momentane, den Zeitungslesern bewilligte Unterbrechung ihrer Arbeit (B.). — b) *f* schwindelhafter Kauf (v. briseur).

**brobèche** *P f* = bredoche.

**brobuante** *f f* Ring.

**broc** *m* = brobèche, bredoche.

**brocante** *f*: a) *P* wertlose Sache oder Ware; alter Schuh; Handelsgeschäftchen; Feierabends-Arbeit eines Künstlers. — b) *f* = brobuante.

**broche** *f*: a) *⊙* Wechsel auf eine kleine Summe. — b) *P* ~s *pl.* Zähne; ~s rouillées verdorbene Zähne.

**brochet** *P m* (Hecht) Zuhalter.

**brochure** *f thé.* gedrucktes Theaterstück.

**brodage** *f m* Schreiberei.

**brodancher**, auch **broder** *f v/a.* schreiben.

**brodancheur**, a. **brodeur** *f m* Schreiber; Schriftsteller; ~ en cage öffentlicher Schreiber; ~ à la plaque, aux macarons ou à la cymbale Notar.

**broder** *v/a.* (sticken; mit Zusätzen ausschmücken): a) Argot der Spielzirkel: ~ sur les prêts sich eine höhere Summe von j-m verschreiben lassen, als man ihm wirklich geliehen hat, z. B. 12 000 Fr. statt 10 000, nachher aber mit größter Frechheit behaupten, man habe ihm 12 000 geliehen. — b) *f* v. brodancher.

**brodeur** *m*: a) Argot der Spielzirkel: betrügerischer Gelddarleiher (v. broder). — b) *f* v. brodancheur.

**brodeuse** *f* Schandbube.

**broque** *P m* = bredoche.

**broquillage** *f m* Diebstahl durch Unterschlebung von etwas Wertlosem für Wertvolles, z. B. Kupfer für Gold, Straß für Diamanten.

**broquille** *f*: **a**) nichts; Schauspieler-Argot: ne pas dire une ~ kein Wort von seiner Rolle wissen. — **b**) *f* Minute (vgl. quinze); Ring, Ohrring; vol à la ~ = broquillage.

**broquilleur** *m*, **broquilleuse** *f* *f* Gau-ner(in), der (die) Unechtes für Echtes ausgiebt. [nicht dran.]

**brosse** *P f* (Bürste) nein, nichts da; denk!

**brossée** *f* Tracht Prügel; Schlappe; recevoir une fameuse ~ eine gründliche Niederlage erleiden.

**brosser** *v/a.* (bürsten, striegeln): ~ q. jem. durchwahlen; jem. aushauen (ihn im Spiel besiegen); se faire ~ durchgewalzt werden, eine Schlappe erleiden; se ~ le ventre notgedrungen fasten, sich mit hungrigem Magen schlafen legen; se ~ la boutonnière keinen Orden bekommen.

**brouée** *P f* (Staubregen) Prügel.

**brouillard** *m* (Nebel): **a**) chasser le ~ des Morgens einen Schnaps trinken; être dans les ~s benebelt sein. — **b**) faire du ~ Tabak rauchen.

**brouille** *f* (Zermürfnis) Gerichts-Argot: la ~ die zahlreichen Kniffen, vermittle derer aus einem Prozeßverfahren der möglichst größte Nutzen herausgeschlagen wird.

**brouillé** *a. v.* carreau.

**broussailles** *f/pl.* (Gestrüpp): cheveux en ~ struppiges Haar; être dans les ~ betrunken sein.

**brouta** *F m* [nach dem Namen eines Professors der Schule von Saint-Etyr] Rede.

**broutasser** *F v/a.* [brouta] Reden halten.

**broutasseur** *F m* [broutasser] Redner.

**bronte** *P m* Brot.

**brouter** *P v/a.* (abweiden) essen; durch die Zähne brummen.

**brouteur** *P m*: ~ sombre melancholischer Mensch, der sich von andern absondert und stets allein ist; Brummer.

**broutiller** *v/a. et v/n.* [broutilles kleiner Kram] parlamentarischer Ausdruck: eine Reihe kleiner, interesseloser Gesetzesvorschläge erledigen.

**broyer** *F v/a.* (zermalmen): je vous la broie ich drücke Ihnen die Hand.

**broyeur** *m* (Farbenreiber): ~ de noir en chambre Grillenfänger; melancholischer Schriftsteller, Schwarzseher.

**bruge** *f m* Schlosser.

**bragerie** *f f* Schlosserei.

**brûlage** *m* gänzlicher Verfall des Vermögens; Pleite; c'est un ~ général der Krach ist allgemein (BALZAC).

**brûlant** *P 1. s/m.* Feuerherd, Feuer (Rich., G. 10). — **2. a.** heftig, schwierig.

**brûlé** *P a.*: être ~ alle (geworden) sein: „M'sieur, le boulanger est ~, il demande un à compte“ der Bäcker will nicht länger pumpen, er verlangt eine Abschlagszahlung (CHAMPFLEUR); notre fille est ~e unsre Tochter ist angesäuert (sie hat seit Jahren alle Bälle und Soireen mitgemacht, ohne einen Mann zu bekommen); le voilà ~ nun ist es aus mit ihm, er ist entlarvt oder von der Polizei gefaßt; affaire ~e, auch ~ *s/m.* fehlgeschlagenes Geschäft; enchère ~e in betrügerischer Absicht überreiter Zuschlag zu ganz niedrigem Preise bei einer Versteigerung.

**brûlée** *P f* Schläge, Wische; ✕ foutre une ~ aux ennemis den Feind schlagen; recevoir une ~ Schläge bekommen.

**brûle-gueule** *P m* Nasenwärmer, Stummel (kurze Pfeife).

**brûler** *v/a. et v/pr.*: **a**) *P en* ~ une ein Pfeifchen rauchen; ~ une voiture an einem Wagen vorbeijagen, ihn überholen; ~ le cul Bankrott machen; se ~ erkannt, entlarvt werden; *v. paillasse*. — **b**) *thé.*: ~ les planches mit Feuer, Affekt, kräftiger Stimme und großer Zungenfertigkeit spielen; ~ du sucre applaudiert werden; se ~ (à la rampe) der Rampe zu nahe kommen, um sich bemerklicher zu machen, dem Souffleur näher zu kommen (A. B.); für sich spielen, ohne sich um das Stück zu kümmern. — **c**) *f* ~ le pégriot die Spuren eines Diebstahls vertilgen. — **d**) ✕ blatt putzen (Trib. 9. 3. 84).

**brûleur** *P m*: ~ de planches eifriger, routinierter Schauspieler.

**brune** *a.* und *s/f.* v. blonde, b. — Glas dunkles Bier.

**brutal** *P m* großes Geschütz, Kanone.

**brution** *m* Zögling des Militär-Prvtane-ums zu La Flèche. [Flèche.]

**brutium** *m* Militär-Prvtane-um zu La

**Brutus** *f m* die Bretagne.

**bruyances** *f/pl.* Lärm der Reklame (MONSELET). [sein.]

**bu** *P a.* (getrunken): être ~ betrunken]

**bûche** *f* (Scheit Holz): **a)** *P* Schlägerei. — **b)** Schneider-Argot: (ein zu machendes)

Stück Arbeit (Kost, Paletot zc.); *coller sa ~ au grêle* ein Stück Arbeit an den Prinzipal abliefern; *v.* auch rendre. —

**c)** die zu gravierende Holzplatte. —

**d)** *éc. temps de ~* Büffelwochen vor dem Examen. — **e)** Vaccaratspiel: eine Figur oder die Zehn. — **f)** *f* ~ flambante Zündholz, ehm. ~ plombante einzutauchendes Zündholz.

**bûcher** *P v/n.* tüchtig arbeiten, oksen; *v/a.* hauen, prügeln; *se ~* sich holzen.

**bûcherie** *P f* Holzerei, Keilerei.

**bûcheur** *P m* tüchtiger Arbeiter, Büffler.

**budgetivore** *a.* et *s/m.* auf Staatskosten lebend(e Person), Steuerzehrer (K.).

**Buenretiro** *m* (Schloß bei Madrid) Ruhe-  
sitz; bism. Abtritt.

**buffe** *f* Ohrfeige; *envoyer une ~ à q.* j-m eine Ohrfeige geben.

**buffet** *P m*: **a)** Leib, Bauch; ~ garni voller Magen; *avoir le ~ vide* noch nüchtern sein; *v.* danser. — **b)** remouleur de ~ Orgelspieler. — *v.* bas.

**buffeton** *f m*: marchand de ~ Kontermarken-Verkäufer (Mét. 176).

**buggy** *m* [engl.] id., sehr leichtes Kabriolett ohne Verdeck (W.).

**buif** *z m* Schuster (L. M.); vgl. bouif 2.

**buisson** *m* (Buschwerk) *v.* farfouiller.

**bul** *P m* Lumpenhandel: saubere grobe Leinwandlappen; *gros ~* schmutzige grobe Leinwandlumpen (Voss. Stg. 12.1.84.).

**Bulgare** *m* (Bulgare): Cherchez le ~!

Nun sucht! ratet! *F* Wo ist die Raß?

(Anspielung auf jene Bildchen, auf denen der in der darunter stehenden Frage benannte Gegenstand gesucht werden mußte und meist erst nach längerem Suchen in dem Geäste der Bäume, in dem Spatium zwischen den Blättern gefunden wurde).

**bulletinier** *m* Tagesbericht-, Zeitartikelschreiber.

**Bull-park** *m* Argot der Studenten: id., Lustgarten des Herrn Bullier = Jardin Bullier. [— *v/a.* schlagen.]

**buquer** *f v/n.* beim Geldwechseln stehlen.]

**bureau** *z m* Argot der Soldaten in Afrika: ~ arabe Absinth mit Mandelmilch.

**burelin, burelingue** ou **burlingo** *m* Bureau.

**burettes** *P f/pl.* (Meßkännchen) ein Paar Pistolen. — Hoden (W.).

**buriner** *v/a.* (mit dem Grabstichel arbeiten) = bûcher.

**burlinguiste** *m* Bureau-Beamter.

**busard** *m*, **buse** *f*, **buson** *m* Dummkopf, Gimpel; **buse** Gänschen (von Frauenzimmer).

**buserie** *f* [buse] Tölperei (B.-M. 70).

**bustingue** *f f* Schlafstelle der Gaukler, Savoyarden zc.

**butant** *P m* [abr. v. culbutant] Hufe (W.).

**butin** *z m* (Beute) sämtliche ärarische Montierungsstücke des Soldaten.

**butre** *f m* Schüssel. [Guillotine.]

**but(t)e** *f f*, auch: ~ a regret Schafott,]

**but(t)er** *f v/a.* kalt machen, ermorden; guillotinieren; prügeln.

**but(t)eur** *f m* Scharfrichter.

**buvailier** *P v/a.* wenig und in kleinen Schlucken trinken.

**buvailleux, buvaillon** *P m* zaghafter Trinker, der nichts vertragen kann.

**buverie** *P f* Brauerei, Trinkstube.

**buveur** *z m* (Trinker): ~ d'encre Rechnungsführer, Freiwilliger, überhaupt jeder Soldat, der seiner schönen Handschrift wegen in den Büreaus beschäftigt wird.

## C.

**C m:** être un ~ (*abr. v. con*) ein Dummkopff sein.

**ça P** [= cela]: c'est ça, un peu ça das ist vorzüglich, piffein; ils sont laids que c'est ça sie sind über die Maßen häßlich; comme c'est ~! wie wahr, wie natürlich ist das! pas ~ nichts, keinen roten Heller; pas de ça! so was verbitte ich mir!; il a de ça (in Verbindung mit einer Handbewegung) er hat Geld (Geh, Talent, Genie); elle a de ça sie hat einen reizenden Busen. — Faire ça = faire boum (*v. ds*) (Z., As. 524).

**cab m l.** [engl.] id. (Kabriolett, dessen Kutscher hinten sitzt). — 2. *abr.* von cabotin. — 3. = cabo, a.

**cabande**, auch: **cabombe f P** (Talg-)Licht; estourbir la ~ das Licht auspusten.

**cabanelisant F m** Maler in der Manier Cabanels.

**cabanon** ✕ **m** (Zelle für Tobsüchtige) für Refrakvaleszenten bestimmtes Arrestlokal.

**cabas P m** (flacher Handkorb aus Strohbindern) alter Manns- oder Frauenhut. — Vieux ~ alte Schachtel (abgelebtes Frauenzimmer).

**cabasser P v/n.** schwätzen; betrügen; stehlen.

**cabasseur m**, ~se **f P** Schwäger(in); [Dieb(in).]

**cabasson P m** altmodischer Frauenhut.

**cabe P m:** a) = cabo, a. — b) Zögling der Normalschule im dritten Jahre.

**cabèce P f** [caboche] guter Kopf.

**cabermou ou cabermuche f m** [cabaret] Schenke, Kneipe.

**cabestan f m** (♣ Gangspill) Polizeibeamter, Friedensrichter.

**cabillot ♂ m** Soldat an Bord eines Schiffes.

**cabinet m:** a) Werkstatt der Zeichner und Graveure in Fabriken. — b) ☉ ~ de lumière kleines fensterloses Gemach in Manufakturwaren-Handlungen, in welchem die Farbenwirkung der neuen Stoffe bei Kerzenbeleuchtung geprüft wird. — c) P ~ des grimaces Abtritt.

**câble P m** (Strick) Ehemann.

**cabo P m:** a) Hund, Köter; v. fourmillon. — b) ✕ Korporal.

**cabochard P m** [caboche] Kopf (Rich., G. 168); Hut.

**cabochon P m:** a) Kopfnuß, Dachtel; leichte Verletzung. — b) *typ.* abgenutzte Letter oder Bignette.

**cabochonner P v/pr.:** se ~ sich prügeln.

**cabombe v.** cabande.

**cabonate** ✕ **f** Licht (= camoufle) (L. M.).

**cabosse P f** [caboche] Kopf.

**cabot P m** *abr. v.* cabotin; a. = cabo. — v. élève; ~ du quart Adjunkt des Polizeikommissarius.

**cabotin m.** ~e **f** (umherziehender talentloser Schauspieler) (schlechter) Komödiant; ~e leichtfertige Komödiantin; Komödiantenmensch *n.*

**cabotinage m** Komödianten-Leben; schlechte Aufführung eines Theaterstücks.

**cabotinaille f** Komödiantenvolk (W.)

**cabotiner v/n.** von Theater zu Theater wandern, ohne engagiert zu werden; überall schlecht und erfolglos spielen; mit Schauspielern verkehren; in Theater-Angelegenheiten Ränke schmieden.

**caboulot P m** Viskörladen mit Mädchenbedienung.

**caboulot(tière) P f** Hebe eines caboulot.

**cabrade f** [se cabrer] Bäumen der Pferde.

**cabrer** ✕ von Kavalleristen: se ~ (sich bäumen) sich widersetzen, trocken, aufahren (L. M.). [Frauenhut.]

**cabrio m** [*abr. v.* cabriolet] Art hoher

**cabriole f** (Kaprìole): a) von Frauen: faire la ~ mit Mannsleuten zu thun haben (Z., As. 353). — b) f Nebenform v. cambrìole (*v. ds*); auch: Mannschaft einer Stube.

**cabriolet m l. P:** a) Kiepe des Pumpensammlers. — b) ehem. Art hoher Frauenhut. — c) Kästchen mit Abteilungen für Spielmarfen. — d) faire ~ auf dem Hintern rutschen. — 2. f: a) Stube. — b) Art Handschelle.

**cabrioleur** *f m* (Kapriolenmacher) mit Handschellen gefesselter Mensch (*Mém.* 379).

**cabrimon** *m* [nach dem Namen eines Malers in den *Mystères de Paris* von E. Sue] höfwilliger Spaßmacher. [(= Bazaine).]

**caeca** *P m* Doppel-Bier im Dominospiel

**cacade** *P f* (Stuhl-Entleerung) Dummheit; faire une ~ sich gewaltig irren.

**cacafouia** *P m* (von den Soldaten aus Afrika importiert) Unrat, Auswurf, Abschaum; bah! ~! ach was, Scheiße! (*Cri du P.* 1884).

**Cachan** *npr.m.* [Dorf bei Arcueil; cacher verbergen]: aller à ~ sich verstecken.

**cache-folie** *F m* falscher Haarschmuck. — Unterhose. [(Kleider-)Schränk.]

**cache-fringues** ou **cache-frusques** *P m f*

**cachemar**, **cachemince**, **cachemite**, **cachemuche** *f m* [cachot] Gefängnis, Kerker.

**cachemire** *P m* (Kaschmir-Shawl): a) Wischtuch; donner un coup de ~ sur une table einen Tisch abwischen. — b) ~ d'osier Kiepe der Lumpensammlerin (vgl. cabriolet).

**cache-misère** *P m* langer, bis oben zugeknöpfter Überzieher, der den Mangel an Wäsche, an anständiger Kleidung verdeckt.

**cachemite**, **cachemuche** v. **cachemar**.

**cache-poussière** *m* Staubmantel.

**cacher** *P v/a.* (verstecken) essen.

**cachet** *P m* (Siegel): ~ de la mairie ou de monsieur le maire Rotzfuß im Hemde; ~ de la république Fußtritt ins Gesicht.

**cacique** *F m* (Kazike) der Erste einer Sektion in der Normalsschule.

**cadavre** *P m* (Leichnam): a) Leib; se mettre quelque chose dans le ~, se refaire le ~ sich etwas in den Leib schütten, essen; promener son ~ spazieren gehen. — b) Litteraten- und Politiker-Argot: verwerfliche Handlung, Verbrechen, Schwäche, die jem. zu verheimlichen Ursache hat; verräterisches Schriftstück, das in ungerechte Hände geraten ist, das sich ein politischer Gegner zu verschaffen gewußt, wie z. B. Gambetta in Beziehung auf Rochefort zc.; savoir où est

le ~ eine verborgene Übelthat j-s kennen, den Beweis dafür haben; il y a un ~ es muß eine Mitschuld vorliegen (anders läßt sich der vertraute Umgang dieser Menschen nicht erklären). — c) Spieler-Argot: jouer le ~ dem Bankhalter, wenn er im Pech sitzt, heftig zusehen.

**cadelle** *f f* Uhrkette.

**cadène** ou **cadenne** *f f* Kette.

**cadet** *m* (Jüngster) 1. *P*: a) Individuum, Kerl; Maurerlehrling. — b) der Hintere; v. bon; baisier ~ Gemeinheiten begehen; tr. b. tiens, baise ~! leß mir im Arsch! (*Z.*, *As.* 112). — 2. *f* Zange zum Erbrechen der Thürschlösser. — Fargué du ~ der mit dem gestohlenen Gute beladene Dieb.

**cadichon** *f m* Taschenuhr.

**cador** *f m* Hund; ~ du quart Schreiber des Polizeikommissars.

**cadouille** *z f* Prügel (K.).

**cadran** *P m* (Zifferblatt): a) Taschenuhr. — b) ~, a. ~ humain, ~ lunaire, ~ solaire der Hintere; endommager le ~ solaire à q. j-m einen Fußtritt vor den Hintern geben.

**cadratin** *m typ.* (Gevierte): a) jeu des ~s Quadräteln (v. blèche). — b) Angstrohre (hoher Gut) (B.).

**cadre** *m*: a) *thé.* das Ballet- und Statisten-Personal nach der Reihenfolge der Größe (A. B.). — b) Personal der Sicherheitspolizei. — c) Journalisten-Argot: untergeschobener Brief, unechte Schrift.

**cafard** *m* 1. (Scheinheiliger) *éc.* Angeber, Anmelder. — 2. (Bäderschabe) avoir un ~ einen Sparren zu viel haben (vgl. araignée, a); ~ durch seine Marotten der Mannschaft unausstehlicher Offizier.

**cafarde** *f f* (Beischwester) Mond.

**cafarder** *éc.* 1. *v/n.* anbringen, anmelden. — 2. *v/a.* ~ un melon einen neu aufgenommenen Schüler unter seinen Schutz nehmen.

**café** *P m*: ~ d'abbé Blümchenkaffee; c'est un peu fort de ~, auch de chicorée, de moka das ist starker Teedack; prendre son ~ scherzen, spotten.

**cafetière** *P f* (Kaffeekanne) Kopf, Gesicht.



**cafiot** P m schwacher Kaffee.

**cagade** P f = cacade.

**cage** P f (Käfig): a) mit Fensterscheiben überdachte Werkstatt; typ. Sebersaal; Gefängnis; oiseau en ~ Gefangener; ~ à chapons (à jacasses) Männer-(Frauen-)Kloster; ~ à lapins ou à poulets kleines unsauberes Zimmer, Hundeloch; v. brodancheur. — b) Kopf; ne plus avoir de mouron sur la ~ einen kahlen Kopf haben.

**cageton** P m Maisäfer.

**cagne** 1. P f schlechter Hund; träge Mähre; äußerste Trägheit; le und la ~ Faulpelz; avoir (ou faire) la ~ faulzen. — 2. P m: a) Gendarm, Polizist. — b) Gaul.

**cagner** P v/n. [cagne] sich vor einer schwierigen und gefährlichen Arbeit scheuen, feig und arbeitscheu sein (Li.).

**cagnottard** m betrügerischer Groupier, der das Doppelte oder Dreifache, oft sogar das Fünffache der verabredeten Summe zu seinem Vorteile in die cagnotte (v. ds) fließen läßt (Fig. 22.8.84).

**cagnotte** P f: a) das unter den Leuchter gelegte Kartengeld; Sparbüchse aus Weidengeflecht, in welche das Kartengeld getan wird; faire une ~ den Spielgewinn zu einem für alle Mitspieler nugharen Zwecke auffammeln. — b) ~ en détresse Schnepfe, die am Ausgange der Spielzirkel den glücklichen Spielern auflauert.

**cagon** P m ehm. Dieb ohne Helfershelfer; Meister im Stehlen, der die Neulinge anlernt.

**cahuah** m Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: Kaffee; daher pousse-cahuah = pousse-café.

**caillasse** P f Kieselstein. [liebtes Weiß.]

**caille** P f (Wachtel): ~ coiffée allzuver-

**caillé** P m [écaille] Fisch.

**caillon** P m (Kieselstein) schnurriges Gesicht; Nase; se sucer le ~ sich küssen. — Schädel; kurzgeschorener Kopf; n'avoir plus de mousse sur le ~, avoir le ~ démoussu eine Glatze haben (Sarr.). — Avoir son ~ angefaust sein. — v. boîte.

**caïman** m 1. (Kaiman, Krokodil) Argot der Zöglinge der Normal Schule: Aufseher. —

2. [vgl. im gewöhnlichen Französisch: quémander] Bettler.

**caisse** F u. P f (Kiste; Kasse; Trommel): a) v. bander, battre, sauver. — b) battre (ou donner de) la grosse ~ übermäßig loben, Reflake machen. — c) ~ noire die geheimen Fonds, die dem Minister des Innern und dem Polizei-Präsidenten zur Verfügung stehen. — d) ✕ la grosse ~ das Gefängnis. — e) ~ d'épargne Mund; mettre à la ~ d'épargne essen; se taper sur la ~ ou sur la baraque nichts unter den Zahn zu legen haben.

**caisson** m (Munitionswagen) Soldaten-Argot: Kopf; se faire sauter le ~ sich eine Kugel durch den Kopf jagen.

**calabre** P f: a) Grind. — b) mit schlechtem Sirup versetztes, bierfarbiges Wasser.

**calain** P m Winzer.

**calance** f = calence.

**calancher** P v/n. sterben.

**calande** P f Spaziergang; se pousser la ~ spazieren gehen.

**calandrier** P v/a.: ~ (ou caler) le sable sich elendiglich hinschleppen.

**calbombo** f Wachs-, Talg-Licht, Tackel.

**calé** F a.: a) reich, recht behäbig; ~ en dessin ein tüchtiger Zeichner. — b) in sorgloser Ruhe liegend; ~ dans mon sofa bequem hingestreckt auf meinem Sofa.

**calebasse** P f (flaschenförmig): a) Kopf. — b) grande ~ langes, dünnes, schlecht gekleidetes Frauenzimmer. — c) ~s pl. schlapper Busen. — d) vendre la ~ das Geheimnis enthüllen, denunzieren (Li.).

**calèche** P f: ~ du préfet Zellenwagen.

**calège** P f elegante Mätresse.

**calence** f typ. Sauregurkenzeit.

**caler** v/n. et v/pr.: a) typ. keine Arbeit haben, feiern; v/a. ablehnen (eine Zahlung). — b) Schüter-Argot: ~ l'école die Schule schwänzen. — c) F se ~ sich befestigen, bereichern. — d) P mißhandeln, mit der Faust schlagen. — v. calandrier. — e) machen; ~ des boullins Löcher machen; se ~ les amygdales (auch les joues, les soupapes), se les ~ essen; ~ sa biture seine Notdurft verrichten. — Vgl. auch calé.

**caleter** P v/n. Argot der Schwindler auf Bahrmärkten: bei Annäherung eines Polizisten davonlaufen.

**caleur** *m*: a) *typ.* feiernder Arbeiter (vgl. *caler*, a) (B.). — b) [deutsch] Kellner.  
**caliborgne** *P m* Einäugiger.  
**calie** *m* [*abr.* v. *calicot*] Handlungsdiener.  
**calicote** *P f* [*calicot* Laden-diener, =schwung] Liebste eines Kommiss.  
**californien** *F a.* (Kalifornisch) reich.  
**caliguler** *v/a.* Bitteraten=Argot: langweilen (Auspielung auf das Drama *Caligula* von A. DUMAS PÈRE).  
**calijatte** *F f* Strafzelle: j'ai boulotte de la ~ ich habe in der St. brummen müssen (Mét. 190).  
**calin** *P m* (chinesisches Bleizinn für Theebüchsen) zinnernes Faß des Cocoverkäufers (Rich., G. 115).  
**calino** *F m* [nach einem Vaudeville von FAUCHERY] lächerlich naiver Mensch, iro. Schlaupf. [bernheit.]  
**calinotade** *F f* lächerliche Naivität, M-  
**calinte** *F f* Hose.  
**calique** *P m* = *calic*.  
**callot** *F m* Grindkopf.  
**calme** *P a.:* être ~ et inodore sich anständig und ruhig benehmen.  
**caloquet** *m*: a) *P* Hut. — b) *F* Krone.  
**calorgne** *F m* Einäugiger.  
**calot** *m*: a) Argot der Schüler von Saint-Cyr: Räppi. — b) ehm. Argot der Notarschreiber: lächerlicher Alter, lächerliche Alte. — c) Argot der Handlungsdiener: Kunde, der nur einen geringfügigen Gegenstand kauft oder nach langem Ausuchen nichts kauft (vgl. *Madame Canivet*). — d) *P* ~s *pl.* (große vorstehende) Augen; boiter des ~s schielen; ribouler des ~s die Augen aufreißen und gierig betrachten. — e) betrügerisches Spiel, nach Art des Kümmeblättchens, das mit drei großen Fingerhüten gespielt wird, in deren einem eine Kugel zu suchen ist (K.). — f) *F* [*abr.* v. *calotin*] Pfaffe; ~ à blaireau Weihwasserpendel (vgl. *ratiche*). — Fingerhut; Aufschale; auch = *callot*. [herrschaft.]  
**calotinocratie** *f* [*calotin* Pfaffe] Pfaffen-  
**calotte** *F f* (Priestermütze) Suppenteller; & chef de ~ der an der Offiziersmeh den Vorsitz führende Offizier (*Fr. Gall.*, 1886. I. p. 23). — Großer Topf für Ein-

gemachtes; Gebäck mit eingebadenem Konfekt, Berliner Pfannkuchen (Li.).  
**calottée** *F f* Röder-Blechbüchse der Angler.  
**calouquet** *F m* Studiosus der Medizin  
**calvigne** *F f* Weinberg.  
**calvin** *F m* Weintraube.  
**Calypso** *npr.f*: faire sa ~ sich zieren, wichtig thun, *F* sich sehr haben (auch v. Männern).  
**camarde** *F f* (Stumpfnase) Tod; baisier (ou épouser) la ~ sterben; v. *accordeur*.  
**camarder** *F v/n.* sterben.  
**camarluche**, häufiger **camerluche**, **camaro** *P m* Kamerad, Freund.  
**camboler** *P v/n.* fallen (L.).  
**cambouis** & *m* (Wagenschmiere) Militär-fuhrwesen (L.M.). [combriau.]  
**combriau** *m* Nebenform von *combre*,  
**cambriol**(l)e *F f*: a) Stube; ~ du milord prächtige Wohnung; faire la ~ ein Zimmer, bsd. im sechsten Stock durch Überkletterung der Dächer ausplündern (Mét. 192); vgl. *condition*. — b) Kaufladen (Rich.).  
**cambriol**(l)eur *F m* Zimmerdieb.  
**Cambronne** *npr.m.* [fr. General, der bei Waterloo eine Division der alten Garde kommandierte u. — aufgefordert, sich zu ergeben — die Worte ausgerufen haben soll: „La garde meurt et ne se rend pas“; nach andern antwortete er nur „merde!“] le mot de ~ (= merde) Scheiße; faire son ~ seine Notdurft verrichten; als *a.*: kotliebend.  
**cambrou** v. *cambroux*.  
**cambrouse** *F f* feile Dirne. — Magd, Kammerjungfer. — Mastroc de ~ Gastwirt. — v. *cambrousse*.  
**cambrouser** *F v/a.* [*cambroux*] bei einer Herrschaft dienen (Rich., G. 203).  
**cambrousien** *P m* Landmann.  
**cambrousier** *m*: a) *P* Trödler; Glas-maler; Landmann. — b) *F* Dieb, der auf dem Lande stiehlt. [Stadt].  
**cambrous**(s)e *F f* Weichbild, Land (*ant.*)  
**cambron**(x) *F m* Bedienter; Hotel-Kellner; v. *cambrouse*.  
**cambrure** *P f* (Bogenkrümmung) Argot der Lumpensammler: abgetragener Schuh, Schlarfe.

**cambuse** *P f* (↓ Kombüse) kleines, schlecht möbliertes Zimmer, Loch; Haus; ~ des genoux (der Glaken) Versammlung von Greisen, bsp. der Senat; ~ des Nouveautés das Nouveautés-Theater; ~ des potins die Abgeordnetenkammer. — ↓ ~ à merde der Hintere.

**camélia, camellia** *m* = dame (v. b3) aux camélias. — Avoir un ~ pour q. in jem. verschossen sein (*Gil-Blas* 1883).

**camelot** *P m* Kaufmann, bsp. markt-schreierischer Spielwaren-Händler auf Märkten und in den Straßen von Paris. — Dieb.

**camelot(t)e** *f* 1. *P*: a) schlechte Ware, Schund (a. von einem litterarischen Werke); Puscherei. — b) der ganze Inhalt der Lumpensammlerkiepe. — c) gemeine Hure. — 2. *f* jede Art gestohlener Ware; être pris ~ en pogne ou dans le pied auf frischer That ertappt werden; balancer la ~ en se débinant einen gestohlenen Gegenstand megwerfen, wenn man verfolgt wird; v. local 2.

**camelo(t)ter** *f* 1. *v/a.* verkaufen; um et. handeln. — 2. *v/n* betteln, vagabundieren.

**camerluche** *v.* camarluche.

**camionner** *P v/n.* (auf Rollwagen fort-schaffen) begleiten, spazieren führen.

**camisard** *x m*: ~ en bordée Soldat einer Straffompanie.

**camoufle** *f f*: a) Nicht; la ~ s'estourbe das Licht geht aus. — b) Personal-Beschreibung.

**camouflé** *m* Mann mit falschem Barte; Vermummter. [rei.]

**camouflement** *f m* Verkleidung, Mummie-]

**camoufler** *f* 1. se ~ *v/pr.* sich belehren; sich verkleiden. — 2. *v/a.* verfälschen. — Être camouflé die letzte Dlung empfangen haben.

**camouflet** *f m* Leuchter.

**camouille** *f f* = camoufle.

**camp** *P m* (Lager): ~ des six bornes Stelle auf dem Kirchhofe, wo die Stein-mezen bei großer Hitze ihr Mittags-schläschen halten; lever le ~ aufwachen und wieder an die Arbeit gehen. — v. ficher. [flucht.]

**campage** *f m* Entweichung, heimliches]

**campagne** *f*: a) *P* (von Dirnen) aller à la ~ aufs Land gehen (b. h.: a) in das Frauengefängnis von Saint-Lazare gesteckt werden; b) in einem Provinzialbordelle Gast-rossen geben). — b) Vaccaratspiel: neuf de ~ von einem falschen Spieler entwundene oder von Hause mitgebrachte Neun, die er benutzte, um sein Spiel als gewonnen aufzudecken. — c) *f* v. barboteur.

**campe** *f f* Land (= campagne).

**campêche** *m* (Kampesche-Holz zum Blau-färben) Wein.

**camper** *P v/n.* fliehen, Reißaus nehmen.

**camperoux** *P f* [cambrouse] feile Dirne.

**camphre** *P m* Schnaps.

**camphrer** *P*: se ~ *v/pr.* sich dem Schnaps-trinken ergeben; gosier camphré aus-gepichte Kehle. [-laden.]

**camphrier** *P m* Schnaps-trinker, -händler,]

**camplouse** *f f* Land (= campagne).

**camuse** *f f* (Stumpfnase) Karpfen; Tod.

**can** *P m* [abr. v. canon]: prendre un ~ sur le comp [comptoir] ein Gläschen Wein am Schenktische trinken.

**canage** *P m* Todeskampf; Angst.

**canaillerie** *P f* niederträchtiger Streich (*Grim.*).

**canaillon** *P m*: ce vieux ~ de magicien dieser alte Burche von Hexenmeister (*A. Dumas*).

**Canapé** *m*: a) le ~, zur Zeit der Restauration: die Partei der Doktrinaire. — b) *f* gewöhnlicher Spaziergang oder Rendezvous der Knabenliebhaber.

**canard** *P m* (Ente; Zeitungs-Ente): a) *v.* bouillon. — b) treuer und leutsamer Chemann. — c) Pudelbund. — d) in Rum oder Kaffee getauchtes Stück Zucker. — e) ~ sans plumes Dschenziemer. — f) auf den Straßen feilgebotenes Flugblatt; typ. Zeitung; Ausschreier eines Druckblattes. — g) Argot der Holzschneder: schlechter Holzschnitt. — h) Argot der Scharfkutscher: Pferd. — i) falscher Ton auf einem Blase-Instrument, Mißton beim Singen. — k) gemeiner Soldat (*Sarr.*).

**canarder** *P v/a.* (aus gedeckter Stellung auf jem., et. schießen): ~ sans faïot (Jagd-Erlaubnischein) wilddieben. — S-m etwas aufbinden; belügen, täuschen.

**canardier** *F m* Ausrufer von Zeitungen u. Druckfachen; Verbreiter falscher Nachrichten; Journalist; *typ.* Zeitungssetzer.

**canarie** *P m* [serin de Canarie] Einfaltspinsel (= serin).

**canasson** (oft gesprochen: tä-n'pə') *P m*: a) Pferd, Gaul. — b) vieux ~! alter Freund! — c) unmoderner Frauenhut, -Kopfsputz.

**cane** *P f* Tod (vgl. canage).

**caneton** *P m* [cor. aus caleçon] Unterhose (Rich., G. 162).

**Canelle** *f* 1. *npr.* *f* die Stadt Caen. — 2. *canelle* *f* Uhrfette.

**caner** *v/n.* [faire la cane sich ducken wie eine Ente]: a) *P* Angst haben, den Schwanz zwischen die Beine nehmen, davonlaufen; von etwas zurückschrecken; im Sterben liegen, sterben; seine Notdurft verrichten; *v/a.* aus Unvermögen oder Trägheit etwas nicht machen; ~ son article den zugesagten Zeitungsartikel nicht einsenden; ~ l'école die Schule schwänzen (Sch.). — b) *f* ~ la pégrenne Hungers sterben.

**caneson** *P m* = canasson, b.

**caneton** *m* [*dim.* v. canard] kleine Zeitung.

**caneur** *P m* feige Memme.

**canfouine** *f* Stube; ✕ Soldatenstube; père de la ~ Stubenältester (Sarr.).

**caniche** *m* (Pudel) 1. *P*: a) Hund überhaupt. — b) se mettre un ~ sous l'œil einen Kneifer (Augenglas) tragen. — 2. *f* Ballen mit Ohren an den vier Ecken.

**canif** *P m*: tomber de ~ en syllabe *corr.* aus de Charybde en Scylla.

**Canivet** *npr.* v. madame.

**cann** *P m abr.* von canon (VÉRON).

**canne** *f* (Spazierstock): a) Zitteraten=Argot: Entlassung aus dem Redaktionsbüro; offrir une ~ à q., flanquer sa ~ à q. j-m den Stuhl vor die Tür setzen. — b) *P* ~ à pêche sehr magerer Mensch. — c) *f* Polizei-Aufsicht; être en ~ nach Absingung seiner Strafe an einem angewiesenen Orte wohnen; casser sa ~ bann- oder wort-brüchig werden; durchbrennen; vieilles ~s gerichtlich Verurteilte, Straf-linge. — v. balancer. [Aufsicht stellen.]

**canner** *f v/a.* durch Urteil unter Polizei-

**canon** *m*: a) *F* Glas ( $\frac{1}{8}$  Liter) Wein; siffler un ~ sur le zinc ein Gläschen Wein am Schenktische trinken; v. bourrer. — b)  $\square$  Trinkglas.

**canonner** *P v/n.* in den Kneipen herumliegen. — Kanonieren (sargen).

**canonneur** *P m* Trunkenbold.

**canonnier** *P m*: ~ de la pièce humide = artilleur (v. ds 2 a) de la pièce h.

**canonnière** *P f* (Schießkarte) der Hintere; charger la ~ essen; gargousses de la ~ Rüben, Kohl, Bohnen zc.

**cant** *m* [engl.] (scheinheilige) Ziererei in Manieren und Sprache. — Gaunersprache, Sprache der englischen Diebe und Mörder.

**cantaloup** *P m* (Marzenmelone) Dummkopf. [vor dem Rennen.]

**canter** *m* [engl.] Sport: Probe-Galopp

**canter** *f v/n.* singen; faire ~ q. = faire chanter (v. ds) q.

**cantharide** *f* (spanische Fliege): peindre à la ~ die Sinnlichkeit durch seine Gemälde erwecken.

**cantharidé** *a.* den Geschlechtstrieb weckend, geil (*J. am.* 28. 2. 85). [Vied.]

**cantique**  $\square$  *m* (Kirchengesang) (Trink-)

**cantoche** *P f* [cantine] Schenke.

**canton** *f m* Gefängnis; v. comte.

**cantonade** *f* (thé. Raum der Bühne hinter den Kulissen): parler à la ~ in die Kulissen sprechen, *fig.* so thun als ob man mit j-m spräche, der darauf zu hören schiene; Zitteraten=Argot: écrire à la ~ schreiben, um nicht gelesen zu werden.

**cantonnier** *f m* Gefangener.

**canulant** *P a.* lästig, unausstehlich.

**canulard** *m* [canule Klystier Röhrchen] Apotheker (Sch.).

**canular(ium)** *m* Argot der Böglinge der Normalschule: Einweihung (durch Uzen) der neuen Böglinge (*Ev.* 21. 11. 84).

**canule** *P f* (Klystier Röhrchen) langweiliger, überlästiger Mensch.

**canuler** *P v/a.*: ~ q. jem. belästigen, j-m auf dem Halse sitzen.

**canut** *P m* Arbeiter der Yponer Seidenfabriken. [gelehrten Soldaten: Kaffee.]

**caoudji** *m* Argot der aus Afrika zurück-

**caoutchouc m:** a) Kautschukfurnisch. — b) Leihhaus.

**cap m:** a) Aufseher im Fagno. — b) Bummeler=Argot: ~ des Tempêtes (das Vorgebirge der Stürme) der 1. und 15. des Monats als Zahlungstermine (MURGER); vgl. doubler.

**capahuter** *f v/a.* einen Raubgenossen ermorden, um sich seines Anteils am Raube zu bemächtigen.

**cape** *f* Schrift.

**capet** *P m* Hut.

**capine** *f f* Schreibzeug.

**capir** *f v/a.* schreiben.

**capiston m** Soldaten=Argot: Hauptmann; ~ (a. capitaine) bécheur ~ Bataillons-Adjutant; Berichterstatter beim Militärtäglichkeiten.

**capitainage** *f m* Börsen-spiel, -wucher.

**capitaine m:** a) ✕ ~ de la soupe Hauptmann, der nie das Feuer gesehen hat; v. capiston. — b) *f* Kapitalist; Börsenspekulant.

**capitainer** *f v/n.* Börsenwucher treiben.

**capital m** (Hauptsache) Jungfernschaft; une femme dont le ~ s'est perdu depuis de longues années ein Mädchen, das seine Jugend seit langen Jahren eingebüßt hat. [Karzer gesteckt werden.]

**capitole m éc.** Karzer; monter au ~ ins]

**capitonner** *P* (auspolstern): se ~ *v/pr.* sich auswattieren.

**capitulard m** Schimpfwort seit 1870 und 71: Soldat, vgl. General, der eine Festung übergibt; roi des ~s Bazaine.

**caporal m:** a) le petit Caporal der kleine Korporal (Napoleon I.). — b) id. (Regie-Tabak zweiter Qualität, feiner als der tabac de soldat ou de cantine, keineswegs Kneffer, wie oft zu lesen).

**capot m** [für capote] thé. Souffleurkasten.

**capote f** (Überzieher): a) ~ anglaise Condon, meist Condon. — b) Wetteitspiel: [capot] il cherche la ~ er sucht seinen Gegner matsch zu machen.

**capou** *f m* öffentlicher Schreiber.

**capouls m/pl.** id. nach dem Tenoristen Capoul benannte Haarfrisur.

**capre f** [it.] Ziege. — ~s *pl.* Ziegenkötel.

**caprice m** (Laune): a) flüchtige, aber uneigennütige Liebchaft. — b) *P* nicht zahlender Liebhaber; ~ sérieux Musshalter.

**capsule** *P f* (Kapsel) schmalrändiger Zylinderhut; Infanteristen-Tischaf.

**captif** *P m* [ballon captif]: enlever le ~ = enlever le ballon (v. ds 1d).

**capucin m** (Kapuziner) Säger=Argot: Hase.

**capucine** *P f* (Gewehrring): jusqu'à la troisième ~ gewaltig, enorm; être gris (s'ennuyer) jusqu'à la t. ~ total betrunken sein (sich fürchtbar langweilen).

**caquer** *P v/n.* faden. [(Li.).]

**car m** Coupé eines Pferdebahnwagens]

**carabine** *P f* [carabin Student der Medizin]: a) Studentenliebchen. — b) Argot der Trainsoldaten: Peitsche.

**carabiné** *P a.* (gezogen, von Büchsen; ⚡ heftig, steif) sehr stark; déveine ~e schonßliches Pech im Spiel.

**carabiner** *F l. v/n.* (✕ plänkeln) zaghaft spielen. — 2. *v/a.* (den Gewehrlauf ziehen) stärker, steifer machen; ~ le bouillon die Suppe kräftiger machen (145°, 99).

**carabinier m** (Karabinier): ~ de la Faculté Apotheker; arriver comme les ~s d'Offenbach immer zu spät kommen. In den Brigands von Offenbach kommen die Karabiniere jedesmal, wenn die Bande des Falschappa geplündert, gestohlen, gemorbet hat, ernstes Schrittes anmarschiert und singen:

Nous sommes les carabiniers,  
La sécurité des foyers,  
Mais, par un malheureux hasard,  
Nous arrivons toujours trop tard. (W.)

**carafe** *P f* (geschliffene Flasche) Kehle; fouetter de la ~ aus dem Halße übel riechen; faire rire les ~s sogar die ernsthaftesten Personen durch seinen Schnickschnack zum Lachen bringen.

**carambolage** *P m* allgemeine Kauferei; Umfallen, vielfaches Zusammenstoßen.

**carambole** *f f:* vol à la ~ = vol à l'étalage (v. ds).

**caramboler** *P l. v/n.:* a) zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. — b) umfallen. — c) den Reitus vollziehen. — 2. *v/a.* zu Boden werfen, umstoßen; durchprügeln.

**carant** *f m* Brett.

**carante** *f f* Tisch.

**carapata** *P m*: a) Flußschiffer auf der Seine. — b) Marinesoldat (W.).

**carapatin** *m* Infanterist.

**carapa(t)ter** *P v/n*. u. se ~ *v/pr*. Reiß- aus nehmen; sich verstecken. — Gehen, marschieren.

**caravane** *P f*: a) Wagen eines Fahr- markt-künstlers, -händlers. — b) ~s *pl*. galante Abenteuer eines Frauenzimmers.

**carbeluche** *F m*: ~ galicé Cylinderhut.

**carbonade** *P f* [*cor*. aus du carbonate de soude] schlenk-saures Natron (W.).

**carcagne** ou **carcagno** *F m* Wucherer.

**carcan** *P m* Pferd; Schindmähre; ~ à crinoline Vorette; vieux ~ altes mageres Weib.

**carcasse** *f* (Gerippe): a) *P* der menschliche Körper, Leib; avoir une mauvaise ~ ungesund sein; ne savoir que faire de sa ~ nicht mit sich hin wissen. — b) *F* États de ~ Vendengegend, Kreuz.

**carcassier** *m thé.* = charpentier.

**carder** *P v/a*. (Wolle fragen): ~ q. j-m das Gesicht zerfragen.

**cardinal** *m* Litteraten=Argot, *iro.* nach einem Schnitzer von JULES JANIN: ~ de la mer Summer.

**cardinale** *f*: a) *P* ~s *pl*. monatliche Reinigung, rot im Kalender. — b) *F* Mond.

**cardinaliser** *v/a*. et *v/pr*. rot machen; se ~ la figure (vor Aufregung, vom Trinken) ein rotes Gesicht bekommen (BALZAC).

**care** *F f* Versteck; mettre à la ~ beiseite legen, sparen. — Tausch; voler à la ~ [a. carer, caribener] beim Wechseln Geld stehen.

**carée** *f v*. carrée.

**carême** *m* (Fastenzeit) v. amoureux.

**carer** *F v/a*. aufbewahren, unterbringen; verstecken; v. auch care, carrer.

**careur** *F m* Ladendieb, der beim Wechseln stiehlt. [durchwühlen.]

**carfouiller** *v/a*. gründlich durchsuchen, |

**carge** *F f* Ballen.

**cargue** *F f* [chair] Fleisch; défendre sa ~ sich seiner Haut wehren (Bel. 189).

**carguer** *v/a*. (↓ aufgießen) *fig.* ~ ses voiles vorsichtig handeln, sich aus dem Geschäfte zurückziehen. — v. ballon.

**caribener** *F v/a*. = voler à la care (v. bs).

**caricature** *F f*: faire la ~ nach einem von den Schülern der Kunst-Akademie aufgestellten und drapierten Modelle zeichnen.

**caristade** *f* [südfranzösische Nebenform von charité] *typ.* Geldunterstützung (B.).

**carle** *F m* Geld, Ries.

**carline** *F f* Tod.

**carme** *m* 1. *P v*. andouille. — 2. *F*: a) = carle; ~ à l'estoque ou à l'estorgue falsches Geld. — b) Laib Brot.

**carmer** *F v/a*. bezahlen.

**carmeur** *F m* Bezahler.

**carnaval** *P m*: a) närrisch gekleidete Person. — b) feile Dirne.

**carne** *P* [it. caro] verdorbenes oder geringes Fleisch; schuftiger Kerl, schmutziges und liederliches Frauenzimmer, alte Bettel; schlechtes Pferd, Mähre.

**caroline** *f* id., eifrige Besucherin der öffentlichen Vorlesungen in der Sorbonne, vornehmlich derjenigen des spiritualistischen Philosophen Caro, nach welchem sie den Namen haben (Woff. Btg. 14. 12. 85).

**caron** *P m* Argot der Lumpenjammler: altes Papier zur Pappenfabrikation.

**carottage** *P m* die Kunst, j-m Geld abzuschwindeln. — Knauferei.

**carotte** *f* (Mohrrübe; filziges Spiel; Schwinderei): a) *P* avoir ses ~s cuites im Sterben liegen; tirer à q. une ~ de longueur j-m einen gehörigen Bären aufbinden, durch eine sehr geschickt angelegte Lüge j-m Geld abschwindeln; avoir une ~ dans le plomb: a) falsch singen; b) aus dem Munde riechen; des cheveux ~ feuerrote Haare. — b) ✕ Visitation des Arztes beim Regimente (L. M.).

**carotter** *P l v/a*: ~ q. j-m Geld abzuschwindeln, jem. pressen; ~ (l'existence) ärmlich und elend leben; ✕ ~ le service sich unter allerlei Ausflüchten dem Dienste entziehen; ~ le pommé de la selle sich einen ungeschicklichen Vorteil zu nütze machen, indem man sich am Sattelschnappe festhält (145°, 58). — 2. *v/n*. knaufertig spielen; ~ à la Bourse nur geringe Summen an der Börse wagen.

**carottier** P m Schwindler; einer der sich beim Zahlen drückt, oder sich bemüht, andere für sich bezahlen zu lassen.

**caroublage** P m Diebstahl mit Hilfe von Nachschlüsseln.

**carouble** P f Nachschlüssel; Abend, Nacht; être vu à la ~ am Abend verhaftet werden.

**caroubleur** P m, auch ~ refilé Dieb, der mit Hilfe von Nachschlüsseln stiehlt oder Fensterscheiben geräuschlos eindringt; ~ au tric-frac Einbrecher.

**carpe** f (Karpfen): faire la ~ (ohne den Zusatz pâmée) ohnmächtig werden.

**carquois** P m (Köder): ~ (d'osier ou de Cupidon) Kiepe des Lumpensammlers.

**carre** f: a) P Schneider-Argot: Schulterbreite (= carrure). — b) P Versteck; ~ du paquelin Bank von Frankreich; v. auch care.

**carré** P l. a. (vier-eckig, -schrölig): être ~ sehr entschieden sein, energisch auftreten. — 2. s/m.: a) Litteraten-Argot: ~ de papier Winkelblättchen, Käseblatt. — b) éc. v. bizut. — c) P ~ des petites gerbes Zuchtpolizei; ~ du rebechage Raffationshof.

**carreau** m (vier-eckige Platte) 1. P: a) v. as; garder. — b) ~ de vitre Augenknifer. — c) von Vorstadt-Musikanten: aller au ~ sich Sonntags, ein Engagement suchend, auf dem Trottoir der rue du Petit-Carreau einfinden, wo die Orchester-Dirigenten die Musici auswählen. — d) ~x brouillés übelberüchtigtes Haus, Hurenhaus (wegen der matt geschliffenen Fensterscheiben). — 2. P: a) Auge; ~ brouillé Schiel-auge; ~ à la manque Einäugiger; affranchir le ~ das Auge aufthun, aufpassen. — b) eisernes Werkzeug zum Aufbrechen der Thürschlösser in Gestalt zweier über einander gelegter Z.

**carrée** P f Stube.

**carrefour** P m (Platz, auf dem mehrere Straßen zusammenstoßen): ~ des écrasés Platz, der durch das Zusammenstoßen des boulevard Montmartre, der Straße Montmartre und der des faubourg Montmartre gebildet wird, eine für Fußgänger sehr gefährliche Passage.

**carrer** P v/a. und v/pr.: (se) ~ (sich) verstecken; sich vor etwas hüten; se ~ de la débina aus der Klemme kommen.

**carreur** P m = charrieur. — Hehler.

**carruche** P f Gefängnis.

**cartande** P f Buchdruckerei.

**cartaudé** P m Druckschrift.

**cartauder** P v/a. drucken.

**cartaudier** P m Buchdrucker.

**carte** P f: a) femme en ~ mit polizeilicher Genehmigung als öffentliche Dirne eingetragene Person; être en ~ polizeilich als Freudenmädchen eingetragen sein. — b) v. maquiller. — c) prendre des ~s (Karten kaufen, z. B. im Carté) sich et. Besseres suchen. — d) revoir la ~ (Speisefarte) sich erbrechen. — e) ~ de géographie Landkarte (in der Nachtwäsche). — f) P avoir la ~ du déjeuner (du souper) über die Vorgänge des Vormittags (des Abends) unterrichtet sein (*Mém.* 370).

**cartello** m [it.]: artiste di (primo) ~ Künstler ersten Ranges.

**carton** m (Pappe): a) P de ~ unecht, Schein... (z. B. roi de ~ Schein-König). — b) friseur-Argot: Kunde, der kein Trinkgeld giebt (W.). — c) P Spielfarte; manier (a. graisser, patiner, remuer, travailler, tripoter) le ~ Karten spielen; maquiller le ~ die Volte schlagen. — d) P = larton.

**cartonner** P v/n. Karten spielen.

**cartonneur** m, **cartonneuse** f leidenschaftliche(r) Kartenspieler(in).

**cartonnier** P m Kartenspieler. — In seinem Handwerke ungeschickter Arbeiter.

**cartouche** f (Patrone): a) x u. P: avaler sa ~ sterben; déchirer la ~ essen. — b) P ~ jaune Paß eines aus dem Gefängnis Entlassenen.

**cartouchière** f (Patrontasche): ~ à portée Behälter, in welchem alle möglichen, vorher zurechtgelegten Reihenfolgen von Karten geordnet und nummeriert liegen, und welchen der Falschspieler unter der Weste trägt. Vgl. portée.

**caruche** P f Gefängnis; v. comte.

**carvel** P m Rahm.

**cas** P m: montrer son ~ sich unanständig entblößen.

**casaque** *f* (Kittel): *thé.* la grande (petite) ~ das Fach der vornehmen (der geringen) Livredienier (A.B.).

**casquin** *P m* (kurzer Überrock): sauter (ou tomber) sur le ~ à q., tanner (ou travailler) le ~ à q. jem. gehörig durchwampfen; avoir quelque chose dans le ~ sich über etwas quälen, beunruhigen.

**cascade** *F f* (Wasserfall) Scherz, Witz; *thé.* ~s *pl.* spaßhafte Einfälle, tolle Improvisationen, die der Schauspieler seiner Rolle zusetzt; toller Streich; Liebshaft; aufreibendes, ausgelassenes Leben; Wortbruch.

**cascader** *F v/n.* stracheln; Witze reißen, tolle Späße machen; Liebshäften haben; *thé.* komische Zusätze zu seiner Rolle machen.

**cascadeur** *m* extemporierender Schauspieler; Witzmacher; Lebemann; unzuverlässiger Mensch.

**cascadeuse** *P f* leichtfertige, besonders die Vergnügungslokale besuchende Person.

**cascaret** *m*: a) *P* Hammergestalt. — b) *f* Zweifrankenstück, ehm. Dreifrankenthaler.

**case** *f* (Hütte) *v.* machabée.

**caser** (kä-sä'r) *m* [abr. von casernement] Argot der Zöglinge der polytechnischen Schule: Kasernierung (System, nach welchem die Zöglinge die Woche über im Schulgebäude bleiben müssen).

**casier** *F m* (Fachkasten): n'avoir pas de ~ judiciaire mit den Tribunalen noch nichts zu schaffen gehabt haben.

**casimir** *P m* Weste. [spielen.]

**casin** *F m* Billard: jouer le ~ Voules

**casinette** *P f* Besucherin der Bälle im Kasino in der rue Cadet.

**casoar** *m* (Kasuar, Vogel): a) Argot der Schüler von Saint-Cyr: Federbusch auf dem Tschako. — b) Geflügel (als Speise).

**casque** *P m* (Helm): a) Hut; ~ à auvent Mütze mit Schirm; ~ à mèche baumwollene Schlafmütze. — b) weites Brecheit, Zungenfertigkeit der Marktstreiter; avoir du ~ eine gehörige Euade haben; avoir son ~ vollständig betrunken sein; avoir le ~ ou avoir son ~ de pompier Ragenjammer haben. — c) von unter-

haltenen Frauenzimmern: avoir le ~ eine flüchtige Neigung für jem. haben (= caprice).

**casque-à-mèche** *P m* (*v.* casque) Lehrling in einem Strumpfwirkerwaren-Geschäfte.

**casquer** *P v/n.* bezahlen, blechen; in eine Falle gehen; j'ai casqué pour le roublard ich habe ihn für einen Schlaupf gehalten; faire ~ q. j-m die Zechе aufbürden, vsp. *typ.* auch: jem. necken, foppen (B.).

**casquette** *P f* 1. (Mannsmütze mit Schirm) Frauen-Hut; „cré chien! Loïse, t'as là une ~ un peu chouette“ Donnerwetter, Bewise, ist das aber ein Prachthut, den du aufhast! (GAVARNI); être ~: a) betrunken sein; b) etwas Gemeines, Brutales in seinen Manieren haben. — 2. [casquer] Geldverlust, im Kaffeehause angebundener Bär.

**casqueur** *m* Bezahler (vsp. *thé.* im Gegensatz zu den Inhabern von Freibillets).

**cassant** *m*: a) ♂ Schiffszwieback. — b) *f* Rußbaum.

**cassante** *f f* Zahn; Ruß, Haselnuß.

**casse-guenle** *P m*: a) gemeines Tanzlokal, wo es oft Prügel giebt. — b) schlechter Branntwein oder Likör.

**casse-museau** *P m* Faustschlag ins Gesicht; Maulschelle (Gebäd).

**casse-poitrine** *P m*: a) scharfer Schnaps, Rachenpußer. — b) besondere Art von Schandbube.

**casser** *v/a. et v/n.* (zerbrechen) 1. *v/a.*: a) *P* schlagen, prügeln; je te vas ~ ich haue dich zunichte; un succès à tout ~ ein riesiger Erfolg; elle est belle à tout ~ sie ist überwältigend schön; ~ (un gigot, etc. eine Hammelkeule etc.) verzehren; se la ~ sich aus dem Staube machen; ~ l'agrafe mit j-m brechen; ~ son câble sterben; ~ sa cane ou son pif schlafen; ~ sa chaine vor der Zeit die Werkstatt verlassen; ~ le cou à un lapin ou à un chat, auch: à une gibelotte Kaninchen-Ragout essen; ~ le cou à une négresse, ~ le goulot à une bouteille eine Flasche austrinken; ~ du grain nicht thun, was von einem verlangt wird; ~ la gueule à q. (à son porteur d'eau) jem. ans Maul



schlagen (die monatliche Reinigung haben); *Epict.*: je lui casse la gueule ich steche sie (die Karte); ~ son lacet mit seiner Liebsten brechen; ~ la marmite sich zu Grunde richten, sein Vermögen durchbringen; *fig.* se ~ le nez mit langer Nase abziehen müssen, sich die Finger verbrennen; v. œuf; ~ les os de la tête à q. jem. zärtlichst umarmen; ne pas avoir cassé la patte à coco (Pferd) das Pulver nicht erfunden haben; ~ la pièce (la roue de derrière) ein Geldstück (Zünffrankenstein) abbrechen, wechseln; ~ sa pipe sterben; ~ son sabot ou sa cruche seinen Kranz (Zungfernschaft) verlieren; ~ du sucre sur q. von einem Abwesenden übel reden, jem. annelden, denunzieren; ✕ ~ du sucre à deux sous le mètre Schauffeesteine klopfen (L. M.) (v. casseur); je t'en casse da kannst du lange warten, ich will dir was huten. — b) f ~ une canne davonlaufen; v. canne; ~ la ficelle entwischen; ~ la hane à q. j-m die Börse stehlen. — 2. v/n.: a) P ~ du bec aus dem Munde riechen; ~ sur q. jem. der Polizei denunzieren. — b) f sterben.

**casserolage** f m Denunzierung.

**casserole** f l. P: a) id., Hospital für syphilitisch Kranke (= hôpital du Midi); passer à la ~ eine Kur gegen Syphilis durchmachen. — Récurer la ~ purgieren. — b) Student im zwanzigsten Semester. — c) Buhlerin; ~ en argent B., die ihrem Herzensliebsten ein tägliches Einkommen von 20 bis 50 fr. aussetzt; vgl. marmite. — d) Erzähler, Glaubenmacher. — 2. f ~, meist **castrole** Polizei-Spion; Denunziant; coup de ~ Denunziation; passer à ~ denunziert werden. [Konditorwaren.]

**cassés** P m/pl.: des ~ Krümelwerk von;

**casseur** m (jem., der alles zerbricht): a) P vermögner Kerl, Skandalmacher; mettre son chapeau en ~ den Hut schräg, vermögen aufsetzen; avoir l'air ~ aussehen, als ob man jeden aufreissen wollte; ~ de portes Einbrecher. — b) ✕ ~ de sucre à quatre sous le mètre Gefangener einer Strafkompagnie in Algerien, der zum Zerklopfen der Schauffeesteine verwandt wird und 4 Sous für den Kubikmeter erhält. — c) f Denunziant.

**casse-vitre** f m (Glasscheibensprenger) Diamant. [Cognak.]

**cassico** P m id., Gemisch von Kaffis und

**cassin** m = cassine.

**cassine** P f (ehm. kleines Landhaus) erbärmliches Haus, elendes Loch; jämmerlicher Kaufladen, Bude. — *éc.* Arbeitsaal.

**cassiner**: se ~ v/pr. abgeschieden von der großen Welt leben (*Pet. J.* 31.5.85).

**cassolette** P f (Räucherpfanne) Nachtgeschirr; Patrinenwagen; ouvrir la ~ einen Wind streichen lassen; plomber de la ~ aus dem Munde riechen.

**cassure** f vermögner Vortrag eines Schauspielers. — Jouer une ~ die lächerliche Rolle einer sehr alten Person spielen.

**castapiane** f chronischer Tripper.

**caste** f m: ~ de charrue Viertelthaler.

**castor** F und P m: a) (Biber-Hut) jeder beliebige Manns- oder Frauen-Hut. —

b) ✕ Offizier, der sich gern längeren Marschen oder Seefahrten entzieht. —

c) Um 1820, Bezeichnung der galanten Frauenzimmer im Palais-Royal, die nach Sonnenuntergang zu Hunderten in die Galerien und Gartenanlagen herabkamen und in drei Klassen zerfielen: les castors, les castors fins, les demi-castors.

**castorin** P m Hutmacher.

**castoriser** ✕ [castor, b] v/n. in der Marine: sich der Einschiffung entziehen, in der Land-Armee: einem Feldzuge möglichst aus dem Wege gehen.

**castrole** v. casserole 2.

**castroz** P m [castrat] Kapaun.

**castu** f m Krankenhaus; v. barb(e)audier, comte, cousse.

**castuc, castus** f m Gefängnis.

**cataplamier** m [cataplasme] Krankenhälter.

**cataplasme** P m (Brei-Umschlag): a) dicke, breiartige Suppe; ~ au gras Spinat; ~ de Venise Ohrseige. — b) ✕ Platzkommandant; auch umgekehrt: „le major m'a fait coller deux capitaines de place au ventre“ der Stabsarzt hat mir zwei Brei-Umschläge auf den Leib legen lassen.

**catapultueux** F a. wunderbar schön, erstaunlich.

**catan, catean, catiche, catin, cato** P *f* [abr. von Catherine] liederliche Dirne; Mätresse; v. gerbe. — **Catin, enf.** Puppe. [lich werden.]

**catiniser** P [catin]: se ~ *v/pr.* liederlich **cato** v. catan.

**catogan** *m* (aufgeschürzter Topf) Mode v. 1866: id., dicker, mit vielen seidenen Bändern am Genick aufgeschürzter Damen-Chignon.

**cauchemardant** P *a.* [cauchemar Alpdrücken] fürchterlich lästig.

**cauchemarder** P *v/a.* et *v/pr.* gewaltig langweilen und belästigen; se ~ sich quälen, sich ängstigen.

**causotter** F *v/n.* schwagen.

**cavalcade** *f* (Spazierritt) Liebesabenteuer; avoir eu des ~s zahlreiche Liebhaber gehabt, manchen Sturm erlebt haben.

**cavale** P *f*: a) (Stute) langes mageres Reß (Weißstüd). — b) eilige Flucht; jouer la ~, se payer une ~ = se cavalier.

**cavalier** P *v/pr.* et *v/n.*: a) se ~ eiligst Reißaus nehmen. — b) ~ (cher) au rebeccage Wichtigkeitsbeschwerde (ein Gnadengesuch) einreichen; ~ dessus über jem. herfallen, jem. angreifen; ~ après q. jem. verfolgen.

**cavalerie** *f*: grosse ~: a) Statistinnen im Ballet, b) Kloakenreiniger (wegen ihrer hohen Stiefel), c) die tollkühnsten Verbrecher im Bagno.

**cavalot** P *m* (kleine Kupfermünze unter Ludwig XII.) kleines Geldstück.

**cavé** P *m* Gepréllter.

**cav(é)e** F *f* Kirche.

**Cayenne** P (id., französische Verbrechertolonie) 1. *npr. f.*: gibier de ~ Galgenstrick, -schwenkel. — 2. **cayenne** *m* Kirchhof der Hingerichteten außerhalb der Stadt; von Paris entlegene Werkstatt; überhaupt: Werkstatt, Fabrik.

**cayeux** *m* [provinziell für moules] Auf der Straßenverkäufer: au gros ~ (auch *cor. caillou*)! Muscheln! (M. DU CAMP).

**cayon** F *m* Bürge, Bürgschaft.

**cé** F *m* Silber; tout de ~ sehr wohl.

**ceinture** P *f* (Gürtel): ~ dorée Corsette.

**cellote** F *f* [für cellule] Zelle.

**celui** P: avoir ~ de ... die Ehre haben, zu ...; „Mam'selle, aurai-je ~ d'aller avec vous?“ Fräulein, werde ich die Ehre haben, Sie zu begleiten?

**censure** F *f*: passer la ~ im Polizeiverwahrjam nachsehen, ob sich dort rückfällige Verbrecher befinden.

**cent** P *a/n.c.* (hundert): faire les ~ coups allerlei Tollheiten begehen; être aux ~ coups ganz außer Fassung sein.

**centoche** *m* Centime.

**central** F und P *m*: a) Beurteiler, der seine Haft in einer maison centrale (Gefängnis für korrekzionell auf länger als ein Jahr Beurteilte) absitt. — b) ~, *pl.* centraux Zögling der École centrale (v. Centrale). — c) Telegraphen-Bureau am Börsenplaze.

**Centrale** *f éc.* [für école centrale (des arts et manufactures)] Central-Gewerbeschule; „je pense entrer à ~, si je suis retoqué à l'X“ ich gedenke in die Central-school einzutreten, wenn ich an der Polytechnischen Schule abgewiesen werde.

**centre** *m*: a) P ~ de gravité (Schwerpunkt) der Hintere; perdre son ~ de gravité ins Taumeln geraten (von Betrunkenen). — b) F Name; ~ à l'estorgue ou à blanc, ~ sous la neige falscher Name, Spitzname; ~ d'altèque wirklicher Name.

**centré** P *a.* Eisenarbeiter-Argot: être ~ schlechte Geschäfte gemacht haben.

**centre-gauchard** *m* Mitglied des linken Centrums (*Intr.* 14. 3. 84).

**centriot** F *m* Beiname, Spitzname.

**centrouse** F *f*, auch ~ aux bondes = maison centrale (v. central).

**cep** P *m* (Rebenstock) Nase; il a un ~ de vigne er hat eine rote Säufernase.

**cerbère** P *m* (Cerberus) Polizist; Portier.

**cercher** P *v/a.* [= chercher] suchen, holen.

**cercle** F *m* geprägtes Geld.

**cercelé** *m* (mit Reifen eingefast) Tonne.

**cerf** P *m* (Hirsch) Hörnerträger, Hahnrei; se déguiser en ~ laufen.

**cerf-volant** P *m* (Hirschkäfer; Papierdrache) Ohrringsdiebin (die kleinen unbewachten Mädchen die Ohrringe abnimmt); Ohrringsdiebstahl.

**cerise** *f* (Kirsche) *v. marchand.*

**cerisier** *P m* kleiner Mietzgaul (wegen der Pferde, welche die Kirschen aus Montmorency bringen).

**cerneau** *m* (halber, unreifer Nußkern) gitteraten-Argot: junges Mädchen, Backfisch.

**certificat** *×* *m* (Zeugnis): *~s de bêtise* Dienstabzeichen auf dem Ärmel, Chevrons (L. M.).

**ces** [*pl.* von *ce, cette*] bisweilen verächtlich, z. B. *~ dames, ~ demoiselles* diese Sorte Frauenzimmer (die Loretten). — *~* mess (messieurs) die Polizisten.

**cès** *P m* Lumpenvolk, Canaille. [Zanf.]

**chaba(n)nais** *P m* Lärm, Skandal; Streit,]

**chabier** *F v/n.* entwischen.

**châbrillant** *v.* chateaubriand.

**chabrol** *m* Gemisch von Fleischbrühe und Wein.

**chacal** *×* *F m* (Schakal) Zuave.

**chaffourer** *P v/pr.:* se *~* sich fragen.

**chafrioler** *F v/pr.:* se *~* à qc. sich in etwas gefallen.

**chahut** *P m* 1. auch *f id.* (unzüchtiger, ausgelassener Tanz, der durch den cancan ersetzt wurde). — 2. Lärm, Skandal, Schlägerei; faire du *~* Skandal anfangen.

**chahuter** *P* 1. *v/n.* den Chahut tanzen, unzüchtig tanzen; Skandal machen. — 2. *v/a.* heftig schütteln, umstoßen.

**chahuteur m, chahuteuse f** *P* Chahut-Tänzer(in); Skandalmacher; liederliche Dirne.

**Chaillot** *P m* (id., Vorstadt von Paris): à *~!* scher' dich zum Teufel!; à *~* les gêneurs! fort mit den lästigen Menschen! bsd., wenn jem. in der Gesellschaft einen recht dummen Schnack geleistet hat: raus mit ihm!; *v.* ahuri.

**chaîne** *P f* (Kette): a) *v.* casser. — b) doubler la *~* à q. jem. kürzer, straffer halten, i-m den Brotkorb höher hängen. — c) *v.* d'oignons Zehn im Kartenspiel.

**châiniste** *m* Berufstiger goldener Ketten.

**châirez!** *F int.* dreißt! Mut! (Bel. 190).

**chaise** *P f* (Stuhl): manquer de *~s* dans la salle à manger Zahnlücken haben. — *v.* avaler.

**chaland** *m* (Kunde) *v.* allumer.

**chaleur** *f* (Hitze) als *int.:* oh, *~!* den Teufel auch! das fehlte noch! (= maladie!).

**châlier** *F* *×* *m* mit dem Verfaufe der Umschlagetücher betrauter Handlungsdiener (vgl. soyeux).

**chaloupe** *P f* (Schaluppe) in auffallender Weise gepunktes Frauenzimmer; *~* orangeuse wilder Cancan und die ihn Tanzende; faire la *~* ein Cancan-Pas mit mächtigem Arschwackeln ausführen.

**chalouper** *P v/n.* den Cancan tanzen; beim Gehen mit den Schultern schaukeln.

**chambard** *m* Teufelslärm, Randal; Argot der Polytechniker: faire le *~* beim Beginn des neuen Semesters die Sachen der Neuangekommenen durcheinanderwerfen, zertrümmern, aus dem Fenster werfen.

**chambardement** *m* Durcheinanderwerfen, Herumstoßen, Zertrümmung.

**chambarder** ou **chamberder** *P v/a.* herumstoßen, zerbrechen.

**chamberlan** ou **chambrelan** *P m* Handwerker, der kein offenes Geschäft hat, Winkelmeister; Mieter, der nur ein Zimmer hat, Chambregarnist.

**chambert** ou **chambertin** *F m* Ausplauderer.

**chambertage** *F m* Unverschwiegenheit.

**chamberter** *F v/n.* ausplaudern.

**chambertin** *v.* chambert.

**chamboler** *P v/n.* taumeln, schwanken (Marg. 109).

**chambre** *f* (Stube, Kammer) 1. *P être* en *~* Chambre garnie wohnen; mettre une fille en *~* sich ein Mädchen ausbilden; *~* des comptes: a) eheliches Schlafzimmer; b) Nachtgeschirr, -stuhl. Trödler-Argot: vendre à la *~* im Auktionslokal verkaufen. — 2. *F* *~* des pairs Abteilung des Bagno für die auf Lebenszeit Verurteilten.

**chambrée** *×* *f* (die zusammen eine Stube bewohnende Korporalschaft) gemeinsames Wohn- und Schlafzimmer der Soldaten.

**chambrelan** *v.* chamberlan.

**chambrier** *v/a.* (im Zimmer festhalten): *~* q.: a) jem. bearbeiten, um ihn zu gewinnen, zu überreden; b) i-m im Spiel alles Geld abnehmen (W.).

**chambriste** *F m* Inhaber eines besonderen Zimmers (*Petit J.* 2.9.85).

**chameau** *P m* (Kamel): **a)** gemeines Frauenzimmer von schlechtem Rufe, Mensch *n.* — **b)** Kassauer.

**chamelier** *×* *m* (Kameltreiber): les ~s die ehemaligen Guiden (*L.M.*).

**champ** *m* (feld): **a)** les Champs *abr.* von Champs-Élysées. — **b)** Sport: Gesamtheit aller zu einem Einzelrennen gehörenden Pferde; prendre le ~ gegen den Favorit wetten (*W.*). — **c)** ~ d'ignons Kirchhof; ~ denavets *R.* für Singerichtete.

**champagne** *f*: **a)** fine ~ *id.*, bessere Sorte Cognat. — **b)** Les Champagnes Verein von Pariser Vergnügungsreisenden.

**champ(e)** *P m* [*abr.* für champagne] Champagner.

**champêtre** *a.* (ländlich) komisch, possierlich.

**champfleurisme** *m* literarische Schule, deren Haupt Champfleury ist, Realismus.

**champoreau** *m*, in Algerien: nach arabischer Art zubereiteter Kaffee; *a.* Milchkaffee mit Rum oder Absinth.

**Champs:** les ~ *v.* champ, *a.*

**chançard** *m*, ~e *f* *P* Glückskind.

**chance** *f* (Glück) *v.* bâtonnet.

**chancre** *P m* (fressendes Geschwür) gewaltiger Esser, Freßer.

**chand** *m*, ~e *f* [*abr.* von marchand(e)]: ~ d'habits Kleiderhändler; ~ de vin Schenkwirt (*W.*).

**chandelier** *P m* (Leuchter) Nase.

**chandelière** *P f* Inhaberin eines Speisehauses mit Spieltischen (wegen des unter den Leuchter zu legenden Kartengeldes).

**chandelle** *f* (Talglicht) **1. F:** **a)** *v.* belle. — **b)** *enf.* faire une ~ einen Ball steil in die Höhe werfen, so daß der Werfende ihn wieder fangen kann. — **2. P:** **a)** herabhängender Nasenpopel; souffler sa ~ sich mit den Fingern schnäuzen; *v.* étrangler. — **b)** Schildwache; Polizist, Spion. — **c)** Bajonett; être (ou se ballader) entre quatre ~s zwischen vier Soldaten auf die Wache geführt werden; *v.* moucher und moucheur. — **d)** Eiter Wein; faire fondre une ~ eine Flasche Wein trinken.

**change** *P m* (Wechsel, Tausch) die von der Hurenmutter ihren Mädchen gelieferten Bekleidungsgegenstände.

**changer** *F* und *P v/a. et v/n.* (wechseln): **a)** *v.* fusil. — **b)** ~ d'eau ses olives (son canari ou son poisson), ~ l'eau des olives sein Wasser abschlagen. — **c)** *typ.* ~ de composteur et. anderes vornehmen (z. B. essen, nachdem man geplaudert, — lachen, nachdem man geweint hat etc.). — **d)** ~ de position ausreißern.

**changeur** *m* (Wechsler): **a)** *P* Gauner, der beim Weggehen aus Restaurationen etc. seinen schabigen Paletot oder Hut gegen einen möglichst guten umtauscht. — **b)** *F* Verleiher von Anzügen zu den Bekleidungen der Diebe.

**chanoine** *m*, ~sse *f* *F* (Stiftsherr, -dame) Rentner(in); rückfälliger Sträfling einer maison centrale (*v.* central); ~ de Monte-à-regret zum Tode Verurteilter (*vgl.* abbaye).

**chanter** *v/a. et v/n.* (singen): **a)** eine Summe Geldes zahlen, um j-s Verschwiegenheit zu erkaufen. — **b)** *F* être chanté benunziert sein.

**chanterelle** *f* (*♯* Quinte) *v.* appuyer.

**chanteur** *P m* (Sänger): **a)** Gauner, der durch Androhung kompromittierender Veröffentlichungen Geld erpreßt. — **b)** ~ de la Chapelle Sixtine Kasstrat.

**chanteur-recette** *F m* Opernsänger, dessen Name auf dem Theaterzettel das Haus füllt.

**chantier** *m* (Holzhof): **a)** Spiel: installer un ~ die Anstalten zu einer Partie Baccarat treffen (wegen der bâches (*v.* ds), die der Banquier den Pointeurs zu geben hofft) (*W.*). — **b)** Verlegenheit, Verwicklung.

**chapardage** *×* *m* das Marodieren.

**chaparder** *×* *v/n.* [chat-pard Pardelkäse] marodieren.

**chapard(eur)** *×* *m* Marodeur; ungetreuer Ehemann.

**chapeau** *P m* (Hut) *v.* bataille. — Strohmänn (nicht ernstlich gemeinter Erbsmann). — Les ~x ferrés die Gen darmen.

**chapelet** *m* (Rosenkranz): ~ de Saint-François Kette, Fessel für Verbrecher.

**chapelle** Pf (Kapelle): **a**) Schenke, Kneipe; faire (ou fêter) des ~s in allen Kneipen Station machen. — **b**) Sippchaft, Clique. — **c**) faire ~ sich die Kofe aufheben, um sich an einem Kaminfeuer zu wärmen. — **d**) ✕ préparer sa petite ~ seine Siebensachen im Tornister zusammenpacken. — **e**) Abdecker Argot: rester en ~ (von den Pferden) angebunden stehen, bis der Abdecker sie niedermacht.

**chapi** P m Hut.

**chapiteau** P m (Kapitäl) Kopf.

**chapon** m (Kapaun): **a**) P ~ (de Gas-cogne) mit Kuchlauch abgeriebenes Stück Brot im Salat; ~ de Limousin Kastanie. — **b**) f Mönch; cage à ~s Männerkloster.

**chapska** P m [poln.] Hut.

**chapuiser** P v/a. zuschneiden.

**charabia** m (Dialekt oder Raubertwelsch der Auvergnier) Auvergnier, Köhlen-, Wasser-träger.

**charbonnier** m (Köhler): **a**) F faire son petit ~ sein eigener Herr sein (nach dem *prov.*: Charbonnier est maître chez soi) (*Év.* 30. 5. 84). — **b**) P faire (comme le) ~ die Ehe-Regeln des National-Ökonomen Malthus befolgen.

**chareuter** P v/a. (zermeßeln) ein Glied abschneiden, amputieren; eine Operation vornehmen.

**charcutier** P m (Schweine-Schlächter) Wundarzt, Chirurg; ungeschickter Arbeiter, der seine Arbeit verhunzt.

**chardon** m (Distel) Argot der Akademiker: ~ du Parnasse schlechter Schriftsteller, Dichterling.

**chardonneret** P m (Distelfink) Gendarm.

**Charenton** P npr. m. [id., Dorf bei Paris mit Irren-Anstalt]: à ~! du bist reif für's Irrenhaus; un charenton, un train (ou un billet) direct pour ~ ein Glas unvermischten Absinth (weil die Absinthtrinker häufig irrsinnig werden).

**charentonnade** f [Charenton] Tollheit, Berrücktheit (*J. am.*, Nr. 1518).

**charge** □ f (Ladung; Angriff): porter une ~ ein volles Glas anstrinken.

**charger** P v/a. et v/n. (beladen): **a**) Argot der Droschkentreiber: einen Fahrgast einsteigen lassen. — **b**) von Frauen: avoir chargé schwanger sein; v. canonnière. — **c**) Argot der Lumpensammler: ~ des petits produits arbeiten. — **d**) Argot der Trunkbolde: chargez! eingeschenkt, aber voll! (Anspielung auf die getrunkenen canons); être chargé betrunken sein. — **e**) Argot der Dirnen: être chargée einen Liebhaber (berl. einen Kober) aufgegabelt haben. — **f**) thé. eine Dekoration herunterziehen (A. B.); *ant.* appuyer. — **g**) Argot der Saltspieler: ~ la brème im Spiele gaunern, eine Karte zeichnen oder unterschlagen. — **h**) Dragoner-Argot: ~ en ville ausgehen (= sortir en ville).

**charibotage** f m Geschriebenes (*Mét.* 189).

**charivarique** a. in der Weise des *Charivari*, eines Pariser Witzblattes; drollig, phantastisch (*B.-M.* 118).

**charlemagne** m: **a**) ✕ Hau-Bajonett. — **b**) vieler Argot: faire ~ vom Spiele aufstehen, wenn man einen Gewinn eingestrichen hat.

**Charlot** m (Karlchen): **a**) P der Scharfrichter; soubrettes de ~ Henkersknechte. — **b**) f Schlaufopf.

**charmant** f a. krätzig, gründig.

**charmante** f f Krätze.

**charmer** v/a. (bezaubern): **a**) P ~ les puces sich betrinken. — **b**) f ~ un chien, des volailles einen Hund am Bellen, Geflügel am Schreien hindern.

**charmeusement** f adv. bezaubernd, reizend (*B.-M.* 2).

**charogneux** ☉ a. [charogne Mas]: article ~ Ware, an deren Verkauf der Handlungsdiener nichts verdient.

**charpenter** P v/a. (zimmern, zerlegen) v. bourrichon. — thé. den Plan zu einem Stücke entwerfen.

**charpentier** m (Zimmermann) dramatischer Schriftsteller, der den Plan, das Gerippe zu einem Stücke entwirft (= carcassier).

**charretée** Pf (ein Karren voll): en avoir une ~ stark geladen haben, ganz betrunken sein.

**charriage** *f m*: a) Diebstahl durch Betrug und Verführung des Opfers; besondere Arten sind ~ à l'américaine (v. américain 1b), ~ au coffret, à la mécanique (= la faire au père François, v. ds u. charrier), ~ au pot. — b) Neugierde.

**charrier** *v/n. et v/a*. 1. *P* (ab-, an-fahren) Soldaten-Argot: se ~ ohne bestimmten Zweck hierhin und dahin gehen: „Qu'est-ce que t'as à te ~ comme ça depuis une heure?“ Was läufst du denn seit e-r Stunde so hin und her? — 2. *f*: a) als Helfershelfer dienen; beim Spiele mogen; jem. befehlen, indem man ihn foppt; ~ à la mécanique sein Opfer mit einem Taschentuche fast erwürgen, während der Helfershelfer es ausplündert. — b) neugierig zu erfahren suchen. — c) verleumden.

**charrieur m**, **charrieuse f**, **charron m** *f*: a) Bauernfänger, Helfershelfer beim Spiel; Lockvogel für die Spielzirkel; Dieb(in) (vgl. charrier); ~ de villes Dieb, der sich chemischer Mittel zum Stehlen bedient. — b) Neugierige(r).

**charron** v. charrieur u. cribler.

**charrue f** (Pflug) Bistettspiel: ~ complète Quinte, vierzehn und das Blatt haben.

**chartreuse f** (Karthäuser-Liqueur): ~ de vidangeur halber Schoppen Rotwein.

**chartron m thé**. Stellung der Schauspieler zu Ende des Stückes; faire (ou former) le ~ die Schauspieler beim Schluß-Couplet im Halbkreise aufstellen.

**Chass d'Af** *z m abr.* von Chasseur d'Afrique (*Marq.* 5).

**chassable a**. (jagdbar) von Frauenzimmern: bereit auf Liebeshändel einzugehen (K.).

**chasse P f** (Jagd) Verweis, Rüge; foutre une ~ à q. j-m einen Rüssel geben; ~ à courre derber Verweis mit Dienst-Entlassung; *z* peloton de ~ Strafrotte. — v. marquer.

**châsse**, bistw. **chasse P m** Auge (vgl. balancer, boiter, débrider, estorgue u. occase); y aller d'un coup de ~ einen Blick darauf werfen; se foutre l'apôtre (den Finger) dans la ~ sich täuschen; donner du ~ à la rousse aufpassen, ob die Polizei nicht kommt. — *s pl.* Brille.

**chasse-brouillard P m** [chasser ver-jagen, le brouillard der Rebel] Schnaps; vgl. brouillard. [schmeizer]

**chasse-coquin P m** Kirchenvogt, Kirchen-

**chasselas m** (Gutedel, Weintraubensorte) Wein. [vgl. ...mar.]

**chassemar P m** [für chasseur] Jäger:

**chasse-marais** ou **chasse-marée** *z m* [chassemar] Beinamen der chasseurs de Vincennes und d'Afrique.

**chasse-noble f m** Gendarm.

**chasser v/n. et v/a**. (jagen): a) *P* fliehen, davonlaufen; v. brouillard; ~ au plat schmarotzen. — b) *f* ~ (ou pisser) des reluits weinen.

**chasseur m** (Jäger) kleiner Diener in feineren Restaurationen und Cafés, der den Gästen zum Auscheiden zur Verfügung steht.

**châssis P m/pl.** (fenster-Einfassung) = chässe; fermer les ~ schlafen.

**chassue f f** Nähnael.

**chassure f f** Urin. [Priester.]

**chasublard P m** [chasuble Messgewand]

**chat P s/m. u. a**. (Katz): a) c'est le ~! die Katze hat's gethan. — b) Kaninchen. — c) Dachdecker. — d) Kerkermeister. — e) Aktuar. — f) weibliche Scham. — g) v. emporter; fouetteux. — h) ~ dans la gorge ou dans la gouttière plöhlische Heiserkeit, die einen Sänger besäut. — i) als *a*.: être ~, avoir des manières ~tes et. Schmeichlerisches, Katzenartiges in seinem Wesen haben.

**châtaigne P f** (Kastanie) Ohrfeige. — v. bille. [Näcker(in).]

**chataud m**, ~e *f a. et s.* *P* naschhaft;

**château m** (Schloß): a) *P* ~ branlant wackelige Sache oder Person. — *abr.* von chateaubriand. — b) *f* ~ de l'ombre Bagno.

**chateaubriand P m** [richtiger, aber selten: châbrillant, filet à la Châbrillant, nach dem Namen eines Kochkünstlers (W.)] sehr dickes, aus drei übereinander gelegten Fleischschnitten bestehendes Beefsteak.

**Château-Campèche P m** schlechter, mit Kampefcheholz gefärbter Wein.

**chaton** *m* (Kätzchen) allerliebste Person, reizendes Wesen (Rich., G. 169).

**chatouillage** *f m* (das Kitzeln): ~ au roupillon an einem Schlafenden begangener Diebstahl; vgl. vol au poivrier (v. ds).

**chatouiller** *v/a.* (kitzeln): **a)** *thé.* ~ le public das Lachen des Publikums durch drollige Zusätze zu seiner Rolle zu erregen suchen. — **b)** *tr.b.* v. bouton, b. — **c)** *f* ~ un roupillon einen Schlafenden bestehlen.

**chatouilleur** *m*: **a)** Börsen-Argot: ~ marron Börsen-Claqueur (der ein Papier, eine neue Emission eifrig anpreist). — **b)** *thé.* Sorte der Claqueurs, welche vor Anfang des Stückes die Nachbarn in gute Laune versetzen und freundlich stimmen.

**Châtre** *f v.* billet.

**chatte** *P f* (Katze): **a)** Loretten-Argot: Süßfrankenstück. — **b)** *f* Päderast.

**chatterement** *P adv.* wie ein Schmeicheltätchen (BALZAC).

**chaud** *F u. P a.* (warm, heiß): **a)** il y faisait ~ es ging scharf her bei diesem Treffen; quand tu me reverras, il fera ~ du kriegst mich im ganzen Leben nicht wieder zu sehen. — **b)** schlau, vorsichtig; être ~ sich versehen, auf der Hut sein; avoir ~ Angst haben; c'est un ~, il l'a ~ er ist ein Schlaufkopf. — **c)** erotisch, die Sinnlichkeit weckend; ~ de la pince verliebt, geil; *obsc.* mettre le petit au ~ den Koitus vollziehen.

**chaude-lance** *f f* Tripper.

**chaudière** *f* (Siedekessel) gemeine Dirne; *obsc.* ~ à boudins blancs Schandbube.

**chaudron** *P m* (Kessel) Klimperkasten; taper sur le ~ auf dem Klapperkasten pauken (Klavier spielen). — v. écurer.

**chaudronner** *P v/a.* aus Viehhaberei allerlei Sachen kaufen und wieder verkaufen.

**chaudronnier** *P m* (Kupferschmied) Trödel-ler. — ✕ les ~s die Rüstassiere (L. M.).

**chauffe-la-couche** *P m* Langschläfer; schlafmüthiger gefälliger Chemann.

**chauffer** *F und P v/a. et v/n.* (heizen): **a)** heftig betreiben; anspornen zc.: ~ une affaire eine Sache gewaltig herausstreichen, um ein Geschäft in Gang zu bringen; ~ un élève einen Schüler (wie eine Treibhauspflanze) treiben, in eine Presse schicken; ~ des enchères die Gebote in die Höhe treiben; ~ les entrées et les sorties das Auf- und Abtreten eines Schauspielers mit rauschendem Beifalle begleiten; ~ une femme ein Frauenzimmer sinnlich aufregen, es zu verlocken suchen; ~ le four gehörig einheizen (sich betrinken); ~ une pièce für ein Stück schon vorher gewaltig in den Zeitungen Reklame machen und es bei der Aufführung wütend beklatschen; ~ une place eine Stelle zu erjagen suchen; vom Schauspieler: ~ la scène durch feuriges Spiel aus einer Rolle mehr herauszuschlagen suchen, als darin steckt; il paraît que ça chauffe en Afrique es scheint, daß es in Afrika heiß hergeht (BALZAC). — **b)** schlagen; züchtigen; se faire ~ verhaftet werden. — **c)** v. bouillon. — **d)** ✕ ~ la (sic!) contre-appel den Nach-Appell schwänzen (145°, 255); vgl. appel.

**chauffeur** *m* (Heizer): **a)** *P* lustiger Gefell; c'est un vrai ~ der bringt Leben in die Bude. — Einer, welcher zum Draufgehenlassen antreibt; auch eine Art Claqueur, welcher vor einer Vorstellung auf alle mögliche Weise das betreffende Stück herausstreicht und für Erzielung eines vollen Hauses arbeitet. — Verliebter Kerl; der Liebste. — **b)** *f* Mordbrenner (= ruffendeur) (*Mém.*). [Kellner.]

**chaufournier** *P m* (Kalkbrenner) Café-*f*

**chaumir** *f v/a.* verlieren.

**chaussette** *f* (Sode): **a)** *P* ~ polonaise ou russe Fußflappen; essence (ou extrait) de ~s Fußschweiß(=Gestank); v. paroissee. — **b)** ✕ ~s Handschuhe (L. M.). — **c)** *f* Eisenring, den die Sträflinge als Erkennungszeichen am Wein tragen.

**chausseau** *P m* [chausser] Schuhmacher.

**chausson** *P m* (Sode) liederliche Dirne; vieux ~ alte abgelebte Lustdirne; putain (ankändiger: légère) comme ~ fürchtbar liederlich (weil eine Sode auf jeden Fuß paßt).

**chaussonner** *P v/a.* [chausson Bein-  
schlagen (= savate)] mit den Beinen  
stoßen.

**chauve** *P a.* (kahlköpfig): être ~ de la  
gueule Zahnlücken haben.

**chauvin** *m* (nach der Hauptperson in SCRIBE'S  
*Soldat laboureur*) Chauvinist, Ultra-Pa-  
triot, Stocfranzose (der Frankreich auf  
Kosten anderer Staaten zu vergrößern wünscht).

**chauvinisme** *m* übertriebener Patriotis-  
mus.

**chauviniste** *m* = chauvin.

**chef** *m* (Haupt): ~ [de cuisine] (feiner)  
Koch in einem vornehmen Hause; *P* ~ de  
cuisine Werkmeister in einer Brauerei;  
x ~ Wachtmeister [abr. für maréchal  
des logis chef]. — *f* ~ d'attaque  
Räuberhauptmann.

**chef-d'œuvre** *v/a.* Malerei: ~ une es-  
quisse die Figuren des Vordergrundes  
einer Skizze meisterhaft ausführen,  
während das übrige skizzenhaft bleibt  
(*B.-M.* 120).

**chefesse** *f* [chef]: ~ de rayon Direktrice  
einer Abteilung in einem Warenmagazine  
(*J. am.*, Nr. 1372. 5.).

**chef-lien** *m* (Hauptort) v. arrondissement.

**chelinguer** *P v/n.* stinken; ~ des ar-  
pions ou des arps nach Fußkäse riechen;  
~ du bec, ~ du couloir ou du goulot  
überfrierenden Atem haben.

**chelipoter** *P v/n.* = chelinguer (*Rich.*,  
*G.* 162).

**chemin de fer** *m* (Eisenbahn) Spiel-Art  
des Baccaratspiels, bei der jeder Mitspielende  
Karten giebt, aber immer nur einem Pointeur  
(= baccarat tournant).

**cheminée** *P f* (Kamin) Cylinderhut,  
*P* Angströhre.

**chemise** *f* (Hemd): **a)** *P* être dans la ~  
de q. auf sehr vertrautem Fuße mit  
j-m stehen, j-m nicht von der Seite  
kommen; compter ses ~s sich über-  
geben; lancer sa ~ (statt des gewöhnlichen:  
son bonnet) par-dessus les moulins  
sich über alles hinwegsetzen. — **b)** Spieler-  
Argot: unterste, umgekehrt liegende Karte  
in dem Paket, das der Bankhalter in  
der Hand hat. — **c)** *f* ~ de conseiller  
gestohlene Wäsche.

**chenapan** *P m* (Strauchdieb): ~ femelle  
Lustdirne. — [bûch.: Schnaps] Brant-  
wein, Schnaps.

**chenâtre** *f a.* [chenu] sehr gut, vorzüglich.

**chêne** *f m* (Eiche) (gut gekleideter) Mann,  
Reicher; faire suer un ~ jem. ermor-  
den; ~ affranchi Dieb.

**ch(e)nic** *P m* = chenique.

**chenille** *P f* (Raupen) Mädchen, das Be-  
kanntschaft sucht.

**chenillon** *P m* häßliches, geschmacklos  
gekleidetes Mädchen. — Knirps.

**ch(e)nique** *P m* Schnaps.

**ch(e)niqueur** *P m* Schnapstrinker.

**chenoc** *f a. u. s/m.* schlecht, beschädigt;  
sieher Alter.

**chenof** *f m* Bett (*Mét.* 212).

**chenument** *P adv.* [chenu gut, schön,  
ausgezeichnet, vorzüglich] sehr gut.

**cher** *f adv.* sehr, gewaltig; se cavalier  
~ eiligt davonlaufen; v. auch cavalier;  
pas si ~! sprich leiser! schweig!

**chérance** *f f* Trunkenheit.

**cherche** *P* [impér. von chercher] nichts;  
Billard u.: avoir dix à cherche zehn  
zu Null (*F* zehn zu kommt noch) stehen  
(d. h. noch keinen Point haben).

**chercher** *P v/a.* ärgern, schikanieren; ~ la  
gueulée schmarozen; ~ la petite bête  
allzu peinlich bei der Arbeit sein, zu  
viel herausdickeln wollen; ~ des poux  
à la tête de q. mit j-m Handel suchen.

**chercheur** *m* (Sucher): ~ de renard  
streitsüchtiger Mensch, Zänker.

**chérer** *f v/a.* züchtigen.

**cherot** *f a. u. adv.* kostspielig; carmer  
trop ~ zu teuer bezahlen.

**chetar** *f m* Gefängnis.

**chétif** *P m* (Zammergestalt) Maurekfind,  
das dem Vater bei der Arbeit hilft.

**cheulard** *P m* Bielfraß, Säufer.

**cheval** *m l.* Spiel: **a)** Baccaratspiel: Figur  
und Zehn; jouer à (ou le) ~ eine Summe  
halb auf das eine, halb auf das andere  
Feld setzen. — **b)** les petits chevaux  
das Pferdchenspiel (Gasarpspiel, das mit  
fünf bleiernen, durch Federkraft fortgeschnekten  
Pferdchen gespielt wird. Der Inhaber des



Pferdchens, das dem Ziel zunächst kommt, gewinnt die Einsätze). — 2. P: a) faire son ~ de corbillard sich aufspielen, nach Effekt haschen. — b) ~ de retour zum zweiten Male in das Bagno geschickter Sträfling (BALZAC). — c) chevaux à double semelle Beine. — d) monter à ~ einen Bubo haben.

**chevalier** P m (Ritter): ~ du bidet Zuhalter; ~ du crochet Lumpensammler; ~ de la courte lance Schußflücker; ~ grimpaat = bonjourien; ~ de la grippe Gauner: ~ de l'Hellade (für grec) Falschspieler; v. lustre; ~ du mètre Ellenreiter; ~ du printemps Ritter des Melkenordens (Geck, der eine rote Kette, gleichsam als Orden, im Knopfloche trägt); ~ de la rosette ou de la manchette = copaille.

**chevance** f f = chérance.

**chevan-léger** m Abgeordneter der äußersten Rechten (nach dem Versammlungsorte derselben in Versailles).

**chevelu** m (langhaarig) romantischer Dichter (um 1830).

**cheveu** P m (Haar): a) v. boulder. — b) avoir de beaux ~x übel aussehen, schlecht gekleidet sein, von Sachen: schlecht gemacht sein. — c) plöbliches Hindernis; quälender Kummer u.: trouver un ~ à qc. (à la vie) ein Haar in etwas finden (des Lebens überdrüssig sein); il y a un ~ die Sache hat einen Haken; avoir un ~ dans son existence einen Kummer haben, den man nicht überwinden kann; se faire des ~x sich um etwas graue Haare wachsen lassen; voilà le ~! da liegt der Hase im Pfeffer; elle a un ~ pour lui sie ist in ihn vernarrt; trouver des ~x à tout an allem zu mäkeln haben; avoir mal aux ~x Rückenjaummer haben; typ. schwierige oder langweilige und wenig einträgliche Arbeit. — d) thé. Verwechselung eines Wortes mit einem andern, z. B. Majesté, votre Sire est bien bonne.

**chevillard** P m Schlächter, der das zerstückte Fleisch vom Haken verkauft, auch en gros. [Bratkartoffeln.]

**chevilles** P f/pl. (Pflöcke, Bolzen) Beine.]

**chévinette** P f Herzchen, Mäuschen (MONNIER).

**cheviste** m Chevist (Anhänger der musikalischen Reform von Chevė).

**chèvre** P f (Ziege) vsp. typ.: Ärger; avoir la ~ ärgerlich sein; gober la ~ ärgerlich werden.

**chevron** m (Dienst-Abzeichen auf dem Ärmel des Militärs): a) P von Dirnen: avoir des ~s viele Liebhaber gehabt haben. — b) f Rückfall im Verbrechen.

**chevronné** f m rückfälliger Verbrecher.

**chevrotin** a. [chèvre] vsp. typ.: reizbar, jähzornig; zänkisch.

**chez** prp. Schneiderinnen-Argot: être ~ soi (zu Hause sein) sich in einem neuen Gewande behaglich fühlen; elle y est ~ elle es (das neue Kleid) sitzt ihr ganz bequem.

**chiade** f éc. (das) Herumstoßen. — Das Döhsen; temps de ~ Büffelwochen vor dem Examen (W.).

**chiader**, bzw. chiarder v/n. éc. sich abquälen, büffeln (X.R.).

**chia(i)ller** ou **chialer** f v/n. [für piailler] weinen, heulen. [Heuler.]

**chia(i)lleur** ou **chialeur** m Schreihals, [

**chiarder** v. chiader.

**chiasse** P f (fliegen-Schmutz): a) wertloser Gegenstand, Quark, Dreck; ~ du genre humain Abschaum der Menschheit. — b) Durchfall, Scheißerei. — c) Liebste.

**chibis** f: faire ~ aus dem Gefängnis entlaufen. — ~! Aufgepaßt!

**chic**, bisweilen **chique** [deutsch: Schick] l. s/m. feines gewandtes Wesen, reizende Ungezwungenheit, guter Ton; anständiges Auftreten; Eleganz und origineller Geschmack der Toilette, der Möblierung; Kunst des Anordnens; Schick; künstlerisches Gepräge, Eigenartigkeit; elle a du ~ sie ist ein Blütmädel; ce chapeau a du ~ dieser Hut hat Schick; il a le ~ er ist ein gewiegter Kerl, er hat's raus; être pourri de ~ äußerst fein gekleidet sein, sehr anständig und vornehm aussehen; dans le grand ~ ganz nobel. — Bei den Matern: hand-

werksmäßige Geschicklichkeit, Wache (im guten wie im bösen Sinne); faire de ~ ohne Modell, nach der Phantasie oder Erinnerung zeichnen oder malen; „il n'y a là-dedans (in diesem Landschaftsbilde) ni ~ ni ficelles“ es sind bei demselben weder handwerksmäßige Wache noch Kunstgriffe angewandt (A. KARR); weitz. parleur de ~ banaler Redner. — 2. a. c'est ~ das ist famos, pikant, vornehm, nobel; „ceux qui dansent, ce sont des gueux; les gens ~ font cercle autour d'eux“ die Tanzenden sind Lumpen; die feinen Leute stehn im Kreise um sie herum (BLAVET).

**chican** *f m* Hammer.

**chicandard, chicandardo, chicocandard** *P* = chicard 1.

**chicander** *v/n.* = chicarder.

**chicane** *f f:* à la ~ rücklings.

**chicard** *P* 1. a. [chic] ganz famos. — 2. s/m. id. (Karnevalsmaske, 1830—1850: Helm mit riesigem Federbusch, Flanell-Bluse, Kanonenstiefel); weitz. Spaßmacher, lustiger Bruder. — 3. C ~ *npr.m.* id., vielgenannter Cancantänzer; danach: le pas ~ das von Chicard erfundene Tanz-Mas.

**chicardeau, chicardot** *P a/m.* höflich, liebenswürdig. [Chicard tanzen.]

**chicarder** *P v/n.* [vgl. chicard 3] à la

**chichard** *P a.* [chiche] knauserig, knickerig.

**chiche!** 1. *int. enf. u. P* (drohend u. herausfordernd) na! — 2. a. standhaft, beständig.

**chicherie** *P f* Knausererei.

**chichstrac** *✕ m* Excrement; corvée de ~ das Scheuern der Küchen, Fegen und Reinigen der Höfe und Aborte (L. M.).

**chicmann** *m* Schneider (Anspielung auf die vielen deutschen Namen der Schneidermeister in Paris).

**chi(co)candard** *P* = chicard 1.

**chicorée** *P f* (Cichorie): a) v. café. — b) starker Wischer, Rüssel. — c) gezieretes schnippisches Frauenzimmer; faire sa ~ sich aufspielen.

**chié** *P a.* ähnlich; c'est lui tout ~ das ist er, wie er lebt und lebt.

**chie-dans-l'eau** *✕ m* Seemann (L. M.).

**Chie-dessus** *P npr. m.* Chiesehurst.

**chien** *P m* (Hund) 1. s/m. Köchinnen=Argot: faire le ~ der Hausfrau mit einem Korbe folgen, so daß beim Eintauchen die Schwanzelfennige fortfallen; les cheveux à la ~ mit wild zerzaustem Haar vor der Stirn. — Kotsitten=Argot: le ~ aimé der einzig Geliebte. — Plagegeist; peinlicher, anspruchsvoller Mensch; Geizhals; vieux ~ alter Stänker; ~ du commissaire Sekretär des Polizeikommissars; ~ courant Bremser, Thür-Öffner, -Schließer auf der Eisenbahn; éc. ~ de cour Studien-Aufscher; ✕ ~ de régiment Ober-Feldwebel; bei den Handwertern: Gesell (=compagnon).

— Sächl.: Brantwein (Z., As. 51); ~ (noyé) in Brantwein (in Kaffee) getunktes Stück Zucker; sacré ~ sehr starker Brantwein, Rachenpußer. — Argot der Künstler, Litteraten: du ~ Schwung, Dichterfeuer, Originalität; avoir du ~ (sacré) dans le ventre ein Teufelskerl (ein Blütmädel) sein; Loreetten=Argot: du ~ freches Maulwerk, gefällige Ungezwungenheit. — Du ~ et. Erquites; gehörige Wische (Schläge); „voilà du ~, attends“ nun wird's was sehen, warte nur! (Z., As. 34); avoir un ~ pour un homme in einen Mann vernarrt sein; faire du ~ eine vorausbezahlte Arbeit machen; voilà le ~ da liegt der Hase im Pfeffer; se regarder en ~s de saïence sich stumm und starr oder verdutzt ansehen; se tenir en ~ de fusil (wie ein Gewehrhaß) frumm doppelt zusammengekauert sitzen (Z., As. 505); piquer un ~ bei Tage ein Schläfschen halten; *typ.* ~s perdus ou noyés Lückenbüßer in Zeitungen. — v. merde. — 2. a. schlecht; ce n'est pas tant ~ ou pour les ~s das ist gar nicht zu verachten; je ne suis pas ~ en affaires in Geschäften lasse ich mich nicht lumpen. — éc. camarade ~ filziger, nicht gern vorgegender Mitschüler (W.).

**chientchien** *m* eine bei den Damen der Halbwelt sehr beliebte Zärtlichkeitsformel.

**chiendent** *m* (Quecke) v. arracher. — Voilà le ~ da liegt der Hase im Pfeffer.

**chientlit** *P m* [chie-en-lit Bettstische] wunderbar gekleideter Mensch; à la ~! Schimpfwort, mit dem der Böbel die Masken

an den Karnevalstagen verfolgt; v. cribler.  
— Heuler, Brüller.

**chienner** P *v/n.* (jungen, von Hündinnen)  
den Männern nachlaufen.

**chiennerie** P *f* Sauerei. — Silzigkeit.  
— Geilheit.

**chier** P *v/n.* et *v/a.*: ~ sur q., qc. auf  
jem., etwas scheißen (die größte Verachtung  
dafür haben, ihn oder es aufgeben); ~ dans  
ses bas Weise von Geistes-Abwesenheit  
geben; ~ sur la besogne lässig arbeiten,  
die Arbeit an den Nagel hängen; ~ dans  
les bottes (dans la malle ou dans le  
panier) de q. es mit j-m für immer  
verderben; il a chié dans mon panier  
jusqu'à l'anse bei mir hat er sich ganz  
in Verschiß gebracht; ~ des carottes  
schweren Stuhlgang haben; *typ.* si j'avais  
cent mille francs de rentes, je chie-  
rais dans le cassetin aux apostrophes  
wenn ich hunderttausend Franken Rente  
hätte, dann schisse ich auf die Buch-  
druckerei; ~ des chasses ou des yeux  
weinen (v. weiter unten!); ne pas ~  
de grosses crottes schlecht oder gar  
nicht gespeist haben; ~ de petites crottes  
wenig Geld verdienen, elend leben; ~  
dur eifrig arbeiten, einen schnellen und  
energischen Entschluß fassen; avoir chié  
sa graisse sehr mager geworden sein;  
~ dans la main à q. sehr vertraut mit  
j-m umgehen; ~ sur l'œil à q. jem.  
gründlich verachten; ~ du poivre sein  
Wort brechen, im wichtigsten Augenblick  
verschwinden, j-m großen Kummer verur-  
sachen; ✕ ~ dans la vannette sich sehr  
ungeniert benehmen; ~ des yeux, auch:  
triefende Augen haben; envoyer ~ q.  
jem. zum Teufel schicken; faire ~ q. jem.  
durch alberne Reden rein toll machen;  
gueuleton à ~ partout sehr üppiges  
Mahl; mine à ~ dessus garstiges Ge-  
sicht, P Scheißgesicht; *enf.* beim Murmel-  
spiel: j'ai chié ich habe vorbeigeworfen.

**chierie** P *f* Zuck, wertloses Zeug (W.).  
— Großer Verdruß, Widerwärtigkeit.

**chieur** P *m* (Scheißer): ~ d'encre Schrift-  
steller; Bureau-Schreiber.

**chiffarde** *f*: a) P Tabakspfeife. — b) P  
Vorladung vor Gericht.

**chiffe** P *f* (Papierlumpen): a) Gewerbe  
des Lumpensammlers; zig de la ~

Lumpensammler. — b) ~, homme mou  
comme une ~ Wajschlappen (energie-  
loser Mensch). — c) Zunge; faire croquer  
la ~ sprechen; v. avaler.

**chifferlinde** P *f*: boire une ~ einen  
Schnaps trinken.

**chifferton** P *m* Lumpensammler.

**chiffon** *m* (Lumpen) 1. P: a) Mädchen  
mit ansprechendem Gesichtchen; Mädchen  
mit zerknitterten Kleidern. — b) Taschentuch. — c) ~ de pain abge schnittenes  
Stück Brot. — 2. P ~ rouge Zunge;  
v. balancer, rengainer.

**chiffonnage** P *m* Inhalt der Lumpen-  
sammlerkiepe, allerlei Lumpenkrum.

**chiffonnée** P *f* = horizontale (K.).

**chiffonner** P 1. *v/n.* Argot der Lumpen-  
sammler: Lumpen sammeln. — 2. *v/a.*  
(zerknittern, zerknüllen) ein Frauenzimmer  
unschicklich betasten; ärgern, beunruhi-  
gen; jem. durch eine undelikate Bemerkung  
verlezen.

**chiffonnier** *m* (Lumpensammler): a) P v.  
parfait(-)amour. — Lieberlicher Kerl;  
Krautler, Stänker. — Argot der Litteraten:  
~ de la double colline schlechter Dich-  
ter. — b) P Taschentuch-Dieb.

**chiffonnière** P *f* = chiffarde, a.

**chiffornion** P *m* Taschentuch.

**chignard** P *m* Brummbar, Murrkopf.

**chigner** P *v/n.* brummen, mauken: ~  
(des yeux) weinen.

**chimique** P *f* [abr. für allumette chi-  
mique] Zündhölzchen.

**chinage** P *m*: a) Handel der hausieren-  
den Trödler. — b) Spaß. — c) vol  
au ~ Diebstahl durch Verkauf plattier-  
ter Ware für echte, durch betrügerischen  
Umtausch von Kleinodien.

**chinchilla** P *a.* (id., Pelzwerk) grau me-  
liert (vom Barte).

**chine** P *f*: aller à la ~, faire la ~ mit  
einem Warenpacken hausieren gehen (=  
chiner). — = vol au chinage (v. ds).

**chiner** P *v/n.* billige Gelegenheitskäufe  
machen; in den Straßen mit einem  
Packen auf dem Rücken hausieren. —  
Befritteln, an etwas mäkeln. — Ar-  
beiten (Rich., G. 175). — Spaß.

**chineur** *P m* umherziehender Kleiderhändler; meist aus dem südlichen Frankreich nach Paris eingewandelter Händler, der mit billigen Waren hausieren geht (Rich. in der *Vie populaire*, 4. 12. 84). — Einer, der den vol au chinage (v. ds) ausführt. — ✕ Spötter, Lästerzunge (L. M.).

**chinfreniau** *P m*: a) Hals- oder Kopfschmuck. — b) Schlag ins Gesicht.

**chinois** *P m* (Chiniese): a) ~, auch ~ de paravent wunderlicher Kautz, Philister. — b) kleine grüne, in Likör eingemachte Orange oder Pflaume. — c) Kaffeewirt. — d) v. balancer, b.

**chinoiser** *F v/n*: ~ jaspin = jaspiner bigorne (v. ds).

**chinoiserie** *P f* (Kunstgegenstand aus China) Späß, Schabernack, Ungereimtheit.

**chiottes** *P f/pl.* Abtritt.

**chipe** *P f* [chiper mausen, stibitzen]: la ~ das Stehlen geringwertiger Gegenstände, das Stibitzen.

**chipette** *f*: a) *P* nichts; ça ne vaut pas ~ das ist keinen Pfifferling wert. — b) *F* Tribade (= lesbienne).

**chipie** *P f* schnippisches, hechnasiges und zänkisches Frauenzimmer.

**chipoter** *P v/a. et v/n.* (trödeln): a) nur oberflächlich essen, hochfauen; Nana chipota la viande R. knabberte nur am Fleische herum (Z., N. 112 u. 46). — b) knausern; ~ sur le prix de la viande um den Fleischpreis feilschen.

**chipoteur** *m*, **chipotense** *f s. u. a.* knauserig(e) Person (Z., As. 203).

**chiquage** *F m* Lüge; Geschwätz; planche au ~ Weichstuhl.

**chique** 1. *s/m.* und *a. v. chic.* — 2. *s/f.* (Priemchen): a) *P* posersa ~ schweigen; sterben; pose ta ~ et fais le mort! halt's Maul und verhalte dich ruhig!; cela ne vaut pas une ~ das ist keinen Pfifferling wert; ✕ *v. jus.* — Leichter Kausch; avoir une ~ einen Spiz haben. — Üble Laune; avoir sa ~ bei übler Laune sein. — ~ de pain Ranten (ob. Stück) Brot. — Coller sa ~ den Kopf senken. — Couper la ~ à q. j-m das Maul stopfen, jem. aus der Fassung

bringen; couper la ~ à quinze pas sich schon von fern durch den Geruch bemerklich machen. — b) *F* Kirche; v. arbalète.

**chiqué** 1. *P a.* [chic] elegant, nobel, fein, famos; „dis donc, Troutrou, nous ne sommes pas trop bien ficelés. — Zut, y en a de moins ~s“ jag mal, L., wir sind nicht allzu fein gekleidet. — Ei was, da sind manche, die noch weniger fein aussehen (LADIMIR). — 2. *F s/m.* fingierte Scene.

**chiquement** *adv.* zu chiqué.

**chiquer** *v/a*: a) *F* sauber ausführen; Malerei: mit mehr Geschick als Korrektheit malen, ohne die Natur zu studieren (vgl. chic). — b) *P* essen, verzehren; n'avoir rien à ~ nichts zu brechen und zu beißen haben: „il m'a fallu tout mettre en plan, j'ons chiqué jusqu'aux reconnaissances“ ich habe alles versehen müssen, selbst die Pfandscheine habe ich zu Gelde gemacht (*Dialogue entre Suzon et Eustache*, 1836). — c) Schlagen, prügeln; se ~ sich holzen; se ~ la gueule sich mit Fäusten ins Gesicht schlagen. — c) *F* ~ ou ~ conte lügen, sich verstellen.

**chiquerie** *P f* Schlägerei.

**chiqueur** *m*: a) *F* handwerksmäßig, ohne Modell arbeitender Maler. — b) *P* starker Esser, Freßer; ~ de blanc Faulenzer, der sich von einem Frauenzimmer unterhalten läßt, Zuhälter (= mangeur de blanc).

**chirurgie** *f* Spital-Argot: être en ~ zu einer chirurgischen Kur im Krankenhaus sein. [Schuhflücker.]

**chirurgien** *P m* (Chirurg): ~ en vieux

**chislehurstienner** *v/n.* [Chislehurst, Wohnort der Kaiserin Eugénie] einen bonapartistischen Jahrestag feiern.

**chnic, chnique, etc.** v. chenique, etc.

**choca** *m id.* (aus Kaffee und Schokolade gemischtes Getränk).

**chocaillon** *P f* dem Trunke ergebenes Weib; Lumpensammlerin.

**chocnosoff, chocnosogue, choenosophe** *P a. u. s/m.* brillant, fein, herrlich. — Reicher Fremder.

**chocolat** *P m* (Schokolade): médaille en ~ *Sancti-Helena-Médaille.*

**chocotte** *f* Lumpensammler-Argot: fetter Knochen; v. auch choquette.

**chœur** *m* (Chor): enfant de ~ v. enfant.

**choimbre** ou **chouine** *f* Schnupftabak.

**choléra** *P m* Argot der Dachbeder: Zink; Zinkbeder; Argot der Schlächter: geringes oder ungesundes Fleisch.

**cholet** *f m* feines Weißbrot.

**cholette** *f* Schoppen; double ~ Litter.

**choper** *v/a.*: a) Akaben-Argot: im Laufen greifen. — b) *f u.* x nehmen, stehlen; se faire ~ verhaftet werden; ~ une boîte eine Wohnung mieten.

**chopin** *f m* gestohlenes Gut; Diebstahl; Gewinn, gutes Geschäft; v. monter.

**chopiner** *f v/a.* stehlen.

**chopper** *P v/n.* von einem jungen Mädchen: sich vergehen, straucheln.

**choquette** *P f*: c'est de la ~ das ist vorzüglich, höchst angenehm, sehr einträglich (Rich.); vgl. chocotte.

**chose** *P l. s/f.*: avoir la ~ de ... die Freundlichkeit, die Ehre haben, zu ..., auch: erbärmlich genug sein, um zu ...: si tu avais la moindre ~, tu ne ferais pas ce que tu fais wenn du das geringste Anstandesgefühl hättest, so würdest du das nicht thun, was du thust (GAVARNI); avoir quelque ~ pour q. jem. lieb haben. — 2. a. sonderbar, eigentümlich, verlegen, bekümmert, traurig: avoir l'air ~ ganz perplex aussehen; être tout ~ ganz bestürzt sein; auch: ergriffen, gerührt sein.

**chou** *P m*: a) Dummkopf. — b) ~ colossal schwindelhaftes Unternehmen (vgl. graine). — c) Schüler-Argot: Nasenpopel. — d) *obsc.* Schandbube unter den Schülern (= lapin). — e) *typ.*: aller ~ pour ~ Zeile auf Zeile halten; être dans les ~x mit seiner Arbeit im Rückstand sein. — v. bavaroise; feuille.

**chouan** *P m*: débâcler son ~ à q. j-m sein Herz öffnen.

**choubersky** *m* [C~, Name des Erfinders] beweglicher Stubenofen.

**choucarde** x *f* Schiebkarren (L. M.).

**chouchouter** *v/a.* hätscheln, liebosen.

**choucroute** *P f* (Sauerkraut): mangeur (ou tête) de ~, auch: choucroutard, **choucrouteur**, **choucroutemann** *m* Schimpfname für Deutscher.

**choucrouter** *P v/n.* Sauerkraut essen; deutsch sprechen. [1 b.)]

**choué** *f a.* gefaßt, verhaftet (= chouette)

**chouette** 1. a., auch **chouettard**, **chouettaud**, *adv.* **chouettement**: a) *P* ausgezeichnet, vollkommen, famos: „vous avez là une ~ femme“ Sie haben da ein allerliebstes Weibchen (GAVARNI); un peu ~ schmuck, nett. — b) *f* être ~ gefaßt, verhaftet werden. — 2. *s/f.* (Eule): a) *f* faire la ~ im Coarté, auf dem Billard allein gegen mehrere Gegner spielen. — b) *P* hübsches Freudenmädchen. — c) *f* Freundschaft.

**chouffik**, **chouffiqueur** *P m* [dtsh.: Schuhflicker] schlechter Arbeiter, Stümper.

**chouffiquer** *P v/n.* stümperhaft arbeiten.

**chouia-chouia** x (schu-ia-schu-ia') *adv.* Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: so so, ganz gemächlich.

**chouigner** *P v/n.* = chigner (Sarr.).

**chouine** *f f* v. choimbre.

**choula** *m* Juden-Schule, Synagoge.

**choumaque** *P m* [deutsch] Schuhmacher; auch = chouffik.

**chourin** *f m* Messer.

**chouriner** *P v/a.* Messerstiche versetzen; niederstechen; (er)morden.

**chourineur** *P m* Abstecher alter Pferde, Schinder; nach dem von E. SUE in den *Mystères de Paris* geschaffenen Typus: Mörder, Messermann.

**chouter** *v/a. abr.* von chouchouter. — *obsc. éc.* [chou] einen jüngeren Schulfreund widernatürlich lieben.

**chouteur** *m obsc. éc.* unzüchtiger Liebhaber eines jüngeren Mitschülers.

**choutier** *P m* = trôlier.

**chrétien** *P l. s/m.* (Christ) Mensch (überhaupt); viande de ~ Menschenfleisch. — 2. a. (christlich) du lait ~ getaufte Milch.

**christmas** *f* [engl.] Weihnachten.

**chronique** *f v.* boulevardier 2.

**chronomètre** *F m* Uhr (überhaupt).

**chrysalide** *P f* (Schmetterlingspuppe) alte Kofette.

**chitibes** *P f/pl.* [deutsch] Stiefel.

**chtonille** *P f* = chaude-lance (Sarr.).

**churler** *v/n.* [hurler] heulen.

**chluter** *P v/n.* fallen; *fig.* durchfallen, *thé.* Glasfo machen; faire ~, auch: ~ *v/a.* zu Falle bringen, j-m ein Glasfo bereiten.

**chyle** *m* (Speisefast): se refaire le ~ eine gute Mahlzeit halten.

**chyprier** *P v/a.* (nach der Besitznahme der Engländer von der Insel Chypren [île de Chypre] entstandenes Wort) mausen, stibitzen (= chipen).

**cibiche, cibige** ou **cipige** *P f* Cigarette.

**cible** *f* (Ziel-Scheibe): ~ à coups de pied der Hintere.

**ciboule** *f f* (Schalotte) Kopf.

**ci-devant** *P m* (ehemals): ~ [jeune] Greis.

**cidre** *m* (Apfelwein): ~ élégant Champagner (MURGER).

**cierge** *P m* (Kerze): a) auf der Straße postierter Schuhmann; Spion. — b) le ~ est éteint à Saint-Jean de Belleville, Ausruf der Arbeiter in Belleville, wenn sie kein As in ihrem Spiele haben. — c) fünf-frankenstück. [stück.]

**cig** ou **cigue** *f f* [abr. aus cigale] Gold-]

**cigale** *f* (Cidade): a) *F* la Cigale provenzalischer Dichterverein in Paris. — b) *P* Straßenfängerin. — Cigarette. — c) *f* Goldstück.

**cigalier** *F m* Mitglied des provenzalischen Dichtervereins la Cigale.

**cigaritos** *m* Cigarrito (mit einem Tabakdeckblatte umwickelte Cigarette).

**cigogne** *f f* (Storch) Justiz-Palast; dab de la ~ Ober-Staatsanwalt.

**cigue** *v.* cig.

**cimaise** *f* (Hohlleiste, Karnies): flanquer un tableau sur la ~ ein Gemälde über dem Karnies in Brusthöhe anbringen, also an einem bevorzugten Plaze, wo jeder es deutlich sehen kann (*Ori du P.* 28.3.84).

**ciment** *□ m* (Cement) Mostrich.

**cingler** *v.* blair.

**cing** *F* und *P a/n.c.*: a) les ~ à sept die Besuche intimerer Freunde zwischen 5 und 7 Uhr vor dem Diner. — b) se mettre ~ contre un, *v.* bataille. — c) un ~ et trois font huit ein Hinken-der, Lahmsfuß.

**cing-centimados** ou **cing-centimadorès** (...o'ß, ...ä'ß) *P m* schlechte Cigarre zu 5 Centimes oder 1 Sou, Stinkado'res infami'gos.

**cing-sous** *F m* Cigarre zu fünf Sous.

**cinquième** *P* (meist gesprochen: cintième) 1. *m* (fünstel) Glas Wein von  $\frac{1}{5}$  Liter (etwas mehr als ein canon). — 2. *f* = defou und trois-pont.

**cintré** *P v/a.* halten; être cintré festgehalten werden, sich nicht rühren können.

**cipal** *P* [abr. aus garde municipal] Municipalgardist.

**cipige** *v.* cibiche.

**cirage** *m* (Wichse) glänzendes Lob, lobende Reklame, Rezension im Dithyrambenstil.

**cirard** *m* [Cyr und cirer wischen, Anspielung auf die den Zöglingen auferlegte Verpflichtung, ihr Schuhzeug selbst zu wuzen] Zögling der Schule von Saint-Cyr.

**cire** *f* (Wachs): a) *P* avoir de la ~ aux yeux keinen Scharfblick haben. — b) *f* vol à la ~ Wachsdiebstahl (Entwendung der silbernen Messer und Gabeln in Restaurationen durch Anklebung derselben mit einem Pech- od. Wachs-pflaster unter den Tisch, von wo später ein Helfershelfer sie abholt). — *v.* bâton, d.

**ciré** *P m* (gewichst) Rezer.

**cirer** *v/a* (wischen) ✕: se ~ en fourrier sein Schuhzeug zwischen dem Strohsack und den Brettern der Bettstelle abreiben, um es einigermaßen zu reinigen. — In übertriebener Weise loben, herausstreichen.

**cireux** *P a.* [cire Wachs; Augenbutter] trief-äugig. [Chirurg.]

**cirugien** *P m* [chirurgien] Mund-arzt,]

**ciseaux** *m/pl.* (Schere): rédacteur aux ~ Journalist, der das Ausschneiden der nachzudruckenden Artikel aus andern Zeitungen besorgt; tenir les ~ das

Aus schneiden der Zeitungsartikel besorgen; travailler à coups de ~ aus andern Büchern zusammenstopfeln.

**citoyen** *m* (Bürger) Argot der ersten Revolution: ~ officieux Bediente(r).

**citron** *f m* (Citrone) Kopf.

**citrouillard** *m* ou **citrouille** *f* *P* Dragoon.

**civade** *f* [provenzalisch] Argot der Pferdehändler: Hafer.

**civard** *P m* Krautwerk; Weideplatz.

**cive** *P f* (Schnittlauch) Gras.

**clabautage** *P m* [clapoter] das Essen; Nahrung.

**clabauter** *P v/a.* = clapoter 1.

**clafot** *m enf.* Blindfuß-Spiel.

**claimer** *P v/n.* [schreien (Rich., G. 69).

**clair** *f m* Auge; *v.* allumer, *d;* souffler *ses ~s* schlafen.

**clairté** *P f* [= clarté] Helle, Licht.

**clamer** *v/a.* et *v/n.* zurufen; [schreien (*Cri du P. 84*).

**clapoter** *P 1. v/a.* (plätschern, anschlagen) essen. — *2. v/n.* Argot der Kohnfahrer: umschlagen (von Kähnen). — *v.* triangle.

**clapsé** *f a.* tot (*Mét. 189*).

**claque** *f* (Schlag mit der flachen Hand): *a)* *P* figure à ~ Ohrfeigengesicht, Gesicht, das man gern ohrfeigen möchte (vgl. moule); en avoir sa ~ sein Teil zu sich genommen haben, genug haben; *v.* clique. — *b)* *f ~* (bei *Mét. m*), maison de ~s Hurenhaus; les gonzoresses de la ~, les ~s die Bordellhuren.

**claqué** *P m* Leiche; la boîte aux ~s die Morgue; le jardin des ~s Spitalkirchhof.

**claquedent** *P m* Hurenhaus. — Übel berühmte Aneipe, Spelunke.

**claque-faim** *P m* Hungerleider.

**claquedatin** *P m* Schlafenträger; armer Teufel, Hungerleider (*Rich., G. 1*).

**claquer** *P* (klatschen) *1. v/a.* essen, verzehren; ~ son mobilier seine Möbel verkaufen; il a tout claqué er hat alles verputzt oder verjubelt. — *2. v/n.* ~, bisweilen auch se laisser ~ sterben; tu

t'en ferais ~ le ceinturon = tu t'en ferais mourir (*v. ds*) (*Echo, 15. 2. 85*).

**clarinette** *✕ f:* ~ de cinq pieds Infanterie-Gewehr, *P* Fußfuß; jouer de la ~ schießen.

**classe** *f:* *a)* *P* un ~ dirigeant (euphonisch für: un de la classe dirigeant les autres) ein Mann aus den besseren Ständen (*ant. prolétaire*). — *b)* *✕ être de la ~* im letzten Dienstjahre stehen, *fig.* gegen alles gleichgültig sein; il est de la ~ er kümmert sich den Teufel darum (*Sarr.*).

**classique** *a.* (klassisch) eintönig, langweilig (*K.*).

**clavin** *f m* Nagel. — [Nebenform von calvin] Weintraube.

**clavine** *f f* [calvigne] Weinberg.

**clavineur** *f m* Winzer.

**clavinier** *f m* Weinland.

**clé, clef** *f* (Schlüssel): à la ~, öfters als bloßes Füllwort gebraucht, z. B. il y a des femmes à la ~ es sind Frauen da; „elle aurait pu l'inaugurer tout seul, sans archéologie à la ~“ sie (die Stadt) hätte ihm wohl allein das Denkmal setzen können, ohne die Archäologie mit hinein zu ziehen (*Eclair, 1872*). — Perdre sa ~ Durchfall haben.

**clémenceiste** *m* Anhänger v. Clémenceau (*Pet. J. 5. 10. 85*).

**clémentine** *f* kleines (nur den Scheitel des Kopfes bedeckendes) Samtkäppchen.

**cléricafard** *m* [cafard Scheinheiliger, Mucker] Klerikaler (*Sarr.*).

**cléricaille, cléricaille, cléricaille** *P f* Pfaffengezucht (*Sarr.*). Vgl. vaticaille. [Arzt.]

**cliebeau** *m* Argot der Dirnen in Saint-Lazare:!

**cliehe** *P f* Durchfall.

**cliehé** *F 1. m* [typ. id., Abklatsch] verbrauchte oder immer wiederkehrende Redensart; sur la foi d'un vieux ~ nach Weidinger; tirer (ou sortir) son ~ immer die alte Leier vorbringen. — *2. a.* unveränderlich, stereotyp.

**Clichy** *P npr.m.*: aller à ~ (Wortspiel mit dem Ortsnamen Clichy und cliehe) am Durchfall leiden.

**client** *f m* (Klient; Kunde) Individuum (überhaupt); v. ballotter 2; bsd. von Dirnen oder Gaunern gerupfter Mensch, *P* Potsdamer. [Greif-Versteckspiel.]

**clignette** *f enf.* [= cligne-musette]

**clignot** *m* Auge; baver des ~s weinen.

**cligne** *P f*: a) = cliche. — b) prendre ses ~s et ses claques sich aus dem Staube machen (Z., As. 231). — c) ✕ Hornist, Militärmusik. [Dhr.]

**cliquette** *P f* Argot der Schlächter: Auge.]

**cloche** *f* (Glocke) *P v.* déménager; demeurer à la ~ de bois bei Mutter Grün schlafen. — Être à la ~ = être à la coule (v. ds, c) (Mét. 201).

**clochette** *f* (Glöckchen, Schelle) Kommandeufreuz der Ehrenlegion (weil es an einem Bande um den Hals getragen wird) (145<sup>e</sup>, 161).

**clodoche** *m* durch Gliederverrenkungen sich auszeichnender Balltänzer (nach dem Namen eines solchen Tänzers um 1844).

**cloporte** *P m* (Land-Uffel; hier Wortspiel mit clôt porte) Portier. [Furz.]

**cloque** *P f* [= cloche] Blase auf der Haut.]

**cloquer** *P v/n.* furzen. [iproph.]

**clos-cul** *P m* Restfüßen (jüngster Familiens]

**clou** *m* (Nagel) 1. *P*: a) Leihhaus; mettre au ~ in den großen Kleiderschrank tragen, verpfänden. — b) Gefängnis, ✕ Arrest-Lokal; collar au ~ in Gewahrsam bringen, einstecken. — c) Fingelhäus. — d) ~ de girofle (Gewürznäglein) schlechter, schwarzer, angestochter Zahn (vgl. estourbisseur). — e) Argot der Holzschneider: ~s *pl.* Handwerkszeug. — f) *typ.* petits ~s Lettern, Schrift; lever les petits ~s setzen, weits. Seher sein; têtes de ~s, auch einfach: des ~s sehr alte, nicht mehr gebrauchliche Typen. — g) Trödler-Argot: schadhafter, wertloser Gegenstand. — h) ✕ Bajonett. — i) *thé.* Haupteffekt, Hauptszene; Gayarré, le ~ de la soirée G., der Glanzpunkt des Abends (Gaul. 10. 3. 84). — k) ungeschickter Arbeiter. — 2. *f v.* machabée.

**clouer** *P v/a.* (festnageln): a) auf das Leihhaus bringen (= mettre au clou).

— b) ~ le bec à q. jem. durch schlagende Antwort zum Schweigen bringen.

**clubbable** *a.*: „l'Anglais est le seul peuple véritablement ~!“ die Engländer sind das einzige Volk, das sich wahrhaft für das Klub-Leben eignet (Éd. TEXIER).

**clubman** *m*, clubmen *pl.* [engl.] Klubmitglied (Paris à la loupe, 401).

**co** *m* [coq] *enf.* und Bauern-Argot: Hahn. — *éc. abr.* v. u. = copain (145<sup>e</sup>, 61).

**coaguler** *F*: se ~ *v/pr.* (gerinnen) sich betrinken.

**cocanges** *f/pl.* Rußschalen, die zu einem gaunerischen Spiele verwandt werden.

**cocangeur** *f m* Gauner, der sich der Rußschalen bedient.

**cocantin** *P m* Vermittler zwischen dem Schuldner und Gläubiger.

**cocarde** *P f*: a) Kopf; taper sur la ~ zu Kopfe steigen (vom Weine); avoir sa ~ betrunken sein; se pousser une ~ soignée sich einen gründlichen Rausch antrinken. — b) Auge (Reifenform von coquard).

**cocarder** *P*: se ~ *v/pr.* sich betrinken.

**cocardier** ✕ *m* übertrieben pflichttreuer Mensch, *F* Gamaschenhengst.

**cocasse** *a.* (drollig, spaßhaft) schlaun, listig. [heit, komischer Unsinn.]

**cocasserie**, ~ cocassité *P f* Ungereimt-]

**coche** *P f* (Sau) plumpes schmieriges Weib. [vgl. ...mar.]

**cochemar** *P m* [für cocher] Kutsher;]

**cochon** *P l.* *s/m.* (Schwein): amis comme ~s unzertrennliche Freunde. — C'est un ~ er ist ein alter Geizhals, Filz. — ~ malade unsaubere und ungesunde Person. — Soigner son ~ für seines Leibes Nahrung sorgen. — v. orange. — 2. *a.* ~ *m*, ~ne *f* frei im Reden; raffiniert schweinisch: „elle n'est pas jolie, mais elle est si ~ne“ hübsch ist sie nicht, aber sie schweinigt so reizend; ce costume est d'un ~! dies Kostüm ist so fabelhaft unanständig (Z., N. 21).

**cochonnerie** *P f* (Schweinerei) Schweinefleisch-Ware (= cochonnaille). —



Schweinefraß. — Schmutzige Redensarten. — Ehrloser Streich.

**cockney** *m* [engl.] Maulaffe.

**coco** *m* (Kosmosuß; Süßholzwasser) 1. *P.* a) Kopf: ~ déplumé kahler Kopf, Glase; *v.* dévisser, feler; redresser le ~ den Kopf hochtragen. — b) (drôle de) ~ sonderbarer Kerl; mon ~! süßes Kind! — c) Kehle: se passer qc. par le ~ sich etwas durch die Kehle jagen (etwas essen, trinken). — d) Pferd; *iro.* il a graissé la patte à ~ er hat sich sehr ungeschickt dabei benommen; couper la patte à ~ einen guten Streich thun; etwas geschickt machen. — e) schlechter, stark mit Wasser versetzter Branntwein; *iro.* marchand de ~ Weinschenk. — 2. Sittlosen-Argot: ~ épileptique Champagner. — 3. *enf.* Ei; Schuh. — 4. *×* oft: Säbel. — 5. Argot der jungen eleganten Damen der Aristokratie: ~ vieille, etwa: alte Schachtel, als Spitzname für die älteren Damen; dafür revanchierten sich diese, indem sie den jungen Damen den Namen cocossottes beileigten.

**cocodès** (...dæ's) *m* Pariser Lebez, Modemann (Liebhhaber der cocodette).

**cocodette** *f* Modenärin; zur Zeit des zweiten Kaiserreiches, = der lionne unter der Juli-Monarchie.

**cocodettisme** *m* Wesen der Modenarren.

**cocons** *F m* [co-conscrit] Mitschüler im ersten Jahre in der polytechnischen Schule.

**cocossotte** *f v.* coco 5.

**cocotte** *f enf.* Hühnchen, Henne. — *F* vornehme Bühlerin, feine Schnepfe. — *s pl.* abgestoßene Noten; Fäustchen. — *v. deux.* — Stute. — Tripper.

**cocotter** *v/n.* das Leben einer Kokotte führen.

**cocotterie** *f* die galante Welt, Kokotten-<sup>[welt.]</sup>

**cocquebin** *F m* (reiner) Junggefell.

**cocquebinage** *F m* Jungfernschaft (*S-P.4*).

**co(c)quelin** *F m* unerfahrener, grüner Junge (*Paris*, 14.1.84).

**cocufler** *P v/a.* zum Hahnrei machen.

**cocuflieur** *P m* Hörnerdreher (ienn., der einen andern zum Hahnrei macht).

**coenne** *f f* [coenne]: ~ de lard (Spedtschwarte) Bürste.

**cœur** *P m:* *v.* artichaut. — Mettre (ou jeter) du ~ sur le carreau sich erschrecken.

**coffier** *f v/a.* [abr. von escoffier] töten.

**coffin** *m* Argot der Schüler der polytechnischen Schule: loser, beweglicher Arbeitstisch.

**coffre** *P m* Brustkasten; Magen; avoir le ~ bon eine gute Brust, einen guten Magen haben; se garnir le ~ essen; ~ à beurre Kopf.

**coffre-fort** *f m* (Geldschrank) Zellenwagen.

**coffrer** *P v/a.* ins Gefängnis stecken; se faire ~ eingesteckt werden.

**cognac, cognard, cogne** *P m* Gendarm, Polizist. *Bgt.* cogne.

**cognade** *f f* Gendarmerie.

**cogne** 1. *P m* [abr. von cognac]: prendre un petit ~, histoire de se rincer la dent einen kleinen Cognac genießen, bloß um sich die Zähne anzufeuchten. — ~ (ou vaisseau) Polizist, der auf dem Rockfragen, statt einer Nummer, ein gestiftes Schiff hat. — 2. *f m* = cognard; *f* = cognade.

**cogner** *P v/a.* (einschlagen, -feilen) prügeln; se ~ sich feilen; tais-toi, ou je cogne schweig, oder es geht Schläge; ~ dur derb zuhauen. — Eine Anleihe bei j-m machen (Verstärkung von taper).

**cognerie** *P f* Schlägerei, Reiterei.

**cogni** *P m* [cognac] Cognak.

**coiffer** *P v/a.* (frisieren): ~ q. j-m eins hinter die Ohren geben. — *v.* caille.

**coin** *Fu. Pm* (Ecke, Winkel): a) n'être pas au ~ du quai Anspruch darauf machen, das bessere zu sein (das große Handelshaus la belle Jardinière liegt au coin du quai de la Mégisserie et de la rue du Pont-Neuf; ein andres Geschäftshaus, le Pont-Neuf, etablierte sich daneben und um nicht mit dem ersteren verwechselt zu werden, überflutete es Paris mit Affichen, welche besagten: La maison du Pont-Neuf n'est pas au coin du quai) (W.); chercher qc. au ~ du quai et. anderswo suchen (W.). — Prendre sa figure en ~ de rue sein ernstes, verdrießliches Gesicht aufsetzen (Z., As. 443). — b) un ~ du feu ein sehr kurzer Hausrock. — c) *v.* connaitre. d) ~ sans i (= con) Dummkopf.

**coinche** P f Futterungsplatz für Vieh; Fressstelle für Leute, denen Fressen die Hauptsache ist (K.).

**coire** F 1. f Meierei, Pächthof. — 2. m Anführer einer Bande.

**col** F m: se pousser du ~ einen hohen steifen Hemdtragen tragen, *fig.* sich selbstgefällig heraussstreichen; ~ cassé (gebrochener Hemdtragen) lächerlicher Dandy.

**colas**, auch: **colabre**, **colin** F m Hals; **rafraichir** ~ guillotiniieren; v. **ratisseuse**.

**colback** ✕ m (Husaren-Pelzmütze) Hut, Mütze. — Rekrut. — Großes Glas Wein (1/4 Liter).

**colbasse** F m Stube, fast nur gbr. in **plaqueur la** ~ das Zimmer verlassen (Mét. 191).

**coldcream** m (id., weiße kühlende Salbe) **Kototten**=Argot: **le faire au** ~ durch Schmeicheleien und Süßthun bethören; auch *obsc.*, wobei ~ = *semen hominis*.

**colidor** P m [*cor.* aus *corridor*] Hausflur.

**colin** v. **colas**. — [Colin Klaus] komischer Liebhaber in den alten Opern, dann verallgemeinert.

**collique** F f: **aimer q. comme la** ~ jem. verabscheuen. [arbeiter.]

**collabo** m [*abr.* aus *collaborateur*] Mit-]

**collage** P m (das Leimen) wilde Ehe; F Frauenzimmer, mit dem jem. in wilder Ehe lebt (Z., N. 86).

**collant** P (klebend; eng anschließend) 1. a. langweilig, schwerloszuwerden. — 2. s/m. **le** [pantalon] ~ das enganschließende Beinkleid; Unterhose.

**collardé** F m Gefangener.

**collationner** v/a. Gelehrten-Argot: ~ **les textes** sich fleischlich vermischen.

**colle** F u. P f (Leim): a) **la faire à la** ~ à q. sich wie eine Klette an jem. hängen; **vivre à la** ~ avec q. in wilder Ehe mit j-m leben (R. C. 250). — b) Lüge, Blaus: **sicher une** ~ à q. j-m blauen Dunst vormachen. — c) *éc.*: Vorprüfung (vor dem eigentlichen Examen); **être tangent à une** ~ von einer Vorprüfung bedroht sein; **weit** Examen; Durchfall im Examen; Straf-, Nachsitzen.

**collé** P a. (geleimt): **être (ou demeurer)** ~ nicht mehr wissen, was man antworten soll; verblüht sein.

**collectivisme** m Kollektivismus (sozialistische Setze, die den Gesamtbesitz aller Produktionsmittel beansprucht, die Leitung aller gewerblichen und landwirtschaftlichen Unternehmungen dem Staate überweist, der die Arbeit einteilen und das Gesamtprodukt der Arbeit unter die Mitglieder der Gesellschaft nach Verhältnis und Menge des Geleisteten verteilen soll).

**collectiviste** m Kollektivist, Anhänger des Kollektivismus.

**collège** m (Schule): a) □ ~ des Rites innerer Orient. — b) F Gefängnis.

**collégien** F m Eingekerkelter.

**coller** F u. P v/a. et v/pr. (leimen, kleben): a) **geben** *ic.*: **il lui a collé son affaire** er hat ihr ihre Beschwerung besorgt (sie geschwängert) (Z., P.); ~ **des blagues** Lügen aufbinden; v. **blonde**; **bûche**; **dandines**; **lapin**; ~ **un soufflet (ou un paing)** à q. j-m eine Ohrfeige stechen; **se** ~ *qc.* sich etwas spendieren. — b) **setzen, werfen, stecken, schießen**: **on l'a collé au dépôt** man hat ihn in den Polizei-Bewahrsam gesteckt; **colle-toi cela dans le fusil** schütte dir das in die Kchle; *abs.* **se** ~ *qc.* et. essen; **se** ~ **un homme sur le dos** sich einen Mann zulegen, heiraten; **avoir collé un gosse à une femme** ein Frauenzimmer geschwängert haben; ~ **son oignon au clou** seine Uhr versetzen; **se** ~ **quelque part** sich wohin stellen und nicht von der Stelle weichen; ~ **sous bande, v. bande**. — c) **se** ~ sich mit einem Frauenzimmer in wilde Ehe begeben, sich zimmern (sagen die deutschen Arbeiter in Paris); **être collé avec q.** in wilder Ehe mit j-m leben. — d) ~ q. jem. anführen, leimen; jem. auf einem Fehler ertappen; j-m das Maul stopfen; *éc.* einen Schüler durch Fragen in die Enge treiben; v. **collé**, *bsd.* Art.; **se faire** ~ im Examen durchfallen; konfisizieren, z. B. „**le pion m'a collé ma traduction d'Homère**“ der Studien-Aufscher hat mir meine Homer-Übersetzung konfisziert; einen Schüler nachsitzen lassen; **je suis collé pour dimanche** Sonntag muß ich

kuscheln (darf ich nicht ausgehen). — e) se ~ une douce ou un rassis onanieren.

colletin, etc. v. coltin, etc.

colleur *m éc.* Examiner. — P Glausenmacher; lästiger Schwäger, den man nicht lösen kann.

collier *f m* Halstuch.

Collignon *P m* [id., Pariser Droschkenfutscher, Mörder] als Schimpfwort: Schuft, Schurke.

colline *f v.* chiffonnier.

colloquer *P v/a.* (stellen, setzen): se ~ sich setzen, einen Platz finden.

colo *✕ m* [abr. von colonel] Oberst.

colombe *f* Dame im Kartenspiel.

colombin *P m* Menschenkot.

colon *✕ m* [abr. von colonel] = colo; petit ~ Oberstlieutenant.

colonne *f*: chapeau en ~, v. bataille. — P Argot der Eisen-Arbeiter: avoir chié la ~ ein Schlaufkopf sein, in seinem Handwerke sehr geschickt sein; meist *neg.*: il n'a pas chié la ~ er ist nicht weit her. — Faire sa ~ (Vendôme) sich in die Brust werfen. — Monter une ~ à q. j-m eine endlose Geschichte erzählen, eine beschwerliche Last aufbürden. — *obsc.* se polir la ~ Bajonett putzen (onanieren). — ~ Vendôme! Pariser Studenten-Ausdruck, etwa: „na so blau!“

colonner *P*: se ~ *v/pr.* = se polir la colonne (v. *ss*) (Sarr.).

coloquinte *P f* (Koloquinte, Purgiergurke) Kopf: avoir une araignée dans la ~ einen Sparren zu viel haben.

coltiger *f v/a.* verhaften.

coltin *P m* Kraft, Stärke. — Lederner Schutzfragen der Lastträger. — Lastträger, Auflader.

coltiner *P v/n.*: a) einen Handwagen mit einem Karrenseile ziehen; die Lumpensammlerleipe tragen. — b) verhaften.

coltineur *m*, coltineuse *f* P Ziehkärner; Faulenzer(in), schlechte(r) Arbeiter(in); Arbeiterin für grobe Arbeit.

comac(o) *P* = comme ça.

combergeante ou comberge *f f* Beichte; aller à comberge beichten.

comberger *f v/a.* zählen.

combergo *f m* Beichtstuhl.

comblance *f f* Überfluß.

combte ou combriau *f*, P auch combrieu; alte drei *m* Hut.

combrie *f f* Einfrankenstück.

combrier *f m* Hutmacher.

combrieu v. combte.

combrousier *f u.* P *m* Bauer, Landmann.

combustible *P m* (Brenn-Material): du ~! rasch! drauf und dran!

come, a. comm *P m* 1. [abr. v. commerce] Handel. — 2. come [abr. von comite] Galeerenvogt.

comédie *P f*: être à la ~ feiern, nicht arbeiten; envoyer à la ~ außer Arbeit setzen. [Eßwaren.]

comestaux *P m/pl.* [für comestibles]

comète *f*: a) Spieler-Argot: Zuschauer beim Kartenspiel, der im Rufe steht, dem vor ihm sitzenden Spieler Pech zu bringen. — b) P Landstreicher. — c) *f* filer la ~ unter freiem Himmel schlafen.

comm v. come. [ist es.]

commagno *P* = comac(o): c'est ~ so!

commander *f v/a.*: ~ à cuire auf's Schafott schicken.

commandite *f typ.* id., Vereinigung von Buchdrucker-Gehülfen zum Drude irgend eines Wertes, bsd. der großen Zeitungen.

comme if *P* = comme il faut, z. B. t'as rien l'air ~ du siehst recht nobel aus.

commencer *f v/a.* (anfangen): ~ une femme ein Mädchen, nach befriedigtem eigenen Genuße, zuerst in die galante Welt einführen.

commettre *P v/a.*: ~ le péché die Fleischesünde begehen.

commissaire *P m* Schleifkanne, Krug: s'arrêter pour dire deux mots au ~ in der Schenke vorsprechen. — v. chien. — *✕* ~ du quartier Oberfeldwebel.

commode *f*: a) *f* s'appuyer à la ~ = retourner le feuillet (v. *ss*). — b) *✕* avec sa ~ sur les reins mit seinem Tornister auf dem Rücken (145<sup>e</sup>, 13). — c) *P* la ~ die Commune von 1871. — Remuer la ~ singen. — d) *f* Schornstein.

**communard** *m*, ~ *e f*, *P a.* **communeux** *m* id. (Mitglied oder Anhänger(in) der Pariser Commune, 1871).

**commune** *f* Börsen-Argot: faire une ~ die Wirkung einer schlechten Spekulation zu vermindern suchen, z. B. eine Partie Aktien zu niedrigem Kurse kaufen, um die zu hohem Kurse gekauften billiger zu machen, die Aktien mischen.

**comp** *P m* [abr. für *comptoir*] *v.* can.

**compagnon** *m* (Gefährte) *typ.* (Gassen-) Gespan.

**compas** *P m* (Zirkel) die Beine; ouvrir le ~ gehen; allonger le ~ schneller zuschreiten; fermer le ~ stehen bleiben.

**complet** *P l. a.*: être ~ vollständig betrunken sein, fertig sein. — 2. *s/m.* vollständiger Anzug aus demselben Stoffe; Friseur-Argot: vollständige Behandlung des Kopfes (Haarschneiden, Bartscheren, Einreiben des Kopfhaares u. s. w.); ~ portugais Complet und Einreibung des Haares mit Eau de Portugal (145°, 51).

**compliment** *m v.* rengainer.

**compose** *f* [abr. von *composition*] *éc.* Aufsatz; Extemporale. [changer.]

**composteur** *m typ.* (Winkelhaken) *v.*

**comprendre** *f v/a.*: la ~ stehlen.

**comprenette** *P f* [comprendre] Verstand; avoir la ~ un peu bouchée etwas vernagelt sein.

**comptabilité** *f* (Buchführung) *v.* barre.

**compte** *m* (Rechnung, Konto): a) *F* avoir son ~ sein Teil weghaben. — b) *P* = *comptoir*; prendre un canon sur le ~ ein Glas Wein am Ladentische trinken (vgl. can). — *v.* chambre; rendre.

**compter** *P v/a. v.* barre; chemise; pause.

**comptoir** *m* im Gauller-Argot Nebenform von *comtois*; faire ~ das widerstrebende Publikum zum Eintritt anreizen.

**comte** *m* (Graf) 1. *P* ~ de Gigot-fin tüchtiger Eßer. — 2. *f* ~ du canton, ~ de Caruche Kerkermeister; ~ de Castu Krankenwärter; auch = *comtois*.

**comtois** *f m* Einfaltspinsel; *v.* battre; batteur de ~ Helfershelfer vor Spielbuden. — Eigennützige Lüge; fingierte Scene.

**con** *P m* (obsc. weibliche Scham) Schimpname, bisweilen jeder Buchstabe einzeln gesprochen: c-o-n Dummkopf, Rindvieh.

**conasse** *v.* conasse.

**concierge** *P m* (Portier) Haus Schlüssel.

**concubin** *P m* in wilder Ehe lebender Mann.

**concubiner** *P v/a.* in wilder Ehe leben.

**condé** *f m*: a) Freiheit (Bel. 77). — b) Erlaubnis; Spielfkonzession. — c) Einfluß. — d) Bürgermeister, Maire; grand ~ Polizei-Präfect; demi-~ Adjunkt des Maires; ~ franc gewissenloser Richter. [linge im Bagno.]

**condice** *f f* Wohnungsraum für Sträfl

**condition** *f*: a) *P* être dans les ~s richtig beschaffen sein; cheval en ~ richtig trainiertes Pferd. — b) *f* Haus; Stube; changer de ~ umziehen; faire la ~ d'un pante in ein Haus einbrechen, um zu stehlen; ein Zimmer ausräumen (Mét.).

**conduite** *f* (Geleit): a) *F u.* *P* faire la ~ à q. j-m heimleuchten; faire la ~ de Grenoble à q. j-m den Stuhl vor die Thür setzen, bid. einen Redner ic. mit Hohn gelächter u. Zischen nach Hause geleiten. — Acheter une ~ ein ordentlicheres Leben führen. — b) *thé.* Leitung des Stückes von seiten des Regisseurs, der mit dem Texte in der Hand in der Kulisse steht.

**cone** *f f* Tod.

**conférencier** 1. *s/m.* jem, der öffentliche Vorträge über ein beliebiges Thema hält. — 2. *v/n.* Vorträge halten.

**confirmer** *P v/a.* (firmeln, nach dem katholischen Ritual durch einen Backenstreich): ~ q. j-m Ohrfeigen geben.

**confiture** *P f* (Konfekt) Menschenkot; Schüler-Argot: ~ d'abricot Ohrenschmalz.

**confiturier** *P m* Latrinenseger.

**confortable** *m*: a) *thé.* gepolstertes Trifot mit falschen Brüsten, Waden etc. — b) großes Glas Bier (etwa  $\frac{2}{3}$  Liter, meist zu 1 fr.). [Hahnrei.]

**confrère** *P m* (Kollege): ~ de la lune

**coni** *f m* Leiche; *v.* omnibus; trimbaleur.

**coniller** *v.* conniller.

**conir** v. connir. [formel] Heirat.)  
**conjungo** P m (Anfang der Trauungs-)  
**connaissance** Pf (Befanntschaft) Geliebte.  
**connaisseurs** m/pl. (Kenner) Sorte der  
 Glaqueurs, welche (gewöhnlich auf den  
 teuren Plätzen) nur durch beifälliges  
 Murmeln oder gelegentliche Bemerkungen  
 ihren Nachbarn Schauspieler  
 oder Dichter zu empfehlen suchen.  
**connaître** v/a. (kennen): ~ le journal  
 ou le menu Bescheid wissen, auch wissen,  
 was es (beim Diner) geben wird; ~ la  
 manique, ~ le numéro (de q.) den  
 Nummel verstehen (jem. in- und aus-  
 wendig kennen); la ~ (ursprünglich ✕)  
 die Theorie kennen, weit. etwas genau  
 kennen; la ~ dans les coins gründlich  
 Bescheid wissen, als richtiger Schlauf-  
 kopf sich überall zu helfen wissen (W.);  
 je la connais das ist eine bekannte  
 Geschichte, Weidinger!; celle-là je la  
 connais damit brauchst du mir nicht zu  
 kommen, den Streich kenne ich; vgl.  
 connu und fourbi.  
**connasse** P f dummes (eßbares) Weib;  
 Argot der Bordell-Huren: nicht polizeilich  
 eingeschriebene Dirne.  
**conneau** P m [con] Dummkopf (W.).  
**connerie** P f Dummheit.  
**co(n)niller** P v/n. Ausflüchte suchen, um  
 sich einer Gefahr zu entziehen, sich ver-  
 stecken, verschwinden (wie ein Kaninchen  
 [connil] in seinem Bau).  
**co(n)nir** P v/a. töten; v/n. sterben.  
**connu** P a. (bekannt): ~! das kennen  
 wir! Weidinger!; auch: abgedroschene  
 Geschichte! an so etwas glaube ich nicht  
 mehr! (vgl. connaitre).  
**conobler, conobrer, a. connobre** P v/a.  
 (er)kennen.  
**conscience** f (Gewissen): a) P Leib, Ma-  
 gen; se mettre un verre de vin sur  
 la ~ sich ein Glas Wein einverleiben.  
 — b) typ. (Arbeit in gewissem Gelde)  
 la ~ alles, was in gewissem Gelde  
 arbeitet; v. ranger, b.  
**conserar(d)** m éc. polytechnische Schule: =  
 conscrit (Mat. 20. 10. 84). [Fuchz.]  
**conserit** m (Rekrut) éc. Normalschule: f

**conseiller** m v. chemise.  
**conservatoire** P m: élève du ~ de la  
 Villette schlechter Sänger. — Leihhaus.  
**conserves** F f pl. (eingemachte Früchte)  
 das klassische Repertorium des Théâtre-  
 Français.  
**consigne** ✕ f (Weisung, Instruktion) Ver-  
 bot auszugehen; ~ à gros grains Ge-  
 fängnis (L. M.); v. manger. — Schür-  
 haken, -eisen.  
**consolation** P f (Trost): a) Brantwein;  
 débit de ~ Schnapsbude, Likör-Schanke.  
 — b) Art gaunerisches Würfelspiel.  
**consoler** P v/a. (trösten): ~ son café  
 Cognac in seinen Kaffee thun.  
**consomm(e)** P f [abr. v. consommation:  
 das in einem Café, in einer Restauration  
 Verzehrte]: offrir une ~ à q. j-m eine  
 Erfrischung anbieten; jouer la ~ um  
 die Beche spielen.  
**conspiration** f Journalisten-Argot: ~ du  
 silence Verschwörung der Presse zur  
 Unterdrückung einer neuen Zeitung etc.  
 durch Totschweigen.  
**constante** f (math. konstante Größe)  
 außerhalb der Anstalt wohnender Zög-  
 ling des Polytechnikums.  
**conter** ✕ v/a. (erzählen): ~ qc. au perru-  
 quier des zouaves an et. nicht glauben.  
**contrebasse** P f (Kontrabaß) der Hintere;  
 travailler la ~, sauter sur la ~ Fuß-  
 tritte vor den Hintern geben.  
**contre-coup** P m (Gegenschlag): ~ de  
 la boîte Werkführer in der Fabrik.  
**contre-fiche** P v/pr.: „tant qu'à moi,  
 je m'en contrefiche“ was mich betrifft,  
 so mache ich mir ebenso wenig daraus,  
 als jener (MONNIER).  
**contremarque** P f: ~ du Père-Lachaise  
 He'lena-Medaille, die Napoleon III. allen  
 Soldaten aus dem ersten Kaiserreiche verlieh  
 (vgl. chocolat).  
**Contre-ordre** m (Gegenbefehl): monsieur  
 ~ nannte der franz. Soldatenwitz Napo-  
 leon III. (Prozeß Bazaine; Neue Fr. Pr.).  
**contribuable** P m (Steuerpflichtiger) Be-  
 stohler.  
**contrôle** P m Brandmal auf der Schulter  
 der Bagno-Sträflinge.

**contrôler** P *v/a.*: ~ q. jem. mit dem Stiefel-Abfahse ins Gesicht schlagen.

**convalescence** f *f* (Genesung) Polizei-Aufsicht.

**copaille** P *f* Päderast, Schandbube.

**copain** *m éc.* et P [compaing. compaignon] Schulkamerad, Kamerad.

**cope** F *f*: a) *typ.* = copie. — b) *ehm.* Handelsmißbrauch: Forderung e-s höheren Preises als der auf der Ware notierte.

**copeau** *m* (Hobelspan) 1. P: a) arracher son ~ keine Arbeit scheuen; souffler son ~ arbeiten. — b) Zunge; lever son ~ sprechen, schwagen. — c) Holzarbeiter. — d) Auswurf, Spucke. — 2. f coup de vague avec ~ x Diebstahl mit Einbruch.

**copie** *f typ.* Manuskript für den Seher; faire de la ~ (sur q.) einen Zeitungsartikel schreiben (*fig.* j-m Übles nachreden); pisser de la ~ viel Manuskript mit großer Leichtigkeit schreiben; pisseur de ~ schreibseliger Schriftsteller.

**copine** P *f* [copain] Kameradin, Freundin.

**copurchic** *s/m.* et *a.* [nach EDG. MONTEIL, *La Bande des copurchics*, von pur Filzhut à la Rubens, co oder cum = mit und chic] elegant gekleideter Herr mit Rubenshut, weis. Modeherr; glänzend, herrlich.

**coquage** f *m* Denunziation.

**coquard** *m*: P Auge; s'en tamponner le ~ = s'en battre (v. ds) l'œil. — *enf.* Ei.

**coquardeau** P *m* Gimpel, der sich von Frauen leicht betölpeln läßt; betrogener Ehemann; lächerlicher Muthalter.

**coquarder** P *v/n.* [coquard Ei] frumme Eier legen.

**coquer** P *v/a.* denunzieren; geben; v. boucanade; ~ la camoufle das Licht hinhalten; ~ le poivre à q. jem. vergiften; ~ le rifle Feuer anlegen; ~ le taf Angst einjagen. — Coquez! Greif zu! (Zuruf des Helfershelfers bei einem Ladendiebstahl, wenn er die Aufmerksamkeit des Handlungsbieners glaubt abgelenkt zu haben; im entgegengesetzten Falle ruft er: Rengraciez! Nimm dich in acht!).

**coqueur** *m*, **coquense** f Denunziant(in); ~ de bille ou de braise Kapitalgeber.

**coquillard** P *m* (etwa: Muschelträger) Pilger. — x Kürassier (wegen des gleich Muschelschalen ihn einschließenden Kürasses). — Auge (= coquard).

**coquille** *f typ.* falscher Buchstabe, Satzfehler, z. B. in einem Rituale sollte stehen: „ici le prêtre ôte sa calotte“, statt daß a im letzten Worte hatte der Seher ein u gesetzt; metteur de ~ s Schriftsetzer.

**coquillon** P *m* Laus.

**coquin** f *m* (Schuft: hier anspielend an coqueur) Denunziant.

**coquine** P *f* (liederliche Dirne) Schandbube.

**corbeau** P *m* (Rabe): a) Schwarzrock, bsp. Bruder der christlichen Lehre; Zeichenträger — b) Gemäldehändler, welcher, besonders bei Schluß des Salons, bedürftigen Künstlern ihre Werke zu Spottpreisen abdrängt (K.).

**corbeille** *f*: gratter à la ~ v. gratter.

**corbillard** P *m* (Leichenwagen): faire son cheval de ~ den Schlaufkopf spielen, sich aufspielen; ~ de loucherbier [im javanais (v. ds) = boucher] Abfuhrwagen des verstorbenen Gleisches aus den Schlächtereien; ~ à deux roues trauriger melancholischer Mensch; ~ à nœuds unjaubere und ungesunde Dirne.

**corbuche** f *f* Geschwür; ~ lof künstliches Geschwür.

**corde** F u. P *f* (Strick): a) mettre la ~ au cou d'un colonel einem Obersten bei seiner Verabschiedung das Kommandeurskreuz geben; tenir la ~ den größten Zulauf haben, am beliebtesten sein; avoir (n'avoir pas) la ~ (d' Saite) den ergreifenden und pathetischen Ton zum Ausdruck der Gefühle und Leidenschaften (nicht) treffen; coucher à la ~ in der Kneipe schlafen (ursprünglich sitzend und mit dem Rechte, die Arme auf einen vorgespannten Strick zu stützen).

**corder** P 1. *v/n.* [abr. von s'accorder] sich gut vertragen, brüderlich verkehren. — 2. *v/a.* [corde Strick]: ~ la peau à q. jem. mit einem Stricke durchbleuen (Mét. 240).

**cordonnier** P *m* (Schuster) v. becfigue

**corio** *m* Argot der polyt. Schule: Springbrunnen (nach dem General Coriolis, welcher auf den Gärten der polytechnischen Schule Springbrunnen gründete).

**cornage** *P m* Gestank.

**cornant** *m*, ~ *e f* *l* Doh, Kuh.

**cornard** *m*: a) *P* Hörnerträger, Hahnrei.

— b) Argot der Schüler von Saint-Cyr: faire un ~ sich ein Stück Fleisch vom Mittag-Essen reservieren, um das trockene Brot beim Frühstück oder Vesperbrot damit zu belegen; weit. du ~ Lebensmittel überhaupt (145<sup>e</sup>, 63); faire ~ sich von den übrigen absondern, in einem Winkel Beratung halten.

**corne** *f* (Horn) Hörnchen (Gebäd, = croissant). — Wagen, Kehle; v. rincer.

**corn(e)au** *m*, ~ *de f* *l* = cornant(e).

**cornemuse** *P f* (Dudelsack) Kehle; se rincer la ~ trinken. [riechen.]

**corner** *P v/n*. stinken; vom Fleische: muffig

**cornet** *m* (Tüte): a) Künstler-Argot: faire un ~ eine Subscription zu Gunsten eines kranken Kameraden anstellen. — b) *P* Wagen: se mettre qc. dans le ~ essen; n'avoir rien dans le ~ nüchtern sein. — c) *l* ~ d'épices Kapuziner.

**cornette** *P f* [*f* zu cornard] weiblicher Hahnrei (Frau, deren Gatte untreu ist).

**corniche** *f* (Karnies): a) *P* Hut. — b) *éc*. Militärschule von Saint-Cyr.

**cornicherie** *f* Dummheit.

**cornichon** *m* (kleine Gurke zum Einmachen): mit *f* ~ *ne*: a) *F u. P* Einfaltspinsel; Frauen gegenüber: blöder Mensch. — Aspirant für die Militärschule von Saint-Cyr. — b) *l* Kalb.

**cornière** *P f* Viehstall.

**cornificetur** *P* (kör-ni-fi-ke-tür) *m* Hahnrei.

**correcteur** *m* Strafgefangener, der die Aufsicht über seine Mitgefangenen führt.

**correspondance** *f* Arbeiter-Argot: Imbiß in der Weinschenke (meist  $\frac{1}{2}$  Duzend Austern, ein Glas Chablis und ein Brötchen), den man in Erwartung eines Omnibus genießt, zu dem man ein Korrespondenzbillet hat.

**corridor** *P* (meist gesprochen: kö-rö-dör) *m* Kehle; astiquer le ~ essen und trinken;

se rincer le ~ d'une fiole de Moët eine Flasche Champagner austreten.

**corser** *v/a. et v/pr.* den Wein verstärken; Schriftsteller-Argot: die Lösung des Knotens verwickelter machen; se ~ verwickelt, schlimmer werden.

**corset** *m v. quinze*.

**corvée** *P f* (Frondienst) mühsame, nicht lehrende oder vergebliche Arbeit; undankbare Aufgabe. — Suren-Argot: aller à la ~ an die Arbeit gehen.

**corvette** *l f* Schandbube.

**cosaque** *F u. P m*: a) Stubenofen. — b) in gold- oder silberfarbenes Papier gewickelter Bonbon, bzw. mit Altrappe.

**cosmel** *l m* Schatzmeister der Diebe.

**cosmo** *f éc. abr.* von cosmographie.

**cosne** *l f* Wirtshaus.

**cosser** *P v/a.* Geld ausgeben; faire ~ q. jem. zum Herausrücken von Geld nötigen.

**coste** *l f* Tod.

**costel** *P m* Zuhälter.

**costières** *f pl. thé.* Salz im Fußboden zum Einschieben der Kullissenstüben. — Argot der Falschspieler: Seitentaschen.

**costume** *m thé.*: faire un ~ einen Schauspieler bei seinem Auftreten beklatschen, noch ehe er ein Wort gesprochen hat.

**cote** *f* (Buchstabe zur Bezeichnung von Aktien; Kurzzettel) la ~ G [*j'ai*] bei der Aufnahme des Inventars einer Erbschaft von den Schreibern entwendeter, wertloser Gegenstand; frère de la ~ Kommis eines Wechsel-Agenten. — Sport: Tabelle der Buchmacher. — Polytechn. Schule: séance des ~s = brimade (Ev. 21. 11. 84).

**côte** *f* (Rüste; Rippe): a) Bummier-Argot: schwierige Lebenslage; être à la ~ kein Geld haben, abgebrannt sein (*ant.* être à flot); frère de la ~ Unglücksgefährte. — b) *P* ~ de bœuf Infanterie-Ädel. — Avoir les ~s en long faul sein, nicht arbeiten mögen.

**côté** *m* (Seite): n'avoir rien du ~ gauche kein Herz im Leibe haben (vgl. téton). — *thé.* ~ cour (~ jardin) Kullissen zur Rechten (zur Linken) des Zuschauers. — Un article à ~ ein nicht zur Sache gehöriger Artikel. — ~ des caissiers

Seite des Nord-Bahnhofes in Paris, wo die Villette nach Belgien ausgegeben werden; vgl. Belgique. — *X* ~ qui n'est pas vrai, ~ hors du montoir unrechte Seite; mariés du ~ qui n'est pas vrai links (gar nicht) getraut.

**côteland** *P m* [côte Rippe] gerippte Melone.

**côtelette** *f* (Rippchen): *a*) *P* ~s *pl.* Koteletten (nach unten breiter werdender Badenbart); l'homme aux ~s Ministerpräsident Ferry (*Intr.* 31. 12. 84); ~ de perruquier (auch de menuisier, de vache) Stück Käse; ~ polonaise Nasenpopel. — *b*) *thé.* avoir sa ~ beflacht werden. — *c*) *F v.* emporteur.

**côte-nature** *f* [côtelette au naturel] Keßner-Argot: gebratenes Hammel-Kotelett ohne Zuthat.

**coterie** *P f* (geschlossene Gesellschaft) ein sich von den übrigen absondernder Bund von Arbeitern, der die Förderung persönlicher Zwecke verfolgt. — Argot der Maurer und Steinmessen: Kamerad, Nebengesell. [selben.]

**côtier** *m* Vorspannpferd und Führer des-

**cotillon** *P m* (Unterrock) Frauenzimmer; faire danser le ~ seine Frau schlagen.

**cotillonneur** *m* Cotillontänzer.

**coton** *P m* (Baumwolle): *a*) Schlägerei; il y aura du ~ es wird Hiebe sein; v. balle. — *b*) schwierige Arbeit, Schwierigkeit, Sorge, z. B. cela lui donne du ~ das macht ihm viel Not; il y a du ~ es ist eine schwierige Geschichte; avaler du ~ übers Ohr gehauen werden. — *c*) Brot; das Essen.

**cotret** *m* (Reisbündel, Welle): *a*) *P* jus de ~ Tracht Schläge. — ~s *pl.* Beine. — *b*) *F* = cotteret.

**cotte** *P f* (Weiberrock) blaue leinene Hose zum Überziehen bei der Arbeit.

**cotteret** *F m* aus dem Bagno entlassener Sträfling. [~ fahlföpfig sein.]

**cou** *P m* (Hals): avoir le front dans les

**couac** *P m* (Schrei des Raben, Mißton, falsche Note beim Singen) Pfaffe.

**couche** *f* (Schicht): *a*) les nouvelles ~s [zu ergänzen: sociales] die neuen (unteren,

demokratischen] Gesellschaftsschichten. — *b*) *P en avoir une* ~ ein Brett vor dem Kopfe haben.

**coucher** *1. v/n.* (liegen, irgendwo schlafen) *F* il y couche er kommt von dem Orte: gar nicht fort, er ist beständig da; il a une tête à ~ dehors er ist nicht wert, daß man ihn irgendwo in ein Haus aufnimmt. — Bei einer Arbeit nicht vorwärts kommen, faulenzten. — Bongsandlungsbienern: être couché wegen Zuspät-kommens mit einer Geldstrafe von 25 Centimes belegt sein. — *2. v/a.* (zu Bett legen): *a*) *P* à quelle heure qu'on te couche? wann legt man dich zu Bett? wirst du nicht bald alle werden? (zu einem Lästigen, den man gern los sein möchte). — *b*) *F v.* bavarde.

**coucou** *m*: *a*) *P* [für cocu] Hahnrei. — *b*) *F* (Kuckuckuhr) Uhr; ~ à répétition Tripper.

**coude** *P m* (Ellbogen): lâcher le ~ à q. jem. verlassen; lâche-moi le ~! schen' dich fort! bleib' mir vom Halse!; v. adroit; prendre sa permission sous son ~ gar nicht um Erlaubnis fragen, um etwas zu thun.

**couenne** *P* (Schwarte) *1. s/f.* Haut; se racler (ou se ratisser) la ~ sich rasieren. — Fleisch; gratter la ~ à q. jem. frauen, lobhudeln. — ~ de lard Bürste. — ~s *pl.* Hängebañen. — *2. s. u. a.* einfältiger Mensch), albern, ungeschickt; est-il ~! ist das ein Einfaltspinsel!

**couesa** *F m* Taschenuhr.

**couettes** *f/pl.* (Schwänzchen): ~ de cheveux Haarlödchen an den Schläfen und hinten am Halse.

**couille** *P f*: être à la ~ = être à la coule (v. ds c).

**couillé** ou **couillet** *F m* Dummkopf; v. plan *F*.

**couilles** *P f/pl. tr.b.* Hoden; avoir des ~ au cul Haare auf den Zähnen haben; il n'a pas de ~ er hat keinen Mut.

**couillon** *P m* Rujon, Memme; v. couyon.

**couillonner** *P v/n.* spaßen: le directeur qui ne couillonne pas der Direktor, der keinen Spaß versteht (R. C. 234).

**couiner** *P v/n.* weinen, flennen.



**coulage** *m* (Lefage) Verluste durch Veruntreuungen der Dienerschaft; Verschleuderung, Vergeudung der Staatsgelder in der Verwaltung.

**coulant** *f m* Halstuch. — = couliant.

**conle** *f* = coulage; être à la ~: a) darüber machen, daß die Dienerschaft keine Veruntreuungen begeht; b) *P* liebenswürdig im Umgange sein, ein kulantcs Wesen haben; c) pffiffig sein, alle Schliche kennen, den Kummel verstehen; mettre à la ~ genau von dem Stand der Dinge unterrichten.

**coulé** *P a.* [= coulé à fond] unrettbar verloren, ganz heruntergekommen, ruiniert; être ~ dans l'opinion de q. j-s Vertrauen gänzlich verscherzt haben.

**couler** *P v/a. et v/n.* (fließen): a) (se) la ~ douce gemütlich, behaglich leben; en ~ à q. j-m flausen vormachen, j-m etwas aufbinden. — b) ~ q. [à fond] j-m Geld abgewinnen; jem. ruinieren; jem. um seinen guten Ruf bringen. — c) faire ~ un enfant ein Kind abtreiben.

**couleur** *P f* (farbe; Vorwand): a) vin de quatre ~s dicker südfranzösischer Wein, der, mit Weißwein verschnitten, zur Fabrikation verschiedener Bordeaux-Weine benutzt wird. — b) Lüge: monter une ~ flausen machen (vgl. monter); on connaît ces ~s solche flausen kennt man; être à la ~ sich kein X für ein U machen lassen. — c) Ohrfeige: appliquer (ou ficher) une ~ à q. j-m eine Ohrfeige geben; passer à la ~ sich ohrfeigen lassen. — d) v. cravate.

**couleuvre** *P f* (Natter) schwangere Frau.

**couliant** *f m* Milch.

**couliante** *f f* Gartenalat (= laitue).

**coulistier** *l. a.* Kulissen...: intrigues coulistières Theater = Intriguen. — *2. s/m.* Trödler=Argot: Makler, Spesulant in abgetragenen Kleidern.

**couloir** *P m* (kleiner Flur) Kchle; Mund; ~ à airs: a) Sängerin, b) Kchle; v. chelanguer; vgl. corridor.

**coup** *m* (Schlag, Stoß): a) *P* betrügerischer Kunstgriff: il m'a fait le ~ er hat mich betrogen; geheimes Mittel; il a le ~ er

versteht den Kummel aus dem Grunde; il a un ~ er hat einen ihm eigentümlichen Kunstgriff; valoir le ~ der Beachtung, der Mühe wert sein. — Le ~ de l'absinthe, de l'attendrissement die Stunde des Absinthtrinkens, der Augenblick der Rührung; v. arrosoir; ~ de bas gefährlicher Schlag; ~ de béliet, ~ de la rencontre = coup de Garibaldi (v. bas); ~ de bouteille Rôte des Gesichts, Blut-erguß ins Gehirn infolge der Trunksucht; ~ de caboche plögllicher, unüberlegter Streich; ~ de cachet heftiger Messerstich, bei dem man der Waffe eine rotierende Bewegung giebt, so daß der Stoß fast immer tödlich wirkt; ~ de la chancellerie einer der Gänge des Ringkampfes mit flacher Hand, bei welchem man den Kopf des Gegners unter dem Arm hält; ~ de chässe (Auge) ou de quinquet Blick; ~ de chasselas kleiner Rausch; ~ de chien unredlicher Streich, Verrat; ~ d'encensoir Faustschlag auf die Nase; ~ de feu Augenblick drängender Not, entscheidender Augenblick, *typ.* beginnender Rausch; *typ.* ~ de feu de société derjenige Grad der Trunkenheit, wo man anfängt munter zu werden, wo der sonst Schweigsame zu reden, der nie Tanzende zu tanzen anfängt und auf diese Weise die Gesellschaft (la société) amüsiert; se flanquer un ~ de figure sich infolge zu starken Weingenußes einen Brummshädel holen (Mét. 192); ~ de flanc unvorbereiteter, durch den Zufall gebotener Streich oder Diebstahl (Mét. 191); ~ de fourchette: a) Mahlzeit, Frühstück; b) Diebstahl, der mit Hülfe von nur zwei Fingern ausgeführt wird; c) Stoß mit dem Mittel- und Zeigefinger in beide Augen des Gegners; ~ de fusil schlechte Mahlzeit (vgl. fusiller); ~ de gaz Schluck Wein; ~ de gilquin Faustschlag; ~ du lapin gefährlicher, oft tödlicher Stoß bei Schlägereien des Pöbels, *fig.* Gnadenstoß; recevoir le ~ du lapin, auch plögllich alt werden; ~ de manche schwindlerische Bettelei in den Häusern (v. manche 1); ~ du médecin Glas Wein, das man unmittelbar nach der Suppe trinkt; ~ de picton Rausch; ne pas se donner

des ~s de pied sich herausstreichen; v. foudre; ~ de pied im Schneider-Argot: Geldvorschuß; ~ de pied de jument ou de Vénus venerische Krankheit; *thé.* ~ de pistolet äußerst kühn angelegte Scene, auch: höchst origineller, fast toller Auftritt, der nur den Zweck hat, die Aufmerksamkeit zu reizen; Börse: tirer un ~ de pistolet ein ganz vereinzelttes Geschäft abschließen; v. plumeau; ~ de poing de la fin ironisches oder hartes Schlusswort; ~ de poing (américain) Art Totschläger (stumpfes Stück Eisen, das mit Löchern zum Durchstechen der Finger versehen ist), weitz. jede ähnliche zum Austeilen von mörderischen Schlägen verwendbare Waffe; revolver ~ de poing sehr kurzer Revolver (W.); ~ de ponce: a) durch einen Druck mit dem Daumen auf die eine Waagschale bewirktes Mindergewicht, falsches Gewicht, b) Einbruch, Erdröselung; v. ponce; ~ de Raguse Verrat (Anspielung auf den Abfall Marmonts, Herzogs von Ragusa); ~ de rifle Betrunkenheit; ~ de sabre: a) Hinterbacken, b) großer Mund; ~ de sifflet [für coupe-sifflet] Messer; ~ de sirop, ~ de soleil leichter Raufsch, Spitz; von weiblichen Dienstboten: donner le ~ du tablier den Abschied fordern (um Lohn-Erhöhung zu erlangen); ~ de tampon Faustschlag; donner un ~ de télégraphe eine telegraphische Depesche befördern; ~ de temps plötzlicher Zufall, Überraschung; ~ de torchon Ruß; se donner un ~ de torchon sich auf Säbel schlagen (auch mit den Fäusten); ~ de trente-trois centimètres Fußtritt; recevoir un ~ de vieux an die Bierziger kommen (v. Frauen); il a reçu le ~ du vieux er ist ganz plötzlich alt geworden (*Écho* 28. 2. 85). — 331. cent, monter. — b) F: ~ d'acré letzte Ölung; ~ d'Anatole ou du père François Würkung mit einem Taschentuche (v. François); ~ de casserole Denunziation; v. Garibaldi; ~ de serre ou sert verstoßener Seitenblick; ~ de tronche plötzlicher, unüberlegter Streich; ~ de vague unvorbereiteter Diebstahl (*ant.* poupard).

**coupailon** *m* Schneider-Argot: ungeschickter Zuschneider.

**coupe f:** a) Stoßschwimmen; P tirer sa ~ schwimmen; davonlaufen. — b) Spieler-Argot: saut de la ~ Volte schlagen; faire sauter la ~ die Volte schlagen. — c) F Glend.

**coupe-choux** *P m* Käsemesser (Zeitengewehr der Infanteristen).

**coupe-cul** *P m:* jouer à ~ nur eine Partie spielen (ohne Revanche zu geben).

**coupe-sicelle** *m* Feuerwerker.

**coupe-file** *m* von der Polizeipräfektur an Diplomaten und Vornehme ausgestellte Fahrkarte, welche gestattet, die Wagenreihe zu durchbrechen und an Orten zu fahren und zu stationieren, wo es dem Publikum untersagt ist.

**coupe-gueule** *m éc.* = bibeiro

**coup(e)lard** *F m* [coupe-lard] Messer.

**couper** *v/a., v/n. et v/pr.* P v. chique; cela te la coupe darauf warst du nicht gefaßt, das bringt dich außer Fassung; ~ cul aus dem Spiele austreten (vgl. coupe-cul); ~ dedans, ~ dans le ceinturon, ~ dans le pont in die Falle gehen, anbeißen, hineinfallen; ça vous coupe la gueule à quinze pas der Gestank macht sich schon aus weiter Ferne bemerkbar; ça vous la coupe das stinkt abscheulich (vgl. auch chique); v. guimbarde; ~ la musette (ou la chique) à q. j-m ins Wort fallen, das Maul stopfen, auch: j-m die Kehle abschneiden; ~ dans la pommade sich täuschen lassen; v. queue; ~ le trottoir das Trottoir unsicher machen oder säubern (in ungebührlicher Weise immer gerade ausgehen, als wäre man allein auf demselben). — *thé.* ~ les effets die Wirkung der Aktion eines Mitspielenden vereiteln. — ✕ ~ l'alca, ~ la verte Absinth trinken. — Y ~ et. nicht können, nichts davon verstehen, et. nicht thun mögen, ✕ einer Arbeit, einem Marsche zc. listig ausweichen, vom Appell dispensiert sein (145°, 141); mon vieux, tu n'y couperas pas, le double va te ramasser alter Freund, du wirst der Strafe nicht entgehen, der Feldweibel wird dich fassen (W.). — Se ~ sich in seinen eigenen Worten fangen (z. B. eine verhängliche Geschichte in der dritten Person anfangen und ohne es zu merken in die erste übergehen).

— *typ.* *F* ~ hineinfallen (eine Sache, Erzählung u. für wahr halten, die es nicht ist); je n'y coupe pas das glaube ich nicht; être coupé abgebrannt (ohne Geld) sein.

**coupe-sifflet** *P m* Messer.

**coupeur** *m* (Zuschneider): ~ de pièces jem., der ein Melodrama zur Benutzung in Marionetten-Theatern abkürzt und verarbeitet.

**couplard** *m v.* coupelard.

**couplet** *m thé.*: Worte, die der Schauspieler zu sprechen hat, gleichviel ob Verse oder Prosa (A. B.).

**coupolard** *F m* (wegen der Kuppel [coupole] auf dem Palais Mazarin, in welchem der Sitz der Académie ist) Mitglied des Instituts von Frankreich (= cul à fauteuil).

**coups(-)de(-)manche** *P m* bettelnder Schwindler.

**cour** *f* (Hof) v. côté.

**courailier** *P v/n.* den Dirnen nachlaufen, ein liederliches Leben führen.

**courant** *P l. m* (Lauf der Geschäfte) Kunstgriff, Geheimnis: connaître le ~ Bescheid wissen; montrer le ~ à q. jem. in et. einweisen. — Se donner un ~ d'air (Luftzug) sich aus dem Staube machen (Z., As. 494); se fourrer un ~ d'air dans l'œil sich Täuschungen hingeben, sich gräßlich irren. — 2. a. v. chien.

**courante** *P f* Durchfall.

**courbe** *f f* Schulter.

**courer** *f v/a.*: tu me la coures du langweilst od. du ärgerst mich. — Se ~ *v/pr.* sich hüten, sich vorsehen.

**coureuse** *f*: a) *P* leichtfertige Dirne. — b) *f* Schreibfeder; Nähmaschine.

**courir** *v/n. et v/a.* *P*: ~, a. ~ la gueuse ou le guilledou sich nachts umhertreiben, den Menschen nachlaufen; se la ~ davonlaufen; v. bordée. — Sport: faire ~ Rennpferde halten. — Chien courant v. chien. — *f* se ~ mißtrauen.

**courre** v. chasse. [wagen.]

**courrier** *m*: ~ de la Préfecture Zellen-

**courriériste** *m* Journalist, der den Tagesbericht (le courrier de Paris, etc.) liefert.

**courtange** *P f* = la Courtille, früher Vorstadt von Paris mit vielen Vergnügungsorten. [ist zu Fuß (W.).]

**court-à-pattes** *P m* Infanterist, Artiller-

**courtaud** *m* (Stußschwanz) v. boutange.

**court-bouillon** *f m* (Fischbrühe): le grand ~ das Meer.

**courte** *P f obsc.* Schwanz.

**courtiser** *v/a.* (j-m den Hof machen) v. blonde; ~ la dame de pique Karten spielen.

**cousin** *P m*: ~ de Moïse Hahnrei (wegen der beiden hörner-ähnlichen Feuerstreifen auf dem Haupte des Moses).

**cousine** *P f*: ~ de vendange gern kneipen-des Frauenzimmer; obsc. Schandbube.

**cousse** *f m*: ~ de castu Krankenwärter.

**coûter** *P v/n.*: ~ les yeux de la tête sehr teuer zu stehen kommen; ~ une peur et une envie de courir gar nichts kosten (von gestohlenen Gegenständen).

**couturasse** *P f* [= couturière] Näherin, Schneiderin. — Hochennarbiges Frauenzimmer.

**couture** *P f* (Naht): montrer la ~ de ses bas einen Ort verlassen, fortgehen; sein Engagement brechen (v. Schauspieler).

**couturière** *f enf.* [für courtilière] Maulwurfsgrippe.

**couvercle** *P m* (Deckel) Hut.

**couverte** *f* (Decke) v. battre; ✕ faire passer à la ~ pressen, schnellen (L. M.).

**couvrante** *P f* Mühe. [Schaf.]

**couvre-amour** *F m* (Manns-)Hut; ✕

**couvreur** *m*: a) ☐ Schließer, Thürhüter. — b) *P* Hutmacher.

**convrir** *v/a.* (bedecken): a) ☐ ~ le temple die Loge decken; v. travail. —

b) *P* ~ la joue à q. jem. ehrfeigen.

**couyon** *P s/m. et a.* (Kujon, Feigling). ~ comme la lune entseßlich dumm, vor Erstaunen ganz verdugt.

**couyonnade** *P f* (Gemeinheit, Feigheit): ~ en bâton Dummheit; Albernheit.

**couyonner** *P v/n. et v/a.* im entscheidenden Augenblicke feig zurückweichen; gemein scherzen; ~ le service seine Schuldigkeit im Dienste nicht thun.

**couyonnerie** *P f* Feigheit.

**crabosser** *P v/a.* Beulen in et. machen.

**crac** *m:* a) *F* il a le ~ er hat Furcht, steht in Gefahr. — b) *P* Erwerbsmittel der Freudenmädchen. — c) ☸ = krach. — d) *F v.* décarrade und décarrer.

**crac-erie-croc** *P int.* krach, kling.

**crache-louis** *P m* Goldspender, zahlender Liebhaber (*Fl.p.*).

**cracher** *v/a. et v/n.* ([aus-]spucken): a) *P* sprechen; ~ son âme (bei den Musifern: ~ son embouchure) sterben; *v.* basinet; ~ blanc, ~ du coton, ~ des pièces de dix sous Baumwolle spucken, am Morgen nach einem Gelage Durst empfinden; ~ ses doublures seine Lunge ausspeien (von Schwindkräftigen); ~ sur qc. etwas anspeien, in etwas husten; il ne crache pas sur la vendange er verachtet den Wein nicht, er trinkt gern; ~ dans le sac guillotiniert werden. — b) *thé.* ~ sur les quinquets sich auf der Bühne ganz erfolglos abarbeiten. — c) *F abs.* ~ Geständnisse machen.

**crachoir** *P m* (Spucknapf): tenir le ~ sprechen, perorieren; bien jouer du ~ eine gute Gnade haben; abuser du ~ durch immerwährendes Reden seine Hörer ermüden.

**crachoter** *P v/n.* (oft speien): ~ sur q. jem. verächtlich behandeln.

**crack** *m* [engl.] Sport: das beste Pferd, auf dessen Sieg beim Rennen gerechnet wird (vgl. outsider).

**Cracovie** (Krafa; mit Anspielung auf das verbe craquer lügen) 1. *npr.f.*: eh. venir de ~ lügen; avoir ses lettres de ~ sein Patent als Aufschneider haben, als Lügner anerkannt sein. — 2. **cracovie** *f* Lüge, Aufschneidererei.

**cräie** *P f* (Kreide): a) garçon, la ~! wieviel bin ich (sind wir) schuldig? (= l'addition, s'il vous plaît!). — b) ~ d'Auverpin Kohle.

**Craint-plomb** *npr. m. co.* Spitzname des Prinzen Plon-Plon nach dem Krimkrieg.

**cramer** *F v/a.* Schüler-Argot: ~ une sèche eine Zigarette rauchen.

**crampe** *P f* (Krampf) 1. avoir une ~ au pyllore großen Appetit haben. — 2. Flucht; tirer sa ~: a) fliehen, davonlaufen; b) sich fleischlich vermischen.

**cramper** *P v/n. u. v/pr.* se ~ = tirer sa crampe (*v. bs*); ~ avec la veuve hin gerichtet werden (= épouser la veuve). — ~ en cerceau mit dem Körper durch Rückwärtsbiegung einen Kreis bilden. — Se ~ sich anklammern. — *v.* dabe 1.

**crampon** *P m* (Krampe) lästiger Mensch, den man nicht los werden kann, *F* Klette; vgl. trimballer.

**cramponner** *P:* se ~ *v/pr.* (sich anklammern): cramponne-toi, Gugus! halt dich fest, August, daß du (vor Erstaunen, Verwunderung) nicht auf den Rücken fällst!

**crampton** *m* [Crampton, Name des Erfinders der Lokomotive] *éc.* Waggon: en ~, messieurs! einsteigen, meine Herren! — M'sieu Crampton Eisenbahnschaffner.

**cramser** *P v/n.* = crapser.

**cran** *F m* (Kerbe): lâcher q. d'un ~ jem. plötzlich verlassen; se serrer d'un ~ den Schmachtriemen enger schnallen. — Avoir son ~ schlecht gelaunt sein; être à ~ sich ärgern, sich quälen; se mettre à ~ sich ereifern. — Zecher im Wirtshause; ✕ prendre un premier ~ den ersten Schluß trinken (*Marg.* 108).

**crâne** *P l. a., adv.* crânement vorzüglich, ausgezeichnet schön, famos; il a un ~ (ou il a crânement de) talent er hat verflucht viel Talent. — Red, verwegen; renommistisch. — 2. *s/m.* keck auftreten der Mensch, Renommist; faire son ~ keck auftreten, großthun; mettre son chapeau en ~ seinen Hut auf's Ohr setzen.

**crâner** *P v/n.* = faire son crâne (*v. bs* 2).

**crâneur** *P m* = crâne 2.

**crapaud** *m* (Kröte): a) *P* kleiner Zunge oder Schlingel, *P* Urtschkröte; Knirps. — Œil de ~ Goldstück. — Feuerwerkerei: ~ serpenteux Schwärmerrakete. — ✕ Geldbeutel; faire ~ = faire suisse (*v. bs*). — Nasenpopel. — Niedriger

Lehnstuhl. — **b)** *f* Vorleseschloß; ~ bénard (foré) französisches (deutsches) Schloß.

**crapauder** *P v/n.* schreien, freisprechen.

**crapandine** *×* *f* [nach der Figur e-s pigeon à la crapaudine, einer aufgeschnittenen, flach gebrülhten gebratenen Taube] id., bei den Strafkompagnien, bsd. in Afrika bisher angewandte, jetzt im Verschwinden begriffene Strafe, die darin besteht, daß der Delinquent mit auf den Rücken gebundenen Händen und Füßen in ein Silo oder enges Loch gesteckt, zur Verschärfung der Strafe an die Sonne gelegt wird (W).

**crapoussin** *P m* Knirps.

**crapser** *P v/n.* sterben (Rich., G. 181).

**crapulados** (...o's), auch **crapuladores** (...e's) ou **crapulos** (...o's) *P m* Stinkado's (billige Cigarre).

**craque** *P f* Aufschneiderei, Lüge.

**craquelin** *P m* schwächlicher Mensch. — [craque] Lügner.

**craquer** *P v/n.* aufschneiden, lügen.

**craqueur** *P m* Aufschneider, Lügner.

**crasse** *P f* (Schmutz) Rücksichtslosigkeit; schmutziger Geiz; faire des ~s à q. sich sehr unfein gegen jem. benehmen. — v. baron.

**cravache** *f* (Reitpeitsche) Sport: être à la ~ in Reitpeitschenlänge von dem andern Pferde entfernt sein.

**cravate** *P f* (Halstuch): ~ de couleur Regenbogen.

**cravaté m.**: ~ de rouge = boudiné, grelotteux, etc. (Sch.).

**crayon m** (Bleistift) Börsenbeamter, Kommiss eines Wechselagenten.

**cré** *P a.* [abr. von sacré]: ~ chien! ~ nom! freuzjapperment!

**créateur m** (Schöpfer): **a)** *P* männliches Glied; se faire mousser le ~ enanieren. — **b)** *f* Maler.

**créature** *P f* (Geschöpf) Weibsbild, Mensch *n.*

**crebleu, crelotte** *P abr.* von sacrebleu, sacrelotte = cré (v. ds) nom.

**credo** (tre-do') *m* (Glaubensbekenntnis): **a)** *f* Geständnis; faire son ~ sein Unrecht offen eingestehen. — **b)** *P* Kredit. — **c)** *f* Galgen.

**créer** *×* *v/a.*: ~ un juif seine Notdurft verrichten.

**crème** *f*: être fait ~ auf freier Tat ertappt werden (Mét. 191).

**crémer** *v/a.* [It.] eine Leiche verbrennen.

**crépape** *P m* (das Kränseln): ~ de chignon Schlägerei unter Frauen.

**créper** *P v/a.* (Kränseln) von Frauen: se ~ le chignon, von Männern: se ~ le toupet sich in den Haaren liegen, sich hauen.

**crépin** *P m* [saint Crépin der heilige Krispin, Patron der Schuhmacher] Schuster.

**crépine** *f*: **a)** *P* [f zu crépin] Schusterfrau. — **b)** *f* Geldbeutel, Börse.

**crépon m** Haarwulst, die unter die Frisur | **crès** *f adv.* schnell. [gelegt wird.]

**crepinière** *f adv.* viel.

**cresson** *P m* (Kresse) Haar: il n'a plus de ~ sur le caillou ou sur la fontaine er hat einen kahlen Kopf (vgl. alfa).

**crétiniser** *v/a.* (blödsinnig machen) vor Bewunderung rein toll machen: C'est la plus belle créature de notre temps; j'en suis crétinisé! Sie ist das schönste Geschöpf unsrer Zeit; ich bin ganz weg!

**creuse** *P f* [creux hohl] Kehle.

**creuser** *v/a. thé.* ~ son rôle jeden Satz seiner Rolle betonen; vgl. bonhomme.

**creux** **1.** *P m* Stimme; bon ~ schöne helle Stimme; fichu ~ gebrochene, halb erstickte Stimme. — Haus, Wohnung. — **2.** *f a. v.* bâton, e.

**crevaille** *f* Welt der abgelebten Jünglinge, der crevés (Intr. 4. 3. 85).

**crevaion** *P f* (das Kriechen) Lebenskampf; faire sa ~ sterben.

**crevant** *P a.* langweilig; herzzerreißend. — C'est ~ [à crever de rire] es ist zum Lachhachen (W.).

**crevard** *P m* totgeborenes Kind.

**crevé** *P*, auch **petit crevé m** (Kriecher) entnervter, verweichlichter Geiz, Jung-Geiz. [Freiwilliger]

**crève-faim** *×* *m* angeworbener Soldat, |

**crève-la-faim** *P m* Hungerleider.

**crever** *P v/a.* (bersten machen): **a)** zu- | nichte od. totschlagen; ~ la gueule à q.

j-m das Gesicht blutig schlagen; ~ la paillasse à q. jem. mörderlich prügeln, j-m Fußstritte in den Bauch geben; v. plafond; ~ l'œil au diable trotz allem zum Ziele gelangen; se ~ de travail sich zu Tode arbeiten; tu t'en feras ~ nie, im ganzen Leben nicht; du wirst dich dabei zu Grunde richten; du wirst daran versterben. — b) *typ.* einen Arbeiter entlassen. — c) Journalisten-Argot: ~ à la ligne die Viertel- und halben Zeilen nicht mitzählen in Zeitungs-Artikeln, die zeilenweise honoriert werden. — d) *obsc.* ~ la pièce de dix sous Sodomiterei treiben.

**crevette** *F f* (Krabbe) das Weibchen des crevé; galantes Frauenzimmer. — „Viens-tu souper? il y aura de la ~“ kommst du zum Nachtessen? es werden Frauenzimmer dabei sein

**criarde** *P f* (Schreierin): a) Seile; Säge; Klingel; tirer la ~ klingen. — b) Huhn.

**criblage**, auch **criblement** *F m* Schrei, Geschrei.

**cribler** *F v/n.* [crier] schreien, rufen; ~ (ou gueuler) au charron ou à la chienlit Diebel! Hölle! rufen; ~ à la grive einem beim Stehlen begriffenen Kameraden zurufen: aufgepaßt! der Gendarm kommt.

**cribleur** *F m* Rufer; ~ de beurre Wechselmakler; ~ de frusques umherziehender Kleiderhändler; ~ de lance Wasserträger; ~ de mac(h)abées Kirchhofswächter; ~ de malades Gefängniswärter, der die Gefangenen ins Sprechzimmer ruft; ~ de verdouse Obsthändler.

**crie**, auch **crik**, **crique** *P m* Schnaps.

**crie-croc** *P u.* *F int.* zur Gesundheit!

**crie** *F f* Fleisch, Speck.

**crigne** *F f* Fleisch.

**cri(g)no(l)lier** *F m* Schlächter.

**crik** *v.* crie.

**criméenne** *f* langer und weiter Soldatenrock mit Kragen und Kapuze für die fr. Soldaten im Krimkriege.

**crin** *F m* (Rosshaar): être comme un ~ borstig (leicht reizbar) sein. — ~s *pl.* (Menschen-)Haar; à tous ~s toll, wild;

poète à tous ~s Sturm- und Drangsdichter.

**cringalet** *F m* = gringalet.

**crinoline** *F f* Dame im Kartenspiel.

**cri(n)o(l)lier** *F m* = crigno(l)lier.

**crio(l)le** *F f* = crie.

**crique** *v.* crie.

**crispin** *m* Zechkunst: gant à ~ Handschuh mit einer das Handgelenk schützenden Manschette.

**cristalliser** *v/n.* u. se ~ *v/pr.* zu (Kry- stallen aufschließen) Argot der Polytechniker: sich ausruhen, faulenzeln, umherbummeln.

**cristi** *P* [abr. von sacristi] japperment!

**croasseur** *P m* [croasser krächzen] Rabe.

**croc** *m* [abr. v. escroc] Gauner. — *v.*

**croche** *F f* Hand. [auch crocs.]

**crocher** *v/a.*: a) *P* [= crocheter]: ~ une porte eine Thür aufbrechen, mit dem Dietrich öffnen. — ~ q. jem. durchprügeln; se ~ sich schlagen — b) *F* = crosser, c.

**crochet** *v.* chevalier.

**crocodile** *P m* Mensch ohne Treu und Glauben; unangenehmer Gesellschafter, grober Kerl. — Gläubiger. — Ausländer, der die Kurse in der Militärschule von Saint-Gyr mitmacht.

**crocomolle** *F f* Brantwein; un de ~ ein Schnaps. [Zähne.]

**crocs** *P m/pl.* (Hafenzähne der Hunde etc.)

**croire** *v/a.* (glauben): ~ que c'est arrivé die Sache zu ernst nehmen. — Tiens! cette idée. Je te crois. Nun seh einer! dieser Einfall! Na sicherlich (R. C. 235).

**croisant** *F v.* croissant, b.

**croiseuse** *f* [croiseur kreuzendes Schiff] auf den Strich gehendes Frauenzimmer (B-M. 88).

**croissant** *m* (Halbmond): a) *P* loger rue du ~ Hörner tragen, Hahnrei sein. — b) *F*, auch **croisant** Weste.

**croix** *f*: ~ de Dieu [für crois de par Dieu] Abbuch, Zibel. — *P* Trödler-Argot: Fünffrankstück.

**crolle** *P f* Napf.

**cromme** *F f* = croume.

**cromper** *F v/a.* retten. [Kartoffel.]  
**crompire** *P f* [vom Deutschen: Grundbirne]  
**cronée** *F f* Schüssel, Teller.  
**croquaillon** *P m* [croquis] schlechte Skizze.  
**croqueneaux** ou **croquenots** *P m/pl.*  
 neue (knarrende) Schuhe; ~ **verneaux**  
 ou **vernos** lackierte Schuhe.  
**croquer** *P v/n.* knarren beim Gehen.  
**croquet** *P m* (Knasterfuchen): être comme  
 un ~ sich über die geringste Kleinig-  
 keit ärgern.  
**crosse** *F f* (Krummstab): **a**) *a.* **crosseur**  
*m* Staatsanwalt. — Glöckner. — **b**) *a.*  
**crossin** *m* Hehler.  
**crosser** *v/a.*: **a**) *F ~ q.* jem. verlästern,  
 über jem. herziehen; *v.* chiffe. — **b**) *P*  
*v.* ferraille. — **c**) *F v/n.* schlagen (von  
 der Uhr): douze plombs crossent es  
 schlägt zwölf. — Hehlen. — *v.* veuve.  
**crosseur** *m*, **crossin** *m* *v.* crosse.  
**crotal** *m* Sergeant in der polytechnischen  
**crottard** *m* Trottoir. [Schule.]  
**crotte** *f* (Rot): **a**) *P* tiefes, schmutziges  
 Glend, Verworfenheit; vivre dans la  
 ~ ein unsauberes, wüstes Leben führen;  
*v.* panier. — **b**) *F ~ d'ermite* ge-  
 schmorte Birne.  
**crotté** *P a.* Schneider=Argot: être ~ nicht  
 Tuch oder Zeug genug haben, um  
 Schmutz darauf zu machen.  
**crottin** *P m* (Pferdemist): être ~ in der  
 Kavallerie dienen.  
**croume** *F f* Kredit. [Pferdehändler.]  
**croumier** *P m* Puschmafler; Winkel-  
**croupière** *f* (Schwanzriemen) Kavalleristen-  
 Argot: allonger la ~ die Strafe erhöhen.  
**croupionner** *P v/n.* [croupion Steiß]  
 mit dem Arsch wackeln.  
**croupir** *P v/n.* (stagnieren; faulig werden):  
 ~ dans le battant schwer im Magen  
 liegen.  
**croustillier** *P v/n.* (Brotkrüstchen zum  
 Trinken essen) trockenes Brot essen.  
**croûard** *m* Zopfmensch (FLAUBERT,  
*Lettres à G. Sand*).  
**croûte** *f* (Brotinde) *v.* embêter u. vgl.  
 croûton.

**croûteum** (tru-tè-o'm) *F m* [croûte schlech-  
 tes Gemälde, Sudelerei; vgl. muséeum]  
 Sammlung schlechter Gemälde (BALZAC).

**croûton** *P m* (Brot-Ranten): s'ennuyer  
 comme un ~ de pain derrière une  
 malle sich wie ein Mops im Tischkasten  
 langweilen. — = croûard.

**croûtonner** *F v/n.* [croûton Sudelmaler,  
 Farbenfleckjer] abscheulich malen, sudeln,  
 flecksen.

**cruche** *f*, **cruchon** *m* *P a.* und *s.* horn-  
 vieh-dumm; Strohkopf, Gans (Frauen-  
 zimmer).

**crucifier** *v/a.* (kreuzigen): ~ *q.* j-m den  
 Orden der Ehrenlegion verleihen; cru-  
 cifié *s/m.* Inhaber eines Ordens.

**crucifix** (tri-ßi-ti') *F m* (Kreuzfig): ~ à l'es-  
 broufe Revolver; ~ à ressort Pistole; }

**eube** *m éc.* *v.* bizut. [Dolch.]

**eueurbitacé** *F m* (kürbisartige Pflanze)  
 Bitteraten=Argot: Einfaltspinsel (für das  
 populäre: melon).

**cueillir** *P v/a.* geräuschlos und flink auf  
 offener Straße verhaften. — ~ une  
 pêche = déposer (*v.* vs) une pêche.

**cugner** *v/a.* machen: ~ une conquête  
 eine Eroberung machen (B-M. 173).

**cuiller** *f*: *typ.* *F ~ (à pot)* Winkelhaken,  
*F* Löffel, Kelle. — *P ~ à pot* Faust;  
 trois coups de ~ à pot et sa soupe  
 est trempée drei Faustschläge, dann hat  
 er genug; ✕ boucher la ~ à *q.* j-m  
 die Hand drücken (L. M.). — *v.* avaler.

**cuir** *P m* (Leder) Haut; se racler le ~  
 sich rasieren; tanner le ~ à *q.* j-m das  
 Fell gerben; ~ de brouette Holz;  
 escarpin en ~ de brouette Holzschuh;  
 Argot der Handschuhmacher: gants en ~  
 de poule Handschuhe aus zu dünnem  
 oder fehlerhaftem Leder.

**cuirassé** *l. s/m.* (mit einem Panzer versehen)  
 Bedürfnis-Auslast mit ziemlich ver-  
 stecktem Eingange, auf den Boulevards,  
 zuerst 1877 (= blindé, introuvable).  
 — *2. a. v.* bitter.

**cuirasser** *F v/n.* [cuir falsche Bindung  
 beim Sprechen, bsp. t für s und umge-  
 kehrt] Sprach-, bsp. Bindungs-schneider  
 machen.

**cuirassier** *F m* [cuirasser] jem., der die Wörter falsch bindet.

**cuire** *P v/n.* (kochen): ~ dans son jus furchtbar schmecken, wie gekocht sein. — Être cuit ruiniert, verloren, verurteilt sein; se faire ~ verhaftet werden.

**cuisine** *f* (Küche): **a)** *F* Litteraten-Argot: materielle Leitung und Anordnung einer Zeitung; faire la ~ d'un journal die Zusammenstellung und Verteilung der Zeitungs-Artikel besorgen; ~ d'art genaue Belehrung über das Technische einer Kunst. — **b)** *P v.* batterie. — Faire sa ~ à l'alcool oft Schnaps trinken. — **c)** *F* Polizei-Präfectur; vesto de la ~ Schutzmantel.

**cuisiner** *v/a.* (die Küche besorgen): **a)** *F* bearbeiten; ein Geschäft zurecht machen, brauen. — **b)** *F* einen Gefangenen belauern, behorchen.

**cuisinier** *m* (Koch): **a)** *F* Redaktions-Sekretär einer Zeitung (vgl. cuisine, a). — **b)** *F* Denunziant; Polizei-Spion; Advokat.

**cuisse** *P f* (Ober-Schenkel): ça me fait une belle ~ das nützt mir zu gar nichts (= ça me rend la jambe bien faite); von Frauenzimmern: avoir la ~ gaie ou hospitalière leicht zugänglich sein, willfährig sein.

**cuite** *P f* Raufsch: attraper une ~ sich einen Affen kaufen; cuver sa ~ seinen Raufsch ausschlafen. — Nüge; Züchtigung.

**cuiten** *P*: se ~ *v/pr.* sich gründlich betrinken.

**cuiivre** *m* (Kupfer) *P* Kupfergeld. — ♫ les ~s die Blech-Instrumente; travailler dans le ~ ein Blech-Instrument spielen.

**cul** *P m* (Arsch): *v. bas, c*; ~ à fauteuil Mitglied der französischen Akademie (= coupolard); ~ goudronné Teerjase, Matrose; gros ~ wohlhabender Lumpensammler; Kartenspiel: ~ levé Partie Écarté zu Dreien, in der zwei von den Spielern unter einer Decke stecken, um den dritten auszubeuteln; jouer à ~ levé so spielen, daß der Verlierende seinen Platz einem andern überläßt; *v. baisser, c*; ~ de plomb: **a)** Mann, der wie angepöcht bei seiner Arbeit sitzt, der Sitzfleisch hat, weis. Altkennmensch; **b)** in

einem öffentlichen Lokale auf Kundschaft wartende Hure; ~ rouge Rothsoße, französischer Infanterist; ~ terreux Landmann, Bauer, Gärtner; bouche en ~ de poule kleiner Mund mit wulstigen Lippen; je l'ai dans le ~ er kann mir gemogen bleiben; enlever le ~ à q. j-m einen Fußtritt vor den Hintern geben; être ~ et chemise unzertrennliche Freunde sein; être à ~ ruiniert sein; montrer son ~ Bankrott machen (vgl. brûler); rire comme un ~ ou comme le ~ de notre âne lachen, ohne den Mund aufzuthun.

**culasse** *z f* (Schwanzschraube): revue des ~s mobiles Schwanzparade.

**culbutant** *P m* Hosen (= culbute).

**culbute** *f* (Purzelbaum): **a)** *P* Pleite; faire la ~ seine Zahlungen einstellen. — **b)** Schneider-Argot und *F*: Hosen.

**cul-de-singe** *z m* = cul (*v. bas*) rouge.

**culottage** *P m* das Anrauchen eines Pfeifenkopfes.

**culotte** *P f* (Hose): **a)** grosse ~ Arbeiter, der öfter in der Kneipe, als in der Werkstatt anzutreffen ist; ~ de peau alter Soldat; ~ rouge = cul (*v. bas*) rouge. — **b)** Verlust im Spiel, an der Börse; Domino: beträchtliche Anzahl Steine, die man nicht hat ansetzen können; se flanquer une bonne ~ ou une ~ à pont, auch perdre sa ~ (*W.*) viel Geld verlieren. — **c)** Raufsch: prendre (attraper ou se flanquer) une ~ sich gründlich betrinken; avoir une ~ betrunken sein; *fig.* „nous nous sommes donné une fameuse ~ monarchique et religieuse“ wir haben uns recht gründlich ausgesprochen über Monarchie und Religion (BALZAC).

**culotté** *P a.* (angeraut, vom Pfeifenkopfe): **a)** abgehärtet, gestählt: „oh! ma chère, je suis ~e, vois-tu“ mir thut das nichts, ich bin ausgepöcht (GAVARNI). — **b)** nez ~ rote Säufernase; *v. vil.* — **c)** Malerei: toile ~e Bild mit dunklen Farben tönen.

**culotter** *P v/a. et v/pr.* (einen Pfeifenkopf anrauchen) anhaltend an etwas arbeiten: je culotte le bacho ich büffle zum Baccalaure-us-Examen; ~ le calendrier



im Kalender die Tage notieren, wo man ein lustiges Leben führen will (*B.-M.* 95). — Se ~: a) sich betrinken; b) sich abhärten, sich stählen gegen Elend und Mühseligkeiten; c) ein rotes Gesicht bekommen; d) viel Geld im Spiel verlieren; e) alt, dienst-untauglich werden.

**culotteur** *P m*: ~ de pipes (Pfeifen-Anraucher) Bummeler.

**cumberlandisme** *m* [Cumberland, bekannter Gedantenteler] Cumberlandismus, Gedankenlesen.

**Cupidon** *P m* (Liebesgott): ~, vieux ~ Lumpensammler; vgl. carquois.

**curé** *P m* (Pfarrer): a) il va tomber des ~s der Himmel ist ganz schwarz, es wird in Strömen regnen. — b) Rohlenjack.

**cure-dents** *m* (Zahnstocher): a) *f* venir en ~ v. pastille. — b) *×* Hau-Bajonett.

**curiense** *P f* Drohschensutischer-Argot: la ~ die Polizei-Präsektur.

**curieux** *f m* (Neugieriger) Instruktionsrichter; Polizeikommissar.

**cursive** *↓ f* schmaler Gang zwischen den Käfigen der Bagno-Gefangenen und der Schiffswand (Bel. 73).

**cusco** *m* [Cusco, Name des Erfinders] besondere Art Spiegel oder Spéculum (*Lut.* 5.6.86).

**cuvaison** *f* [cuver (son vin)]: être en ~ d'ivresse seinen Rausch ausschlafen. (*B.-M.* 1).

**cyclope** *m* (Cyklop): a) *P* der Hintere; faire trimer (ou travailler) le ~, auch: produire son ~ dans le monde zu Stuhle gehen. — b) *f* Cylinderhut.

**cylindre** *P m* Argot der Eisen-Arbeiter: aliser son ~ schwer krank sein. — Cylinder(-hut). — Tu t'en ferais éclater le ~ = tu t'en ferais mourir (v. ds).

**cymbale** *f* (♫ Becken): a) *P* ~s *pl.* Schild an der Thür eines Notars (vgl. brodancheur, décrocher). — Paire de ~s [cinq balles] Zehnfrankenstück. — b) *f* Mond.

**cygne** *P m* (Schwan) Zwanzigfrankenstück.

## D.

**dab** *f u. P m* Gott; Vater; Herr, Meister; (grand) ~ König; ~ de la cigogne Ober-Staatsanwalt; v. birbe, frangin.

**dabe** *P 1. m* = dab. — Huren-Argot: ~ d'argent (Mutter-) Spiegel; crammer avec le ~ d'argent ärztlich untersucht werden. — 2. *f* Mätresse, Geliebte e-s Zuhalters.

**dabérage** *m* Zuden-Argot: Geschwätz.

**dabérer** *v/n. et u/a.* Zuden-Argot: schwatzen, erzählen; vgl. raverta.

**dabesse** *f u. P f* Königin; Mutter.

**dabieule** *f m* Sohn des Meisters.

**dabin** *m* = tapin.

**dabot** *m*: a) *P* Sündenbock, Marterholz. — b) *f* (auch dabmuche *m*) Polizei-Präsekt.

**dabucal** *f a.* königlich.

**dabuche** *f f* Meisterin, Principalin; Dame; Geliebte (Mét); Mutter, Amme; v. frangin. [germutter.]

**dabuchette** *f f* junge Mutter; Schwie-  
dabuge *f f* = dabuche.

**dache** *f u. P m* Teufel; envoyer à ~ zum Teufel schicken.

**dada** *m* (Stedenpferd): aller à ~ reiten (ein Liebesopfer bringen).

**daim** *P m* (Damhirsch) Gimpel, Tropf; berl.: Potsdamer (seiner Herr, der sich von Frauenzimmern ausplündern läßt; vgl. biche); ~ huppé Geldpreß (reicher Mann).

**dale** *f f* [rixdale Reichsthaler] Thaler, Fünffrankenstück; Geld.

**dalle** *P f 1.* auch ~ du cou Mund, Kehle; avoir la ~ en pente einen kräftigen Appetit haben; se rincer la ~ trinken. — 2. *f* = dale.

**dalleux** *m* = pschutteux (Lorr.).

**dalzar** *P m* Beinkleid.

**dame** *f*: a) Zitteraten-Argot: ~ aux camélias Kameliendame, moderne Aspasia; ~ du lac Dame vom See (im Bois de Boulogne), unterhaltenes Frauenzimmer; v. ces, courtoiser. — b) *P* ~ blanche Flasche Weißwein.

**damer** *v/a.*: ~ une fille ein Mädchen verführen. [Frau prügeln.]

**Danaïdes** *f/pl.*: faire jouer les ~ eine

**dandiller** *P v/n.* klingen, tönen, läuten: le carme dandille dans la fouilleuse das Geld klingt in der Tasche.

**dandillon** *P m* Glocke, Klingel; taquiner (ou pincer) le ~ klingeln.

**dandinage** *m*, **dandinette** *f P* Züchtigung, Tracht Schläge. [handeln.]

**dandiner** *P v/a.* schlagen, hauen, miß-

**dandines** *P f/pl.* Schläge; coller (encaisser) des ~ Schläge austheilen (bekommen).

**dandinette** *P f v.* dandinage.

**danse** *P f* (Tanz) Schlägerei; Kampf, Schlacht: flanquer une ~ à q. jem. gehörig durchprügeln; ~ devant le buffet notgedrungenes Gasten (vgl. danser); ~ du panier Schmu, Schwänzpfeffernüge. — Gestank (vgl. danser zu Ende).

**danser** *P v/n.* et *v/a.* (tanzen) Geld herausrücken, blechen müssen; ~ de qc. pour q. j-m etwas spendieren; ~ d'une demi-douzaine de consommées die Zecher für ein halbes Duzend Freunde bezahlen; faire ~ q. sich von j-m traktieren lassen (vgl. weiter unten); la ~ de vingt francs 20 Franken ans Bein binden; il en dansera das wird ihm teuer zu stehen kommen; ~ devant le buffet nichts zu essen haben. — Faire ~ q. j-m aufspielen, jem. durchprügeln; la ~ Schläge bekommen, sein Amt einbüßen, das Leben verlieren, daran müssen. — ~ (tout seul) stinken (bsp. von faulem Käse, der von Maden wimmelt); ~ (du bec) übel aus dem Munde riechen.

**danseur** *P m* (Tänzer) Truthahn.

**darbe** *f m et f* [dabe] Vater, Mutter; grand(e) ~ Groß-Vater(=Mutter); beau ~ Schwieger-, Stief-Vater; sans ~ Waise; ~ des ~s Gott; ~ des renifleurs Polizeipräfekt.

**dard** *F m* (Spieß) Penis, Rute.

**Dardant** *F m* Amor, Liebesgott; v. daron. — dardant Liebshaft.

**dardelle** *f* Knaben-Argot: Zwei=Soußstück zum Bouchonspiel.

**dare-dare**, auch **dar-dar** *Pint.* schleunigst, im Hui. [Dachtel.]

**dariole** *P f* (Rahmtörtchen) Maulschelle, f

**darioleur** *m* [dariole Backwerk] Kuchenbäcker.

**daron** *m*, ~ne *f f* Vater, Mutter; Herr, Herrin; ~ de la raille ou de la rousse Polizei-Präfekt; ~ne du Dardant Venus; ~ne du grand Aure ou Avre, ~ne du Mec des Mecs Mutter Gottes.

**dasbuche** *f m* König. [magd.]

**daube** *P f* (Schmorsteisch) Röcheln, Eudel-

**daubeur** *P m* Schmied.

**dauche** *P s.*: mon ~ mein Vater; ma ~ meine Mutter. [eisen der Diebe.]

**dauffe** *f*, **dauffin** ou **dauphin** *m f* Brech-

**dauphin** *m* (Delphin) *P* Zuhälter, berl.: Louis. — *f v.* dauffe.

**daussière** *v.* dossier.

**david** *m* [David, Name eines Mützenfabrikanten] seidene Mütze mit Schirm.

**davone** *f f* Pflaume.

**de** *F prp.*: se pousser du ~ sein Von (die Adelspartikel) nachdrücklich betonen.

**dé** *P 1. m*, auch ~ à coudre Fingerhut (ganz kleines Gläschen). — **2. adv.** Argot der Kirchhofssteinmengen: ja.

**déambuler** *v/n.* († lustwandeln) fortgehen, abtrollen; faire ~ fortjagen (K.).

**débâcle** *f f* (Eisgang; plötzliche Auflösung) Entbindung, Niederkunft.

**débâcler** *f und P v/a.* öffnen, aufmachen; ein Frauenzimmer entbinden.

**débâcleuse** *f und P f*: ~ de mômes Hebamme.

**débagouliner** *P v/a.* frisch von der Leber weg erzählen, herauspläsen mit etwas; einen Strom von Schimpfsworten austossen.

**déballage** *P m* (Auspacken): a) (das) Entkleiden; être volé au ~ nach Entfernung aller Toilettenkünste sich beim Anblide eines geliebten Frauenzimmers getäuscht finden; gagner au ~ mehr halten, als man versprach. — b) (Frauen-) Leibwäsche.

**déballer** *v/a.* (auspacken): a) *P* entkleiden.

alle Toilettenkünste beseitigen. — **b)** *f* seine Notdurft verrichten.

**déballeuse** *P f* (Auspackerin): ~ de mômes Hebamme (= débacleuse).

**débander** (*v/a.* ab-, los-spannen) *v/n* *obs.* wieder schlapp werden.

**débanquer** *v/a.* die Bank j-s sprengen.

**débarbouiller** *P v/a.* (abwaschen; aus der Verlegenheit ziehen): ~ à la potasse einen Schlag ins Gesicht geben. — Beim Ringen, Spielen: seinen Gegner unterkriegen.

**débardeur m, débardense f** (Holzauslader) *id.* (Karnevalsmaße um 1840; für beide Geschlechter weißes, durch einen Gürtel gehaltenes Beinkleid, haushohes Hemd, Perücke und grauer Hut; statt des letzteren trug die Debardeuse eine Militär-Helmbüchse).

**débarquer** *P* (ausführen): *se* ~ *v/pr.* einer Sache entsagen.

**débaucher** *v/a.* *typ.* (aus der Arbeit) entlassen; être débauché den Saft bekommen.

**débecqueter** *P v/a.* *et v/n.* [becqueter essen] ausbrechen, sich erbrechen.

**débeccant** *P a.* [débecqueter] eflig, widerwärtig, langweilig.

**débidard** *P m et a.* [bidard] Pechvogel; unglücklich (*B-M.* 185).

**débinage** *P m:* **a)** auch débinance *f* üble Nachrede, Verleumdung. — **b)** Flucht.

**débiner** *v/a.* *et v/pr.:* **a)** schlecht machen, verleumden; *se* ~ sich gegenseitig herunterreißen. — **b)** *se* ~ davonlaufen, verschwinden; schwach werden, seine Kräfte verlieren; *se* ~ des fumérons nicht fest auf den Beinen sein. — **c)** Bei Gaultern: ~ le truc die geheimen Kunstgriffe bei einem Kunststück für Geld verraten, auch: den Kniff entdecken, herausfinden. — **d)** *f* Tu débines mes pantalons du bestieilst die Wimpel, die ich für mich reserviert hatte.

**débineur** *P m* Verleumder.

**débit m** *v.* consolation.

**déblayer** *v/n.* (auf-, ab-räumen) *thé.* den Anfang einer Tirade sehr schnell vortragen, um bald zu den wichtigeren Stellen zu gelangen, die dann langsamer und mit stärkerer Betonung gesprochen

werden, so daß sie den Applaus befördern.

**débloquer** *v/a.* (von der Blockade befreien) eine Instruktion, ein Verbot aufheben.

**débonder** *P* (aufspunden) *v/n.* seine Notdurft verrichten.

**déborder** *P v/n.* (aus den Ufern treten) sich erbrechen, sich übergeben.

**déboucher** *v/a.* (Verstopftes öffnen): ~ une femme ein Frauenzimmer beschlafen (*Fl.p.*); ~ une rue die Schulden bezahlen, die man in einer Straße hat; *v.* flacon.

**déboucler** *f v/a.* (losschnallen): **a)** einen Gefangenen in Freiheit setzen. — **b)** aufmachen, -brechen.

**déboucleur f: ~ de portes Thürenaufbrecher.**

**débouler** *P v/n.* niederkommen.

**déboulonner** *v/a.* (entbolzen): **a)** ~ (la colonne Vendôme) die Metallplatten (von der Vendôme-Säule) abnehmen; n'avoir rien déboulonné keinen erfindischen Kopf haben, nicht eben scharfsinnig sein. — **b)** Buchhandel: ~ dix mille exemplaires 10000 Exemplare absetzen, verkaufen.

**déboulonneur m** Teilnehmer an der Niederreißung der Vendôme-Säule.

**débourrer** *v/a.* (den Pfropfen aus etwas herausziehen): **a)** ~ sa pipe (seine Pfeife ausklopfen), auch *se* ~ seine Notdurft verrichten. — **b)** Argot der Roßtäuscher: cheval débourré Pferd, das die künstliche, zum Zweck des Verkaufs ihm beigebrachte Beleihtheit wieder verloren hat.

**debouscailler** *P v/a.* die Schuhe putzen.

**débrider** *v/a.* (abzäumen): **a)** *P* ~ (la margoulette) essen. — **b)** *f* (mit dem Dietrich) öffnen, aufbrechen; ~ les chasses die Augen aufthun, aufpassen; *v.* esgourde.

**débridoir f m** Schlüssel.

**débringué f a.:** allure ~e liederlicher, schlottriger Gang (*W.*).

**débrouillard x m und a.** jem., der sich überall zu helfen weiß, kriegstüchtiger Mensch.

**débrouille** *f enf.* Fortschaffung eines Hindernisses, bsp. beim Marmelsspiele; wenn vor dem Kugeln, auf welches ein Knabe zielt, ein Hindernis liegt, ein Steinchen zc., so ruft der Spielende: ~! Fort mit dem Hindernis! Freie Bahn! und sogleich nimmt er das Steinchen zc. weg, wenn nicht sein Gegner ihm zuruft: Sans ~! Du darfst nichts fortnehmen!

**débrouiller** ✕ *v* (entwirren): se ~ *v/pr.* sich aus einer mißlichen Geschichte ziehen; débrouillez-vous! sehen Sie zu, wie Sie da herauskommen!

**décadener** *f v/a.* [cadène] von den Fesseln befreien.

**décadent** *a.* [de la décadence] in Verfall geraten, verkommen (*B.-M.* 125). — Les ~s die Decadenten, die Männer des Verfalls, des Niederganges (Epizname einer Dichtergruppe, 1885).

**décalitre** *P m* [id., Maß von 10 Liter] hoher Cylinderhut, *P* Angströhre.

**décamp(ill)er** *P v/n.* sich aus dem Staube machen.

**décaniller** *P v/n.* auskneifen.

**décapité** *P m* (Enthaupteter): ~ parlant (natürliche Magie: ein auf einem Tische stehender menschlicher Kopf, der auf vorgelegte Fragen antwortet) Betrüger; sehr kleiner Mensch mit dickem Kopfe.

**décarbiller** *v/a.* entwirren, aufklären; faire monter quelques litres, histoire de se ~ la vue einige Liter heraufkommen lassen, nur um klar aus den Augen sehen zu können (145<sup>e</sup>, 128).

**décarcassé** *a.* von einem Drama: schlecht angelegt.

**décarcasser** *P v/a. et v/pr.* [carcasse Gerippe, Körper]: ~ q. jem. totschlagen. — Se ~ sich abarbeiten; se ~ le boisseau sich quälen.

**décarrade** *f* eilige Flucht; Befreiung aus dem Gefängnis; ~ du crac Entbindung (vgl. décarrer).

**décarre** *f* Freisprechung.

**décarrement** *f m* = décarrade.

**décarrer** *f* und *P v/n.* sich aus dem Staube machen, sich drücken; ~ à la bate entwischen; ~ de belle aus dem Gefängnis kommen, ohne verhört worden

zu sein; ~ cher seine Zeit abgeessen haben; ~ du crac niederkommen (vgl. décarrade); ~ de la geôle wegen Niederschlagung des Prozesses in Freiheit gesetzt werden; v. liquette.

**décartonner** *P*: se ~ *v/pr.* alt werden; schwindstüchtig werden, todkrank sein.

**décati** *a.* abgelebt, alt und welk geworden.

**décatir**: se ~ *v/pr.* (den Glanz verlieren) alt und häßlich werden, hinwelfen.

**décatissage** *m* (Verlust des Glanzes) das Herunterkommen gegen früher: Quel ~! Wie find die Leute herunter gekommen! (*Z., As.* 438).

**décavage** *P m* Glend, Ruin.

**décavé** *P m* (jem., der im Spiel seine ganze Habe verloren hat) ruinierter Mensch.

**décembraillard** *P m* Anhänger des Staatsstreiches vom 2. Dezember 1851.

**décembrisade** *f* [Nachahmung von septembrisade] Dezembermekelei (1851).

**déchanter** *P v/n.* von einem Wahne zurückkommen; seine Hoffnungen und Ansprüche herunterspannen.

**déchard** *P m* [dèche] armer, elender Mensch.

**dèche** *P f* Verlust; Glend, Armut; être en ~ in der Klemme sein.

**décher** *f v/a.*: ~ du carme Geld herausrücken.

**décheux** *P a.* arm, elend.

**déchirée** *P a/f.*: elle n'est pas trop ~ ou égratignée sie sieht noch immer recht jung und niedlich aus.

**déchirer** ✕ u. *P* (zerreißen): ~ la cartouche essen; ~ son habit, son tablier sterben; ~ de la toile Peloton-Feuer geben, knattern, weitE. farzen; ~ro. ne pas se ~ einander Artigkeiten sagen, sich (selbst) rühmen.

**déclancher** *P* (ausrücken): se ~ *v/pr.* sich die Schulter ausrenken.

**déclaquer** *P v/n.* sein Herz ausschütten.

**déclassé** *m* heruntergekommener Mensch, Bummel; catilinarische Existenz.

**déclouer** *P v/a.* (entnageln) aus dem Leih-  
hause holen, auslösen (vgl. clouer).

**décognoir** *P m typ.* (Treib-, Keil-holz) Nase.

**décoller** *P 1. v/n.* (aus dem Leim gehen) von einem Orte fortziehen. — *2. v/a.* et. loslösen, stehlen; ~ le billard sterben. — *3. se ~ v/pr.* mißlingen, nicht stattfinden.

**décolleté** *F a.* (bis zum Busen entblößt): être ~ sich sehr ungeniert benehmen, allzufrei sprechen.

**décompte** *m* (Abrechnung) ✕ tödliche Wunde; recevoir son ~ den Rest bekommen, sterben. [fajeln.]

**déconner** *P v/n.* unsinniges Zeug reden,]

**découdre** *P und ✕:* en ~ sich schlagen (im Duell oder mit den Fäusten)

**découvrir** *P v/a.* (aufdecken): ~ la peau de q. jem. zwingen, etwas zu gestehen. — ~ saint Pierre pour couvrir saint Paul neue Schulden machen, um andere zu bezahlen.

**décrasser** *P v/a.* (vom Schmutz säubern; jem. abschleifen) Loreetten=Argot: ~ q. jem. ausziehen (ihn um Gab u. Gut bringen).

**décrépir** *P v/a.:* ~ la face à q. j-s Gesicht bleichen, verblühen machen (*Fl. p.*).

**décrocher** *P v/a.* (losheften, vom Haken herunternehmen): *a)* aus dem Leihhaufe holen, auflösen (vgl. accrocher). — *b)* ✕ niederschleßen. — *c)* ~ ses cymbales ou ses pannonceaux (von einem Notare) sterben. — *d)* ~ un enfant die Frucht abtreiben; se faire ~ abtreibende Mittel gebrauchen; ~ un garçon endlich einen Knaben zur Welt bringen, nachdem bisher nur Töchter geboren waren. — *e)* ~ ses tableaux in der Nase popeln, Quartier ausräumen. — *f)* v. timbale.

**décroche(z)-moi ça** *P m* Trödlerladen; Trödelfram, bsp. getragener Frauenhut; s'habiller au ~ sich beim Trödler einfleiden.

**décrotter** *P v/a.* (abputzen): ~ un gigot eine Hammelfleule bis auf den Knochen verputzen, aufessen; ~ q. jem. (besonders Provinzialen und Fremde) zum Pariser abschleifen.

**déculotter** *P v/n.* (*v/a.* j-m die Hose ausziehen) Bankrott machen.

**dedans** *P adv.* (hinein): mettre quelqu'un ~: *a)* jem. einstecken; *b)* jem. anführen, betrügen; *c)* jem. betrunken machen; mettre ~ = faire boum (*v. bs*). — Donner ~ auf den Leim gehen. *v. marcher.* — Voir en ~ illuminiert (berauscht) sein.

**dédire** *F v/pr.* (se ~ sein Wort zurücknehmen): se ~ cher im Sterben liegen.

**dédurailier** *P v/a.* einem Sträflinge oder Gefangenen die Ketten, die Fesseln abnehmen.

**défais** *m pl.* Buchhandel: lose, nicht zusammenhängende Bogen eines Buches, die zum Ersatz etwa fehlender Bogen dienen.

**défalquer** *F v/n.* (abrechnen) seine Notdurft verrichten.

**defardeur** *P m* = deffardeur.

**défarguer** *F 1. v/n.* blaß werden. — *2. v/a.:* *a)* von einer Klage freisprechen. *b)* nachgeben. — *3. se ~ v/pr.* sich von et. befreien.

**défargueur** *F m* Entlastungszeuge.

**deffardeur** *P m* Dieb.

**déflcher** *F v/n.* gähnen.

**défiger** *P v/a.* (Geronnenes flüssig machen) wieder aufwärmen.

**défler** *1. v/n.* (vorbeimarschieren): aller voir ~ les dragons unfreiwillig fasten, kein Mittagessen bekommen. — ✕ ~ la parade sterben. — *2. v/a.* Argot von Saint-Gyr: ~ q. in der Stube eines Zuchtes alles umwerfen und das Bett desselben auseinanderreißen 5 Minuten vor der Inspektion des Offiziers. — *3. se ~ v/pr.* davonlaufen.

**déflaque** *P f* Ret, Erfremment (*Rich., G. 171*). — *obsc.* = foutre 2.

**déflleurir** *F v/a.* (der Blüten berauben): ~ (*a. déflouer*) la picouse auf Hecken ausgebreitete oder im Freien hängende Wäsche stehlen.

**déforgueur** *F m* prozeßführende Person.

**déformer** *v/a.* (verunstalten) zer schlagen, zerstoßen.

**defou** *P f* [*Defou*, Name eines Gutmachers] sehr hohe Mannsmütze mit Schirm, die gewöhnliche Kopfbedeckung der Zuhälter (= trois-pont, cinquième).

**défourailler** *P v/n.* laufen. — Fallen. — Aus dem Gefängnisse kommen.

**défourgner** *F v/a.* [fourguer] vom Fehler zurücklaufen.

**défrimousser** *P v/a.* [frimousse Gesicht, Larve]: ~ q. j-s Gesicht verunstalten.

**défringué** *P a.* unanständig entblößt, mit offener Brust.

**défringuer** *P v/a.* = défrusqu(in)er.

**défrusqu(in)er** *P v/a.* [frusques Kleidungsstücke] (se sich) entkleiden, ausziehen; ~ q. jemand seiner Kleidung berauben.

**dégazonner** *F* (den Rasen von et. wegnehmen): se ~ *v/pr.* die Haare verlieren.

**dégel** *P m* (Auftauen) Tod; Sterblichkeit.

**dégelé** *P m* Leiche; v. boîte.

**dégelée** *P f* Tracht Schläge.

**dégeler** *P v/n.* (auftauen): a) auftauen, dreister werden, das steife Wesen ablegen. — b) sterben; se ~ sich entleiben, sich töten.

**déglingué** *P a.* zerknittert; zerrissen (Mét. 189).

**déglinguer** *P v/a.*: a) verderben, verfallen lassen. — b) ab-, aus-, los-reißen.

**dégommade** *P f* Abgelebtheit, Altersschwäche.

**dégommage** *P m* (Degummieren) Verfall; Absehung vom Amte; Elend.

**dégommé** *P a.* abgenutzt, alt und welf geworden. — Verstorben, tot; quart des ~s Totenkommiffarius.

**dégommer** *P l v/a.* (vom Gummi befreien) ducken, übertreffen. — Vom Amte absetzen, stürzen; wegraffen, töten. — 2. se ~ *v/pr.* seine Friſche verlieren, alt und ſchwach werden; einander umbringen.

**dégorger** *P v/a.* et *v/n.* (wieder von ſich geben, ausbrechen) eingestehen; faire ~ q. j-m (bſd. einem böſen Schuldner) Geld abnötigen; faire ~ ſon ulcère ſich ſchnäuzen.

**dégosiller** *P v/a.*: ~ un couplet einen Liedervers herſingen (*Fl p.*).

**dégottage** *P m* (körperliche od. ſittliche) Überlegenheit. — Glücklicher Fund.

**dégo(t)ter** *P v/a.*: a) übertreffen. — b) jem. auſſtechen. — c) ~ töten. —

d) finden, z. B. ~ une roue de derrière ein Fünffrankenſtück finden. —

e) antreffen; loſeiſen, erlangen: all' a dégoté une médaille à la Préfectanche ſie hat eine Erlaubniſkarte zum Handeln von der Polizeipräfektur erlangt (Mét. 189). — f) la ~ ſich ein Anſehen zu geben wiſſen; il la dégotte mal er ſpielt eine traurige Figur. [*ſchwinden.*]

**dégouler** *P v/n.* abnehmen, fallen, ſ

**dégoulinage** *P m* leiſes Weinen.

**dégouliner** *P l v/n.* langſam, tropfenweiſe herabſtießen (z. B. von Thränen). — 2. *v/a.* fig. ~ ce qu'on a ſur le cœur ſein Herz durch das Geſtändnis eines Geheimniſſes erleichtern, ſeine Meinung frei herausſagen.

**dégoutation** *P f*: une ~ d'homme ein ekelhafter Menſch.

**dégoûté** *P a.*: iro. n'être pas ~ kein Koſtverächter ſein; ohne ſcheinbar zu wählen, das beſte Stück erwiſchen; Geſchmack zeigen; „Belle dame, vous êtes joliment jolie ce ſoir: je ſouperais fièrement avec vous. — Tu n'es fichtre pas ~“ ... — Das glaube ich, das möchte dir wohl gefallen (GAVARNI).

**dégraissier** *P v/a.* (entſetten): ~ q. jem. um eine Summe Geldes bringen, *F* jem. ſchröpfen.

**dégraissier** *P m* Beuteliſchneider, Wucherer; envoyer une bobine chez le ~ eine Uhr ſtehlen.

**dégrimo(n)ner** *P*: se ~ *v/pr.* ſich aufregen, ſich quälen.

**dégringolade** *f* (Herunterpurzeln): a) *P* Ruin, Pleite. — b) *F* Diebſtahl; vol à la ~ von einer Luſtdirne an ihrem Kunden verübter Diebſtahl.

**dégringolage** *F m* = dégringolade, b (Mét. 168).

**dégringoler** *v/n.* et *v/a.* (*v/n.* herunterpurzeln): a) *P* Verluſte erleiden; ~ de la mansarde übel aus dem Munde riechen. — b) *F* beſtehlen. — Dégringolé du cul de Marie la salope Kind eines unbekannten Vaters. — v. motte.

**dégrossir** *□ v/a.* Fleiſch tranſchieren.

**dégrouper** P: se ~ *v/pr.* fortgehen, sich trennen: „dégroupons, faut aller pioncer“ wir wollen aufbrechen, wir müssen zu Bett.

**dégueulade** *f*, **dégueulage** *m* P Rogen.

**dégueulas** ou **dégueulatoire** P *a.* [dégueuler rogen, sich erbrechen] Übelkeit erregend, ekelhaft.

**dégueulatif** P *m* Ekel oder Erbrechen erregender Gegenstand oder Mensch.

**dégueulbite** ou **dégueulboche** P *a.* ekelhaft.

**dégueuler** P *v/n.* et *v/a.* (sich erbrechen) schimpfen, unflätige Reden im Munde führen. — Seine Mitschuldigen denunzieren.

**dégueulis** P *m* Roge (das Ausgebrochene).

**dégui(s)** *f m* [abr. von *déguisement*] auch **déguismar** ou **déguismuche** *m* Verfleidung.

**déguiser** (verkleiden) *v.* cerf.

**déjeté** P *a.* (windischief) mißgestaltet, häßlich, schlotterig; n'être pas trop ~ noch ganz leidlich aussehen.

**déjeuner** *F m* (Frühstück): *v.* gras-double; ~ de perroquet in Wein getauchter Zwieback; c'est un ~ de soleil die Farbe dieses Zeuges ist unecht, wird bald verschwießen, weils. das wird sich nicht lange halten.

**déjosphier** *F v/a.* [Joseph]: ~ q. j-m den keuschen Joseph austreiben, jem. wißigen.

**délass com** P *m* [abr.] Theater der Délassements comiques.

**délicat** *F a.* (zart, fein) von jungen Gecken: ~ et blond verzärtelt, verweichlicht (ohne Rücksicht auf die Haarfarbe).

**délicoquentieusement** P *adv.* aufwundervolle Weise.

**délige** P *f* [cor. aus diligence] Postwagen.

**délirant** *F a.* (rasend machend) reizend, wundervoll.

**délouffer** P *v/n.* = louffer (Sarr.).

**déluber** P *v/a.* et *v/n.* [cor. aus débiter] anfangen, mit etwas beginnen.

**démancer** P I. *v/a.* (den Stiel losmachen) ein Liebespaar auseinander bringen. — 2. se ~ *v/pr.* (den Stiel, das Heft ver-

lieren) sich abarbeiten, es sich sauer werden lassen. — Sich trennen.

**démantibuler** P (*v/a.* entzweischlagen): se ~ *v/récipr.* sich einander die Knochen zerschlagen.

**démaquiller** *F v/a.* [maquiller machen] etwas abbestellen, wieder rückgängig machen. [verschwinden.]

**démarger** *F v/n.* fortgehen, fliehen;]

**démarquer** *F v/a.* (das Zeichen aus et. herausmachen) Journalisten-Argot: ~ le linge fremde Zeitungsartikel benutzen, ohne die Quelle anzuführen.

**démarqueur** *F m* [démarquer]: ~ de linge Plagiarius.

**démarrer** P *v/n.* (F von der Stelle gehen) von Waren: abgehen, Absatz finden. (Mét. 189).

**déménager** *F v/n.* (ausziehen): ~ par la cheminée seine Möbel verbrennen, wenn einem gekündigt ist; ~ à la cloche de bois, auch: à la ficelle, à la lune bei Nacht und Nebel ausziehen, (aus)rücken; *fig.*: schwach von Gedanken, kindisch werden; am Sterben sein; ~ avant le terne sich verschnappen, sich] [versprechen.]

**demeurer** *v.* collé.

**demi-aune** P *f* (halbe Elle) Arm; tendre la ~ betteln.

**demi-cachemire**, **demi-castor** *F m* halbfeine Kokette (v. castor, c).

**demi-cercle** P *m* (Halbkreis): pincer au ~ unvermutet überraschen, bei etwas Verhänglichem abfassen.

**demi-kilo** *m* Schoppen (weil der Inhalt ein halbes Kilo wiegt).

**demi-lune** *f* (Halbmond) Hinterbacke.

**demi-mondaine** *F f* Dame aus der Demi-Monde.

**demi-monde** *F m* Halbwelt, die galante Welt, welche die wirkliche, vornehme Welt äußerlich nachzuäffen sucht, Dirnenwelt (nach einem Lustspiele von DUMAS FILS: *Le Demi-Monde*).

**demi-pile** *f* [pile aufgeschichteter Haufe von 100 Franken] fünfzig Franken.

**demi-poil** *m*: fille de ~ = demi-vertu.

**demi-sel** P *a.* (halb gesalzen) *v.* beurre.

**demi-stroc** *F m* [demi-setier] halber Schoppen.

**demi-supe** *P f* [demi-supérieure] halbe Flasche extrafeinen Weines.

**demi-vertu** *F f* (Halb-Tugend) gefallenes Mädchen, das aber den Anstand bewahrt, *F* gefallener Engel.

**démoc** *P m* [abr. von démocrate] Demokrat; v. tabac; ~-soc Sozial-Demokrat.

**demoiselle** *f*: a) *F* ces ~s die leichtfertigen Schönen (= les lorettes, filles de marbre, dames aux camélias, biches, cocottes); ~ du bitume ou du Pont-Neuf Gassenbure. — b) *P* Flasche: tr. b. foutre un soufflet à la ~, qu'on lui en voit le derrière eine Flasche Wein auf einen Zug austrinken, ohne daß die Flasche die Lippen berührt.

**démolir** *F u. P v/a.* (niederreißen): a) Sitterraten-Argot: in herber Weise bekritleln, herunterreißen. — b) absetzen, vom Aute entfernen. — c) totschiagen, töten.

**démolisseur** *m* (Niederreißer) unbarmherziger, verleumderischer Tadler; Umsturzmänn.

**démontériser** *P v/a. et v/pr.* (Geld entwerten): ~ q. jem. in Verruf bringen; se ~ sich in Mißcredit bringen, sich moralisch zu Grunde richten.

**démorfillage** *m* [démorfiller] Fortschaffung der Erkennungszeichen an gefälschten Karten.

**démorfiller** *v/a.* Argot der Falschspieler: die an den Karten gemachten Zeichen wieder ausmachen.

**démorganer** *F v/n.* einer Meinung beipflichten.

**démoncheté** *× a.* (vom Florett: dem der Knopf abgenommen ist): n'être pas ~ nicht von Stroh sein; sa cuite n'était pas ~ er hatte einen recht gründlichen Rausch (*Marg.* 109). *gal.* musette.

**démoussu** *a.* (von Moos entblößt) v. caillou.

**démurger** *F v/n.* aus einer Wohnung ausziehen (*Mét.* 228); weits. fortgehen; v. fourneau; aus dem Gefängnis entlassen werden; aus dem Hause heraustreten (*Mét.* 170); ~ sans caserne aus

dem Gefängnis kommen, ohne zu wissen, wo man ein Nachtlager finden wird.

**Denaille** *F npr.m.* = Denis; Saint-~ = Saint-Denis.

**dénicheur** *P m* (Nester-Ausnehmer): ~ de fauvettes Mädchenjäger.

**dénocer** *P v/n.* [nocer] aufhören zu schmausen und zu zechen; il ne dénoçait jamais er wurde niemals nüchtern.

**dent** *P f* (Zahn): ne pas en avoir pour sa ~ creuse fast nichts unter den Zahn zu legen haben, fast nichts auf seinem Teller haben; avoir une ~ pour q. jem. auf dem Kerkholz haben; avoir de la ~ noch jung sein; avoir toutes ses dents ausgewachsen sein, die volle Verstandesreife besitzen; n'avoir plus mal aux ~s tot sein; mal de ~s venerische Krankheit.

**dentelle** *P f* (Kante, Spitze): de la ~ Banknoten.

**dentiste** *P m* (Zahnarzt): aller chez le ~ zu Tante Meier (auf den Abtritt) gehen.

**dépagnoter** *P* [pagne Bett]: se ~ sich trennen, nicht mehr zusammen schlafen.

**déparler** *P v/n.* ([nicht] aufhören zu sprechen) nicht wissen, was man redet, Unsinn schwagen; Argot der Krankenträger: irre reden, phantasieren.

**département** *F m*: ~ du bas rein (Wortspiel mit Bas-Rhin) der Hintere.

**dépendeur** *P m* (Herunterlanger): ~ d'andouilles baumlanger Kerl, *F* Hopfenstange; *obsc.* dépendeuse *f* d'andouilles Sure (v. andouille).

**dépenser** *P v/a.* (aufwenden): ~ sa salive sprechen.

**dépétri** *P a.* [pétrir zusammenkneten] niedgerissen, vernichtet.

**dépianler** *P v/a.* [piaule Wohnung]: ~ q. j-s Wohnung entdecken.

**dépianter, dépioter** *P v/a. et v/pr.* [peau Haut] schinden; se ~, auch: sich ausziehen.

**déplanquer** *F v/a.* aus einem Versteck hervorziehen, ausgraben; ~ son faux centre unter fremdem Namen verurteilt werden.



**déplumé** P a. u. s. m. (ohne Federn) kahlföpfig (vgl. auch coco); Kahlkopf; Senator; cambuse des ~s Senat. — Ruiniert.

**déplumer** P 1. v/a. (entfedern): ~ q. jem. rupfen, ausbeuteln. — 2. se ~ v/pr. (die Federn verlieren) das Haar verlieren.

**dépo(n)ner** P v/n. [ponant der Hintere] seine Notdurft verrichten.

**déporter** P v/a. [porte Thür] Arbeiter-Argot: zur Thür hinauswerfen, entlassen, verabschieden.

**déposer** P v/a. (niederlegen): ~ un kilo, ~ une pêche, auch son bulletin seine Notdurft verrichten, P einen Raktus pflanzen; v. mandat.

**dépôt** P m [dépôt de la préfecture de police] Polizei-Verwahrjam. — Caisse des ~s et consignations (Depositenkasse) Abtritt.

**dépoter** P v/a. (aus dem Topf nehmen): ~ un enfant eine Frau von einem Rinde entbinden.

**dépotoir** m (Miß-Niederlage): a) P Nachtopf. — Geldschrank. — Hurenhaus. — b) F Weichstuhl.

**dépousser** P v/n. = dépo(n)ner.

**dépuceleur** P m (Entjungferer): ~ de nourrices, ~ de femmes enceintes Renommist in Liebesabenteuern, grotester Don Juan.

**députasserie** f [mit Anklang an putasserie Hurenwirtschaft] verächtlich: Deputierten-Gezücht (J. VALLÈS im *Cri du Peuple* 1883).

**député** m thé. Freibillet; Inhaber eines Freibillets.

**der** (där) a. [abr. von dernier] enf. (der) letzte. [zu wüten.]

**dérager** P v/n. [rage Wut] aufhören]

**dérailé** F m = déclassé.

**dérailleur** F v/n. (entgleisen) von seinem Thema abkommen, aus dem Texte kommen; verunglücken; obsc. abfallen.

**déralinguer** † v/n. (einen Riß längs des Leibs bekommen) sterben.

**derby** m Sport: Derby-Rennen (in England von Lord Derby gestiftet und in Epsom

alljährlich abgehalten, in Frankreich: Rennen zu Chantilly, am Sonntage nach Himmelfahrt) (Li.).

**dernier** P m (letzter): ~ de Paul de Kock [dernier roman de P. d. K.: *Le Cocu*] Schurerei. — Avoir le ~ [mot] das letzte Wort behalten.

**dérober**: se ~ v/pr. (sich wegschleichen) Sport, von Rennpferden: von der für das Rennen bezeichneten Linie abgehen.

**dérondiner** F v/a. [rond(in)s Geld] bezahlen.

**dérouiller** F v/a. (vom Rost befreien) gelenkig machen; ça me dérouille les jambes das schmeidigt mir die Beine.

**deroulédisme** m [Deroulède, früher Haupt der Patriotenliga in Paris] Deroulédismus (widerlicher Chauvinismus, der sich in der Verfolgung alles Deutschen, besonders in der Zertrümmerung deutscher Bierlokale fund giebt; Rochefort im *Intrans.* 4. 3. 85).

**dérouler** P: se ~ v/pr. (sich entwickeln) eine gewisse Zeit irgendwo zubringen.

**déroumiser** † v/a.: [roumi] einem frisch ausgeschifften Kameraden sein fremdes Wesen abgewöhnen, ihn an afrikanisches Wesen gewöhnen (*Marg.* 20).

**déroyaliser** P v/a. vom Throne stoßen.

**derrière** P m (der Hintere): se lever le ~ le premier mit dem linken Fuße zuerst aus dem Bette steigen, gleich morgens ärgerlich sein.

**désabêtir** v/a. aus der Verdummung befreien (*Pet. J.* 11. 7. 85).

**désagrément** m (Unannehmlichkeit) thé.: avoir du ~ ein wenig ausgezickt werden (A. B.).

**désargoter** F v/n. nachsinnen, grübeln. — v/a. witzigen, kug machen; désargoté pfiffig, schlaun; v. pante.

**désarrer** F v/n. fliehen.

**désastre** m (großes Unglück) v. binette.

**désatiller** F v/a. kastrieren.

**descendre** 1. v/a. P ~ q. jemand mit einem Glintenschusse zu Boden strecken, jem. niederschließen; ~ son crayon sur la colonne eine Tracht Schläge austheilen; ~ la garde sterben. — 2. v/n.

Sport, von Rennpferden: einen höheren Schätzungswert bekommen (wenn z. B. ein Pferd, welches gestern beim Wetten 7 zu 1 notiert war, heute 5 zu 1 notiert wird, so sagt man: ce cheval descend).

**descente** P f: ~ de lit (Bettvorleger) in der Gefangenschaft abgestumpfter Löwe.

**désenbonnetdecotonner** F v/a. [bonnet de coton Nachtmütze] j-m feinere Lebensart beibringen (BALZAC).

**désenflaquer** P [flaque Pfütze]: se ~ v/pr. sich aus einer schwierigen Lage ziehen.

**désenfrusquiner** P [frusques Kleidungsstücke]: se ~ v/pr. sich ausziehen, sich entkleiden.

**désennuyeur** P m Zuhälter.

**désentiflage** F m Ehescheidung.

**désentifler** F: se ~ v/pr. sich trennen (von Eheleuten).

**désert** m (Wüste) Argot der polyt. Schule: abgelegener Ort, wo man von dem Unteroffizier nicht belauscht wird.

**desfoux** f = defou.

**Desgenais** npr.m (Person aus den *Filles de Marbre* von BARRIÈRE): ~ en chambre gutmütiger Moralist; faire son ~ Moral predigen.

**Desgrieux** npr.m. (Geliebter der Manon Lescaut im Roman von PRÉVOST) liebenswürdiger Zuhälter und Industrie-Mitter.

**déshabiller** v/a. et v/pr. (entkleiden): ~ q.: a) j-s Pläne aufdecken; b) P j-m die Kleider ausklopfen, jem. prügeln; se ~ Geständnisse machen.

**déslas(sé)** P a. [slasse betrunken] wieder nüchtern geworden.

**désoler** F v/a. ins Wasser werfen (vgl. dessaler 2).

**désosse** P f Elend, Ruin; jouer la ~ ruiniert sein.

**désossé** P a. et s/m. (mit ausgenommenen Knochen) furchtbar mager; Mensch, der nur Haut und Knochen hat; von Geld entblößt.

**désosser** P v/a. (die Knochen herausmachen): ~ q. jem. mit den Fäusten zunicht schlagen.

**dessalée** P f [ursprünglich: morue ~ ent-salzener Stöckfisch; auch Schimpfwort] verschmicktes, geriebenes Weib. — Feile Dirne.

**dessaler** (entsalzen) 1. P se ~ v/pr. trinken; ein Flußbad nehmen (vgl. sel). — typ. das Sauer (die schon bezahlte Arbeit) abarbeiten (vgl. salé). — 2. F v/a. ertränken; ~ le client à la faux jem. ertränken, nachdem man ihn bestohlen hat; se ~ sich krank machen.

**dessaloir** P m Damenbad (J. am., No. 1089, p. 2). Zeichner.]

**dessinandier** P m [für dessinateur]]

**dessous** m: 1. F und P soigner ses ~ (Unterleidung) gestickte Unterröcke und spitzenbesetzte Höschen tragen. — (thé. Verfertigung) troisième ~: a) tomber dans le troisième (auch dans le trente-sixième) ~ in das tiefste Glend geraten, thé. vollständig Biazko machen; vor Erstaunen außer sich geraten; b) Abschauum der Menschheit. — 2. F der Herzens- (nicht zahlende) Geliebte (vgl. dessus, b).

**dessus** m (das Oberste): a) P ~ des chasses Stirn. — b) F Zuhälter eines Frauenzimmers (vgl. dessous 2).

**destue** F m Teilhaber am Raube.

**détacher** v/a. (ablösen): a) F geben, versetzen; ~ un soufflet à q. j-m eine Ohrfeige geben, applizieren (vgl. parapher); ~ un coup de pie, ~ un transfert (ou un transfèrement) à q. j-m einen Fußtritt versetzen. — b) ~ le bouchon: a) P zu Stuhle gehen; b) F j-m die Börse oder die Uhr stehlen. — c) Sport, von Rennpferden: être détaché du reste du champ den übrigen Pferden weit voraus sein.

**détasser** P v/a. [taf Angst]: ~ q. j-m die Angst abgewöhnen, Mut einflößen.

**détail** P m (Einzelheit): iro. von einem sehr ersten Unglücksfalle: c'est un ~ das hat nichts zu bedeuten. — Faire le ~ sein Opfer in Stücke zerhauen.

**détailler** v/a. (umständlich darlegen) thé. ~ le couplet die einzelnen Phrasen eines Couplets gehörig abstimmen und die

Pointe zu Ende nachdrücklich hervor-  
treten lassen; ~ un rôle alle Einzeln-  
heiten einer Rolle ins gehörige Licht  
setzen, so daß nichts davon verloren geht.

**détaroquer** *f v/a.* [vgl. taroque] die  
Zeichen aus der Wäsche entfernen.

**déteindre** *P v/n.* (die Farbe verlieren)  
sterben. [Spiel entzagen.]

**dételer** *F v/n.* (ausspannen) dem Liebes-

**détoce** ou **détosse** *f f* Elend; Pech.

**détourne** *f f* Entwendung; vol (ou grin-  
chissage) à la ~ Ladendiebstahl.

**détourneur m, détourneuse f f** Laden-  
dieb(in).

**détracage m** [détriquer verwirren]  
Geistesverdrehtheit; übertriebene Ner-  
vosität (B.M. 127).

**dette f:** *F* von einer Dame: payer une ~  
de cœur Minneföld gewähren. — *f*  
payer une ~ (im Gefängnis) sitzen.

**deuil m** (Trauer): a) ☐ v. batterie, b.  
— b) *F* ongles en ~ (Finger-)Nägel mit  
Trauerrändern; porter le ~ de sa  
blanchisseuse schmutzige Wäsche tragen;  
il y a du ~ es geht schlimm zu in der  
Wirtschaft. — c) grand ~ Kaffee mit  
Cognat; demi-~ Kaffee ohne Cognat.

**deux a/n. c. und o.:** a) Lottospiel: les ~ co-  
cottes die Nummer 22; le ~ d'amour  
die Nummer 2. — b) ✕ la troisième  
du ~ die dritte Kompanie des zweiten  
Bataillons; ämtl.: bibi de deuxième  
à la unième du trois Soldat zweiter  
Klasse in der ersten Kompanie des  
dritten Bataillons (145<sup>e</sup>, 259). — c) *P*  
~ fois = plus souvent (v. da). —  
Les ~ sœurs die Hinterbacken. —  
d) *f* partir pour les ~ auf die Ga-  
leere gehen (wahrscheinlich wohl deshalb,  
weil immer zwei Verbrecher zusammengefettet  
sind).

**dévalidé a.** Rechtsprache: wieder für  
rechtsungültig erklärt.

**devant P m** (Vorteil): ~ de gilet  
(Frauen-)Busen.

**déveinard F m** [déveine] Pechvogel.

**déveine F f** beständiges Unglück im Spiel;  
être en ~ Pech haben; v. carabiné.

**dévidage f m** (Abhaspeln): a) lange  
Rede, Geschwätz ohne Ende; faire des  
~s ausschwasen, Enthüllungen machen;  
~ à l'estorgue Lüge, Anklage. —  
b) Spaziergang auf dem Gefängnishofe.

**dévider f v/n. et v/a.** (abhaspeln): ~,  
auch: ~ son peloton sprechen, schwätzen;  
~ à l'estorgue lügen; ~ le jars die  
Gaunersprache reden, retwälschen.

**dévideur m, dévideuse f f** Schwäger(in).

**dévierger P v/a.** entjungfern.

**dévisser P** (loschrauben) 1. *v/a.* ~ q.  
jem. krumm und lahm schlagen. — ~  
son billard sterben; ~ le coco den  
Hals umdrehen, erwürgen; ~ le trognon  
à q. j-m den Hals umdrehen. — 2. *v/pr.*  
se ~ fortgehen; sich rühren, sich tummeln  
(um aus der Verlegenheit zu kommen); se  
~ la pétronille sich den Kopf zer-  
brechen.

**dévisseur P m** Verleumder.

**devonshire m** Mode: id., Art Frauenhut  
(1882).

**dévorant P m** [devoirant = compagnon  
du devoir] Mitglied des Gesellenbundes.

**dévoyé f a.** (vom rechten Wege abgebracht)  
freigesprochen.

**diable m** (Teufel): a) *P* ... que le ~ en  
prendrait les armes (die Sache ist so  
erstaunlich, so toll etc.), daß der Teufel  
dreinschlagen möchte. — b) *adv.* à la  
~ ohne Sorgfalt, unordentlich, lieder-  
lich; être fait à la ~ sehr unordentlich  
aussehen, geschmacklos gekleidet sein;  
au ~ au vert weit weg. — c) *f* von  
der Polizei bestellter Aufwiegler; v.  
messe.

**diabolisant a.** nur in: diable ~ ganz  
eingefleischter Teufel (vgl. parisiennant).

**diamant P m** Pflasterstein. — ✕ Schuh-  
nagel.

**Dien P m:** il n'y a pas de bon ~ [qui  
puisse m'en empêcher] daran kann mich  
kein Gott hindern; manger le bon ~  
zum Abendmahl gehen. — ✕ bon ~  
Säbel.

**difficulté f** (Schwierigkeit) Sport, von  
Rennpferden: être en ~ Mühe haben,  
den gewonnenen Vorsprung festzuhalten.

**dig-dig** ou **digne-digne** *f f* Anfall von Epilepsie; v. *battre*; *tomber en* ~ in Ohnmacht fallen.

**digonneur** *P m* brummiger Mensch.

**digne** *f* im alten Argot: Weib (V. H.).

**digne-digne** v. **dig-dig**.

**dijonnier** *P m* [Dijon, berühmt durch Mostschfabrikation] Mostschbüchse.

**dilateur** *m* [qui dilate la rate] Zwerchfess-Erschütterer (*Gaul.* 11.3.84).

**diligence** *P f* (Postwagen): ~ de Rome die Zunge.

**dimanche** *P adv.* (Sonntag) niemals; v. *monsieur*; sens.

**dimasine** *f f* Vorhemdchen.

**dinde** *P f* (Pute) dumme Pute, dumme Gans.

**dindon** *P m* (Puter): (franc) ~ Einfaltspinsel; *être le* ~ (de la farce) der Geprüllte sein, die Beche bezahlen müssen; *mari* ~ Hahurei.

**dindonner** *P v/a.* pressen, anführen.

**dindornier** *f m* Krankenwärter.

**dîner** *P v/n.*: ~ en ville (zum Essen ausgebeten sein) auf der Straße (eine Semmel) essen.

**dinguer** *P l. v/n.* spazieren gehen, bummeln; *envoyer q.* ~ jem. zum Fenster schicken, sich jem. vom Halse schaffen. — *thé.* nicht senkrecht oder im Gleichgewicht stehen (von Dekorationen). — *2. v/a.* schleudern, schlagen, fallen lassen.

**diplomater** *v/n.* diplomatisieren, geschäftlich tun (K.).

**dire** *P v/a. et v/n.* (sagen): a) gefallen, zusagen: *cela ne me dit pas* das ist nicht nach meinem Geschmacke. — b) ~ quelque chose die Sinnlichkeit wecken; *ne rien* ~ gleichgültig lassen; *cette femme ne me dit rien* ... läßt mich kalt.

**dirigeant** *P m* (leitend): les ~s = la haute (v. ds).

**discussion** *P f* (Streit): avoir une ~ avec le pavé auf die Nase fallen.

**disqualifier** *v/a.* für ungeeignet erklären, herabsagen, ausschließen; Sport: cheval disqualifié wegen einer Regelwidrigkeit

von seiten des Besitzers oder Reiters von der Preisbewerbung ausgeschlossenes Pferd.

**disque** *P m* (Diskus, Scheibe) der Hintere. — Geldstück. — v. *siffler*.

**distingué** *m* Glas Bier, etwas größer als der bock, meist zu 50 cent.

**divette** *f* [*dim.* v. *diva*] gefeierte Sängerin (*Écho*, 15.2.85).

**dix** *f m* (zehn): *être dans* (ou avoir) le ~ de purée im tiefsten Glend sitzen (*Mét.* 191 u. 201); v. *purée*.

**dix-huit** *P m* [Wortspiel: *deux fois neuf* (9)] mit altem Leder neu hergerichteter Schuhzeug; Schneider-Argot: gewendeter Rock.

**dixième** *x m*: *passer au* ~ [régiment] verrückt werden.

**dix-sept** *int.*: chut! ~! still! der Prinzipal kommt (*Z., B.* 57) = *il pleut, typ.*

**doche** *f f* Mutter; *boîte à* ~ [Wortspiel: *boîte à mère, boîte amère*] Sarg.

**dog-cart** *m* [engl.] Jagd-gig (leichter Jagdwagen).

**doigt** *m* (finger): a) *F se fourrer le* ~ dans l'œil (jusqu'au coude) sich (gröblich) irren, sich eine falsche Vorstellung von etwas machen, sich verrechnen; *être* (ou faire partie) de la société du ~ dans l'œil ou dans la vitre sich über seinen eigenen Wert Täuschungen hingeben, ein eingebildeter Mensch sein. — b) *P* ~s de mort Bocksbart (= salsifis).

**Domange** *npr.m.* (Name des Inhabers eines Kofenabfuhrgeschäftes): *marmite à* ~ Kofen-, Abfuhr-wagen; *marmite de* ~ Abtrittsreiniger. — *Travailler pour M.* ~ essen.

**dominer** *v/a.* (übertragen) *thé* hinter dem mitspielenden Schauspieler stehen (höher stehen als er, da die Bühne nach hinten zu ansteigt).

**domino** *P m* (Domino-stein) Zahn; v. *bouder*; *jeu de* ~s v. *jeu*; *jouer des* ~s essen; v. *retaper*. — v. *boîte, a.*

**domino-culotte** *P m* Domino-stein, den man übrig behält.

**Don m:** ~ Carlos [Anspielung an carle Geld] Zuhälter.

**donne** *f* *f* Blick; la ~ soufflé mal der Blick ist nicht offen, ist zweideutig.

**donner** *v/a.* et *v/n.*: a) P la ~ singen (v. weiter unten, *f*); se la ~ fortgehen, davonlaufen, auch: sich prügeln; s'en ~: a) sich prächtig amüsieren, sich einen vergnügten Tag machen; b) tüchtig einhauen; se ~ de l'air von einem Orte fortgehen; ~ du balai à q. jem. aus dem Dienste entlassen, fortjagen; v. bosse; Schneiders-Argot: ~ son bout (de ficelle) à q. einen Gefellen entlassen; ~ du cambouis à q. jem. aufziehen, pressen; ~ cinq et quatre zwei Ohrseigen geben, die eine mit der flachen, die andere mit der verkehrten Hand (nach der Zahl der beteiligten Finger); ~ dans ... umgehen mit ..., Verliebe haben für ..., z. B. elle donne dans le militaire sie hält es mit dem Militär; ~ de son corps sich preisgeben (*Fl. p.*). — b) *f* ~ q. jem. denunzieren; la ~ ansehen; donnez-la! vorgehen!; ~ une affaire à q. die zu einem Diebstahl nötigen Nachweisungen j-m überlassen; v. biffeton; ~ de l'œil dans la perspective auf alles achten, auf der Hut sein.

**dont** *pr/r.* ✕ les huit ~ quatre acht Tage Gefängnis, von denen vier in einer Zelle (145<sup>e</sup>, 128).

**dont auquel** P *a.* unvergleichlich.

**dor m** [or] *enf.* Gold.

**doranche** *f* *v/a.* vergolden.

**dorsay m** elegantes Zackett. — id. (Art englischer Wagen).

**dort-dans-l'auge m.** **dort-en-chiant m** P Zuspelz, Trödelsrige.

**dos m** (Rücken): a) P j'en ai plein le ~ (auch le cul ou les fesses) ich hab's satt bis an den Hals; v. scier; ~ d'azur, auch ~ vert, meist *abs.* ~ Zuhälter (Anspielung auf die grünen Schuppen des maquereau). — b) *f* avoir les pieds dans le ~ von der Polizei aufgesucht werden (*Mét.* 177).

**dose** P *f* Unannehmlichkeit.

**dossière** *f* *f*: a) nach R.: auf den Knien arbeitende Hure (*Fellatrix*); nach L.: Hure der gemeinsten Art. — b) ~ de satte Stuhl, Lehnstuhl. — c) Tasche längs der inneren Seite des Valetot-Rückens.

**douanier** P *m* (Zoll-einnehmer, hier mit Anspielung auf die grüne Uniform derselben) Absinth.

**doublage, doublé m** P Diebstahl; Lüge; monter un ~ à q. j-m et. aufbinden.

**double 1.** ✕ *m* Geldwebel (wahrscheinlich wegen der doppelten Goldstresse desselben). — 2. *a.* v. attelage. — ~ six: a) (Doppelsehs; wer diese im Domino hat, setzt an, ist der poseur; davon:) bei jeder Bewegung nach Effekt haschender Gest, Zierbengel; b) P die beiden Mittelzähne im Oberkiefer; c) der Hintere; d) *f* Neger.

**doublée** P *f*: donner une ~ à q. j-m eine Tracht Schläge geben.

**doubler** *v/a.*: a) P ~ un cap (ein Kap umsegeln) glücklich über den Verfalltag (den 1. u. 15. des Monats) hinwegkommen; ~ le cap einen Umweg machen, um nicht vor dem Hause eines Gläubigers vorüber zu kommen (vgl. cap); v. chaine. — b) *f* betrügen, stehlen.

**doubleur ou doubleux m, doubleuse f** *f* Dieb(in); Lügner(in); ~ de sorgue nächtlicher Dieb.

**doublin** *f* *m* Zweifelsstück.

**doublonniste** *f* *m* [doublon Hochzeit, fehlerhafter Doppeltag] *typ.* Ecker, der beim Ehen viel Hochzeiten macht.

**doublure f** (Unter-futter): a) *thé.* Stellvertreter des Hauptchauspieler's in einem Stücke, weisz. Lückenbühler. — b) *f* ~ de la pièce Busen, *f* Vergelege. — c) P la ~ se touche = les toiles (v. bs) se touchent.

**douce 1. a.f.** P à la ~! kauft Rirschen!; *adv* à la ~ ganz leidlich: „Comment qu'ça va, vous, à ce matin? — Mais, merci, à la ~!“ Nun, wie geht's Euch heute morgen? — Ei, ich danke schön; je la la, es macht sich (MOXNIER); la couler ~ ou se la passer ~ gemächlich und sorgenlos leben; faire qc. à la ~

sich bei etwas nicht beeilen. — ✕ se coller (ou se flanquer) une ~ ouanieren. — 2. s/f. f Seidenzeug; auch = dousse.

**doucette** f f Zeile.

**douceur** f f (Freundlichkeit): faire en ~, le mettre en ~ ohne Anwendung von Gewalt stehlen.

**douillard** m, ~e f f Reicher, reiche Frau. — Langhaariger Mensch. — Haar (Rich., G. 163).

**douille** f f Geld. — ~s pl. Haare (= douillets); ~s savonnées weißes Haar. — Se faire des ~s = se faire des cheveux (v. cheveu, c).

**douille-mince** f m = douillet b.

**douiller** f v/n et v/a.: ~, ~ du carme Geld geben.

**douillet** f m: a) Roßhaar; ~s pl. Haare (= douilles). — b) jamais ~, auch jamais douille-mince Unschuldiger.

**douillette** f f = douillet, a. — P ~s pl. Zeigen.

**douillure** f f Haarwuchs, Haare.

**douleur** P f (Schmerz): avaler (ou étrangler) la ~ einen Schnaps trinken; papier à ~ Stempelpapier, Wechselprotest, Aufkündigung.

**douloureuse** P f (die Schmerzhafte) Rechnung im Speisehause.

**dousse** f f Fieber.

**doussin** f m Blei.

**doussiner** f v/a. mit Blei ausgießen; plombieren.

**doux** f m (süß): du ~, un verre de ~ ein Glas süßen Likörs (z. B. Curaçao, Himbeer etc.).

**douzaine** f (Duzend) die Geschworenen des Assisenhofes.

**dragée** P ✕ f (Zuckermandel) Flintenfugel; recevoir une (ou gober la) ~ von einer Kugel getroffen werden. — v. écarter. — Nase; se piquer la ~ sich bezeugen. (Bst. nez.)

**dragiste** m [dragée] der mit der Anfertigung der Zuckermandeln betraute Reuditorgehilfe.

**dragon** m v. défilér.

**drague** P f Gerät, Handwerkszeug, Bude eines Seiltänzers, Marktschreiers oder Gauflers; monter une ~ eine Schaubude einrichten.

**dragueur** P m = banquiste.

**drap** P m (Tuch) v. gnaif, halle. — Argot von Saint-Ety: prendre ses ~s sich ins Arrestlokal begeben. — Manger du ~ (ou du mérinos) Billard spielen.

**drapeau** m (fahne) □ Serviette; grand ~ Tisch Tuch. — P Bettlaken. — ~x pl. Windeln. — ✕ von Offizieren: être de garde au ~: a) Arrest haben; b) Abends nicht zum Diner in der Meß erscheinen, sondern eine Portion für zwei Personen von dort abholen lassen; c) von Ehemännern: seine Frau in Gesellschaft begleiten oder zu ihrer Gesellschaft zu Hause bleiben müssen.

**dringue** f: a) P Durchfall, Diarrhöe (= drouillasse). — Kleidungsstück, Überrock. — b) f Fünffrankenstück; une ~ tarte refroidie sur le zinc du mastroc ein auf den Schenktisch des Kneipwirts aufgenageltes falsches Fünffrankenstück.

**dringuer** P v/n. ein lustiges Leben führen (France libre 28. 6. 84).

**drive** ↓ f [dérive Abtrift]: être en ~ = courir une bordée (v. ds).

**drogue** f (schlechte Ware, Schund): a) P unausgeglichenes Frauenzimmer, Weibsbild, abscheulicher Kerl (Z.); petite ~ kleine leichtfertige Dirne. — b) f montrer ~ à q. jemand fragen.

**droguer** v/n. et v/a.: a) P lange warten, lauern; faire ~ q. jem. warten lassen. — b) f sagen; fragen; betteln.

**droguerie** f f Frage.

**drogneur** f m = droguiste; ~ de la haute feiner Schwindler, Hochstapler.

**droguiste** f m Gauner, der unter erdichteten Angaben in den Häusern bettelt.

**droite** f f (Rechte) Argot der Handelsbesitzenen: aller à ~ zu Stuhle gehen.

**droitier** m zur Rechten gehöriger Abgeordneter (ant. gauchier).

**drôle** *P a. et s.m.* (drollig): ça n'est pas ~ das ist störend, eßlig; ~ de paroissien schurriger Kauz.

**drôlichon** *P a.* überaus drollig.

**dromadaire** *P m* (Dromedar) = chameau. — Schm. Veteran, der den Feldzug in Ägypten mitgemacht hatte. [dringue].

**drouillasse** *P f* Diarrhöe, Durchfall (=)

**Druelle** *m* [Name eines Menschen, der sich für einen Anarchisten ausgegeben hatte, von den Kollektivistin aber als Polizeispion erkannt und ausgestoßen wurde] Polizeispion.

**Dubois** *npr.*: rendre visite à M. ~ die Tante Meier besuchen (auf den Abtritt gehen).

**duc** *m* (Herzog): ~ de Guiche = guichemar. — Wagenbau: großer, der Victoriachaise ähnlicher Wagen, mit zwei Bedienten, einem vorn und einem hinten für je zwei Bediente. — Kleiner runder Hut in Melonenform, wie ihn elegantere Zuschauer tragen.

**duce** *f m* [lt. dux, ducere] verabredete Zeichen, welche die Falschspieler einander geben.

**Duchêne** *P npr.m.* (Name eines bekannten Zahnarztes): passer à ~ [= se faire arracher une dent] bezahlen. — *Le Père* ~ id., berühmte, von Vermesch im gemeinsten Stil redigierte Volkszeitung während der Commune.

**duchesse** *f f* (Herzogin) an der Spitze einer Bande stehendes Frauenzimmer.

**duel** *P m v.* battre, a.

**Dufour** *v.* monsieur.

**Dumanet** *P npr.m.* (Person in dem Baudeville: *La Cocarde tricolore* von Gebrüder Cogniard) gewaltig leichtgläubiger Soldat.

**dur** *a. et s.m.*: a) *F u.* *P* Branntwein. — C'est un vieux ~ à cuire der läßt sich weder rühren noch einschüchtern; c'est ~ à digérer ou à avaler das ist schwer zu glauben. — Buchhandel: ~ [à la vente] schwer verkäuflich. — *typ.* être dans son ~ eifrig arbeiten, *F* tüchtig draufstecken. — b) *f* Eisen; ~s *pl.* Ketten; Karrenstrafe; Bagno; ~s cuirs Sau-bohnen.

**duraille** *f f* Stein; Edelstein; ~ sur mince ungefaßter Diamant.

**dure** *f f* die Erde. — Zuchthaus. — Stein; ~ à briquemon Feuerstein. — Vol à la ~ Diebstahl, bei dem der zu Beraubende mit einem Faust- od. Stockschlage betäubt wird.

**durême** *P m* Käse; Quark.

**durin** *f m* Eisen.

**duriner** *P v/a.* mit Eisen beschlagen.

**dynamitard** ou **dynamiteur** *m* Dynamitard (Anarchist, der sich des Dynamits bedient) (*L'Hydre anarchiste*).

**dynamitophobie** *f* Dynamitscheu (*Mat.* 10.3.84).

## E.

**eau** *P f* (Wasser) *v.* aff 2; ~ bénite de cave Wein; marchand d'~ chaude, d'~ de javelle *v.* marchand; ~ de moule stark mit Wasser versetzter Absinth (nach der hellgrünen Farbe des Wassers, in welchem Mies-Muscheln gekocht sind); être dans les ~x grasses eine hohe Stellung in einer Verwaltung einnehmen, in der Wölle sitzen; ✕ employé dans les ~x grasses Zahlmeister (*L.M.*).

**eau-fortier** *m* [eau-forte Scheidewasser] mit Scheidewasser äßender Graveur, Aquafortist.

**ébasir** *f v/a.* erschlagen, ermorden.

**ébattre** *f*: s'~ *v/pr.* (fröhlich umher-springen): s'~ (ou s'esbattre) dans la tigne im Gedränge zu stehen suchen.

**éberluer** *f v/a.* [eberlue Augenblendung] in Erstaunen setzen.

**ébouffer** *f*: s'~ in schallendes Gelächter ausbrechen.

**éboulé** *P a.* (eingestürzt) in träger Ruhe hingestreckt (*Fl.p.*).

**écafouriller** *P v/a.* zer-schmettern.

**écaillé** *P m* [Schuppenträger; vgl. poisson]  
Zuhalter. [davonlaufen.]

**écarbouiller** *P* (zerquetschen): *s'~ v/pr.*

**écarter** *v/a.* (das Schrot zerstreuen): *~ du fusil*, ehm. *~ la dragée* beim Sprechen den Speichel um sich spritzen, sprudeln.

**échalas** *m* (Weinpfahl): *a)* *P* jus d'~ Wein. — *~ pl.* dünne magere Beine (= échasses); langer magerer Mensch, *F* Hopfenstange. — *b)* *F* *~ (ou gaule)* d'omnicroche Omnibuskutscher.

**échantillon** *m* (Probe) *v. boîte, a.*

**échappé** *P m* (einer, der herkommt von ...; Entsprungener): *~ de capote* kleiner, magerer, schlecht gewachsener Stutzer; *~ d'Hérode* (Unschuldiger) Dummkopf.

**écharpiller** *P v/a.* (in Stücken zerbrechen): *se faire ~* furchtbare Schläge bekommen.

**échasses** *P f/pl.* (Stelzen) dünne magere Beine (= échalas).

**échassier** *P m* (Stelzenläufer) langer, lagerer Mensch, *F* Hopfenstange.

**échander** *P v/a.* (verbrühen) überteuern, pressen. [Schafott steigen.]

**échelle** *P f* (Leiter): *monter à l'~* aufsteigen

**échi(g)ner** *F v/a. et v/pr.* freuzlahm schlagen, vernichten; (mit Worten) herunterreißen; *s'~* sich abquälen.

**échi(g)neur** *F m* Herunterreißer, Schlechtmacher.

**écho** (è-to') *m* (Echo) Journalisten-Argot: *~s pl.* Stadt- u. Theater-Neuigkeiten. — *P* *~!* da kapo! (= bis).

**échoppe** *P f* (Krambude) Arbeiter-Argot: Werkstatt.

**échoter** (è-to-te') *v/n.* Journalisten-Argot: vermischte Nachrichten, Stadtklatschgeschichten für Zeitungen schreiben.

**échetier** (è-to-té') *m* Sammler von Stadtklatschgeschichten, Lokal-Berichterstatter.

**éclairage** *m* (Erleuchtung) Spieler-Argot: das auf dem Spieltische vor den Spielern liegende Geld; *~ au gaz* bedeutende vor einem Spieler liegende Geldsumme.

**éclairer** *v/n. et v/a.* (erleuchten): *a)* Spieler-Argot: *~ (le tapis, le velours)* die für

das Spiel bestimmte Summe vor sich hinlegen. — *b)* *P* zeigen, daß man Geld hat; bezahlen; bei den Damen von Brede-Street: im voraus bezahlen. — *c)* *F* beobachten.

**éclairreur** *m* (Plänkler): *a)* Spieler-Argot: Helfershelfer der Galischspieler. — *b)* *P* *~s pl.* stark vortretender (Frauen-)Busen.

**écluse** *P f* (Schleuse): lächer les *~s*: *a)* weinen; *b)* auch *écluser v/n.* sein Wasser abjchlagen.

**école** *f*: *~ préparatoire* (Vorbereitungsschule) Gefängnis.

**économie** *f* Lumpensammler-Argot: *~s* Tuch- und Samt-Abfälle.

**écopage** *P m*: *a)* Stoß, leichter Schlag. — *b)* Verweis. — *c)* kleiner Vorteil, Profit; esp. die Kunst, gerade zur Stunde der Mahlzeit in einem Hause zu erscheinen und eine Einladung zu derselben zu erschwindeln.

**écoper** *P v/n. et v/a.*: *~ qc.*, *~ de qc.* et. bekommen; Schläge bekommen; *v. abattage*; sich stoßen; *il a écopé* er hat sich die Finger verbrannt, er ist reingefallen; die schlimmen Folgen von et. tragen: *c'est encore moi qui écoperais pour vous* die schlimmen Folgen werden mich wieder statt euer treffen (R. C. 229). — *typ.* trinken.

**écopieur** *P m* schlauer Fuchs, der bei jedem Besuche, ohne um etwas zu bitten, einen kleinen Vorteil erzielt, esp. Freischlüßer, Schmarotzer (*v. écopage*).

**écorage-eul** *P advt*: *à ~* (auf dem Hinterrutschtend) widerwillig.

**écoreher** *P v/a.* (schinden): *~ le renard* kälbern, speien.

**écornage** *F m*: *vol à l'~* ou *à l'écorne* mit Hilfe eines durch das Bolzenloch gesteckten Drahthakens oder nach Zerstümmung des untern Teils der Fensterscheibe an einem Schaufenster verübter Diebstahl.

**écorné** *F m* auf der Anklagebank sitzender Infulpat.

**écorner** *v/a.* (die Eden abstoßen): *a)* *P* *~ la foi conjugale* die eheliche Treue brechen; *~ q.* jemand schimpfen; aus-



ätschen. — **b)** *l'* ~ un boucard in e-n Laden einbrechen.

**écorneur** *l' m* Staatsanwalt.

**écornifler** *P v/a.*: ~ (à la passe) umbringen, niederschießen.

**Écossais** *m* (Schotte): en ~ (als Bergschotte gekleidet) mit nackten Beinen.

**écosseur** *F m* (Aushülser) der mit der Eröffnung von Briefschaften beauftragte Beamte.

**écot** *m* (Zechen): **a)** *P* être à son ~ auf eigene Kosten speisen; être à l'~ de q. von j-m freigehalten werden. — **b)** *thé.* payer son ~ in einem Pas de trois sein Solo ausführen.

**écouter** *F* und *P v/a. et v/n.* (anhören, horchen): je t'écoute ja. — Zuruf an einen Schwäger: écoute s'il pleut schweig endlich einmal still.

**écra bouiller** *P v/a.* zerstampen (Z., As. 48) (= écarbouiller).

**écrache** ou **escrache** *l' f* Papiere, (Reise-) Paß; ~tarte ou à l'estorgue falscher Paß.

**écracher** *l' v/a.* seinen Paß vorzeigen; j-m den Paß abfordern, verhören.

**écrasement** *F m* (Zerquetschung) Gedränge.

**écraser** *P v/a.* (zermalmen): ~ une bouteille eine Flasche ausstechen; ~ un grain ein Gläschen trinken; ~ des tomates das Monatliche haben.

**écrevisse** *f* (Krebs): **a)** *P* ~ de bou langer Scheinheiliger, Mucker. — **b)** *×* Argot der Kavalleristen: ~ de rempart Infanterist (wegen der roten Hosen); avoir une ~ dans la tourte ou dans le vol-au-vent unsinniges Zeug reden, faseln. — **c)** *thé.* quatorzième ~ Signorantini. — **d)** *l'* Kardinal.

**écrire** *P v/n.* (schreiben): ~ à un juif sich den Hintern wischen.

**écriteau** *l' m* (Anschlagzettel): mettre un ~ à une femme ein Frauenzimmer als seine Buhle ausgeben.

**écrivasser** *v/n.* Litteraten-Argot: Bücher zusammenschmieren, schriftstellern.

**écrou** *F m* (Eintragung in die Gefangenenliste): monnaie d'~ Abjügen einer Geldstrafe.

**écuelle** *P f* (Napf) Zeller.

**écuellée** *P f* (einen Napf voll): ~ d'ordures Blut (unflätiger Schimpfwort (Fl. p.).

**écume** *l' f* (Schaum): ~ (de terre) Sinn.

**écumer** *l' v/a.* (See-, Straßen-raub treiben): ~ la boutogne den Kaufladen aufbrechen.

**écumoire** *f* (Schaumlöffel): **a)** pochenarbiges Gesicht. — **b)** Dachdecker-Argot: faire l'~ in das zu reparierende Dach neue Löcher einschlagen, um wieder Arbeit zu bekommen (= se faire des pratiques).

**écurer** *P v/a.* (abscheuern): ~ q. jem. gehörig zurechtsetzen; ~ son chaudron beichten.

**écureuil** *P m* (Eichhörnchen) *typ.* Maschinendreher. — Faire l'~ eine überflüssige Arbeit thun (wie das Eichhörnchen in seinem Dreh-Bauer). — Lächer son ~ sein Wasser abschlagen.

**écurie** *P f* (Pferdestall): nettoyer ses ~s seine Nase putzen, popeln.

**écuyère** *×* *f* [*cor.* aus la cuiller]: il ne se sert pas avec le dos de l'~ er füllt sich nicht mit der Rückseite des Löffels auf, er füllt sich gehörig auf (W.).

**ed'** *P* häufig für de, z. B. Rich., G. 170.

**édredon** *P m* (Eiderdune): **a)** ~ de trois pieds Bund Stroh. — **b)** Guren-Argot: faire l'~ einen Fremden ausplündern.

**ef** *P m* [*abr.* von effet]: faire de l'~ Effekt machen. [*tränke vertilgen.*]

**effacer** *P v/a.* (auswischen) Speisen, Ge-

**effaroucher** *P v/a.* (verschrecken) stibitzen: „Qu'est-ce qu'a effarouché ma veste?“ Wer hat mir meine Jacke geklemmt? (MONNIER).

**effaroucheur** *P m* Dieb, Spitzbube.

**effectif** *F m* (Effektivbestand): avoir son ~ einen Begleiter gefunden haben (von einer Dame).

**effet** *m* (Wirkung, Effekt): faire des ~s de biceps eine Probe seiner Muskelkraft geben; faire des ~s de poche mit seinem Gelde klinkern, durch Vorzeigung einer größeren Summe Effekt zu machen suchen; auch: bezahlen.

**effractionnaire** *m* Einbrecher.

**égailer** *v/a.* Argot der Spielzirkel: ~ les cartes die Karten aufdecken.

**égalité** *f* (Gleichheit): parfaite ~ Art Hasardspiel.

**égard** *F m*: faire ~ et. vom Gestohlenen für sich behalten.

**égayer** *v/n. et v/a.*: *thé.* (aus)pfeifen; ~ l'ours das Stück auspfeifen; se faire ~ ausgepiffen werden.

**églisier** *P m* Pietist, Kirchengänger.

**égnaffer** *P v/a.* überraschen, in Verwunderung setzen.

**égnolant** *P a.* langweilig. — Außergewöhnlich, erstaunlich.

**égnoler** *P v/a.* langweilen, belästigen.

**égout** *m* (Dachtraufe; Kloake): **a)** pitette: tierce à l'~ niedere Terz. — **b)** *P prima dona* de l'~ zotenhafte Vieder singende Singeltangel-Sängerin. — Mund, Kehle (val. plomb). — *v. rat.*

**égraffigner** *P [= égratigner] v/a.* fragen.

**é(g)railler** *F v/a.* nehmen, erwischen.

**égratignée** *a/f.* *v. déchirée.*

**égrené** *m* [égrené einzeln durch die Finger gehen lassen]: Journalisten-Sprache: service des ~s Absendung einer Zeitungsnummer in einzelnen Exemplaren, unter Streifband mit darauf geschriebener persönlichen Adresse (statt in Paketen).

**égrugeoir** *P m* (Stampfbüchse) Ranzel.

**égruger** *F v/a.* (klein stoßen) ausziehen, ausplündern.

**egyptien** *m thé.* schlechter Schauspieler.

**élastique** *a.* (elastisch): **a)** *F* von Personen: gefügig; nous sommes plus ~s que ça wir schicken uns leichter in die Umstände. — **b)** *F v.* balle 2b.

**elbeuf** *F m* (Tuch aus Elbeuf) Rock.

**électeur** *m* (Wahlmann, Wähler) Argot der Handlungsreisenden: l'~ a bien (a mal) voté die Bestellungen sind auf der Reisetour reichlich (spärlich) ausgefallen.

**éléments** *m/pl.* Argot der Falschspieler: zu bestimmten Zwecken präparierte Karten. — Hasardspiel: mit den nötigen

Mitteln versehene Pointeurs, Geld: „Faisons-nous un petit bac? — Il n'y a pas d'~“ Machen wir ein Spielchen? — Es fehlt an richtigen Pointeurs.

**éléphant** *F m* (Elefant) Vertrauter, Begünstigter, Rendezvouschaffer zweier Liebenden.

**élève-cabot** ou **élève-martyr** *~ m* Argot der Kavalleristen: angehender Corporal.

**élixir** *P m*: ~ de hussard Brantwein.

**élogier** *v/a.* ein Loblied von et. singen, loben (*Intr.* 31.12.84).

**émailler** *v/a.* (mit Schmelz belegen) durch Einspritzungen unter die Haut die Runzeln aus dem Gesicht fortschaffen. Ausgeführt wird diese Operation von der emailleuse.

**emballé** *m* leidenschaftlich für eine Idee Begeisterter (*Grim.* 10.434).

**emballement** *m* leidenschaftliche Aufwallung, lyrischer Ungestüm (*B.-M.* 51); Zornesausbruch.

**emballer** **1.** *v/a.* (einpacken) ins Gefängnis stecken, einstecken. — Eine Arbeit eilig abmachen. — Ziem. fortspedieren, endlich loswerden. — Vom Pferde: mit dem Reiter durchgehen, *fig.* hinreißen. — **2.** *s'~ v/pr.* von Pferden: durchgehen, von Personen: hitzig werden; sich hinreißen lassen; in Harnisch geraten.

**emballes** *P f/pl.* [= embarras] Umstände; faire des ~ wichtig thun.

**emballeur** *P m* (Verpacker) Polizist. — ~ de refroidis Leichenträger.

**embaluchonner** *P v/a.* [baluchon Pack] einpacken.

**embarbé** *a.* umzingelt.

**embarbement** *m* Unfall.

**embarber** *v/n.* eintreten, nach Hause kommen.

**embarbotter** *P*: *s'~, a. s'embarbouiller v/pr.* sich beim Reden verhaspeln, *F* sich verheddern.

**embarber** *P v/n.* (↓ girren) abschweifen, Winkelzüge machen. — Sich irren.

**embarras** *m* (Verlegenheit): **a)** *P mettre une fille dans l'~* ein Mädchen schwän-

gern. — Faire ses ~ wichtig thun, sich breit machen, sich aufs hohe Pferd setzen; faiseur d'~, monsieur l'~ Dickthuer. — b) 7 Bettlaffen.

**embauder** 7 *v/a.* mit Gewalt nehmen; Gewalt anthun.

**embaumé** *m* (balsamisch Duftender) Modenarr (Sch.).

**embellemerder** *P*: s'~ [belle-mère, mit Anspielung an s'emmerder] sich eine Schwiegermutter aufhalsen, sich verheiraten (W.).

**emberlificoter** *F v/a. et v/pr.* verwickeln, verwirren, umstricken; s'~ sich verheddern (vgl. embarbotter).

**emberlificoteur** *F m* Schlaufopf, der die Leute geschickt umgarnt.

**emberquiné** *a.* [BERQUIN, französischer Kinderdichtsteller] übertrieben moralisch.

**embêtement** *F m* verdrießliche, langweilige Sache, Widerwärtigkeit.

**embêter** *F v/a. et v/pr.* (dumm machen) langweilen, belästigen, verdrießen, ärgern; s'~ comme une croûte de pain derrière une malle sich wie ein Meß im Tischkasten langweilen; ne pas s'~ nicht ungeschickt sein, seinen Vorteil verstehen; ne pas se laisser ~ sich nicht beeinflussen oder einschüchtern lassen.

**emblème** *P m* (Sinnbild) Lüge, Betrug: „Il me répond: je suis malade! — Des ~s!“ Er antwortet mir: ich bin krank! — Tausen! (MONSELET).

**emblémer, emblémir** *P v/a.* täuschen, betrügen.

[(R. C. 239).]

**embobiner** *P v/a.* berücken, beschwafeln

**emboîter** *v/a. et v/n.* (einfügen): a) *F* ~ le pas (genau in die Fußstapfen des Vordermannes treten) j-m nachtreten, auf et. eingehen, sich mitziehen lassen. — b) *P* einen Faustschlag versetzen; beschimpfen; thé. se faire ~ ausgepiffen werden. — Sich bei j-m so in Gunst setzen, daß er etwas für einen thut: „Y a pas moyen de t'~ pour t'en faire payer deux sous“ Es ist rein unmöglich dich so weit zu bringen, daß du einem für zwei Sous spendierst. — Eintreten, eindringen. — c) Vaccaratspiel: durch eine gezogene

Karte auf die Zahl 10 oder 20 kommen, z. B. zu einer Sieben noch eine Drei erhalten; être complètement emboîté vollständig ausgebeutelt sein (Marg 55).

**emboquer** *v/a.* (nudeln, schnell mästen) einpaufen; ~ pour le prix einen Schüler zur Gewinnung eines Preises abrichten (K.).

**emboucaner** *P 1. v/n.* jähleht riechen; ~ le singe nach dem Affen riechen (Rich., G. 162). — 2. *v/a. et v/pr.* reizen; ärgern; s'~ sich langweilen, sich ärgern.

**embouchure** *P f* (Mündung): posséder son ~ ein gutes Mundwerk haben.

**embroquer** 7 *v/a.* ansehen.

**embronillamini** *P m* [= brouillamini] Wirrvarr.

**embrouill(ard)er** *P*: s'~ *v/pr.* die ersten Umwandlungen des Kaufsches verspüren.

**embrouiller** *P v/a.* (verwirren): ni vu ni connu, je t'embrouille etwa: und hast du nicht gesehen! (Nebensart zu Ende einer Erzählung zur Bezeichnung der Schnelligkeit und Verwirrenheit einer Handlung) L.; nach D.: Ja, such du nur, es ist nichts mehr da.

**embroussaillé** *a.* [broussaillés] verworren, struppig (vom Haar).

**embuement** *m* stickige Luft, entnervende Atmosphäre (B-M. 229)

**embusqué** 7 vom gewöhnlichen Dienste abkommandierter Soldat.

**émécher** *P*: s'~ *v/pr.* sich einen Spiz antrinken; être éméché angetrunken sein.

**émècheur** *m* Spieler=Argot: ~ de parties Spielzirkel-Gründer, der mit andern ein Kapital zur Ausbeutung der kleinen Pointierer zusammenbringt (= vorace).

**émérillonner** *P*: s'~ *v/pr.* aufgeräumt oder lustig werden.

**émigré** *P m*: ~ de Gomorrhe Sodomit

**émile** *m* = pédé.

**emmaillotter** 7 *v/a.* (ein Kind wickeln): ~ un môme Verfehrungen zu einem Diebstahl treffen, 7 baldornern.

**emmaillotteur** *P m* Schneider.

**emmanché** *P m* ungeschickter Mensch.

**emmargouillis** *P m* [margouillis Mistpfüße] unanständige Redensart, Zote.

**emmastoquer** P [*mastoc* Mastochs]: s'~  
v/pr. sich gut nähren, sich mästen.

**emmécher** = *émécher*.

**emmener** v/a. (mitnehmen): P ~ à la cam-  
pagne = *emmieller*. — F denunzieren.

**emmerdement** P m tr.b. äußerste Lange-  
weile, Widerwärtigkeit; ~ sur toute la  
ligne überall die gräßlichste Langeweile.

**emmerder** P tr.b. v/a. et v/pr. (mit Rot  
beschmugen): il ne s'emmerde pas la  
pine en chiant er ist ein Schlaufkopf,  
der sich überall zu helfen weiß; fig.  
äußerst langweilen, belästigen; s'~ sich  
fürchterlich langweilen: „Que fais-tu  
donc là, Satin? — Je m'emmerde.“  
Was treibst du denn da, Satin? — Ich  
langweile mich wie ein Mops (Z., N. 30).  
— Auf's tiefste verachten: „J'emmerde  
la cour, je respecte messieurs les  
jurés“ Auf den Gerichtshof ich... ich,  
die Herren Geschworenen achte ich  
(*Dernier jour d'un condamné*).

**emmerdeur** P m tr.b. langweiliger,  
lästiger Mensch (*Fl. p.*).

**emmieller** P v/a. et s'~ v/pr. euphemistisch  
für (s')emmerder; man spricht immer:  
em...m...m...ieller.

**emmilliarder, emmillioner** v/a. zum  
vielfachen Millionär machen; s'~ sich  
bereichern.

**emmitonner** P v/a. (einmummeln): ~ q. jem.  
mit leeren Worten zum Narren halten.

**emmoutarder** P v/a. [*moutarde*] = em-  
merder (Z., As. 337).

**émos(s)** P f [*abr.* v. *émotion*] Rührung,  
Gemütsbewegung.

**émouver** P: s'~ [*s'émouvoir*] v/pr. sich  
rütteln, sich tummeln.

**empasse** F f Bettlaken (= *embarras*).

**empasser** P v/a. [*pas* betrunken] berauschen.

**empaillé** a. u. s/m. (ausgestopft): avoir  
l'air ~ ein steifes pedantisches Aus-  
sehen haben; linkscher Mensch; Ein-  
faltspinsel, Strohkopf.

**empaler** v/a. (pfählen) pressen, betrügen.

**empanurger** F: s'~ [*les moutons de  
Panurge*] den Hammersprung machen  
(*Mat.* 22. 3. 84).

**empave** F f Kreuzweg. — Auch = em-  
passe.

**empêcheur** P m: ~ de danser en rond  
Störenfried, zudringlicher Mensch.

**empereur** P m (*le père l'Empereur* Benennung  
eines Schuhstülers in der Nähe der Hallen)  
alter Schuh.

**empétarder** P v/a. mit Schwärmern  
umgeben; ~ q. j-m etwas vormachen,  
goldene Luftschlöffer vorführen. — *obs.*  
mit j-m Päderastie treiben.

**empiergeonner** P: s'~ sich verwickeln,  
sich verstricken (*Rich., G. 78*).

**empiffrage** m, **empiffrerie** f P [*s'em-  
piffrer* sich den Wanst füllen] Ge-  
fräßigkeit, Greßerei.

**empioler** F v/a. einschließen.

**empire** F a/inv. (im Stile des ersten Kaiser-  
reiches unter Napoleon I.) geschmacklos,  
steif, veraltet.

**emplanquer** F v/n. ankommen.

**emplâtre** m (Pflaster): a) P kleinmütiger  
Mensch, Schwachmatikus, P Schlapp-  
schwanz. — ~ de *Thapsia* Halstuch  
mit Bruststück. — b) Argot der Faltschneiler:  
faire un ~ eine Reihe von Karten in  
bestimmter Reihenfolge zurecht legen,  
die Karten packen. — c) F Wachs-Abdruck.

**emplâtrer** P v/a. belästigen (wie ein Pflaster);  
s'~ de q. sich jem. auf den Hals laden.

**emplir** v/a. (füllen) v. bocal.

**emplucher** v/a. plündern.

**empoignade** f [*empoigner*] Rauferei,  
Wortgefecht.

**empoigne** P f Hand.

**empoigner** v/a. (fassen, packen) ein Buch,  
einen Autor scharf kritisieren, herunter-  
reißen; einen Schauspieler verhöhnen,  
auspfeifen. — Von einer Scene zc.: hin-  
reißen, rühren, packen. — Sich eine  
Krankheit zuziehen. [*P. 83*].

**empoigneur** m scharfer Kritiker (*Cri du*  
**empoisonneur** P m Giftmischer (Zärtlich-  
keits-Ausdruck, mit dem die Säuer den Kneip-  
wirt bezeichnen).

**empoivrer** P: s'~ v/pr. sich betrinken.

**emporhes** F m/pl. Wolken.

**emporter** *v/a.* (mit fortnehmen): a) P ~ le chat sich in etwas mischen, was man nicht versteht und dafür schlechten Lohn bekommen; ~ (manger ou faire sauter) la grenouille mit der Kasse durchbrennen; cela vous emporte la gueule das verbrennt einem den Rachen (von sehr starken Gewürzen oder Getränken); ~ le morceau ou la pièce einen Trumpf darauf setzen (j-m etwas recht Reißendes sagen). — b) F ergaunern, ablisten.

**emporteur** F *m* Betrüger, der sich die eingekaufte Ware von einem Handlungsdiener nachtragen läßt und, im Hause angekommen, damit verschwindet; ~ à la côtelette Bauernfänger, der in Speisehäusern, Cafés zc. sein Wesen treibt.

**emposeur** F *m* Wäderast. [Mensch].

**empoté** P *a.* et *s/m.* faul, ungeschick(er)

**empousteur** F *m* Gauner, der durch Aufschwindeln schlechter und unverkäuflicher Ware betrügt.

**emproseur** F *m* = emposeur.

**emprunté** F *a.* (entlehnt) linksch, ungeschickt.

**emprunter** F *v/a.* (borgen): ~ un qui vaut dix eine Zwangsanleihe machen (die Haare sorgfältig von hinten nach vorn kämmen, um die Kahlköpfigkeit zu verbergen).

**ému** P *a.* (bewegt, gerührt): ~, légèremment ~ benebelt, angetrunken.

**enbohémier** F: s'~ *v/pr.* verbummeln (immer tiefer sinken).

**enbonnetdecotonner** P: s'~ [bonnet de coton Schlafmütze] *v/pr.* philistries werden.

**encabotiner** [cabotin]: s'~ *v/pr.* in das Schauspielerleben eingeweiht werden (Grim. 8.361).

**encadrer** F *v/a.*: il faudrait le faire ~ den müßte man einrahmen lassen (weil er so schnurrig, so lächerlich ist).

**encaisser** F *v/a.* (einkassieren): ~ un soufflet eine Ohrfeige bekommen; vgl. dandines.

**encarnavalé** *a.* mit Fastnachtstaud angethan. [Gingangstür.]

**enca(r)rade** F *f* Eingang; lourde d'~]

**encartée** *f* = femme en carte (v. ds).  
**encarter** *v/a.* [mettre en carte] in eine Liste einschreiben; les encartés des Facultés, etwas verächtlich mit Anspielung auf une encartée: die immatrikulierten Studenten.

**encarrer** F *v/n.* eintreten.

**encasquer** F *v/n.* hereinkommen.

**enceintrer** P *v/a.* [enceinte schwanger] schwängern (ehm. enceinturer).

**encensoir** F *m* (Weibhauchfaß) Geschlinge.

**enchar(i)botté** P *a.* gelangweilt, ärgerlich, verlegen.

**enchetiber** F *v/a.* verhaften.

**enchiferné** P *a.* [= enchifrené] verchnupst.

**enceible** F *adv.* [ensemble] zusammen.

**encloué** P 1. *a.* (vernagelt) schlaff, wacklappig. — 2. *s/m.* Mensch mit unnatürlichen Leidenschaften.

**enclouer** *v/a.* [clou] versehen, verpfänden.

**encoliflueter** P: s'~ *v/pr.* sich langweilen, sich unbehaglich fühlen.

**enconner** P *v/a.* obsc. vögeln.

**encoqueluchonné** *a.* kapuzenartig bedeckt (de qc. mit et.) (Rev. 15. 8. 82).

**encotillonner** P: s'~ *v/pr.* unter den Pantoffel kommen.

**encre** *f* (Tinte) v. boire; buveur.

**encrotter** P *v/a.* begraben, P einbuddeln (verächtlich von einem Civilbegräbnis).

**enc... par corvée** X *m* ohne schmutzigen Nebeninn: hornviehdummer Meerkut, Rindvieh.

**endécher** P *v/a.* [dèche] zu Grunde richten, ruinieren. [lächerlich gepugt.]

**endimanché** F *a.* (festlich angezogen)

**endimancher** F: s'~ *v/pr.* (seinen Sonntagstaat anlegen) seinen Rock anziehen.

**endormage** P *m*: vol à l'~ an einem durch narkotika Mittel betäubten Individuum verübter Diebstahl.

**endormeur** P *m* (Einschläferer) Gauner, der sein Opfer mit einschläfernden Mitteln betäubt. — Langweiliger Mensch.

**endormi** P *m* Richter.

**endormir** 1. *s'~ v/pr.* (einschlafen): *s'~* sur le rôti ou *P* sur le fricot in seiner Thätigkeit und Wachsamkeit nachlassen; ne pas *s'~* sur le rôti seinen Vorteil jederzeit wahrzunehmen wissen, keine Gelegenheit versäumen. — 2. *v/a.* (einschläfern) *P ~* (du coup) totschlagen, töten.

**endos** *P m* Rückgrat.

**endosse** *P f* Schulter; Rücken: raboter *l'~* den Rücken zerbleuen; tapis d'~ Umfchlagetuch.

**endrogner** 1. *P v/a.* ~ *q.* j-m schlechte Waren aufschwähen. — 2. *P v/n.* seinen Schnitt zu machen suchen.

**endroit** *F m* (Ort) u. der Handelsbestiffenen: Speisehaus, Restauration. — *v.* bon, b.

**endurer** *v/n.* (ausharren) Argot der Rahnfahrer auf der Seine: das Ruder still halten.

**enfant** *m* (Kind): *a)* *P ~ de chœur* (Chorfnabe; vgl. auch weiter unten): *a)* halber Schoppen; *b)* *F* Hut Zucker; ~ *de la fourchette* Akademiker; ~ *de giberne* Soldatenkind; ~ *de troupe*: *a)* = ~ *de giberne*, *b)* Schauspielerkind; ~ *de trente-six pères* Hurenkind; ~ *de maître Jacques*, ~ *de Salomon*, ~ *du père Soubise* Mitglied einer der drei Klassen der französischen Gesellenverbindung. — *b)* *P ~ de chœur de guillotine* Gendarm; ~ *de la matie* Dieb.

**enfantrouver** *v/a.* als Findelkind behandeln, nicht als sein eigenes Kind behandeln (V. Hugo).

**enfer** *P m* (Hölle) Souterrain einer Druckerei, wo eine Zeitung abgeklatscht und gedruckt wird.

**enferré** *P a.* verhaftet.

**enfré** 1. *a.* (Spiel) ausgebeutelt (W.). — 2. *s/m.* *P* = non-conformiste.

**enseigneur** *P m* [signard] Päderast, Sodomit.

**enfilade** *f* (Reihe) Spieler=Argot: Schlag auf Schlag auf einanderfolgende Verluste (vgl. enfler).

**enfilage** *m* *P* = enfilade. — *P* Verhaftung bei Ergreifung auf friischer That.

**enfler** (einsädeln) 1. *P v/a.* ~ ou *s'~ qc.* et. essen; *s'~* des briques netgedrungen

fasten; ~ *des perles* lässig arbeiten; ~ *la venelle* das Hasenpanier ergreifen. — *obsc.* = baisier. — 2. *s'~ v/pr.* Spieler=Argot: *s'~*, auch: se faire ~ Schlag auf Schlag bedeutend verlieren, *F* sich hineinreiten (vgl. enfilade); auch: sich in Schulden stürzen; ausgeben, z. B. „Je m'enfile de douze sous“ Ich zahle zwölf Sous (MONSELET). — *P* se faire ~ auf friischer That beim Stehlen abgefaßt werden.

**enfileur** *m* (Einsädlr) Spieler, der sein Glück benutzt, um seinen Gegner hinein zu reiten. — *F ~ de paroles* jem., der viel Worte macht. — *P* Gauner, Hallunke.

**enfla(c)quer** *P v/a.* ein Kleidungsstück anziehen. — Langweilen, belästigen. — Einsperren, einstecken.

**enflaneller** *P*: *s'~ v/pr.* (flanell auf dem Leibe tragen) sich ein heißes Getränk einflößen: *s'~ d'un grog* sich durch einen heißen Grog den Leib wärmen.

**enflé** *P m* (dicker Kerl) als Schimpfwort: ohé! *l'~!* seh einer den Dickthuer an!

**enflée** *P f* Blase.

**enfler** *P v/n.* trinken.

**enfonce** *F a.* [enfonceur] abgeführt, angelassen; unrettbar verloren, ruiniert; être ~ die Partie verloren haben, den Kürzeren ziehen; ~, le jobard! der Gimpel ist gründlich angeführt. — Homme ~ heimtückischer Mensch.

**enfonceur** *F v/a.* (tief hineinschlagen) anlaufen lassen, übertölpeln, pressen. — Bei weitem übertreffen, überlegen sein. — Eine Zeitung, ein Theater zc. durch Anschwärzungen zu Grunde richten, tot machen. — „Décidément, mon cher ami, vous n'êtes pas de force au piquet; je vous enfonce. — L'enfant terrible: Oui! mais comme papa vous a bien enfoncé, pas vrai, père? dans l'affaire des suifs!“ Wahrhaftig, mein Lieber, im Piquet haben Sie es nicht weit gebracht; ich bin Ihnen über. — Ja, aber im Salgeschäfte hat Vater Sie schön über den Köffel barbiert, nicht wahr, Papa? (GAVARNI).

**enfonceur** *m* [enfonceur]: *a)* gitteraten=Argot: scharfer Kritiker. — *b)* *P* Prahlhans, der

sich rühmt, die ersten Gunstbezeugungen eines Weibes erhalten zu haben, während er in Wirklichkeit der Nachfolger vieler andern war. — c) *f* Schwindler, der faule Geschäfte macht.

**enfancier** *F a.*: crédit ~ Schwindelbank (Wortspiel mit crédit foncier).

**enfourailler** *F v/a.* verhassten, einstecken.

**enfrayer** *v/a.* bezaubern.

**enfrimer** *F*, **enfrimousser** *P v/a.* [frimousse] j-m in das Gesicht sehen.

**engager** *v/a.* Sport: ein Pferd zur Teilnahme an einem Wettrennen einschreiben lassen.

**engamé** *F a.* toll, rasend.

**enganter** *P v/a.* erwischen, kapern; stehlen.

— *S'~ de q.* sich in jem. vernarren.

**engerber** *F v/a.* = enfourailler.

**english** *m* Engländer.

**engluer** *F v/a.* (mit Vogelleim fangen): ~ la chevêche die Bande einfangen.

**engracier** *F v/a.* befehlen.

**engrailler** *F v/a.* = égrailer.

**engrainer** *F v/n.* ankommen, zugelassen werden.

**engueulade** *f*, **engueulage** *m*, **enguelement** *m P* Blut von Schimpfworten, lautes Schimpfen.

**engueuler** *P v/a.* et *v/récp.* laut ausschimpfen; *s'~* sich gegenseitig ausschimpfen. — ~ le trottoir schief getretenes und zerrissenes Schuhzeug tragen; dessemelles qui engueulent le trottoir zerrissene Sohlen.

**engueuleur** *P m* Schimpfer; Journalist, der nur mit Schimpfreden polemisiert.

**engueuser** *P v/a.* lieblosen, beschwägen.

**enguigner** *P v/a.* = embêter; *s'~* sich langweilen (R.C. 245).

**enguirlander** *v/a.* (mit Guirlanden umgeben) umstricken, fördern.

**enjaponner** *F*: *s'~ v/pr.* sich (einen Unterrock anziehen) sich an ein Frauenzimmer heranmachen.

**enlevé** *F a.* gelungen, hinreißend; *thé.* vorzüglich und mit Feuer vorgetragen; *être ~* (von Waren: vergriffen sein) dem

Publikum sehr gefallen. — Danse ~e Tanz mit Luftpriegen (ROQUEPLAN, Parisine).

**enlevée** *f* Verweis, Rüge.

**enlever** 1. *v/a.*: *thé.* ~ une scène, une tyrolienne eine Scene lebendig, mit Feuer und großem Erfolge spielen, ein Tiroler Volkslied hinreißend vortragen. — *P ~ le cul* (ou le ballon) à q., anständiger bei den Bourgeois: ~ quelque chose à q. j-m einen Tritt vor den Hintern geben. — 2. *F s'~* (cher) *v/pr.* vom Hunger gequält werden.

**enleveur** *F m* Don Juan, Mädchenjäger. — Tüchtiger und beliebter Schauspieler.

**enluné** *a.* vom Monde beschienen (*B-M.* 129).

**ennuyer** *P*: *s'~ v/pr.* (sich langweilen) im Sterben liegen. — *v.* croûton.

**enquiller** 1. *P v/n.* et *v/pr.* eintreten, ankommen; *typ.* *s'~* in der Druckerei angestellt werden. — 2. *F v/a.* zwischen den Schenkeln (quilles) verbergen; ~ une thune de camelotte ein Stück (gestohlenen) Zeug unter den Rücken verstecken.

**enquilleuse** *f* Ladendiebin (*v.* enquiller 2).

**enquiquiner** *P v/a.* verdrießen, empfindlich berühren; gröblich beschimpfen.

**enrager** *P v/a.* obsc. geil machen: „Elle savait que ce temps mou enrageait les hommes“ Sie wußte, daß dies warmfeuchte Wetter die Mannsleute fuchswild machte (ZOLA). [= dételer.]

**enrayer** *F v/n.* (den Hemmschuh anlegen)

**enrhummer** *F v/a.* (einen Katarth verursachen) verschlucken, verdrücken.

**enrosser** *P v/a.* [rosse] beim Pferdehandel betrügen.

**enrouiller** *F* (*s'~ v/pr.* einrosten): ne pas laisser ~ ses dents tapfer einhauen (beim Essen).

**ensecreter** *v/a.* [secret geheime Feder, Kunstgriff] *v.* boni-boui.

**enseigne** *F f* (Aushängeschild): ~ de cimetière Pfaffe.

**entablement** *P m* (Gebälk über einer Säulenordnung) Schultern.

**entailler** *ℳ v/a.* (einschneiden) mit einer scharfen Waffe töten.

**entauler** *ℳ v/n.* [taule 2] (in ein Haus) eintreten.

**enterrement** *Fu. P m* (Beerdigung): a) Stück Fleisch, Kalbdaune zc. in einem Stück gespaltenen Brotes. — b) Schuster=Argot: von einem Lehrling oder Gesellen verpfuschte Arbeit. — c) Kavalleristen=Argot: Beseitigung der Kopfpfeile durch Verbergen unter der Streu. — d) Litteraten=Argot: ~ de première classe mit scheinbarer Nührung geschriebene Rezension, die einem Werke den Garaus macht.

**enterver** *ℳ v/a.* = entraver.

**entière** *ℳ f* Einse.

**entif** *ℳ m* = antif.

**entiffer** *v/n.* *P* eintreten. — *ℳ v/a.*, auch **entiffler** beschwägen. [antiffler.]

**entiffler** *f.*, **entiffler** *v/a.* *ℳ* = antiffle,]

**entonne** *ℳ f* = antonne.

**entonner** *P v/a.* (in ein Faß füllen) trinken; ~ comme un chanfre gewaltig trinken, saufen.

**entonneur** *P m* Trinker: le plus fort ~ de bière der tüchtigste Biervertilger.

**entonnoir** *P m* (Trichter): ~ à pattes Weinglas mit einem Fuße. — Kehle; Mund: ~ de zinc ausgepicht Kehle.

**entortillé** *P l. a.* ungeschickt. — 2. *s/m.* Buße, der den galanten Frauenzimmern Konkurrenz macht.

**entortiller** *P v/a.* (verwickeln) umgarnen, zu gewinnen suchen; von Frauenzimmern: reizen, umstricken. — Langweilen.

**entourber** *P v/a.* verwickeln, in Unordnung bringen.

**entraîner** *v/a.* et *v/pr.* [engl. train] trainieren (für den Sport tauglich u. brauchbar ziehen); *fig.* s'~ durch viel Bewegung dem Fettwerden entgegenarbeiten.

**entravage** *ℳ m* Fassungskraft, Verstandnis, Einsicht.

**entraver** *ℳ v/a.* verstehen, können: ~ le jargon, ~ bigorne ou arguche die Gauner-sprache verstehen und sprechen.

**entraverse** *ℳ advt* zu lebenslänglicher Kerkerstrafe. [machen.]

**entrechater** *v/n.* Tanzkunst: Entrechats] **entrecôte** *m* (Mittel-Rippenstück): a) *P* ~ de brodeuse ou de lingère Stück (Brie-) Käse. — b) *ℳ* Säbel.

**entrée** *F f*: ~ des artistes (Eingangstheür der Schauspieler auf der Hinterseite des Theaters) der Hintere. — *thé. faire l'~ d'un acteur* einen Schauspieler bei seinem Auftreten beklatschen. — *Faire une ~ de ballet* eintreten, ohne zu grüßen. — *Sport*: vom Besitzer eines Pferdes bei der Anmeldung desselben zu einem Rennen geleistete Einzahlung.

**entrefesson** *P m* Damm (zwischen Alter und Geschlechts teilen).

**entrelardé** *P m*: un ~ ein mit Fett durchwachsenes Stück Rindfleisch. — Mensch, der weder fett noch mager ist.

**entreme(t)tier** *m* [entremets] Koch, der die Zwischengerichte bereitet.

**entrer** *P v/a.* (eintreten): ~ dans l'infanterie in andern Umständen sein.

**entresort** *P m* Gaudier=Argot: [on entre, on sort] Schaubude. [zimmers.]

**entreteneur** *P m* Aufhalter eines Frauen-]

**entripaillé** *P a.* et *s/m.* [tripaille Kalbdaunen] dickbäuchig; Dickwanst.

**entripailler** *P*: s'~ *v/pr.* sich einen Wanst anmästen.

**entrolement** *ℳ m* Diebstahl.

**entroler** *ℳ v/a.* wegnehmen.

**envelopper** *v/a.* (einhüllen) Künstler=Argot: die Umrisse entwerfen.

**enviander** *P v/a.* *obsc.* = baisier.

**envolé** *a.* (davon geflogen) von Personen: immer im Fluge begriffen, nimmer ruhend, überaus beweglich (DAUDET).

**envolée** *f* (Aufflug) Strom, z. B. une ~ de lumière, de parfums ein Lichtstrom, ein Strom von Wohlgerüchen; des ~s aériennes de légères mousselines lustiges Aufplattern leichten Mousselins (Gil Blas 23. 3. 84).

**envolement** *m* (Davonsfliegen) Künstler-sprache: reizendes Durcheinander, graziöse Unordnung (GONCOURT, DAUDET).



**envoyer** *v/a.* (schicken): **a**) *P* ~ *q.* à la balancoire, à loustaud ou à l'ours, ~ *q.* faire lan laire jemand zum Teufel schicken, j-m gehörig heimleuchten; **v.** banc; ~ des coups de pied aux mouches sich über alles hinwegsetzen; ~ *q.* en paradis jemand umbringen. — *thé.* dem Schauspieler das Wort, den Satz soufflieren. — Antworten, erwidern, derb zurechtweisen; bien envoyé! gut geantwortet! — **b**) *P* ~ *q.* à Niort j-m etwas abschlagen.

**éole** *P m* [Éole A'clus, Gott der Winde] (Magen-)Wind, Pup. [die Sechsl.]

**épais** *m* (dick) Dominospiel: die Fünf und)

**épargne** *f* (Ersparnis) *v.* caisse, e.

**épargner** *P v/a.* (schonen): ~ le poitou sich vorsehen.

**épargneur** *m* Sparrer: „Nous sommes un peuple de paysans, un peuple d'~s“ Wir sind ein Volk von Bauern, von Sparern (GAMBETTA, 1878).

**épastrouillant, épastrouiller** *P* = épatant, épater. [liche Dinge.]

**épatage** *P m* Verblüffung durch erstaun-

**épatamment** *P adv.* zu épatant.

**épatant** *P a.* erstaunlich, außerordentlich: c'est ~! da schlag' einer lang hin!, so was lebt nicht!

**épataroufflant, épatarouffler** *P* = épatant, épater.

**épate** *P f* = épatage; faire de l'~ ou son ~ wichtig thun, renommieren, erstaunliche Dinge erzählen.

**épatement** *P m* Staunen; auch = épatage.

**épater** *P v/a.* ins höchste Erstaunen setzen, verblüffen.

**épateur** *m.* **épateuse** *f* *P* Wichtig-thuer, -thuerin, Aufschneider(in).

**épatoufflant** *P a.* = épatant.

**épée** *P f* (Degen): ~ de savoyard Faustschlag.

**éperlan** *m* (Stint) Zeichenträger-Argot: faire un ~ eine Kindesleiche tragen (Du CAMP); vgl. hareng, saumon.

**épice** *P f* (Gewürz) *v.* cornet, c.

**épice-mar** *P m* = épicier (vgl. ...mar).

**épicephale** *m* [arch.] Studenten-Argot: Hut.

**épicer** *P v/a.* (würzen) verspotten.

**épicerie** *F f* (Kolonialwaren-Handel) Argot der Romantiker: Spießbürgertum.

**épice-vinette** *F m* Materialwaren-Händler.

**épicier** *F m* (Gewürzkrämer) Spießbürger, Philister; als *a.* philiströs. — Schüler der Realklassen eines Gymnasiums.

**épileptique** *a.* *v.* coco 2.

**épiler** *P v/a.* (enthaaren): se faire ~ la pèche sich rasieren lassen.

**épinards** *m/pl.* (Spinat) *v.* beurre, **a:** *F* plat d'~: **a**) grell grünes Landschaftsgemälde, *F* Salatschüssel; **b**) Kuchladen; als *a.*: des paysages épinard épinard grüne Landschaften. — ✕ [épaulette à] graine d'~ Obersten-Épaulette. — *P* aller aux ~ seine Sporteln (als Zuhälter einer Dirne) beziehen.

**épingle** *P f* (Nadel): **a**) avoir une ~ à son col noch ein Glas Wein gut haben (in der Schenke); *P* après quatre verrees de verte j'avais mon ~ au col nach dem Genuß von vier Gläsern Alsfuth war ich betrunken (Mét. 192). — **b**) *obsc.* ramasser des ~s = retourner le feuillet (*v.* ds).

**épinglé** *a.* [tiré à quatre épingles] geschniegelt (*K.*).

**épiplon** *F m* [arch.] Studenten-Argot: Halstuch. — Hemd.

**épitonner** *F:* s'~ *v/pr.* Kummer haben.

**éplucheuse** *f* *obsc.* ~ de lentilles (Linsenausleserin) Tribade.

**éponge** *P f* (Schwamm) Mätresse; vgl. linge, torchon. — Betrunkener. — ~ à mercure syphilitische Hure. — ~ d'or Altwalt. — ~ à sottises Dummkopf, der sich alles aufbinden läßt.

**époque** *F f* (Zeitpunkt): avoir son ~ ou ses ~s das Monatliche haben.

**épouffer** *P v/a.* unversehens überfallen.

**épouse** *F u.* *P f* Gemahlin (Mätresse eines Studenten etc.); ~ édition belge Corette.

**épouser** *P v/a.* (heiraten): ~ la camarade sterben; ~ la fourcandière das Gestohlene wegwerfen, wenn man verfolgt

wird; ~ la veuve hingerichtet werden (vgl. *venue*).

**épouseux** *P m* [für *épouseur*] Freier.

**épousseter** *v/a.* (abstäuben, durchprügeln): ~ une belle mit einer Schönen den Beischlaf vollziehen; se faire ~ sich vögeln lassen (*Z., P.*).

**époux** *P m* Gemahl (jem., der mit einem Frauenzimmer ehelich zusammenlebt).

**éprouvé** *m* (Erprobter) Sträfling, der die Hälfte seiner Strafe abgessen und sich durch gute Aufführung empfohlen hat.

**équerre** *P m* (Winkelmäß) Beine: fendre son ~ fliehen.

**équiangle, équilatéral, équipollent** *a.* (gleich-winkelig, -seitig, -wertig) Argotter höheren Realklassen: gleich, gleichgültig.

**équipe** *f* (Belegschaft) *typ.* Sekterschaft einer Zeitung, besonders die eine Kommandite bildenden Sekt (v. *commandite*); weits. jede zu einem bestimmten Zweck vereinigte Arbeiterschar.

**érailler** *F v/a.* (auftrennen) töten. — Auch = engrailer.

**éreinter** *F v/a.* (kreuzlahm schlagen): a) ein Buch, einen Autor herunterreißen; einen Schauspieler auspeifen. — b) trinken (vgl. *négresse*).

**éreinieur** *F m* giftiger Recensent, Schlechtmacher. [müde.]

**éréné** *P a.* [éreiné] kreuzlahm, hunds-

**ergamé** *F a.* toll (v. *Gunden*); v. *happin*.

**ergot** *P m* (Sporn, Afterklaue): se fendre l'~, *abr.* se le fendre die Flucht ergreifen.

**Ernest** *n.d.b m.* (Ernst) Journalisten-Argot: von der Regierung an eine Zeitung eingesandte Berichtigung (= *communiqué*). [Falschspieler.]

**es** (es) *F m* [abr. von *escroc*] Gauner;]

**esballonner** *F*: s'~ *v/pr.* entwisphen.

**esbasir** *F v/a.* = ébasir.

**esbattre** *F v/pr.*: s'~ (on s'ébattre) dans la tigne im Gedränge zu stehen suchen.

**esbigner** *P l.* s'~ *v/pr.* sich fortmachen, ausreißen (vgl. *anglais l b*); s'~ dans sa boîte à puces nach Hause gehen. —

2. *v/a.* auch **esbignonner** verschwinden lassen, stehlen. [verblüffen.]

**esblinder** *P v/a.* in Erstaunen setzen,]

**esbloquant** *P a.* erstaunlich.

**esbloquer** *P v/a.* in Erstaunen setzen (*Rich., G. 174*).

**esbroufe** *F f*: vol à l'~ mit Hilfe eines kräftigen Stoßes verübter Taschendiebstahl; v. *crucifix*. — Vgl. *esbrouffe*.

**esbroufeur** *F m* [esbroufe] Taschendieb, der seinem Opfer erst einen kräftigen Stoß versetzt.

**esbrouffant** *P a.* unerhört, unglaublich.

**esbrouffe** *P f* Prahlerei: faire de l'~, faire son ~ ou des ~s wichtig thun, sich in die Brust werfen. — Vgl. *esbroufe*.

**esbrouffer** *P v/a.* j-m imponieren; in Erstaunen setzen, verblüffen. — 3-m einen Verweis geben.

**esbrouffeur** *m*, **esbrouffeuse** *f* *P* Prahlhans, Wichtigthuer(in).

**escaffe** *P f* Fußtritt vor den Hintern.

**escaffer** *P v/a.* einen Fußtritt versetzen.

**escalignon** *P m* Schuh; sentir l'~ nach schweißigen Füßen riechen.

**escale** *P f* drei Franfs; demi-pile et ~ 53 Franfs.

**escam** *m* [abr. von *escamoteur*] Taschenspieler (*Pet. J. 21.9.85*).

**escaner** *F v/a.* wegnehmen.

**escanne** *F f*: à l'~! fort! laßt uns fliehen!

**escanner** *F v/n.* fliehen, ausreißen.

**escape, escapouche, escapouchon** *F m* = *escarpe*.

**escaper, escapoucher** *F v/a.* = *escarper*.

**escarbouiller** *P v/a.* zertreten, zerquetschen (vgl. *écarbouiller*).

**escarcher** *F v/a.* ansehen.

**escare** *F m* Hindernis; Querstrich.

**escarer** *F v/a.* hindern.

**escareur** *F m* jem., der überall auf Hindernisse stößt, Pechvogel.

**escargot** *P m* (Schnecke) & Mann mit seinem Zelte im Felde (*L. M.*). — Verwachsener, zerlumpter Mensch. — Landstreicher; ~ de trottoir Schutzmann.

**escarpe** *f m* Dieb, der auch vor dem Morde nicht zurückschrikt.

**escarper** *f v/a.* ermorden, um zu stehlen; ~ à la capahut = capahuter.

**escarpin** *P m* (Tanzschuh): ~ de Limousin, ~ en cuir de brouette Holzschuh; ~ renifleur undichter, Wasser durchlassender Schuh. [soßen.]

**escarpiner** *P*: s'~ *v/pr.* ausreißen, ab-  
**escarpolette** *f* (Schaufel) Schauspieler-Argot: vom Schauspieler eingeschalteter Witz.

**escars** *m v.* escors.

**escaver** *f v/a.* = escarer.

**esclaffer** *F v/pr.*: s'~ (de rire) laut auflachen.

**esclavager** *v/a.* zu Sklaven machen.

**esclave** *f m* (Sklave) Bedienter; Kellner.

**esclot** *P m* Holzschuh.

**esclotier** *P m* Holzschuhmacher.

**escobar** *m* [Escobar, spanischer Jesuit] Schleicher.

**escoffier** *P v/a.* töten (mit einer Schußwaffe).

**escogriffe** *P m* (Schnapphahn): ~, grand ~ baumlanger, verdächtig aussehender Kerl.

**escors** *m* Knaben-Argot: [nach LITTRÉ: escars, was DELVAU bestreitet] Vorsprung beim Ablauf im Barren- u. c. Spiel.

**escouade** *× f* (Korporalschaft) v. parapluie.

**escoutes** *f f/pl.* Ohren.

**eserabouiller** *P v/a.* zerquetschen, in kleine Stücke zertrümmern (= escarbouiller).

**eserache** *f v.* écrache.

**eseracher** *P v/a.* = écracher. — Schimpfen; s'~ sich zanken.

**escrire** *× m* [cor. aus scribe] Schreiber.

**esrimer** *P*: s'~ *v/pr.* (sich abmühen) obsc. s'~ du derrière der Venus kräftig opfern.

**esganacer** *f v/n.* [it. sganasciare] lachen.

**esgard** *f m*: faire l'~ seinen Mitschuldigen einen Anteil vom Diebstahl entwenden.

**esgourd** *f a.* verloren.

**esgourde, esgourne, esgouverne** *f f* Ohr; débrider l'~, auch esgourder *v/n.* zuhören.

**espadrille** *f* (leinerer Schuh mit Sohle von Esparto-Gras) Schuh überhaupt.

**espagnol** *P m* (Spanier) Laus, Ungezieser.

**espallier** *m* (Spallier) thé. Figurant(in), Statist(in).

**espèce** *f* (Art) verächtlich: saubere Sorte von Frauenzimmer.

**espérance** *F f* (Hoffnung): elle a cent mille francs et des ~s sie hat 100 000 Franken und Aussicht auf eine bedeutende Erbschaft.

**esponton** *f m* (Sponton, Halbpiste) von seinen Kameraden in Verruf erklärter Übelthäter.

**esprit** *a.* zitteraten-Argot: klug, geistreich.

**esque** *f m* = esgard.

**esquinte** *f m* Abgrund; vol à l'~ Diebstahl mit Einbruch. [bruch.]

**esquintement** *f m* Ermüdung. — Ein-/

**esquinter** *f und P 1.* *v/a.* abmatten. — Verderben, zerbrechen; eine Thür einschlagen. — Hauen, prügeln; herunterreißen, schlecht machen. — 2. *v/pr.* s'~ le tempérament ou les tripes sich abarbeiten, sich schinden (Z., As. 154).

**esquinteur** *f m* Einbrecher.

**essayer** *v/a.* (probieren): thé. ~ le tremplin in einem ein-aktigen Anfangsstücke auftreten; in einem Konzerte die erste Nummer singen.

**esse** *P f* [der Buchstabe S]: faire des ~s hin- und her-taumeln, torkeln (von Betrunkenen).

**essence** *P f* (Essenz) v. chaussette; ~ de parapluie Wasser.

**essuyer** *F v/a.* (abtrocknen): ~ les plâtres (eine Wohnung trocken wohnen) die ersten Gunstbezeugungen einer Schönen erhalten.

**essuyeuse** *F f*: ~ de plâtre (Trockenwohnerin) = biche, cocotte, lorette.

**estable** *f f* = estaphle.

**estaffier** *m P* Polizist. — *f* Rabe.

**estaffion** *m* *P* Ragenkopf, Kopfsuß. — *f* Raße.

**estafon** *f m* Kapaun.

**estamper** *P v/n*. (stempeln) pressen, beim Spiel mogeln, gannern.

**estampeur** *P m* Mögler, Gauner.

**estampeuse** *P f* Hure.

**estampiller** *P v/a*. (stempeln) jem. (mit einer Ohrseige, einem Faustschlage) zeichnen. — *Ghm.* einen Verbrecher brandmarken.

**estaphe** *f P* Kopfsuß, Ragenkopf. — *f* = estaphile.

**estaphle** *f f* Huhn.

**estasi** *P a*. [extasié] selig (vom Trinken).

**esthète** *m* [abr. v. *esthéticien*] Ästhetiker (*Gaul.* 11. 3. 84). — *~ f* kunstföchtige Dame, die auch äußerlich danach strebt, die Kunstlängerin an den Tag zu legen, sich durch künstlerische Tracht und litterarische Manieren, durch besonderen, oft überspannten Geschmack auszuzeichnen, natürlich auch die Empfindsame zu spielen (*Böff. Btg.* 17. 12. 85).

**estio** *f*, mehr *abr.* **estoc** *m* (Stoßdegen) Klugheit, Schläuheit: il a de l'~ er ist ein geheimer Mensch.

**estom** *m* *abr.* von *estomac*.

**estomac** *m* (Magen) v. balai; bobosse. — Spieler-Argot: Mut, Unerfrohenheit; avoir de l'~ sich beim Spiel weder durch sein Pech noch durch sein Glück beirren lassen; avoir beaucoup d'~: a) hoch spielen; b) ein großes Vermögen besitzen, \* volle Sicherheit bieten; un des plus fiers ~s de la Bourse einer der bedeutendsten Börsenmänner. — *P* (Frauen-)Busen.

**estomaqué** *P a*. erstaunt, verblüfft; so gerührt, daß man kein Wort vorbringen kann. [tomac.]

**estom(e)** ou **estomgi** *P m* *abr.* für es-

**estomirer** *v/pr.* s'~ sur qc. über etwas außer sich vor Entzücken geraten (*Lut.* 5. 6. 86).

**estoque** *f f* = estorgue; v. carme.

**estorgue** *f f* Falschheit; Bosheit. — Chasses à l'~ Schiel-Mugen. — v. centre; dévidage u. dévider; écrache.

**estouffer** *v/a.* = étouffer.

**estourbir** *P* und *f* 1. *v/a.* [étourdir] betäuben; tot schlagen. — 2. s'~ *v/pr.* verschwinden, fliehen, weit. sterben.

**estourbisseur** *P m* Tetschläger; ~ de clous de girofle Zahnarzt.

**estrade** *f f* Boulevard.

**estranguillade** *P f* Estrangulierung.

**estranguiller** *P v/a.* [= étrangler] erwürgen, strangulieren; ~ un litre einen Liter Wein austechen.

**estropier** *P v/a.* (verstümmeln): ~ un anchois ou un hareng stehend einen kleinen Imbiß nehmen.

**estrique** *f m* Anteil am Raube.

**estruquer** *P* 1. *v/a.* prügeln. — 2. *v/n.* Schläge bekommen.

**et** *cj.*: ~ d'un (~ de deux) das wäre einer oder Nummer Eins (das wären ihrer zwei).

**étagère** *f* Frauenzimmer, das in Restaurationen die Aussicht über das (gewöhnlich in Etageren aufgestellte) Dessert hat.

**étal** *P m* (Fleischbank) (Frauen-)Busen, *f* Vortrag.

**étalage** *m*: a) *P* montrer à nu son ~ den entblößten Busen zur Schau stellen (*Fl. p.*). — b) *f* vol à l'~ Schaufenster-Diebstahl (es gehören zwei dazu: während der Kaufmann allein im Laden ist, stiehlt der eine etwas vom Aushang, der andere tritt in den Laden und meldet den Diebstahl; während der Kaufmann dem Diebe nachläuft, benutzt der zweite die Zeit, um im Laden zu stehlen).

**étaler** *P v/a.* et *v/pr.* (auskrämen): ~ sa marchandise zu defolletiert gehen. — Zu Boden werfen; s'~ hinfallen.

**étalon** *f m* (Besohler): ~ royal Gemahl der regierenden Königin, Prinz-Gemahl.

**étamé** *f m* rückfälliger Verbrecher.

**étamer** *f v/a.* (verzinnen) wegen Rückfalls in ein Verbrechen verurteilen.

**étanche** *P f* [à ~ auf dem Trockenen liegend]: avoir le goulot en ~ eine ausgetrocknete Kehle haben, durstig sein.

**état-major** ✕ *m* Argot der Soldaten in Afrika: geguckter Wein.

**éteignoir** *m* (Löschhorn): a) *P* Freund der Finsternis, Verdummer; ordre de l'~

der Jesuiten-Orden. — Verdrießlicher, unfreundlicher Mensch, Freudenstörer. — Weit offen stehende Nase. — b) P Polizei-Präfectur, Justiz-Palast (wegen der Ähnlichkeit der Türme der Conciergerie mit Hörschörnern).

**éteindre** P *v/a.* (auslöschen): ~ de la braise Geld (als Zahlung) in Empfang nehmen; ~ son gaz zu Bette gehen; sterben.

**éternuer** *v/a.* et *v/n.* (niesen): a) P ~ un nom einen wegen der vielen Konsonanten schwer zu sprechenden Namen ausspruchen. — v. négresse. — b) F ~ dans le sac ou dans le son guillotiniert werden.

**étincelle** F *f* (funke) rotes Bändchen im Knopfloch (PELLETAN, *Nouvelle Babylonie*).

**étouffes** F *f/pl.* (Stoffe) Gelder, Moos.

**étoile** F *f* (Stern): a) *thé.* Stern erster Größe (bedeutende Künstlerin, deren Name auf dem Zettel in fetter Schrift gedruckt ist). — L'~ (de l'honneur) das Kreuz der Ehren-Legion. — b) ~ avoir les deux (les trois) ~s Brigade- (Division-) General sein; ~ du bazar Soldat einer Strafkompagnie (*Trib.* 9. 3. 84.). — c) □ brennendes Licht, Kerze.

**étoilisme** *m* Sternentum (Sucht oder Notwendigkeit für die Theaterdirektoren, mit Sternen (étoiles), d. h. berühmten Künstlern zu glänzen) (K.).

**étouffage** P *m* (das Ersticken) Verbergung einer Geldsumme im Stiefel, in der Mütze etc. (vgl. étouffer). — Spieler-Argot: heimliches Einstecken eines Teils des gewonnenen Geldes; Entwendung von Geld beim Spiele durch den Aufwärter oder einen der Spieler; Diebstahl.

**étouffe** F *m* heimliches Spielhaus, Penne.

**étouffer** P *v/a.* (ersticken) Geld irgendwo am Leibe verstecken (damit die Hausfrau nicht alles nimmt). — v. lapin. — Spieler-Argot: einen Teil des gewonnenen Geldes heimlich einstecken, senken. — Verzehren, vertilgen: ~ une bouteille, un perroquet eine Flasche anstechen, einen Absinth trinken (vgl. négresse). — Stehlen, entwenden.

**étouffeur** *m*, **étouffense** *f* (Ersticker(in) 1. F *m* Buchhändler, der seinen Verlag nicht vertreiben kann oder den anderer Verleger nicht vertreiben will. — 2. P *s.* Arbeiter(in), der (die), besonders am Zahlungstage, einen Teil der Löhnung am Körper versteckt, um nicht das Ganze herausgeben zu müssen. — Falschspieler; Dieb.

**étouffoir** F *m* = étouffe.

**étourdir** F *v/n.* (betäuben) um et. an-suchen.

**étourdissement** F *m* Bittgesuch.

**étourdisseur** F *m* Bittsteller.

**étrangère** *f*: a) Schüler-Argot: piquer l'~ Mollria treiben; onanieren. — b) Litteraten-Argot: noble ~ Fünffrankenstück in Silber.

**étrangler** P *v/a.* (erwürgen): ~ la chandelle durch den Mund schnäuzen, süddeutsch: anrosten (den Rog durch die Nase ziehen, um ihn auszuspucken); ~ une dette eine Schuld tot machen, bezahlen; ~ un perroquet = étouffer (v. ds) un p.

**être** P *v/n.*: l'~ von seiner Frau oder Mätresse betrogen werden, Hahnrei sein. — Je le suis encore ich bin noch Jungfer. — ~ avec q. mit j-m ehelich zusammenleben. — ~ à qc. Neigung, Stimmung zu etwas haben, z. B. ~ à la cascade lustig sein, Spaß verstehen; ~ à l'enterrement trübe gestimmt sein; ~ à la roubardise ein schlaues Fuchswesen. — En ~: a) zur geheimen Polizei gehören; b) Vaderaft sein.

**étrenne** F *f* (das erste Geld, das jemand löst) Jungfernschaft.

**étrenner** P *v/n.* (das erste Geld lösen) den Tag schlecht anfangen, gleich morgens einen Verweis bekommen; Sargon der Familien-Mütter: si tu n'es pas sage, tu vas ~ wenn du nicht artig bist, so wird es was mit der Rute geben. — Sich eine venerische Krankheit holen (*Fl. p.*).

**étrier** ~ *m* (Steigbügel): avoir les ~s trop courts frumme Beine haben (L.M.).

**étrillage** P *m* Geldverlust.

**étriller** P *v/a.* (striegeln, prügeln) zu teuer bezahlen lassen, pressen.

**étroite** P f [f von étroit eng]: faire l'~ sich zieren, die Spröde spielen.

**étron** m (Kothausen): a) P Waschlappen (Mensch ohne Willenskraft). — *obsc.* battre le beurre dans un ~ Päderastie treiben. — b) l'~ de mouche Wachs.

**étroniforme** a. (Kothausenförmig) widerlich (FLAUBERT).

**étronner** P v/n. scheißen.

**étrusque** F a. (etruskisch) altfränkisch, dopsig. [Maurer.]

**étudiant** P m (Student): ~ de la grève

**étudiante** P f (Studentin) Studenten-Liebchen; Grisette im Studenten-Viertel.

**étui** P m (Futteral) die Haut des menschlichen Körpers; Kleidung; ~ à lorgnette Sarg. [-stuhl.]

**eudoxie** f Soldaten-Vrgot: Nacht-topf, f

**eul'** P für le: sur ~ zinc auf dem Schenftische (Rich., G. 154).

**eurlaquer** P cor. aus reluquer.

**eurmoire** P f [cor. aus armoire] Schrank; Tornister (W.).

**évacuer** P v/n. (Ausleerung haben): ~ du couloir = chelanguer (v. ds) du couloir.

**évanouir** P: s'~ v/pr. (ohnmächtig werden) einen Ort eiligst verlassen, ausreißen, P alle werden; sterben.

**évanouissement** P m eilige Flucht.

**évaporer** P v/a. et v/pr. (verdunsten lassen) wegstibigen, stehen. — S'~ verdunsten (sich eiligst davonmachen).

**évasant** P a. = épatant.

**éventail** P m (Fächer): ~ à bourrique Steck, Knittel.

**éventrer** v. négresse.

**évêque** m (Bischof) F v. bonnet. — P ~ de campagne, ~ qui donne la bénédiction avec les pieds Gehenkter.

**évu** P part. [für eu] gehabt.

**exacerber** v/a. aufs höchste reizen, rasend machen (K.).

**exam** m [abr. von examen] éc. Prüfung.

**exhalancer** l' v/a.: ~ (à la porte) den Lauspaß geben, rauschmeißen.

**excellent** P a. v. bon. — être ~ [gesprochen: essellent, Anspielung auf ais-selle] aus den Achselhöhlen stinken.

**excusez!**, ~ du pen!, P excuso! (iro. und bewundernd bei Angabe von etwas recht Bedeutenbem, gleichsam: entschuldigen Sie, daß die Zahl so gering ist) mehr nicht: „Il y avait 25 000 Français par terre ... Excusez du peu“ Es lagen 25 000 Franzosen auf dem Boden ... So'n paar, mehr nicht (BALZAC); „Attention! v'là Oscar ..., il fume un cigare d'un sou ... Excuso! ça ne se refuse rien“ Aufgepaßt! da kommt Dékar ..., Das geht doch über die Hutchnur! der läßt sich nichts abgehen (MARQUET).

**exécuter** v/pr. (s'~ in den sauren Apfel beißen): s'~ à la franquette = payer une dette (v. ds) de cœur.

**exhiber** v/a. (vorzeigen): a) P ~ son prussien die Flucht ergreifen, ausreißen. — b) l'~ ansehen.

**expédier** P v/a.: ~ q. jem. abweisen; jem. in die andere Welt spedieren.

**expert** □ m Beamter, der die Besuchenden prüft und einführt.

**exproprié** P a. (aus dem Besitze vertrieben): être ~ tot sein, zu den Toten gehören.

**extinction** F f (Erlöschen): boire jusqu'à ~ de chaleur naturelle bis zu gänzlicher Ermattung trinken; trinken, bis man umfällt.

**extra** P m, auch garçon d'~ Hülfskellner für den Sonntag.

**extra-civilisé** a. übercivilisiert (DAUDET).

**extrait** P m (Extrakt) v. chaussette; ~ de garni Schmutz-Kerl, -Lise.

**extravagant** m (a. ausschweifend, ungereimt) außergewöhnlich großes Glas Bier, eine Maß (mit einem Liter Inhalt).

## F.

**F** P: être de l'F [être flambé, frit, fri-cassé, fichu, foutu, fumé] verloren, zu Grunde gerichtet sein, P futsch sein.

**fabricant** P m: ~ de tabatières seine Notdurft verrichtender Mensch; ~ de moutarde fackendes Kind.

**fabrication** F und P f: passer à la ~: a) verhaftet werden; b) Argot der Lumpensammler: betrogen oder übers Ohr gehauen werden.

**fabrique** P f: marque de ~ = cachet (v. ds) de la mairie.

**fabriquer** v/a. P = faire: Qu'est-ce que tu fabriques là? was machst du da? — Stehlen, bestehlen; être fabriqué = passer à la fabrication (v. ds).

**façade** P f (Vorderseite) Gesicht: démolir la ~ à q. j-m das Gesicht zerschlagen. — Dirnen-Argot: faire la ~ sich schminken.

**face** f (Angesicht): ~ à main Vornette mit 2 Gläsern und einem Stiel. — thé. Vordergrund der Bühne (ant. lointain) (A. B.). — P ~s pl. Backen; ~ du Grand Turc der Hintere. — Sous-stück; avoir des ~s Geld (bsp. Zünfrantenstücke) haben. — ~! pardauz! kladderadatsch! (wenn etwas zur Erde gefallen und zerbrochen ist).

**facies** P (fä-ßl-æß) m [lt.] Gesicht.

**facile** a.: être ~ à la détente freigebig sein (vgl. im gewöhnlichen Französisch: dur à la d.).

**factionnaire** P m (Schildwache): a) relever un ~ aus der Werkstatt laufen und in aller Eile in der Weinschenke ein Gläschen trinken, das ein Kamerad einem poniert hat. — b) Nachtwächter (Rothaufen): poser un ~ einen Kastus pflanzen (taden).

**facturier** F m thé. Dichter, der die Spezialität der couplets de facture, der künstlich gebauten und gereimten Vaudeville-Strophen hat.

**fadage** F m Teilung des Gestohlenen.

**fadard** P a. et s/m. schön, fein, elegant: „Dieu m'damne! y porte lorgnon! est-y ~!“ Wahrhaftigen Gott! er trägt einen Kneiser! ist das ein feiner Herr! (Catéchisme poissard, 1884).

**fadasse** P f flachshaarige Blondine.

**fade** P m 1. [fat, lt. fatuus] eingebildeter Mensch, Geck. — 2. ehm. F, jetzt P: Anteil an der Zechen: carmer son ~ seine Zechen bezahlen; mettre son ~ seinen Beitrag geben. — Toucher son ~ seine Löhnung erhalten; v. paumer. — typ. avoir son ~ bei einer Verteilung von Getränken und Speisen sein richtiges Teil bekommen haben. — v. fusiller.

**fader** F u. P v/n. u. v/a. (das Gestohlene) teilen. — Die Löhnung austeilen; abrechnen. — Être fadé sein Teil weg haben (betrunken sein); ~ chérot teuer sein, viel kosten. — ~ ~ q. dans une distribution jemand bei der Rationen-Verteilung begünstigen (Sarr.), benachteiligen (W.). — Venerisch anstecken (Sarr.). [~! Unsinn!]

**fadeurs** P f/pl. (Abgeschmacktheiten) des/

**faffe** F m Papier; v. boulange u. braser; ~ à roulotter Zigaretten-Papier.

**faflot** m: a) P ~s m/pl. Tröbler-Argot: (alte) Schuhe, auch: leichte Kinderschuhe. b) F = faffe; ~ garaté Bankbillet (von GARAT unterschrieben); ~ mâle (femelle) Bankbillet von 1000 (500) Franken; ~ en bas âge B. von 100 Franken; ~ lof falsches Zeugnis, falscher Paß; ~ à parer Attest, Zeugnis; ~ à piper Verhaftungsbefehl; ~ sec richtiger Paß, richtiges Zeugnis; v. canarder.

**fafloteur** F und P m Papier-Fabrikant, -Händler. — Bankier. — Schriftsteller. — Freundschaftliche Bezeichnung, mit der Schußflücker sich unter einander benennen.

**faflard** F m Paß, Papiere; Banknote. — ~ d'emballage Vorführungsbeehl.

**faggir** *f m* als Kolonist zugelassener Sträfling (Bel. 189).

**fagot** *m* (Reisigbündel): **a)** *F de derrière* les ~s etwas ganz Vorzügliches, z. B. eine alte Flasche Wein. — Aspirant für die Forst-Akademie. — **b)** *P Greis*. — Geschmacklos gekleidetes Frauenzimmer, Edlump. — Débiter des ~s läppisches Zeug erzählen. — **c)** *f ~* (à perte de vue auf Lebenszeit verurteilter) Zuchthaussträfling; ehemaliger Zuchthaussträfling; unter Aufsicht stehender Übelthäter.

**fagoter** *P v/a.* (Reiser zusammenbinden, geschmacklos ankleiden) geschmacklos zusammenstümpern.

**faiblard** *P a.* schwach, mittelmäßig.

**faïence** *f*: **a)** *P Dachdecker-Argot*: Dachziegel. — **b)** *f* Ketten der Sträflinge im Bagno.

**faignant** *P m* [*cor.* aus fainéant] Faulenzer; feige Memme.

**faillouse** *f* Schüler-Argot: Art Ballspiel (= bloquette).

**faine** *P f* (Buch-Eder) Sou.

**fainin** *P m* [dtsh.] Pfennig, Centime.

**faire** *v/a. et v/n.* (machen): ~ la chambre den Bericht über die Kammerdebatten schreiben. — Abschwindeln: „Ils m'ont fait mes cinquante francs“ Sie haben mir meine 50 Franken abgeluchst (Z., N. 60). — Beschwindeln; ~ le paysan Bauernfängerei treiben; ✕ in Afrika: ~ l'aga den Vergeßten hintergehen, ihm blauen Dunst vormachen; *f* il m'a fait ~ er hat mich verraten. — Stehlen: ~ le mouchoir, la montre Taschentücher, Uhren stehlen; ~ une maison entière alle Bewohner eines Hauses ermorden und das Haus ausrauben. — Schlächter-Argot: ~ un bœuf einen Ochsen schlachten und zerhauen. — Scharfrichter-Argot: hinrichten, guillotinieren; s'aller ~ ~ sich zum Teufel scheren. — Spieler-Argot: Karten geben; ~ le café, la consommation den Kaffee, die Beche auspielen. — \* ~ les cafés, les huiles in Kaffee, in Öl machen; ~ une ville eine Stadt in Handelsgeschäften besuchen; v. Dinen: ~ le Boulevard,

le Bois auf den Boulevards, im Boulogner Holz der Kundschafft nachgehen, auf den Estrich gehen; ~ les cabinets in den Separatzimmern der Speisehäuser auf Kundschafft ausgehen; la ~ aux cabinets sich durch Erbitung eines Geldstückes zu einem dringenden Bedürfnisse einen Nebenverdienst verschaffen; ~ l'homme sich geschäftsmäßig prestittuieren. — Galante Zeit: als Geliebte(n) gewinnen; ~ une femme ein Weib erobern; ~ un homme (mit dem Nebenfiin des Geldverdienstes) e-n Mann einfangen, berlinisch: kubern: „Tu as donc fait ton journaliste? — Non, je l'aime“ Du hast also deinen Journalisten gefapert? — Nein, ich liebe ihn (BALZAC). — *thé.* ~ une scène, un air einer Scene, Arie durchschlagenden Erfolg bereiten; ~ la salle sich bei einer ersten Vorstellung durch Verteilung zahlreicher Freibillets ein wohlwollendes Publikum schaffen. — Argot der Ringer: besiegen, unterkriegen: „Il se glorifiait d'avoir fait le Crâne-des-Crânes“ Er rühmte sich, den Haupthahn aller Ringer geworfen zu haben. — Sich entleeren; ~ son Cambronne (v. ds), ~ une grande commission, ~ le grand (tour) ou le gros, ~ une moulure das große Geschäft verrichten (taden); ~ le petit (tour) das kleine Geschäft machen (wissen); ~ sous soi, se ~ dessous unter sich machen, kindisch werden. — La ~ a q. j-m etwas weismachen: „Je la connais, celle-là, tu sais! il ne faut pas me la ~“ Die Geschichte kenne ich, siehst du! das mußt du mir nicht weis machen wollen. — La ~ à ... sich stellen, als ob man dies oder jenes Gefühl hätte und dadurch zu täuschen suchen, z. B. il nous la fait à l'héroïsme, à la vertu er spielt sich mit seinem Heldennute, seiner Tugend auf. — La ~ belle glücklich, in guter Lage sein. — J'y fais ich bin es zufrieden, mir ist es recht, auch: ich bin dabei, ich mache mit; ça n'y fait pas das thut nichts. — *f* verhaften: quand mon lard était fait als meine Frau verhaftet war (Mét. 190).

**faisander** *P*: se ~ *v/pr.* (Wildbreitgeruch annehmen) alt werden.



**faisant** *m* Schüler=Argot: Kamerad.

**faiseur** *m* (Macher) schwindelnder Vermittler von Geschäften, Schwindler, Gründer. — *v.* embarrass; flon-flons. — ~ d'œil jem, der verliebte Blicke wirft.

**faisense** *P f* (Macherin): ~ d'anges Engelmacherin (Pflegemutter, die Kinder umbringt; Weib, das die Frucht abtreibt).

**fait-diversier** *F m* [faits divers] Verfasser von vermischten Nachrichten für Zeitungen.

**faitré** *F a.:* être ~ verloren sein, einer unfehlbaren Verurteilung entgegen sehen.

**falaisien** *m* (Einwohner von Falaise im Calvados) Hans Dampf (W.).

**Faldès** *F m:* aller chez ~ das Gestohlene teilen (= fader).

**fallophage** *m* [griech.] Gelehrten=Argot: = avale-tout.

**falot** *✕ m* (Stocklaternen) Käppi.

**falourde** *f* (Bund Knüppelholz): *a)* *F* Domino: Doppel=Sechsz. — *b)* *P* ehemaliger Zuchthäusler (= fagot); ~ engourdie Leiche eines Übeltäters.

**falzar** *P m* leinene Hose, die während der Arbeit über dem Beinleid getragen wird (= cotte).

**fanal** *P m* (Leuchtfeuer) Kehle: s'éclairer le ~ einen Schnaps trinken, *P* Einen heben.

**fanande** ou **fanandel** *F m* Kollege, Bruder.

**faner** (se ~ *v/pr.* well werden; als *v/a.* Heu machen): *1* *P v/pr.* le verre (ou *abr.* il) se fane das Glas ist leer. — *2.* *v/a.* *F* fourche à ~ Kavallerist.

**fanfan** (Herzchen, Püppchen) *1.* *P f* junges Mädchen. — *2.* *m* Litteraten=Argot: ~ Benoiton aller Kindlichkeit harer, nase-weiser Zunge (vgl. Benoiton).

**fanfarer** *F v/n.* et *v/a.* (+ mit Trompetengeschmetter verkünden) Litteraten=Argot: für ein Buch, ein Theaterstück zc. Reklame machen.

**fanse** ou **fanfière** *F f* Schnupftabaksdose.

**fanfouiner** *F v/n.* schnupfen.

**fanfouineur** *m*, **fanfouineuse** *f* *F* Schnupfer(in).

**fangeux** *m v.* gallipoteux.

**fantabosse** *✕ m* [schlechtes Wortspiel: fente à bosse für fente à sein, fantassin] Fußsoldat.

**fantaisie** *F f* (Einfall) flüchtige Liebshschaft (= caprice). — *✕* faire ~ nicht vorchriftsmäßig gekleidet sein.

**fantaisien** *✕ m* Commis für Phantasie-Artikel.

**fantaisisme** *\** *m* phantastische, ausschweifende Schreibweise moderner Litteraten.

**fantaisiste** *\** *m* phantastischer Schriftsteller. — *✕* Chef des Buntwaren-Rayons (vgl. châlier, soyeux).

**fantasia** *f* [id., Art Turnier der arabischen Reiter] mehr lärmende, als ernst gemeinte Rundgebung.

**fantasminee** *P m* = fantabosse (Sarr.).

**fantassin** *✕ m* (Infanterist) Bett-, Kopf=Pfuhl. — Kavalleristen=Argot: faire le ~ [fantasia] eine Fantasia reiten (keine Auspielung auf das Reiten der Infanterie=Dijziere) (W.).

**fantochélique** *a.* [fantoche Marionette]: personnages ~s schnurrige, phantastische Theaterfiguren (*Grim.* 10.464).

**fantomatique** *a.* mit Phantomen erfüllt, geisterhaft.

**faradasser** *F v/n.* [L'Italia fara da se; danach: Antonietta fara da se *u.* wird ohne fremde Beihülfe, aus eigenen Mitteln (durch ihren Liebreiz) alles beschaffen] das Liebespiel spielen.

**farand** *m*, ~e *f* (Stutzer, Tier=affe): *a)* *P* faire son ~ sich aufwischen. — *b)* *F* Herr; ~e, auch ~ène *f*, ~esse *f* Frau.

**farandec**, **farandette** *F f* Fräulein.

**faree** *P 1.* *a.* spaßig, drollig. — *2.* *s/f.* (Pöffe, Spaß): faire des ~s à q. j-m (seiner Geliebten zc.) untreu werden. — Faire des ~s Schulden machen, die man nicht bezahlen will. — *v.* dindon.

**fareneur** *P m* (Spaßmacher) unzuverlässiger Mensch; Schwindler.

**fareuse** *P f* (Schäferin) Dirne.

**farcher** *F v/n.*: ~ dans le pont in die Halle gehen.

**fard** *P m* (Schminke) (natürliche) Röte im Gesicht; avoir un coup de ~ plötzlich rot werden.

[betrinken.]

**farder** *P* (schminken): se ~ *v/pr.* sich

**far-far**, auch **farre**, **farre** *adv.* schnell.

**farfonillard** *P m* Bestohler (Mét. 191).

**farfoniller** *P v/a.* et *v/n.* (durchstöbern, umherwühlen): ~ dans les buissons ein Frauenzimmer unanständig betasten, *P* ergreifen; se le ~ dans le tympan es einander mitteilen, zu wissen thun.

**farfouilleur** *P m* jem., der ein Frauenzimmer unanständig betastet, *P* Ergreifer.

**fargue** *P f* Ladung; Gewicht; beschwerender Umstand (für den Angeklagten.). — Schamröte.

[Aus sage.]

**farguement** *P m* beschwerende Zeugnis-

**farguer** *P v/a.* beladen; vor Gericht gegen jem. aussagen. — *v/n.* rot werden. — Se ~ sich schminken (Mét. 168).

**fargueur** *P a.* et *s/m.*: (parrain) ~ Belastungszeuge.

**faridon** *P f* Glend: être à la ~ ou **faridondaine** keinen roten Heller haben.

**farineux** *P a.* (mehlig) ausgezeichnet, vorzüglich.

**farnandel** *m* Nebenform von fanandel.

**farrage** *m* (Mengkorn; Mischmasch) Litteratur=Argot: Manuskript, in dem viel ausgestrichen und verbessert ist.

**farre**, **farre** *adv.* v. far-far.

**fassolette** *P f* [ital.] Taschentuch.

**faste-en-poil** *P m* [synonymisches Wortspiel: luxe-en-bourg] = Jardin du Luxembourg; faire son (petit) ourson au ~ einen kleinen Spaziergang durch den Luxemburg-Garten machen.

**fatigue** *P f* (Beschwerde) Arbeit der Sträflinge im Bagno.

**faubert** *m* (↓ Schwabber, Schiffsbesen) Argot der Marine=Soldaten: Epaulette.

**faubourg** *m* (Vorstadt): a) *abs.* le ~, jetzt = ~ Saint-Antoine (Arbeiter-Viertel); le noble ~ = ~ Saint-Germain (Viertel, in dem der alte Adel wohnte); als a.: il est ~ Saint-Germain er ist vornehm; le ~ souffrant die Vorstadt St.-Marceau (ein Armen-Viertel). — b) *P*

der Hintere; détruire le ~ à q. j-m Fußtritte vor den Hintern geben.

**faubourien** *m* (Vorstädter) ungechliffener, lieberlicher Mensch.

**fauchants**, **fauchoux** *P m/pl.* Schere.

**fauche-ardent** *P m* Lichtschere.

**faucher** *v/a.* et *v/n.* (mähen): a) *P* von Dornen: ~ (a. cueillir) le persil auf den Strich gehen, die Trottoirs ablaufen. — b) *P* abschneiden; quillotinieren; ~ le grand pré auf den Galeeren rudern; ~ au dur im Bagno strafarbeiten. — Betrügen, bestehlen, ausplündern; être fauché ganz ausgebeutet sein; ~ dans le pont = farcher (v. ds) dans le pont.

**faucheur** *m* (Mäher): a) Les Faucheurs nächtliche Vereinigung im Café Américain. — b) *P* Henker. — Dieb, der Uhrketten abschneidet.

**fauchoux** *m* (Weberknecht, langbeinige Spinne) *P* Mensch mit Storchbeinen. — *P m/pl.* v. fauchants.

**fauchon** *P m* Säbel.

**fauchure** *P f* Schnitt(-Wunde).

**fauconnier** *m* den Vorsteher eines anrüchigen Spielzirkels vertretender Bankhalter (vgl. pigeon).

**faussante** *P f* falscher Name.

**fausse** *P f* Nebenform von fauve 2.

**fausse-conche** *P f* (fehlgeburt) schwächlicher, jämmerlicher Mensch.

**fausse-manche** *f* (Über-Ärmel) blau-leinene Bluse der Schüler von Saint-Cyr.

**fauter** *P v/n.* sich vergehen; die Jungfernschaft verlieren.

**fauve** 1. *m* (Rotwild): les ~s du dompteur Bidel die wilden Bestien des Zierbändigers B.; un cri de ~ ein Gebrüll wie das der wilden Tiere (ZOLA). — Wilder, unbändiger Mensch. — 2. *P f* = fanfe.

**fauvette** *f* (Grasmücke): a) *P* munteres, singendes Mädchen, Heidelerche. — b) *P* ~ à tête noire Gendarm.

**faux** *P f* (Senfe): gerber à la ~ zum Tode verurteilen, quillotinieren.

**faux-col** *P m* (Hemdtragen u. Vatermörder): a) Schaum auf einem Glase Bier; un bock

et sans ~! ein Glas Bier, aber ohne Schaum! — b) ✕ faire ~ ein Ende des Hemdfragens über die Binde vorzucken lassen.

**favori** *m* Sport: ~ (du ring) Favorit (das Pferd, welches aller Wahrscheinlichkeit nach siegen wird).

**fayot**  $\downarrow$  *P m* [say ol trockene Bohne] trockene Gemüse, bsd. Bohnen, Linsen: naviguer sous le cap F~ nur noch trockenes Gemüse bekommen (weil das frische verzehrt ist); avoir bouffé des ~s (Bohnen gegessen haben) schwanger sein.

**fécâlités** *F f/pl.* (Excremente) Litteraten-Argot: sittlicher Unflat.

**fécondeur** *m* Befruchter (mit Doppelsinn: der die Erde und der das Weib befruchtet) (*Nat.* 11. 3. 84).

**fédéré** *P m*: avoir un ~ dans la case-mate schwanger sein.

**fée** *f* (fee): a) *P* Liebste. — b) *f* Liebe; junges Mädchen, Fräulein; ma ~ meine Tochter. [zänfisches Weib.]

**fée-(cara)bosse** *P f* altes, häßliches,} *féesant* *f a.* verliebt.

**feignant** *P m* = faignant.

**fêler** *P*: se ~ *v/pr.* (Sprünge bekommen), auch avoir le coco fêlé nicht richtig im Kopfe sein.

**félibre** *m* Mitglied einer provenzalischen Dichtergesellschaft, deren Haupt Mistral ist. [betreffend.]

**félibresque** *a.* felibristisch, die Félibres}

**félibrige** *m* Dichtungsgattung der Félibres; Genossenschaft der Pariser Félibres.

**felouse** *f f* [pelouse] Wiese. — [für fouillouse] Tasche.

**femelle** *P f* (Weibchen der Tiere) Weibsbild; Gattin.

**féministe** *m* Anhänger der Frauen-Emancipation.

**femme** *f* (frau): a) Mätresse; Bußdirne; ~ de Breda-Street Verette; ~ de la troisième catégorie Hure; ~ à la mendicité, ~ de terrain gemeine Hure; ~ du quartier ou de l'autre côté (de la Seine) Studenten-Liebchen; ~ sérieuse Schnepfe, die an die Zukunft

denkt und sich ein Vermögen sammelt; ~ à soldat Kommishure; Lumpensammler-Argot: ~ au petit pot Weischläferin; ✕ faire ~ ou avoir une ~ en consigne immer mit derselben Dirne ausgehen oder zu thun haben. — b) ✕ Gewehr: „Le temps de donner un coup d'astic à ma ~“ Ich will nur in aller Eile mein Gewehr einmal überpußen; ~ de l'adjutant Arrest-Lokal; ~ de régiment große Trommel. — c) *P v.* bain-marie. — d) *f v.* badigeonner.

**fenasse** *P f* Faulpelz.

**fendant** *m*, **fendart** *m P* (Eisenfresser): faire son ~ bramarbasieren.

**fendante** *f f* Thür.

**fendre** *P* (spalten) 1. *v/a.* *v.* arche. — Cartéspiel: ~ le cul à une carte eine Karte stechen. — *v.* équerre, ergot. — ✕ ~ l'oreille à q. jem. als dienstuntauglich entlassen (Anspielung auf die ausgemusterten Pferde, denen das Ohr geschnitten wird). — 2. *v/pr.* se ~ gegen seine Gewohnheit freigebig sein, herausrücken: se ~ d'une demi-douzaine de bocks ein halbes Duzend Seidel Bier ponieren (145°, 224); il s'est fendu à fond ou à s'écorcher er hat sich gewaltig angestrengt.

**fenêtre** *P f* (fenster): a) Auge: boucher une ~ à q. j-m ein Auge ausschlagen. — b) von Guren: faire la ~, auch: la faire à la ~ aus dem Fenster die Rundschau anlocken. — c) mettre la tête à la ~ das Schafott besteigen, guillotiniert werden.

**fenêtrière** *P f* Fenster-Hure (v. fenêtre).

**fenin** *m* = fainin.

**fenouse** *f f* Wiese (= felouse).

**féodec** *f a.* willkürlich.

**fer** *m* (Eisen): ~ chaud Eodbrennen (= pyrosis): ~s *pl.* Geburtszange (= forceps); ~ à cheval (Hufeisen) Backenbart; ~ à repasser (Plättisen) Schuh.

**fer-blanc** *m* (Weißblech): de ~ wertlos, haltlos; rognures de ~ schlechte Schaupielers-Truppe; ✕ ~, auch ferblanterie *f* Ehrenzeichen, Orden (L. M.).

**ferblantier** P m (Klempner) Marine-Kommissair (wegen seiner silbernen Tressen so genannt).

**ferlampier** m [frère lampier Lampen-Anzünder in Kirchen, LE ROUX DE LANCY] P armer Teufel, elender Wicht. — F Spikbube von der niedrigsten Sorte; Bandit; Strafgefangener, der es versteht, sich seiner Ketten zu entledigen.

**ferlandier** m Nebenform von ferlampier.

**ferlingante** F f Glasware.

**ferloques** P f/pl. elende Lumpen.

**fermer** v/a. (verschießen): a) P v. boîte, a, Schluß; compas; ~ son parapluie sterben; ~ Maillard schlafen; v. Maillard, bsd. Art; ~ son plomb das Maul halten, schweigen. — b) thé. eine Decoration sicher befestigen.

**féroce** P a. et s/m. (reißend, blutdürstig): c'est un ~ es ist ein fürchterlich pflicht-treuer Mensch; il n'est pas ~ es ist nicht weit her mit ihm.

**ferraille** P f (altes Eisenwerk) Kupfergeld: faire crosser sa ~ mit einer Masse Sousstücke klumpen. — Ein paar Silbergeldstücke unter einer Menge Kupfermünzen.

**ferrer** (mit Eisen beschlagen, Fischerei: anbauen): a) P ~ le goujon zum Aubeißen nötigen, in die Falle locken; être ferré verhaftet sein. — b) F v. lapin.

**fertange** ou **fertilte** F f Stroh.

**fertilante** F f Schwanz, Feder; auch = fertange.

**fertiliers** F m/pl. Getreide.

**fesse** P f (Hinterbade) Frau; magasin de ~s Verdell. — v. battre; dos.

**festillante** F f Schwanz, bsd. des Hundes.

**festonnage** m das Torkeln der Betrunknen.

**festonner** v/n. im Zickzack gehen, torkeln.

**fête** P f (fest): ~ de boudin Weihnachten. — Être de la ~: a) eingeladen sein, mitmachen; b) lustig sein, auch: reich sein; faire la ~ niederlich leben.

**fêteur** m, **fêteuse** f Namens- oder Geburtstagsgast, Gratulant(in).

**fétiche** m Spieler-Argot: Spielmarke, die als Einsatz für eine bestimmte Summe gilt.

**feu** m: faire ~: a) Theater-Argot: im Melodrama den Schluß jeder Phrase übermäßig stark, auch durch Stampfen mit dem Fuße betonen; b) □ trinken. — Faire ~ des dents gierig schlucken. — Faire ~ de toutes les pièces alles einsetzen, alle Minen springen lassen (um et. zu erreichen). — Il a mis le ~ a la cheminée die Kehle brennt ihm wie Feuer (nach dem Genuße zu stark gewürzter Speisen oder zu scharfer Getränke). — Ne pas s'embêter dans les ~x de file kaltblütig bleiben, unabhängig sein. — v. boulder.

**feuille** f (Blatt): a) F ~ de chou (Kohlblatt): a) Litteraten-Argot: schlechte kleine Zeitung, Winkelblättchen; b) ~ Leder-Gamache; c) (a. ~ de platane) schlechte Cigarre; d) prendre q. par ses ~s de chou jem. bei den Ohren fassen; e) Marine-soldat. — b) P faire voir à q. les ~s à l'envers mit einer Frau unter einem Baume liegend kosen. — ~ de rose Liebesbeweis.

**feuilleter** m (Blatt) obs.: retourner le ~ das Blatt wenden (sich zu widernatürlichen Lüssen preisgeben; = ramasser des épingles, s'appuyer à la commode).

**feuilleté** F a. (blättrig): gâteau ~ (Blätterkuchen) Schuhzeug, dessen Sohle sich abspaltet; semelle ~e zerrißene Schuhsohle.

**feuilleton** m [id., Beiblatt einer Zeitung] auf der gedruckten Speisekarte einer Restauration schriftlich angefügte Zusätze.

**fève** f (Bohne) v. attraper, b.

**fiacre** F m (Mietkutsch[e]): a) jouer comme un ~ wie ein Kutscher spielen. — b) remiser son ~ ein ordentlicher Mensch werden, auch: einen Wischer gutnützig einstecken. — c) Eisenbahnzug.

**ficeler** v/a. (mit Bindfaden einschnüren): a) P sauber ausarbeiten oder fleiden; se ~ sich herauspußen; bien ficelé geschmiegelt und gebügelt; mal ficelé schlecht gekleidet (= mal foutu; v. auch mal). — b) F folgen. — Betrügen.

**ficelle** 1. f (Bindfaden, Faden einer Marionette): a) F kleine List, Kniff; ~s pl. geheime Kunstgriffe oder Vorteile bei

einem Gewerbe, einer Kunst; *thé.* ~s *pl.* abgenutztes Mittel, um eine Situation herbeizuführen, klassischer Schlendrian. — **b)** ✕ ~ rouge Soldat erster Klasse; v. allonger. — **c)** *f* Art Handschelle. — Dieb. — 2. *P a.* schlan, pfffig: homme ~ gewandter, vorsichtiger Gauner. — Cheval ~ Durchgänger, Abschnießer.

**ficellier** *P m* existenzloser Schwindler.

**fichaise** *f* von den Bourgeois für das unanständigere *foutaise* (v. ds) gebraucht.

**fichant** *P a.* ärgerlich, verdrießlich (von Sachen). [Teufel!]

**fichard** *P m*: va-t'en au ~! Geh zum!

**fiche** *P* oft statt des *inf.* *ficher*: Qu'est-ce que tu peux fiche? v. *ficher*.

**ficher** *P v/a. et v/pr. (part.p. oft fichu; ~ inf. oft gesprochen: fiche)* (ein-)rammen, (-)schlagen) werfen, stecken: „On va te ~ (sprich: fiche) au violon“ Man wird dich ins Loch stecken (GAVARNI); ~ dedans ~ mettre dedans (v. ds). — Hin-stellen, -legen: ~ les pattes quelle que part den Fuß wohin setzen, wohin kommen. — Geben, versehen: „J'y ai fichu des gifles“ Ich habe ihm ein paar Ohrfeigen gestochen (GAVARNI). — Machen: „Avec un méchant budget de 50 millions par an, qu'est-ce que tu peux ~ (fiche)?“ Was kannst du mit einem elenden Budget von 50 Millionen groß anfangen? (GAVARNI); ne rien ~: a) kein Geschäft machen; b) auch: ~ la paresse faulenzeln; „Ça ne vous ficherait pas un point“ Keinen Stich würde das Weibsbild nähen (VADÉ). — Statt des unanständigen *foutre*: allez-vous faire ~ (fiche)! schert Euch zum Teufel! — v. colle. — ~ la misère par quartiers ein elendes Leben führen. — Fichez-moi la paix! lassen Sie mich in Ruhe!; fiche-moi le camp! mach, daß du fort kommst! — Se ~ en sauvage sich als Wilder verkleiden. — Se ~ qc. dans la cervelle ou dans le toupet sich etwas in den Kopf setzen. — Se ~ de qc. sich aus etwas nichts machen: je m'en fiche comme de coller un tampon (für de colin-tampon) ich schere mich den Teufel darum; se ~ du monde, du peuple, du public

sich um die Meinung der Leute gar nicht kümmern, ohne Scham und Scheu handeln oder reden. — ✕ Se ~ un coup de latte sich auf Säbel schlagen. — Je t'en fiche! denk nicht dran, das sollst du wohl bleiben lassen.

**fichtre** *P* (fīchtre) *int.* Donnerwetter! verflucht!

**fichtrement** *P adv.* gewaltig (schön zc.).

**fichu** *P a.* [*part.p.* von *ficher*] verloren, hin, futich: il est ~ mit ihm ist es alle. — Zämmerlich, erbärmlich. — Être ~ de ... im stande sein, zu ... — Être mal ~, ~ comme un paquet de sottises ou de linge sale garstig gekleidet sein, bisweilen auch: schlecht gewachsen sein.

**fichumacer** *P v/a.* [*dim.* v. *ficher*] machen.

**fidibus** *F m* Fidibus.

**fielders** *m/pl.* [engl.] Sport: Gesamtheit der gegen einen od. mehrere Favoriten wetten-den Personen; vgl. prendre le champ (v. ds).

**fienter** *P v/n.* (misten) scheißen.

**fier** *P a.* (stolz) angerissen, leicht betrunken.

**fiérot** *a. et s/m.* [*dim.* von *fier*] etwas stolz(er Mensch).

**fien** *P m* (im Patois: Söhnchen) Ammen-Argot: Kind.

**fièvre** *F f* (Fieber): ~ cérébrale, ~ typhoïde Anklage wegen eines todeswürdigen Verbrechens; redoublement de ~ (cérébrale) neues, den Angeklagten schwer gravierendes Zeugnis.

**fiferlin** *P m* Soldat: faire la paire au ~ sich festgelobt haben. — Bootsführer-Lehrling. — Auch = fifrelin.

**fifi** *P m* (fi! fi!) Abtritts-Ausräumer.

**fifi-lolo** *P m* jem., der sich dumm oder kindisch stellt.

**Fifine** *F f* tosend: Josephinchen.

**fiflot** ✕ *m* Infanterist (L. M.).

**fifrelin** *P m* [deutsch] Pfifferling.

**figariser** *F v/n.* in der Weise des Figaro (Pariser Zeitung) schreiben (Grim. 28. 7. 1883). [(= Journal).]

**figariste** *F m* Redakteur am Figaro]

**figer** *P*: se ~ *v/pr.* (gerinnen): a) frieren. — b) eine lange Sitzung (in der Schenke, auf dem Abtritt zc.) halten.

**signard** *P m* [troufignard] Aster; der Hintere.

**signe, signedé** *P m* = signard.

**signolade** *F f thé.* lang gedehnte Gese-  
langeverzierung, Roulade.

**signole** *P a.* hübsch (Rich., G. 80).

**signoler** *v/a.* Künstler-Argot: mit peinlicher  
Sorgfalt ausführen. [=*puppe.*]

**signoleur m, signoleuse f** Bier-affe,]

**figurant m** (*thé.* Statist): ~ de la morgue  
Leichnam; Selbstmörder.

**figuration** *F f thé.* die Statisten.

**figure** *f* (Gesicht): 1. *F ma* ~ ich: ce n'est  
pas pour ta ~ das ist nicht für dich. —  
2. *P: a)* ~ de campagne Pöder, *ant.* ~ de  
ville Angeficht; avoir une ~ comme  
le cul d'un pauvre homme ein rotes,  
lebhafte, von Fett und Gesundheit  
strotzendes Gesicht haben; ~ de culotte  
dickes und rotes Gesicht; ~ à hommes  
ein für Männer anziehendes Gesicht,  
Männer schönheit; ~ de vesse bleiches  
aufgedunsenes Gesicht, bsp. der Bleich-  
süchtigen. — *b)* Hammel-, Kalbs-  
kopf; demi-~ halber Hammelkopf.

**figurer** *v/n. thé.* als Statist auftreten. —  
~ am Pranger stehen.

**fil m** (Faden; Schärfe des Messers): *a)* *thé.*  
jede Art von Band; descendre un ~  
einen Strick herablassen. — *b)* *P* ne  
plus avoir de ~ sur la bobine kein  
Haar mehr auf dem Kopfe haben;  
~ bis graues Haar; n'avoir pas in-  
venté le ~ à couper le beurre das  
Pulver nicht erfunden haben. — Avoir  
le ~ (abgezogen, scharf sein) schlau  
sein; je connais ce ~-là den Kummel  
kenne ich (vgl. truc, a); c'est une langue  
qui a le ~ das ist eine scharfe Zunge.  
— ~ en double Wein, ~ en quatre  
Brautwein; prendre un ~ einen  
Schnaps trinken. — *c)* ~ passez-moi le  
~! ist das ein dummer Schnack! (L. M.).  
— *d)* ~ de soie Dieb.

**filage m:** *a)* Spiel: Unterschlagen einer  
Karte; Passen im Bouillotte-Spiel. —  
*b)* ~ = filature.

**filandreux** *F a. et s/m.* (faserig; weit-  
schweifig) langweiliger Mensch od. Schrift-  
steller; du ~ langweiliges Zeug.

**filard m** Bouillotte-Spieler, der immer  
paßt, wenn er nicht ein glänzendes Spiel  
in der Hand hat.

**filasse** *P f* (Werg, Hede): *a)* flachgelbe  
Haare. — *b)* Matraße; se fourrer  
dans la ~ zu Bette gehen. — *c)* Stück  
gekochtes Rindfleisch.

**fil(at)eur m** = filard.

**filature, file** *F f* Überwachung durch  
einen auf dem Fuße folgenden Poli-  
zisten; lâcher de la ~ a q., prendre  
q. en ~ j-s Spur folgen.

**fil-en-quatre** *P l.* auch **fil-en-trois m**  
Brautwein (vgl. fil). — 2. Lehrling in  
einer Schnittwarenhandlung.

**filer** *v/a. et v/n.* (spinnen): *a)* *F* ~ le  
parfait [amour] eine romantische Liebe  
haben; ~ le plato platonisch lieben.  
— Spiel: nur das Notwendige sehen;  
Bouillotte: nicht halten, passen. — *b)* *P*  
~ abs. sich aus dem Staube machen,  
abjucken; ~ raide kräftig zuschreiten;  
~ son câble par le bout, ~ son nœud  
davonlaufen, ausreißen; *éc.* die Schule  
schwänzen. — ~ une pousse à q. jem.  
zurück- oder umstoßen. — Polizei-Argot:  
~ q. j-s Spur verfolgen; être filé  
die Büttel hinter sich haben (vgl. fila-  
ture). — ~ abs. seine Notdurft ver-  
richten (vgl. prouas). — (Faire) ~  
stehlen; ~ une pelure einen Paletot  
stehlen. — *c)* ~ la comète unter  
freiem Himmel schlafen; *v.* lucrème.

**filet m** (dünner Faden, Jungenband, Netz):  
*a)* *F* un ~ de qc. ein klein wenig von  
etwas, eine Idee. — Avoir le ~ bien  
coupé ein gutes Maulwerk haben. —  
*b)* ~ tendre les ~s (die Netze aus-  
spannen) auf dem Ladentische schön aus-  
sehende Stoffe ausbreiten, um die Auf-  
merksamkeit der an die Kasse gehenden  
Käuferinnen darauf zu lenken, weits.  
seine Reize zur Schau tragen, jem. um-  
garnen. — *c)* *thé.* freischende Stimme.

**fleur m** (Spinner): *a)* *F éc.* Schüler,  
der die Schule schwänzt. — ~ de plato:  
*a)* platonischer Liebhaber; *b)* *thé.* zweiter,  
dritter Liebhaber. — Maler, der an  
einer Drehbank mit dem Pinsel die  
Gold- u. Fäden an Tellern und Tassen  
macht. — *b)* *P* Polizist, der den Auf-

trag hat, einem Gauner zu folgen und nachzuspüren. — Spieler, der Karten unterschlägt; auch = *filard*.

**fileuse** *f* Gauner, der den Dieben folgt und durch die Drohung, sie anzuzeigen, dieselben zwingt, ihm gewisse Prozente von dem Raube abzugeben.

**filasse** *P f* alte Hure, Mensch *n*.

**fille** *F u. P f* (Tochter, Mädchen): **a)** (Dienst-) Mädchen; *v. air*. — **b)** Freudenmädchen, Schnepfe; ~ *d'amour* nur zu ihrem Vergnügen das Gewerbetreibende Dirne; ~ *en carte*, ~ *soumise* unter sittenpolizeilicher Aufsicht stehendes Frauenzimmer, konzessionierte Hure; ~ *de maison* Bordell-Hure; ~ *insoumise* nicht konzessionierte Hure; ~ *de marbre* (nach einem gleichnamigen Stücke von *BARRIÈRE*) herzlose, habgierige Vorette; ~ *de plâtre* (Gips) als Pendant zu den ~ *s de marbre* (*MONTÉPIN*); ~ *remisée* ehemalige Schnepfe, die das Geschäft aufgegeben hat; ~ *de tourneur* [Anspielung auf *toupie*] liederliches Frauenzimmer. — **c)** Flasche Wein: „Allons étrangler une grande ~“ Wir wollen eine Flasche ausstechen; *petite* ~ = *fillette*. — **d)** Ramespiel: *Salon*; *voyons le cul de la ~!* ich bin neugierig, was ich für Karten eingekauft habe.

**fillette** *P f* (kleines Mädchen) halbe (versiegelte) Flasche Wein.

**filoche** *f* Börse: *avoir sa ~ à jeun* keinen roten Heller im Beutel haben; ~ *du trépe* die Pariser Börse.

**filou** *P a. et s/m.* (Gauner) schlau, pfliffig; Schlaufkopf. — *v. bonbonnière*.

**fil** *P m* (Sohn) als Schimpfwort: ~ *de putain* Hurenkind, Bauferl; oft ohne Berücksichtigung des eigentlichen Sinnes, z. B. „Attends, ~ *de putain*, je te ferai voir que je suis ta mère“ Wart, du infames Hurenkind, ich werde dir zeigen, daß ich deine Mutter bin.

**filange** *f* [filoselle] Blockseide.

**fil-de-fer** *m/pl.* lange magere Beine.

**fin** *f* (Ende): **a)** *F faire une ~* dem Junggesellenleben ein Ende machen, heiraten. — **b)** *f ~ de la soupe* Guillotine.

**fine** *f*: **a)** *F ábr.* für *fine champagne* (*v. ds*); *un verre de ~* ein Glas Likör. — **b)** *P ~* [*mountarde*], *la plus ~* Menschenkot.

**fine-galette** *f* Argot der Schüler von *Saint-Cyr*: Schüler, der keine Lizen trägt.

**finette** *f* Argot der Galispierer: geheime Tasche an der Hinterseite des Beinkleides zur Aufbewahrung der präparierten Spiele.

**fini** *a.*: *homme ~* sittlich oder materiell gänzlich ruinierter Mensch.

**finir** *v/a.*: *as-tu fini!* Bist du mit deinen Dummheiten zu Ende! wirst du uns endlich zufrieden lassen!

**finisseur** *F m* Maler, der die kleinsten Details ausmalt.

**finition** *f* Vollendung (*BALZAC*).

**finocher** *v/a.* = *signoler* (*B-M. 52*).

**fiolle** *f* (Fläschchen): **a)** *P* Flasche Wein. — **b)** *✕ j'ai soupe de votre ~* ich weiß, was ich von euch zu halten habe, genug davon! (*L.M.*). — **c)** *f* Kopf, Gesicht: ~ *à cubèbe* ou *à copahu* ungesundes Gesicht eines Syphilitischen.

**fioler** *v/a.*: **a)** *P* trinken, eine Flasche leeren; ~ *le rogomme* Branntwein trinken. — **b)** *f* ansehen, ins Auge fassen.

**firoleur** *P m* Trunkenbold.

**fiou** *F m* Zierlichkeit, Eleganz: *donner le coup de ~ à qc.* einer Sache die letzte Peile geben.

**fionner** *F v/n.* den Feinen spielen.

**fionneur** *F m* Stutzer, Arbeiter oder Gymnast, der als feiner Herr gekleidet ist.

**floritures** *f/pl.* (♂ Koloraturen) Litteraten-Argot: Verzierungen einer Erzählung, *F* litterarische Sauce.

**flotte** *P f* [fillotte] kleines Mädchen.

**figuer** *f v/a.* [sicher hineinstecken] Dold- oder Messer-stiche versehen.

**figues** *f f/pl.* Kleidungsstücke, Sachen.

**firts** *P m* der Hintere.

**fiscal** *P a.* [ficele] elegant, fein.

**fish** *P m* [engl.: Fisch] Aushalter eines Frauenzimmers; vgl. *poisson*.

**fisquer** *P v/a.* *cor.* aus fixer.

**fissure** *F f* (Hirnsplatt): *avoir une ~* einen Sparren zu viel haben.

fiston P *m* Söhnchen; mon ~! lieber Junge!

five o' clock (tea) *m* [engl.] Fünfuhr-  
Thee (= cinq (v. ds) à sept).

fixé P *adv.* genug.

flac F *m* Sack, Beutel; Geld: ~ d'al  
Geldsack. — Bett.

flache P *m* Scherz, Witz.

flacher P *v/n.* scherzen (= flancher).

flacon P *m* (Fläschchen) Stiefel, Schuh; dé-  
boucher ses ~s seine Stiefel ausziehen.

flacul F *m* Bett: le ~ fait pas ses  
frais auf dem Bett wird nichts ver-  
dient (Mét. 227).

flafla F *m* Großbuerei: faire du ~ sich  
in die Brust werfen; von Sachen: avoir  
du ~ falschen Glanz haben, flitterhaft  
sein. [blasen] schmeicheln.)

flageoler P *v/a.* (auf dem Flageolet)

flageolets F *m/pl.* (Flageolet) dünne,  
magere Beine: être monté sur des ~  
Storchbeine haben.

flageoleur P *m* Speichellecker.

flain *m* Markthallensprache: flacher Korb  
für Erdbeeren (K.).

flairer *v/n.* (wittern, spüren): thé. ~ au  
foyer: a) von seiten eines Schauspielers:  
im Konversationszimmer der Schau-  
spieler auf der Anzeige-Tafel nachsehen,  
ob bei einer Rollenverteilung sein, des  
Schauspielers, Name genannt ist; b) von  
seiten eines Autors: ebendasselbst nachsehen,  
ob am folgenden Tage gespielt oder  
probiert wird; c) weit. beim Direktor  
und den Schauspielern die Aufführung  
eines neuen Stückes oder häufigere Auf-  
führungen zu erschmeicheln suchen.

flambant P 1. a. schön, prachtvoll, famos;  
tout ~ (neuf) funkelnagelneu; toute ~e  
neuve neu geprägtes Geldstück. —  
2. *s/m.* ⚔ reitender Artillerist.

flambard P 1. a. = flambant 1. —  
2. *s/m.* Matrose; Rahnfahrer auf der  
Seine. — F Dold, Dold-Messer.

flambarde f: a) P Tabakspfeife eines Rahn-  
fahrers. — b) F (Zalg-)Licht, Lampe.

flambart *m* = flambard. — Renommist,  
Bramarbas (Sarr.).

flambe f: a) P Flamme (Fl. p.). — b) F  
Degen; petite ~ Messer.

flambeau *m* (Fadel): a) F avoir le ~  
das Talent zu et. haben; être un ~  
ein großes Licht sein. — b) P Geschäft,  
Handwerk; bath ~ schöne Erfindung.  
— Abenteuer.

flamber P *v/n.*: a) Seiltänzer-Argot: Ac-  
médie spielen. — b) glänzen, strahlen.

flamberge P *f* (flamberg; Schwert);  
mettre ~ au vent vom Leder ziehen;  
weit. die Hosen herablassen (seine Not-  
durft zu verrichten); den dabei gebrauchten  
Wisch fortwerfen.

flambert F *m* Dolch.

Flamsik, Flamsique F *m* Flämänder.

flan *m* (fladen, Torte): a) P du ~! ja  
Ruchen! ist nicht! fällt mir nicht ein!;  
c'est du ~ das ist herrlich; das ist er-  
laubt. — b) Argot der Galischpieler: donner  
du ~ (ou de la galette) ehrlich spielen.  
— c) F à la ~ auf gut Glück: in-  
specteur à la ~ Civil-Polizeibeamter,  
Friedensrichter.

flanc *m* (Seite): être sur le ~: a) F auf  
der Seite liegen, bettlägerig sein; b) F  
schwer verwundet daliegen. — v. coup.

flanchard *m*, ~e *f* = flancheur.

flanche 1. *f* F Spiel: grande ~ Roulette,  
Trente-et-un, Trente-et-quarante. —  
2. *m* P List, Kniff. — F Geschäft,  
Sache: c'est un mauvais ~ das ist ein  
fauler Kram.

flancher *v/n.*: a) P scherzen, nicht ernst-  
lich meinen: „Parles-tu sérieusement  
ou flanches-tu?“ Ist das dein Ernst,  
oder scherzest du? — Zurückweichen,  
Angst haben. — b) F Karten spielen,  
bsp. an Straßenecken ein verbotenes  
Spiel betreiben, meist Rummelblättchen,  
Bauernfängerei treiben (Mét. 192);  
~ au froin Billard spielen (vgl. pieter);  
~ à la resaute Ball spielen.

flanchet F *m* Anteil, Los.

flancheur *m*, flancheuse *f* F Spieler(in).

flandrin P *m* (langer schwächlicher Kerl)  
großer Esel. — Flandrin [la Flandre]  
Flämänder.



**flâne** P *f* Umhererschleuderer, Spazier-Bummeler (= flâneur). — Schlendern, zweckloses Gaffen, behagliches Durchziehen der Straßen (= flânerie).

**flanelle** P *f* (flanell) Dirnen-Argot: c'est de la ~! das sind faule Zungen!; faire ~ sich nur das Treiben in einem Bordell ansehen (ohne den Lüsten zu fröhnen).

**flâneuse** *f* (Bummlerin) Art Ruhe-Sofa, Chaiselongue.

**flânocher** ou **flânotter** P *v/n.* verstopfenweise ein wenig flânieren.

**flanquage** P *m*: ~ à la porte Entlassung

**flanque** P *f* Scherz. [aus dem Dienste.]

**flanquer** P *v/a.* (werfen, versetzen) oft statt des unanständigen „foudre“, z. B. flanqueznous la paix! laßt uns in Ruhe!; v. a. biture, bosse, culotte, b u. c; bout 3.

**flap(p)i** *a.* Argot der Schüler der École d'application de Fontainebleau: kreuzlahm, abgemattet, hundemüde (W.).

**flaquada** P: *adv*t aller à ~ = flaquader.

**flaquader** P *v/n.* fackeln.

**flaquadin** P *m* feige Memme; c'est un ~ er scheißt sich vor Angst in die Hosen.

**flaque** P *f* Frauen-Täschchen. — Glacher Busen.

**flaquer** P *v/n.* = flaquader; ~ des châsses weinen; faire ~ q. = faire chier (v. ds) q. — Ein Kind in die Welt setzen, gebären. — Lügen.

**flaquet** P *m* Uhr-, Westen-tasche.

**flaquin** *a.* sauber gekleidet.

**flasquer** P *v/n.* Nebenform von flaquer: ~ du poivre à q. vor j-m fortlaufen (Rich., G. 81). Wsl. chier.

**flatar** P *m* Mietskutsche, Droschke.

**flauper** P *v/a.* schlagen.

**fléchard** *m*, **flèche** *f* P Sou: deux ~s de semper für zwei Sous Rauchtabak.

**flémard** P *m* [flème] lässiger, schlaffer Arbeiter; jem., der lieber bummelt als arbeitet; Faulenzer.

**flème** ou **flemme** P *f* [flegme] (vorübergehende) Arbeitscheu, bsd. am Tage nach einer Festlichkeit; avoir la ~ keine Lust zum Arbeiten haben; v. battre; jour

de ~ Bummeltag. — = flémard; tas de ~s Haufen Faulpelze.

**flémer** P *v/n.* = avoir la flème (v. ds).

**fleuche** P *m* Wasser, Strom; v. tirer 2.

**fleur** *f* (Blume): a) P ~s rouges Periode der Frauen; ~ de macadam auf dem Trottoir ihrem Geschäft nachgehende Dirne; ~ du mal liebedliches Weib, Lesbierin; ~ des pois der eleganteste Stutzer, die feinste Modedame; der (die) Ausgeputzteste. — b) P ~ de mai, ~ de mari, ~ de Marie Jungfrauschaft.

**fleurant** P *m* Blumenstrauß.

**flexe** F *a.* et *s/m.* typ. [abr. aus circonflexe]: un *a* ~ ein *a* mit dem Circumflex (â).

**flibocheuse** P *f* Lustdirne (von der raufgierigen Sorte). [aufbrechen.]

**flie-flac** P *m*: faire le ~ ein Schloß

**flie-flaquer** P *v/n.* auf Schlarfen gehen.

**fligadier** P *m* Escu.

**flingot** P *m* Schlächter-Argot: Wehstahl (= fusil); daher die folgende Bedeutung: ✕ (Infanterie-)Gewehr; cinq ans de (forcés au) ~ fünfjähriger Militärdienst; petit ~ Pistole. — Bauch, Leib.

**flingue** ↓ *f* = flingot.

**flippe** P *f* schlechte Gesellschaft, nichts-nutziges Volk. [Polizist]

**fliquadard**, **fliquart** P *m* [flique à dard]

**flique** P *m* Dirnen-Argot: Polizei-Kommissarius, Polizist (Mét. 168).

**flirtation** \* *f* [engl.] Liebeständelei.

**flirter** *v/n.* [engl.] kändeln, lieben.

**flirtense** *f* Kette. — Leichtfertiges Frauenzimmer.

**flon(-)flons** P *m/pl.* heitere Lieder; faiseur de ~ Verfasser von Vaudevilles.

**flo(p)pée** P *f* Menge, Haufen. — Tüchtige Tracht Schläge.

**flopper** P *v/a.* schlagen.

**floquer** F *v/n.* [FLOQUET, Deputierter, der als Seinepräses sich mit der Regierung in Widerspruch setzte, indem er sich für die städtische Autonomie erklärte, welche jene nicht zugeben wollte] den gestellten Erwartungen nicht entsprechen und dadurch auf beiden Seiten Enttäuschungen hervorrufen; auch: die Leute in die Tinte führen.

**floquot** *f m* Schublade.

**flotière** *f v.* flou 2.

**flottant** *m* (schwimmend): a) *P* Ball von Zubaltern. — b) *f* Fisch. (vgl. poisson.)

**flottante** *P f* Schiff. [gations[schule.]

**flottard** *F m* Aspirant für die Navi-

**flotte** *f* (Flotte): a) *F* Wechsel eines Studenten; il a reçu sa ~, sa ~ est arrivée sein Wechsel, sein Geldschiff ist angekommen. — b) zahlreiche Gesellschaft; être de la ~ zur Gesellschaft gehören; en avoir des ~s Massen davon haben. — c) *f* Bad.

**flotter** *P v/n.* (auf dem Wasser treiben) schwimmen; ~, se faire ~ sich baden; faire ~ ertränken, ersäufen.

**flotteur** *P m* Schwimmer; Badender.

**flou** 1. *m* Materei: weiche, zarte Manier; faire ~ in verschwommenen Umrissen malen oder zeichnen. — = flop(p)ée, floue. — 2. *f* *pr/ind.*, auch flo(u)tière nichts; faire ~ nichts finden.

**flouant** *f m* Spiel: flouer grand ~ ein gewagtes Spiel spielen.

**flou(-)chipe** *P m* [abr. von flouer-chipeur] Ganner, Spitzbube.

**floue** *f f* Menge Leute.

**flouer** *v/a.* et *v/n.* *f* spielen; v. flouant. — *f u.* *P* in Spiel betrügen, mogeln; übers Ohr hauen, pressen.

**flouerie** *P f* Betrügerei (bsd. im Spiele); Gaunerei.

**flouer** *m*, **floueuse** *f* *P* Betrüger(in), Schwindler(in). — Argot der Lorettin: Massauer (einer, der nicht bezahlt).

**floume** *f f* (auch bei den Soldaten) Frau.

**floutière** *f v.* flou 2.

**fluber** *v/n.* = flamber, a.

**flume** *P m* Schleim, Auswurf; avoir des ~s verschleimt sein.

**flut!** *int.* Lorettin-Argot: schieb' ab! verdurste! pascholl!

**flûte** *P f* (Flöte): ~s *pl.*: a) Beine: jouer (ou se tirer) des ~s davonlaufen; astiquer ses ~s tanzen. — b) Glasche Wein; Glas Bier. — c) Klystierspiße: avoir toujours la ~ au cul sich oft ein Klystier geben lassen (vgl. flûter);

joueur de ~, auch flûtiste der die Klystiere verabreichende Krankenwärter. — d) ~! des ~s! fällt mir gar nicht ein! denk' nicht dran! — e) ~ Kanone.

**flûtencul** *P m* = joueur de flûte (*v. bs.*), ehm. Apotheker.

**flûter** *P v/n.* (*F* die Flöte blasen): a) c'est comme si vous flûtiez das ist alles in den Wind gesprochen. — Envoyer ~ q. j-m die Thür weisen: „Elle envoyait joliment ~ le monde“ Sie verstand es, die Leute gründlich ablaufen zu lassen (*Z.*, *As.* 446). — b) se faire ~ sich ein Klystier geben lassen (vgl. flûte). [(*v. bs.*)]

**flûtiste** *P m* (Flötist) = joueur de flûte

**flux** *P m* (Durchfall): avoir le ~ Angst (in den Hosen) haben.

**fluxion** *f f* (Fluß im Körper) Angst: pincer une ~ sich ängstigen.

**fœtus** *F m* (Fötus) Fuchs (Student im ersten Jahre) an der Militär-Chirurgie-Schule.

**fogner** *P v/n.* facken.

**foie** *f m* (Leber): ~ blanc furchtsamer, zum Denunzieren geneigter Mensch. Feigling (vgl. blanchir); avoir les ~s blancs zaghaft sein, keinen Mut haben.

**foin** *P m* (Heu): faire du ~ lärmern, randalieren; tanzen.

**foirade** *P f* = flux.

**foire** *f f* (Zahrmart): acheter à la ~ d'empoigne stehlen.

**foireur** *P m* Scheißkerl; Feigling (K.).

**foiron** *P m* Arsch; v. bourrique.

**foisonner** *P v/n.* [*cor.* aus empoisonner] Gestank verbreiten.

**folichonnade** *P f* Schäkerei, Spaß.

**folichonne**, *dim.* **folichonnette** *P f* (Schäferin) = bastringueuse.

**folichonner** *P v/n.* (schäkern) sich in Tanzkneipen umhertreiben.

**foncé** *P a.* 1. [fonds] wohlhabend, reich. — 2. (dunkel[rot]) radikal, rot; un républicain ~ ein in der Wolle gefärbter Republikaner.

**foncer** 1. *P v/n.* [ehm. ~ à l'appointement] Geld herausrücken, bezahlen. — Laufen.

sich stürzen: ~ sur q. auf jem. los-  
stürzen. — 2. *f v/a.* geben, überreichen.  
— 3. *P se ~ v/pr.* (dunkelfarbig werden)  
etwas angetrunken sein.

**fonction** *f* (Amtsverrichtung) *typ.*: faire  
des ~s Hilfsmetteur sein.

**fond** *m* (Untergrund): a) de petits ~s  
de bain Debütantinnen, weibliche Mo-  
delle, Frauenzimmerchen (*Évén.* 30.5.84).  
— b) avoir son ~ de caisse einen Kausch  
haben (*Rad.* 25.12.84).

**fondant** *m*: a) *P* schmelzendes Zuckerwerk.  
— b) *f* Butter.

**fondre** *v/n.* (schmelzen): a) *P* sich aus dem  
Staube machen, verdunsten; *v.* bausse.  
— b) *thé.* faire ~ la trappe eine Ver-  
senkung herablassen.

**fondrière** *f* (Schlucht) Tasche; Sattel-  
tasche.

**fonse** ou **fonsière** *f* *f* Tabaksdose.

**fonts de baptême** *m/pl.* (Taufbecken):  
se mettre sur les ~ in einen Handel  
verwickelt sein, aus dem man gern  
herausmöchte.

**forage** *f* *m* (Bohrung): vol au ~ Boh-  
rungsdiebstahl (Entwendung einer gewissen  
Menge Goldes durch Anbohren von Kleinodien  
und Erfaß desselben durch Blei oder Kupfer).

**forcir** *f v/n.* von Kindern: groß und stark  
werden: „Il forcit à vue d'œil“ Er  
nimmt sichtlich zu.

**foresque** *f* *m* [forain] umherziehender,  
die Jahrmärkte besuchender Kaufmann.

**forêt** *f* (Wald): ~ de Mont-Rubin Ab-  
zugskanal, Kleeke.

**Forêt-Noire** *P f* Schwarzwald (ehm. das  
vierte Viertel des Temple, des Trödelmarktes  
von Paris, das für den Handel mit alten  
Kleidern und altem Schuhzeug bestimmt war).

**forfait** *m* Sport: Neugeld bei Wettrennen.

**forfante** *f* *m* Großsprecher, Windbeutel.

**forger** *v/n.* Reitkunst: sich greifen (von  
Pferden, die beim Gehen die Vorderhufe mit  
den Hinterhufen berühren).

**forgerie** *P f* [pièce forgée] Lüge; ge-  
fälschte Urkunde.

**forme** *f* Sport: ce cheval est en ~ Ge-  
sundheit und Leibesbeschaffenheit dieses  
Pferdes lassen nichts zu wünschen übrig.

**formiste** *m* Künstler-Argot: Maler oder  
Bildhauer, der auf die Form besondere  
Sorgfalt verwendet.

**fort** *P l. a. v.* café. — Cela n'est pas  
~ da steckt nicht viel dahinter, damit  
ist nicht viel Staat zu machen; *iro.*  
c'est plus ~ que de jouer au bouchon  
dazu gehört nicht eben viel Kopfbrechens  
oder Kraft, das ist was Rechtes. — Il  
est ~ pour taquiner le monde er hat  
eine wahre Lust daran, die Leute zu  
neckten. — 2. *m* [abr. von fort de la  
halle] Auf-, Ablader, Lastträger; ~  
aux blés, aux poissons Ablader auf  
dem Getreide-, auf dem Fisch-Markte.

**fortanche** *f* *f* [für fortune] Glück. —  
Bonne ~ Wahrsagerin auf Jahrmärkten.

**forte** *P f* [*f* von fort]: en dire de ~s  
unglaubliche Dinge erzählen, fürchter-  
lich lügen; en faire de ~s arge  
Streiche machen.

**fort-en-gueule** *P m* Großmaul.

**fort-en-mie** *P m* [mie Krume] sehr dicker  
Mensch.

**fort-en-thème** *F m* [thème Exercitium]  
ausgezeichneter Schüler.

**fortifes** *f/pl.* [abr. von fortifications]  
Festungswerke (*Rich., G.* 166).

**fortification** *F f* (Festungswerk) Billard-  
bande; être protégé par les ~s preß  
an der Bande liegen.

**fortin** *f* *m* [fort au palais] Pfeffer.

**fortinière** *f* *f* [fortin] Pfefferbüchse.

**fortuné** *P a.* (glücklich) reich, wohlhabend.

**fosse** *f* (Grube): *P* ~ des aisselles Achsel-  
höhle; ~ à Bidel (Name eines Tier-  
bändigers) dunkles Verließ in der Polizei-  
Präfectur; ~ commune (gemeinsame Gruft  
der Armen) billiger Mittagstisch; *thé.*  
~ aux lions Löwengrube (niedrigste Pro-  
fessionssloge im Opernhaus, von der die Lions  
gern das Ballett ansehen; = loge infernale).

**fossé** *m* (Graben): sauter le ~ (nach  
langem Schwanken einen gewagten Entschluß  
fassen) sich verheiraten (*Fl. p.*).

**fossile** *F* Argot der Romantiker: 1. *a.* ver-  
altet, zopfig. — 2. *s/m.* Akademiker.

**fou** *f* *a.* [abr. von foulu] verlieren, futsch.

**fouailler** *P v/n.* keine Energie haben,  
sich fürchten, zurückweichen. — Banfrott

machen; *typ.* v. banque. — Von Sachen: seine Wirkung verfehlen, zerplagen.

**fouilleur** P *m* unentschlossener Mensch.

**fouataison** *f f* Stoch; ~ *lingrée* Stochdegen; ~ *mastarée* Stoch mit Bleisnopf.

**fouatter, fouetter** P *v/n.* stinken; v. carafe.

**foucade** P *f* plötzlicher Einfall, Laune; flüchtige Liebshaft; *travailler par ~s* nach Laune, ruckweise arbeiten.

**fouchtra** (fu-schtra') P *m* [Ausruf der Auverggnaten = *fichtre*] Auverggnat.

**fouettant** P *a.* stinkend. [meister.]

**fouette-cul** P *m* (Arschpauker) Schul-

**fouetter** *v/n.* v. fouatter.

**fouetteur** *a.* (peitschend): oiseau ~ Fasan.

**fouetteux** P *m*: ~ de chats Baischlappen (verächtlich von einem erbärmlichen Manne).

**fongueur** *f m* [fourguer] Mensch, der das Gestohlene an den Fehler verkauft.

**fouille** *f f* = fouillouse. — P Des ~s! Unsinn! im ganzen Leben nicht!

**fouille-au-pot** P *m* (Kleiner Küchenjunge) Topfgucker; Betaster (*Fl.p.*).

**fouille-merde** P *m* (Dreckfäßer) Latrinensieger. — Fem., der gern alten Mist (*fig.*) aufkührt.

**fouiller** P *v/a.* (durchsuchen): tu peux ~ daraus wird nichts, du bekommst nichts, P ich will dir was kuffen; s'il croit que je l'aime, il peut se ~ wenn er glaubt, daß ich ihn liebe, so schneidet (irrt) er sich gewaltig.

**fouilleur m, fouilleuse f f** Dieb(in), welche(r) mit Hilfe des suspendeur (v. ds) die Taschen des Opfers ausräumt. — Fouilleuse in der Polizeisprache: Durchsucherin (Frau, die in Zollämtern die Frauenzimmer am Leibe visitiert oder in Frauengefängnissen die Strafgefangenen oder deren Besucherinnen visitiert). — *f* = fouillouse (Li).

**fouillonné** P *a.* zerfritttert, zerfnüllt (*Fl.p.*).

**fouillotter** P *v/n.* stinken (= trouillotter).

**fouillouse** *f f* Laiche; Geldbeutel.

**fouinard m, fouine f** P Feigling; Ausreißer. — Auch = fouineur.

**fouiner** P *v/n.*: a) sich um Dinge kümmern, die einen nicht angehen; spionieren. — b) Reizhaus nehmen.

**fouineur** P *m* Mensch, der fremder Leute Angelegenheiten ausspioniert und weiter erzählt; *éc.* Angeber. — Böswilliger Kerl. — Auch = fouinard.

**fouitenard** *f m* Beinkleid (*Mét.* 190).

**foulage** P *m* eilige Arbeit; ~ de la rate Arbeitseifer; il y a du ~ wir haben viel Arbeit, die Arbeit häuft sich.

**foule** *f* (die Menge): faire ~ den großen Haufen anziehen, Erfolg haben.

**fouler** P *v/a.*: se la ~ (nämlich la rate) fleißig arbeiten (*Z., As.* 337); il ne se la foule pas er läßt sich Zeit dabei, er überarbeitet sich nicht; v. bitume.

**foultitude** P *f* [foule u. multitude] Menge ~ de monde eine Menge Menschen.

**fouquer** *f v/a.* geben.

**four m l.** (Backofen) P Kefle; v. chauffer, a. — ~ (banal) Omnibus. — *thé.*: a) Prosceniumsloge im Amphitheater (meist für Sigurantinnen reserviert), b) faire ~ Fiasco machen, weitß. durchfallen, reinfallen, mit langer Nase abziehen. — ~ a bachot Vorbereitungsanstalt zum Baccalaureus-Examen (Sch.). — *f* Hölle; ~ chaud Folter. — Tasche. — 2. [engl.: vier] ~ in hand id. (Gefährt mit Bier vom Boß an der Leine) Biererzug.

**fouraillis** *f m* Warenversteck der Fehler; Fehler.

**fourbi m** [fourberie]: a) P kleine Gaunerei, Schwindel; Kunstgriff; connaître le ~ alle Kniffe kennen, den Kummel verstehen; connaître son ~ nicht leicht auf den Leim gehen. — Tout le ~ der ganze Kram (= toute la boutique) (*Sarr.*). — b) ✕ bâcler un ~ eine Offizierswohnung herrichten (*Marg.* 32). — c) *f* vom Diebstahl herrührendes Geld.

**fourbis** P *m* Gewerbe, Spiel etc., z. B. „A c' ~ là, on n' fait pas fortune“ Bei dem Geschäft wird man nicht reich.

**fourcandière** *f v.* épouser.

**fourche** *f f*: ~ à faner (Heugabel) Kavallerist.

**fourchette** *f* (Gabel): a) *f* c'est une belle ~ er schlägt eine gute Klinge (ist ein tüchtiger Esser); se servir de la ~ du père Adam mit den Fingern essen; marquer à la ~ mit doppelter Kreide

anschreiben; v. avaler, a; enfant, a. — b) ✕ Bajonett; travailler à la ~ sich auf Säbel schlagen. — c) f Taschendieb (= voleur à la tire); v. coup.

**fourchu** f m (gespalten) Dsche, Rind.

**fourgain** f f Rohrstoß.

**fourgasse** \, meist **fourgat** f m Fehler.

**fourgature** f f gestohlener Gegenstand, der zu Gelde gemacht wird.

**fourgonnier** f m Schenkwirt im Bagno.

**fourgue** f m = fourgat.

**fourguer** f v/a. an einen Fehler verkaufen.

**fourli(g)ner** f v/a. stehlen.

**fourline** f l. m (geschickter) Dieb; Mörder. — 2. f Diebes-, Mörder-bande.

**fourlineur** f m Taschendieb.

**fourlourd** f m Kranker.

**fourlourde** f f Lazarett im Bagno.

**fourlourer** f v/a. morden.

**fourloureux** f m Mörder.

**fourmillante** f f [fourmiller wimmeln] (Menschen-)Menge, Gedränge.

**fourmiller** f v/n. im Gedränge gehen.

**fourmillon** f m Markt; ~ au beurre die Börse; ~ à cabot(s) Hundemarkt; ~ à gayets Pferdemarkt.

**fourmillonneur** m, **fourmillonneuse** f f Fußgänger(in).

**fournaise** f f (Schmelzofen): la ~ Falschmünzer, der die Münze im Laden anzubringen sucht, während der poteau (Posten) in der Straße aufpaßt (K.).

**journaliste** P m Konditor-Gehülfe.

**fourneau** m et a. (Kochherd): a) P Dummkopf, Rindvieh; dumm. — ~ philanthropique elender, hilfsbedürftiger Mensch. — Bagabund, Bettler. — b) f démurger en ~ verummmt fortgehen (Mét. 222).

**fourneauter** P v/n. [hanter les fourneaux de charité] betteln.

**fournier** m Koch in einem Café; der den Kaffee eingießende Kellner.

**fournil** f m (Back-, Wasch-haus) Bett.

**fournion** P m Ungeziefer (Flöhe, Wanzen etc.).

**fournir** P v/a. (mit etwas versorgen): ~ Martin (Pech, Bär) einen großen Pelz-

Mantelfragen tragen (wie die Kutsher vornehmer Häuser).

**fourniture** f (Zutbat) Bei-kräuter zum Salat.

[Stränpinge.]

**fourobe** f f Durchsuchen, Visitation der

**fourober** f v/a. durchsuchen, visitieren.

**fourquer** P v/a. = fourguer.

**fourrager** P v/a. et v/n. (durchstöbern) das Kleid eines Frauenzimmers, bsp. das Unterfutter zerknittern, daran herumkrabbeln, abs. Krabbeleien machen.

**fourrageur** P m jem., der gern an den Frauenzimmern herumkrabbelt.

**fourrer** P v/a. et v/pr. (hinein-stecken, stopfen) v. ardoise; doigt; s'en ~ (jusqu'au coude) sich (übermäßig) voll freffen; s'en ~ dans le gilet tüchtig hinter die Binde gießen, zechen; se ~ de bons morceaux par le bec einen guten Tisch führen; v. filasse.

**fourrier** F u. P m: faire le bon ~ beim Tranchieren oder Vorlegen das beste Stück für sich behalten; faire le mauvais ~ alle übrigen zufrieden stellen und sich mit dem Schlechtesten begnügen. — Auch = fournier. — Ein mit einer der ersten Nummern in die polyt. Schule aufgenommener Schüler. — v. brigadier; cirer.

**foutaise** P f Vappalie, Quarz; ~s pl. Albernheiten, dummes Zeug; vgl. fichaise.

**foutimacer**, **foutimasser** P v/n. nichts Ordentliches leisten; albernes Zeug reden.

**foutimacier** m, **foutimacière** f, **foutimasseur** m P schlechter Arbeiter Stümper(in); alberne(r) Schwätzer(in).

**foutiste** m v. j'menfoutiste.

**foutoir** m stilles, diskretes Häuschen oder Zimmer, öffentliches oder Privatlokal, das der Liebe geweiht ist, P Vögelstall.

**foutre** P l. v/a. et v/pr. (sehr unanständiger Ausdruck, daher oft geschrieben: f....) = dem anständigeren s'cher (v. da), z. B. ~ le camp, la paix, se ~ du monde, etc.; je t'en fous mon billet das gebe ich dir schriftlich; ~ un coup de pied (dans les jambes) à q. jem. (gehörig) anpumpen; n'en pas ~ un coup ou ne rien ~ faulenzgen, gar nichts thun; v. brûlée; chasse; ~ la misère ein

- elendes Leben führen (*Z, As. 476*). —  
**Se** ~ v. chässe. — *obs.* vögeln. —  
 2. *s/m.* *obs.* menschlicher Same. —  
 3. *int.* = fichtre. — vgl. foutu.

**foutreau** *P m* [se foutre des coups] Schlägerei: „Il va y avoir du ~“ Es wird Hiebe geben (*BALZAC*).

**foutriot** ou **foutriquet** *P m* kleines Männchen, Knirps.

**foutu** *P a.* [*part. p.* von foutre] verloren, zu Grunde gerichtet, futsch. — Verflucht, Erz..., z. B. ~e canaille Erz-Kanaille. — Mal ~, ~ comme quatre sous schlecht gekleidet oder gewachsen (= mal ficelé).

**fouyou** *m* Theater-Arzt: Straßenjunge.

**foyer** 1. *s/m.* (*thé.* Konversationszimmer) v. gratter. — 2. *f v/n.* straucheln.

**frac** *f m* (über-)Rock, Paletot (*ant.* blouse).

**fracassé** *f a.* [frac] mit einem Paletot bekleidet.

**fracasser** *P v/a.* (zer)schmettern): ~ q. jem. übel zurichten.

**fracturer** *P* ([zer]brechen): *v pr.* se la ~ ausreißen, fliehen.

**fragrance** *f* [*it.* fragrantia] Duft, Wohlgeruch (*GONCOURT*).

**fraîche** *f* [*f* von frais]: a) *P* aller à la ~ kaltes Wetter haben, frieren. — b) *f* Keller.

**frais** 1. *a.* *F* (frisch): être ~ übel daran sein, übel zugerichtet sein; vous voilà ~ da sind Sie schön in der Patzche; voilà l'ouvrage, il est ~ da ist die Arbeit, schönes Zeug. — Mettre q. au ~ jem. einstecken, *F* kalt stellen. — 2. *m/pl.* (Kosten): arrêter les ~ mitten drin aufhören, etwas (ganz plötzlich) einstellen, aufgeben; faire ses ~ auf seine Kosten kommen, *P* bei einem Frauenzimmer Gehör finden, Lorettens-Ausdruck: einen jungen Mann fangen.

**frais-vomi** ~ *m* (eben erst ausgespien) = roumi.

**fralin** *m*, ~e *f f* = frangin.

**franc** *a.* et *s/m.* *f* eingeweicht; niedrig; Spießgeselle, Mitschuldiger; zuverlässiger Mensch; ~(-)bourgeois Hochstapler. — ~ de campagne Mitglied einer Diebes-

bande, das Erkundigungen einzieht und auf Entdeckungen von Geschäften ausgeht; ~ de maison Hehler; Beherberger der Diebe. — *abr.* von tapis (*v. dā*) franc. — ~ *a.* gut, angenehm: Pas d'exercice demain! c'est ~ Morgen wird nicht exerciert! das ist schön.

**France** *f*: cheveux à la ~ qui pleure die Stirn fast ganz bedeckende Haarfriur, welche nach dem Kriege von 1870—71 in die Mode kam.

**franc-fleur** *F m*, etwa: Ausreißer (verächtliche Bezeichnung j-ä, der 1870, um der Verlagerung zu entgehen, sich aus Paris geflüchtet hatte; *ant.* franc-tireur).

**franchir** *f v/a.* = baisser.

**Francillon** *m*, ~ne *f f u.* *f* Franzoje, Französin.

**franc-mitou** *f m* Bettler.

**François** *f npr.m.*: la faire au père ~ jemand mit einem Riemen oder Taschentuche würgen, während ein Helfershelfer ihn durchluchtet.

**frangin** *m*, ~e *f f* Bruder, Schwester; Kamerad, Genossin; ~-dab Onkel; ~-dabuche Tante; beau ~ Schwager; ils ne sont pas ~s sie sind mit einander verfeindet; aller chez les ~s bei den Brüdern der christlichen Lehre in die Schule gehen (*Mét. 189*).

**frangir** *f v/a.* zerbrechen.

**franguettier** *f m* Faltschpieler.

**frapouille** *P f* = fripouille.

**frappart** *f m*, auch *a.* père ~ Hammer.

**frappe-devant** *P m* Schmiede-Hammer.

**frapper** *v/a.* et *v/n.* (schlagen): ~ au monument sterben; ~ q. Geld von j-m leihen, j. anpumpen (vgl. taper).

**fraternel** *m* (*a.* brüderlich) *éc.* Bruder.

**fraternellados** (...do's) *f m/pl.* id. (Cigarren zu 3 Sous das Paar).

**fraudeur** *f m* (Defraudant) Fleischer.

**frégate** *f* Dreimaster(-Schut). — *f* Päderast.

**frelampier** *m* = ferlampier.

**frémillante** *f f* Versammlung.

**frémion** *f m* Violine.

**frêne** *m* (Esche) *enf.* Kreisel zu 2 Sous.

**freppélien** *m* Freppelianer, Anhänger des Bischofs Freppel (plus catholique que le pape lui-même) (*Volt.* 13.2.84).

**fréquenter** ( $\sim$  *q.* mit *j-m* umgehen): *se*  $\sim$  *v/pr.* onanieren.

**frère** *m* (Bruder): **a)**  $\sim$  et ami, unter Demokraten seit 1848: Kamerad, bei Rektionären: ungeschliffener Vorstädter. — **b)** *P*  $\sim$  de lit Vorgänger in der Gunst einer Geliebten. — **c)** *typ.* Mitglied der typographischen Gesellschaft, überhaupt Kollege. — **d)**  $\sim$ s de l'attrape Polizisten;  $\sim$  tunard Fünfsfrankenstück; *v.* manicle.

**frérot** *f m* (Brüderchen):  $\sim$  de la caque (ou cuque) Mitspißbube.

**fressure** *P f* (Geschlänge) das Herz und was drum und dran hängt, als Sitz der Begierden; *iro.* prends garde de te décrocher la  $\sim$ ! lauf' dich nur nicht außer Atem! (zu einem sehr langsam Gehenden).

**frétillante** *f f* Feder; Schwanz; Tanz.

**fretille** *f f* Stroh (= fertille).

**frétiller** *f v/n.* (wedeln) tanzen;  $\sim$  de la croupe beim Tanzen mit dem Hintern wedeln (*Fl. p.*).

**frétillon** *f f* (Person, die so unruhig wie Quecksilber ist) gutmütige Grissette.

**fretin** *f m* Pfeffer (= fortin).

**friauche** *f m* zum Tode Verurteilter, der Berufung eingelegt hat. — Mörder.

**fricassé** *P a.:* être  $\sim$  = être cuit (*v.* cuire). — Vgl. auch fricasser.

**fricassée** *P f* Tracht Schläge. — Argot der Bauern bei Paris:  $\sim$  ou  $\sim$  de mauseaux Umarmung.

**fricasser** *v/a.* (in Butter schmoren): **a)** *F* verprassen, klein kriegen. — **b)** *P* On t'en fricasse! man wird dir was niesen! da laure drauf! — Vgl. auch fricassé.

**fricasseur** *f m* (Sudelsoch) Durchbringer, Schwiemel. [brechen; *v.* caroubleur.]

**fric-frac** *f m* Einbruch; faire  $\sim$  ein-

**frichti** *P m* [etw. *h.*: Frühstück] einfaches Gericht; Ragout mit Kartoffeln; Mahlzeit.

**fricot** *m v.* endormir.

**fricotage** *P m:* **a)** Börsenwucher, Halsabschneiderei. — **b)**  $\times$  faire du  $\sim$  = fricoter  $\times$ .

**fricoter** *F v/n.* et *v/a.* (ein Ragout machen) Geld verprassen, verschlemmen; sich lustig halten, schwelgen; schmausen;  $\sim$  tout son bien alles durch die Gurgel jagen. — Börsenwucher treiben; sich mit schmutzigen Geschäften befassen;  $\sim$  une affaire ein (Geld-)Geschäftchen, einen Nebbes machen. —  $\times$  sich den härteren Verpflichtungen des Dienstes beständig zu entziehen wissen; sich nebenher in dienstfreien Stunden etwas verdienen (*Sarr.*). — *typ.* aus dem Sektasten eines Kollegen Schrift stibitzen.

**fricoteur** *F m* (Sudelsoch) Leckermaul, Prasser. —  $\times$  Soldat, der den strengen Dienstübungen fern bleibt (patentierte fricoteurs jedes Regimentes sind die Schneider, Schuster, Schreiber, Ordnonnazen); Soldat, der auf Kosten seiner Kameraden flott lebt. — Vermittler fauler Geschäfte. — *typ.* Seher, der die Kasten seiner Kollegen plündert. [gout; Mahlzeit.]

**frigousse** *P f* Küche, Koft, Gericht, Ra-  
**frigousser** *P v/a.* et *v/n.* kochen; die Küche besorgen; speisen.

**frileux m., frileuse f a. et *s.* (frostig) feig; Feigling.**

**frimage** *f m* Konfrontation.

**frimager** *f v/n.* vor Gericht erscheinen.

**frime f:** **a)** *F* Schein, Verstellung: c'est pour la  $\sim$  es ist nur zum Schein, er thut nur so. — **b)** *P* Gesicht, Physiognomie;  $\sim$  à la manque Ein-äugiger; tomber en  $\sim$  avec *q.* mit *j-m* plötzlich zusammentreffen.

**frimer** *P 1.* *v/a.* angucken; *f* faire  $\sim$  konfrontieren. — *2.* *v/n.* *P*  $\sim$  de (se disputer) sich stellen, als ob (man zankte).

**frimousse f:** **a)** *P* Gesicht, Frage; c'est pour ma  $\sim$  das ist für mich. — **b)** *f* Figur im Kartenspiel.

**frimousser** *f v/n.* im Spiel betrügen, megeln, indem man sich die Figuren (frimousses) giebt.

**frimousseur** *f m* Falschspieler, Mogler.

**fringue f:** **a)** *P* Nahrungsmittel: il n'y avait pas de  $\sim$  à la boîte es gab zu Hause nichts zu essen (*Mét.* 189). — **b)** *f* feine Kleidung.

**fringuer** *v/a. et v/pr.* kleiden; se ~ sich ankleiden; bien fringué gut gekleidet (vgl. bien ficelé unter ficeler).

**fringueur** *f m* Kleidermacher.

**friod** *P a.* [Umstellung der Vokale] = froid.

**fripe** *P f* Küche, Kost, Nahrung: faire la ~ die Küche besorgen. — Picnick. — Zechen jedes Einzelnen.

**fripier** *P m* [fripe] jem., der die Küche besorgt, Garfisch. — Glas (FR. MICHEL).

**friponner** *v/n.* (Schelmerei treiben) von Liebenden: sich allerlei Vertraulichkeiten erlauben (*Fl. p.*).

**fripouille** *P f* Taugenichts, Schuft(in): „Cette ~ de Fauchery“ Dieser Lumpenkerl der F. (ZOLA). — C'est de la ~ das ist Krimskrams, Sur.

**friques** *f/pl.* alte Kleidungsstücke.

**friquet** *f m* Polizei-Spion.

**frire** *v/a.* (in der Pfanne baden): **a)** *P* essen: n'avoir rien à ~ nichts zu beißen und zu brechen haben. — ~ des œufs à q. j-m e-n schlimmen Streich bereiten, j-m etwas einbrocken. — **b)** *f* ~ un rigolo jemand bestehlen, indem man ihn als vermeintlichen Bekannten umarmt.

**frisco** *P a.* = frisquet.

**frise** *f* (Sofistengardine, Bühnenhimmel) *thé.* toucher les ~s, aller aux ~s in seinen Künstler-Leistungen das Höchste erreichen, große Erfolge haben.

**frisé** *P m* (Krauskopf) Zude.

**friser** *v/n. et v/pr.* (sich kräuseln): **a)** *P* ses cheveux frisent comme un paquet de chandelles ou frisent à plat er hat ganz glattes straffes Haar, seine Haare hängen wie Lichtspieße; *v. nase.* — **b)** *f* se ~ de qc. sich nicht um etwas kümmern. [(Z., *As.* 490).]

**frisquet** *F m* (*a.* frisch, kühl, kalt) Frost

**frisquette** *F f* junges, frisches und hübsches Mädchen.

**frit** *P a.* [*part. p.* von frire]: être ~ verloren, totkrank, geliefert sein.

**frites** *P f/pl.* [*abr.* von pommes de terre frites] Bratkartoffeln.

**friturer** *P v/a.* kochen; essen; durchbringen.

**friturier** *m.*, **friturière** *f P* Bratkartoffelhändler(in).

**frivoliste** *m* Litteraten-Argot: Litterat, der Artikel leichteren Inhalts, esp. für Mode-Journale, schreibt.

**froid** *P m* (Kälte): avoir (n'avoir pas) ~ aux yeux sich ängstigen (beherzt, zu allem entschlossen sein).

**froidureux** *P a.* frostig, den leicht friert.

**froisseux, frolland, frollau** *f m* Verleumder, Verräter (daher der Name des Claude Frollo in V. HUGO's *Notre-Dame*).

**frôleuse** *f* [frôler an et. streifen] umherstreichende Dirne (K.).

**froller** *f v/n.*: ~ (sur la balle) verleumden, verraten.

**fromage** *m* (Käse): **a)** *F* von kleinen Mädchen: faire des ~s eine Glocke machen (sich drehend niederhocken, so daß das Kleid aufbauscht). — **b)** *P* manger du ~ sich scheußlich ärgern; il nous fera manger du ~ er liegt in den letzten Zügen, wir werden ihn nächstens begraben (Anspielung auf die Sitte, nach der Beerdigung einen Zmbiß in der Weinchenke zu nehmen; vgl. lapin). [fromgi *m* Käse.]

**frome** *P m* [*abr.* von fromage], auch

**front** *P m* (Stirn): avoir le ~ dans le cou kahlföpfig sein; vgl. genou.

**froteska** *P f* [id., polnischer Tanz] Tracht Prügel. [Billard.]

**frotin** *P m* Billard; coup de ~ Parties

**frotte** *P f* [frotter reiben] Behandlung der Krätze durch Einreiben mit Schwefelsalbe; passer à la ~ sich von der Krätze kurieren lassen.

**frotteur** *m* Polizei-Argot: etwa Betalper (Mensch, der im dichten Gedränge die Frauenzimmer ohne Unterschied unschädlich betastet).

**frottin** *m* = frotin.

**froufron** *m* (Rauschen eines seidenen Kleides): **a)** *P* faire du ~ sich breit machen, wichtig thun. — **b)** *f* Hauptschlüssel.

**froufrouant** *a.*: les Parisiennes ~es die in seidenen Kleidern rauschenden Pariserinnen (*Grim.* 15.691).

**froufrouter** *v/n.* rauschen (von Damen in seidenen Kleidern). [Wein 2c.]

**froufrouismem** Freudenleben mit Weibern,

**frousse** *P m* Angst, Schauder: avoir la ~ Angst haben (Rich., *G.* 81).



**fruche** *f* Handlungsdiener-Argot: Auschuß.

**fructidoriser** *v/a.* [le 18 fructidor = 4. Sept. 1797] gleich dem Direktorium, eine gesetzgebende Versammlung auseinander sprengen; einen Gewaltstreich ausüben.

**fruges** *P f/pl.* Argot der Handlungsdiener: Schmutz beim Verkaufe.

**fruit** *m* (Frucht): **a)** *F* ~ sec im Examen durchgefallener Schüler einer Fachschule; weites. Schüler, der es in der Schule zu gar nichts gebracht hat; *sortir ~ sec de l'Ecole Polytechnique* beim Examen in der polytechnischen Schule durchfallen; *les ~s secs de la vie* verfehlte Existenzen. — **b)** *P* (Leibesfrucht) neugeborenes Kind.

**frusque** *P f* Rock; *~s/pl.* Kleidungsstücke: *~s boulinées* abgenutzte, lumpige Kleidungsstücke; *v. cribleur, planquer.*

**frusqué** *P m* Lakai.

**frusquer** *v/a.*: **a)** *P* kleiden: *des dames bien frusquées* gut gekleidete Damen (R. C. 243). — **b)** *F* geben.

**frusquin** *F m* (Habseligkeiten) reizender Anzug. [sich ankleiden.]

**frusquiner** *P v/a.* kleiden; *se ~ v/pr.*

**frusquineur** *P m* Schneider.

**fuir** *P v/n.* (auslaufen, lecken) sterben (= *laisser ~ son tonneau*).

**fuite** *f v.* Belgique.

**fume, fumelle** *P f* [cor. aus femelle]

**fumer** *P v/a. et v/n.* 1. (rauchen): ~ à froid kalt rauchen (ohne Feuer); *v. locomotive*; ~ sa pipe = souffler (*v. ds*) des pois; ~, auch ~ sans pipe et sans tabac sich fürchterlich ärgern, in Harnisch geraten; *avoir fumé une pipe* neue Kragenjammer haben; *un qui fume et qui ne crache pas* Rothaus, *F Nachtwächter*; *être fumé* rettungslos verloren sein, gepöbeln sein; überlistet, angeführt sein (*Obél.*). — 2. (düngen): ~ ses terres: **a)** auf seinem eigenen Grund und Boden bearbeiten werden; **b)** eine reiche Bürgerliche heiraten (von armen Abtügen).

**fumerie** *f* das Rauchen.

**fumeron** *m* (qualmendes Stück Kohle): **a)** *F* Qualmer; Sonntagsgraucher. —

Scheinheiliger, Heuchler. — **b)** *P* Plättchen. — *~s pl.* dünne Weine.

**fumense** *f* (Raucherin) Rauchstuhl, auf dem man behaglich sein Pfeifen oder seine Cigarre raucht. — Leuchter.

**fumier** *P m* (Mist) schmutziges Weib, scheußliches Geschöpf.

**fumiste** *m* (Ofenfabrikant, Kaminseger): **a)** *P* Mensch, der schlechte Witz macht; *farce de ~* schlechter Scherz. — **b)** Argot der Schüler der polytechnischen Schule: Mensch, der keine Uniform trägt, Zivilist; *être en ~* in Civil gehen.

**fumister** *v/n.* schlechte Witz machen; lügen. **fumisterie** *f* schlechter Witz; schlechter Streich, Fopperei; das Witzereizen. (*J. am.*, No. 1308).

**fusain** *m* (Kohle zum Zeichnen): **a)** *F* avoir du ~ Stoff, Phantasie haben, erfinderisch sein. — **b)** *P* Geistlicher, Schwarzer.

**fusée** *P f* (Rakete) heftiger Strahl aus dem Munde eines sich Erbrechenden; *lâcher une ~* sich erbrechen.

**fuser** *P v/n.* scheißen.

**fusil** *m* (Gewehr): *douze ~s des deux sexes* zwölf Flinten, teils Jäger, teils Jägerinnen; *F changer son ~ d'épaule* seine politische Meinung wechseln, eine andere Sprache führen als vorher; *logement en coup de ~* lange und schmale Wohnung (*Z.*, *As.* 199). — *P* Kehle, Magen: *n'avoir rien à mettre dans son ~* nichts zu essen haben; *se rincer le ~* trinken; *v. auch coller, b; écarter; gargariser.* — ~ de toile Geldsack: *aller à la chasse avec un ~ de toile* Gelder einkassieren gehen, auch betteln (*vgl. toile*). — *~ à deux coups* steife mit Feder besetzte Hose (*L. M.*).

**fusiller** *P v/a.* (erschießen): ~ le pavé sich mit den Fingern schnäuzen; ~ le plancher eiligst davonlaufen. — ~ ses invités seinen Gästen eine schlechte Mahlzeit vorsetzen. — Ausgeben: ~ son pèse sein Geld ausgeben; *F ~ le fade* den Ertrag des Diebstahls ausgeben. — *abs.* = écarter (*v. ds*) du fusil. [(J. VALLÈS).]

**fusilleur** *m* Totschießer, Freiheitsjunker

**futaile** *F f* (Faß): *vieille ~* altes Weib.

## G.

G *m v. cote.*

**gabari** *P m* (Gießerei-Modell): passer au ~ (im Spiel) verlieren; avoir passé un camarade au ~ einem Kameraden eine Partie abgenommen haben.

**gabatine** *P f* Plunkerei; Scherz: donner de la ~ à q. j-m ein X für ein II machen.

**gabegie** *P f* Betrug: il y a de la ~ là-dessous dahinter steckt irgend ein Kniff.

**gabelou** *P m* Steuerbeamter, welcher die Keller wegen der Weinsteuer inspiziert; abgefeimter Burche.

**gabion** *P m* (Tragekorb): ~ de suif Fettklumpen, dicke Strunsel.

**gâchage** *P m* Unordentlichkeit; Vergeudung.

**gâcher** *P v/a. et v/pr.* (Mörtel anrühren; eine Arbeit, die Preise verderben): ~ serré (dick anrühren) unverdrossen arbeiten; ~ du gros den Leib entleeren. — Il gâche, mehr gbr. il fait gâcheux es ist schmutziges Wetter, es ist dreckig auf den Straßen. — Von Frauenzimmern: se ~ sich zu Schleuderpfeifen hingeben. [schwenderin.]

**gâcheuse** *P f* (Sudlerin) Vorette; Ver-]

**gâcheux** *P a.*: il fait ~ v. gâcher.

**gâchis** *P m* (schleimiger Kot, Schlamm) Durcheinander, Wirrwar; (Geld-) Klemme; Aufruhr; il y aura du ~ es wird Skandal geben.

**gadin** *P m* Kork, Pfropfen. — Alter zerlumpter Hut. — [abr. von rigadin] Schuh.

**gadonan** *P m* Nationalgardist aus dem Weichbilde von Paris.

**gadonard** *P m* [gadoue] Rotfahrer.

**gadone** *P f* (Straßenkot) liederliches Frauenzimmer.

**gaffe** *f.*: a) Spieler-Argot: (Bootshafen) vernichtender Zug, der alles Geld der Pointeurs dem Bankier ausliefert. — b) *P* Mund, Zunge; v. avaler; coup de ~ Geschrei, Gebelfer. — Tölpelerei: faire ~ sur ~ eine Dummheit nach der andern machen. — c) *f* Wächter;

Schließer in Gefängnissen; Polizist; Wache, Patrouille; grivier de ~ Schildwache; ~ à gayet ou à gail berittener Gendarm; ~ des machabées Kirchhofswächter; ~ de sorgue Nachtwächter auf einem Jahrmarkte: être en ~ Schildwache stehen; faire ~ aufpassen.

**gaffer** *v/n.*: a) *P* Fehler machen, Dummheiten begehen. — b) *f* aufpassen; Schildwache stehen; ~ la mirette das Auge aufstun.

**gaffeur** *f m* Aufseher; ~ (de braise) Kassierer; Verräter aus Dummheit; vorausgehender Späher, Eclaircur.

**gaffier, gaffre** *f m* = gaffeur. — Taschendieb in den Markthallen.

**gaffiller** *f v/n.* aufmerksam zuhören, aufpassen.

**gaga** *m enf.* Ruchen. — *P* stockdummer Mensch, Blödsinniger (= gâteux).

**gagner** *v/n. thé.*: ~ à droite (à gauche) nach rechts (links) einige Schritte machen.

**galisto** *f m* [bastisch] Teufel.

**gai** *F a.* (lustig): être ~ ou en gaieté angeheitert sein (vom Trinken).

**gail ou gaille** *m f* und Argot der Pferdehändler: Pferd (= gayet); voleur au ~ Kollwagendieb.

**gaillarde** *P f* [gaillard fideler Kerl] Frauenzimmer, das einen derben Spaß versteht, *F* rechter Feger. [Pferd.]

**gaillon** *P m* [gail] Argot der Fiakertutcher: }

**gailloterie** *P f* [gail] Pferdestall.

**gaimar** *P adv.* heiter, lustig; v. aller.

**gaitte** *f* [guelte] Geld.

**gala** *F m* (Gala) reichliches Gastmahl; Festvergnügen; faire le ~ schmausen.

**galapian, galapiat ou galapiau** *P m* [galopin] Straßenjunge, Taugenichts.

**galbe** *m* (zierliche Rundung der Formen) anmutige Form, reizendes Aussehen, Eleganz: être truffé (ou pourri) de ~ ein Ausbund von Eleganz sein.

**galbeux** *F a.* [galbe] fein, elegant; famos;

von einem Schauspieler: c'est tout ce qu'il y a de plus ~! ganz allerliebste!

**gale** P f (Krätze): mauvaise ~ zänkisches Weib; Kästierzunge.

**galerie** f: a) Kreis von Zuschauern um einen Spieltisch; demander à la ~ die Zuschauer um ihr Urteil bitten; faire ~ zusehen; weit: die Menschenmenge auf einem Plage, die Gäste eines Cafés, einer Kneipe; parler pour la ~ nach oratorischen Effekten haschen, um von der Menge beklatscht zu werden. — b) typ. Seheraal.

**galérienne** P f (Zuchthäuslerin; hier: qui fait galerie) geschminkte, meist fette Zuschauerin unter den Galerien des Tanzsaals du Casino.

**galette** P l. f (Brötchen): a) kleines rundes und flaches Brötchen in manchen Restaurants. — b) Geld: boulotter sa ~ sein Geld verthun, verfressen. — c) schlechte dünne Matratze. — d) ~s pl. auf der Straße von den Lumpensammlern aufgelesene Schuhe, die sie zu 2 Sous das Paar verkaufen. — e) geist- und energieloser Mensch; vieille ~ alter Waschlappen. — f) petites ~s kleine Mädchen (145<sup>e</sup>, 64). — g) v. mangeur. — 2. a. Argot der Schüler von Saint-Eyr: groß, vollständig, allgemein: promenade ~ großer Spaziergang.

**galifatre** P m Dresser, Schlemmer. — Einfaltspinsel.

**galicé** P a. v. carbeluche.

**galienne** P f Stute.

**galier** m, **galière** f v. gallier.

**galifard** m, ~e f P l. m Schuster. — Lehrbursche; Ausläufer. — 2. ~e f Ladenmädchen.

**Galilée** npr. f. (Galiläa, hier Wortspiel mit galée Sechschiff) typ. aller en ~ umbrechen (vgl. Germanie).

**galimafrée** P f = arlequin.

**galote** on **gaye** f Argot der Zischspieler: Komplott zweier Spieler, bsd. im Carté, zu gunsten eines ihrer Helfershelfer.

**galipoteur** P m Clown.

**galipette** P f Kapriole, Lusttupung der Pferde (Marg. 214).

**galipot** P m (Fichtenharz) Menschenfett.

**galipoter** P v/n. sich ausleeren, sacken.

**galletausse** P f gemeinsame Schüssel (für gamelle).

**ga(l)lier** m, **ga(l)lière** f P Pferd, Stute.

**gallipoteux** ~ m Argot der Schüler von Saint-Eyr: fangeux et ~ Fuchs (= melon) (Marg. 4).

**galli-trac** P m Hasenfuß (furchtbarer Mensch).

**galoche** f: a) Knaben-Argot: Pfropfenspiel (= jeu du bouchon). — b) P Rinn.

**galons** ~ m/pl. v. arroser; ~ d'imbécile Treffen oder Chevrans oberhalb des Ellbogens zur Bezeichnung des Dienstalters in einem Regimente; durch das Dienstalter erlangter subalternen Grad.

**galopade** P f Verweis, Wischer (= galop).

**galopin** P m (Laufbursche) Lehrling. — Schlingel, Augenichts; frecher Patron. — Petit ~ kleines Seidel Bier zu 15 bis 20 Centimes.

**galoubet** m (Flöte mit drei Löchern) Theater-Argot: Stimme: avoir du (ou un bon) ~ eine schöne Stimme haben; donner du ~ singen.

**galouser** P v/n. singen.

**galtos** ~ m Matrosenschüssel; passer à ~ aus der Schüssel essen.

**galtouze** P f Geld (Mét. 169).

**galtron** P m kleines Pferd; Füllen.

**galuche** P f [galon] Tresse.

**galucher** P v/a. betreffen, mit Schnüren besetzen.

**galuchet** P m Bube im Kartenspiele.

**galupe** P f liederliches Frauenzimmer.

**galupier** P m Aushalter liederlicher Frauenzimmer.

**galure** m, abr. von galurin P m Gut.

**galvandage** F m Bummeln; Vergendung des Vermögens; Liederlichkeit; Umgang mit schlechter Gesellschaft; sittliche Entwürdigung; ungereimtes Geschwätz.

**galvander** F v/a. et v/pr. verhunzen, verpfuschen; se ~ liederlich leben, ein bummeliges Leben führen; sittlich ganz herunterkommen; ungereimtes Zeug schwätzen.

**galvaudeux** m, **galvandeuse** f P l. m Nichtsthuer, gemeiner Bummler; Vagabund; liederlicher Kerl. — Arbeits-

mann, der bald zu dieser, bald zu jener Arbeit verwandt wird. — 2. **galvaudense** *f* Straßenhure.

**gambette** *P f* Wein: jouer des ~s davon laufen; ~ de bois Krücke.

**gambettin** *m*, ~e *f a.* [Gambetta] auf Gambetta bezüglich, von G. ausgehend, gambettisch.

**gambettiser** *F v/n.* (nach Gambetta's Tode, 31. Dezember 1882, und besonders nach dem Manifeste des Prinzen Jérôme Napoléon, im Januar 1883, dem Abgeordneten Jules Ferry zugemutet) sich an Gambetta's Stelle zu setzen suchen, Gambetta's Rolle spielen.

**gambettiste** *m* Gambettist (Anhänger und Bewunderer Gambetta's; während des Krieges 1870-71 von Gambetta angestellter Beamter).

**gambier** *m* thönerne Pfeife (nach dem Namen des Fabrikanten).

**gambillard** *F m* tüchtiger Fußgänger.

**gambille** *F f* Wein.

**gambiller** *F v/n.* (mit den Beinen baumeln) tanzen, springen; se la ~ fortgehen.

**gambilleur** *m*, **gambilleuse** *f l. s.:*  
a) *F* wetterwendischer Politiker, Mantelträger. — b) *F* Tänzer(in); ~, gambilleuse de tourtouse Seiltänzer(in). — Scharfrichter. — 2. *a. v.* boucardier.

**gambillotte** *F f* Hinkende, Lahmfuß (*J. am.*, No. 1524).

**gambriade** *f f* wilder Tanz, bsp. Cancan. — Fein gekleidete Dame.

**game** *F f* Hundswut.

**gameler** *F v/a.* denunzieren, angeben; im Stich lassen.

**gamelle** *f* (Schüssel, aus der mehrere gemeinschaftlich essen): a) *P* Ralkfüßel der Maurer. — b) *F* attacher une ~ verlassen, im Stich lassen; se mettre une ~ aus dem Gefängnis entweichen; tremper une ~: a) *P* eine Tracht Prügel verabsreichen; b) *F* = gameler.

**gamet** *P m id.* (Weintraube aus der Umgebung von Paris, aus der geringer Wein, der ginglard, verfertigt wird).

**gamme** *P f* (Tonleiter, derber Verweis) Züchtigung: monter (ou faire chanter) une ~ à un enfant ein Kind gründlich züchtigen: „Les gosses gueulent

à la tortore. — Monte-z'y leur une ~ et qu'ils nous foutent la paix.“ Die Kinder verlangen zu essen. — Gieb ihnen eine tüchtige Tracht Schläge, daß sie uns in Ruhe lassen.

**ganache** *f* (Einfaltspinsel) zitteraten-Argot: Zopfmensch, Klassiker; *thé. père G* ~ geprellter Alter, blödsinniger Greis; ~s et pères dindons Rollen der lächerlichen Alten (A. B.). — Niedriger Lehnstuhl.

**gance** *F f* Sippjchaft, Gelichter.

**gandille** *F f* Schwert, Degen.

**gandin** *l. F ~ m*, ~e *f* [boulevard de Gand, Hauptspaziergang der ~s, oder nach der Baudeville-Person Paul Gandin in *Les Parisiens de la Décadence* von BARRIÈRE] lächerlicher Dandy, Mode-narr; Modenärvin; elegante Buhlerin. — 2. *P m* Presserei, grobe List: monter (ou hisser) un ~ à un gonce jem. betrügen, & den Wirt um die Zeche zu pressen suchen. — Tröbler-Argot: monter un ~ einen Verübergehenden mit Gewalt zum Eintritt in den Laden und zum Kaufe einer Sache zwingen. — ~ d'altèque Ehrendekoration, Ordensband. — 3. *P a.* stark.

**gandinerie** *f*, **gand(in)isme** *m* Wesen und Treiben der Gandins, Erhebung der Toilettenkunst zu einem Kultus.

**gandouse** *P f* [gadoue] Kot.

**gannaliser** *F v/a.* [Gannal, Mediziner, † 1852] eine Leiche nach Gannals Manier einbalsamieren.

**gant** *m* (Handschuh) *v. crispin.* — ~ jaune feiner Herr, Modeherr um 1840. — Pour les ~s (Nadelgeld) Zahlung für erwiesene Gastbezeugung: „On donne ce qu'on veut à la femme pour ses ~s.“ Man zahlt der Person nach Belieben (D'URVILLE, *Les Ordures de Paris*). — Moule *m* de ~ Ohrfeige. — Lumpensammler-Argot: ~, ~ de pied Schuh.

**ganter** *F v/a. et v/n.* (von Handschuhen: passen) gut anliegen, z. B. cette robe la gante dies Kleid sitzt ihr gut. — Genehm sein, anstehen, z. B. cette femme le gante dies Frauenzimmer behagt ihm. — Kokotten-Argot: ~ q., z. B. ~ un vieux jem., einen Alten zum Liebhaber zu gewinnen suchen (*Fl. p.*); ~ juste, ~ 5½ (cinq et demi) knauserig sein,

F nassauern; ~ large, ~ 8½ (huit et demi) nobel sein.

**gantière** *f obsc.* Handschuhverkäuferin (Frauenzimmer, das ein Paar Handschuhe oder ein Riechfläschchen von etwa 4 Fr. an Wert für 20 Fr. verkauft und zur Entschädigung den Käufer in das Zimmer hinter dem Laden führt, wo sie sich ihm zu jeder Art von Lüsten preisgibt; = parfumeuse).

**garance** *z f* (Krapprot): la ~ Beinkleider der französischen Infanteristen, weitz. auch: die Rothosen, die französische Infanterie.

**garçon** *m*: a) *thé.* ~ d'accessoires Requisite-Auffeher. — b) *P* ~ à deux mains Schlächtergesell, der bald im Schlachthause, bald im Fleischerladen arbeitet. — c) *P* ~, ~ de Cambrouse Dieb; brave ~ vorzüglicher Dieb; ~ de campagne Straßenräuber.

**garçonne** *f*: ~ de brasserie Bierkellnerin, Schenkermädchen in einem Bierlokale (*J. am.*, No. 1473).

**gardanne** *f* Stücke von Seidenresten.

**garde** *P 1. f* (Wache): avoir une ~ à carreau = se garder (v. ds) à carreau; crier à la ~ ohne Grund klagen; v. descendre; monter. — *Kofotten-Mrgot*: être de la ~ nationale zum Regimente der Sappho gehören, der lesbischen Liebe frönen: vieille ~ alte Hure. — 2. *m* ~ national Bündel Speckschwarten. — Im Mazas-Gefängnisse: ~s nationaux Bohnen.

**garde-manger** *P m* (Speise-kammer, -schrank) der Hintere. — Abtritt.

**garder** *P*: se ~ *v/pr.* (sich hüten): se ~ à carreau auf der Hut sein, sich gegen Einspruch sicher stellen, auch: nicht all sein Geld ausgeben.

**gardien** *P m* (Wächter): a) Nachtwächter (Kotthausen). — b) *z* ~s de bananes Marine-Infanterie-Soldaten (L. M.).

**garé** *F a.*: ~ des voitures (der sich vor dem Wagengedränge sicher gestellt hat) der dem Strudel der Vergnügungen entjagt hat, ordentlich, solide.

**gare-l'eau** *F m* Nachtopf.

**gargamelle, gargoine, gargonnette, gargouille** *f P* Röhle, Gurgel; Mund.

**gargariser**: se ~ *v/pr.* (sich gurgeln): a) *F* auf dem Klaviere sich übertrieben in Arpeggios ergehen; *thé.* beim Singen Läufe machen, beim Deklamieren schnarren, das „R“ stark hören lassen (A. B.); se ~ avec une romance ein (albernes) Lied ableiern (DAUDET). — b) *P* se ~, *z* se ~ le fusil sich die Röhle ausspülen, *P* einen Rachenputzer nehmen.

**gargarisme** *F u. P m* (Gurgelwasser) Glas Schnaps, *P* Rachenputzer. — Knurren im Leibe. — ~s *pl.* übertriebenes Arpeggiospielen.

**gargarousse** *P f* = gargamelle; weitz. Maul; Gesicht (Rich., G. 81).

**gargoine** *v.* gargamelle.

**gargot** *m* billige Garfische. — Schlächtereier-Unternehmer; Fleisch-Großhändler.

**gargonnette** *v.* gargamelle.

**gargonillade** *P f* Knurren im Leibe. — d. geschmacklose Koloraturen.

**gargouille** *v.* gargamelle.

**gargoniller** *P v/n.* knurren, kollern (von den Gedärmen), vor Hunger vergehen. — = jargoniller.

**gargonlette** *P f* = gargarousse.

**gargousse** *f* (Kartusche) *v.* canonnrière.

**gargue** *F f* [abr. von gargoine] Mund; ivoires en ~ weiße Zähne.

**garibaldi** *m* (Garibaldi, italien. General): a) *F* Garibaldi-Bluse, -Hemd, -Hut. — id. (guter Wein von Maccon). — Tordener Zwieback mit eingebackenen Korinthen. — b) *F* coup de G ~ Knurren mit dem Kopfe gegen die Herzgrube des zu Verstehenden (= coup de bélier, coup de la rencontre).

**garna(f)se** *F f* Pächthof.

**garna(f)lier** *m*, **garnasse** *m* *F* Pächter.

**garnir** (besetzen): se ~ *v/pr.* *v.* bocal.

**garnison** *P f* (Besatzung) Läufe auf dem Kopfe oder am Leibe; Ungezieser in einer Wohnung.

**garno** *P m* [garni] elendes möbliertes Zimmer, meist mit einem Bette, einem Stuhle und bisweilen einer Kommode. — Hotel garni der niedrigsten Stufe, meist mit bezeichnendem Namen, z. B. le Pou volant. le

Chien mort, l'Auberge des Claque-Dents, la Punaise enragée, le Corbillard, etc.

**garrotage** *m*: vol au ~ Diebstahl mit Würigung des Opfers (= la faire au père François).

**gâs** *P m* [gars] Junge, Burisch; mauvais ~ Taugenichts.

**gaspard** *P m* (Kaspar) schlauer Kerl. — Argot der Lumpensammler: Name für die Kasse, die Kasse.

**gat** *f m* [provençalisch] Kasse.

**gâteau** *m*: a) *thé.* ~ *x pl.* Wolfenfragmente, aus denen Genien hervortauschen. — b) *f* papa ~ [gäter verziehen] Vater, der seine Kinder verzieht. — c) *P v.* feuilleté.

**gâte-pâte** *P m* (Teigverderber) furchtbare Ringer.

**gâteuse** *f* langer Hausrock (mit Patten hinten als Gurt, nach dem Muster des französischen Militärmantels, seit 1873 für Herren und Damen in der Mode).

**gâteux** *a. et s/m.* (Kranker, der den Urat unter sich gehen läßt) entsehrlich dumm(er Mensch). — Schlechter Tageschriftsteller, Schmierer; dummer Stuger.

**gâtisme** *P m* entsehrliche Dummheit; einfältiges Stugertum; politische Unfähigkeit und Beschränktheit.

**gau** *f m* Laus: ~ *x* picantis Leibläuse; v. basourdir.

**gauche** *a. et s/f.* (link, Linke): donner à ~ links sein, sich irren. — Argot der Gaudungsbienen: aller à ~ zum Speifen gehen (vgl. droite). — Kavalleristen-*u.*: à la ~ hinten an, am äußersten Ende; jusqu'à la ~ bis aufs äußerste, so lange es geht, bis zum Tode.

**gaucher** ou **gauchier** *m* zur Linken gehöriger Abgeordneter oder Senator (*ant.* droitier).

**Gaudichon** *npr.*: chantons la mère ~! laßt uns lustig sein!

**gandille** *f f* = gandille.

**gaudineur** *P m* Dekorationsmaler.

**gaudissard** *f m* Spaßvogel, Lustigmacher; aufschneidender Handelsreisender.

**gaudrioler** *f v/n.* [gaudriole etwas

freier Scherz] leichtfertige, schlüpfrige Scherze machen.

**gaudrioleur** *f m* Spaßmacher, lustiges

**gaufre** *P f* (Waffeltuchen): faire des ~s Waffeln machen (von Podennarbigen, die sich täuschen); moule *m à ~s* podennarbiges Gesicht.

**gaule** *f f* (Stange): ~ *s pl.* de schtard eiserne Gitterstangen eines Gefängnisses. — ~ (ou échalas) d'omnicroche Omnibus-Kondukteur.

**gaulé** *P m* Apfelwein.

**gaule-bon-temps** *P m* lustiger Bruder.

**gauler** *P v/a.* (Früchte mit einer Stange abschlagen) hauen; ~ le fessier à q. j-m den Hintern durchbleuen (*Fl. p.*).

**gausse** *P f* (Schurre; loser Streich): pousser une ~ Schwindelgeschichten erzählen; Schabernack anthun.

**gavache** *f l. a.* (*s/m.* Lumpenkerl) feig, jaghaft. — 2. *s/m.* Auvergnat; Bewohner eines Gebirgslandes.

**gave** *f f* (Kropf der Vögel) Magen (des Menschen).

**gavé** ou **gaviolé** *f m* Trunkenbold; faire les ~s Trunkene bestehlen; vgl. goupiner.

**gaveau** *m* = gavot.

**gaviot** *P m* [ehm. gavion] Kehle, Gurgel.

**gavot** *m*: *P* unabhängiger Handwerksgefell (Gegner der dévorants, v. ds). — *f* = gavé.

**gavroche** *P m* [von V. HUGO in den *Misérables* gezeichneten Typus] Straßenjunge.

**gaye** *f v.* galiote.

**gayet** *f m* Pferd; v. fourmillon; gaffe; maquilleur.

**gaz** *P m* (Gas): a) Wind, Blähung: lâcher le ~ einen streichen lassen; avoir une fuite de ~ dans l'estomac übel aus dem Munde riechen. — b) Branntwein: prendre un ~ einen Schnaps trinken (vgl. a. coup). — c) die Augen: allumer son ~ genau aufpassen; v. auch allumer; fermer le ~, éteindre son ~ schlafen.

**gazette** *f f* (Zeitung) von Zugtieren: lire la ~ nichts zu fressen bekommen, auch: bei schlechtem Wetter vor dem Wagen ohne Futter angepannt bleiben, wäh-

rend der Fuhrherr sich in der Kneipe gütlich thut.

**gazier** *P m* (Gas-Arbeiter) Farzer.

**gazon** *P m* (Rasen) Verücke. — Haar: il n'a plus de ~ sur la terrasse er hat einen kahlen Kopf; se ratisser le ~ sich kämmen.

**gazouiller** *P v/n*. 1. (zwitschern) sprechen; antworten. — 2. [gaz Gas-geruch, -gestank] stinken: „Ça gazouille, dit Clémence, en se bouchant le nez“ Es stinkt, sagte G., indem sie sich die Nase zuhielt (Z., As.177). [Galgen.]

**géant** *l m* (Riese): montagne de ~

**geffrard** *m* Doppelsünf e-s Dominospiels.

**geignard** ou **geigneur** *P m* [geindre wimmern, ächzen] Klenner, Greiner.

**gendarme** *P m*: a) dormir en ~ nur mit einem Auge schlafen, immer auf der Lauer sein. — b) wahrer Dragoner (Mannweib); mon ~ = mon gouvernement (v. ds). — c) Büding, geräucherter Hering (und umgekehrt: hareng Gendarm). — d) Plätt-eisen; v. branlense. — e) Milchgetränk aus Weißwein, Sirup und Wasser. — f) ~ déguisé en bourgeois Stoddegen. — g) Sou-Cigarrre. — h) ~s *pl.* Rahm des Weins.

**gendelette** *F m* junger unerprobter Schriftsteller (K.).

**générale** *f* (Generalmarsch) v. battre, a.

**gèneur** *m* höchst lästiger Mensch, langweiliger Moralprediger.

**génisse** *P f* (Starke, junge Kuh) freches Frauenzimmer.

**geneviève** *m* (G~ Genoveva; hier Wortspiel mit genièvre) Wacholder-Brantwein.

**géniteur** *m* Erzeuger, Vater.

**genou** *F m* (Knie): a) faire du ~ mit i-m hüpfeln. — b) kahle Platte: avoir son ~ dans le cou kahlköpfig sein (vgl. front); v. cambuse.

**genre** *m* (Gattung; Art) Manieren, Ziererei; Haschen nach Effekt: se donner un ~ (artiste) sich als etwas aufspielen, was man nicht ist (sich als Künstler gebaren); se donner du ~ die Manieren der feinen Welt nachäffen; P que ça de ~! spielt der sich auf! ist das ein Gethue! vgl. plus.

**genreux** *F a. et s/m* [genre] fein, elegant: tout le Paris ~ die ganze feine Welt von Paris. — Wichtigthuer, Effecthascher.

**gens** *P m/pl.*: société des ~ de lettres (Gesellschaft der Litteraten; hier: der Brieffschreiber) Geld- Erpressung durch Drohbriebe (= chantage); faire partie de la société des ~ de lettres i-m brieflich mit dem Tode drohen, wenn er nicht eine bestimmte Summe an einem bezeichneten Orte niederlegt.

**géo** *f* [abr. aus géométrie] *éc.* Geometrie.

**georget** *P m* Weste. [gesetzt.]

**gerbable** *l a.* einer Beurteilung aus-

**gerbe** *l m* Urteil; planque de ~ Affsenhof, Schwurgericht; ~ des catiches Sittenpolizei-Büreau.

**gerbé** *l m* Beurteilter.

**gerbement** *l m* Urteil; Beurteilung.

**gerber** *l v/a.* ab-, ver-urteilen; ~ à la grote zur Galeerenstrafe verurteilen; ~ à la passe, à conir ou à la faux zum Tode verurteilen, guillotinieren.

**gerberie** *l f* Gerichtshof.

**gerbier** *l m* von Amtswegen bestellter Advokat; Richter; Geschworener; mec des ~s Scharfrichter.

**gerbierres** *f/pl.* Nachschlüssel.

**gerce** *P f* [garce] Liebeste, Mätresse.

**Germanie** *F npr/f.* (Germanien; hier Wortspiel: je remanie) *typ.* aller en ~ umbrechen (= remanier).

**germiniser** *v/n.* [nach dem ultramontanen Herrn von G., der in einer Besspassienz in flagranti ertappt wurde] dem widernatürlichen Laster frönen. [(Sarr.).]

**germinisme** *m* [v. germiniser] Päderastie

**gerministe** *m* [v. germiniser] Päderast (Sarr.). [garna(f)fe.]

**gernasier** *m*, **gernasse** *f* = garna(f)ier, f

**gérontocratie** *f* (Herrschaft der alten Leute) Herrschaft der Vorurteile und der geistesbeschränkten kleinstädtischen Bourgeoisie, Bopf.

**gervais** *m id.* (kleiner Käse, zuerst von einem Herrn Gervais in den Handel gebracht).

**gésier** *P m* [gosier] Kehle; se laver le ~ einen Schluck trinken.

**gesseur** P *m* Wichtigthuer; Drazen-  
schneider, excentrischer Mensch.

**gessense** P *f* prüdes, zimperlches Frauen-  
zimmer.

**geste** *m* (Gebärde) v. accentuer.

**get** ou **geti** P *m* Rohr.

**g-g** P (Gë-Ge') *m* Mutterwiß; avoir du  
~ nicht auf den Kopf gefallen sein.

**gi** P *adv.* ja; gewiß.

**gibasse** P *f* anscheinend schöner Busen,  
hinter dem aber nichts steckt

**gibe** P *f* Geld, Existenzmittel (Mét. 190).

**gibelotte** P *f* (Kaninchen-frisasse): ~  
de gouttière Dachhase (Kage).

**gibernard** P *m* [giberne] lästiger  
Schwäger (= raseur) (Marg. 134).

**giberne** P *f* (Patrontasche): tailler (ou  
faire porter) une ~ à q. j-m eine lang-  
weilige Geschichte erzählen, j-m eine  
lästige Bürde auferlegen. — Der Hin-  
tere. — v. enfant, graine.

**giberner** P *v/a.* durch Geschwätz belästigen  
(= raser) (Marg. 93).

**gibier** P *m* (Wildbret): ~ de Cayenne  
Galgensträng; ~ à commissaire:  
a) öffentliche Dirne; b) bestrafte Sub-  
jekt. — v. manger.

**Giboyer** *m* (Typus aus einem Lustspiele von  
ÉMILE AUGIER) Litteraten-Argot: geist-  
reicher, gesinnungsloser Lump, Litterat,  
der zu allem zu gebrauchen ist.

**gibus** (Gë-büß) *m* [Gibus, Name des Fa-  
bricanten] Klapp-Cylinderhut; P jede Art  
Hut.

**gieler, gigler, auch giseler, jielier** P  
*v/a.* et *v/n.* (heraus-)sprühen.

**gisse** ou **giffle** P *f* Ohrfeige.

**giffier** P *v/a.* ohrfeigen. [teiler(in).]

**giffleur** *m*, **giffleuse** P Ohrfeigen-Aus-]

**gig** *m* [engl.] id., kleines Kabriolett (Li.).

**gigolette** P *f* leichtfertige Grissette, die am  
Tage arbeitet und Abends mit ihrem gigolo  
die Tanztheater besucht.

**gigolo** P *m* flatter Jüngling, meist ein  
Handlungsdienier, der Begleiter u. Liebhaber  
der gigolette. — Kleine Kletterpuppe (K.).

**gigot** P 1. *m* (Hammelkeule) (Menichen-)  
Bein; ~s *pl.* Schenkel; remuer les ~s  
das Tanzein schwingen. — Breite rote  
und fleischige Hände. — 2. *int.* [gi und  
got, zwei Bejahungen] sicherlich; bravo!

**Gigot-sin** v. comte. [tanzen.]

**gigo(t)ter** P *v/n.* (mit den Beinen zappeln)!

**gigue** P *f* (Rehfeule) Bein. — Lang auf-  
geschossenes Frauenzimmer; grande ~  
langes Neß.

**giguer** P *v/n.* [gigue] tanzen, hüpfen.

**gilboque** P *m* Billard.

**gilet** P *m* (Weste) Magen, Brust: s'emplir  
le ~ sich den Wanst füllen; avoir le  
~ doublé de flanelle eine kräftige  
Suppe gegessen haben; v. fourrer; ~  
à la mode schöner weiblicher Busen. —  
~ en cœur (Weste mit weitem Ausschnitt  
und höchstens zwei Knöpfen) Modederr,  
junger Stuker.

**gilette** *f* an der Weste getragene Uhr-  
kette (L'et. J. 15. 10. 85).

**Gilles** *npr.m.* (Agidius) Hasenfuß; faire  
~ (a. gille) das Hasenpanier ergreifen,  
ausreißen.

**gilmont** P *m* Weste.

**gilquin** P *m*, auch coup de ~ Faustschlag.

**gin** *m* [engl.] id., Wacholder-Brauntwein.

**gingeole** P *f* (♂ Kompashäuschen): cadet  
la ~ lang aufgeschossener Mensch, P  
Hopfenstränge.

**gingin** P *m* Verstand, Mutterwiß (= g-g).  
— Der Hintere.

**ginginer** P *v/n.* blinzeln; verliebte Blicke  
werfen: „Elle gingue à mon endroit“  
Sie liebäugelt mit mir (GAVARNI). —  
Beim Gehen mit dem Hintern wackeln,  
schwängeln.

**ginglard, gingle, ginguet** *m* Kräher,  
bisd. aus den Trauben von Suresne und  
Argenteuil (vgl. gamet).

**gingner** 1. *v/n.* P mit den Beinen aus-  
schlagen. — 2. *v/a.* P verhaften (Mét.  
204).

**girafe** *f* (Giraffe) Argot der Schwimmschulen:  
Wendeltreppe.

**giries** P *f/pl.* Biererei, zimperlches Ge-



baren: elle fait des ~ sie ziert sich nur (im Grunde thut sie es recht gern).

**girofle** 1. *m* v. clou, d. — 2. *a*. *f* schön, liebenswürdig; *largo* ~ schönes Weib.

**giroflée** *P f* (Lefzige): ~ à cinq (ou à plusieurs) feuilles Ohrfeige: „J'ai appliqué une ~ à cinq feuilles sur le bec du singe“ Ich habe dem Meister eine gründliche Backpfeife gegeben (*Le Sublime*).

**giroflerie** *f f* Liebenswürdigkeit.

**girofle(t)ter** *P v/a*. ohrfeigen (BALZAC).

**girole** *f adv.* ja, es sei.

**girond** *P u. f* 1. *a*. gut gekleidet; hübsch (Rich., G. 175); être ~, faire son ~ sich aufspielen. — 2. ~ *s/m.*, ~e *sf*. schmucker Burische, schönes Weib.

**girondin** *f* 1. *m* Schwindler-Argot: Gimpel; le ~ a donné der G. ist in die Falle gegangen. — 2. ~e *f* junges, sehr niedriges Frauenzimmer.

**gîte** *P m*: dans le ~ vorzüglich, ausgezeichnet: ouvrage fait dans le ~ äußerst sorgfältig gemachtes Stück Arbeit.

**gitre** *f v/a*. [j'itre] ich habe (L.). — Nach R. existiert auch das *v*. **gitrer** haben, besitzen.

**giverner** *P v/n*. während der Nacht umherstrolchen.

**giverneur** *m*: *P* nächtlicher Landstreicher. — *f* ~ de refroidis Leichenwagen-Kutscher.

**glace** *f* (Spiegel): passer devant la ~ bezahlen, bsp. im Spiel die Zechen in einem Café verlieren (nach RIGAUD Anspielung auf den Spiegel hinter dem Sitz der Dame am Kontor, an welche die Zechen bezahlt wird); auch: ein Freudenmädchen in einem Bordelle besuchen, ohne zahlen zu müssen, weil man dessen Geliebter ist. — Spiel: Carreau-Sechz. — *f* devant la ~ vor dem Untersuchungsrichter (Mét. 169). — Trinkglas (v. glacis).

**glacière** *f f*: ~ pendue Straßenlaterne.

**glacis** *m* [dtsch.: Glas]: *a*) Künstler-Argot: leichter durchsichtiger Farbenton; se poser un ~ trinken. — *b*) *f* Trinkglas: ~ de lance Glas Wasser; ~ refroidi Straßenlaterne. [schroffem Wesen.]

**glacon** *P m* (Eiszapfen) Mensch von

**gladiateurs** *m/pl*. Schuhe (nach L. iredische Anspielung auf das Rennpferd Gladiateur).

**glaire** *P f et m* (Schleim): pousser sa ~ reden; *obs.*: humer un ~ = tailler une plume (v. ds).

**glaise** *m*: *a*) *□* Tisch-, Tranchier-messer. — *b*) *f* Guillotine: passer sa bille au ~, auch être glaivé guillotiniert werden.

**glas** *P m* (Totenglocke) langweiliger, immer dasselbe quatschender Kerl.

**glaude** *P m* [Claude] einfältiger Mensch, ein rechter Michel.

**glaviot** *P m* Anwurf, Qualster.

**glaviotter** *P v/n*. spucken, qualstern.

**glaviotter** *P m* Spucker, Qualsterer.

**glier** (gl'e) ou **glinet** *f m* der Teufel: le ~ t'enrôle en son paselin! hol' dich der Teufel! — Hölle.

**glissade** *f f* (Ausgleiten) Fehltritt eines Mädchens; faire une ~ zu Falle kommen; faire des ~s oft mit den Liebhabern wechseln.

**glissant** *f m* Seife.

**glisser** *v/n*. (ausgleiten): se laisser ~ sterben.

**globe** *m* (Kugel): *poét.* les ~s arrondis der Busen. — *P* Kopf. — S'être fait arrondir le ~ schwanger sein.

**glochette** *f f* Tasse.

**gloire** *f thé.* strahlende Wolke, in der ein Gott, eine Göttin, ein Genius oder eine Fee zur Bühne herabsteigt (A.B.).

**gloria** *F m* kleine Tasse schwarzen Kaffees mit über Zucker abgebranntem Cognac.

**glorieuses** *f pl.*: les ~ (die glorreichen Tage) die Tage der Juli-Revolution 1830. — Auch von der Februar-Revolution 1848. [trinken]

**glouglouter** *P v/n*. Gluckgluck machen,]

**glousser** *P v/n*. (glucksen) sprechen.

**glu** *f* (Vogelleim): avoir de la ~ (ou de la poix) aux mains flebrige Finger haben (gern stecken). — Nach einem neuen Stück von RICHEPIN, *La Glu*: = cocotte; une vieille ~ eine alte Buhlerin.

**gluant** *P m* (klebrig) Säugling an der Mutterbrust.

**gluan** *m* (Leimrute): **a**) *P* Auswurf, Qualster: lächer son ~ geräuschvoll spucken — **b**) *f* poser un ~ à q. j-m eine Falle stellen; se faire poser un ~ sich fangen lassen, verhaftet werden.

**glutouse** *f* Gesicht.

**gnac** *P m* Stänkerei; il y a du ~ da ist etwas verdächtig, da steckt noch etwas dahinter.

**gnaf** ou **gniaf**(se) *P m* Schussflicker; ~ du drap Flickschneider; *fig.* Tölpel.

**gnalle** *P f* schlechter Wurf; après rasle ~ es glückt nicht immer.

**gnanguan**, auch **gnagne** *P* 1. *a.* inv. piepig, schlaff, quackelig. — 2. *s/m.* Quackelfrise, Teig-affe.

**gnare**, auch **guenard** *P m* Treiber auf der Jagd. [los arbeiten.]

**gniaffer** *P v/a.* schlecht und geschmack-

**gniasse** *P m*: mon ~ ich, mich; ton ~ du, dich.

**gniff** *P a.* klar, bjd. vom Weine.

**gn(i)oleur** *P m* Zustußer alter Hüte.

**gn(i)olle** *P* 1. *a.* wertlos, untauglich, träge; einfältig. — 2. *s/f.* einfältiges Frauenzimmer. — Kopfnuß, Dachtel; weis. = **gnon**.

**gnoleur** *v.* **gnioleur**.

**gnognote** *P f*: de la ~ wertloses Ding, etwas Unbedeutendes.

**Gnollais** *P m* = Batignollais Bewohner von Batignolles (ehm. Dorf, jetzt Teil des 17. Arrondissements von Paris).

**gnolle** *v.* **gniole**.

**Gnolles** *P npr.* = Batignolles; ~-Ceaux = B.-Monceaux; ~-Chy = B.-Clichy.

**gnon** *P m* Knaben-Argot: Schramme, die ein Kreisel durch Anschrammen an einen andern Gegenstand bekommt; weis. Schramme, Brausche, Quetschung infolge einer Schlägerei.

**gnouf-gnouf** *F m/pl.*: les ~ monatliches Zweck-Essen der Schauspieler und Litteraten des Palais-Royal; les ~ de Coblenz ernstes Essen; les ~ de Pologne heiteres Essen; vgl. **gousse** 2.

**gn'y** *P* = il n'y, z. B. ~ a pas = il n'y a pas.

**go** *adv.*: parler en go die Silbe go an ein Wort hängen, um es unverständlich zu machen (vgl. javannais und lem).

**gob** *m* = gobin.

**gobage** *P m* Liebe; fort ~ leidenschaft-

**gobante** *P a/f.*: femme ~ reizendes, verführerisches Frauenzimmer.

**gobbe** ou **gobelot** *P m* Keld. — Fingerhut.

**gobelin** *f m* Tischenpieler-Becher.

**Gobelius** *npr.* Spieler-Argot im 18. Jahrhundert: le docteur ~ Anwerber von Gimpeln für die Spielhäuser.

**gobelot** *m* Monstranz.

**gobelottage** *P m* Vergnügen, Belustigung.

**gobelotter** *P v/n.* (oft und in kleinen Zügen trinken) sich lustig halten; lachen, trinken und singen; von Kneipe zu Kneipe ziehen.

**gobelotteur** *P m* lustiger Bruder, Zecher.

**gobe-mouche** *m* (fliegenfänger): **a**) *P* Einfaltspinsel, leichtgläubiger Mensch, Tropf, Maul-affe. — **b**) *f* Spion.

**gobe-mouche** *f f* Freimaurerei.

**gobe-prune** *P m* Schneider.

**gober** *P v/a.* et *v/pr.* (gierig hinunter-schlucken): **a**) nach seinem Geschmack finden, gern mögen; ~ q. für jemand Sympathie haben, jemand lieb haben; ils se gobent sie lieben sich, sie gefallen sich gegenseitig; être gobé wohl gelitten sein; se ~ eine hohe Meinung von sich haben. — **b**) ~ son bœuf auf jem. oder etwas wütend sein (vgl. auch chèvre). — **c**) ~ la prune tödlich von einer Kugel getroffen werden. — **d**) la ~ in der Patzche sitzen, geleimt werden, reinfallen, weis. sterben.

**gobe-son** *f m* Glas, Keld.

**gobet** *P m*: **a**) ungezogener Junge; liederlicher Arbeiter; mauvais ~ vermaledeiter Kerl. — **b**) Schlächter-Argot: Rindsviertel. — **c**) les ~s die übrigbleibenden Ausschußwaren in Victualienläden.

**gobette** *f f* = gobe-son.

**gobeur** *m*, **gobouse** *f* eine(r), der (die) sich leicht Bären aufbinden läßt, Leichtgläubige(r); weis. gutmütiger, wohlwollender, leicht zu rührender Zuhörer.

**gobichonnade** *P f* Schmaus.

**gobichonnage** P m Belustigung; Schmauserei.

**gobichonner** P v/n. sich gütlich thun; sich lustig halten, schmausen; die ganze Woche blau machen (nicht arbeiten).

**gobichonneur** m, **gobichonneuse** f lustiger Gesell, Spaßvogel; Tafelfreund(in).

**gobilleur** P m Untersuchungsrichter.

**gobin** P m (altes, dem pikardischen Patois entnommenes Wort) Budfliger.

**Gobseck** m [Typus aus *La Comédie humaine* von BALZAC] Wucherer, Geizhals.

**godaille** P f lustiges Leben, Kurzweil.

**godailleur** P v/n. scherzen und lachen, Narrenspotten treiben; in den Kneipen umhergehen.

**godallerie** P f = godaille.

**godailleur** m, **godailleuse** f P lustiger Bruder; Zechbruder; lecherhaftes Frauenzimmer.

**godan** P m Schwindel, List, Lüge, vsp. um einen Gläubiger hinter's Licht zu führen; connaître le ~ den Rummel verstehen; donner un ~ à q. j.-m Wind vormachen; donner (couper ou taper) dans le ~ sich beschwindeln lassen, auf den Leim gehen; tomber dans le ~ auf den Schwindel hinein fallen; monteur de ~s Schwindler.

**godancer** P v/n. = tomber dans le godan (v. ds).

**godard** P m der Mann einer Frau, die in Wochen liegt.

**Godard** npr. [Name eines berühmten Lustschiffers]: faire ~ vor Hunger nunkommen (Variante von s'enlever; v. ds 2).

**goddam** P m (Lieblingseufuch der Engländer) Engländer.

**godet** P m Trinkglas.

**godiller** v/n.: a) P vergnügt sein; geile Begierden haben. — b) P steif werden (vom männlichen Gliede).

**godilleur** P m lüsterner Mensch.

**godillot** x m Refrut. — Schuh, Soldatenschuh (nach dem Namen des Fabrikanten).

**goffeur** P m Schlosser, Schmied.

**gog** m [abr. von goguenot] éc. Abtritt.

**gogo** P m Einfaltspinsel, Gimpel.

**gogoter** P v/n. stinken. [Bigkeit.]

**gogotisme** F m gimpelhafte Leichtgläu-

**gogotte** P a. schlaff, charakterlos; unsauber, schlecht; unangenehm; avoir la vue ~ schwache Augen haben; nicht (weit) sehen können; être ~ etwas dumm sein, sich kindisch benehmen.

**goguelu** m, **goguelue** f P a. et s. geldstolz(er Kerl); Spötter(in).

**goguenau** ou **goguenot** P m: x Latrinensimer. — v/o. blecherner Becher, (Soldaten-)Geldkessel; Abtritt. — Hausdiener in Gefängnissen, der die Nachtgeschirre austrägt. — Hirondelle de ~ Gassenhure.

**goguette** P f (lustige Schwänke; fröhlicher Gesang; lustiger Schmaus) Kneipe, in der bei und nach dem Essen lustig gesungen wird. — ~ balladeuse = ballade.

**gogu(ett)er** P v/n. lustig sein, fide'l sein.

**gogue(t)ier** m munterer Liederjäger in Kneipen.

**goï** m = goy(e).

**goinfre** P m (Fresser) Rantor.

**goinfrette** P f Maul (*Cri du P.*).

**goiper** P v/n. auf nächtlichen Diebstahl oder Raub ausgehen, auch überhaupt stehlen. [Zeldhure.]

**goipeur** m, **goipeuse** f P Nachtdieb; j

**goîtreux** F m (mit einem Kropfe Behasteter, hier Variante von crétin) dummer Tropf, Blödsinniger.

**golgothier** v/n. [Golgotha Golgatha] sich als Opfer, als Märtyrer hinstellen.

**gomberger** P v/a. zählen.

**gomme** F f Art und Wesen des gommeux (v. ds); die Gesellschaft oder Klasse der gommeux; la haute ~ die vornehme elegante Welt; la petite ~ die Stücker zweiten Ranges, die Nach-äffer der haute ~ (Sandlungsbeflissene, Schreiber, Gymnasialen etc.); faire de la ~ den Modesherrn spielen.

**gommeux** m, **gommense** f F 1. s. tonangebender Modesherr, Elegant, oft in schlechtem Sinne: Modenarr; Modedame. (Der gommeux ist in rückwärtsgehender Ordnung der Nachfolger des petit crevé, des gandin, des fashionable, des lion, des dandy, des freluquet, des merveilleux, des incroyable, des

muscadin, des petit-maitre.) — 2. *a.* hübsch, niedlich, angenehm.

**Gomorrhe** *npr f.*: émigré de ~ Sedomit.

**gonce**, **gon(s)se** ou **gonze** *f m* Mensch, Individuum, der erste Beste; Geprellter; Dummkopf.

**goncier** *f a. et s/m.* schlau; Schlaufkopf; lustiger Patron, Hauptkerl; auch = gonce.

**gondolé** *f a.* (verbogen, vom Holze): avoir l'air ~ krank aussehen; ein aufgedunsenes Gesicht haben.

**gondoler** *f*: se ~ *v/pr.* (sich verbiegen) sich ausruhen.

**gonfle-bongres** *f m/pl.* weiße Bohnen.

**gonflée** *P a/f.* (angeschwollen) schwanger.

**gonfler** *P v/a.* (schwellen machen) v. ballon, c.

**gon(s)se**, **gonze** v. gonce.

**gonzesse** *f f* [*f* von gonce, etc.] Frauenzimmer; v. claque, b. — Liebste.

**gonzier** *m* = goncier.

**goret** *P m* (Spanferkel) Schmußfink, Ferkel. — Schuster-Argot: erster Gefell, Zuschneider.

**gorge** *f*: *P v.* chat, h. — *f* Futteral.

**gorgeon** *P m*: boire un ~ einen Schluck trinken.

**gorguiat** *P m* Schmußfink, Schwein(igel).

**gose** *P m* [abr. von gosier] Kehle.

**gosse** *P l. m u. f* Knabe, Junge; kleines Mädchen; *typ.* Lehrling. — 2. *f* [gausse] Flaus, Aufschneideri, Lüge.

**gosselin** *m*, ~ *e f* *P* neugeborenes Kind; Knabe. — Schandbube. — *f* Kamerad. — ~ *e f* kleines Mädchen.

**gossemard** *P m* Straßenjunge.

**gosser** *v/a. et v/n.* [gosse 2] Schüler-Argot: lügen.

**gosseur** *Ps/m. et a* [gosse 2] Aufschneider, Lügner; lügnerisch.

**gossier** *P m* = gonce.

**got** 1. *f s/m.* Laus. — 2. *P int.* sicherlich (vgl. gigot 2).

**goteur** *f m* Wüßling, Hurer.

**Got(h)on** *f (n.d.b.* Gretchen) Endelköchin; liederliche feile Dirne, Meze.

**gouache** *P f* (Wasserfarben-Gemälde) Gesicht.

**goualante** *f f* Lied.

**goualer** *f v/a. et v/n.* singen: ~ en douce leise singen, trällern; ~ à la chienlit Diebe! rufen (vgl. auch cribler). — Vor Gericht Geständnisse machen.

**goualeur** *m*, **gonaleuse** *f f* Sänger(in).

**gouape** *P f l.* Landstreicherei, Bummeln, Liederlichkeit. — 2. *une* ~ ein Bummler, eine Bummlerin, Taugenichts, Tage-dieb(in), Stromer; ~ Bruder Lustig, Schwadronneur, Spötter (L.M.).

**gonaper** *P v/n.* umherlungern, stromern ~ lächerlich machen, spotten (L.M.).

**gonapeur** *m*, **gonapense** *f*, ~ **gonépeur** = gouape 2. — *f* In den Gefängnis-Verfstätten arbeitender Strafgefangener.

**goudron** *P m et a.* (Theer) Lumpensamm-ler-Argot: papier ~ dickes gelbes Papier.

**gouffeur** *m* = goffeur.

**gouffier** *f v/a. et v/n.* eßen.

**gouge** *P f* feiles Frauenzimmer, Dirne.

**gougnotage** *P m* widernatürliche Unzucht zwischen Frauenzimmern.

**gougnotte** ou **gougne** *P f* Tribade (= lesbische).

**gougnotter** *P v/n.* der lesbischen Liebe frönen.

**gouille** *P f* [im Patois = mare Pfuhl, Pfütze]: envoyer à la ~ zum Henker schicken.

**gouillon** *P m* Straßenjunge.

**gonine** *P f* Meze, Hure; alte Bettel; nichtswürdiges Weib. — ~ à gauche = guigne-à-gauche.

**gonjatisme** *m* [goujat Handlanger] Ungehobelttheit, Roheit (Fig. 10 3.84).

**gonjon** *P m* (Gründling, Fisch): v. avaler; ferrer le ~ jem. zum Anbeißen nötigen, in die Falle locken. — Lächer son ~ sich erbrechen. — ~ d'hôpital Blut-egel. — Leicht zu beschwindelnder Mensch, Gimpel. — Junger Taugenichts, der auf Kosten einer Hure lebt.

**goujonner** *P v/a.* betrügen, übertölpeln.

**goule** *P f* [it. gula] Kehle, Schlund, Maul.

**goulot** *P m* (Flaschenhals) Mund, Kehle: chelanguer (repousser ou trouilloter)

du ~ aus dem Munde riechen; jouer du ~ Schnäpse trinken.

**goulu** *f m* (gefräßig) Stuben-Ofen. — Brunnen.

**goupillon** *m* Argot der Handlungsbdiener: Commis mit freier Station, aber ohne Gehalt.

**goupinage** *f m* Arbeit, d. h. Stehlen.

**goupine** *f f* Kopf, auch Gang, Benehmen eines Diebes. — Seltsamer Anzug; Kleidung im Geschmacke Robert-Macaire's.

**goupiné** *f a.*: mal ~ schlecht gekleidet.

**goupiner** *f v/a.* stehlen: ~ les poivriers Betrunkene ausplündern; vgl. gavé.

**goupineur** *f m* Spitzbube: ~ de poivriers Leichenfledderer (Dieb, der Betrunkene bestiehlt).

**gouplin** *m*, **goupline** *f f* Litter (Wein).

**gour** *f m* Topf.

**gourd** *P m* Betrug, Lüge, Gaunerei.

**gourde**, mehr gbr. **gourdé** *P m* [gourd *a.* steif, plump] Dummkopf.

**gourdement** *P u.* *f adv.* viel, sehr.

**gourer** (*v/a.* betrügen, pressen): se ~ *v/pr.*: a) *thé.* die Lokalfarbe nicht beachten, einen Anachronismus begehen (z. B. in weißen Allasschuhen durch das Gebirge streifen; den Scheiterhaufen Abrahams mit e-m modernen Zündhölzchen anzünden). — b) *f* sich spreizen, sich brüsten (Rich., G. 170).

**goureur** *m* Betrüger, der die Leichtgläubigkeit oder Dummheit ausbeutet; ~ de la haute Aktienwindler.

**gourgande** *P f* [abr. von gourgandine] feile Dirne.

[würstes Leben.]

**gourgandinage** *P m* ausschweifendes,

**gourgandin** *P v/n.* von Frauenzimmern: ein ausschweifendes Leben führen.

**gourganer** *P v/n.* [gourgane Pferde-Lohne, oft als Kost für die Gefangenen benutzt] im Gefängnis sitzen.

**gourgousser** *v/n.* Buchdrucker-Argot: immer und über alles quengeln.

**gourgousseur** *m* Buchdrucker-A.: Quengel-fräse, Brömmler.

**gourmetterie** *f* [gourmet] Feinschmeckerei (B-M. 231).

**gourmeux** *m* [jeter sa gourme sich die Hörner ablaufen] grüner Junge, Züngling in den Flegeljahren (Par. 14. 1. 84).

**gourpline** *f f* Klage. — = goupline.

**gourre** *f f* geschmierte Spezereiware; v. solliceur.

**gourrer** *f v/a.* = gourer.

**gourreur** *f m* = goureur.

**gouspin** *P m* kleiner Straßenjunge, Schlingel; armer Teufel.

**gouspiner** *P v/n.* umherlungern.

**gousse** *f* 1. *P* feile Dirne, bsp. Tribade (= lesbienne). — 2. la ~ monatliches Zweckessen der Schauspieler am ersten Donnerstag jedes Monats (vgl. gnouf-gnouf.)

**goussepain** = gouspin (Rich., G. 155).

**gousser** *f v/a.* et *v/n.* essen.

**gousset** *P m* 1. (Tasche): avoir le ~ percé: a) sein Geld leichtsinnig verschleudern; b) kein Geld in der Tasche haben. — 2. (Nasenhöhle): rifler du ~ nach Schweiß riechen.

**gout** *P m* (Geschmack): oublier le ~ du pain sterben.

**goutte** *f* (Tropfen): a) *P* Gläschen Schnaps; marchand de ~ Likörhändler; Schauspieler-Argot: v. boire; payer une ~ à q. jemand auspfaffen. — Donner la ~ einem Kinde die Brust geben; demander la ~ nach der Brust schreien. — ~ militaire eingewurzelter Tripper. — b) *f* faire boire la ~ à q. jemand bestehlen, nachdem man ihn durch Einstreuen gepulverten Stachpels in sein Getränk eingeschlafert hat.

**gouttière** *P f* (Dachtraufe) 1. Kehle; v. chat, gibelotte, lapin. — 2. ~ à merde der Hintere.

**gouvernement** *m* (Regierung): a) *P* mon ~ meine (Chez-)Frau (= ma bourgeoise, mon gendarme). — b) Argot der Schüler der polytechnischen Schule: [épée fournie par le ~] Uniform-Dege.

**goy(e)**, **goym** *m* jüdisches Argot: Goy, Christ, Nicht-Jude; râler le ~ die Goyim betrügen.

**goye** *P m* Hinkender, Lahmsfuß.

**grâce** *P f* (Anmut): faire des ~s sich

zieren; faulenzend alle Biere von sich strecken.

**graciline** *f* id., Mittel zur Beseitigung zu üppiger Körperformen, zur Bildung ästhetischer Schlankheit (Voss. Ztg. 17. 12. 85).

**graffagnade** *P f* Handel mit schlechten Gemälden. — Handels-Gemälde.

**graffigner** *P v/a.* ergreifen, fassen; fragen.

**graffin** *P m* Lumpensammler.

**graillon** *P f*, auch Marie ~ schmieriges Weib, Sudelköchin.

**graillonner** *P v/n.* (den Schleim mühsam und hustend ausspucken) mit lauter Stimme von einem Kerkerfenster oder von einem Hofe zum andern sich unterhalten; sprechen; schreiben.

**graillonense** *P f* (Frau, die oft spuckt) Waschfrauen-Argot: Hausfrau, die ihre eigene Wäsche in der Wasch-Anstalt selbst wäscht.

**grain** *m* (Korn): a) *P* avoir un ~ [de folie] einen Sparren zu viel haben. — Avoir un petit ~ einen Hieb haben (leicht angetrunken sein). — b) Tröbler-Argot: Zehnjouß-Stück.

**graine** *F f* (Samenkorn): ~ d'attrape Lüge, Schwindel; ~ de chou colossal Anlockung zu einem schwindelhaften Unternehmen; v. épinards; ~ de gibberne Soldatenkind.

**graisse** *f* (fett): a) *P* Geld; se plaindre de trop de ~ ohne alle Veranlassung klagen; v. abattage. — b) *P* vol à la ~ = vol au forage (v. ds).

**graisser** *v/a.* (einschmieren) 1. *P* ~ ses hottes sich zur großen Reise in die andere Welt anschicken, im Sterben liegen; ~ les bottes à q.: a) jem. prügeln, verhöhlen; b) j-s Eitelkeit schmicheln; ~ la marmite: a) Soldaten-Argot: einen Austrittschmaus geben; b) Argot der Zuhälter: seine Liebste prügeln; se faire ~ les ripatins die letzte Dlung bekommen; ~ les roues trinken; ~ le train à q. j-m Fußtritte vor den Hintern geben. — 2. *P* fragen.

**graisseur** *P m* [Grèce, monde des grecs] Talschpieler.

**grand** *m*, ~e *f* 1. *P* faire ~ den Großen spielen, sich großartig benehmen; faire

le ~ [tour] seine Notdurft verrichten. — Von Persönlichkeiten: La ~e citoyenne = Louise Michel; le ~ Français Herr von Lesspès; le ~ ingénieur Freycinet; le ~ patriote Gambetta; le ~ poète Victor Hugo; la ~e victime Ferry, als Ministerpräsident gestürzt April 1885 (Voss. Ztg. 8. 4. 85). — 2. ~e *f f* Tasje.

**grand-calot** *X m* der kommandierende General der Schule von Saint-Cyr.

**grandetire** *P f* Landstraße.

**grand-papa** *F m* Argot der Polytechniker: der Alte (der Kommandant d. polytechnischen Schule, ein General).

**grandtrimar** *P m* Chauffee; vgl. trimar.

**granitique** *F a.* (granit-artig) großartig, unvergänglich.

**graondjem** *P m* Fleischwaren-Händler;

faire un ~ à la dure Wurst stehlen.

**graphiqué** *P a.* beschminkt.

**grappe** *P f* (Traube): jus de ~ Wein.

**grappin** *P m* (Enterhaken) Hand: poser le ~ sur q., qc. jem. verhaften, etwas wegnehmen. [Pflücken.]

**grappiner** *P v/a.* fassen, festnehmen. —


**gras** *P a.* et *s/m.* (fett, fett): a) ~ à lard speckfett(er) Mensch). — b) il y a ~ dabei ist Geld zu verdienen; il n'y a pas ~ da ist nichts zu holen; quartier ~ für die Kiepe des Lumpensammlers einträgliches Viertel. — c) zotig; parler ~ Zoten reizen. — d) Verweis, Wischer (= suif, savon): „Il a attrapé un ~ du contre-coup en aboulant à la boîte“ Er hat vom Werkmeister einen Klüffel bekommen, als er in der Werkstatt ankam. — e) avoir son ~ getötet werden. — f) les ~ der Abtritt (Rich., G. 181).

**gras-bœuf** *m* Argot der Polytechniker: Suppe und Rindfleisch, die Kostgäste in der polytechnischen Schule.

**gras-double** *m* (Kaldaunen): a) *P* großer, aber welker Frauenbusen. — Déjeuner du ~ fettes, aus Schweinefleischwaren bestehendes Frühstück, das die Freidenker am Karfreitag, dem höchsten Fasttage, einnehmen. — b) *P* gestohlene Bleitafel; la faire au ~ Bleitafeln von den Dächern stehlen.

**gras-doublier** *f m* Blei-Gießer, -Händler.  
— Bleitafel-Dieb.

**grasse** *f f* Geldschrank.

**grate** *f* [abr. von gratification]  den Handlungsbienern am Verkaufe gewisser Artikel bewilligter Nutzen (vgl. guelte); *typ.* Extra-Vergütung (für Feierabendsarbeit etc.)

**gratin** *m* (Scharre; Kruste von geschabtem Brot): **a)** *f* das Stubertum, die Crème der Pariser Gesellschaft (vgl. haute gomme unter gomme). — **b)** *p* Gieße, Schläge: „Un grand sec saute sur l'homme et lui fout un ~ à le tuer“ Ein langer hagerer Kerl springt auf den Menschen zu und haut ihn halb tot (*La petite Lune*, 1879); *refiler* un ~ eine kräftige Ohrfeige geben.

**gratinant** *f* = gratiné (*J. am.*, No. 1355).

**gratiné** *m*, ~ *e f a. et s.* geschneigelt; Stuger; Modeherr, Modedame (vgl. gommeux).

**gratiner** *f v/n.* zur Crème der Pariser Gesellschaft gehören.

**gratis** *m*: **a)** Argot der Schenkwirte: Kredit, Borg; faire ~ bergen. — **b)** *f* être ~ malade im Gefängnis sitzen.

**graton** *f m* Rasiermesser.

**gratonille** *f f* Kräße.

**gratouse** *f f* Kante, Spitze (= dentelle).

**gratte** *p f*: **a)** Schmu=Lappen, weiche Schneider oder Schneiderinnen oder Schuhmacher von verarbeiteten Stoffen zurückbehalten. — **b)** Kräße.

**gratte-couenne** *p m* Barbier.

**grattée** *p f* Tracht Prügel.

**gratte-moi dans le dos** *m* Schnürleib mit Fischbein auf der Rückseite (Darm. p. 166).

**gratte-papier** *p x m* (Federfuchser) Jurier.

**gratte-pavé** *f m* Pflastertreter, herumlungerer.

**gratter** *v/a. et v/n.* (frähen): **a)** *f u. p* se faire ~ sich rasieren lassen. — ~ *q.* jem. gründlich durchprügeln. — Schmu=Lappen zurückbehalten, weisz. Schmu=machen: il n'y a rien à ~ dans cette baraque in diesem Hanse lassen sich keine Schwänzelpfennige machen. —

*v. couenne, jambonneau.* — ~ les pavés in großem Elend leben. — Börsen-Argot: ~ à la corbeille (eingefasster Platz für die Makler) auf das Börsengeschäft verzichten müssen, weil man keine Deckung bieten kann. — *thé.* ~ au foyer, vom Autor: warten, bis sein Stück, vom Schauspieler: bis seine Rolle an die Reihe kommt. — **b)** *f* festnehmen, verhaften.

**grattoir** *p m* (Radiermesser) Rasiermesser; passer au ~ sich rasieren lassen.

**graveur** *p m*: ~ en (ou sur) cuir Schuster, Schuhflicker.

**gravois** *p m* (Müll, Schutt): battre le ~ die Überreste eines Schmauses am folgenden Tage verzehren.

**grebige** *f* in einigen Druckereien: am untern Ende der Seite stehende Zeile mit dem Namen der Druckerei und der weiter laufenden Nummer.

**gree** *m*, **grecque** *f* Falschspieler(in), Bauernfänger. — *p* Plästerfutscher-Argot: unnobler Fahrgast, Knicker (der kein Trinkgeld giebt).

**Grèce** *p f*: la ~ [grec Falschspieler]: **a)** die Welt der Falschspieler; **b)** die Kunst des Mogelns; tomber dans la ~ Falschspieler werden.

**grécer** *p v/a.*: im Spiel betrügen, mogeln.

**grecquerie** *p f* = Grèce, b.

**gredinette** *f* verschmigte Dirne (K.).

**gréer** *p* (↓ betafeln): se ~ *v/pr.* sich ankleiden; bien grée aufgetafelt, in Sonntagsgleibern.

**greffer** *p v/n.* Hunger leiden, fast Hungers sterben.

**greffier** *p m* (Aktuar) Rabe.

**greffir** *p v/a.* manjen, geschickt entwenden.

**grelasson** *p m* [grèle] Prinzipal eines ganz untergeordneten Geschäftes.

**grèle** ou **grêle** *m*, **grelesse** *f p* (Schneider-)Meister(in), Prinzipal; *v. bûche.*

**grêle** *p f* (Hagel): la ~ d'en haut Gott. — Pockenmarken: ne pas s'être fait assurer contre la ~ Blatternarben im Gesicht haben. — Lärm.

**grelot** *p m* (Schelle) tüchtiges Maulwerk: faire péter son ~ sprechen; mettre

une sourdine à son ~ schweigen. —  
Schönredner in öffentlichen Versammlungen.

**grelotteux** *m* (Hänelklapperer) = *boudiné*,  
Fanatiker der knappen Kleidung (1884), nach  
der die Ärmel eng angeschlossen, die Weinkleider  
nur bis an den Knöchel reichen und der Paletot  
so kurz ist, daß der Frack 4 Centimeter tiefer  
herabreicht (*Év.* 22.7.84).

**grelu** *f m* Korn, Getreide.

**greluchon** *F m* der heimlich begünstigte  
Liebhaber einer von andern unterhaltenen  
Frau; seit 1855 auch: Mode-narr.

**greluchonner** *F v/n.* ein Greluchon sein.

**grenadier** *P m* Laus (= *espagnol*).

**grenadine** *f* Granatapfel-Sirup.

**grenafe** ou **grenasse** *f f* Scheune.

**grenier** *P m* (Vorrats-Boden): ~ à coups  
de poing Frau eines Trunkenbolds;  
~ à coups de sabre Kommisshure,  
Soldatenmenschen; ~ à lentilles pocken-  
narriges Gesicht; ~ à sel der Kopf.

**Grenoble** *npr/f.* v. conduite.

**grenouillard** *P m* [grenouille Frosch]  
Wassertrinker. — Großer Liebhaber  
der Flußbäder. — Frosch: les ~s du  
Centre die Quaker des Centrums (*Intr.*  
29.1.85).

**grenouille** *P f* (Frosch): **a)** sirop de ~s  
Gänsewein, Wasser; attraper des ~s  
Läuse im Bauch bekommen (von Wasser-  
trinkern). — **b)** dünnes, geschwähiges  
Weiß, Plappertasche; lieberliche Dirne.

**grenouiller** *P v/n.* Wasser trinken.

**grenouillère** *Pf* (Froschlache) Bade-Anstalt;  
la G~ die Bade-Anstalt auf der Insel  
Croissy bei Paris.

**grenu** *f m* Korn, Getreide.

**grenuche** *f f* Hafer.

**grenue** ou **grenuse** *f f* Mehl.

**grès** *f m* Pferd.

**grésillonner** *v/n.* (zirpen) um [bitten.] Kredit

**grève** *P f* (Strife, Arbeitseinstellung):  
prendre un ouvrier à la ~ den ersten  
besten nehmen. — v. étudiant. —  
Hirondelle de ~ Gendarm.

**grevier** *m* = *grivier*.

**gréviste** *m* [grève] str(e)ikender Arbeiter.

**grézillon** *P m* Prise Schnupftabak.

**griaches** *f f/pl.* Abtrittseimer.

**gribier** *m* Nebenform von *grivier*.

**griblage** *f m* Klage; Schrei; Vorwurf.

**grie** *m*, **grielle** *f a.* *f* falt.

**griffard** *P m* Raqe.

**griffarde** *f f* Schreibfeder.

**griffer** *P v/a.* (mit den Klauen packen)  
greifen, ergreifen; entwenden.

**griffeton** *P m* Soldat.

**griffleur** *f m* Gefängnis-Gendarm.

**griffonnante** *f f* Schreibfeder.

**griffonner** *f v/n.* fluchen.

**griffonneur** *m v.* babillard.

**grifler** *f v/a.* = *griffer*.

**grigne** *P f* Grimasse.

**grigner** *v/n.* mit den Zähnen fletschen  
(von Hunten).

**grignou** *f m* Richter.

**gril** *m* (Brat-Rost) *thé.* leichtes, durch-  
brochenes Gefäß über der Bühne.

**grillade** *P f* (das Braten auf dem Roste)  
Verstoß gegen die eheliche Treue.

**griller** *v/a.* 1. (rösten): *F en* ~ une sich  
eine Pfeife oder Cigarre anbrennen; *en*  
~ une sèche eine Cigarette rauchen.  
— 2. [grille Gitter]: *P* ~ q. jem. ein-  
sperren; être grillé (im Gefängnis)  
sitzen. — 3. [vgl. grillade] gegen die  
eheliche Treue jündigen: „C'est moi  
qui ai grillé la bourgeoisie hier soir“  
Ich habe gestern Abend meiner Ehehälfte  
die Treue gebrochen.

**grilleur** *m* [griller 1] Raucher.

**grilleuse** *P f*: ~ de blanc Plätterin.

**grimace** *f v.* cabinet, c.

**grime** *m thé.*, auch père ~ lächerlicher  
Alter (als Rolle).

**grimer** 1. se ~ *v/pr.* (sich Runzeln malen,  
sich alt machen) sich betrinken. — 2. *f*  
*v/a.* verhaften.

**grimoire** *f m* (Zauberbuch; unverständ-  
liches Buch): ~ mouchique Strafgehe-  
buch. — Gerichtsakten.

**grimoirier** *f m* Polizei-Aktuar.

**grim pant** *P m* Weinkleid, Unterhose.

**grinchage** *f m* = *grinchissage*.



**grinche** *f m* Dieb, Gauner. — Auch = grinchissage.

**grincher** *f v/a.* = grinchir.

**grincheur** *f m* kleiner Spitzbube, Diebeslehrling.

**grincheux** *P a. et s/m.* Mensch, mit dem schwer auszukommen ist.

**grinchir** *f v/a.* stehlen, beschuppen; ~ à l'amour in Abwesenheit der Herrschaft dem Hausmädchen ein Liebes-Rendez-vous geben, ihr den Schlüssel zur Wohnung abnehmen und mittels desselben durch einen Spießgesellen die Wohnung ausplündern lassen; ~ au boulon mit einem Drahthaken aus einem Ladenfenster stehlen; ~ à la carte beim Juwelier durch Vorzeigung einer Zeichnung auf einer mit Pech beschriebenen Karte einen daran klebenden Edelstein stehlen; ~ à la cire in Restaurationen Gedecke mittels eines Pechpflasters stehlen; ~ à la desserte in der Kleidung eines Koches in ein Haus schleichen, wo ein großes Diner gegeben wird und das Silberzeug stehlen; ~ à la fiole = faire boire la goutte (v. ds) à q.; ~ à la limonade sich Kaffee bringen lassen und mit dem Silberzeug verschwinden; ~ à la location bei Besichtigung von zu vermietenden Wohnungen stehlen; ~ aux deux lourdes einen Handlungsbdiener, der die gekaufte Ware trägt, bitten, einen Augenblick zu warten, und dann mit der Ware durch einen andern Ausgang verschwinden; ~ au prix courant ou en plein trépe aus dem Schaufenster oder Aushang stehlen; ~ au rat nachts in Gasthöfen die mit anderen in einem Zimmer zusammen schlafenden Fuhr- und Kaufleute bestehlen; ~ au rebours durch heimliches Ausziehen den Hauseigentümer bestehlen; v. roulotte.

**grinchissage** *f m* Diebstahl (vgl. détourné); Kunst des Stehlens; Stand und Gewerbe der Diebe.

**grinchisseur** *f m* = grinche.

**gringalet** *F m* schwächlicher, schwacher Mensch, Knirps.

**gringue** *P f* Brot; marchand de ~ Bäcker.

**grinte** *P f* widerliches Gesicht, Träse.

**grippard, grippart** *P m* Räse. — *obsc.* = con; vgl. chat.

**grippe** *f* († Diebstahl) v. chevalier. — *f* Erkennungszeichen.

**grippe-cheville** *f*: faire ~ stehlen.

**grippe-fleur** *f m* Müller.

**grippe-Jésus** *f m* Gendarm.

**grippimini** *F m* Leuteschinder, Advokat.

**grippis** *f m* Müller (= grispin).

**gris** 1. *f a.* teuer, kostbar, vgl. im *f*: lieb, teuer. — 2. ~ *s/m.* *F u. P*: ✕ Pionier. — ~ d'officier leichter Kaufsch. — *f le* ~ der Wind. — 3. *P de(s)* ~ *es a. et s. f. pl.* schnurrige, unangenehme Gesichtchen; il en verra de ~ *s* er wird sein blaues Wunder erleben; elle lui en fera voir de ~ *es* sie wird ihm die Hölle schön heiß machen.

**grisaille ou grise** *P f* [sœur grise] graue oder barmherzige Schwester.

**griserie** *F f* leichter Kaufsch.

**grisette** *f v.* bifteck.

**grisotter** *F*: se ~ *v/pr.* sich einen leichten Kaufsch antrinken, sich ansäufeln.

**grispin ou grispi** *f m* Müller (= grippis).

**grive** *f f* Krieg. — Wache; Patrouille; à la ~! vorgehen! corps de ~ Wachtmannschaft; v. cribler; harnais de ~ Militär-Uniform; tapis de ~ Kasernen-  
schenke, Kantine.

**griveton** *P m* = griffeton.

**grivier** *f m* Soldat; ~ de gaffe Schildwache; ~ de narquois Ausreißer.

**grivoiseries** *F f/pl.* [grivois munter, schlüpfrig] Zoten.

**grog** *P m*: ~ au bœuf Bouillon.

**grogne** *P f* üble Laune; faire la ~ brummig sein.

**grognon** *f m* (Brummbär) Guillotine.

**groller** *P v/n.* knurren, brummen.

**gromiau** *P m* Kind, Junge.

**grondin** *f m* Schwein.

**gros** *m*: a) Spiel: le ~ der Point 9 im Vaccarat. — b) Lumpensammler-Magot: des ~ wollene und baumwollene Stoffe; ~ de campagne farbige Lumpen, meist aus Baumwollentstoff; ~-durs grobes

Veinen von Wagenplanen und Scheuerlappen; ~ de Paris Pachtuch, Sacksegen (R. und Voss. Btg. 12.1.84). — c) faire le ~ seine Notdurft verrichten; vgl. petit.

**Gros-Guillaume** *npr/m.* v. artie.

**grosses-lèvres** *f f/pl.* Nachtopf.

**grot(t)e** *f f* Galeerenstrafe, Bagno; v. gerber.

**grouchy** *f m* [Grouchy, französischer Marschall, der bei Waterloo zu spät kam] Person oder Sache, die einen Posttag zu spät kommt, Nachzügler; *typ.* petit ~ zu spät nach der Druckerei besorgter Artikel.

**grouiller** *f*: se ~ *v/pr.* sich beeilen: grouille teszigue! spüte dich! (*Cri du P.* 24).

**grouillis-grouillot** *P m* Gewinnmel.

**gronin** *P m* (Schweine-schnauze) Gesicht; se lécher le ~ sich küssen.

**groulasse** ou **groule** *P f* nichtsnutziges Mädchen, kleine Schmutzlixe.

**groumer** *P v/n.* knurren, murren.

**grouper** *P v/a.* fassen, verhaften; se faire ~ verhaftet werden.

**gruanderie** *f* [grue] unzüchtiges Leben, Prostitution (*B-M.* 32).

**grubler** *f v/n.* brummen, murren, grunzen (*Rich., G.* 80).

**grue** *P f* (Kranich) dummes und anspruchsvolles Frauenzimmer, dumme Gans; v. mabillarde; *thé.* Dame, welche Schönheit, Geld und Toiletten in hinreichender Menge besitzt, um vom Direktor eine winzige Rolle zu erhalten, in der sie ihre Schultern und Diamanten zur Schau tragen kann. — Feinere Dirne, Schnepfe.

**gruerie** *f* [grue] entsetzliche Dummheit.

**grutouse** *f f* Krätze.

**gruyère(s)** *P m* (töcheriger Schweizerkäse): morceau de ~ pockennarbiges Gesicht.

**Gnadeloupe** *P f* [id., eine der Antillen] Mund; charger pour la ~ essen.

**guano** *P m* (Vogeldünger) Menschenkot.

**guédouze** *f f* Tod.

**guelte** *☉ f* [deutsch: Geld] Provision der Handlungsdiener für den Verkauf, zunächst

von Ladenhütern, dann aber auch von Waren überhaupt; auch Geld überhaupt.

**guelter** *☉ v/a. et v/n.* eine Provision erhalten (v. guelte).

**guenard** *P m* v. gnare.

**guenaud** *m*, ~ *e f* *f* Hexenmeister, Hexe.

**guenille** *f*, **guenillon** *P m* (segen, Lumpen) geschmacklos oder schlecht gekleidetes Frauenzimmer, Zottel.

**guenon** *P f* (Affen-weibchen) die Meisterin, Frau des Meisters (= singesse).

**guérite** *P f* (Schilderhaus): ~ à calottins Beichtstuhl.

**guêtre** *f* (Gamasche) v. bouton.

**guette** *P f*: (chien de) bonne ~ wach-samer Hund; être de ~ wachsam sein (von Hunden).

**gueulard** *f m* (Schreihals; Bierschlung) Dfen. — Quersack.

**gueularde** *f f* Tasche.

**gueulardise** *P f* Freßerei.

**gueule** *P f* (Maul) Mund; Gesicht; ~ de bois Rausch, Magenjammer; se sculpter une ~ de bois sich einen an-trinken; bonne ~: a) gutes, sympat-hisches Gesicht; b) gesunder, frischer Mund, tüchtiges Schrei- und Freß-werk-zeug; ~ d'empeigne ou ~ ferrée aus-gepöchte Rehle (die die schärfsten Speisen u. Getränke verträgt); fine ~ Feinschmecker; fort en ~ großmäulig; ~ en pantoufle eingemummeltes Gesicht; ~ de raie widerlich häßliches Gesicht; v. casser la; se chiquer la ~ sich mit Säusten ins Gesicht schlagen; crever la ~ à q. j-m das Gesicht blutig schlagen; faire sa ~ übler Laune sein, maulen; ☉ roule-ment de la ~ Signal zum Speisen.

**gueulée** *P f* (ein Maul voll) Mahlzeit; chercher la ~ schmarrnen. — ~ *s pl.* Schweinigeleien, Zoten.

**gueuler** *P v/n.* (ein großes Maul haben): les soupapes gueulent der Dampf entfährt aus den Ventilen, *fig.* von einem Truntenbolde: er giebt das Genossene wieder von sich. — v. cribler.

**gueuleton** *P m* (reichliches) Mahl: ~ à chier partout sehr üppiges Mahl.

**gueuletonner** *P v/n.* ein reichliches Mahl halten.

**gueuse** P *f* [*f* von *gueux*] liederliches Weibsbild; v. *courir*.

**gueux** P *m* (Bettler, Lump) Kohlentopf (die Füße zu wärmen). — Die Kälte: le ~ pince dur ou comme une crabe es ist schneidend kalt.

**gueux-gueux** P *m* Schmeichelwort, etwa: Schwereuöter.

**Gugusse** P *n.d.b.m.* August.

**guibe** P *f* Bein; ~ à la manque Lahmfuß; ~ de satou hölzernes Bein.

**guibollard** *m* einfältig naiver Philister (vgl. *Prudhomme*).

**guibolle** P *f* = *guibe*; jouer des ~s ausfragen; *typ.* ~s italiques (*Kursiv.* .) schräge Beine, X-Beine.

**guibon** P *m* = *guibe*.

**guibonne** P *f* = *guibe*, *guibolle*; ~ *carrée* Schinken.

**Guiche** P *npr.*: duc de ~ = *guichemar*.

**guiche** P *f* Haar; trisouiller les ~s kämmen. — An der Schläfe festfliebende Schmachtklöße, wie die Zuhälter sie tragen) (= *rouflaquette*) (*Rich., G.* 180). — (mec de) la ~ Zuhälter: „Ohé! la ~! tu fais rien ton girond! t'as passé aux épinards?“ He, Louis! du machst dich ja sehr breit; hast wohl Geld von deiner Liebsten gefriegt? — Auch = *guibe*.

**guichemar**, auch **guichemuche**, **guichemince(mar)** **guichemincemuche** P *m* [für *guichetier*] Kerkermeister, Schließer.

**guidouzé** P *m* = *guédouze*.

**guignard** P *m* [*guignon* Pech, Unglück im Spiel] Pechvogel.

**guigne** P *f* [für *guignon*] Pech.

**guigne-à-gauche** P *m* [*guigner qc.* nach etwas hinjuchlen] Schiel(end)er.

**guignolant** P *a.* ärgerlich; verzweifelt.

**guignolisme** *m* [théâtre de *Guignol*] Liebe zum Theater (*W.*).

**guillanne** *m* (deutsches) Zwanzigmarkstück.

**guilledou** v. *courir*.

**guillemet** P *m* (Gänsefüßchen) v. *moule* 2.

**guimauver** *v/n.* [*pâte de guimauve* Lederzucker] fade, ausdrucks- und reizlos sein (*J. am.*, No. 1365).

**guimbard** P *m* Zellenwagen zum Transport der Gefangenen (= *panier à salade*).

**guimbarde** P *f* (großer Frachtwagen) Wagen überhaupt. — Turm-uhr. — Alte Gitarre. — Thür. — Stimme, Wort: couper la ~ das Wort abschneiden, Schweigen gebieten.

**guinal** P *m* Jude; Bucherer; le grand ~ das Leihhaus. — Argot der Lumpensammler: Lumpen-, Produkten-Händler.

**guinaliser** *v/n.* et *v/a.*: P Bucher treiben; zu Spottpreisen kaufen. — P beschneiden (= *circconcire*).

**guinche** P *f* [*guinguette*] 1. (*a. m.*, z. B. *Mét.* 167) Tanzlokal, P Schwof; übelberückte Kneipe. — 2. in gemeine Tanzlokale sich herumtreibende Dirne, P Schwofbesen.

**guincher** *P v/n.* et *v/pr.* tanzen, P schwofen. — Se ~ sich in Eile und schlecht anziehen.

**guincheur** *m*, **guincheuse** *f* P Besucher, Besucherin gemeiner Tanzlokale.

**guindal** P *m* Trinkglas: siffler le ~ trinken; Rundgesang, bei welchem jeder einzelne der Reihe nach seinen Schoppen Bier anstrinkt. Nachdem er unter den begleitenden Worten „il si-i-ile“ ausgetrunken hat, singt der Chor:  
Ah! que le bougre a bien filé!  
Au suivant de recommencer!  
(*Mét.* 27).

**guinder** *v/a. thé.*: ~ les portes die beiden Flügel der Türen mit Stricken (des fils) befestigen.

**Guinée** F *npr/f.* (Guinea): nymphe de ~ Negerin.

**guinguette** P *f* (Kneipe, Schänke) Grijette.

**guirlande** P *f* Kette der Bagno-Gefangenen.

**guirlandeur** F *m* Allerweltsverherrlicher (*Rev.* 15.7. 1869, 27).

**guitare** P *f* (Gitarre; immer die alte Leier): a) unnützes Wiederholen, Wiederkauen; jouer de la ~ immer dasselbe quatschen. — b) pincer (ou jouer) de la ~ im Gefängnis sitzen. — c) *typ.* auch: Kopf, z. B.: avoir une sauterelle dans la ~ einen Sparren zu viel haben.

**guitariste** P *m* einer, der immer dieselbe Geschichte wiederholt, Wiederkauer, Quatscher.

**gnos** P *m* = *gau*.

**gy** P *adv.* ja, allerdings (= *gi*).

## H.

**h!** (gesprochen: äsch, und zwar etwas gehöhnt) *int.* [abr. von *hasard*, welches in demselben Sinne gebraucht wird] ironischer Ausruf der Buchdrucker bei sehr verschiedenen Gelegenheiten, z. B. bei zu häufiger Wiederholung derselben Sache, beim Eintritt eines als Göffel bekannten Kollegen in betrunkenem Zustande in die Werkstatt, bei der Erzählung einer gar zu wunderbaren Geschichte; etwa: au! schon wieder! wie immer!

**ha** *int.*, *a. inv.* et *s/m.* = pschutt: le ~ s'y était donné rendez-vous die feine Welt hatte sich daselbst eingefunden (K.).

**habillé** *P m.*: ~ de soie [Wortspiel: soie Seide und Vorste] Schwein.

**habiller** *P v/a.* et *v/pr.*: ~ q. j-m übles nachreden; ~ q. de taffetas à 40 sous fein gutes Haar an j-m lassen; il l'a bien habillé er hat ihn gründlich verarbeitet. — *Echlächter=Argot*: ein Tier ausschachten. — S'~ en sauvage so gar sein Hemd verkaufen. — S'~ de sapin (Tannenholz, Sarg) sterben. — *thé. comique* habillé Komiker in gewöhnlicher Kleidung (*ant. comique vêtu de costumes bouffons*).

**habin** *m.*, **habiner** *f v.* happin, happiner.

**habit** *P m.*: ~ du père Adam vollständige Nacktheit; ~ noir (Gesellschaftsfrack): a) feiner Herr; b) Lügner; c) Spießbürger; être ~ noir allzumipfel sein; ~ rouge Engländer.

**habitant** *P m.* (Bewohner): ~s *pl.* Ungezieser, Läuse. [Kopf.]

**habiter** *v/a.*: *P* tête habitée laufiger

**habitongue** *f f* [f. *habitude*] Gewohnheit.

**hacher** *P v/a.* (hacken): ~ de la paille französisch kauderwelschen (v. Deutschen).

**haleine** *F f*: ~ cruelle ou homicide, ~ à la Domitien übelriechender Atem.

**halènes** *f f/pl.* = alènes.

**halle** *P f*: ~ aux draps Bett; aller à la ~ aux draps zu Bette gehen.

**hallebarde** *F f* (Hellebarde): il tombe des ~s es regnet, als wenn es mit

Mulden gösse. — ~, *ehm. hallebréda* lange, ungestaltene Person, *F* Hopfenstange.

**halot** *F m* Schmiede-Blasebalg.

**haloter** *f v/n.* et *v/a.* blasen, den Blasebalg treten.

**halotin** *f m* kleiner Blasebalg.

**hancher** *P* [hanche Hüfte]: se ~ *v/pr.* die Faust in die Seiten stemmen, großspurig auftreten.

**handicapeur** *m* Sport: Handicapper (derjenige, der bei einem Handicap-Rennen jedem Pferde nach seinem Alter, seinen Verdiensten und Siegen mehr oder weniger Gewicht auflegt). [die Börse stehlen.]

**hane** *f f* Börse: casser la ~ à q. j-m/hanneton *P m* (Mailäfer) fixe Idee, Monomanie; avoir un ~ dans le plafond einen Sparren zu viel haben: „Encore son ~ qui le travaille“ Er kriegt schon wieder seinen Raptus.

**hannetonné** *P a.*: être ~ mit einer fixen Idee behaftet sein.

**haoudouiller** *F* [engl.: how do you do]: se ~ *v/pr.* einander nach dem Befinden fragen.

**happer** *P t v/a.* (erhaschen): ~ le taillis ausreißen, davonlaufen.

**happin** *m.*, ~e *f* *f* Hund, Hündin; ~ ergamé toller Hund.

**happiner** *f v/a.* beißen. [schimpfen.]

**harander** *P v/n.* [haro] hinter j-m her-

**hardi** *P a.* (dreist, beherzt): ~ à la soupe tapfer einhauend, aber nur beim Essen. — Monsieur H~ der Wind, Herr Blasius.

**hareng** *m* (Hering): a) *P* Argot der Tanz-totale: pincer le pas du ~ saur das Bücklingspaß tanzen (der Herr allein mit Entschats). — b) *f* faire à q. des yeux de ~ j-m die Augen ausstechen. — v. gendarme, c. — c) Leichenträger-Argot: Leiche eines Armen; vgl. éperlan, saumon.

**haria** *P m* = aria.

**Hariadan** Barberousse *f npr/m.* Jesus Christus.

**haricander** *P v/n.* Lappereien wegen scheitern, übler Laune sein.

**haricot** *m* (Bohne): **a**) *F* les ~s ou l'hôtel des ~s [*cor.* aus DARRICAU, Kommandant der Nationalgarde während der Hunderttage] Arrestlokal der ehemaligen Pariser Nationalgarde. — **b**) *P v.* attraper, b. — **c**) *F* ~ vert ungehobelter Dieb.

**haricottent** *f m* Scharfrichter.

**harmonie** *f f:* faire de l'~ Lärm, Skandal machen.

**harnaché** *P a.* (aufgeschirrt): **a**) gekleidet. — **b**) Spieler-Argot: im voraus zurecht gelegt, gefälscht: roulette ~e gefälschtes Roulett.

**harnais** *P m* (Pferde-Geschirr) Kleidung; v. grive. — Zähes Fleisch, Leder.

**harpe** *f f* (Harfe) Gitterstange; Gitter vor dem Gefängnisfenster; eiserne Gitterthür, Gefängnis; jouer de la ~: **a**) im Gefängnis sitzen; **b**) Taschendiebstahl treiben; pincer de la ~ sich ans Fenster stellen. [*sich schlagen.*]

**harpigner** *P:* se ~ *v/pr.* sich zanken, /

**harpion** *m* = arpion.

**harponner** *P v/a.* (harpunieren) verhaften; angreifen. — Unlocken, fördern.

**hasard** *m* (Zufall): **a**) *F* au ~ de la fourchette (was man mit der Gabel aus einem Topfe für einen Sou herausfischt) auf gut Glück. — **b**) *P typ.* v. h.

**hâüs** *F m* Argot der Handlungsdiener: Nichtkäufer (der dem Verkäufer unnütze Mühe macht).

**hausse-col** *x m* (Ringfragen) ehm. komisch für Patronentafel (L. M.).

**hausser** *v/a.* (hoch heben): *F* ~ le coude, ~ la gourde ou le gobelet, *P* ~ le temps gehörig eintreten nehmen (trinken).

**haussmanniser** *F v/a.* [Haussmann, ehm. Seine-Präsident] haussmannisieren (expropriieren, niederreißen, schöner wieder aufbauen, ohne auf die Kosten zu achten).

**haut-de-tire** *f m* Strumpf; Hose.

**haute** *F f:* la ~ [*el.* für la ~ société] die höheren gesellschaftlichen Zirkel, die vornehme Welt; homme (femme) de la ~ vornehmer, reicher Mann (feine

Dame): être de la ~: **a**) von höherem Range sein; **b**) (auch: être à la ~) reich und glücklich sein. [*tum.*]

**haute-bicherie** *P f* das höhere Kokotten- /

**hauteur** *F f* (Höhe): n'être pas à la ~ [*el.* für ~ de la situation] der Sache nicht gewachsen sein, etwas nicht verstehen; suffit! on est à la ~ genug, wir verstehen (Z., As. 48).

**hautocher** *f v/n.* steigen. [*Rasse.*]

**havane** *m* kleiner Hund havanesischer /

**havre** *f m* (Hafen): le ~, le grand ~ Gott.

**Hellade** *f* (Hellas) v. chevalier.

**henriquinquiste** *m*, verächtlich: Anhänger Heinrichs V., des Grafen von Chambrord.

**herbe** *P f* (Gras, Kraut): ~ à grimper schöner Busen, schöne Schultern; ~ sainte Absinth; employer toutes les ~s de la Saint-Jean alle ersinnlichen Mittel anwenden, alle Hebel ansetzen; manger l'~ par la racine längst tot sein; ~ à la vache Treff im Kartenspiele.

**hérésie** *F f* (Keterei): ~ en amour Verirrung in der Liebe, Päderastie.

**hérétique** *F m* (Ketzer): ~ en amour Päderast.

**Hérode** *npr/m.* v. échappé.

**herplis** *f m* Heller, Pfennig.

**herse** *f thé.* (Egge) Lampen-Gestell.

**herz** *f m* [deutsch: Herzog] Gebieter, Herr.

**heurte** *P f* pyramidaler Rothausen in einem Abtritte, *P* Baumkuchen.

**hiater** *v/n.* klaffen, auseinander gehen (J. JANIN).

**hippique** *m* [*a.*-Pferde...; *abr.* von concours hippique] hippische Wettkämpfe beim Palais de l'Industrie Offiziersrennen, Trabrennen, Vorführung von Pferden und Gespannen, Konkurrenz in allem, was sich auf Pferde bezieht.

**hirondeau** *P m* (junge Schwalbe) die Werkstatt oft wechselnder Schneider-Gesell.

**hirondelle** *P f* (Schwalbe) Handlungsreisender. — Ausländischer oder vor kurzem aus der Provinz eingetroffener Schneider-Gesell. — Mietwagenkutscher.

— v. goguenau. — ~ de grève, ~ de potence Gendarm. — ~ d'hiver: a) Kastauienhändler; b) Schornsteinfegerjunge. — ~ de la mort ein der Hinrichtung beiwohnender Gendarm; ~ de pont unter den Bogen einer Brücke nächtigender Bagabund. — Avoir une ~ dans le soliveau einen Sparren zu viel haben (vgl. grain, a).

hisser *v/a.*: a) P pfeifend rufen (P. de Kock). — b) F v. garden.

histoire P f (Geschichte) oft wie das entsprechende deutsche Wort zur Bezeichnung von Dingen, die man nicht gern bei Namen nennen mag, z. B. = visage de campagne, temple de l'amour, etc.; elle a ses ~s sie hat ihre Geschichten (Regel). — ~ de rire, ~ de passer le temps nur um zu lachen, bloß zum Zeitvertreib; ~ de prendre un fiacre wir brauchen bloß eine Droschke zu nehmen.

holz *m* [dtsh.] v. tête.

homard P m (Hummer) Thürsteher oder Bedienter in roter Livree. — X Linien-soldat (wegen der roten Hejen); Spahi (wegen des roten Buruns). — Faire cuire son (ou se pousser un) ~ erröten.

homicide P m (Mörder) Winter.

homme *m* 1. P mon ~: a) mein (Ehe-) Mann; b) mein Schatz, Liebster. — *typ.* ~ de bois Gehülfe des Metteurs. — ~ à casque Marktschreier, Begleiter eines Charlatans mit Helm u. Federbusch. — ~ à femmes verliebter Kerl, Schmachtlappen. — ~ de paille Strohhmann, Prügelknabe (verantwortlicher Redakteur). — L'~ au sac der Mann mit dem großen Geldbeutel, Geldproß: jeune ~ v. jeune. — 2. F ~ de lettres (Litterat) Fälscher; ~ à la mode reicher Mann, bei dem sich ein Diebstahl lohnen möchte; ~ de peine mehrfach bestraffter Dieb.

hommelette P f energieloser Mensch, Wacklappen.

homme-sandwich *m* Annoncenmann, umherwandernder Anschlagzettler (Mann, der auf der Brust und auf dem Rücken ein Plakat trägt).

honnête 1. a. (anständig, rechtschaffen) Kofotten-Argot: ~ femme gewissenhafte, ihr Geschäft mit Lust betreibende Courtesane. — 2. F s/m. Frühling.

hôpital *m*: P v. goujon. — F Gefängnis.

horizontal P 1. a: intimité ~e horizontales Handwerk, Beischlaf. — 2. ~e s f. jeine Lorette; ~e de marque vornehme Bühlerin.

horloger P m (Uhrmacher): avoir sa montre chez l'~ jeine Uhr im Leihhause versetzt haben. — ~ de la marine jem., der mit der größten Regelmäßigkeit täglich um dieselbe Stunde der Natur sein Opfer bringt.

horreur f (Entsetzen, Abscheulichkeit): une ~ d'homme ein ganz abscheulicher Mensch (dessen Reden keusche Ohren verletzen oder der sich Frauen gegenüber zu große Vertraulichkeiten ertaubt); dire des ~s unflätige Reden führen; faire des ~s unzüchtige Gebärden machen.

horse-steak (örß-ßtä't) *m* [engl.] id (nach Art von Beefsteak zubereitetes Pferdefleisch).

hortensia *m* Tanzkunst: id. (mehr lascive als graziöse Schaukelbewegung, bei welcher der Tänzer fast immer in horizontaler Lage ist).

hosto F m [cor. aus hôpital] Gefängnis.

hôtel P m: coucher à l'~ de la Belle-Étoile ou de la Grande Ourse die Nacht unter freiem Himmel zubringen, bei Mutter Grün schlafen; ~ de la Modestie Hotel zur Beiseidenheit (ärnliches Hotel garni, schlechter Gasthof); ~ du Rat qui pète h. zur färgenden Ratte (Name einer Kneipe für den Böbel).

hotteriau P m [hotte Kiepe, Tragkorb] Lumpensammler.

houillier P m Verkäufer billigen Wildbrets (der ~ kauft auf dem Geflügel- und Wildbret-markte das auf, was kein Restaurateur hat kaufen mögen und bietet es, als Bauer verkleidet, mit geheimnisvoller Miene in d. Häusern und auf Straßen aus).

housette P f Stiefel (Rich.).

houssine F f (Reitgerte): Jean de l'H~ Stock. — Stück Holz, das den Dieben zum Einbrechen dient. [mit ihm!]

houste F adv.: ~ à la paille! hinaus!

hubin *m* = happin.

hugolâtre *m* leidenschaftlicher Bewunderer Victor Hugo's. [bigrement.]

hugrement P adv. viel, gewaltig. Vgl. f

**huile** *f* (Öl): **a)** *F* Wein; ~ blonde Bier. — **b)** *P* ~ de bras ou de poignet Körperkraft; répandre de l'~ de bras seine Knochen gebrauchen (beim Arbeiten); ~ de coude Armkraft, beschwerliche Handarbeit. — Jeter de l'~ viel Schweiß vergießen; ~ (de mains) Geld. — **c)** *thé.* voir à l'~ ein Stück, einen Schauspieler beim Lampenlicht, während der eigentlichen Vorstellung beurteilen. — **d)** *F* Argwohn, Verdacht.

**huiler** *P v/a.* (einölen): ~ la pince à q. jem. bestechen (= graisser la patte) (*Cri d. P.* 10. 4. 84).

**huileux** *m* (a. ölig) = embaumé.

**huissier** *P m* (Palastdiener) Portier, Hausmeister, Schließer.

**huit** *P a/n. c. et s/m.* (acht): **a)** battre un ~ ein Entrecht tanzen mit viermaligem übereinanderschlagen der Beine. — **b)** ~ écus Rohlmeise (Nachahmung ihres Schlags).

**huître** *P f* (Auster) Qualster, Auster; faire des ~s unsauber ausspucken. — ~s de gneux Schnecken à la bourguignonne. — ~ de Varenne (Puff-) Bohne.

**huit-ressorts** *m* [voiture à huit ressorts] id. (eleganter achtfederiger Wagen, dessen sich die Kofotten gern bedienen).

**huîtrifier** *F v/a.* (zur Auster machen) verdummen, abstumpfen; s'~ *v/pr.* (zur Auster werden) philiströs werden, immer zu Hause hocken.

**humecter** *F* (anfeuchten): s'~ *v/pr.* oa s'~ les amygdales (Mandeln am Halse) sich die Kehle anfeuchten, trinken.

**hunter** (*ä-tä'r*) *m* [engl.] Sport: Jagdpferd.

**huppé** *F a.* (behaubt, von Vögeln) fein gekleidet, vornehm; un monsieur ~ ein nobler Herr, ein großes Tier; vgl. daim.

**hure** *P f* (Wildschweinskopf) Gesicht; Kopf: opiner de la ~ mit dem Kopfe nickend zustimmen (*Fl. p.*).

**huré** *F a.* reich.

**hurepois** *P a.* vortrefflich, gelungen.

**hurf** *a/inv. et s/m.* = urf.

**hurler** *P v/n.* (heulen, brüllen) von den Gesellen verschiedener Handwerker-Verbänden: singen.

**hurluberluer** *F v/a.* [hurluberlu *a.* bestürzt, erschrocken] bestürzt machen, verduzen (*B-M.* 180).

**hurlubier** *P m* Landstreicher. — Blödsinniger (*Rich., G. 2.*).

**hus-mus** *F* (ü-mü') *int.* danke recht sehr.

**hussard** *P m* (Husar): ~ d'abbaye ou de la guillotine ou de la veuve Gendarm, der bei einer Hinrichtung die Ordnung aufrecht hält; ~ à quatre roues: **a)** Train-soldat; **b)** Marketenner; v. élixir.

**hussarde** *f v.* absinthe.

**hydropique** *P a.* (wasserfüchtig) schwanger.

## I.

**i** *P* für il.

**ieicaille** ou **ieigo, igo** *F adv.* [für ici] [hier.]

**idée** *F f*: une ~ de qc. ein ganz klein wenig, ein Tröpfchen, eine Idee von etwas (= larme, scrupule, soupçon). — Donner des ~s à q. sinnliche Gelüste bei j-m erregen. — Se forger des ~s Verdacht gegen die Treue einer Frau schöpfen.

...**iergue** Endung zur Entstellung des Wortes, = mar, muche, z. B. vouziergue = vous.

**ignoramus** ou **ignorantin** *m* Ignorant, Ignorantiner, Spottname der Schulbrüder der christlichen Lehre (frères des Écoles de la Doctrine chrétienne).

**illégitime** *s. als m* der Geliebte einer verheirateten Frau, *als f* die Mätresse eines Ehemannes; vgl. légitime.

**illieo** *P 1. adv.* [it.] sogleich, auf der Stelle. — **2. s/m.** heimlich in einem Krankenhause gebrauter Grog.

**il n'y en a pas** *P m typ.* Magazin-Verwalter (weil derselbe, wenn etwas von ihm verlangt wird, meist antwortet: il n'y en a pas).

**imbécile** *P m* (Blödsinniger): ~ à deux roues Velocipedist; ✕ v. galons.

**imberbe** *F m* (a. bartlos) Jungfernschaft.

**imbiber** *P* (durchnässen, einweichen): s'~

*v/pr.ous'* ~ le jabot trinken; être imbibé comme une éponge ganz betrunken sein.

**imbriaque** *P a.* verdreht, excentrisch, verrückt.

**immense** *F a.* (unermesslich) von einem Autor, einer erstaunlichen Äußerung, einem Feste zc.: großartig, herrlich: c'est ~ so etwas ist noch nicht dagewesen, das geht über Kreide und Kalkstein.

**immeuble** *F m* (unbewegliches Gut) Haus.

**immobilité** *F f* (Unbeweglichkeit) Argot der Farbenflecker: mercenaire de l'~ Modell(steher).

**immortel** *m* (Unsterblicher): iro. les quarante ~s die 40 Mitglieder der französischen Akademie.

**impair** *F m* (Unpaar) Künstler-Argot: Mißerfolg, Fiasko; faire un ~ dummes Zeug machen; il n'y a pas d'~ das hat keine Not, das hat nichts zu sagen.

**impavide** *a.* [it.] unerschrocken, unempfindlich gegen jeden Unfall (DELAU).

**impayable** *F a.* (unbezahlbar) köstlich, gottvoll. [nibus-Imperiale.]

**impératrice** *P f* [für impériale] Dm-]

**impère** *P f* [abr. von impériale] Sitz auf dem Omnibusverdeck.

**impériale** *f* [zur Kaiserzeit gebraucht für royale] Zwickelbart.

**impossible** *F a.* (unmöglich) ganz undenkbar, höchst lächerlich: costume ~ verrückter Anzug; avec des lunettes ~s mit einer Brille, wie es gar keine gibt.

**impôt** *F m* Herbst.

**impressio(n)nisme** *m* ultra-realistische Malerschule, die, unbekümmert um Zeichnung, Komposition und Harmonie der Farben, nur durch lieblich hingeworfene Farbenflecke den Eindruck andeutet.

**impressio(n)niste** *m* ultra-realistischer Maler (v. impressio(n)nisme).

**imprimeuse** *f typ.* (Druck-)Maschine.

**impure** *P f* (Unreine) ausgehaltenes Frauenzimmer, Mätresse.

**incommode** *F m* (unbequem) Straßenlaterne.

**incommodé** *F a.*: être ~ auf frischer Lhot ergriffen werden; vgl. malade, b.

**incongruité** *F f* (Unschicklichkeit): faire une ~ einen streichen lassen; rülpfen.

**inco(n)nobré** *F a.* unbekannt, fremd.

**inconséquence** *P f* (folgewidrigkeit) Klotzen-Argot: einzelner Verstoß gegen die dem Galan versprochene Treue.

**inconsequente** *P f* leichtfertige, den Liebhaber oft wechselnde Schöne.

**inconvenient** *P m* (Unbestand): avoir l'~ de la bouche aus dem Munde riechen; avoir l'~ des pieds schweißige Füße haben.

**incroyable** *m* Modegeß zur Zeit des Direktoriums.

**ineuit** *a.* nicht gar, halb roh.

**incurable** *m* (unheilbar): a) *F* portier des ~s um 1835 die Logen-Galerie des Théâtre-Français, der Platz der ultra-klassischen Opposition. — b) *F* zum Tode Verurteilter.

**indécence** *F f* (Unanständigkeit): ~ de trois sous, ~ de Savoyard kleine Wurst von zweideutigem Aussehen

**indécrottable** *F a.* (nicht vom Schmutze zu reinigen) unverbesserlich.

**index** *P m* (Index, Verzeichnis der von der katholischen Kirche verbotenen Bücher, wegen der angeblich darin enthaltenen Irrlehren) *typ.* Verzeichnis der von der typographischen Gesellschaft wegen Verstoßes gegen die Verbandsstatuten in den Bann gethanen Firmen; mettre à l'~ eine Buchdruckerei in das schwarze Register bringen; travailler à l'~ in einer solchen Druckerei arbeiten.

**indicateur** *F m* (Anzeiger) Polizei-Argot: Kundschafter, Polizei-Spion.

**indifférer** *P v/n.* gleichgültig sein: „Oscar m'indiffère“ Oscar ist mir gleichgültig (MARGUET).

**indigent** *P m* (Dürftiger) Argot der Fackelführer: Omnibus-Fahrgast.

**induire** *F v/a.* elliptisch für ~ en erreur, z. B. il nous avait induits er hatte uns irre geleitet.

**inexpressibles** *F m/pl.* Unausprechliche (Beinkleid).

**infante** *F f* (Infantin) bsd. Soldaten-Argot: mon ~ mein Liebchen, mein Schatz.



**infanterie** P *f*: entrer dans l'~ in andern Umständen sein.

**infect** *a.* (stinkend, ekelhaft) F garstig, abstoßend; erbärmlich (geschrieben). — Kokotten-Argot: filzig, lumpig.

**infectados** (...o'ß) F *m* Stinkadores, Sou-Cigarré.

**inférieur** P *a.* (tieferstehend) ganz gleichgültig; cela m'est ~ das ist mir Wurst.

**infirmes** P *a.* et *s/m.* (kränklich, siech) dumm, Schwachkopf; ungeheißt, Stümper; jouer comme un ~ stümperhaft spielen.

**influencé** F *a.* (beeinflusst): être ~ angestimmt sein.

**Ingliche** ou **Inglichmann** P *m* Engländer.

**ingrat** F *a.* (undankbar): être ~ das Stehlen nicht verstehen.

**ingrisme** *m* [INGRES, fr. Maler, Gegner von DELACROIX, 1781—1867] Anhänger von Ingres' Malerschule (die das Hauptgewicht auf die Zeichnung legte, mit Hintansetzung des Kolorits); Grau-maler; Maler einfärbigere Gemälde.

**ingurgiter** F *v/a.*, *v/n.* et *v/pr.* [it.] hinunter schlucken; s'~ quelque chose et. genießen (essen oder trinken); Argot der Kaufleute: ~ son bilan sterben.

**inlassable** *a.* unermüdlich (B-M. 4).

**inodore** (geruchlos) 1. *a.* v. calme. — 2. ~s F *m/pl.* Abtritt, Water-Kloset.

**inouïsme** F *m* Unerhörtheit; Überspanntheit; c'est ruisselant d'~ das ist ganz unerhört.

**inquiétude** P *f* (Unruhe): ~s *pl.* Suchen; avoir des ~s dans le mollet einen Wadenkrampf haben; prends garde, j'ai des ~s dans les jambes sieh dich vor, ich hätte große Lust, dir einen Fußtritt vor den Hintern zu geben.

**insecte** P *m* (Insekt) jede Art Geflügel oder Wildbret von der Gans bis zur Lerche. — Gassenjunge.

**inséparables** F *m/pl.* = fraternellados.

**insinuant** F *m* Apotheker, Klystierscher.

**insinuante** F *f* Klystierspritze.

**insinuation** F *f* Klystier.

**insolpé** F *a.* et *s/m.* [für insolent] unverschäm(t)er Patron.

**inspecteur** P *m*: ~ des pavés Bummeler; stellesuchender Arbeiter oder Commis.

**installer** X *v/a.* an den Revisionsstagen zur Besichtigung aufstellen (z. B. Schuhe, Lebewäsche) (145<sup>e</sup>, p. 260).

**instantané** *m* Photographie: Momentbild.

**institutrice** P *f* (Erzieherin) Bordellwirtin. [sein.]

**instruit** F *a.*: être ~ ein geschickter Dieb

**insurgé** P *m*: ~ de Romilly Nachtwächter (Kothausen).

**intentionisme** *m* Künstlersprache: Intentionismus (Malerschule der Intentionisten); v. intentioniste.

**intentioniste** *a.* und *s/m.* Künstlersprache: Intentionist (Maler mit verworrenen und unverständenen Kunst-Ideen, der mit Pinsel und Farben mehr Absichten verrät als Talent).

**interlope** F *a.* (Schmuggel...) lieberlich: le monde ~ die galante Welt von zweideutigem Rufe (= la bohème galante), überhaupt zweideutige Welt jeder Gattung.

**intervenir** F *v/a.* = entraver.

**interviewer** *v/a.* [engl.] eine Zusammenkunft mit j-m (bsd. einem Diplomaten) haben, um ihn auszuforschen, interviewen (...wju-<sup>n</sup>).

**intime** F *m thé.* von dem Chef der Clique einem Neuling erteiltes Frei-billet; weits. Claqueur, bezahlter Klaticher.

**intransigeant** *s/m.* Intransigent (reiner Republikaner, der sich von seinen weitgehenden politischen Forderungen nichts abhandeln läßt; l'*Intransigeant* id. (von ROCHFORD im Juli 1880 gegründete Zeitung).

**introuvable** F *m* (unfindbar) id. öffentliches Pissoir, in Gestalt einer Rotunde, dessen Eingang nicht gerade leicht zu entdecken ist; = tourne-autour).

**inutile** F *m* (Nugloser) Notar.

**invalides** *m*: a) F ~ du pont des Arts Mitglied der französischen Akademie. — b) P Bierseustück; falsches Geldstück.

**invalidé** *m* (ungünstig gemacht) Abgeordneter, dessen Wahl nicht bestätigt worden ist.

**invalos** P *m* [für invalide] Invalide.

**invite** P *f* (Wissenspiel: Invite): faire une

~ à l'as j-m zu verstehen geben, daß man wünsche, etwas von ihm poniert zu bekommen.

**inviteuse** *f* (Einladerin) Schenkmannsell in einem Bierlokal.

**ipéca** *×* *m* [abr. von ipécacuana] Arzt (L. M.).

**Irlande** *npr.f.* Argot der Gassenjungen beim Pfropfen- oder Murrel-Spiel: en ~! nach rechts oder links! schräg! — *f*: envoyer en ~ etwas vom Gefängnishofe aus hinauspedieren.

**ismv** ou **ismy** Argot der Falschspieler. Kein eigentliches Wort, sondern Zusammenstellung von Buchstaben, welche die Kartenfarben bezeichnen, i = Coeur, s = Treff, m = Piz, v oder y = Caro. Will nun ein Falschspieler seinem Spielfesellen mitteilen, welches die Hauptfarbe des Gegners ist, so fängt er einen Satz mit demjenigen dieser vier Buchstaben an, der diese Farbe bezeichnet, z. B. er will ihm

Coeur melden, so sagt er: Il fait bien chaud, oder Treff: Sapristi, qu'il fait chaud.

**isolage** *f m* Verlassenheit.

**isoler** *f v/a.* (vereinzelnd, allein lassen) verlassen, im Stich lassen.

**isoloir** *f m* (Pöpsel: Isolierstuhl): se mettre sur l'~ sich von seinen früheren Freunden absondern, *f* Solo spielen.

**italique** *f a. et s/m. typ.* (Kursiv...) vornüber gebeugt, schief: avoir les jambes ~s krummbeinig sein (vgl. guibolle); avoir pincé son ~ in ange-trunknem Zustande hin und her taumeln, torkeln.

**itrer** *f v/a.* haben, besitzen (= gitrer); itres-tu pité ce luisant? hast du heute getrunken?

**ivoire** *f m* (Elfenbein) Zähne: faire un effet d'~ so lachen, daß man seine schönen Zähne zeigt; *v.* gargarie.

## J.

**jablo** *m* [bougie Jablo(s)chkoff, elektrischer Beleuchtungs-Apparat]: le grand ~ die Sonne.

**jablo(s)koff** *m a. u. s/m.* Seit Einführung der elektrischen Beleuchtungs-Apparate: être chauve comme un (globe) ~, auch: avoir un ~ eine Glatze haben (W.).

**jabot** *P m* (Kropf der Vögel) Magen: s'arroser (ou s'imbiber) le ~ einen hinter die Binde gießen; faire son ~, se remplir le ~ sich den Wanst füllen. — (Weiblicher) Busen; chouette ~ üppiger Busen.

**jaboter** *f v/a. et v/n.* (schwätzen, plappern) befragen.

**jacasse** *f f* Mappermann.

**jacasser** *f v/n.* (von der Gasse: schreien) schwätzen, plappern.

**jacasseur** *f m* Schwätzer.

**jacqueline** *P f* (Jakobine) Grifette; in schlechtem Sinne: Konfubine, liederliche Dirne. — *×* Kavallerie-Cäbel.

**Jacques** *n.d.b.m.* (Jakob) 1. Jacques: ~ Bonhomme das französische Volk (ähnlich wie „John Bull“ für die Engländer und „Bruder Jonathan“ für die Amerikaner).

— Faire ~ Déloge heimlich ausziehen, ausrücken. — *v.* enfant. — *×* auch **jaque** Einfaltspinsel: faire le ~ eine einfältige Rolle spielen, sich einer demütigenden, peinlichen Sache unterziehen, bsp. das Schul-Exerzieren üben. — Vgl. Saint-Jacques. — 2. *P jacque(s)* Sou.

**jacquot** *P m* [dim. von Jacques]: ~ ou grand ~ Dummkopf, lästiger Schwätzer.

**jactage** *m*, **jactance** *f P* (Ruhmredigkeit) Geschwätz.

**jacter** *P v/n.* sprechen, schwätzen.

**jacteur** *P m* Schwätzer; Redner.

**jasse** *P f* Ohrfeige. — Bäck.

**jaffier** *f m* Garten.

**jaffin** *f m* Gärtner.

**jaffle** *f f* Suppe.

**jalo** *f m* Kupferschmied.

**jambe** *f* (Bein): *P* ~s en coton schwächliche, schlotternde Beine; ~s en manches de veste krumme Beine, O-Beine; faire ~ de vin tapfer zechen; s'en aller sur une ~ auf einem Beine stehen bleiben (kein zweites Glas, keine zweite Tour trinken); lever la ~ das Tanzbein

schwingen, Cancan tanzen; ✕ sortir sur les ~s d'un autre nicht ausgehen dürfen, Arrest haben (L. M.); v. Thomas. — *l'~s en l'air* Galgen.

**jambon** *P m* (Schinken) Schenkel, Keule. — *Violone*. — ✕ *façonner* (ou *faire*) son ~ sein Gewehr zerbrechen.

**jambonneau** *P m* (kleiner Schinken, Eisbein): ne plus avoir de chapelure sur le ~ kein Haar mehr auf dem Kopfe haben. — Gratter du ~ die Fiedel streichen (R. C.).

**jappe** *P f* Geschwäh: avoir de la ~ ein gutes Maulwerk haben; tais ta ~! halt's Maul!

**japper** *P v/n.* (klaffen) schwagen, schreien.

**jaque** *m v.* Jacques.

**jar** *P m* = jars.

**jardin** *m v.* claqué; côté. — Faire du ~ sur qc. über et. spotten; vgl. bécher, jardiner.

**jardinage** *P m* Klatscherei, Verleumdung; Gespött.

**jardiner** *P v/n. et v/a.* (Gärtnerei treiben) schlecht machen, verleunden, durchbecheln. — ~ sur le tap (tapis) vert Karten spielen. — Sprechen.

**jardineur** *P m* Spötter.

**jardinier** *f m* (Gärtner) Helfershelfer bei dem vol à l'américaine (v. américain 1).

**Jargolle** *f npr/f.* die Normandie.

**Jargo(l)lier** *f m* Normanne, Bewohner der Normandie.

**jargoniller** *f v/n.* konfuse Zeug reden.

**jarguer** *f v/n.* = dévider le jars (v. ds).

**jarnaffe** *f f* Strumpfband.

**jarret** *m* (Kniekehle) tüchtiger Fußgänger, flotter Tänzer; ✕ lever le ~ in Re-lonne marschieren; durchgehen.

**jarretière** *f* (Strumpfband): a) *P* mettre quelque chose dans les ~s à q. einem Mädchen im Vorbeil eine Extra-Vergütung geben. — b) *f* Uhrkette.

**jars** *P m* [abr. aus jargon] Diebesprache: dévider (entraver ou jaspiner) le ~ die Gannersprache verstehen und sprechen, rotwelschen.

**jarvillage** *f m* Unterredung, *f* Schmus.

**jarviller** *f v/n.* sich unterreden, *f* schmusen.

**jasante** *f f* Gebet.

**jaser** *f v/n.* (schwagen) beten.

**jaseur** *f m* Messe lesender Priester.

**jaspin** *f l. adv.* ja. — 2. *s/m.* Reden, Geschwäh (Rich., G. 176).

**jaspinage** *f m* = jaspin 2.

**jaspinement** *f m* Bellen, Schreien, *f* Geschmus.

**jaspiner** *f v/a. et v/n.* reden, *f* schmusen; v. bigorne und jars; bellen.

**jaspineur** *f m* Redner, *f* Schmuser.

**jaune** *m u. adv.* (gelb): a) *P* nach der Farbe: (Franz-)Branntwein. — Gold. — *iro.* je vous aime ... avec un ~ d'œuf ich liebe Sie ... ganz und gar nicht. — Gelb, die den betrogenen Ehemännern beigelegte Farbe, z. B. Sa femme le peignait en ~ de la tête aux pieds seine Frau setzte ihm gewaltige Hörner auf (Z., As. 351); un bal ~ ein Ball, auf dem nur Hahnreie figurieren (W.). — Rire ~ eine Enttäuschung verwürgen. — v. littérature. — b) *f* Sommer.

**jaunet** *P m* Goldstück, Zwanzigfrankstück.

**jaunier** *P m* Branntwein-händler, -trinker.

**java(n)uais** *m* Javanesisch (konventionelle, bsd. vor einigen 20 Jahren von der Demit-Monde gebrauchte, für Uneingeweihte ganz unverständliche Sprache, die durch Einschleichen von *av* oder *va* in jede Silbe gebildet wurde, z. B. javaunavet für jaunet, javeudavi für jeudi; auch die Diebe haben ihr ~, welches besonders durch Anhängung der Endsilben ar, oc, al od. em gebildet wird; vgl. go u. lem).

**javard** *f m* Schlach.

**j'avions** *P* Bauern-Ausdruck für j'avais.

**javotte** *P f* Schwäger, Plappermaul.

**javotter** *P v/n.* [Nebenform von jaboter] schwagen, klatschen.

**Jean** *npr.* (Johann(es) und Hans): a) *P* Dummkopf; betrogener Ehemann, der nichts merkt; ~guêtré das Bauernvolk; v. Houssine; ~ Lorgne Sempel, Dummkopf; ~ de la suite Schornsteinfeger-junge. — b) *f* ~ de la vigne Kreuzstir. — Vgl. Saint-Jean.

**jean-bête** *P m* Dummkopf, Hans-Dampf.

**jean-fesse** ou **jean-foutre** (weil unanständig, oft nur durch Punkte angedeutet: j...f....) *P m* jämmerlicher Kerl, Hundsfott.

**Jean-Jean** *P m* Einfaltspinsel, Simpel. — ✕ Grüner (Netrut).

**Jeanne** *F n.d.b.f.* (Johanna): ~ d'Arc pour le courage Fräulein, dem das Epitheton „la Pucelle“ nicht gebührt.

**Jeanneton** *P n.d.b.f.* (Hannchen) Mädchen von zweifelhaftem Rufe.

**jeannette** *f* [für das engl. jenny] Argot der Spinnerinnen: Spinnmaschine.

**Jean-Raisin** *F m* das Volk der Winzer.

**jédot** *m* Argot der polytechnischen Schule: Regen; vgl. jodot.

**jérôme** *P m* (Hieronymus) Stoch.

**jeromiste** *m u. a.* Jeromist (Anhänger des Prinzen Jérôme Napoléon); jeromistisch.

**Jérusalem** *F npr/f.*: lettre de ~ aus dem Gefängnis geschriebener Brief (der eine Prellerei bezweckt). Vgl. Judée.

**jésuite** *F m* Truthahn (Jesuiten-Missionäre sollen den J. um 1570 eingeführt haben). — Schwarze irdene Kanne (1 Liter haltend).

**jésus** *m*: *P u.* *F* Unschuldiger; ~ à quatre sous neugeborenes Kind. — *F* zur Dieberei und Unzucht angelernter Burche.

**jet** *F m* (Schößling) Rohrstock.

**jetar, jetard** *F m* = chetar.

**jeter** *v/a.* (werfen): *a)* *P* ~ du cœur sur du carreau, ~ son lest sich erbrechen; ~ un coup de Versailles bis Versailles gehen oder reisen; ~ un froid ein ungeschicktes Wort in die Unterredung hineinschleudern, welches peinliche Verlegenheit in der Gesellschaft hervorbringt; *abs.* von Wunden: eitern; ~ de l'huile viel Schweiß vergießen; s'en être jeté [du liquide dans l'estomac] betrunken sein. — *b)* ✕ schwagen; n'en jette plus! halt's Maul! (Sarr.). — *c)* *F* j-m die Thür weisen, jem. hinauswerfen. — Jeté hors des gonds ganz konfus. — ~ de la grille à q. im Namen des Gesetzes die Verurteilung des Gefangenen beantragen. — ~ une mandole eine Ohrfeige geben.

**jeteur** *m v.* pommade.

**jeton** *P m* (Spielmarke) Geldstück.

**jen** *m* (Spiel): *a)* *F* nouveau ~ neue Art und Weise, neues System; vieux ~ alte Schule, veraltetes System, der reine Zopf. — *b)* *P* ~ de dominos (complet) Zahnwerk, die Zähne (Gebiß, dem nicht ein Zahn fehlt). — *c)* Rototten-Argot: le grand ~ Anwendung der schärfsten Würzestoffe zur Hebung der abgelebten Geister. — *d)* Sport, von einem Pferde: faire le ~ das Spiel machen (gleich beim Ablauf die Spitze nehmen, um die übrigen Pferde zu zwingen, schon beim Beginn des Rennens ihre höchste Schnelligkeit zu entwickeln und dadurch abzumatten; es geschieht meist zu Gunsten eines zweiten Pferdes desselben Besitzers, das zu Anfang seine Kräfte schon und dann um so leichter den Sieg erringt (Li.).

**jeune** *l. a.* (jung): *F* unerfahren, einfältig: pas si ~ so dumm bin ich nicht; il est trop ~ dazu ist er noch zu grün. — *P* faire le (ou prendre son) ~ homme als ein fein gepuzter Herr umherflanieren (W.); ~ homme Weinmaß von 4 Liter, doppelte Maß Bier; avoir son (petit) ~ homme einen Spiz haben, angetrunken sein (auch von Frauenzimmern). — *2. s/m.* *P* Zungeß von einem Tiere; kleines Kind.

**Jenne-France** *m* Romantiker, Abart des bousingot.

**jennesse** *P f* (Jugend): une ~ ein junges Blut, junges Mädchen.

**jieler, jigler** *v.* gicler.

**jinglard** *m* = ginglard.

**jiroble** *F a.* = girofle 2.

**j'menfoutisme** *m* [v. j'menfoutiste] Burstigkeit (Lut. 10. 4. 86).

**j'menfoutiste**, ~ **tutti foutiste** *m et a.* [je m'en fous ich mache mir nichts daraus] der sich an nichts kehrt, *P* dem alles Wurst ist (W.).

**job** *P m* [abr. von jobard] Einfaltspinsel, Simpel. — Täuschung, Betrug; monter un ~ à q. j-m et. einbrocken; monter le ~ à q. jem. hinter's Licht führen; se monter le ~ sich etwas einbilden.

**jobard** *F m* = job; v. enfonceé.

**jobarder** ou **jobardiser** *F v/a.* [jobard Simpel] jemand zum besten haben; se faire ~ sich auslachen lassen.

**job(ard)erie** *P f* Dummheit, zu große Leichtgläubigkeit, Vertrauensseligkeit.

**jobelin** *F m* Gaunersprache.

**jobisme** *F m* [Job Hiob] äußerste Armut.

**joeko** *F s/m. et a.*: ~, auch pain ~ ou à la ~ langes Brot (nach dem Affen Zoko, der 1824 viel Aufsehen machte). — Bäcker.

**jocrissade** *F f* [jocrisse Einfaltspinsel, Topfgucker] Albernheit.

**jodot** *m* Polyt. Schule: Wassergeplanische, Waschen, Tuscheln, überhaupt jede Thätigkeit, zu der Wasser gehört; Regen (W.).

**jodoter** *v/pr.* [jodot]: se ~ sich waschen (W.).

**jojo** *P a.* hübsch. — Einfältig; albern: faire son ~ sich kindisch benehmen, den Dummen spielen.

**joli(-)cœur** *F m* Süßling: faire le ~ Süßholz raspeln.

**joliesse** *F f* Hübschheit.

**jone** *m* (Binse, Rohr) Argot d. Goldschmiede: goldener Fingerreif (ohne Rasten). — *F*: Gold. — ~s *pl.* Lager im Gefängnis; être sur les ~s sitzen (im Gefängnis).

**joncher** *F v/a.* vergolden.

**joncherie** *P f* Betrug, Schwindel.

**jonquille** *F a.* (gelb): mari ~ von seiner Frau betrogener Gatte; vgl. jaune; fleurir q. de ~ jemand zum Hahnrei machen (*Fl.p.*).

**j'ons** *P* für j'ai.

**Jordonne** *P m* [ordonner befehlen], auch monsieur ~ befehlshüchtiger Mensch (a. von Kindern); madame ~ befehlshaberisches Weib; voyez donc monsieur ~ sieh doch, wie der hier kommandieren will.

**jerne** *F m* [it. giorno] Tag.

**jose** *P m* [abr. von (papier) joseph] Bankbillet.

**joseph** *F m* keuscher Joseph: faire son ~ den keuschen Joseph spielen, die entgegenkommende Freundlichkeit eines Weibes zurückweisen; weits. sich bitten lassen um etwas zu thun, Dargebotenes ausschlagen: „Ne fais donc pas ton ~!“ Ziere dich doch nicht so!

**josphine** *P f* [f zu joseph in obigem Sinne] sprödes Frauenzimmer: faire sa ~ mit Entrüstung die galanten Vorschläge

eines Mannes zurückweisen, die Tugendsheldin spielen. — Spieler-Argot: J ~ = la cagnotte (*Mat.* 20. 10. 84).

**jouailler** ou **jouasser** *F v/n.* schlecht und zerstreut spielen.

**jouaillon** ou **jonasson** *F m* ungeschickter oder zerstreuter Spieler.

**jouasser** *v.* jouailler.

**jone** *P f* (Baste): se faire des ~s mit Appetit essen; fett werden (*Z., As.* 319).

**jouer** *v/a. et v/n.* (spielen): **a)** *thé.* v. avant-scène. — **b)** *F* ~ de q. jem. nach seinem Willen lenken oder nach seiner Pfeife tanzen lassen: „En voilà une qui peut se vanter de ~ des hommes comme il faut“ Die Frau kann sich rühmen, daß sie die Männer gründlich am Gängelbande führt. — En ~ damit Bescheid wissen, es können: „Est-il fort sur les mathématiques? — Il en joue très bien“ Ist er in der Mathematik bewandert? — Er ist sehr tüchtig darin. — **c)** *P v. air.* — ~ du cœur sich erbrechen (vgl. cœur). — **v. domino**; ~ du fifre fasten; **v. guibolle**; guitare. — ~ de la harpe wie Tartüffe und in derselben Absicht untersuchen, ob der Stoff eines Kleides sich sanft anfühlt; **v. a. harpe.** — ~ des jambes, se la ~ sich aus dem Staube machen (vgl. flûte). — ~ du lingre Messerstiche versetzen (= lingrer). — ~ des mandibules ou des osanores essen. — ~ du napoléon bezahlen, Geld ausgeben, ohne zu zählen. — ~ del'orgue ou à la ronfle schnarchen. — Bei den Pferdehändlern: ~ du piano die Beine ungleich setzen. — ~ du pouce bezahlen, blechen, auch: zählen. — **d)** *F* ~ à la main chaude mit dem Fallbeil hingegriffen werden; ~ du vingt-deux den Doldr brauchen; ~ du violon ou de la harpe seine Ketten durchsägen.

**joueur** *m* (Spieler): ~ de flûtes **v.** flûte.

**joujou** *P m* (Spielzeug) das Kreuz der Ehrenlegion.

**joujouer** *P v/n.* spielen, sich belustigen.

**journal** *v.* connaître; jusqu'au boutien.

**journée** *P f* (Tage-werk, -lohn) Rostotten-Argot: avoir fait sa ~ das zu den Tagesausgaben nötige Geld verdient haben.

**journal** *P n/m.* feiern, blau machen.

**jouste** *P adv.* nahe bei.

**Jouvin** *m* Handschuh der Firma Jouvin.

**Joyeuse** *f f* (Schwert Karls des Großen) Seitengewehr, Plump.

**joyeux** *P x m/pl.* (lustig, fide'l): les ~ Weinname der Zephyrs (afrikanisches Straßling-Bataillon).

**jubécien** *m*, ~ne *f a. et s.* *P* der (die) sich in Worten und Mienen ziert, Unständemacher, Zierleise.

**jubile** *P f* Argot der Handschuhmacher: Schmu-Leder (beim Zuschneiden eines Duzend Handschuhe erübrigt Leder).

**judacer** *P v/a.* [Judas] verraten, betrügen, denunzieren.

**judäiser** *f v/a.* = judacer.

**Judas** *P 1. npr/m.* Judas, Verräter; brande ~ Sommerprossen; le point de ~ die Zahl dreizehn. — **2. judas** *s/m.* Guckfensterchen in der Rückwand des Wagens.

**judasser** *P v/a.* = judacer.

**judasserie** *P f* falsche Freundschaftsbeziehung; Denunzierung, Verrat.

**Judée** *f npr/f.* (Judäa): la (petite) ~ die Polizei-Präfectur, die sich in der rue de Jérusalem befindet (K.).

**juge** *m*: ~ de paix (Friedensrichter); a) *P u. f* Stoch, Friedensrichter; b) *P* Roulette in der Weinschenke, an der die Beche ausgespielt wird.

**jugeotte** *P f* gesunder Menschenverstand; Urteil.

**jugulant** *a.* beschwerlich, lästig, anzüglich.

**juguler** *F v/a.* (erdroffeln) empfindlich berühren, ärgern: „Toi, si cela te jugule, tu peux t'en aller“ Wenn dir das anzüglich ist, so kannst du abkommen (E. SCRIBE).

**juif** *P m* (Jude) v. créer, écrire.

**juiffer** *P v/a.* beim Verkaufe betrügen.

**juilletiser** *P v/a.* [révolution de juillet, 1830] einen König durch eine Revolution entthronen.

**Jules** *n.d.b.m.* (Julius) Nachtopf, Nachstuhl; aller chez ~ zur Tante Meier gehen; x passer la jambe à ~, empögnen les oreilles à ~, pincer l'oreille

à ~ die Abtrittseimer austragen (vgl. Thomas); travailler pour ~ essen.

**jamelles** *f f/pl.* (Zwillingschwestern) die Hinterbacken.

**jupasse, jupière** *P f* [jupe] Schneiderin, welche die Röcke der Frauenkleider fertigigt.

**juponnier** *P m* [jupon Unterrock] Weiberfreund, Schürzenjäger.

**jus** *m* (Saft) Argot der gommeux: = chic 1; avoir du ~ fein, elegant sein. — *P* ~ de baromètre Quecksilber; ~ de bâton Stochschläge; x ~ de chapeau, ~ de chique Kaffee, bsp. Morgenkaffee der Soldaten (Sarr., *Cri d. P.* 18.12.84); v. cotret; échalas, grappe; avoir du ~ de navet dans les veines feine Thatkraft haben, maßclappig sein; ~ de réglisse (Lafriksen) Neger; se coller un coup de ~ [de raisin] sich einen Rausch antrinken.

**jusqu'à plus soif** *P advt* bis auf's äußerste, bis zum Übermaß.

**jusqu'au boutien** *F a.* (Anspielung auf die Worte des Marschall Mac-Mahon im Tagesbefehl an die Armee, 9. Juli 1877: J'irai jusqu'au bout): journal ~ Zeitung, welche die Politik Mac-Mahons nach der Auflösung der Nationalversammlung im Juni 1877 unterstützte.

**juste** *f f* Affisenhof, Schwurgericht.

**juste-milieu** *m* (die rechte Mitte): a) id., politische Partei, die es mit der bestehenden Regierung hält, bsp. unter Louis Philippe; Abgeordneter dieser Partei. — b) *P* der Hintere.

**justification** *P f typ.* (richtige Zeilenbreite, Kolumnenlänge): prendre sa ~ seine Maßregeln ergreifen, um etwas ins gehörige Lot zu bringen.

**Justine** *n.d.b.f.*: marier ~ etwas schnell zum Abkuss bringen (nach einem Bühnenstück, worin Justine verheiratet wird).

**juteux** *m*, juteuse *f a.* und *s.* (saftreich) sehr einträglich. — [jus = chic] fein, elegant; sehr eleganter Herr (B-M.125); juteuse elegante Dame von feinem, gewandtem Wesen.

**juxte** *f* = jouste.

**jy** *f* = gy.

## K.

**Kaiserlick** ou **Kinserlick** P *m* [deutsch: Kaiserlicher] Österreicher.

**kaoudji** *m* [ar.] Kaffee (Sarr.).

**kaperdulaboule** P *m* [qui a perdu la boule] kopflose Person (K.).

**kébir** ✕ *m* [ar.] Führer eines Truppenkorps (L. M.).

**képi** ✕ *m* (Käppi): veux-tu mon ~? verweisender Zuruf an einen Soldaten, der in der Stube einen unschuldigen Laut hören läßt.

**kif-kif** P *adv.* ganz gleich, durchaus dasselbe: c'est ~, auch c'est ~ bourri-cot das kommt ganz auf eins hinaus, das ist Fache wie Hoje.

**kilo** P *m* (Kilo[gramm]) Liter Wein. — ✕ Argot von Saint-Etyr: ramasser deux ~s (ou kilogs) zwei Tage Arrest be-

kommen (145°, 70). — Poser un ~ = déposer (v. ds) un kilo. — Chignon aus falschen Haaren.

**Kinserlick** v. Kaiserlick.

**klebjer** P *v/n.* [slav. chleba Brot] essen.

**knickerbocker** *m* Strumpf.

**koksnoff** ou **koxnoff** *a.* = choenosoff.

**kolbac** *m* = colback.

**krach** ou **erac(k)** *m* [dtisch.] finanzieller Krach.

**krapser** P *v/a.* töten. — *v/n.* sterben.

**kroumir** *m* seit dem Zuge nach Tunis: schmutziger Kerl, Lump. — Zu tiefes Elend gesunkener Lumpensammler.

**kyrielle** Pf (Litanei) eine Masse Menschen, zahlreiche Familie; avoir des ~s d'enfants eine Hecke Kinder haben.

## L.

**L.** Im Argot der Schlächter wird der Anfangskonsonant jedes Wortes durch l ersetzt, während ersterer mit einer der Endsilben é, em, lem, sem, ucho an das Ende versetzt wird, z. B. louchéhem = boucher, linvé loussem = vingt sous, loucharmuche = mou-chard.

**la** *m* (L der Ton A): fig. donner le ~ den Ton angeben.

**Labadens** *npr/m.* (aus dem Vaudeville von LABICHE *L'Affaire de la rue de Lourcine*): Vieux ~ alter Schulkamerad.

**labago** P *adv.* [là-bas] da hinten, da draußen, dort.

**là-bas** *adv.* (da dranssen) Kofotten-Argot: im Frauengefängnis Saint-Lazare (= à la campagne). — P Im Bagno.

**laboratoire** *m* (Laboratorium) Argot der Restaurateure: Küche. [bereiten.]

**labourer** P *v/n.* (ackern) die Wege vor-

**lac** P *m* [lacs Schlinge]: être dans le ~: a) gehängt sein; b) in großer Verlegenheit sein.

**Lacenaire** *npr.* (Name eines berühmten

Mörders) Litteraten-Argot: orpheline de ~ auf dem Boulevard ihrem Gewerbe nachgehende Hure.

**laet** *m* (Schürband): a) P casser son ~ sich trennen (R. C. 243). — b) P ~s *pl.* Handfesseln; marchand (ou solliceur) de ~s Gendarm.

**lacenr** P *m* (Nekstrichter) Dieb, welcher seinen Opfern eine Schlinge um den Hals wirft, um sie wehrlos zu machen (K.).

**lâchage** P *m* [lâcher] das Im-Stich-laffen, das Aufgeben.

**lâche** *a.* et *s/m.* schlaff, faul: saint Lâche arbeitscheuer Kerl, Faulenzer; réciter la prière de saint Lâche schlafen.

**lâcher** *v/a.* et *v/pr.* (loslassen) Pverlassen: „Voilà les femmes! ... ça vous lâche dans le malheur“ So sind die Frauenzimmer! ... im Unglück lassen sie einen im Stiche (*Dumanoir et d'Ennery*): ~ q. comme un pet jenn. unvermutet, ohne Scham und Gram sitzen lassen. — ~ qc. etwas hervorholen, vorzeigen. —

~ de l'argent Geld herausrücken, zahlen.  
 — *thé.* ~ la scène schlecht spielen; Auf  
 des Maschinisten: lâchez la commande!  
 (läßt die befohlene Schnur herunter!)  
 zündet den Kronleuchter an! läßt das  
 Lampengestell herunter! — v. coude,  
 cran; ~ un cran nach einer reichlichen  
 Mahlzeit einen Knopf springen lassen. —  
 ~ les écluses, ~ son écureuil, ~ une  
 naïade sein Wasser abschlagen (vgl. auch  
 écluse). — v. fusée, goujon; gaz; gluan.  
 — ~ la mesure kneifen (hinter die Messur  
 zurückgehen). — ~ le paquet Geständnisse  
 machen. — ~ sa peau sich vernach-  
 lässigen (*Fl. p.*); ~ la perche ou la  
 rampe sterben. — ~ une tubéreuse,  
 en ~ un ou une, se ~ einen (Wind)  
 streichen lassen. — Se ~ de ... her-  
 geben, herausrücken, ponieren: je me  
 lâche de cinq francs ich spendiere fünf  
 Franken. — v. ballon. — f v. filature.

**lâcheur m, lâcheuse f:** a) P unzuverlässige  
 Person; schlechter Kamerad, der seine  
 Freunde im Stich läßt oder sie in ihrer Ab-  
 wesenheit nicht verteidigt; leichtfertiger Lieb-  
 haber, der nach kurzem Verhältnis seine  
 Liebste wieder verläßt. — b) Lotse, der die  
 Flussthähne von Wercy bis zum Gros-Cailhou  
 durch alle Brücken von Paris lotst.

**lacorbine m et f obsc.** Näderast.

**lacromuche P m** [im javanais für macro =  
 maquereau] Zuhälter. — Bursche,  
 Züngling.

**lad m** [engl.] Export: Stallbursche.

**lafarger P v/a.** den Gatten vergiften,  
 ermorden (wie Frau Lafarge).

**laffe f f** Suppe.

**lago f adv.** dort, hier. — v. Saint-Lago.

**lagout f m** Trinkwasser (= agout).

**laigre f f** Kirchweih, Jahrmarkt.

**laine f (Wolle):** a) P Schneider-Argot: Tuch;  
 avoir de la ~ Arbeit haben. — b) f  
 tirer la ~ Mäntel zc. bei Nacht stehen.

**lainé f m** Schaf.

**lairrer f v/a.** zusammenbringen.

**laisée f f** [l'aisée] Kokotte (Rich., G.  
 181).

**laisser P v/a.** (lassen): ~ ses bottes  
 quelque part an einem Orte sterben;  
 ~ fuir son tonneau sterben; ~ pisser

le mérinos sich nicht übereilen; den  
 günstigen Augenblick abwarten; ~  
 tomber son pain dans la sauce seinen  
 Schnitt zu machen wissen.

**lait m (Milch):** a) P v. boîte. — v. boire.  
 — b) Studentisch: un ~ feines Milch-  
 lokal, in welchem Zuckergebackenes, Sandwich  
 zc. zur Milch genossen wird; es bleibt noch in  
 später Nacht geöffnet und wird nach dem Schlusse  
 der Bierlokale von Nachtschwärmern mit ihren  
 Brauenzimmern besucht (*B.-M.* 82). Nicht zu  
 verwechseln mit der crémérie, die immer ein  
 anständiges Lokal ist). — c) f Tinte: ~ à  
 broder Schreibetinte; ~ de cartaudier  
 Druckerischwärze.

**laius** (lä-i-ü's) m Argot der Schüler der poly-  
 technischen Schule: Rede, Aufsatz (nach dem  
 ersten Thema, welches 1804 zu einer orato-  
 rischen Übung aufgegeben wurde, nämlich:  
 Laics, Gemahl der Sokaste); piquer un ~  
 eine Rede halten; sécher le ~ den  
 aufgegebenen Aufsatz nicht machen.

**Lambert npr.:** Ohé ~! as-tu vu ~? etwa:  
 Wo ist Raude? oder: Du! hast du  
 Schulze nicht gesehen? (Verierruf ohne  
 tiefere Bedeutung, den man zuerst am  
 15. August 1864 und dann noch 3 bis  
 4 Monate später auf allen Straßen, Plätzen,  
 Bahnhofen, auf den Dummbüßen, in den  
 Waggonen ertönen hörte, angeblich nach dem  
 Schmerzensrufe einer Frau vom Lande, die  
 zum Napoleonsfeste nach Paris gekommen war  
 und auf dem Westbahnhofe ihren ihr abhanden  
 gekommenen Mann, Namens Lambert, eine  
 Viertelstunde lang mit reinerlicher Stimme  
 rief).

**lambin f m** (faulpelz, Trödler): ✕ Refrut,  
 der beim Griffemachen nicht mitkommt.  
 — Einfältiger Züngling.

**lame f:** a) f (Klinge): vieille ~! alter  
 Hau-degen (Freundschaftsausdruck unter  
 alten Militärs). — b) † und von den Ro-  
 mantikern wieder eingeführt: être couché  
 sous la ~ unter dem Grabsteine liegen.

**Lamine ou La Mine f npr/f.** die Stadt  
 Le Mans.

**lampagne du cam f f** [entsteht aus cam-  
 pagne; vgl. in diesem Buche den Buchstaben  
 L] Land (*ant.* Stadt) (Rich., G. 81).

**lampas P m** [lamper übermäßig trinken]  
 (Säufer-)Kehle.



**lampe** (*Lampe*): **a**) Fil n'y a plus d'huile dans la ~ die Lebenskraft ist ihm geschwunden, er ist dem Erlöschen nahe. — **b**) ☐ Trinkglas.

**lampe-à-mort** *P m* ausgepichtes Säuer.

**lampée** *P f* tüchtiger Zug, gehöriger Schluß.

**lampie** *f f* Mahlzeit.

**lampion** *P m* (Lämpchen zur Illumination):

**a**) Gut. — **b**) Auge: ~s fumeux Trifsaugen. — **c**) Flasche. — **d**) Polizist; ~ rouge Polizei-Wachtposten (wegen der Gaslaternen mit rotem Glase, die ein Kennzeichen der Polizei-Posten und Kommissariate sind).

**lampionnier** *m* Anzündler der Illuminationslampen.

**lançage** *m* [lancer 1a] Einführung eines Frauenzimmers in die galante Welt.

**lance** *P f* (Lanze): **a**) ~ de saint Crépin Ahe, Priem; v. chevalier. — **b**) Regen; Wasser; v. cribleur, glaci; il tombe des ~s es regnet. — **c**) Wesen (= balai).

**lancé** *P 1. a.* angetrunken, angerissen. — **2. s/m.** kräftiger Schwung des Beins beim Tanzen, *P* Wadenparade.

**lancequinier** v. lansquiner.

**lancequinette** *f* = lansquine (*Cri du P. 84*).

**lancer** **1. v/a.** (schleudern; in die Welt einführen): **a**) Argot der gommeux, welche lincer aussprechen: ~ une femme ein Frauenzimmer in die feinere galante Welt einführen, es in Mode bringen, ihm den Weg zum Reichtum bahnen. — **b**) Rototten-Argot: ~ son prospectus in der Augensprache eine Welt von Lust verheißen. — **c**) thé. ~ le mot ein Wort, einen Witz stark betonen, um das Publikum darauf aufmerksam zu machen (A-B.). — **d**) *F se* ~ seine Schüchternheit den Frauen gegenüber ablegen und kühn werden. — **2. v/n.** *P* sein Wasser abschlagen.

**lanceur** *F m* energischer Geschäftsmann, Gründer, bsp. Buchhändler, der seine Ware an den Mann zu bringen weiß (*ant. étouffeur*).

**lanceuse** *P f* ehemalige Lorette, die jungen Mädchen als Aufwandsdame dient und sie anlernt. — Elegante Dame, welche im Auftrage einer Kleidermacherin auf

den Boulevards neue Toiletten spazieren führt, um sie in Mode zu bringen.

**lancier** *m* (Lanzenreiter): **a**) les ~s *id.* (Art Quadrille); *P* les ~s! abgedroschenes Zeug! „Et tu donnes là-dedans? Allons donc! les ~s! Und so etwas glaubst du? dummes Zeug! nichtsagende Stedensart! (MONSELET). — **b**) *P* ~ du préfet Straßensieger. — **c**) *P u.* ~ (irgend welcher) Mensch, der erste beste (W.).

**lancinant** *a.* (reißend, von Schmerzen) langweilig. [langweilen.]

**lanciner** *v/a.* (reißen, von Schmerzen)

**landau** *P m* (Landauer, Wagen) Lumpensammler = Kiepe. — ~ à baleines Regenschirm.

**Landernau** *npr/m.* (Name einer kleinen bretonischen Stadt) im Litteraten = Argot: komische Bezeichnung einer bestimmten Klasse der Gesellschaft: il y aura du bruit dans ~ das wird in Israel Aufregung geben.

**landier** *f 1. s/m.* Steuerbeamter. — **2. a.** weiß.

**landière** *f* [landit, ehem. berühmter Zahrmart in Saint-Denis] Markt-, Meßhude.

**landreux** *f a.* fränklich, schwächlich, siech.

**langue** (*Sprache, Zunge*): **a**) v. avaler. —

**b**) ~ verte, ursprünglich: das Argot der Spielhäuser, der tapis verts; weitest. besonderen Kreisen, bsp. dem niederen Volke eigentümliche Sprechweise, Jargon; professeur de ~ verte ruinierter Spieler, der sich als Ratgeber anbietet und von dem Gewinnenden Geld leiht. — **c**) *obsc.* ~ fourrée Vermischung beider Zungen beim Küssen.

**languilleur** *m* Schweinejungen = Untersucher. (Er drückt den Hals des lebenden Schweines, bis es die Zunge ausstreckt; diese faßt er und untersucht, ob sich ein gewisser Flecken auf derselben findet. Ist dies der Fall, so gilt das Schwein als ungeeignet und darf von den Schlächtern nicht gekauft werden).

**languiner** *f v/n.* = lansquiner.

**lanlaire** *P adv.* [alter wieder-Refrain]: vous pouvez aller vous faire ~ Ihr könnt euch zum Teufel scheren.

**lansquailier** *f v/n.* sein Wasser abschlagen.

**lansque** *P m* [abr. von lansquenet] Landsknecht (Spiel): faire un petit ~ eine Partie Landsknecht spielen.

**lansquinage** *f m* Weinen.

**lansquine** *f u. P f* Regen; Regenwasser; Wasser.

**lansquiner** *f l. v/n.* regnen. — ~ (des classes) weinen: „Bien des fois on rigole qu'on devrait ~“ So manches Mal lacht man, wo man weinen sollte. — Wissen. — 2. *v/a.* durchnässen.

**lansquineur** *f m*: ~ du rif Spritzenmann.

**lanterne** *P f* (Latérne): a) ~s de cabriolet stark vortretende Augen, Glogaugen. — b) radouber la ~ schwagen. — c) Leib, Magen: se taper sur la ~, avoir la ~ Hunger haben. — d) vieille ~ ausgediente Sure. — e) Fenster.

**lanterner** *v/n.* (zögern, zaudern) nicht mehr recht können, impotent werden.

**lantimèche** *P m*: a) Einfaltspinsel. — Père L! etwa: alter Schwerenöter! (Freundschaftsausdruck, bsd. unter den Portiers). — b) Gas-Anzünder. — c) Dingsda (= chose, machin).

**lanturlu** *F m [int. larifari]* unbesonnener Mensch, Tollkopf.

**laouth** *m* Argot der Soldaten in Afrika: Pferd.

**la Palférinette** *f* [nach *La Palférine* von H. DE BALZAC] Litteraten-Argot: vornehme Buhlerin.

**lapalissade** *f* [Jacques de Chabannes, seigneur de la Palisse, französischer Marschall, sehr populär durch ein Lied über ihn von La Monnaye, voll komischer Tautologien, wie: il n'entraîne guère en courroux, si ce n'est dans la colère] Tautologie.

**lapin** *m* (Kaninchen): *P* sentir le ~ aus den Achselhöhlen riechen; ~ de gouttière Dachhase, Kaze. — *typ.* manger un ~ zur Beerdigung eines Kameraden gehen (vgl. fromage: il nous fera manger du fromage). — Fameux ~, rude ~ handfester Kerl, der das Herz auf dem rechten Fleck hat: „L'homme qui me rendra rêveuse pourra se vanter d'être un rude ~“ Der Mann, der mich zur verliebten Träumerin machen wird, kann sich rühmen, daß er ein böllischer Kerl ist (GAVARNI). — Je suis un vieux ~ mich täuscht man

nicht, ich habe Erfahrung darin. — *éc.* Schandknabe unter den Schülern. — *v.* cage, coup. — Argot der Omnibuskutscher: Fahrgast (zunächst auf dem Antischersitz); aller en ~, auch: blind mitfahren; étouffer un ~, voler au ~ einen Platz im Omnibus nicht anläuten (um die Verwastung um 30 Centimes zu tätzen). — Coller ou poser un ~ nach befriedigtem Genuße das Zahlen vergessen (eifers nur durch Anspielungen angedeutet, z. B. Ça sent le civet, oder Plante des choux, oder Apprête la garenne, alle in dem Sinne: Vorgelesen, die lapins (Rassauer) sind im Anzuge (W.); il te pose le ~ de ... er spielt dir den Streich, daß er ... (S. P. 2); des don Juans en piste de ~s Don Juans, die auf Frauenzimmer Jagd machen, denen sie durchbrennen können (B-M.1); dites-lui que je n'aime pas le ~ sage ihm, daß ich mit Rassauern nichts zu thun haben will. — *f* ~ ferré berittener Gendarm. — Handwerks-Lehrling.

**laquaisisme** *m* Lakaienhaftigkeit (J. VALLÈS im *Gaul.* 30.7.84).

**laqueuse** *f* [lac] Schöne, die ihre Spazierfahrt um den See im Bois de Boulogne macht.

**laraudquet** *f m* zwei Franks (Mét.).

**larbin** *m*, ~e *f* *f* und jetzt *P* Bedienter; Magd; ~ ou ~ savonné Bube im Kartenspiel.

**larbiné** *P m* Stutzer, welcher einen weiten, bis an die Knöchel reichenden Rock trägt, ähnlich dem der Bedienten (im Gegensatz zum boudiné, welcher zu knappe und enge Kleider trägt).

**larbinerie** *f* und *P f* Dienerschaft; Bedientenvolk.

**larbinisme** *P m* Stuzertum, welches sich in überlangen Röcken gefällt.

**larçon** *f m* Hosentasche.

**larco(t)tier** *f m* liederlicher Mensch, geiler Kerl.

**lard** *m* (Speck): a) *P* Fett des Menschen, z. B. (se) faire du ~ Speck ansetzen, fett werden, faulzen; perdre son ~ mager werden; rendre son ~ sich erbrechen; sauver son ~ davonlaufen (bei drohender Gefahr). — Faire son ~ sich in die Brust

werfen. — v. couenne. — b) *l'* manger du ~ ein Geheimnis, seine Mitschuldigen verraten, Enthüllungen machen. — Mon ~ meine Frau (Mét. 190).

**lardé** *P m*: un ~ aux pommes eine Portion Kartoffeln mit Speck.

**lardée** *s. u. a/f. typ.* veraltend: ~, mehr gbr. composition ~ gemischter Satz (aus verschiedenen Schriften).

**larder** *P v/a.* (spießen): ~ q. j-m einen Degen- oder Messerstich versetzen; se faire ~ einen Stich bekommen; v. veau.

**lardoire** *P f* (Spicknadel) Degen.

**lardon** *f m* = larton.

**large** *l. a.* (breit; reichlich) †, jetzt *P* freigebig; il est ~ (, mais c'est) des épaules ou du cul er ist geizig. — Ne pas la mener ~, n'en mener pas ~ sich unbehaglich fühlen; unruhig sein, Angst haben. — 2. *s/m.* du ~! Platz gemacht! schert euch fort! envoyer q. au ~ jem. zum Henker schicken.

**largongi** ou **largonji** *P m* das durch Entstellung des Wortes gebildete Urget, wie largonji aus jargon (Rich.).

**largue** *f f* Frau, Liebste (eines Diebes); Beischläferin; ~ d'altèque junge, schöne Frau; ~ girofle schönes Weib; ~ en panne verlassene Frau; ~ en vidange Wöchnerin; v. balancer, d.

**larguepé** *f f* Freudenmädchen.

**largo(t)tier** *f m* = larcottier.

**larilla** *f* Lieder-Refrain: walleri.

**larme** *f* (Träne): *typ.* ~ du compositeur Komma.

**larnac** *f m* [arnac mit dem Artikel] Polizist (= arnache 1).

**larque** *f f* = largue.

**lartie, lartif** [artie, artif mit dem Artikel], **lartille** *m f* Brot; lartille à plafond Pastete; v. larton.

**lartin** *f m* Bettler.

**larton** *f m* = lartif; ~ brut ou brutal großes Brot; ~ savonné Weißbrot.

**lartonnier** *m, lartonnrière* *f P* Bäcker(in).

**laseailler** *f v/n.* = lansquailler.

**lascar** *× m* Infanterist; Soldat, der lange gedient hat und alle Kniffe kennt.

— Viederlicher, schuftiger Kerl (*Cridu P.* 16.12.84).

**las de chier** *P m* [für das ältere: las-d'aller]: grand ~ langer fauler Schlingel, alter Watschlappen.

**latif** *f m* reine Wäsche.

**latin** *f m* (Latein) Urgot, Diebesprache.

**latine** *P f* [aus dem Quartier latin] Studenten-Liebste.

**latte** *× f* (Latte) Kavallerie-Säbel, Kürassier-Pallasch; se ficher un coup de ~ sich auf Säbel schlagen.

**lattife** *f m* = latif.

**laumir** *f v/a.* verlieren.

**lanre** *f † f* Hurenhaus.

**lavabe** *P m* während eines Zwischenaktes gekaufte Kontermarke; Parterre-Platz zu herabgesetztem Preise und Inhaber eines solchen.

**lavage** *P m* Verkauf von Gegenständen aus Not; Verfeilen seiner Habseligkeiten; Verkauf zu herabgesetzten Preisen; schlechtes finanzielles Geschäft; bedeutender Geldverlust.

**lavasse** *f* (zu sehr verdünnte Suppe u., reines Spülwasser) Gefängnis = Urgot: Suppe (überhaupt); ~ sénatoriale ou ministérielle fette Suppe; ~ présidentielle außerordentlich fette Suppe.

**lavement** *P m* (Klystier): être pressé comme un ~ äußerst pressiert sein, große Eile haben. — ~ au verre pilé Glas Branntwein. — Lästiger Kerl, wahres Brechmittel. — *×* Oberfeldwebel (= adjudant); auch umgekehrt: adjudant für lavement, z. B. „Laisse-moi vite passer, j'ai un adjudant dans le ventre“ Laß mich schnell durch, ich habe ein Klystier im Leibe.

**laver** *v/a. et v/pr.* ([sch] waschen): a) *P* allez donc vous ~! machen Sie, daß Sie fortkommen, Sie unsaubrer Patron! — Se ~ beichten, alles gestehen. — Se ~ les yeux des Morgens beim Aufstehen ein Glas Weißwein trinken; se ~ le tuyau trinken; vgl. gésier. — Aus Geldnot Habseligkeiten mit Verlust verkaufen, z. B. il a lavé sa montre er hat seine Uhr verfeilt; vgl. auch bazar, c. — b) *f* se ~ les pieds nach Cayenne gehen; ~ son linge seine Strafe abbüßen.

**laveter** *P v/n.* schwaßen.

**laveteur** *P m* [laveter] Schwäger.

**lavette** *Pf* (Wasch-, Scheuer-lappen) Zunge.

**lavoir** *P m* (Wasch-haus, -becken) Beichtstuhl. — Kottoiten = Argot: ~ public Zeitung. [balanceur.]

**lazagne** *f* Brief; *v.* balancer, *d* und

**Lazaro** *f m* Gefängnis von Saint-Lazare (Mét. 190).

**lazzi-loff** *f m* [deutsch: laß sie laufen!] venerische Krankheit.

**le** (**la**, **les**) *I.* Artikel, welche die Küchenmeister vornehmer Häuser vor die Namen der Gerichte auf dem Menü setzen, um die Berühmtheit dieser Speisen damit anzudeuten, z. B. *la poularde truffée*, *les filets de sole à la Joinville*, *les asperges en branche* (die allbekannte) mit Trüffeln gefüllte Poularde, (die wunderbar schönen) Seezungen-Schnitte *à la J.*, (die großartigen) Riesenspargel. — *2. pron. pers.* ihn, sie, es, bisweilen euphemistisch für ein unausgesprochenes Wort, z. B. „Tu l'avais encore [ton pucelage]?“ Du warst noch Jungfer? (ZOLA).

**leader** *m* [engl.] Leit = Artikel; Leit-A. = Schreiber.

**Lebon** *v.* monsieur. [beamter.]

**lèche-budget** *P m* Minister, Regierungs-

**lèche-cul** *P m* Rischlecker, Kriecher.

**lèche-curé** *P m* Betbruder, Pietist.

**lécher** *P v/a.* et *v/pr.* ([sch] lecken): *v.* grouin; *il ne s'est pas engraisé à ~ les murs* vom Hungerpfoten-Saugen hat der auch nicht sein feistes, behäbiges Ansehen bekommen.

**lèche-tout** *P m* = lèche-cul.

**lécheur** *m*, **lécheuse** *f* *P* (Leder) jem., der bei jeder Gelegenheit gleich küßt, Kußfriße.

**légitimard** *m* = henriquiquiste.

**légitime** *P m* und *f* (rechtmäßig) Gatte, Gattin: „Qu'est-ce qu'a vu ma ~?“ Wer hat meine Frau gesehen? Vgl. *illégitime*.

**lègre** *f f* = laigre.

**légrier** *f m* die Märkte beziehender Kaufmann.

**légumes** *P m/pl.* (Gemüse) Hühner-Augen

an den Füßen. — *~ gros* ~ die höheren Offiziere, auch höheren Beamten; *être dans les ~* Einfluß haben; *bism. c'est une (sic!) grosse légume* er ist ein einflußreicher Mann (W.).

**légumier** *m* der mit der Bereitung der Gemüse betraute Koch in großen Restaurationen.

**légumiste** *m* Vegetarianer.

**...lem** *f*: *parler en ~* die Silbe lem an jedes Wort hängen, um es unverständlich zu machen (den Seiltänzern, bism. auch den Dieben eigentümliches *javanais*; vgl. *ds* und den Artikel *go*).

**lentille** *f f* (Linse): *grosse ~* Mond. — Tracht Schläge. [präsident.]

**Léon** *f npr/m.* (Leo) Schwurgerichtsz-

**lermon** *f m* Sinn.

**lermoner** *f v/a.* verzinnen.

**Lesage** *npr.*: *sacrifier à la compagnie ~* [Abfuhrgesellschaft] seine Notdurft verrichten.

**lesbien** *m*, **~ne** *f* (Lesbier[in]) Litteraten-Argot: Päderast; Tribade (der lesbischen Liebe fröndendes Frauenzimmer).

**lescailleur** *v/n.* = lansquailler.

**lésébombe** ou **lésée** *P f* Freudenmädchen; ~ *en purée* ganz verkommene Dirne.

**lésinage** *f m* Zögerung; Spielbetrug.

**lésiner** *f v/n.* (knauern) zaudern; beim Spiel betrügen.

**lésineur** *m*, **lésineuse** *f f* (Knider[in]) Zauderer(in); Falschspieler(in).

**lessivage** *m*: *F* = lavage. — *P* Verteidigungsrede des Advokaten. — Kopf-wäsche (*fig.*). — Priesterbeichte (W.).

**lessivant** *f m* vom Gericht bestellter Verteidiger.

**lessive** *f* (Wäsche): *F* = lavage; *faire sa ~* seine Sachen verkaufen. — *P* = lessivage.

**lessiver** *v/a.* (beuchen, waschen): *a*) *P* aus Not unter dem Preise verkaufen (vgl. *laver*); *se faire ~* sich ausbauen lassen (im Spiel bedeutend verlieren). — *b*) *P* einen Angeklagten vor Gericht verteidigen.

**lessiveur** *f m* = lessivant. — ~ *de croquant* auf dem Lande arbeitender Dieb.

**lest** *F m* (Ballast): jeter son ~ sich erbrechen.

**lettre** *f*: les cinq ~s euphemistisch für merde.  
— ~ moulée Zeitung; v. Jérusalem;  
lever 1a.

**leux** *dé F m/pl.* [entsteht aus les deux]:  
~ du même pieu Zwillinge.

**levage** *P m* Eroberung eines (leichtfertigen)  
Mädchens von seiten eines Herrn auf  
öffentlichen Bällen, Spaziergängen etc.; von  
seiten der Kokotten: Aufgabelung und  
Mitschleppen eines Herrn, das Robbern.  
— Betrug, Leimen.

**levée** *F f* (Aushebung) polizeiliche Razzia  
auf den Boulevards, den Cafés etc. und Ver-  
haftung aller sich dort umhertreibenden  
leichtfertigen Frauenzimmer.

**lève-pieds** *F m* die Leiter, Treppe.

**lever** *l. v/a.* (aufheben): a) *F u. P v. camp.*  
— ~ q. jemand zu gewinnen suchen; ~  
une femme sich auf Bällen etc. ein Frauen-  
zimmer zu Willen machen, es mit nach  
Hause nehmen; v. Kokotten: ~ un homme  
einen Liebhaber oder Kunden, (berl.) einen  
Robber aufgabeln: „Tiens Xavier qui  
vient d'être levé par Henriette“ Ei  
sieh doch, Zettchen zieht eben mit dem  
Kaver ab (MONSELET); ~ un homme  
au souper es so einrichten, daß man  
von einem Herrn zum Souper eingeladen  
wird. — ~ la jambe Ranken tanzen.  
— ~ le pied mit der Kasse durch-  
brennen. — Verhaften; v. Schuldnern: être  
levé von Häschern verfolgt werden. — Be-  
schwindeln, belügen, bestehlen: ~ q. de  
dix francs j-m zehn Franken abborgen  
oder abschwindeln; se faire ~ de cent  
francs um hundert Franken beim Spiel,  
durch Abborgen etc. beschwindelt werden.  
— \* Börsensprache: ~ cent Lyon-Médi-  
terranée hundert Aktien Lyon-Mittel-  
meer kaufen und an sich nehmen. —  
x v. jarret. — *typ.*: ~ la lettre, *F* ~  
les petits clous setzen, Schriftsetzer sein;  
~ le bras unzufrieden sein. — b) *F* ~  
(les chopins Geschäfte) ausfindig machen,  
ausspüren. — 2. *s/m. thé.* ~ de rideau  
(Aufziehen des Vorhangs): a) kleines ein-  
aktiges Stück zum Anfange; b) Neben-  
prämie des Autors.

**leveur** *m*: *typ.* bon ~ tüchtiger Setzer, *F*  
Drauffstcher. — *P* Schürzenjäger. —  
*F* Taschendieb, ehm. = jardinier.

**levense** *P f* Buhlbirne, die auf öffent-  
lichen Bällen ihre Neze auswirft.

**lévier** *P m* [für évier] Gossenstein.

**levure** *P f* Flucht: pratiquer une ~ da-  
vonlaufen.

**lexicon** *P m obsc.* [mit Anspielung auf  
lécher und con] Schoßhündchen.

**lézard** *m* (Eidechse) schlechter, unzuver-  
lässiger Kamerad. — Faulenzer; faire  
le ~ = lézarder. — Hundedieb, der  
auf die für das Wiederbringen verlorener Hunde  
ausgesetzte Belohnung spekuliert.

**lézarder** *v/n.* nichts thun, faulenzeln.

**lézine** *F f* Betrugerei im Spiel, Mogeln.

**léziner** *F v/a. et v/n.* im Spiel betrügen,  
mogeln. — Zaudern.

**libre** *P a.* (frei) Kokotten-Argot: être ~  
noch unbesezt sein, keine Verbindlichkeit  
für den Abend und darüber hinaus  
haben.

**libre-penser** *v/n.* [3. B. je libre-pense]  
ein Freidenker sein (*S-P. 3*).

**librettailleur** *F m* [libretto] erbärmlicher  
Librettofchreiber.

**lice** *f* 1. (Kampfbahn) Liedertafel. —  
2. *P* (Jagdhündin) geiles Frauenzimmer.  
— 3. *F* [lisse glatt] seidener Strumpf.

**liche** *P f* 1. Umarmung. — 2. auch  
**licheance** *f* vorzügliche Mahlzeit; ver-  
gnügte Kneiperei.

**lichard** *m* = licheur.

**liche** *P l. s/f.* Gasterei, Wohlleben: être en  
~ flott leben. — 2. *F a.* betrunken.

**licher** *P l. v/a. et v/n.* schmausen; (auß-)  
trinken; mit Verstand (als Kenner) trinken.

„Puis il liche tout' la bouteille;  
Rien n'est sacré pour un sapeur.“  
Drauf sticht er aus die ganze Flasche;  
Nichts Heil'ges giebt's für den Sapeur.  
(Houssor).

2. *v/pr.* se ~ le morvieu sich küssen.

**liche** *P f* Häppchen von etwas; Tröpf-  
chen Likör, Schnäpshen.

**licheur** *m*, **licheuse** *f* *P* Schmauser(in);  
Beder(in); Leckermaul.

**lichotter** *P v/a.* = licher; ~ un rigol-  
boche ein leckeres Mahl einnehmen.

**lico** *adv.* [abr. aus illico] alsbald, sogleich.

**lie** *P f* (Hefe): ~ de froment Menschenkot.  
**liège** *f m* Gendarm.  
**lièvre** *m* (Hase): ~ de gouttière Dachhase, Stabe; vgl. gibelotte.  
**lignante** *f f* Leben.  
**lignard** *P m* [ligne Linie; Angel; Zeile] Linien-Soldat. — Angler. — *typ.* Sezer, der besonders glatte Zeilen setzt, Pasetzger, *F* Zeilenpacter.  
**ligne** *f*: a) Bildhauer-Argot: avoir la ~ ein schönes Profil haben. — b) Argot der Handlungsbienner: faire la ~ in den Stunden, wo wenig Verkehr im Laden ist, einander ablösen, der Reihe nach den Verkauf besorgen. — c) *typ.* ~s à voleur Ausgangszeile eines Abjages, aus einem kurzen Worte oder nur einer Silbe bestehend, die noch bequem in die vorhergehende Zeile hätte gebracht werden können (deshalb lignes à voleur genannt, weil sie für volle Zeilen bezahlt werden). — d) *P* Schar, Trupp, Bande v. Menschen. — v. pêcher; pêcheur; tirer.  
**lig(n)otte** *f f* Strick, Band, Fessel; ~ riflarde ou de rifle Zwangsjacke.  
**ligore** *f f* Mijssenhof, Schwurgericht.  
**ligorniau** *f m* Maurergesell.  
**ligot** *m* Polizei-Argot: starker Bindfaden zum Einschnüren der Hände.  
**ligottage** *m* Polizei-Argot: Einschnüren der Hände mit einem Bindfaden, bis Blut nachläuft.  
**ligottante** ou **ligotte** *f f* = lignotte.  
**ligotter** *f v/a.* [ligot] binden, fesseln, Handschellen anlegen. (Rich.)  
**ligotteur** *m* Hände-Einschnürer, Polizist  
**Lillange** *f npr/f.* die Stadt Lille.  
**lillois** *f m* (aus Lille) Näh-zwirn, Garn.  
**limace** *f* (nackte Schnecke): a) *P* Kommishure, Soldatenmensch *n.* — Dame eines Wildthätigkeitsvereins (*Fl.p.*). — b) *f*, auch Tröbder-Argot: Hemd.  
**limacier** *m*, **limacière** *f f* Hemden-Fabrikant(in), -Händler(in).  
**limande** *P f* (Kliesche, schollen-artiger, sehr platter Fisch) Charakterloser, platter, unterwürfiger Mensch; faire la ~ vor j-m im Staube kriechen. — Mageres, plattbusiges Frauenzimmer (*Fl.p.*).

**limasse** *f* = limace. — *f* Spedseile.  
**lime** *f f* Hemd (= limace). — ~ sourde (Spedseile) Dufmäuser.  
**limer** *P v/n.* (seilen) langsam arbeiten, lange bei einer Arbeit sitzen. — Sich mit Mühe ausdrücken. — *obs.* langsam auf- und niederfahren.  
**limeur** *P m* langsamer Arbeiter. — Im Ausdruck unbehülflicher Mensch.  
**limitateur** *m*, bei den Antragsigenten: Republikaner, der gesetzliche Schranken aufrecht erhalten will (*K.*).  
**limogère** *f f* Stubenmädchen.  
**limonade** *f*: a) *P* Wasser: se plaquer dans la ~ sich ins Wasser stürzen; tomber dans la ~ ins Wasser fallen, *fig.* schlechte Geschäfte machen, Pleite gehen. — [lime Hemd] Flanelljacke. — b) *f* ~ de linspré (fürsten-Limonade) Champagner. — Teller.  
**limonadier** *P m* (Verkäufer von erfrischenden Getränken *ic.*): ~ de postérieurs Klystierseger, Apotheker.  
**limousin** *P m* (L~ Limousiner) Maurer-Kalk-Einrührer; v. escarpin; orange.  
**limousinant** *P m* = lipette.  
**limousine** *f*: *P* wollener Fuhrmannsmantel. — *f* Blei in Tafeln; Bleidach.  
**limousiner** *P v/a.* et *v/n.* mauern.  
**limousineur** *f m* Dieb, der Blei von den Dächern stiehlt.  
**limousinier** *P m* Bau-Unternehmer.  
**linge** *m*: a) Leibwäsche, bsp. Hemd, weißer (Frauen-)Unterrock; feine Kleidung, weise Vermögen, Geld (*Rich.*); *f* avoir du ~ ein reines Hemd anhaben; dissimuler son ~ seinen Rock bis an das Kinn zu knöpfen; faire des effets de ~ durch geschicktes Aufheben des Kleides mit seinen weißen spitzenbesetzten Unterrocken prahlen; mettre du ~ sur ses salissés Handschuhe anziehen. — *f* = faux-col, a: un bock sans ~ ein Glas Bier ohne Schaum. — v. démarquer u. démarqueur. — Resserrer son ~ sterben. — b) *P* elegantes Freudenmädchen; se payer un ~ convenable sich eine elegante Mätresse zulegen; ~ à règles entsetzlich schmutziges Frauenzimmer; il n'y a pas de ~ es sind keine Frauen-

zimmer da (Év. 84). — e) F avoir son ~ lavé sein Bett weghaben, sich besiegt geben, eingesteckt sein. — Bisweilen = lingre (Intr. 18.12.84).

lingé P a.: être ~ reine Wäsche, ein reines Hemd anhaben.

lingre F m [Stadt Langres, F Lingres, berühmt durch Messerfabrikation] Messer.

lingrer F v/a. Messerstiche versehen; v. fouataison.

lingrerie F f Messerfabrik.

lingriot F m Messerchen; Federmesser.

lingue F m = lingre; jouer du ~ = lingrer.

linguer F v/a. = lingrer (Mét. 169).

linspré F m [Anagramm aus le prince] Fürst; v. limonade, b.

linvé ou linvet m [nach dem Schlächter Savanaiz: linvé loussem = vingt sous] ein Frank, zwanzig Sous.

lion m, ~ne f (Löwe, Löwin): ~ Modeherr, Stutzer (um 1840); ~ne Löwin (ehm. feddes und kokettes Dämchen, kühne Reiterin, die die Cigarette und den Champagner nicht verschmähte). — ~(ne) du jour Löwe (Löwin) des Tages (rasch vorübergehende Berühmtheit). — v. fosse.

lionceau F m (junger Löwe) lächerlicher Elegant, besonders Schneidergesell, der die Manieren der feinen Welt nachäfft, berlinisch: feiner Wilhelm.

lionnerie F f fashionable Welt.

lipète P f letermäulige Hure.

lipette P m Maurer, der das gröbere Mauerwerk besorgt.

lipper P v/n. aus einer Kneipe in die andere laufen, schmausen und zechen.

liquette F f Hemd; décarrer le centre des ~s die Namen aus der Wäsche herausmachen.

liquid(e) f [abr. von liquidation] Börsensprache: Liquidation, Abrechnung.

liquide P m (Flüssigkeit) jede Art geistiges Getränk, vds. Wein; avoir absorbé trop de ~ betrunken sein.

lire v/n. (lesen): a) F ~ aux astres ins Blaue hineinstarren, maul-affen. — ~ le journal fasten, kein Futter in der Krippe haben (von Pferden; vgl. auch

gazette); ~ le moniteur sich in Geduld fassen. — b) F savoir ~ das Handwerk gründlich kennen, den Kummel verstehen.

lisdré F m 50 Centimes (Mét. 196).

Lisette n.d.b. f. (Lieschen): F pas de ça, ~! laß das sein! das verbitte ich mir!

lisette F f lange Weste, Kutscherweste. — Degen.

listard m politit.: Anhänger des Listen-Skutiniums (Év. 8.3.82).

lit P m (Bett): être sous le ~ mit et. nicht Bescheid wissen, sich irren. v. saut.

litographier P: se ~ v/réfl. hinfallen.

litrée F f: une ~ ein Liter voll (Wein).

litrer F v/a. haben (= itrer und gitrer).

litrographie f [litre] Trinkerei, Kneipe-rei (K.).

litron P m Liter, welches nicht das volle gesetzliche Maß enthält.

litronner P v/n. et v/a. den Wein literweise trinken.

litronneur P m Trinker, der den Wein gern literweise trinkt, dem es mehr auf die Menge als auf die Güte ankommt.

littérature f: ~ jaune der Realismus.

littératurier F m Litteraten-Argot: schlechter Schriftsteller.

livraison P f (Lieferung): avoir une ~ de bois devant sa porte einen guten Vortrag haben, hochbustig sein, jüds. Holz vor dem Hause haben.

livre 1. m (Buch): P ~ des quatre rois Buch der vier Könige, Spiel Karten. — ~ rouge sittenpolizeiliches Register der konzeßionierten Freudenmädchen; être inscrite dans le ~ rouge konzeßioniert sein. — □ ~ d'architecture Protokollbuch. — 2. F f (Pfund) Argot der Falschspieler: 100 Franken: il avait dansé d'une ~ er hatte 100 Fr. blechen müssen.

livresque a. [+], wieder eingeführt durch P. L. JACOB] Bücher betreffend, Bücher...

locandier F m Dieb, der bei Beschäftigung zu vermietender Wohnungen sein Wesen treibt.

locatis F m Mietsgaul; monatweise gemieteter Wagen; gemieteter Leibrock; überhaupt: auf Zeit gemieteter Gegenstand.

**loche** *f* 1. *P* [für logue Lumpen]: mou comme une ~ phlegmatisch, ohne Thatskraft. — 2. *f* Ohr; v. vanterne.

**locher** 1. *P v/n*. [für clocher] nicht gerade stehen, wackeln, umzufallen drehen. — 2. *f v/a. et v/n*. hören; hören.

**locomotive** *f*: fumer comme une ~ viel und sehr schnell rauchen, paffen; Paffer.

**lof** *f a.* = lophe; v. corbuche.

**loff, loffard, loffe** *a. et s/m*. Aulissen-Argot: albern, einfältig, Dummkopf, Gimpel, Thränenjack (von den Zuschauern). — *f* loffard auf Lebenszeit verurteilter Sträfling im Bagno.

**loffat** *P m* angehender Handwerksgefell.

**loffiat** *P m* einfältiger, ungeschickter Mensch, Dummkopf. — Gemeiner Wüstling (*Fl. p.*).

**loffitude** *P f* Dummheit, Albernheit; bonisseur de ~s Marktschreier, Hanswurst; solliceur de ~s Journalist.

**loge** *f*: a) *f thé.*: ~ infernale = fosse (v. ds) aux lions. — b) □ ~ irrégulière Winkel-Loge.

**logis** *f m*: ~ du moutrot Polizei-Amt.

**lointain** *m* (ferne) *thé.* Hintergrund der Bühne (*ant. face*) (A. B.).

**loir** *f m* Gefängnis.

**lolo** 1. *m*: *enf.* Milch. — ✕ gros ~ Reserve-Kavallerist. — *f* Chef, Hauptmann einer Bande. — 2. *P f*: ~, auch lolotte *f* Freudenmädchen.

**londres** *m* Havanna-Cigarre.

**long** 1. *a.* *f* [long à comprendre] einfältig, dumm. — 2. *le* ~ de ... *prp.* (längs) von Bedienten, Handlungsbienern: für sein eigenes Geld; être blanchi le ~ du mur nicht freie Wäsche im Hause haben.

**Longchamp** *m* (ehm. Promenade in den Champs-Élysées und im Boulogner Holz, bsp. in der Karwoche u. maßgebend für die Frühjahrsmoden) Argot der Schüler der polytechnischen Schule: Hinterhof mit den Bedürfnis-Anstalten. [absthen.]

**longe** *f f* Jahr: tirer une ~ ein Jahr

**longé** *P a.* alt.

**longie** *P f*, auch: Sainte-Longie faules, schläfriges Frauenzimmer.

**longin** ou **Saint-Longin**, auch **longis** *P m* langsam, träger Mensch.

**longue** *f f* = longe.

**longuette** *f f*: ~ de trèfle Kau-Tabak; Rolle Tabak.

**longueur** *f* Sport: Kopflänge: arriver premier de deux ~s um zwei Kopflängen siegen.

**Lontou** *f npr.* [Umstellung der Silben] Toulon.

**lophe** *f a.* falsch, unecht.

**lopin** *P m* (Stück, Fekken) ausgeworfener Speichel, Auswurf.

...loque Anhänger-Silbe = ...lem (v. ds).

**loques** *P f/pl.* (Lumpen) kupferne Hosenknöpfe, mit denen die Straßenjungen in Ermangelung von Kupfermünzen spielen.

**Lorcefé** *f f* (durch Umstellung der Buchstaben gebildet) das ehemalige Gefängnis La Force; la ~ des largues das Frauen-Gefängnis Saint-Lazare.

**lordant** *f m* = lourdir.

**loret** *P m* Zuhalter einer Lorette.

**lorette** *f* [von NESTOR ROQUEPLAN um 1840 gebildetes Wort, nach der Straße Notre-Dame-de-Lorette, dem Hauptsitz dieser Damen] Lorette, galante Dame, moderne Hetäre; le quartier des Lorettes das Lorettenviertel (von dem Ende der rue Lafitte bis zur rue Blanche, mit Einschluß der Straßen Neuve-Saint-Georges, la Bruyère, Bréda, Navarin, Notre-Dame-de-Lorette).

**lorgne** *f m* [borgne, calorgne] 1. auch ~bé Einäugiger. — 2. Als im Kartenspiel.

**lorgnette** *f*: *P v.* étui. — *f* Schlüßelloch.

**lorquet** *P m*, bsp. Schlächter-Argot: Scu.

**lot** *P m* (Los): gros ~ Lustseuche.

**lou** ou **loup** *m l.* *P* Argot der Eisenarbeiter: verhungtes Stück Arbeit; faire un ~ ein Stück verpuschen. — 2. *thé.* [froid de loup] kurzer Augenblick, während dessen die Bühne gegen die Regeln der dramatischen Kunst leer bleibt.

**louave** *P a. et s/m* [soûl] betrunken; *f* faire un ~ einen Betrunkenen bestehlen.

**loubion** *f m* Mütze; Haube.

**loubionnier** *m*, **loubionnière** *f* Mützen-, Hauben- u. Händler(in); Schnittwaren-Händler(in).

**louche** *f* (füll-löffel): *P* Hand. — *f* La



~ die Polizei: la ~ renifle die P. ist auf der Spur.

**louchée** P f: une ~ ein Löffel voll.

**loucher** P v/n. (schielen): ~ de la bouche beim Lächeln das Maul schief ziehen (Zeichen der Falschheit); ~ de l'épaule bucklig sein; ~ de la jambe hinken; faire ~ q.: a) j-m Lust zu et. machen, jem. lüftern machen; b) j-m hinderlich, im Wege sein.

**loucherie** f (Schielerei) verdächtige Handlung (B.-M. 123).

**louchon** m, ~ne f P Schielende(r).

**louffe** P f Gießt.

**louffer** P v/n. fiesen.

**lou(f)fiat** P m Flegel, Lummel; wüster Lump.

**louflon** □ m = louveteau.

**louf-louf** P m: mon gros ~! mein Dicker! Dickerchen! (Liebesungswort).

**loufoque** P a. und s. (in dem Schlächter-Savannais aus „fou“ gebildet) unflug, verrückt; Narr, Narrin: „Non, c'est pas le père Duchène qui est ~, c'est vous autres qui êtes des ahuris“ Mein, nicht der Vater Duchène ist verrückt, sondern Ihr seid Eschafsköpfe (*Le père Duchène*, 1879).

**louftot** m = louveteau.

**longé** f a. alt (= longé).

**louille** f f Freudenmädchen.

**louis** 1. m: P ~ d'or Nachtwächter, Scheißhaufen (vgl. das Sprichwort: marcher dedans, c'est signe d'argent). — f n'être pas ~ d'or nicht allen gefallen können. — 2. Louis (XV) f Argot der Zuhälter: öffentliches Frauenzimmer, auf dessen Kosten der Zuhälter ein vergnügliches Leben führt: „C'est la meilleure de toutes les Louis XV que j'ai eues“ Das ist die beste von allen Mätressen, die ich gehabt habe (DU CAMP, 1875); der Name kommt von der Sitte mancher Bordellhuren, sich das Haar zu pudern und Schminktflästerchen aufzukleben, wie zur Zeit Ludwig XV. (Rich.).

**Louisette** ou **Petite Louison** f erste Benennung der Guillotine (nach dem Dr. Louis, der dem Dr. Guillotin die Erfindung streitig zu machen suchte).

**loulou** F 1. ~ m, ~tte f Herzchen, Liebschen. — 2. ~tte f Erstlingszahn.

**loup** m F u. P (Wolf) 1. = lou. — 2. einsiedlerischer Sonderling, Brummbär. — Wsd. typ.: a) Gläubiger; Schuld, um die man ungestüm gemahnt wird: faire un ~ einen Bären anbinden, besonders in der Weinschente; b) Lücke in e-m zur Druderei geschickten Manuskript, fehlender Text; Irrtum, Dummheit. — thé. = lou 2.

**loupage** P m Faulenzerei (*Cri du P.*).

**loupate** P m (im Savannais entlehnt aus pou) Laus.

**loup-cervier** F m (Fuchs) Borsenwucherer.

**loupe** P f Faulenzerei, Bummelerei; Faulenzer, Bummler; camp de la ~ Wagnbunden-Herberge, P Penne; tirer une ~ von einem verrufenen Hause zum andern laufen.

**loupel** f m [im südlichen Patois: lou pel = le pou] mit Läusen Befasteter. — Geizhals. — Armer Schlucker.

**louper** P v/a. faulenz; vagabundieren, umherbummeln.

**loupeur** m, **loupeuse** f P Faulenzer(in), Augenichts, Schwiemel; Herumstreicher(in); liederliches Frauenzimmer.

**loupiat** P m = loupeur.

**loupiau** f a. jung.

**loupion** P m runder Mannshut.

**loupriot** P m Kind, Säugling (K.).

**lourdaut** f m = lourdier.

**lourde** f 1. f Thür; v. bâcler. — 2. P Hotel garni.

**lourdeau** P m Teufel (= loustaud).

**lourdier** f m [lourde = porte] Portier.

**lourdière** f f = lourde 1.

**lousse** f f Departements-Gendarmerie, Departements-Gendarm.

**loustaud**, **loustean** u. **lousto** P m [provenzalisch: l'oustal das Haus]: envoyer à ~ zum Teufel schicken; aller à ~ ins Gefängnis gehen.

**louter** P v/a.: ~ une pièce = faire un lou (v. ds 1).

**louveteau** ou **louveton** □ m (junger Wolf) Sohn eines Freimaurers.

**louvétier** P m [loup 2, typ.] Wsd. typ :

Schuldenmacher, lieberlicher Arbeiter, der überall borgt, wo er Kredit findet, und niemand bezahlt.

**louvreton** v. **louveveau**.

[graufig.] **lubre** f a. [abr. aus **lugubre**] traurig, f

**Luc** v. **messire**.

**lucarne** P f (Dach-Luke) Augenglas für ein Auge (= monocle); **crever sa** ~ seinen Zwicker zerbrechen; v. **nettoyer**. — Frauenhut.

...**luch** Anhängesülze wie ...**lem**.

**luce** f f Hand (= **louche**).

**lucehem** m [entstellt aus **boucher** und **lem**] Schlächter.

**lu(e)que** f m falsche Bescheinigung; falscher Maß; ~s *pl.* Papiere (überhaupt). — Bild, Zeichnung.

**luetreme** f m Nachschlüssel, Dietrich; **fler le** ~ eine Thür mit einem Nachschlüssel öffnen.

**luire** f m Gehirn.

**luis** f m = **luisant** 2.

**luisant** m (leuchtend, schimmernd) 1. id., das Nonplusultra eines Modeherrn aus der vornehmen Welt. Der **luisant** übertrifft an Eleganz bei weitem den **gommeux** und den **boudiné**. Den Namen „der Leuchtende“ hat er von dem Glanze, den er ausstrahlt; Hut und Schuhzeug glänzen dermaßen, daß man sich darin spiegeln kann; sein mit Brillantine behandeltes Haar hat einen eigentümlichen Glanz; daselbe gilt von seiner in England geplätteten Wäsche, am meisten aber von dem einzigen großen Hemdknopfe, den er auf der Mitte des Bruststückes trägt. Nach dem Strauße oder der Blume, die die **luisants** jahraus, jahrein im Knopfloche tragen, zerfallen sie in verschiedene Kategorien, z. B. l'Éillet blanc, le Narcisse, le Perce-Neige, le Muguet, le Gardenia. Übrigens sind sie nicht verweicht, sondern sie stählen ihre Glieder durch allerlei Sport und körperliche Übungen (*Gaul.* 20.6. 84). — P ~s *pl.* Lackstiefel. — 2. f ~ ou **luisard**, bei Rich. **luisard** Sonne, Tag(eslicht); **ce** ~ heute.

**luisante** ou **luisarde** f f Mond. — Talglicht. — P **luisarde** hervorragende Theaterpersönlichkeit (= étoile) (*Fl. p.*).

**luisard** v. **luisant** 2.

**lumignon** f m (Lichtschuppe): **le grand** ~ die Sonne.

**luministe** m Künstler-Vrgot: = impressioniste (W.).

**lunch** m [engl.] Lunch, Imbiß zwischen dem Frühstück und dem Diner.

**luncher** v/n. einen Lunch einnehmen.

**lundicrate** ou **lundiste** F m Montagerezenjent (Feuilletonist, welcher die in der Montagsnummer regelmäßig erscheinende Wochenschau über Bücher und Theater schreibt).

**lune** f (Mond): a) P **avoir vu la** ~ mit einem Manne geschlechtlichen Umgang gehabt haben; vgl. **voir les feuilles** (v. ds) à l'envers (*Z., Ass.* 437); (pleine) ~: a) Vollmondsgezicht; b) der Hintere; v. **confrère**. — b) f ~ à douze quartiers Rad.

**lunette** P u. F f (Augenglas) Abtrittsbrille. — ~s *pl.* [dim. von **lune**] Hinterbacken. — **Passer q. en** ~ j-m schaden, jem. betrügen, zu Grunde richten; **être passé en** ~ Bankrott gemacht haben. — ~ d'approche (Fernrohr) Guillotine; **passer à la** ~ mit dem Fallbeil hingerichtet werden. — **Billard**: donner une paire de ~s zwei Bälle so nahe an einander setzen, daß der Gegner notwendig karambolieren muß.

**luque** und **luquet** m = **luque**.

**lurelure** P: à ~ *adv.* auß Geratewohl.

**lurette** F f nettes, munteres Mädchen; verschmitztes Frauenzimmer. — Il y a belle ~ que ... [bel âge] es ist schon lange her, daß ... (W.).

**luron** f m (fidelier Kerl) Hostie; v. **avalier**, b.

**luisignante** P f Geliebte.

**lusquin** f m Kohle.

**lusquine** f f Wsche.

**lustre** m (Kronleuchter): **thé**. F **Claque**: les chevaliers du ~ die (gewöhnlich unter dem Kronleuchter sitzenden) Claqueurs; v. **attraper**, c. — f Richter. — **Lampe**: ~ en toc kupferne Lampe.

**lustrer** f v/a. et v/n. ab-urteilen.

**lustrera** P m Einfaltspinsel; Paffe.

**luisard** v. **luisant**.

**lycée** f m (Gymnasium) Gefängnis.

**lycéen** f m (Gymnasiast) Gefangener.

**lyncher** v/a. lynchen, Lynchjustiz üben.

**lyonnaise** P f Seidenware; seidenes Kleid; **être à la** ~ ein seidenes Kleid tragen.

## M.

**m....** oft gedruckt für das unanständige merde (v. ds).

**mabilien** *m*, ~ne *f* *F* [bal Mabilie, jetzt nicht mehr bestehendes Sommer-Tanz-  
lokal in Paris] Besucher(in) des bal Mabilie.

**mabillarde** *F f*, auch *grue* ~ Mabilienne, die mit ihrem Geplauder einen schein-  
bar reichen Fremden zu kapern sucht.

**maboul**, ~e *P a*. Soldatensprache: un-  
besonnen, unflug. — Einfältig, etwas  
verdreht.

**maboulisme** *x m* Verdrehtheit: il est  
atteint du ~ le plus complet er ist  
ganz und gar verrückt (*Marg.* 286).

**mac**, auch **ma(c)que**, **macchoux**, **ma-  
crotin** *m P* [abr. von maquereau] Zu-  
halter, Louis; Zuführer.

**maca** *P f* Kupplerin; mère ~, auch **mac-  
quecée** *f* Inhaberin eines Bordells,  
Hurenmutter; ~ suiffée reiche Bettel.

**macabée**, etc. v. machabée, etc.

**macabre** *P m* [danse macabre Toten-  
tanz] Leiche.

**macache** *P a*. [ar. = nicht] Argot der Ar-  
beiter, die in Algerien als Soldaten gedient  
haben: ~( -bono) schlecht, abh Scheulich. —  
~ als *int.* = zut.

**macadam** *Fu. Pm* (Macadam-Pflaster) bieder,  
gelber Pariser Straßenkot. — Frischer  
süßer Weißwein von Bergerac (gelb und  
dickflüssig). — Schwarzes englisches Bier,  
Porter. — Le général Macadam das  
Straßen-Publikum. — Von Kokotten:  
faire le ~ auf den Strich gehen (vgl.  
trottoir).

**Macaire** *npr.* [Gauner in dem Roman *L'Au-  
berge des Adrets*]: ~, auch Robert-~ ab-  
geheimer Gauner, Halunke; Geschäfts-  
mann von zweifelhafter Redlichkeit,  
Schwindler.

**macairien** *a*. [Macaire] spitzbübisch. —  
Von Kleidungsstücken: fadenscheinig, ganz  
zerlumpt; chapeau ~ ganz verbogener  
Hut.

**macairisme** *m* [Macaire] Gaunertum.

**macaron** *m* (Mafrone): **a)** *P* Gerichtsdiener,  
Exekutor. — **b)** *F* Angeber, Verräter;  
v. brodancheur.

**macaroni** *m*: **a)** Sport: [Wortspiel: qui  
file comme le macaroni au fromage]  
id. (unredlicher Buchmacher, der sich aus dem  
Staube macht, wenn der von ihm vielfach  
vergebene Favorit Sieger ist und er nicht im  
Stand ist, seine Tickets zu bezahlen) (*W.*).  
— **b)** *P* Italiener (*R. C.* 241).

**macaro(n)nage** *F m* (das) Angeben, De-  
nunzieren.

**macaro(n)ner** *F v/a. et v/n.* einen Kame-  
raden angeben, verraten; verräterisch  
handeln. — Se ~, auch se macaroniser  
sich aus dem Staube machen.

**macchoux** v. mac.

**macédoine** *f* Argot der Eisenbahn-Geizer:  
Brenn-Material.

**mac-farlane** *m* Überzieher ohne Ärmel.

**mac(h)abée** *P m* Leiche (ehm. bsd. von  
Ertrunkenen); Kadaver eines Tieres; case  
des ~s Kirchhof, Friedhof (v. auch cri-  
bleur, gaffe, c); le clou des ~s die  
Morgue (Leichenschaustätte unbekannter, tot  
aufgefundener Personen); mannequin à  
~s Leichenwagen; un mobilier en ~  
[= noyé und dieses für noyer] Mobiliar  
aus Rußbaumholz. — = mac. — Jude.

**mac(h)aber** *P v/n.* [mac(h)abée] sterben.

**machicot** *P m* schlechter Spieler.

**machicoulis** *P m* Geheimnisfrämerei;  
Ausflucht, Schlich.

**machin** *F m* Dings (von Sachen und Per-  
sonen, die man nicht zu benennen weiß);  
monsieur ~ Herr Dingskirchen.

**machinef**: **a)** *F* Literatur- oder Kunstwerk;  
grande ~ großes Gemälde, Drama  
in 5 Akten. — **b)** *P* ~ à moulures der  
Hintere.

**machinette** *F f* kleines Theaterstück  
(*Gaul.* 11. 3. 84).

**mâchoire** *F s/f. et a.* Argot der Romantiker  
um 1830: vieille ~ an alten Vorurteilen  
hängender Mensch, Zopfmensch; als *a.*  
verjährt, zopfig. — Auch = machicot.

**Mac-Mahon** *npr.* (ehm. Präsident der Republik) Argot der Dragoner: das Medusenhaupt über den Dragoner-Helmen: „T'as joliment bien astiqué ~, ce matin“ Hast heute Morgen Mac-Mahon'n prächtig gepuht.

**mac-mahonat** *m* Präsidentschaft des Marshalls Mac-Mahon.

**mac-mahonien** *s/m.* et *a.* Anhänger der Regierung des Präsidenten Mac-Mahon. — Feuille ~ne mac-mahonistisches Blatt.

**maçon** *P m* (Maurer) Vierpfund-Brot (welches manche Arbeiter an einem Tage verzehren).

**maque** *v.* mac.

**maquécée** *v.* maca.

**macrofage**, etc. *v.* maquereautage, etc.

**maculature** *P f* Argot der Buchdrucker: attraper une ~ sich betrinken.

**madame** *P f id.*, Titel der Bordellvorsteherin; ~ Canivet Kundin, die sich eine Menge Waren vorlegen läßt und nichts kauft; ~ La Ressource die Kleiderhändlerin; ~ Tiremonde, ~ Tire-pousse, ehm. ~ Manicon die Heb-amme.

**Madeleine** *f* (Magdalene) Argot der Falchspieler: faire suer la ~: a) am Spieltische sein Geld wuchern lassen; b) nur mit Mühe durch falsches Spiel etwas verdienen.

**mademoiselle** *P f*: ~ Manette kleiner Reisefoffer.

**madrice** *f f* Schlaueit, Verschmigteit.

**madrin**, ~e *f a.* schlau, verschmigt.

**madrouillage** *f m* Pfußcherei.

**maestroquet** *m* [*dim.* von maestro] Komponist zweiten Ranges (*Intr.* 31.12.84).

**magasin** *P m*: ~ de blanc, ~ de fesses Bordell.

**magistrat'muche** *P f* [magistrature] Richterstand (*Rich.*, *G.* 176).

**magnan** *x m* vom General Magnan eingefeseter Unternehmer, der die Ernährung der Zöglinge der Polytechnischen Schule in Verding übernommen hat (*X.R.*).

**magnée** *f f* Freudenmädchen.

**magnes** *P f/pl.* [manières] Wichtigthuerei; faire des ~ wichtig thun; as-

tu fini tes ~s? hab' dich doch nicht so sehr! Bgl. manières.

**magneuse**, auch **magnuce**, **magnusse**, **manieuse** *P f* [main] Tribade.

**magot** *F m* (verborgener Schatz) erspartes Geld. — Birkene Schnupftabakdose.

**mahomet** *F m* kleines ledernes Beutelschen, welches die Gefangenen im Bagno unter dem Hemde tragen und worin sie ihre Ersparnisse legen.

**maigre** *F int.*: du ~! still!

**maigrichon** *F a.* etwas mager; ~ne *f* mageres Frauenzimmer.

**maigriot** *m*, ~te *f a.* u. *s.* = maigrichon.

**Maillard** *P npr.* (Name des Erfinders der fermeture ~, eines eisernen Falz-Verschlusses) *v.* fermer; fermeture ~ Schlaf; être terrassé par ~ vor Müdigkeit umfallen, todmüde sein.

**maillocher** *P v/n.* Argot der Zuhalter: arbeiten (darüber machen, daß ihre Mätresse die Zeit nicht unnütz vertrödelt, denn die Zeit ist Geld).

**main** *f* (Hand, Vorhand): a) *F* ~s de beurre ungegeschifte Hände, die alles fallen lassen. — Petite ~ angehende Blumenmacherin, die die Blumenblätter macht. — Acheter à la ~ gegen bar kaufen. — b) *sp.*: Gesamtheit der zu einer Partie Baccarat oder Landsknecht gehörenden Karten (meist 4 Spiele von 52 Karten); Folge von glücklichen Treffern in diesen Spielen; avoir la ~ Karten geben; passer sa ~ das Kartengeben, wenn man dran ist, einem andern überlassen; prendre la ~ die Karten übernehmen, welche ein Spieler nach einem oder mehreren Glückstreffern aufgiebt; brüler la ~ die Karten des Salons in den Korb werfen, nachdem man als Bankier mehrfach gewonnen hat. — c) *P* faire à la ~ onanieren. — *v.* huile, b; manger. — d) *f* jouer à la ~ chaude mit dem Fallbeil hingerichtet werden.

**mains-courantes** *P f/pl.* Süße; Schuhe.

**maire** *F m*: ~ d'Eu (Bürgermeister von Eu) wortspielend für merdeux; *v.* cachet.

**maison** *f* (Haus): gens de ~ die höhere Dienerschaft, Bediente und Zofen. — ~ de Molière = Théâtre-Français.

— Femme (ou fille) de ~, v. fille; Kofotten-Argot: être en ~ einem konzessionierten öffentlichen Hause angehören; ~ où l'on est libre Haus, in welchem man zu jeder Zeit des Tages und der Nacht Herrenbesuche annehmen darf; ~ à partie Winkel-Bordell, in welchem gewisse feinere Damen, gewisse bekannte Schauspielerinnen den konzessionierten Mädchen Konkurrenz machen. — \* ~ de campagne Arrest (lofal); Belt (L. M.).

**maîtresse** P f: Kofotten-Argot: ~ de piano Klavierlehrerin (ausgediente Hure, die ihren jüngeren Genossinnen allerlei Dienste leistet).

**major** P m: \* = chirurgien ~ Stabsarzt; auch für sergent ~ Feldwebel; für tambour ~ Tambour-Major; für trompette ~ Regimentstrompeter. — ~ de table d'hôte Table d'hôte's - Major (Pseudo-Offizier, der an der Table d'hôte als Dekorateur dient, den Braten tranchiert und nach Tisch die Neulinge in einem Spielchen rupft). — Argot der polytechnischen Schule: les ~s die unter den ersten Nummern in die Schule aufgenommenen Zöglinge; ~ de queue der unter der letzten Nummer aufgenommene Zögling oder aus der Schule entlassene Abiturient; vgl. père système (v. ds).

**makach** P a. = macache.

**maki** P m = maqui.

**mal** adv.: a) F u. P faire ~ à q. j. m Mitleid einflößen: „Comme tu me fais ~!“ Wie jammerst du mich! (GAVARNI). — \* avoir ~ aux pieds leinene Gamaschen anhaben (L. M.). — ~ blanchi: a) Reger, Mulatte; b) nur oberflächlich von der Syphilis kuriert; ~ choisi Akademiker; ~ embouché grob, unverkämmt; ~ ficelé (liederlich aussehend) Nationalgardist aus der Pariser Umgegend; ~ peignée Hure. — b) P ~ coiffé Gendarm; ~ rasé Sappeur; ~ sucré falscher Zeuge.

**malade** a. et s. (frank): a) F ~ du pouce: a) faul, arbeitscheu; b) den Daumen nicht gern rührend, geizig. — b) P être ~ gefangen, angeklagt sein; ~ à visque auf Lebenszeit gefangen gesetzt; v. tapis; vgl. tomber l.c.

**maladie** f (Krankheit): a) P ~ de neuf mois

Schwangerschaft. — ~! Schwenenot! den Teufel auch! — b) P Gefangenschaft.

**maladroit** m (ungeschickter Mensch) Kavalieristen-Argot: sonner aux ~s zum Exercitium zu Fuß blasen (weil diese Übung nur Rekruten auferlegt wird).

**mal-à-gauche** P a. [wortspielend für maladroit] ungeschickt.

**malaisée** P f [malaisé a. schwierig, unbequem]: faire danser la ~ à q. jem. prügeln. [Knorren] frank, leidend.]

**malandreu** P a. (vom Holze: mit fauligen)

**mal-coiffé** P m v. mal.

**maldine** P f [où l'on dine mal] Kofthaus, bsp. Koftschule, Pensionats-Anstalt.

**mâle** P m (Männchen von Tieren) Mann, Ehemann; beau ~ gesunder kräftiger Kerl; vilain ~ kleines schwächliches Männchen. [Unglück, Pech.]

**mal(e)chance** f [für mauvaise chance]

**malfrat** P m [lt.: malus frater] Taugenichts.

**malheur**! P adv. (wehe!) Ah! ~! Großartig! Ei der Tausend! Alle Wetter! (Ausruf der Bewunderung od. des Spottes).

**malheureux** a. (unglücklich): être ~ dans son intérieur von seiner Frau betrogen werden; mari ~ Hahnrei.

**malingrer** P v/n. [malingre fränkl.] leidend sein.

**malingrenx** P a. leidend, fränkl.

**malle** F f (Reisefoffer): faire sa ~ sein Bündelchen schnüren, im Sterben liegen.

**malouse** P f Koffer.

**mal-rasé** m, **mal-sucré** m P v. mal.

**maltaire** P f = maltaise.

**maltais** P m (Malteser) Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: Kneipwirt; Kaffeehaus und Restauration.

**maltaise** ou **maltèse** P f Goldstück.

**maltonse** ou **maltonze** P f Schleichhandel; pratiquer (ou pastiquer) la ~ schmuggeln, Schmuggelei treiben.

**mal tousier** P m Schmuggler, Schleichhändler.

**malzingue** P m = mannezingue.

**maman** P f Tambour-Argot: faire ~, a. faire papa trommeln lernen. — Schlaf-Argot: Ruh.

**mamours** *F f/pl.* [m'amour Liebchen]: faire des ~s süß thun, Liebeslei treiben, pouffieren.

**manche** *1. f* (Ärmel) Spiet: Partie: être ~ à [manche] gleich viel Partien gewonnen haben. — Faire la ~: a) Argot der Seiltänzer u. Gauller: mit dem Teller umhergehen und Geld sammeln; b) in anständigem Anzuge unter schwindlerischen Angaben über gehabtes Unglück in den Häusern um eine Gabe bitten. — v. jambe. — **2. m** (Stiel, Heft) *F* Argot der Politiker: se mettre du côté du ~ vorsichtig handeln, der Meinung der stärkeren Partei beitreten. — Vorleser in das Depot zurückkehrender Omnibus; vgl. balai. — *P* Prinzipal, Arbeitgeber, Meister.

**mancheur** *P m*: a) [faire la manche (v. ds)] an Straßeneden, auf öffentlichen Plätzen ohne Schaubude, seine Kunststücke machender Gauller oder Seiltänzer. — b) [faire la manche (v. ds)] Hochstapler.

**manchière** *F f* mit der Verfertigung der Kleider-Ärmel betraute Schneiderin.

**manchon** *P m* (Muff) langes und starkes Haar; avoir des vers dans son ~ kahle Stellen auf dem Kopfe bekommen.

**mandarin** *F m* (id., chinesischer Staatsbeamter) Litteraten-Argot: tuer le ~ in Gedanken und mit der Sicherheit der Straflosigkeit ein Verbrechen begehen.

**mandat** *F m* von Abgeordneten: déposer son ~ (sein Mandat niederlegen) sterben.

**mandibules** *F f/pl.* (Unterkiefer): jouer des ~ essen.

**mandole** *P f* Ohrfeige: jeter une ~ eine Ohrfeige geben.

**mandolet** *f m* Pistole.

**manestringue** *P m* = mannezingue.

**Manette** *npr.* v. mademoiselle.

**mange-bénéf** *P m* [mange-bénéfice] Verschwender.

**mange-merde** *P m* (Mistkäfer) Scheißkerl.

**mangeoire** *P f* (futtersrog) Speisehaus, Kneipe.

**manger** *v/a., v/n. et v/pr.* (essen): a) *P et F* on en mangerait man möchte hineinbeißen (so reizend, so verlockend ist es);

~ son beefsteak schweigen; v. blanc li; se ~ le blanc des yeux sich grimmig ansehen; ~ du bœuf arm sein; ~ le bon Dieu zum Abendmahl gehen; avoir mangé la bouillie avec un sabre einen sehr breiten Mund haben; c'est un bon enfant, il ne mange pas la chandelle er ist ein guter Kerl, er frißt keine Talglichter; ~ la consigne, le mot d'ordre einen erhaltenen Befehl, die Parole vergessen; ~ du drap ou du mérinos Billard spielen; v. fromage; Argot der Zuhälter: (von ihren Mätressen) ~ le gibier das verdiente Geld nicht richtig abgeben, Schwänzpennige machen; ~ de la guerre eine Schlachterleben; ~ l'herbe (ou les pissen-lits) par la racine längst tot sein; v. lapin; ~ dans la main allzu familiär thun; ~ de la merde im schrecklichsten Glende leben, allen körperlichen und moralischen Leiden preisgegeben sein; ~ de la misère am Hungertuche nagen; se ~ le nez ea. die Augen aufkrähen wollen; je vais te ~ le nez! ich schlage dir die Zähne ein; ~ le pain hardi Diensthote sein; ~ du pain rouge das von einem Morde herührende Geld verzehren; v. paillasse; ~ du pavé vergebens Arbeit suchen; avoir mangé ses pieds aus dem Munde riechen; se ~ les pouces ungeduldig werden; ~ le poulet unerlaubten Profit teilen; ~ de la prison gefangen sitzen, im Loch stecken; se ~ les sangs ungeduldig werden, sich ärgern; ~ une soupe aux herbes bei Mutter Grün (unter freiem Himmel) schlafen; thé. ~ du sucre beklatscht werden. — b) *f* ~ le morceau, ~ sur q. = ~ du lard (v. ds; vgl. auch orgue).

**mangeur** *m* (Esser, Verschwender): a) *P* ~ de blanc Zuhälter; ~ de bon Dieu Mucker, Pietist; v. choucroute; ~ de galette: a) Verräter, Denunziant; b) gewissenloser Beamter, der sich leicht bestechen läßt; ~ de nez Raufbold, weitz. grimmiger Polemiker; ~ de pommes Normanne, Bewohner der Normandie; ~ de prunes Schneider. — b) *f* Denunziant, Spion. — ~ de choux allein stehender, zu keiner Bande gehörender Dieb.

**mangeuse** *P f* (Esserin, Verschwenderin): ~ de viande crue Sure. — Piquetsspiel: v. vitrier u. quinte.

**manicle** *f*: 1. Hand-, Fußschelle der Sträflinge; frère de la ~ Spitzbube, Gauner. — Auch = *bastringue*, *b* (K.). — *fig.* P Hindernis, Störendes.

**Manicon** *npr.* v. madame.

**manières** *P f/pl.* (Benehmen) Großthun, Wichtigthuerei: ne faites donc pas tant de ~! thun Sie doch nicht gar zu dick! zieren Sie sich doch nicht so!

**manieuse** *P f* v. magneuse.

**manil** *m id*, Art Kartenspiel zu vier Personen, bei dem die Zehn (*manil*) die höchste, das Aß (*manillon*) die zweithöchste Karte ist (K.).

**manille** *f* Eisenring, an dem die Kette der Bagno-Sträflinge befestigt ist.

**manique** *P f* (Handleder der Schuhmacher) Handwerk; connaître la ~ den Rummel verstehen; sentir la ~ nach j-m Geschäfte (z. B. nach Leder) riechen.

**manival** *f m* Köhler.

**manivelle** *P f* (Kurbel) langweilige Sache, die immer wiederkehrt, Schraube ohne Ende; c'est toujours la même ~ das ist immer die alte Leier.

**manne** *f* (Korb): ~ de la fourrière v. panier.

**manneau** *f pron. pers.* ich (= moi).

**mannequin** *m* (Gliederpuppe) Probiermannsell in Konfektionsgeschäften, in Leipzig: Mantillenkengel. — *P* Charakterloser oder dummer Mensch, bloße Puppe. — Kiepe des Lumpensammlers. — (Bettbeger) Wagen, bsp. zweirädriger Wagen, Kabriciolett; ~ à machabées, ~ du trimballeur des refroidis Leichenwagen.

**mannezingue** ou **mannezinguin** *P m* [nach LORÉDAN LARCHEY aus dem bei RABELAIS vorkommenden Soldatenrufe: lans tringue! aus dem Deutschen: Landsmann, zu trinken!] Kneipe, Weinschenke; Schenkwirt. [Kneipe.]

**mannezingueur** *P m* Stauungsgast einer

**Manon** *n.d.b.f.* (Mariechen) *P* nach dem Romane *Manon Lescault* von PRÉVOST: leichtfertiges Mädchen; Mätresse.

**manque** *P et f*: à la ~ links; schlecht, garstig; beschädigt, mangelhaft; abwesend, nicht vorhanden; v. guibe; tronehe à la ~: a) unheimliches Gesicht;

b) Polizist; être à la ~: a) abwesend sein; b) nicht offen und ehrlich sein, verraten; avoir à la ~ nicht haben.

**manquer** *v/a.* (verfehlen) v. affaire, balle.

**manquesse** *f f* tadelnde Bemerkung; refiler la ~ übel angeschrieben sein.

**manteau** *m* (Mantel) *thé.* Mantelrolle; ~ d'arlequin die den Proszeniums-Vorhang umgebende Draperie.

**manuelle** *P f obsc.* abgelebte Hure, die der Unzucht hülfreiche Hand leihet.

**manufacture** *P f* (fabrik): ~ de tabac Kaserne.

**manuscrit** *m* (Manuskript): *typ.* ~ (ou copie) belge gedrucktes Manuskript, Wiederdruck. (Leichter zu setzen, da geschriebenes Manuskript oft schwerer zu lesen. Wahrscheinlich deshalb so genannt, weil in Belgien bis zur Aufhebung der contrefaçon das meiste Manuskript aus dem Wiederdruck der in Frankreich erschienenen Bücher bestand.)

**mappemonde** *P f* (Planiglob) (Frauen-) Busen.

**maqua** *P f* Kupplerin, Zuführerin.

**Maquart** v. bisteck.

**maque** v. mac.

**maquecée** *f f* Bordellwirtin.

**maquereautage** *P m* [maquereau Hurenwirt; Zuhälter; Zuführer] Kuppelei; Hurenwirtschaft.

**maquereauter** *P v/n. et v/a.* Kuppelei treiben, sich von Huren unterhalten lassen. — ~ une affaire für das Gelingen eines Geschäftes Ränke schmieden.

**maquereautin** *P m* [*dim.* v. maquereau] junger Hurenkengel.

**maqui** *f m* [*abr.* v. maquillage] Schminke; mettre du ~ sich schminken. — Argot der Falschspieler: Machen (Fälschen, Zeichnen) der Karten.

**maquignon** *P m* (Rostänscher) schurkischer Händler, Warenverfälscher; Hallunke durch u. durch; ~ à bidoche (Menschenfleischhändler) Hurenwirt, Zuhälter.

**maquignonage** *P m* (Rostänscherei) Betrügerei im Handel; Vertrauensmißbrauch; Kuppelei.

**maquillage** *f m* (das) Schminken. — Weinmischung. — Wiederherstellung eines

Gemäldes. — Fälschung der Karten; Betrug jeder Art.

**maquille** *f* das bei der Kartenfälschung beobachtete Verfahren.

**maquillée** *F f* (Geschminkte) Lorette.

**maquiller** *v/a. u. v/pr.:* **a)** (se sich) schminken, das Gesicht bemalen. — **b)** *P u. F* machen; betrügen (auch im Spiele), fälschen; ~ les brèmes: **a)** Karten spielen; **b)** im Écarté betrügen, beschummeln; ~ une cambriole eine Stube ausräumen (von Dieben); ~ les cartes die Karten machen (fälschen); ~ le papelard schreiben; *v. soulasse*; ~ un suage einen Mordmord übernehmen; ~ son truc seinen Kunstgriff machen; *v. vannage*. — Händler suchen, schlagen.

**maquilleur** *m*, **maquilleuse** *f* *F* Verfertiger(in); Kartenspieler(in); falscher Spieler, Mogler; ~ de gayets Mensch, der durch allerlei Mittel die Fehler der zu verkaufenden Pferde künstlich verbirgt.

...**mar** Endung, die man an den Stamm jedes beliebigen Hauptwortes hängen kann, um ihm den Anstrich des Argot zu geben, z. B. **boutiquemar** für *boutiquier*, **chasse-mar** für *chasseur*, **épiciemar** für *épicié*, etc. (um 1840 in der Mode).

**maraille** *F f* das Volk, die Leute.

**marander** *P v/n*. (marodieren) Argot der Drohschen- und Mietskutscher; ordnungswidrigerweise Fahrgäste unterwegs aufnehmen; zum Nachtheile des Fahrgastes, der den Wagen auf den Tag gemietet hat, in den Zwischenpausen Nebenfahrten machen.

**marauder** *P m* Mietskutscher, der Nebenfahrten unternimmt, während sein Fahrgast in einer Restauration, einem Kasino etc. sich aufhält.

**marbre** *m typ.* (Seh-, Schließstein) Schriftstück, das zum Formieren in Seiten bereit liegt; être sur le ~ bis auf die Einrückung fertig sein; avoir du ~ bei mangelndem Manuskript einen Vorrat von Lückenbüßern haben.

**marc** *P m* (Träger, Trester): un de ~ ein Gläschen Tresterbranntwein; un ~ anisetté mit Anislikör vermischter Tresterbranntwein.

**marcandier** *F m* Kaufmann. — Mensch, der behauptet, bestohlen worden zu sein.

**marcassin** *P m* (Frischling) Schmutzfrink. — Schildermaler-Lehrling.

**marchand** *F et P m* (Kaufmann): ~ de cerises: **a)** schlechter Reiter; **b)** außerhalb der Stadt arbeitender Bau-Handwerker; ~ de chaines de sûreté Taschendieb; ~ d'eau chaude Kaffeewirt; ~ d'eau de javelle Schenkwirt; ~ de femmes Heiratsvermittler; ~ d'hommes ehem. Seelenverkäufer (Händler mit militärischen Stellvertretern); ~ de lacets Gendarm; ✕ ~ de marrons im Civil-Anzuge linksch aussehender Offizier; ~ de mort subite Quacksalber, weitz. Arzt; Fechtmeister; ~ de puces Bettenlieferant bei einem Regiment, auch Aufseher der Soldatenbetten (L. M.); ~ de sommeil Schlafstellen-Vermieter; ~ de soupe Vorsteher einer Pensions-Anstalt. — *F* ~ de cirage Schiffskommandant; ~ de tirelaine Nachtdieb.

**marchande** *f* (Verkäuferin) Argot der Vorbesamädchen: ~ de chair humaine Besigzerin der Anstalt.

**marchandise** *P f* (Ware) Argot der Abtritts-Ausräumer: der Inhalt der Kloake.

**marche** *f* (Gang, Marsch): **a)** ✕ ~ de flanc Schlaf, Ruhe, beim Bataillon d'Afrique: Razzia, Marodieren; ~ oblique Geläute, welches die bestraften Kavalleristen auf die Wache ruft; ~ des zouaves der zur ärztlichen Visitation sich begebende Zug (L. M.). — **b)** *P* ~s du palais Runzeln auf der Stirn.

**marché** *m* (Markt): ~ des pieds humides kleine Börse, die lange Zeit unter freiem Himmel abgehalten wurde.

**marche-à-terre** ✕ *F m* Argot der Kavalleristen: Infanterist, *P* Sand-kutscher.

**mar-chef** ✕ *m* [abr. aus *maréchal* des logis chef] Wachtmeister.

**marcher** *v/n*. (gehen, treten): **a)** *P* ~ sur la chrétienté auf bloßen Füßen, in zerrissenen Schuhen gehen; ~ dedans in Not treten und insofgedessen Glück im Spiel haben (Z., As. 447); *fig.* hineinfallen, beim Erzählen etwas herausplaudern; *thé.* ~ sur sa longe trotz vorgerückten Alters noch immer die Bretter betreten; *F* ~ au pas gehorchen, klein begeben; faire ~ q. au pas jeun. Mores lehren; *P* ~ dans les souliers d'un mort



eine Erbschaft gemacht haben; von einem Käse: ~ tout seul dick voller Mäden sitzen. — *typ.* ~ derselben Meinung sein; je marche ich pflichte bei, ich gebe meine Zustimmung. — *b*) *f* ~ dessus auf guter Fährte sein, einen Diebstahl vorbereiten.

**marcheuse** *f* (fußgängerin) *thé.* Statistin im Ballett, in der Oper. — *P* Lockweib eines Bardeß, *f* Koberische.

**marchfeld** *m* Argot der Schüler von Saint-Cyr: Greziers-Maß.

**marchis** ou **margis** *×* *m* [Abkürzung aus maréchal des logis] Quartiermeister (*Marg.* 108).

**Marco** *f* [= Margot; hier nach der Hauptperson in den *Filles de marbre*] Kokotte.

**mardi** *P m* (Dienstag): ~, s'il fait chaud am Nimmermehrstage.

**marécageux** *F a.* (sumpfig): œil ~ schwächendes verschwommenes Auge.

**marée** *P f* (ungesalzene Seefische) Widerwillen, Ekel.

**marer** *P v/n.* [marée] blasirt sein.

**margander** *F v/a.* verschreien, schlecht machen.

**margis** *v.* marchis.

**margot** ou **margoton** *P f* [M~ Gretchen, Gretel] lose Dirne; Beischläferin, Mätresse; vivre avec des ~s seine Zeit mit leichtfertigen Dirnen vertrödeln.

**margotin** *m* Sträfling.

**margouillat** *×* *m* Spahi, leichter Reiter der französischen Armee in Algerien. „*Le 6<sup>e</sup> Margouillats*“ militärisches Lebensbild von MARCEL FRESCALY.

**margoulette** *P f* Maul, Dreße (vgl. débriider); rincer la ~ à q. j-m den Nachen ausspülen (ihn freihalten beim Trinken). — Gesicht: déboîter la ~ à q. jemand mit der Faust ins Gesicht schlagen.

**margoulin** *F m* Kleinhändler, Krämer. — Ungeübter Handwerker.

**margoulinage** *F m* Krämergewerbe.

**margouliner** *F v/n.* Kleinhandel treiben.

**margoulis** *P m* Gezänk, Krakeel, Skandal.

**marguerites** *P f pl.* (Gänseblümchen; die ersten weißen Haare an den Schläfen der Pferde): ~ (de cimetière) weiße Haare im Barte.

**marguillier** *f m* (Kirchenvorsteher): ~ de bourrache Geschworener.

**marguinehon** *P f* = margot.

**mari** *m*: fleur de ~ *v.* fleur.

**mariage** *m* (*Ehe*): *a*) *P* ~ d'Afrique, ~ à la cruche cassée, ~ à la parisienne wilde Ehe; ~ de garnison nur für die Zeit des Dienstes in einer Garnison mit einem Frauenzimmer angeknüpftes Verhältnis. — *b*) *f* Eisenring, der zwei Sträflinge aneinander fettet (Bel. 174); † = tourtouse.

**Marianne** *P f*: la ~ die richtige sozialdemokratische Republik.

**marieide** *a.* ehemannsmörderisch (*J. am.*, No. 1372).

**Marie** *f f v.* fleur; marin de la vierge ~ Flußschiffer; vin de la vierge ~ Milch.

**Marie-bon-bee** *P f* großmäuliges Weib.

**Marie-conche-toi-là** *P f* allzu willfährige Frauenperson.

**mariée** *F f* (die Neuvermählte im Brautstaat): voir si la ~ est belle sehen, ob gute Ausichten vorhanden sind; la ~ est belle alles steht gut; la ~ est trop belle die Sache ist zu verlockend, als daß man ihr trauen könnte.

**Marie-je-m'embête** *P f*: faire sa ~ sich zieren, sich bitten lassen.

**Marie-mange-mon-prêt** *×* *f* Soldaten-Mätresse.

**marier** *F v/a.* et *v/pr.* (verheiraten): ~ Justine etwas schnell zum Abschlusse bringen; ils se marient sie kriegen sich (als Schluß der bekannten Einteilung des Lustspiels in folgende 5 Akte: Ils se marieront; il ne se marieront pas; ils se marieront; ils ne se marieront pas; ils se marient).

**marie-salope** *P f* Schmutz-Lise. — Bagger-Prähm.

**marine** *F f* Bezigue-Spiel: la ~ die erste vom Talen abzuhebende Karte.

**mariner** *P v/n.*: ~ dans ... umherschwimmen in ... (*Fl.p.*).

**maringotte** *P f* großer Familienwagen der Seiltänzer etc.

**mariol(le)** *P a.* et *s'm.* schlau, verschmigt; Schlaufkopf, durchtriebener Strick; faire le ~ wichtig thun, sich breit machen (*W.*).

marionnette *f* Soldat.

marlou, marloupatte, marloupiat ou marloupin *P m* schlauer, abgeseimter Kerl. — Zuhälter, Louis.

marlouserie *P f* Abgeseimtheit. — Wesen und Treiben der Zuhälter, Louistum.

marlousier *P m* angehender Louis.

marmier *f m* Schäfer.

marmite *f* (Fleischtopf): a) *F la* ~ est renversée es wird heute zu Hause nicht gekocht (weil die Köchin Urlaub hat etc.), wir speisen heute im Restaurant; auch: das Diner ist abbestellt. — b) *P* Frau, die ihren Mann im Gefängnis unterstützt; den Zuhälter ernährendes Freudenmädchen, Liebste eines Louis (vgl. graisser); ~ de cuivre (de fer) sehr (ziemlich) einträgliche Liebste; ~ de terre Liebste ohne Brot-Erwerb; v. Domange. — c) ✕ Granatplitter; Argot der Dragoner: Helm.

marmiteux *P a.* leidend, kränklich, weinerlich. [mange.]

marmiton *P m* (Küchenjunge) v. Do-]

marmonner *f v/n.* zwischen den Zähnen brummen (Mét. 221).

marmot *f m:* nourrir le ~ = nourrir (v. ds) le poupard.

marmotte *P f* (Murmeltier) Argot der Handlungsreisenden: Muster-kasten, -karten. — Argot der Zuhälter: = marmite.

marmottier *F m* [marmotte] kleiner Savoyarde.

marmouse *f f* Bart. [Wasser.]

marmouser *P v/n.* brodeln (von siedendem)

marmouset ou marmyon *f m* [marmouser] Kochtopf.

marne *P f* [Marne, Flußname] von Guren: faire la ~ längs eines Flußufers dem Geschäfte nachgehen.

marner *P v/n.* tüchtig arbeiten. — Argot der Tröblierinnen: stehlen. — Auch = faire la marne (v. ds).

marneur *P m* tüchtiger Arbeiter.

marneuse *P f* Hure, die längs eines Flußufers auf Beute ausgeht, auch wohl in der Hitze des Gefechts ihren Kunden bestiehlt.

marnois *m* Argot der Schiffsauslader: Schuß (W.).

maron *f m* Salz.

marottier *f m* Hausierer.

marpaul *m:* *F* Dummkopf. — *f* Bauer, Kasser (S-V.). [Prinzipal (Rich.).]

marpaul *P m* verächtlich: Arbeitgeber,

marquant *f m* Meister, Herr. — Trunkenvold. — Zuhälter.

marque *f f* 1. Frau eines Diebes, Dirne; ~ de cé, marquée ou marquise wirkliche Ehefrau eines Diebes; ~ franche Konkubine. — 2. ~, marqué ou marquet *m* Monat: „Elle tire six ~s à Saint-Lazare“ Sie ist zu sechs Monaten im Gefängnis Saint-Lazare verurteilt; quart de ~ Woche; douze ~s ein Jahr. — 3. vol à la ~ Wäsche-Diebstahl.

marqué 1. a. (gezeichnet): *P être* ~ ein blaues Auge (von einer Schlägerei) haben; ein runzliges Gesicht haben. — ~ à la fesse zaghafter, verdrehter, lederner Mensch. — 2. *f s/m.* v. marque 2.

marque-mal *P m typ.* Regenfänger an der Maschine. — Verwachsener Mensch. — Wart des Zuhalters. — Verdächtiger (K.).

marquer *v/n.* et *v/a.* ([be]zeichnen): ne plus ~ (von Pferden: die Kennung nicht mehr haben) alt sein; bien ~ ein schöner Mann sein, ein stattliches Aussehen haben; ~ mal: a) unansehnlich sein; b) übel notiert sein; v. fourchette; ~ le coup: a) j-m zutrinken; b) Zerknirsch: seinen Gegner leicht berühren; ~ son linge sich etwas ins Hemd machen; ~ les points als Dritter bei einer Partie zugegen sein, die nur für zwei berechnet war; den Herzensergießungen zweier Liebenden betwohnen. — Schlächter-Argot: ~ de chasse die zu schlachtenden Tiere mit einem Querstrich bezeichnen.

marquet *f m* = marque 2; dixième ~ Oktober.

marquin *f m* Müke, Schlapphut.

marquis *F m:* ~ d'Argencourt ou de la bourse plate Graf von Habenichts.

marquise *f:* a) *F* ~ de la fourchette Frauenzimmer, das sich traktieren läßt. — Art Kardinal (Getränk aus Weißwein, Zucker, Zitronensaft und Selterwasser). —

b) *f v.* marque 1. [Schützerin.]

marraine *f f* (Patin) Zeugin; Be-]

**marré** *P adv.* [abr. von *amarré*] genug (= *fixé*). [(Mét. 190).]

**marrer** *F*: *se ~ v/pr.* sich langweilen]

**marron** *m* 1. (Kastanie): a) *F ~ sculpté* grotesker Kopf. — b) *P ~s* Kopfpf, Pferdemit. — Brauche im Gesicht; *foudre un ~ à q.* jem. niederschmettern, herunterreißen (W.). — c) *~ de ronde ou de service* Wacht-, Ronden-, Stundenzeichen zur Kontrolle der Ronden-Offiziere; v. *marchand*. — 2. (flüchtiger Negerflave): a) *P* Gesetzesübertreter; v. *cha-touilleur*. — Être ~ angeführt werden, der Dumme sein. — b) *typ.*: a) Seher, der für seine eigene Rechnung bei einem Prinzipal arbeitet und diesem Prozente hierfür bezahlt; b) heimlich gedrucktes Buch, Winkelbuch. — c) *F paumer* (*secouer ou servir*) ~ auf frischer That ertappen (Mét. 169).

**marroniste** *P m* Kastanienhändler.

**marronner** 1. *v/n.*: *P* sich ärgern, wettern, fluchen; *faire ~ q.*: a) jem. ärgern, mütend machen; b) jem. über die Gebühr warten lassen. — *F* arbeitslos sein. — 2. *F v/a.* ~ *une affaire* ein Geschäft durch Ungeheißlichkeit verderben. [seille fabriziert].]

**marseillaise** *f* kurze Thonpfeife (in Mar.)

**marsonin** *P m* (Meerschwein) garstiger, ungeheißlchter Kerl. — Schnuggler. — *~* Marine-Infanterist.

**martinet** *m* (Kloppspeitsche) Straf-Eisen am Beine eines Sträflings im Bagno.

**martin-rouaut** *F m* Gendarm.

**martyr** *~ m* (Märtyrer) Korporal.

**Mascarillon** *npr/m.* Bürgerlicher, der den Adelligen spielen will (ROQUEPLAN).

**mascotte** *f* Spieler-Zetisch, Glückbringer (irgend ein Gegenstand, den der abergläubische Spieler als glücklichbringend bei sich trägt, z. B. ein durchlöcherter Sou, ein Knopf, eine Haarlode zc.; ähnlich soll wirken der Anblick oder die Berührung e-s Pudligen, e-s Schimmels, daß Geben oder Verweigern e-s Unmensens zc.). — Chapeau ~ weicher flacher Filzhut (Mét. 185).

**maseurat** *m* schlechter Schriftsteller, Sudler, Schmierer (L. VÉUILLOT).

**masher** *m* leidenschaftlicher Anhänger der englischen Medien (Lorr.).

**masque** 1. *P f* Schelmin, Here; *petite ~* kleine falsche Katze; *vilaine ~* Schenjal. — 2. *F m* Paß.

**masquer** *v/a.* Restäuser-Arjet: ~ *en alezan* ein Pferd mit Farbe anstreichen.

**massacre** *F m* (Gemetzel; Verpfusung) Pjuser, Verhunzer.

**massage** *P m* eifrige Arbeit.

**masse** *f* (Masse) von Sträflingen erarbeitetes Geld; *~ avoir la ~ complète*: a) ein gut gefülltes Portemonnaie haben (L.M.); b) volle Einzahlung (etwa 50 fr.) für Einkleidung u. s. w. geleistet haben (K.). — *P* Arbeit (Rich.).

**massé** *m* Billardspiel: Kopfstöß (der sientrecht auf den Ball gethan wird).

**massepain** *m* (Marzipan) *~* (Karten-) Bube.

**masser** *P v/n.* tüchtig arbeiten. — Bezahlen.

**masseur** *m*, **masseuse** *f* *P* tüchtige(r) Arbeiter(in). [stehlen.]

**mastar** *F m* Blei; *la faire au ~* Bleis

**mastaré** *F a.* v. *fontaison*.

**mastaroufleur** *F m* Blei-Dieb.

**mastie** *m* (Mastig, Kitt): a) ☐ Brot, Fleisch. — b) *typ.* verquirlter Saß, *fig.* verworrene, konfuse Reden; *faire un ~* sich im Reden verheddern. — c) *P* Täuschung, Mystifikation. — d) *F* Mann.

**mastiquer**: a) *P* und ☐ *v/a.* essen. — b) *P* die Räder im Schuhzeug geschickt verschmieren.

**mastiqueur** *m* (Verkitter): a) ☐ Esser, Tafelgast. — b) *P* Schuhlicker.

**mastoc** *P m* et *a.* [dtsch.: Mast-Dchs] dicker, plumper Kerl; plump, geschmacklos. — Zwei-Sou-Stück.

**mastroc** ou **mastroquet** *P m* Schenkwirt, Kneipwirt; v. *bloquer*, d.

**mât** *F m* (Mastbaum): *deux ~s* Galgen, Guillotine. [thuer.]

**mata** *P m* [abr. von *matador*] Wichtig-  
**matagot** *F m* schnurriger Kerl, origineller Kauz. [licher Kerl.]

**matassin** *F m* (ehm. Gaukellänger) lächer-

**matatane** *~ f* Arrestlokal.

**matelas** *P m* (Matraße): ~ *ambulant* Sture.

**matelasser** *F*: se ~ *v/pr.* sich auswattieren.

**matelot** *F m* (Matrose) Argot ehemaliger Marine-Soldaten: Kamerad, Freund.

**matériaux** *□ m/pl.* (Materialien) Speisen.

**matérielle** *f* Spieler-Argot: Gewinnung des Lebensunterhaltes mit Hilfe der Karten.

**maternelle** *F f* Schüler-Argot: Mutter.

**math** *F f/pl.* [abr. von mathématiques] Schüler-Argot: Mathematik.

**mathurin** *m*: a) ⚔ gemeiner Matrose; Marine-Infanterist (*Cri du P.*) — Hölzernes Segelschiff (im Gegensatz zu den Dampfschiffen). — b) *f* ~s *pl.* Würfel; ~s plats Dominoesteine; Zähne; v. trimer.

**mignon** *f m* Bete.

**mâtin** *P m* (Haushund) verschmitzter Kerl, Schwerenotskerl; ~! sacré ~! Donnerwetter!

**mâtine** *P f* freches Weib, Mensch *n.*

**matois** *f m* Morgen.

**matou** *P m* (Kater) verliebter Kerl; bon ~ guter Hahn (kräftig in der Liebe).

**matraque** *P m* (f Lasso der Araber) Stock, Knüttel, Schlagel; weit. Geschlagerer, Abgewaltter.

**matricule** ~ *m* (f Stammrolle): u-er son ~ bei der Fahne, im Dienste sein.

**matriculer** ~ *v/a.* stehlen (L. M.). — Se faire ~ sich Strafe zuziehen.

**matte** *f f* v. enfant, b.

**maturbes** *f m/pl.* = mathurins.

**Maube** *P*: place ~ = place Maubert Arbeiterviertel (vielleicht mit etwas Anklang an mob = Sanhagel).

**maubeugienne** *F f* Kokette aus der rue de Maubeuge.

**maugrée** *f m* Gefängnis-Direktor.

**mauvais** *F a.*: elle [la plaisanterie] est ~e! schlechter Witz! — *enf.* ~e! der Wurf (Schlag, Zug etc.) gilt nicht! vgl. bonne, d.

**mauve** *P f* (Malve) (roter oder grüner) baumwollener Schirm.

**mauviette** *P f* (Lerche) Dekoration im Knopfleche, Ehrenkreuz.

**mayaux** *P m* Buckliger, weits. mißgestalteter Mensch.

**Maz** *f f* [abr. von Mazas]: la ~ das Zellengefängnis Mazas in Paris (Rich., G. 174).

**mazagan** *m* (Glas) Kaffee mit Selterwasser und Eiskör; in einem Glase (statt in einer Tasse) servierter Kaffee.

**mazaro** ~ *m* Militär-Gefängnis; petit ~ Arrestlokal.

**Mazas** *F m* (das in der rue Mazas belegene große Gefängnis) Gefängnis überhaupt.

**mazette** *f* (Schindmähre; Stümper im Spiel) ~ Refrut. — *P* Schwächling, Knirps. — ~! *int.* alle Hagel! (Ausruf der Verwunderung).

**mec, meck ou meg** *m f u.* *P* Herr, Gebieter; le ~ des ~s der Herr der Herren, Gott (v. daron); ~ à la colle forte gewaltiger Schuft, höchst gefährlicher Mensch; ~ de la camarde, ~ des gembiers Scharfrichter; grand ~ Präsident der Republik; ~ de la guiche Zuhalter; ~ à la manque schlechter Kerl; ~ à la redresse guter, ehrlicher Mensch, auch hervorragende, durch gute oder schlechte Eigenschaften imponierende Persönlichkeit; ~ de la rousse Polizei-Präsident; ~ à sonnettes reicher Herr. — *P* [abr. aus maquereau] Zuhalter (Rich.).

**mécanicien** *P m* (Mechanikus) Scharfrichter-Gehülfe. — = mécaniseur.

**mécanique** *P f* Ding, irgendwelche Sache. — Scharfrichter-Argot: Guillotine. — *f* v. charrier, 2 a.

**mécaniser** *v/a.*: a) *P* verieren, ärgern, verspotten; böswillig über jem. sprechen. — b) *f* guillotinieren.

**mécaniseur** *P m* neßbüchtiger Mensch, Hänfeler, Fopper.

**mèche** *f*: a) *P* Möglichkeit: il y a ~ es ist möglich, es läßt sich machen; il n'y a pas ~ es geht nicht, es ist unmöglich. — Et ~ und was noch drum und dran hängt, und noch mehr: „Combien avez-vous perdu, au moins vingt francs? — Et ~“ Wieviel haben Sie verloren, wenigstens zwanzig Franken? — Und noch ein gut Teil drüber. — v. vendre. — b) *typ.* chercher (ou demander) ~ Kondition in einer Druckerei suchen. — c) *f* Hälfte, Halbpast, Mitschuld; être de ~: a) mitschuld sein;

b) die Beute mit j-m teilen. — Halbe Stunde.

**méchi** *f m* [† meschief] Unglück.

**méchillon** *f m* Viertelstunde.

**meck** *f m* v. mec.

**mecq** *P m* [Nebenform von mac] = mac.

**mecque** *f f* (Schlacht-)Opfer.

**médailard** *m* Inhaber der bei der Kunst-Ausstellung verliehenen Preis-Medaille.

**médaille** *f* (Denkmünze): *P* ~, ~ de Saint-Hubert Künfrankenstück (in Silber); ~ d'or Zwanzigfrankenstück; ~s *pl.* Geld; ~ en chocolat Sankt-He'lena-Medaille.

**médailon** *P m* der Hintere; décrocher le ~ einen kräftigen Fußtritt vor den Hintern geben. — ~ de flac [cul-de-sac] Sackgasse.

**médecin** *m* (Arzt): *aP* ~ des morts Ordner der Leichenbegängnisse. — v. coup, *a.* — *b*) *f* Rechtsanwalt, Advokat.

**médecine** *f* (Arznei): *a*) être en ~ zu einer medizinischen Kur im Krankenhaus sein (vgl. chirurgie). — *b*) *P* Brechmittel (widerwärtige Person). — *c*) *f* (j-m erteilter) Rat; ~ flambante guter Rat; Verteilung vor Gericht.

**médianimique** *a.* [médium] ein Medium, eine Geister-Gitierung betreffend.

**médiocrocratie** *f* Herrschaft der Mittelmäßigen.

**méfiant** *P m* (Mißtrauischer) Infanterist (weil er all sein Gepäck am Leibe trägt).

**meg** *f m* v. mec.

**mégard** *f m* [meg] Befehlshaber einer Diebesbande. [die Ausgabe.]

**mégo** *P m* Überschuß der Einnahme über

**mégot** *P m* Cigarrenstummel.

**mégottier** *P m* Cigarrenstummel-Sammler.

**mélasse** *P f* (Zucker-Sirup): tomber dans la ~ in die Bredouille kommen, schwere Verluste erleiden.

**mélasson** *P a.* et *s'm.* [mélasse] ungegohrt linksch(er) Weinsch).

**mélé** *F m* Gemisch von Brauntwein mit einem süßen Likör; ~-cass Brauntwein mit Cassis vermischt.

**melet** *m*, ~te *f f a.* klein.

**méli-mélo** *P m* Konfusion, Verwirrung;

Sammelsurium, bsd. v. mißratenen Bühnenstücken.

**mellissuité** *f* honigsüße Redensart (*B-M.* 156).

**mélo** *F m* [abr. von mélodrame] Melodrama.]

**mélodrame** *m*: cela tourne au ~ nun geht das Sammern und Weinen an.

**melon** *m* (Melone): *P* Einfaltspinsel, auch *a*: einfältig. — Moule à ~ Budliger. — Urtot der Schüler von Saint-Cyr: Fuchs, Schüler im ersten Jahre; v. cafarder. — Mode von 1880: runder niedriger Hut.

**membre** *P m* (Mitglied): ~ de la caravane Frauenzimmer von zweideutigem Rufe (= chameau).

**membrer** *z v/n.* tüchtig arbeiten, schanzen. (*Marg.* 208).

**même** *F m* (daselbe): faire (ou refaire) au ~ Wiedervergeltung üben; täuschen, betrügen.

**ménage** *m* (Wirtschaft): *a*) ~ à la colle, petit ~ wilde Ehe; ~ à trois einträchtige Ehe des Mannes, seiner Frau und des Liebhabers der letzteren. — *b*) *thé.* *Le Mariage de Figaro*, c'est le *Barbier de Séville* dans son ~ „Figaros Hochzeit“ ist die Fortsetzung des „Barbier von Sevilla“. — *c*) *F* faire le ~ die Dominosteine mischen, wenn der Gegner am Aussetzen ist.

**mendiant** *P m* (Bettler) (Küchen-)Dien.

**mendigot** ou **mendigoteur** *f m* Bettler, der in vornehmen Häusern bettelt und die Erbschaften für vorzunehmende Diebstähle auskundschaftet.

**mendigoter** *f v/n.* betteln.

**menée** *f f* Duzend.

**mener** *v/a.* (führen): *a*) *F* la ~ douce et joyeuse ein herrliches Leben führen. — *b*) *P* von Männern: ~ les poules pisser wirtschaftliche, den Frauen zukommende Arbeiten bejagen, ein Topfgucker fein; auch: unter Lachen einen schlechten Vorwand angeben, um von der Arbeit wegzugehen; nicht jagen wollen, wohin man geht; *z* ~ q. pisser jemand zum Dnell zwingen; on ne le mène pas pisser! der hat seinen eigenen Willen! — N'en pas ~ large sich höchst unbehaglich fühlen, sich ängstigen. — *c*) *f*

v. bateau. — Argot der Falschspieler: ~ en double als Helfershelfer beim Spiele zu Gunsten eines Genossen mogeln.

**menesse** *f*: *F* Frauenzimmer; Hure, Menich *n*; Liebste eines Diebes, Straßenbummlers; blutjunge Lustdirne. — *z* Verdelt-Hure.

**menestre** *t*, jetzt *z* u. *F*: Suppe.

**meneur** *m*, **meneuse** *f* (führer[in], fahrer): ~ (en bateau) Angeflagter, der die Lustig auf falsche Fährte leitet. — Meneuse Dirne, welche Leute in entfernte Straßen lockt, wo sie Dieben und Räubern in die Hände fallen.

**mengin** *m* politischer und litterarischer Charlatan.

**Ménilmuche** *P npr.* für Ménilmontant, ein jetzt zu Paris gehöriger Ort.

**menouille** *P f* Geld; kleines Geld.

**menteuse** *F f* (Lügnerin) die Zunge.

**menu** *v.* connaître.

**mennisier** *m v.* côtelette. — Se promener en ~ [avec sa soie sous le bras] mit seiner Frau spazieren gehen (Sch.).

**mennisière** *F f* Sonntagsrock der Arbeiter. — Das ganze Kinn bedeckender Bart (wie Tischler ihn gern tragen) (N.).

**méquard** *F m* [mec] Anführer, Hauptmann.

**méquier** *F v/a.* befehligen.

**méquillon** *m* [dim. von mec] Zuhälter.

**mer** *f* (Meer) *thé.* Dekoration des Hintergrundes (gleichviel, was sie vorstellt).

**mérangneule** *P f* Nasenpopel (Sarr.).

**mercadet** *m* [nach BALZAC's Lustspiel: *Mercadet le Faiseur*] jem., der faule Geschäfte macht, Schwindler, Gründer.

**mercandier** *m*: a) *P* Schlächter, der nur mit Fleisch von geringer Qualität handelt. — b) *F* Geprrellter.

**mercanti** *m* Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: Kaufmann; dem Heere nachziehender raubjüchtiger Marketender.

**mercenaire** *F m* (Mietling, Söldner) Argot der Farbentlecker: ~ de l'immobilité Modell(-steher).

**merdaille** *P f* Haufen lärmender Kinder, Kindergeschmeiß.

**merdaillon** *P m* Lump, Scheißkerl.

**merde** *f*: a) *P* (Scheiß-)Dreck; ~! Scheiße! euphemistisch: Schei—be!; v. lettre; ah! ~ alors! nun schlag das Donnerwetter drein!; avoir chié les trois quarts de sa ~ alt und abgelebt sein; se fondre en ~ einen starken Durchfall haben; ça ne vaut pas une ~ das taugt gar nichts, das ist unter aller Kritik; c'est de la ~ de chien das ist erbärmlich, unter allem Nachtwächter; Mater-Argot: c'est peint avec de la ~ de chien das Bild ist eine gräuliche Eidelei. — v. cambuse, moule, moulin. — Faire sa ~ bramarbasieren, dick thun. — v. manger. — Haltungsloser Menich, Wajchlappen. — b) *F* ~ de pie (Esterkot) Fünfzig-Centimes-Stück.

**merdeux** *P m* = merdaillon.

**merdoyer** *v/n. éc.* = piquer (v. ds) une sèche.

**mère** *f*: a) *P* Herbergsmutter; ~ abbesse Hurenmutter, Lante; v. occase; ~ à tous alte Buhlerin. — ~ de petite fille Glasche Wein. — b) *F* ~ au bleu Guillotine.

**meringue** *P f* (Meringel, Baiser): en ~ in der Bersehung begriffen, verdorben, z. B. avoir l'estomac en ~ einen ganz verdorbenen Magen haben.

**mérinos** *Pm* (Merino-Schaf) Lumpeniammler-Argot: Wolle. — Menich mit übelriechendem Atem. — v. laisser; manger.

**merlan** *m* (Weißling, Fisch): faire des yeux de ~ frit verliebte Augen machen. — *P* Friseur, Haarfünftler. — Zeichen-träger-Argot: Leiche eines Armen (vgl. éperlan, saumon).

**merlander** *P v/a.* frißieren.

**merlische**, **merligodgié** *P m* Gaukler, Landstreicher, Zigeuner (Rich., G. 11).

**merlin** *P m* (Klob-Eisen): Argot der Zimmerleute: Bein. — ~ de la dernière heure Scharfrichter (*Mém* 245).

**merlou(sier)** *m*, **merlousière** *f* *F* Schlaupfopf, schlaue Person.

**merluche** *P f* verliebte Person; cris de ~ entschliches Geschrei.

**merrilauté** *F a.* warm gekleidet.

**méruche** *F f* Bratpfanne.

**méruchée** *F f* Bratpfanne voll.

**méruchon** *f m* kleine Bratpfanne.

**merveille** *F f* (Wunder): ma ~! mein Prachtfind! (als Antwort).

**mesière**, etc. v. mezière.

**mess** *m* 1. [engl.] Offizierstafel, Meß. — 2. *f* [abr. aus messien = monsieur] Polizist, Schutzmann; v. ces.

**messe** *f* (Messe): a) *P* être à la ~ zu spät in der Werkstatt ankommen. — b) *f* ~ du diable Verhör.

**messière** *f m* et *f* Gimpel, Tropf, (Schlacht-)Opfer; ~ franc anständiger Herr; ~ de la haute reicher oder vornehmer Mann.

**messiers** *f m/pl.*: les ~ die Einwohner.

**messire** *m* (gestrenger Herr): ~ Luc [Anagramm aus cul] der Allerwerteste, Hintere. [Silber-, Kupfer-)Geld.]

**métal** *m P* Geld; □ métaux (Geld-,)

**méthode** *F f*: ~ Chevé ungewöhnliche Art des Billardspiels, z. B. mit einem Köffel, mit zwei Fingern, mit zwei Quenen, etc.

**métier** *m* Künstler-Argot: Handfertigkeit, geschickte Ausführung; avoir un ~ d'enfer äußerst geschickt sein.

**mètre** *m* v. chevalier.

**mettre** *v/a. et v/pr.* (setzen, legen): a) *P* le ~ à q. jem. zum besten haben, j-m et. aufbinden; se ~ avec q. in wilder Ehe zusammen leben; se ~ bien sich nichts abgehen lassen, tüchtig drauf gehen lassen; v. bouf le; bois; se ~ en brasserie als Aufwärterin in einem Bierhause eintreten; v. dedans; fenêtre; mille; ~ q. à même jem. betrügen, täuschen; ~ dans sa poche et son mouchoir dessus, auch bloß ~ en poche eine Beschimpfung einstecken. — b) *f* la ~ en dedans eine Thür gewalttätig erbrechen; v. gamelle; se ~ à table (vgl. manger du lard unter lard, b) verraten od. denunzieren wollen, im Begriffe sein, Enthüllungen zu machen.

**meublant** *F* 1. a. zum Möblieren geeignet; c'est ~ das nimmt sich (als Möbel) gut aus. — 2. *s/m.* Haushalter, der seine Mätresse ausmietet.

**meuble** *P m* (Möbel) Person; vieux ~ alte Schachtel (Weib).

**meubler** *v/a.* (ausmöblieren): ~ son corsage, ses bas sich auspepfen, falsche Brüste, falsche Waden tragen.

**mendon** *f m*: grand ~ Polizeibeamter, Spion.

**Meulan** *npr/m.* v. artie.

**meulard** *f m* Kalb.

**meule** 1. *P f* (Mühlstein): ~s de moulin (Bach-)Zähne; graisser ses ~s = affûter (v. ds) ses ~s. — 2. *f a.* ausgefentelt; j'étais ~ ich hatte keinen roten Heller (Mét. 191).

**meulé-cass** *P m* = mêlé-cass, v. mêlé (Rich.).

**meunier** *f m* Fehler von gestohlenem Blei.

**meure** *P f* [mûre] Brombeere (Rich.).

**meurt-de-faim** *P m* (Hungerleider) Sou-Brötchen, Schrippe.

**mezière** *f* 1. *pron. pers.*, a. mezig, mézigo, mézigue, mézingaud ich, gleichsam als Eigennamen mit dem Verb in der 3. Person: vgl. Bibi. — 2. *s/m.* einfältiger (leicht zu bestehender) Mensch, Gimpel; Käufer.

**mib** ou **mibre** *P m* Argot der Gassenjungen: körperliches Kunst- oder Kraftstück; c'est mon ~ darin bin ich groß, das macht mir so leicht keiner nach; c'est ton ~ das sollst du wohl bleiben lassen.

**michaud** ou **michaut** *f m* Kopf; faire son ~ schlafen.

**miche** *f* (Laib Brot): a) *P* ~ de Saint-Etienne Stein (Anspielung auf die Steinigung des heiligen Stephanus). — b) *f* Spitze (= dentelle); ~ de profonde Geld. — Mond.

**miché** *P m* Tropf, Gimpel, Potsdamer; rostotten-Arget: zahlender Liebhaber; ~ de carton (~ sérieux) schlecht (gut) zahlender Robber; weisz. zahlender Kunde.

**michelet** *P m*: faire le ~ ou le michelin in einem dichten Gedränge oder im Dunkeln ein Frauenzimmer unschicklich betasten. — Avoir les ~s die Regel haben.

**Michelin** *m.*, ~e *f* Studenten-Arget: id., Stammgast des Boulevard Saint-Michel und seine Gefährtin (W.). v. michelet.

**michet** *m* = miché.

**micheton** *P m* [diminutif von michet oder miché] unreifer, nicht voll zahlender Liebhaber.

**michon** *P m* Geld, *F* Mees.

**microbe** *m* (id., mikroskopisches Wesen, als Träger der Ansteckung) Schwächling, jämmerlicher Wicht (K.).

**midi** *P m* (Mittag): ~! zu spät; il est ~: a) davon glaube ich kein Wort; b) vorsehen! die Luft ist nicht rein; c'est ~ sonné nichts da, es wird nichts draus, es ist vergebens (Anspielung auf die Beamten, die auf den Schlag 12 den Schalter schließen) (*Marg.* 209).

**mie f de pain** (Brotkrume): a) *P* wertloser Gegenstand, Quark. — Widerlicher Mensch. — b) *enf.* Schinnen auf dem Kopfe. — c) *f* Läufe.

**miel** *P m* (Honig): c'est un ~ das ist herrlich, reizend, das ist nicht von schlechten Eltern (auch *iro.* von garstigen Dingen, z. B. einer Schlägerei, einem starken Gestanke. — Euphemistisch für merde (vgl. emmieller).

**miette** *P f* (Krümchen): une ~ ein wenig, ein bißchen.

**mignard** *m*, ~e *f* = momignard.

**mignoter** *P v/a.* lieblosen, küssen, gern haben.

**mijoter** *P v/a.* (bei gelindem Feuer kochen lassen) ein Geschäft sorgfältig im Stillen vorbereiten; ~ un livre den Inhalt eines Buches reiflich erwägen.

**mikel** *P m* [dtisch.: Michel] Tropf, Gimpel.

**milieu** *F m* (Mitte) der Hintere.

**mille** *F m*: mettre dans le ~: a) Erfolg haben, reüssieren; b) das Richtige treffen; c) (i-m) einen Fußtritt vor den Hintern geben.

**mille-langues** *P m* Schwäger, Mapper- [maul.]

**mille-pattes** *P m* Infanterist; (Regiment oder Bataillon) Infanterie (L.M.).

**millerie** *f f* Letterie.

**millet** ou **millet** *P m* Banknote von 1000 Franken; ~, cinq piles, un sigue et deux points 1522 Franken.

**milliard** *f m* (Milliarde) durch Betteln reich gewordener Mann.

**milord** *P m* (Mylord, reicher Kauz): ~ (pot-au-feu) Haushalter eines Frauenzimmers, Dufel; v. arsouille. — (Cabriolet) ~ vierräderiges Kabriolett.

**mimi** *f* Miezchen (Zärtlichkeitsausdruck); Geliebte. — Faire ~ = faire minette (v. ds).

**minable** *F a.* ärmlich, elend, lumpig, ichosel.

**mince** *P* (dünn, winzig) 1. *s/m.* Banknote; Briefpapier; Papier. — 2. *adv.* ~ de . . . viel, vorzüglich, z. B. ~ de beurre viel Butter, ~ de tableaux eine Menge Gemälde; *typ.* il a ~ la barbe ou il a ~ dans la peau er ist vollständig betrunken. — ~! das will ich meinen, sicherlich, z. B. „Vous avez des places? — ~! si j'ai des places? Une loge de face.“ Sie haben Plätze? — Na und ob; eine Loge gerade der Bühne gegenüber; ~ qu'il est bête das will ich meinen, daß er schön ist. — Ah, ~ alors! euphemistisch für ah! merde (v. ds) alors! — ~ de chic Glas Bier.

**mine** *P f* 1. (Gesichtsbildung) v. chier. — 2. (Bergwerk): découvrir (ou trouver) une ~ Geld aufstreifen, jem. finden, der sich anpumpen läßt; ~ à poivre Schnapsladen.

**minette** *f* = mimi. — *P* faire des ~s à q. jem. figeln (Z., *Ass.* 431). — *obsc.* faire ~ lingua c. lambere vel titillare.

**mineur** *f m* Bewohner von Le Mans oder der Provinz Maine; vgl. Lamine.

**mini** *m* [abr. aus nota minima] Argot von Saint-Eyr: piquer le ~ die niedrigste Cenjur erhalten (145°, 62).

**ministre** *m*: a) ~ behabiger, wohlbelebter, gut situierter Mensch. — b) Maultier der Armee in Afrika (Wortspiel: Il est chargé des affaires de l'État). — c) *P* ~ de l'intérieur Finger (obscöne Anspielung). [Nase.]

**minois** *f m* (Gesichtchen; hübsches Mädchen)

**minotauriser** *F v/a.* [Minotaure Minc-taur; Haharei] zum Hahnrei machen (BALZAC).

**minuit** *f m* (Mitternacht) Neger. — Enfant de ~ Dieb.

**minzingo, minzingue, minzinguin** *P m* = mannezingue.

**mioche** *P m* kleiner Junge, Balg.

**mion** *f m* = mioche; ~ de gonesse Jüngling, grüner Junge. — ~ de boule Dieb.

**mipe** *f m* Herausforderung; faire un ~ à q. j-m vortrinken.

**miradou** *f m* Spiegel.



**Mirecourt** *m* 1. [id., Verfasser beißender Pamphlete] mehr leidenschaftlicher als talentvoller Pamphletschreiber. — 2. *f* mirecourt Bioline.

**mire-laid** *P m* Spiegel.

**mirette** *P f* Auge; Aug-apfel: sans ~s blind; ~s glacées ou en glaciés Brille; ~ en caouche [caoutchouc] Teleskop.

**mireur** *P m* Beobachter, Spion.

**mirliton** *P m* (Zwiebelflöte) die menschliche Stimme; jouer du ~ sprechen. — *obsc.* männliches Glied.

**mirlitonnade** *f* abgedroschene Redensart (*B.-M.* 78).

**mirobolamment** *adv.*, **mirobolant** *a.* *F* ausgezeichnet, erstaunlich, unerhört.

**miroir** *P m* (Spiegel): ~ à putains schöner Züngling mit nichtsagendem

**mirquin** *f m* Mühe. [Gesichte.]

**mirzale** *f f* Dyring.

**mise** *f* (Setzen): a) ~ à pied vorübergehende Löhnungseinstellung, *thé.* einstweiliges Verbot von seiten des Direktors, aufzutreten, ohne Kürzung der Gage; weits. Amts-Entsetzung; ✕ ~ en retraite blauer Brief, die Verabschiedung enthaltend. — b) Buchdrucker-Argot: ~ en train (das Jangassehen der Maschine) erste Station früh morgens in der Kneipe. — c) Krotten-Argot: faire sa ~ die Gewerbe-Steuer bezahlen.

**mise-bas** *f* (Werfen von Zungen): a) *P* Entbindung. — Abgelegte Kleider, die der Dienerschaft zufallen. — b) *typ.* Arbeits-Einstellung, Strife.

**misérable** *P m* Gläschen Schnaps zu einem Sou (vgl. monsieur, b).

**misère** *P f* (Elend) v. manger.

**misérer** *P v/n.* im Elend sein.

**miséréré** *m* demütiges Bitten, Flehen.

**misloque** *f f* Theater; jouer la ~ Komödie spielen.

**misloqueur** ou **misloquier** *m*, **misloquière** *f f* Schauspieler(in); ~ schpil sehr tüchtiger Schauspieler.

**Mississippi** *P npr/m.* [id., Strom in Amerika]: au ~ sehr weit weg; envoyer au ~ hinschicken, wo der Pfeffer wächst; jem. durch Schwindelgeschäfte ausbeuten.

**mistenflûte** *F m* Dingeda, Urian (Bezeichnung jemandes, den man nicht nennen will).

**misti** *P m*, *abr.* von mistigri.

**mistisch** *f m* = mistick.

**mistische** *f a.* et *s.* halb: un ~ ein halber Schoppen; une ~ eine halbe Stunde.

**misticher** *f v/a.* im Auslande stehlen.

**mistick** *f m* auswärtiger Dieb.

**mistigri** *P m* Treff-Bube; auch id. (Name eines Kartenspiels).

**mistigris** *P m* Lehrling der Stuben-Maler.

**miston** *f m* v. allumer, d.

**mistoufe** *P f* [Nebenform von mistoufle] Glend. — Schlägerei (*Fl.p.*).

**mistouhier** *P v/a.* ärgern.

**mistouhe** *P f* Schabernack, schlechter Streich; faire des ~s à q. jem. ärgern, plagen. — = mistoufe: être dans la ~ in Not sein.

**mistron** *P m* Trente-et-un (Kartenspiel).

**mistronner** *P v/n.* Trente-et-un spielen.

**mistronneur** *m*, **mistronneuse** *f* Trente-et-un-Spieler(in).

**mitaine** *f* (fausthandschuh): voleuse (ou détourneuse) à la ~ Ladendiebin, die mit dem Fuße ein vom Tische herabgestoßenes Stück Ware, bjd. Spitzen, in in ihren ganz flachen Schuh hineinpraktiziert.

**mitan** *P m* Mitte.

**mite** 1. *P f*, auch als schlechtes Wortspiel auf mythologie: ~au-logis Augenbutter. — 2. *f m* Arrest-Lokal: soufflé et au ~ verhaftet und ins Loch gesteckt.

**mitoux** *P a.* [mite 1] trief-ängig.

**mitonner** *P v/a.* = embêter.

**mitraille** *P f* Kupfergeld.

**mitrailleuse** *P f* (Kugelspröze): étouffer une ~ ein Glas Wein trinken; vgl. étouffer, négresse.

**mitre** *f f* Gefängnis, Kerker.

**mitré** *f m* Gefangener. [Endler.]

**mitron** *F m* (Bäckerbursche) Lehrling;

**mobile** 1. *f* [abr. von garde ~] Mobilgarde. — 2. *m* [soldat de la garde ~] Mobilgardist.

**mobilier** *f m* (Mobiliar) die Zähne.

**moblo(t)** P *m* = mobile 2.

**mocassin** P *m* [id., wildledernes Schuhzeug der Indianer] Schuh.

**Moc-aux-Beaux** ou **Mocaubocheteau** P *npr.* *f* Stadtviertel um die place Maubert.

**moche** P *a.* = mouche 2.

**modèle** *m* Mädchen-Argot in Erziehungsanstalten: les vieux ~s die Großeltern.

**moderne** P *m* junger Modernmann.

**modillon** P *f* Putzmacherin im zweiten Lehrjahre.

**modiste** F *m* ehm. leichte, pikante, dem Geschmack und der Mode des Tages angepasste Artikel schreibender Journalist (heut ersetzt durch den Reporter).

**moelle** *f* (Mark in den Knochen): F Entschiedenheit, Energie. — P *v. os.*

**moelleux** F *m* (Samt-Ärtiges) Baumwolle.

**moëlonnense** P *f* Dirne, die auf Holzhöfen, Bauplätzen ihr Gewerbe treibt.

**mœurs** *f/pl.* (Sitten) *v. régence.*

**moine** *m* (Mönch): **a)** *typ.* Mönch (Stelle in einer Form, die von der Ausstrage-Walze nicht berührt worden ist und beim Abdruck eine weiße Stelle giebt). — **b)** X mettre le ~ einem Kameraden während seines Schlafes einen Bindfaden um die große Zehe binden und von Zeit zu Zeit daran zupfen. — **c)** F tête de ~ Mönchskopf (Beiname des Kantalkäses).

**moineau** P *m* (Sperling) Mensch, Kerl: tu es un joli ~! du bist ein sauberer Patron!

**moine-lai** P *m* (ehm. invalider Soldat, der eine Laien-Pension aus einem Kloster bezog) alter kindisch gewordener Invalide.

**moinette** F *f* Nonne.

**mois** F *m* (Monat) von Damen: oublier les ~ de nourrice (die bei der Amme zugebrachte Zeit vergessen) sich für jünger ausgeben, als man ist, weit. einen Zeitraum bei einer Berechnung auslassen.

**Moïse** *npr/m.* *v. cousin.*

**moisir** P *v/n.* (schimmelig werden, verrotten) versauern; sich langweilen; schimmeln (von Damen auf einem Baße); ne pas ~ dans un endroit, un emploi sich an

einem Orte nicht lange aufhalten, nicht lange im Besitze eines Amtes bleiben.

**moka** P *m v.* café.

**molanche** F *f* Wolle.

**molard** P *m* dicker Qualster.

**molarder** P *v/n.* qualstern.

**molécule** *f* (Ur-Teilchen) Schüler-Argot: kleines Kind.

**molière** *m thé.* ein einfaches Zimmer darstellende Dekoration (wie sie für die meisten Stücke Molière's anreicht); *v. maison*

**mollasse** P *f* (*a.* allzuweich, schlaff) wacklappiges Frauenzimmer.

**mollusque** *m* (Weichtier) beschränkter Zopf-Mensch.

**molosse** F *m* (im Altertume: Jagd-, Hirten-Hund) großer Hund, Köter.

**momague** F *m* Kind, Balg.

**momard** P *m* = môme.

**môme** 1. P *u.* F *m* Kind; kleiner Junge; Straßenjunge; Lehrbursch; *v. débâcleuse* und *déballouse*; F: ~ d'altèque Züngling; ~ noir Seminarist, Zögling eines Priester-Seminars; taper un ~: **a)** die Frucht abtreiben; einen Kindesmord begeben; **b)** einen Diebstahl begehen. — 2. F *f*, auch **mômesse** (Darm. 101). **mômeresse** *f* junges Mädchen; Liebste. — De la ~ bastard Schandmensch.

**momentanée** *f* Kokotte, die nur auf eine Sitzung ankommen wird (*ant. crampon*) (*J. am.*, No. 1514).

**mômerie** P *f* (Mummerei) Gleichnerei, Muckertum.

**mômeuse** F *f* = mômière.

**momie** F *f* (Mumie) schlafmüßiger Mensch.

**mômière** F *f* Hebamme.

**momignard** *m.* ~e *f* P kleiner Junge, Bürschchen; kleines Mädchen.

**momignardage** P *m* Entbindung; ~ à l'anglaise, ~ en purée Fehlgeburt.

**mômir** F *v/n.* niederkommen; ~ pour l'aff vor der Zeit niederkommen.

**momon** F *f* zwölf- bis fünfzehn-jährige Hure.

**monaco**, bzw. *abr. monac* P *m* Ein-Sou-Stück; avoir des ~s Geld haben.

**monant** *m.* ~e *f* F Freund(in).

**monarque** *P m* (Karten-)König. — Kofotten-Argot: Fünffrankenstück, Geld; avoir fait son ~ seinen Tagelohn verdient haben.

**monde** *m*: a) *F v.* balcon. — b) *P ~* renversé (umgekehrte Welt) Guillotine. — c) *F* petit ~ Linse.

**monfrier** *F v/a.* umarmen, küssen.

**monnaie** *f* (Geld) *éc.* befriedigendes Zeugnis, das ein Lehrer einem Schüler ausstellt und welches die Wirkung hat, daß letzterer von einer Strafe freikommt oder ausgehen darf (= exemption in der gewöhnlichen Sprache); faire de la fausse ~ falsche Scheine machen.

**monogrammist** *m* Künstler, welcher das Zeichen, den Namenszug eines berühmten Malers so geschickt nachahmt, daß das betreffende Bild als Original verkauft werden kann, Kunstfälscher.

**monologuer** *v/n.* (einSelbstgespräch führen) onaniieren (*S-P.4*).

**monôme** *m éc.* Lauf im Gänsemarsch (vgl. serpent); faire un ~ avec flanelle einen Durchmarsch durch ein öffentliches (Speise-)Lokal machen, ohne daselbst etwas zu genießen.

**monorgue** *F pron. pers.* ich.

**monseigneuriser** *F v/a.* [monseigneur *F* Brech-Eijen der Diebe, Dietrich] mit einem Dietrich öffnen.

**monsieur** *m* (Herr): a) *F u.* *P ~* der Herr (a. der Mann einer Bordellwirtin; b. der Aushalter einer Kofotte); un ~ bien ein nobler Herr; faire le ~ ou son ~ den vernommen Herrn spielen (viel Geld ausgeben, sich eine Mätresse halten, ic.); ~ Bambou der Stoch; ~ Dimanche Gläubiger; ~ Dufour = la veuve (v. ds) Rentrée; *thé.* ~ Dufour est dans la salle man wird dich auspeifen (Zuruf eines Schauspielers an einen andern, der schlecht spielt, vgl. four *thé.* b); v. Hardi; ~ Lebon (pendabler Mensch, der die andern freihält; ~ de Paris der Pariser Scharfrichter, in neuester Zeit auch persönlich für le comte de Paris; ~ personne niemand; unbekannter Mensch, der erste beste; ~ de Pêtesec, ~ Pointu. ~ Raidillon hochmütiger Kerl; ~ Vau-tour der Hauswirt. — b) *P* (vgl. misé-

nable): a) Glas Wein zu 5 Sous, das aus der Flasche geschenkt wird; b) Glas Brauntwein zu 4 Sous. — c) *F ~* de l'affair Gewinner.

**monstre** *m* (Ungeheuer): ~ d'homme abscheulicher Mensch. — Erster Entwurf zu e-m Drama, e-m Buche (= canevas.) — Ein die Anzahl der Verse, Silben und Reime andeutender Entwurf, den der Komponist einer Melodie dem wirklichen Textschreiber zur Nachahmung mitteilt.

**monstrico** *F m* kleines Ungeheuer (sehr häßlicher Mensch).

**mont** *P m* *labr.* von mont-de-piété] Leihhaus; le grand ~ das Haupt-Leihamt.

**montage** *P m*: ~ (de coup) Verschwindelung. — Argot der Salchspieler: gemachte (vorher für falsches Spiel zubereitete) Karten.

**montagnard** *m* (Gebirgsbewohner): a) *P* Verspannpferd. — Johannisbeer-Pfaumfuchen. — b) *F ~s pl.* rote Bohnen.

**montagne** *f* (Gebirge): a) *F* aller dans la ~ im Ensemble mittanzen (im Corps de Ballet) (ROQUEPLAN, *Parisine*). — b) *F ~* de géant Galgen.

**montant** 1. *F m* Mauer. — Hose. — Strumpf. — 2. *F a.* pifant, sinnlich reizend; la robe la plus ~e ..., c'est une robe décolletée das die Sinne am meisten reizende Kleid ist ein tief ausgeschnittenes Kleid (Wettspiel mit robe ~e bis an den Hals hinaufgehendes K.).

**montante** *F f* Leiter.

**Monte-à-regret** *P v.* abbaye, chanoine.

**monte-en-l'air** *F m* Zimmerdieb, der über die Dächer in das sechste Stockwerk einsteigt, meist ehemaliger Dachdecker (*Mét. 192*).

**monter** *v/a., v/n. et v/pr.*: a) *F ~ q.* jem aufreizen, aufstacheln: „Il a fallu joliment le ~ pour arriver à lui faire dire oui“ Man hat ihm tüchtig zusehen müssen, um ihm das Jawort abzulocken: il l'a monté contre son frère er hat ihn gegen seinen Bruder aufgebracht; être monté überreizt sein, wütend vor Zorn sein; se ~ leidenschaftlich werden, in Begeisterung oder Schwärmerei, auch in Eifer oder Zorn geraten; faire ~ q. jemand wütend machen. — b) *P ~ à* l'arbre einfältig auf etwas warten.

das doch nicht eintrifft; les gens qui montent (auch: les monteurs) à l'arbre die Einfältigen und Leichtgläubigen (das Bild ist hergenommen von dem Wären im Jardin des Plantes, den man durch einen vor-  
gezeigten Lederbissen auf die Höhe f-s Baumes lockt und dann durch Zurückziehung des Leder-  
bissens täuscht); v. ballon, bateau, bour-  
richon; ~ à cheval einen Bubo haben;  
~ le coup (ou ~ des couleurs, ~ le  
Job, F ~ un schtosse) à q. jemand  
hinterz Licht führen, j-m etwas weis  
machen, jemand belügen oder betrügen  
(vgl. auch job); se ~ le baluchon ou le  
coup, se ~ le verre en fleurs sich Illu-  
sionen machen, Unmögliches erhoffen;  
~ à l'échelle aufs Schafott steigen, fig.  
ungeduldig werden, in Zorn geraten; ~  
la garde Fensterparade machen, Flanell-  
wache stehen; v. nib, partie; scie; ~  
sur le tonneau Wasser in ein Faß Wein  
gießen, den Wein taufen. — e) F v. arcet;  
~ un battage (ou un bateau) à q. j-m  
einen Schabernack spielen, j-m zu pressen  
suchen, j-m etwas vorlügen; ~ un chopin  
einen Diebstahl, einen Schurkenstreich  
vorbereiten; ~ sur la table Enthüllun-  
gen machen.

**monteur m, monteuse f** P: ~ de coups,  
~ de godans Glausenmacher, Schwind-  
ler; monteuse de coups durchtriebene,  
hohe Gefühle heuchelnde Bühlerin. —  
Vgl. monter (v. ds b) à l'arbre.

**montmorency F f**: des ~ kurzstengelige  
Glasfrischen (aus Montmorency); ~! fauft  
Kirchen! (Ruf der Händler).

**Montparno P npr. m.** für Montparnasse,  
Boulevard und Kirchhof in Paris.

**montrer v/a.** (zeigen): en ~ trop ein zu  
tief ausgeschnittenes Kleid tragen; v.  
couture.

**Montretout F u. P m** [montre tout] l. npr.  
Suren-Argot: aller à ~ sich ärztlich unter-  
suchen lassen. — 2. s. **montretout** sehr  
kurzes Jackett.

**montreuil F m**: du ~ Pflirsche (aus  
Montreuil).

**monument P m** Cylinderhut. — v. frapper.

**monzu F m** = moussu.

**moos m** = moss.

**moquer P v/pr.** (spotten): je t'en moque  
denkst nicht dran.

**morace F f** = morasse, b.

**morasse f**: a) typ. letzte Korrektur einer  
ganzen Zeitungsseite. — b) F Unruhe; Ge-  
fahr; Gewissensbisse; battre ~ „Mord!  
Diebe!“ schreien.

**morbaque ou morbec P m** [morpion] Silz-  
laus; auch in den übertragenen Bedeutun-  
gen von morpion (v. ds).

**morceau m** (Stück): a) F ~ de bois für  
Liebeslust ganz unempfindliche Person,  
F Polarfuchs. — b) □ ~ d'architecture  
Bau-Stein, Rede. — c) litteraten-Argot:  
~ de pâte ferme geistloses, steifes, schwer-  
fällig geschriebenes litterarisches Werk.  
— d) Maler-Argot: faire le ~ in der De-  
tail-Malerei glänzen. — e) P v. gruyère;  
~ de salé Speckklumpen (bide Frau),  
auch: Schmierfink. — v. emporter. —  
f) F v. manger (Schluß).

**mordante F f** Säge; Feile.

**mordre P v/a.** (beißen): ne pas ~: a) geist-  
und kraft-los sein; b) nicht beißen, ganz  
harmlos sein; se faire ~ einen Ber-  
weis od. Schläge bekommen; allez donc  
vous y faire ~! Sie werden sich schön  
die Finger verbrennen (nur Dank ernten,  
wenn Sie es so genau mit Ihren Pflichten  
nehmen); ça ne mord pas das zieht nicht  
(bleibt wirkungslos).

**moresque F f** [morasse] Gefahr.

**morfe † F f** Mahlzeit.

**morfiage F m** Nahrung, Eßwaren.

**morfiailer F** = morfi(er).

**morfi(i)ante F f** Zeller.

**morfi(er), morfigner, morfi(l)er F v/a.**  
et v/pr. essen; se ~ le dardant sich  
beunruhigen, sich ängstigen.

**morgane F f** Salz.

**morganer F v/a.** beißen.

**moricaud m, ~e f** (a. schwarzbraun):  
a) P Neger(in). — ~ m durch langen Ge-  
brauch schwarz gewordene Schleifanne. —  
= négriot. — b) F Kohle.

**morillo m** [Morillo, span. General, im  
Kampfe gegen Bolivar] Hut mit schmaler  
Krempe (Abzeichen der span. Royalisten).

**morlingue F f** [Nebenform von morningue]  
Geld(tasche) (Mét. 175).

**mornante F f** Schafstall, Schäferei.

**morne** *f* Schaf, Hammel.

**orné** *P a.* [mort-né] v. veau.

**ornée** *f* Mund. — Bissen, ein Mund voll.

**ornier** *f m* Schäfer.

**ornisse** *P f* = ornifle.

**ornisser** *P v/a.* ohrfeigen.

**ornille** *f*: a) *P* Ohrfeige, Backpfeife. —  
b) *f* Münze; ~ tarte falsche Münze;  
refiler de la fausse ~ falsches Geld  
in Umlauf bringen.

**ornisseur** *f m*: ~ tarte Falschmünzer.

**orningue** *f f* = ornifle, b.

**ornos** *f m* = ornée.

**ornion** *P m* (filzlaus) lästiger Mensch,  
den man nicht los werden kann, Klette.  
— Infame Kröte (garstiger Bube).

**ornionner** *P v/a.* sich wie eine Klette an  
jem. hängen, j-m auf dem Halse sitzen.

**orn** (tot, Toter) 1. *m* Whistspiel: Stroh-  
mann; faire un ~ Whist zu Dreien od.  
mit dem Strohmann spielen; prendre  
le ~ seine Karten gegen die des Stroh-  
manns austauschen. — v. hirondelle.  
— Argot der Falschspieler: = poussette.  
— 2. *a.* ~ *m.*, ~ *e f* Argot der Schule  
von Saint-Gyr: krank: se faire porter  
élève ~ sich als krank einschreiben lassen.  
— *f* verurteilt.

**ornaliser** *P v/a.* töten.

**ornier** *□ m* (Mörtel): être du ~ Frei-  
maurer sein.

**orné** *f m* = orne.

**orne** *f* (Stodfisch): a) eh. auf den Straßen  
feilgebotenes Flugblatt (das die Kolporteurs  
auf ihre Kosten drucken ließen; jetzt canard).  
— b) *P* schmutziges Weib, Schlampe  
(besonders Schimpfwort der Marktweiber gegen  
Frauen, die ihre Ware schlecht machen oder zu  
stark handeln).

**orniau** *P m* [morve] Nasenschleim,  
Kop. — Nase. — Kleine Reznase,  
Grünschnabel. — v. licher.

**Moscon** *✕ npr/m.* (Moskau): faire brûler  
~ einen Riesenpunsch brauen.

**moss** *m* [deutsch] Maß Bier.

**mot** *m* (Wort) geistreicher Wit; faire des  
~s Wortwigeleien machen, Witze reißen;  
avoir des ~s avec q. sich mit j-m  
zanken; v. Cambronne; ~ de la fin

witziges, oft grausames Schlagwort am  
Ende eines Berichtes; ~s gras Zoten; *thé.*:  
jouer le ~ jedes Effektivort so betonen,  
daß der allgemeine Charakter der Rolle  
darunter leidet; vgl. lancer 1c.

**otte** *f*: a) *P obsc.* Scham-, Venus-berg. —

b) *f* Zuchthaus: dégringoler de la ~  
aus dem Zuchthause kommen.

**otteur** ou **otteux** *P m* [otte (à brûler)  
Zuchthaus] Zuchthaus-macher, -händler.

**ou** *P m* (Kalbs- u. Lunge): avoir le ~  
enflé in andern Umständen sein.

**oucaire** *P f* garstiges Weib (vgl. moukère).

**mouchailler** *P v/n.* verstoßenerweise  
beobachten.

**mouchard** *P m* (Polizei-Spion) Porträt  
in Öl. — ~ à becs Straßen-Laterne.

**moucharde** *f f* Mond.

**mouche** 1. *s/f.* (fliege): *éc.* ~ à miel  
(Honigbiene) Bewerber um den Eintritt  
in die Centralsschule. — *P* Polizist; la  
~ die Polizei. — Envoyer des coups  
de pied aux ~s alle Ehrbarkeit bei-  
seite setzen. — *f* Musselin; v. étron. —  
2. *f a.* garstig, schlecht, wertlos, schwächlich.

**mouchée** *P f* Tracht Prügel (*Marg.* 318).

**moucher** *P v/a.* et *v/pr.* (schnäuzen): a) ~  
q. jem. zurechtweisen, prügeln, auch: tot-  
schlagen; se faire ~ eine Zurechtweisung,  
Hiebe bekommen. — b) ~ la chandelle:  
a) von Knaben: onanieren; b) von Ehe-  
männern: die Ehe-Regeln des Malthus  
befolgen; auch: ausspannen (= dételier);  
~ sa chandelle sterben. — c) von Dirnen:  
~ les hommes sich mit Mannsleuten ge-  
schlechtlich abgeben. — d) Argot der Spiel-  
Aufwärter: se ~ aus der Bank-Masse  
einige Goldstücke verschwinden lassen und  
sich aneignen; se ~ d'un louis einen  
Louis'd'or stibigen. [Lehrburische.]

**moucheron** *P m* (Mücke) kleiner Junge; j

**mouchettes** *P f/pl.* (Lichtputzschere) Tischtuch.  
— des ~! = du flan (v. ds).

**moucheur** *P m*: ~ de chandelle Onanist,  
Bajonett-Pußer.

**mouchique** *a.* 1. *P* [muche] ganz aus-  
gezeichnet, piffein. — 2. *f* = mouche 2;  
être ~ à la sec [für section] bei der  
Polizei schlecht angeschrieben sein; gri-  
moire ~ Strafgesetzbuch.

**mouchoir** P *m* (Taschentuch) Hand. —  
 Arschwisch. — ~ d'Adam die Zinger. —  
 ~ à boufs Zeld. — ~ (de poche)  
 Taschen-Pistole. — Litteraten-Argot: faire  
 le ~ die Idee zu einem Drama oder  
 Romane stellen.

**mondre** P *v/n.* et *v/a.* auf dem Leierkasten  
 spielen; ~ un air ein Lied aborgeln.

**Mouf** *npr. abr.* von Mouffetard, z. B. la  
 rue ~. Als *a.* oft verdoppelt: le plus  
 pur accent mouf-mouf der reinste  
 Dialekt aus der Mouffetardstraße. Pariser  
 Kinder, die als Zuvaten in Afrika dienen und  
 ihrer dunklen Hautfarbe wegen für Eingeborene  
 gehalten werden, sagen ironisch: Nous  
 sommes de la tribu des Beni ~~~  
 (W.).

**moufflauté** P *a.* warm gekleidet, eingemummelt.

**moufflet** P *m* Junge, Lehrbursche. —  
 Junger Biegel, Tölpel.

**mouffion** P *m* [mouchoir] Taschentuch.

**mouffionner** P *v/n.* sich schnauben.

**mouf-mouf** *v.* mouf.

**mouillante** P *f* Suppe. — Stockfisch.

**mouillé** *a.* (naß): être ~ richtig gewürdigt werden, P betrunken sein, Politisten-Argot: als verdächtig notiert sein.

**mouiller** F und P *v/n.* et *v/pr.* (nässen):  
 a) Wasser hinzugießen, z. B. ~ le lait die  
 Milch verdünnen. — Trinken; se ~ sich  
 betrinken. — b) *thé.* ~ gut spielen; ~ à ...,  
 ~ dans ... eine Antienne beziehen von  
 ... — c) ~ se ~ sich eine Strafe zuziehen.  
 — d) ~ se ~ les pieds nach Koumea (Neu-  
 Caledonien) deportiert werden.

**mouillette** P *f* (Brottschnitte zum Eintunken  
 in weiche Eier): tremper sa ~ den Beis-  
 schlaf vollziehen.

**mouisse** *f* und Soldaten-A.: Rumford'sche  
 Suppe, Volksküchen-Suppe.

**moukala** *m* Argot der Soldaten in Afrika:  
 Gewehr.

**moukère** ~ *f* [arabisch: Frauenzimmer]:  
 avoir sa ~ ein Liebchen haben.

**moule** P 1. *f* [Miesmuschel; hier = huitre]  
 Dummkopf: „Il faudrait être rude-  
 ment ~ pour trouver ...“ Es müßte  
 einer ein fürchterliches Rindvieh sein,  
 wenn er fände ... — v. eau. — 2. *m*

(Gießform) schnurriges Gesicht; ~ d'an-  
 tiennes Pfaffe; ~ a blagues Mund,  
 Plappermaul; ~ du bonnet Kopf; ~  
 a boutons Zwanzigfranken-Stück; ~ a  
 chenets Blödsinniger; ~ a claques  
 Ohrfeigen-Physiognomie, auch Ohrfeigen  
 austeilende Hand; v. gant; ~ a gaudres  
 ou à pastilles pockennarbiges Gesicht; ~  
 aux guillemets [cor. aus huile de co-  
 trets] Tracht Schläge; v. melon; ~  
 à merde der Hintere; ~ de pipe à Gam-  
 bier (Name eines Fabrikanten grotesker  
 Pfeifenköpfe) groteske Figur, lebendige  
 Karikatur.

**moulin** *m* (Mühle): a) P ~ à café Dreh-  
 Orgel, ~ Kugelsprige; Polizei-Argot: elles  
 sont passées au ~ à café sie sind  
 durch die Kaffee-mühle gegangen (von  
 Zeit zu Zeit wird eine Razzia unter den im  
 Sittenpolizeibuche verzeichneten Frauenzimmern  
 angestellt, und dann wird eine Schiffsladung  
 derselben in eine Kolonie speiert; von den so  
 in die Fremde geschickten Personen wird obiger  
 Ausdruck gebraucht); ~ à merde Käster-  
 maul; ~ à vent der Hintere; v. meule.  
 — b) ~ [maison du meunier, v. ds] Laden  
 eines Hühlers gestohlener Metalle.

**moulinage** P *m* Geschwätz.

**mouliner** P *v/n.* albernes Zeug schwagen.

**mouloir** *f* *m* Mund. — Zähne, Gebiß.

**moulure** P *f* Notwurf; faire une ~  
 seine Notdurft verrichten; machine à  
 ~s der Hintere.

**moumoute** F *f* (enf. Kätschen) jüßes Weib-  
 chen, Miezschen, Mäuschen (Zärtlichkeits-  
 ausdr.).

**mouniche** P *f* weibliche Scham.

**mounin** *m*, ~e *f* P kleiner Junge, Lehr-  
 bursche; ~e kleines schalkhaftes Mädchen.

**monquette** *f* [Name einer Gelbin in ZOLA's  
 Roman *Germinal*] Buhlerin.

**moure** P *m* niedliches Gesicht (Rich.).

**mourir** P *v/n.* (sterben): s'en faire ~  
 sterblich verliebt sein; eine Speise, ein  
 Getränk, einen Genuß zc. über alles lieben.  
 — Tu t'en ferais ~! das laß dir nicht  
 einfallen! das kriegst du nicht fertig!

**mouron** P *m* (Vogelmiere) v. cage, b.

**mouscaille** *f* *f* (Menschen-)Rot. [richten.]

**mouscailler** *f* *v/n.* seine Notdurft ver-

**moussailleur** *f m* Abtritts-Ausräumer.  
**moussailloux** *P m* [*cor.* aus *pousse-cailloux*] Infanterist.  
**mousquetaire** *P m*: ~ gris *aus.* — *Bgl.* auch *artilleur*.  
**moussante** *P f* (März-)Bier.  
**mousse** 1. *f* (Schaum, Gischt; Moos): *F* faire de la ~ sich sehr aufspielen. — *v.* caillou. — *P* = moussaille. — 2. *m* (↓ Schiffsjunge) Handlungs-Lehrling.  
**mousseline** *f*: a) *F* Puffsachen; Puffsucht, Kleideraufwand; Sainte-Mousseline die puz- und gefall-jüchtige Damenwelt. — b) *P* Weißbrot. — *Art* Savoyer Kuchen. — Geldstück. — c) *F* Ketten für Gefangene.  
**mousser** *v/n.* (schäumen): a) *F* böse werden; faire ~ *q.* jeun. wütend machen, schenßlich ärgern. — b) *P* fassen.  
**mousserie** *P f* Nachtschl.  
**mousseux** *F a.* (schäumend) weitjchweifig, übertreibend.  
**moussine** *P f* Durchfall.  
**moussu** *f m* 1. Mutterbrust, Tüte; Zitze. — 2. [*monsieur*] reicher, mächtiger Mann.  
**moussue** *f f* Kastanie.  
**moustachu** *F a. et s/m.* schnurrbärtig, Schnurrbärtiger.  
**moustille** *✕ f* = moussaille (L. M.).  
**moustique** 1. *m* (Stechmücke) *v.* boîte, a. — 2. *f a.* schlecht, schlimm.  
**mout** *P a.* schön.  
**moutard** *P m* Kind, Göhre; kleiner Zunge.  
**moutarde** *P f* (Senf) Menschenkot; *v.* baril, fabricant. — *v.* amuser.  
**moutardier** *P m* (Senf-Büchse, -fabrikant) der Hintere. — Abtritts-Jeger.  
**mouton** *P m* (Hammel) Matraße: mettre son ~ au clou seine Matraße versetzen. — Betrogener. — Scheinbarer Mit-gefangener als Spion.  
**moutonnaille** *P f* Haufe blinder Nachäffer.  
**moutonner** *P* [*v.* mouton] *v/n. et v/a.* einen Gefangenen ansprechen und de-nunzieren.  
**moutrot** *f m* Polizeipräsident; *v.* logis.  
**mouvement** *m* (Bewegung): être dans le ~ mit dem Jahrhundert gehen, dem Geschmacke, der Mode des Tages folgen.

**mouvoir** *P*: se ~ *v/pr.* sich bewegen, rührig sein.  
**mouzu** *f m* = moussu. [*alterz.*]  
**moyen-âgiste** *m* Verehrer des Mittel-  
**muche** 1. *P a.* vorzüglich, famos. — 2. *s/m.* Kofotten=Argot: schüchterner Jüngling.  
...muche Anhängesitze = ...mar (*v. dā*), 3. *B.* déguisemuche = déguisement.  
**muette** *f* [*muet a.* stumm]: a) Argot von Saint-Eyr: ganz geräuschloses Exerzieren mit dem Gewehr, als Schabernack gegen den kommandierenden Offizier. — b) *f* Gewissen: avoir une puce à la ~ Ge-wissensbiß haben.  
**muf, mufe, mu(f)le** (*muf*) *P m* Tölpel, Flegel; Dummkopf. — Kofotten=Argot: niederer Arbeiter, Blusenmann, besonders Maurer; pain de ~ gespaltenes Bier-pfund-Brot. [*trunken sein.*]  
**muffée** *P f*: en avoir une vraie ~ be-  
**muffetée** *P f* Prise Schnupftabak.  
**muffeton ou mufleton** *P m* [*mufe*] junger Tölpel. — Maurer-Lehrling.  
**mu(f)le** *v.* muf.  
**muflée** *P f* Menge, große Anzahl: une ~ de plats eine Menge Schüsseln.  
**musleman** *P m* [*musle* mit engl. Endung] = muf. [*Fliegelei.*]  
**muslerie, mufletonnerie** *P f* Tölpelei,  
**mulet** *m* (Maul-Esel) *typ.* Hülfz-Mettour. — *P* Marine-Artillerist; Schiffsführer (*Fig.* 17.9.84). — Kofotten=Argot: Mi-nister. — Der Teufel.  
**mûr** *a.* (reif) *thé.* spielreif, sicher eingeübt (von Schauspielern) (A. B.).  
**muraille** *P f* (Mauer) *v.* battre; orphelin.  
**murer** *P v/a.* (mauern) prügeln; je te vas ~ es wird Liebe sehen.  
**murette** *P f* Schweighaube.  
**muron** *f m* Salz.  
**muronner** *f v/a.* salzen.  
**muronnier** *f m* Salzfieder.  
**muronnière** *f f* Salzfaß.  
**musardine** *P f* Besucherin der Konzerte von Musard, Lorette.  
**musée** *f m* (Museum): ~ des claqués die Mergue.

**muselé** P *m* (der einen Maulkorb trägt) ungeschickter, zu nichts brauchbarer Mensch, dummer Schwäger.

**musette** P *f* (Dudelsack) die Stimme; couper la ~ à q. j-m das Maul stopfen. — Freßbeutel der Droschken-Pferde. — ✕ Brotsack der Infanteristen; cela n'est pas dans une ~ das ist nichts Geringes, das ist etwas Herrliches (*Marg.* 41). — [museau] Gesicht.

**musicien** *m* (Musiker): a) P unglücklicher Spieler, der auf das Schicksal laut schimpft. — ~s *pl.* Bohnen (wegen der durch dieselben verursachten Blähungen). — b) P Wörterbuch; Denunziant.

**musique** *f*: souliers à ~ knarrendes Schuhzeug. — Faire de la ~: a) über schlechtes Spiel, große Verluste im Spiel klagen; b) unpassende Bemerkungen über das Spiel machen; c) sich so fragen, daß Blut nachkommt. — Tröbler=Argot: in Partien aufgekaufte Auktions-Gegenstände. — Schneider=H.: zusammengeflüchte

Zeug- oder Tuch-reste. — *typ.* große Menge am Rande verzeichneter Korrekturen; la (petite) ~ Gruppe von Seßern, die infolge ihrer schlechten Arbeit oft feiern müssen. — P List. — Längliches Brötchen (= flûte). — Nest, Bodensatz im Gipsfaß, im Trintglas. — P Denunziation; faire (ou jouer de) la ~ denunzieren; passer à la ~ dem Denunzianten gegenüber gestellt werden; auch als *a.*: il n'est pas ~ er ist unfähig, einen andern zu denunzieren.

**musiquer** *v/a.* Argot der Falschspieler: eine Karte mit dem Nagel unmerklich zeichnen.

**musser** P *v/n.* riechen, duften.

**mutilé** ✕ *m*: les ~s die Verstümmelten (in Strafkompagnieen eingestellte Soldaten, die sich verstümmelt haben, um dem Militärdienst zu entgehen) (L. M.).

**myste** P *m* Bräthering.

**mystère** P *m*: ~ caché Preßkopf.

**mystoufle** P *f* = mistoufle.

## N.

**nageant** ou **nageoir** P *m* Fisch.

**nageoires** *f/pl.* (flossen): a) F breiter, absteigender Backenbart, Koteletts; vgl. côtelette u. patte. — b) P Arme, Hände; à bas les ~! Hände weg!

**naïade** P *f* (Naiade) v. lächer.

**naïf** *m*, etwas + *typ.* Prinzipal, Herr.

**nanan** F *m* [enf. Zuckerwerk]: c'est du ~ das ist ganz was Feines, der reine Zucker.

**Nanterre** *npr/f.* id., Ort bei Paris: *Les Pompiers de ~* sind so bekannt wie bei uns die „Perleberger Feuerwehr“. Im Franz. heißt das (ganz wie im Deutschen) gesungene Lied:

Quand les beaux pompiers  
Vont à l'exercice  
Pleins de noble ardeur, il faut les  
admirer;  
Ils embrassent d'abord  
Leurs femmes et leurs fils,  
Et sans murmurer dans Nanterre  
ils vont manœuvrer.  
Zim la la! Zim la la!

Quels beaux militaires!

Zim la la! Zim la la!

Que ces pompiers-là! etc.

**napoléon** *m.* v. jouer, c.

**nasalbor** *m* id. Mittel zur Beseitigung der Scharlachfarbe auf der Nase (Voss. Stg. 17. 12. 85).

**nase** ou **naze** P *m* Nase; friser son ~ die Nase rümpfen.

**nasée** P *f* Priße Schnupftabak.

**naser** P *v/a.*: ~ q. jemand im Magen haben, nicht austreten können.

**nasi**, **nasicot** v. nazi, nazicot.

**natation** *f* (Schwimmen): femme de ~ nur von mittellosen Jünglingen besuchtes Frauenzimmer (*Évén.* 31. 5. 84).

**naturalisme** *m* Naturalismus (jetzt neue literarische Schule, die es sich zur Aufgabe macht, alles Ungeheuerliche und Schreckliche der menschlichen Natur aufzudecken).

**naturaliste** *m* et *a.* Naturalist (in Naturalismus machender Schriftsteller); naturalistisch.



**nature** *f* (Natur) weibliche Geschlechts-  
teile. — *Ms a.*: comme c'est ~! wie  
natürlich!; faire ~ (zu) naturgetreu  
malen; *P* bisteck ~ (= au naturel)  
Beefsteak ohne Zugemüse.

**navarin** *f m* [für navet] weiße Rübe;  
Hammelragout mit Rüben und Kar-  
toffeln. — Abfälle des Fleischerscharrens  
(zu 10 Sous das Pfund).

**navet** *m* (weiße Rübe): **a**) F süßlicher Schein-  
heiliger, Mucker. — Einfaltspinsel. —  
**b**) Künstler-Argot: runder Arm, rundes  
Bein ohne erkennbare Muskulatur. —  
**c**) *P* lauter Furz; des ~s! = du flan  
(v. ds). — v. champ, c; jus.

**navette** *f f* (Weberschiffchen) reisender  
Handlungsdienier.

**nayer** *P v/a.* [für noyer] ertränken.

**nazaret, naze** *P m* = nase.

**nazi** *f m* Syphilis.

**nazicot** *P m* Stumpfnäschchen.

**nazonnant, nazonnaut** *F m* große Nase,  
Schmauze. [(v. ds.)]

**néfle** *P f* (Mispel): des ~s! = du flan

**neg** *P m* [abr. von négociant]: ~ au  
petit croche Lumpensammler.

**négociant** *m*: **a**) *P* ~ au petit crochet =  
neg au petit croche; ~ en viande  
chaude Zuhalter. — **b**) ↓ wohlhabender  
Mann; faire le ~ spazieren gehen. —  
**c**) *f* Zuhalter einer Wirtin.

**négociante** *f* = gantière.

**négre** *m* (Neger): ~ blanc: **a**) *P* weißer  
Esklave, Arbeiter; **b**) *f* militärischer  
Stellvertreter. — = noir (v. ds) de  
peau. — Le ~ à Cocher (Name des frü-  
heren Ministers der Posten) der Briefträger.

**négresse** *P f* (Negerin) Floh; Wanze. —  
blaue Rotwein; étouffer (éreinert ou  
éventrer) une ~, éternuer sur une ~  
eine blaue Rotwein trinken. — Kleine  
Tasse schwarzen Kaffees. — Mit schwarzem  
Wachstuch überzogenes Paket. —  
↓ Säbel-Gehenk.

**négriot** *P m* kleiner Kasten aus Eben-  
oder anderem Holz.

**négro** *P m* Neger.

**nénais** ou **nénets** *P m/pl.* Brüste: „Petite  
maman s'est fait des ~ avec du coton“

Mütterchen hat sich einen Busen aus  
Watte gestopft (GAVARNI); ~ de veuve  
Saugflaschen für Kinder.

**nez** *f m* (jüdischer) Gauner, der unechte  
Kleinodien, mit unechten Steinen be-  
setzte Ordens-Decorationen verhandelt.

**nervi** *m* Lastträger in Marseille, Nîmes,  
Arles 2c., meist wütender Royalist (W.).

**net** *P a.*: atelier ~ von den Arbeitern  
in Beruf erklärte Werkstatt.

**ne-te-gène-pas-dans-le-pare** *m* ganz  
kurzes Jackett.

**nettoyage** *P m* (Reinigen) Aufräumen,  
Ausplünderung; Schlägerei.

**nettoyer** *v/a.* (reinigen): **a**) *P* ~ les brocs  
ein Glas nach dem andern leeren; v.  
écurie; ~ le gousset à q. j-m den  
Beutel leeren, alles Geld abgewinnen;  
~ les lucarnes à q. j-m die Augen  
öffnen; ~ la monnaie die Löhnung ver-  
puken, verthun; ~ les plats alles auf-  
essen, nichts in den Schüsseln zurück  
lassen; ~ le tapis leeren Tisch machen,  
die ganze Bank gewinnen; ~ un tas  
d'écus einen Haufen Thaler wegstibizen.  
— ~ q. jem. mit Gewalt von seinem  
Platz vertreiben; jem. um Hab' und Gut  
bringen, jem. bestehlen, ausplündern;  
jem. prügeln, mit Fausthieben traktieren,  
tot schlagen: „Oh! les gredins, je les  
nettoierai“ Oh, die Schurken, ich schlage  
sie tot (F. PYAT); se faire ~ aus-  
gebeutelt werden; Schläge bekommen,  
totgeschlagen werden. — **b**) *f* ~ un  
bocart ein Haus ausplündern.

**névrosée** *f* [névrose] mit Überreiztheit,  
Überempfindlichkeit behaftete Frau.

**nez** *P m* (Nase): ~ qui a coûté cher à  
mettre en couleur, ~ passé à l'en-  
caustique (rote) Säufernase; ~ en pied  
de marmite kurze, dicke Nase; ~ où  
il pleut dedans Stülpnase; ~ tourné  
à la friandise aufgestülpte, eine ver-  
liebte Komplexion andeutende Nase;  
avoir du ~, avoir le ~ creux einen  
guten Riecher haben; avoir le ~ dur  
angetrunken sein; laver le ~ à q. j-m  
den Kopf waschen; mettre son ~ dans  
le bleu sich betrinken; avoir q. dans  
le ~ jem. im Magen haben, nicht aus-  
stehen können (= ne pouvoir sentir

q.); avoir le ~ long, faire son ~ ein langes Gesicht machen, übler Laune sein; montrer le bout de son ~ sich anstands- halber auf kurze Zeit an einem Orte zeigen; se piquer le ~ sich beizehen; prendre q. dans le ~ j-m einen Ver- weis geben; se faire prendre dans le ~ einen Rüssel bezeihen; v. manger.

**nez-de-chien** P m Mischung von Bier u. Brantwein; avoir le ~ betrunken sein.

**niaire** v. nière.

**niais** F m (einfältiger Mensch) Dieb, der Gewissenszweifel, oder Gefangener, der Gewissensbisse hat.

**nias** F m [neue Nebenform von nière] ich: ce n'est pas pour mon ~ das ist nicht für mich.

**nib, nibe** F 1. adv.: a) nichts, fein: ~ de braise ou de carme fein Geld; ~ de piaule ohne Domizil; propre à ~ zu nichts taug- lich, Taugenichts. — b) ~! [schweige(t) still! ~ au truc! fein Wort (oder tiefes Schweigen) über das Geschehene! — 2. s/m. monter un ~ einen Diebstahl vorbereiten (Mét. 201).

**nibé** F adv. genug; [schweig!

**niber** F v/a. ansehen: nibe la gonzesse! sieh das Weib an!

**nibergue, niberte** F adv. = nib.

**niedouille** P m = nigaudinos.

**niche** P f (Hundehütte): à c'te ~! (ehm. au chenil) mache, daß du fortkommst! verdurste! — Avoir la ~ et la pâtée seine Wohnung und sein tägliches Brot haben (Z., As. 58).

**nichonnette** f Zitteraten•Argot: leichtfertige Mode-Puppe.

**nichons** m/pl. = nénaïs.

**nid** P m: ~ d'hirondelle runder Manns- hut mit ganz schmalem Rande; ~ à poussière Nabel; ~ à punaises (Wan- zen-nest) Zimmer in einem Hotel garni; ~ de noirs Seminar.

**niente** P s/m. [ital.] nichts.

**nière, niert** F m Individuum, Mensch; mon ~ ich; mon ~ bobéchon mein Kopf, ich. — Ungeachteter Mensch. — Mitschuldiger, Teilnehmer.

**niet** F pr. indéf. nichts.

**nif** F adv. nein, nicht; v. acrétot.

**nifer** F v/n. aufhören; v. acrée.

**nigaudinisme** m Albernheit (Rev. 15.9. 84. p. 284).

**nigaudinos** ou **niguedouille** P m [ni- gaud] Dummkopf, Schöps.

**nimber** v/a.: ~ d'une gloire mit einem Glorienscheine umgeben (B-M. 38).

**ningle** P f Freudenmädchen.

**Nini** ou **Niniche** F n d. b. f. [dim. von Eugénie] Koswort: Ninichen; Liebchen.

**niolle** P m alter, neu aufgestukter Hut. — Dummkopf; bougre de ~ verdammt Schöps.

**niolleur** P m Händler mit alten Hüten.

**nion** P m = gnon.

**Niort** F npr/m. [id., fr. Stadt; hier Wort- spiel mit nier]: aller à ~, prendre le chemin de ~ leugnen; ne pas aller à ~ die Wahrheit bekennen. — Envoyer q. à ~ j-m et. abschlagen; dire ~ (à qc.) nein sagen (et. zurückweisen) (Rich., G. 178).

**niorte** F f Gleich.

**nique** F: être ~ de mèche keinen An- teil, keine Mitschuld an etwas haben.

**niquedoule** P m Nebenform von nigue- douille; v. nigaudinos (Rich.).

**nisco** ou **nix** P adv. [brsch.: nichts] nichts; nein; nichts da, daraus wird nichts; ~ braisicoto fein Geld; vgl. nib a.

**nisette** F f Olive.

**nisettier** F m Olivenbaum.

**niveau** F m: ne pas trouver son ~ betrunken sein, taumeln.

**nivet** m, **nivette** f † F Hanf.

**nix** v. nisco.

**nobrer** F v/a. [abr. aus reconnobrer] erkennen.

**noc** P m Erzdummkopf.

**noce** P f (Hochzeit) Schlemmerei, Sauf- gelag; faire la (ou une) ~ sich lustig halten (bsd. auf Kosten der Arbeit); lieder- lich leben, schwelgen; ~ de bâtons de chaise Schlägerei mit Schenkel-Beinen infolge einer gründlichen Kneiperei; häusliche Schlägerei zwischen Mann und

Frau. — ✕ ~ de tailleur ou de cordonnier Unterhaltung ohne Getränke (Sarr.).

**nocer** P *v/n.* [noce] schmausen, Geld verjübeln, sich lustig halten; v. Penard.

**nocour** *m.*, **nocouse** *f* P lieberlicher Kneipbruder; leichtfertiges, allen Vergnügungen nachlaufendes Frauenzimmer.

**nocher** P *v/n.* [für clocher] läuten.

**noctambulat** *m.*: pratiquer le ~ = noctambuler.

**noctambule** *F m* (Nachtwandler) Nachtschwärmer. [schwärmen.]

**noctambuler** *F v/n.* die Nächte durchs-

**noctambulisme** *F m* das Nachtschwärmen.

**nocturne** *P m* Abtrittjeger.

**noeud** *m* (Knoten, Schleife): filer son ~ davonlaufen, ausreißen. — P Schweinefleischwaren-Handel: in Päckchen zusammengebundene Speckschwarten. — Männliches Glied. — et mon ~! = du flan (v. ds); v. corbillard.

**noir** P *s/m.* et *a.* Kaffee: un petit ~ ein Täßchen schwarzen Kaffees(s); un ~ chic stark mit Eichorien verjepter Kaffee. — Petit père ~ v. petit l. — ~ de peau (auch: nègre) Gehülfe eines Lumpenjämmers (armer Teufel, dem der L. einige Sous zu verdienen giebt). — Dachdecker-Argot: Blei: pierre ~e Schiefer.

**noire-fontaine** *f* Argot von Saint-Ehr: Eintensaß.

**nom** P *m* (Name) als unschuldiger Fluch: ~ d'un! ~ de cela ou de d'là! ~ d'un chien! ~ de deux! ~ d'un ~! ~ d'un petit bonhomme! ~ d'une pipe! ~ d'un tonnerre! Himmelsapperment!

**nombril** *m* (Nabel): P ~ de religieuse (Karten-)Al. — P Mittag.

**nominage** *m* Namensgebung der Kinder, statt der Taufe, welche die extremen Republikaner ablehnen (K.).

**non-conformiste** *F m* (Dissident) obs. Liebhaber widernatürlicher Lüste (vgl. con).

**noniotte** P *f*: de la ~ dummes, nichts-sagendes Zeug; Sache, die nicht der Mühe wert ist (K.). [Genosjin.]

**nonnant** *m.*, ~e *f* P Freund(in); Genosse,

**nonne** P *f*: faire ~ einen kleinen Auslauf

verursachen, um bei der Gelegenheit zu stehlen. — = nonneur.

**nonneur** P *m* Diebeshelfer (, der den zu Bestehlenden stößt, oder das Gestohlene an sich nimmt).

**nordiste** *s/m.* et *a.* Anhänger der Nordstaaten in Amerika; nordstaatlich.

**nosigues** P = nousailles.

**notaire** P *m* (Notar): ~ ou ~ du coin Schenkwirt; Weinschank; Schenkstisch.

**note** *F f* Argot der Gommeug: être dans la ~ vom Stande einer Sache vollständig unterrichtet sein, in allen Dingen gut Bescheid wissen. — Litteraten-Argot: Ton eines Blattes, einer Litteraturgattung.

**notre** P *m* Spießgesell.

**noueur** P *m* Mitschuldiger.

**noujon** P *m* Fisch.

**noune** P *m* Fehler, der dem Taschendiebe auf Schritt und Tritt folgt und die gestohlenen Sachen an sich nimmt.

**nounou** *f enf.* Amme.

**nourrice** *f* (Amme): P starkbusige Frau. — P Käufer gestohlener Sachen.

**nourricerie** *f* Kinderfänge-Anstalt.

**nourrir** P *v/a.* (nähren) erwägen, berechnen; ~ le poupard ou le poupon einen Diebstahl kombinieren und alle Vorbereitungen zu demselben treffen, P baldo'wern.

**nourrisseur** *m* (Viehzüchter): a) P Gastwirt, Restaurateur. — Unshalter. — b) P Baldo'werer (v. nourrir); Dieb, der die Zimmer verreiseter Herrschaften ausplündert. [wir (= nous).]

**nousailles** ou **nouzailles** P *pron. pers.*

**nouveauté** P *f* Koko'ten-Argot: faire sa ~ sich ein neues Trottoir zur Ausbeutung ansuchen.

**nouvelle** *s.* et *a. f*: a) *F u. P* ~ à la main pointierte Anekdote, kleine Geschichte mit witzigem Schlagworte. — Les ~s couches [mit Anklaffung von sociales, die neuen Gesellschaftsschichten] iro. das durch das allgemeine Stimmrecht zur Herrschaft berufene Proletariat. — b) la Nouvelle-Calédonie der neue Kirchhof bei Saint-Ouen (wegen seiner großen Entfernung). — c) P la Nouvelle [Nouvelle-Calédonie] Neu-

Kaledonien; passer à la Nouvelle zur Deportation verurteilt sein.

**nouzailles**, **no(u)zières**, **nousiergue**, **nouzig**, **no(u)zigue** *f* = nousailles.

**novembre** *m*: un ~ 33 ein auf den Samaschendienst versessener Offizier od. Unteroffizier (wegen des am 2. Nov. 1833 eingeführten Reglements), auch ein aus allerlei Dingen zusammengesetztes Mischgericht (L. M.).

**noyade** *P f* [für baignade] das Baden.

**noyan** *m* (Kern, Stein im Obste): *F* siège rembourré avec des ~x de pêche sehr harter Sitz. — Avoir des ~x Geld, Ries haben. — *P* Refrut, Neuling, Tropf. — Mon vieux ~! alter Freund; il est le petit ~ à sa Lili er ist das Herzblatt seiner Lili (145e, 123).

**Nuageville** *f* Wolken-Ruchucksheim (phantastisches, nebelhaftes Land).

**numéro** *m* (Nummer) *v.* connaître; retenir; être d'un bon ~ vorzüglich sein, Künstler-Argot: schnurrig, langweilig sein; ~ un Nummer Eins, das vorzüglichste, beste, was jemand hat, im Rosteten-Argot: der Haushalter; aller au ~ cent (Wortspiel mit dem *verbe* sentir riechen) auf den Abtritt gehen. — ~ sept (a. einfach sept) Haken des Lumpensammlers. — Tschigsten-Argot: öffentliche Hure. — *P* maison à grand (ou gros) ~ Hurenhaus (wegen der an diesen Häusern angebrachten großen Nummern). — *v.* occuper.

**numéroté** *P v/a.* (numerieren): numérote tes os, je vais te démolir! du kannst deine Knochen im Schnupstuche nach Hause tragen, ich schlage sie dir kurz und klein.

**nymphe** *F f* (Nymphe) galantes Frauenzimmer. — ~ de Guinée Negerin; ~ potagère Köchin. — ~ verte Absinth.

## O.

**obéliscal** *F a.* obeliskenhaft, gletscherhaft, riesig, phänomenal.

**objet** *P m* (Gegenstand) Geliebte.

**oblivieux** *a.* [lt.: obliviosus] vergeßlich.

**observasse** *P f* [observation] Bemerkung.

**occase** *P f* [abr. von occasion]: objet d'~ schon gebrauchter, aus zweiter Hand erstandener Gegenstand; chasse d'~ Glas-Fluge, auch Schiel-Fluge; mère d'~ Anstands-, Theater-Mutter; œil d'~ Vorgrötte für ein Auge, Kneifer.

**occasion** *f f* (Gelegenheit) Leichter.

**occuper** *v/a. thé.*: ~ son numéro während der Proben und Vorstellungen genau an der vom Regisseur angewiesenen Stelle stehen.

**oche** *P f* Ohr: l'~ me cloche das Ohr klingt mir.

**ocréas** (...a'h) *F m/pl.* [lt.: ocrea Stiefel] Argot der Schüler von Saint-Gyr: Schuhe, Stiefel.

**oculaire** *F m* (Augenglas) Billard: ~ astronomique leicht auszuführende Karambolage, besonders wenn beide Bälle dicht neben einander stehen.

**œil** *m* (Auge): *a)* *F et P v.* américain, a, anchois; yeux au beurre noir blaue, von Schlägen unterlaufene Augen; yeux de bœuf ou en boules de loto große vorstehende Augen, Glöckaugen; yeux de cochon kleine blinzelnde Augen, *P* Schweinerißen; ~ en coulisse verlieses, seitwärts schielendes Auge; avoir les yeux culottés blaue Ringe um die Augen haben; yeux de lapin blanc rote Augen mit weißen Wimpern; *v.* marécageux, occase; ~ qui dit merde à l'autre Schiel-Fluge; faire ses yeux sur le plat à q. j-m zärtliche, verliebte Blicke zuwerfen; ouvrir des yeux comme des tasses große, verwunderte Augen machen; ~ en tirelire schwachendes, verschwommenes Auge; yeux en trou de vrille kleine, ganz ausdruckslose Augen. — Avoir de l'~, du cheveu et de la dent noch ganz leidlich aussehen (von Frauen); *v.* battre; faire de l'~ liebäugeln; faiseur d'~ Liebäugler; taper de l'~ schlafen. — Employé aux yeux de bouillon Fett-Augenverfertiger (jemand, der in niedern Garfischen kurz vor der Mahlzeit die Fett-Augen auf die Suppe schafft, indem er einen Löffel Thran

in den Mund nimmt und auf die Suppe spritzt).  
**DU CAMP.** — der Hintere: crever l'~  
 à q. j-m einen Fußtritt vor den Hintern  
 geben; mon ~! = du flan (v. bs). —  
 Bummel-Argot: Kredit, Pump; à l'~ auf  
 Borg; avoir l'~ quelque part an einem  
 Orte Kredit haben; faire l'~ Kredit  
 geben; risquer un à l'~ es wagen, j-m  
 zu borgen (*B.-M.* 111); l'~ est crevé  
 es ist aus mit dem Pump; fermer l'~  
 nicht mehr borgen; ouvrir l'~ Kredit  
 eröffnen. — Avoir de l'~ gut aussehen  
 (von Sachen). — v. froid. — **b)** l'~ de  
 bœuf Fünffrankenstück; v. crapaud, a;  
 v. donner, Schuß. — Polizei-*lieutenant*  
 (officier de paix), von denen nur einer in  
 jedem Arrondissement ist, quart d'~  
 Polizeikommissarius, deren vier in jedem  
 Arrond. sind (*Mét.*); v. auch placarde.

**œuf** *P m* (**Œ**): casser son ~ ungerade  
 Wochen halten. — Kopf, v. b. fahler  
 Kopf. — Un ~ sur le plat (Spiegel-**Œ**)  
 fünfundzwanzig Franken (ein silbernes  
 Fünffrankenstück mit einem daraufliegenden  
 Goldstück von 20 Franken); des ~s sur  
 le plat kleine, schlaffe Brüste. — v. frir.

**officier m:** **a)** ✕ ~ de guérite gemeiner  
 Soldat; ~ payeur die Besche bezahlender  
 Kamerad (*L. M.*). — **b)** *P* dienstthuender  
 Kellner in einem Kaffeehause. — Konditor-  
 Gehülfe. — Gris d'~ leichter Kaufsch.  
 — **c)** Spieler-Argot: ~ de tango ou de  
 topo Betrüger beim Bassette-Spiel. —  
**d)** l'~ de la manicle Industrieritter  
 (vgl. manicle).

**offrir v/a. et v/pr.** (anbieten) v. canne. —  
 s'~ qc. sich et. spendieren; s'~ une agonie  
 d'eau douce sich ertränken. — *typ.* Je  
 vous offre mes services pour la casse  
 ist vielleicht Kondition für einen Seher?  
 — l' s'offre-à-tous v. abbaye.

**ogre m** (menschenfressender Riese): **a)** *typ.*  
 (als Gatte, Vater etc.) mütterhafter Buch-  
 drucker. — **b)** *P* und l' Pennen-, Kneip-  
 wirt; Lumpenhändler; Wucherer, Hals-  
 abschneider; ehm. Besorger von militä-  
 rischen Stellvertretern, Seelenverkäufer.

**ogresse P u.** l' f Pennen-, Kneip-, Huren-  
 wirtin; Kleiderhändlerin; Verleiherin  
 von Kleidern an Freudenmädchen.

**oie f** (Gans) grober Miston beim Singen  
 (= autruche, canard).

**oignes P m/pl.** v. oignon.

**oignon P m** (Zwiebel) Laichenuhr; v.  
 collar, b. — Avoir de l'~ Geld, Moos  
 haben. — v. attraper, b; il y a de l'~  
 die Sache nimmt eine schlimme Wen-  
 dung, es wird Schläge setzen. — ~  
 brûlé After, Hinterbacke. — Peler  
 des ~s schelten. — v. pelure. — Aux  
 petits ~s ou oignes ausgezeichnet, vor-  
 züglich, piffein. — v. chaine; champ.

**oiseau m** (Vogel): **a)** *F* Individuum;  
 schnurriger Kauz; un bel ~ ein sau-  
 berer Vogel, eine putzige Krute; drôle  
 d'~ verschrobenes Subjekt; vilain ~  
 garstiger Kerl. — Se donner des noms  
 d'~ sich Rosenamen geben (z. B. ma  
 chatte, mon loulou, etc.). — Faire  
 l'~ sich dumm anstellen. — Aux (pe-  
 tits) ~x äußerst fein, vorzüglich, herrlich.  
 — ~ des îles Marquises Abjinth. —  
 — **b)** l' Jungfernschaft. — ~ de (ou en)  
 cage Gefangener; ~ fatal Rabe.

**oiseler F v/a.** (mit dem fallen jagen)  
 einfangen, umgarnen, firre machen.

**olim F m** (lt.: ehemals) Argot der Romantiker:  
 Zopfmannsch, Akademiker.

**olive P f** v. changer. — ~ (ou olivier *m*)  
 de savetier weiße Rübe.

**olivier l' m** Zwiebel.

**ombre P f** (Schatten): être à l'~ ge-  
 fangen sitzen; mettre à l'~ einstecken,  
 in Nummer Sicher bringen, weit. um-  
 bringen, töten; vgl. auch château. —  
 Faire passer à l'~, foutre à l'~ ge-  
 waltssam beseitigen, töten.

**omelette ✕ f** (Eierkuchen) Schabernack:  
**a)** abs. Umkippen des Bettes eines  
 schlafenden Kameraden; **b)** ~ du sac  
 Durcheinanderwerfen der Sachen eines  
 gepackten Tornisters. Vgl. serpentine.

**omettre l' v/a.** (aus-, weg-laffen) töten.

**omnibus m** (Omnibus): **a)** *P* Allerwelt-  
 hure. — Hülfeskellner. — Pflastertreter.  
 — Glas Wein (von der Größe eines halben  
 Schoppens); attendre l'~ warten, bis  
 einem eingeschickt wird; Gemiß aus  
 dem über den Schenkisch verschütteten  
 Weine, aus Wein-neigen in den Gläsern  
 (für Gäste, die so betrunken sind, daß sie nichts  
 merken). — **b)** thé. loges organisées en ~  
 Vogen mit einzeln verkäuflichen Plätzen

- e) *f* ~ de conî Leichenwagen; ~ à pègres Zellenwagen.
- omnibusard** *P m* Omnibus-Bettler (der das Mitleid der Omnibuskäste während der Fahrt zu erregen sucht).
- omnicroche** *f f* Omnibus; faire l'~ die Taschen der Fahrgäste im Omnibus ausplündern; v. gaule.
- omnie(r)ochemar** *f m*: ~ à la colle Omnibus-Kutscher.
- omnium** *m* Sport: Omnium, Rennen für Pferde aller Art.
- oncle** *m*: *P* Wucherer; mon ~ du prêt Leihhaus (= ma tante). — *f* Kerkermeister.
- onclesse** *f f* Kerkermeisterin.
- ondoyeuse** *f f* Waschbecken.
- ongle** *P m* (Finger-Nagel): ~ croche Geizhals; Dieb; avoir les ~s croches Anlagen zur Gaunerei haben; v. deuil.
- onguent** *f m* (Salbe) Geld.
- opérateur** *f m* Scharfrichter.
- opérer** *f v/a.*: ~ q. jemandem die Augen öffnen. — Zem. erleichtern (in betreff des Geldbeutels); bestehlen. — Mit dem Fallbeil hinrichten, guillotiniieren.
- opineur** *P m* (Abstimmender): ~ hésitant Geschworener im Schwurgericht.
- opiumiste** *m* Opium-Trinker.
- opportunisme** \* *m* Opportunismus (abwartende politische Haltung mancher Republikaner).
- opportuniste** \* *m u. a.* Opportunist (ant. intransigeant); opportunistisch.
- orangeux, orangeuse** *a. v.* chaloupe.
- orange** *P f* (Pomeranze, Apfelsine): ~ à cochon, ~ de Limousin Kartoffel. — Avoir des ~s sur la cheminée ou sur l'étagère einen schönen Vortrag haben (von vollbusigen Frauenzimmern).
- oranger** *F m* (Pomeranzen-Baum) die weibliche Brust. — ~ de savetier Königsfrant, Basilikum; auch Reseda.
- oratorerie** *f f* Rednerkünste (*B-M.* 26).
- ord** *f a.* [it. *horridus*] abhœulich (*Rich.*, *G.* 80).
- ordinaire** *P m* (Alltagskost) Suppe und Rindfleisch in Garküchen.
- ordonnance** *z f*: papier qui n'est pas d'~ Bankschein (*L.M.*).
- ordre** *z m*: copier l'~ mit dem Beien bewaffnet an den Bedienten gehen (*L.M.*)
- ordrednjourier** *m* [ordre du jour] für jede dem Ministerium günstige Tagesordnung stimmender Abgeordnete (*ROCHEFORT, Intr.* 18.8.84).
- ordremoralien** \* *a.* [ordre moral] konservativ: feuille ~ne konservative Zeitung.
- or-dur** *P m* [Wortspiel mit ordure] Kupfer.
- ordure** *F u. P f* (Unflut, Kot; Zote): défense de faire (ou de déposer) des ~s, pas d'~s dieser Ort darf nicht verunreinigt werden; boîte (ou panier) aux ~s der Hintere. — Unflätiges Frauenzimmer.
- oreillard** *P m* (*a.* lang-obrig) Lang-ohr, Egel; le petit ~ beschimpfender Beiname des Sohnes Napoleons III.
- oreille** *F f* (Ohr): avoir fait une ~ à l'enfant an dem Kinde mitgewirkt haben, Mitvater des Kindes sein. — Vin d'une ~ (de deux ~s) guter (schlechter) Wein. — *z v.* fendre l.
- orfèvre** *F m* [Goldschmied; nach *MOLIÈRE*'s „Vous êtes ~, monsieur Josse“ in *L'Amour médecin*] jem., der sein Privat-Interesse unter fremdem Motive geltend zu machen sucht. — (*cor.* aus orphelin) Waisenkind.
- orgue** *m* (Orgel): *a)* *P* jouer de l'~ schnarren. — Rücken: prendre tout sur son ~ alles auf sich nehmen, die ganze Verantwortlichkeit übernehmen. — *b)* *f* Mann: manger sur l'~ einen Mitschuldigen verraten; mon (ton, son) ~ ich (du, er); tu ne peux pas le faire avec mon ~ du kannst dich mit mir nicht messen. — ~s *pl.* Geschäfte.
- orient** *f m* Gold.
- orientaliste** *F m* jemand, der die reine Gaunersprache redet; jüdischer Gauner.
- orléans** *F m* Gijig (aus Orleans).
- ormoire** *z f* Tornister [für armoire à poils] (145<sup>e</sup>).
- ornichon** *f m* Ruchlein.
- ornie** *f f* Huhn; ~ de balle Truthenne.
- ornière** *f f* Hühnerstall.
- ornion** *f m* Kapaun.

**orphelin** *m.*, ~ *ef* (Waisen-Knabe, -mädchen):  
**a)** *F* ~ Gigarren-Stummel (nicht: Abschnitzel; vgl. ramastiqueur). — **b)** *P* ~ de muraille Blinder am Wege (Kotthaus). — *v.* Lacenaire. — **c)** *F* ~ Goldschmied; ~ *s pl.* Bande von Diebes-Genossen.  
**orphie** *F f* Singvogel.  
**os** *P m* (Knochen) Geld, Kieß: avoir (de) l'~ reich sein. — ~ à moelle: **a)** Nase; faire juter l'~ à moelle sich mit den Fingern schnäuzen, **b)** Augenglas, Dperngucker. — *v.* travail.  
**osanore** *F m* (ohne Gold eingefesteter Zahn) Zahn: jouer des ~s essen.  
**oseille** *f* (Sauerampfer): **a)** *P* la faire à l'~ à q. j-m einen Schabernack, einen Streich spielen, jem. zum besten haben, auch gewaltig übertreiben; *F* einen Diebstahl glücklich ausführen; avoir mangé de l'~ ärgerlich sein. — *thé.* scène de l'~ Scene einer Zauberposse u., in der die ganze Schar der defektierten Frauenzimmer vorgeführt wird. — **b)** *F* [os] Geld.  
**osselet** *F m* (Knochenchen) Zahn.  
**ostot** ✕ *m* Arrestlokal (= mazaro, ours).  
**otage** *P u.* *F m* (Geißel, Bürge) Priester, Geistlicher (Anspielung auf die Geißeln der Commune).  
**otolondrer** *F v/a.* langweilen, belästigen.  
**otolondreur** *F m* lästiger Mensch.  
**ouater** *v/a.* (wattieren) Künstler-Argot: = faire flou (*v.* ds).  
**oublir** *v.* mois.  
**oui** *P adv.* (ja) verächtlich: ~, Garibaldi! ~, les lanciers! ~, mon œil! ja, das sollte mir gerade einfallen! — *typ.* ~, en plumel du scherzest wohl, du bist nicht recht bei Treste.  
**ouiche** *P int.* ja profit!  
**ourler** *v/a.* (säumen) *v.* bec 2.  
**ours** *F u.* *P m* (Bär): **a)** aller aux ~ in den zoologischen Garten (Jardin des Plantes) gehen. — **b)** attacher l'~ hineinfallen, angeführt werden. — **c)** *typ.* (Pressen-) Drucker (Spizname, den die Setzer den Druckern geben; vgl. singe). — **d)** überall zurückgewiesener Zeitungs-Artikel oder Roman, von keiner Direction angenommenes Lustspiel; cages à ~ (Bären-käfige) Kartons, in denen die zurück-

gewiesenen Stücke ruhen; *v.* égayer; marchand d'~ Verfasser unverkäuflicher oder zurückgewiesener Werke (Sch.). — **e)** bsd. *typ.* unausgelesenes Geschwätz; poser un ~ langweilige Klängegeschichten erzählen. — **f)** ✕ Arrest-Lothal. — **g)** *v.* envoyer. — **h)** Gans.

**ourser** *P v/n.* Studenten-Argot: einem Frauenzimmer den Hof machen.

**ourserie** *P f* [ourser] Courtschneiden.

**oursin** *F m* junger Dieb.

**ourson** *m* (junger Bär) Bärenmütze der ehemaligen Nationalgarde. — *v.* faste-en-poil.

**oùs'que** *P* [où est-ce que] wo: ~ vous allez sans parapluie? wie kann einer so dumm sein, daß er das nicht einmal weiß?; ~ tu demeures? da kannst du lange warten (ironische Antwort auf ein übertriebenes Verlangen); oùs'qu'est mon fusil? (wo ist meine Flinte, daß ich den Kerl wegen solcher Dummheit totschieße?) Himmel, hast du keine Flinte! eine solche Dummheit ist noch gar nicht dagewesen.

**ouste** *P int.* = zut.

**outil** *m* (Werkzeug) Kototten-Argot: ~ de besoin nur das Notdürftige zahlender Haushalter. — *P* Ungeheuer Mensch. — □ ~s Tischgerät.

**outrancier** *m* [à outrance aufs äußerste] Spottname derjenigen, die 1871 den Widerstand bis aufs äußerste verlangten, ohne selbst am Kriege teilzunehmen.

**outsider** *m* [engl.] Sport: id. oder Außenseiter (von zwei zu demselben Rennen von demselben Herrn angemeldeten Pferden dasjenige, welches scheinbar keine Chancen hat; vgl. crack).

**outu** *F a.* euphemistisch für foutu.

**ouvrage** *m* (Arbeit, Werk): **a)** *P* Reinigung der Abtrittsgrube; flüssiger Menschenkot; tomber dans l'~ in die Abtrittsgrube fallen. — Betriebs-Material c-s Wasserträgers (Pferd, Wagen, Wassertonne, Simer u.). — **b)** *F* Diebstahl.

**ouvrier** *m*, **ouvrière** *f* (Arbeiter[in]) *F* Dieb(in). — Argot d. Zuhälter: ouvrière *f* = marmite (*v.* ds b).

**ouvrir** *P v/a.* (öffnen): ~ sa tabatière einen Kieß streichen lassen. — *v.* compas  
**ovale** *F m* DL.

## P.

**pacant** *f m* Bauer; bäurischer Tölpel; Tolpatsch; Durchreisender.

**paccin** *f m* Paket.

**pacha** *m* Schlächter-Argot: Stier, Bulle.

**pachalesquement** *f adv.* wie ein Pacha, in üppiger, wollüstiger Weise.

**pac(que)lin** *f m* Land, Heimat, Stadt; v. brême; carre; ~ du rabo(u)in (Teufel) Hölle; vgl. apascliner.

**pac(que)linage** *f m* Reise.

**pac(que)liner** *f v/n.* reisen.

**pac(que)lineur m, pac(que)lineuse f** *f* Reisende(r).

**pacsin** *f m* = paccin.

**padoue** *f* rotes Schnürchen zum Zubinden der Bonbon-Beutel.

**paf** *P 1. a.* betrunken. — **2. s/m.** lustiger Trunkenbold. — † Brantwein. — ~s *pl.*, auch **passés** Schuhe.

**paffer** *P v/a.* et *v/pr.* betrunken machen; se ~ sich betrinken.

**paffier** *P m* Schuh.

**pagaie** *✕ f* [plaisanterie qui n'est pas gaie] = onelette; mettre q. en ~ j-m einen Schabernack spielen.

**page** *1. f* (Seite): ~ blanche: a) unbeschriebenes Blatt, unschuldiger Mensch; b) *typ.* sehr tüchtiger Arbeiter, Prachtkerl; être ~ blanche en tout sich nie um anderer Leute Angelegenheiten kümmern, ein guter Kamerad sein. — **2. m** (Page): ~ d'Alphand (Name des Direktors der städtischen Arbeiten in Paris) Pariser Kloakenreiniger, Rinnsteinführer.

**pagne** *m* [panier]: a) *P* Bett. — b) *f* einem Gefangenen zugesichertes Geschenk an Lebensmitteln oder Geld.

**pagno(t)ter** *P v/n.* u. *v/pr.* [pagne Bett]: ~ avec q. mit j-m schlafen; se ~ zu Bett gehen.

**paillard** *P m* (Hurenbock) feige Memme.

**paillasse** *1. f m* (Bajazzo) politischer Hanswurst (der seine politische Meinung oft wechselt). — **2. P f** (Strohfaß): ✕ être

de ~ auf Wache sein; manger sa ~ am Fuß-Ende des Bettes niederknien, um zu beten. — ~ ou ~ à légumes Leib: bourrer la ~ den Leib vollstopfen, essen; n'avoir rien à fourrer dans sa ~ nichts unter den Zahn zu legen haben; crever la ~ à q. j-m Fußtritte in den Bauch versetzen; se faire crever la ~ mit Fußtritten übel zugerichtet werden, auch: im Duell umkommen. — ~ à coups de poing Frau eines Säufers. — ~ Freudenmädchen; ~ de corps-de-garde, ~ à soldats Kommiss-Hure. — Brûler ~ beim Fortgehen vergessen, den üblichen Tribut auf die Kamin-Ofen zu legen, nassauern.

**paillason** *P m* (Strohmatte) lieberlicher Mensch, Wüstling. — Kokotten-Argot: Mann, der einer Kokotte eine flüchtige Neigung einflößt, den sie um seiner selbst willen liebt.

**paille** *f* (Stroh): a) *P iro.* c'est une ~! das ist nichts, hat nichts zu bedeuten. — Avoir la ~ au cul (Anspielung auf den Strohwisch, den die Pferdehändler den verkäuflichen Pferden an den Schweif binden) abgesetzt, entlassen sein, von Postitern, Journalisten: verkäuflich sein. — v. hacher. — ✕ à la ~! wegstreten!; ~ de fer Bajonett, Rapier, Degen. — Eisen-schiene zum Abreiben von Flecken auf dem Fußboden. — A toi, (z')à moi la ~ (de fer erst du und dann ich, jeder der Reihe nach. — Ne plus avoir de ~ sur le tabouret einen ganz kahlen Kopf haben. — Prendre une ~ sich einen Spiz antrinken. — b) *f* Kante, Spitze. — Argot der Falschspieler: Rahn (in betrügerischer Weise rinnenförmig gebogene Karte = pont). — v. housté.

**pailler** *v/n.* Argot der Falschspieler: beim Kartenmischen einen Rahn machen (v. paille, b).

**pailletée** *P f* (mit Flittern besetzt) aufgetakelte Fregatte (v. aufgeputzten Straßenhuren).

**paillon** *P m* (Gelenk in der Kette der Taschenuhr): faire un ~ einen Abstecher



machen (seiner Frau oder Mätresse untreu werden).

**paillot** *P m* Strohdecke zum Reinigen der Füße; *plaquer la tournante sous le ~* den Schlüssel unter die Strohdecke stecken.

**pain** *m* (Brot): **a**) Väder-Argot: ~ *ars* verbranntes Brot; ~ *à grigne* geborstenes Brot; ~ *métourné* zu kleines Brot; ~ *polka* langes flaches Vierpfund-Brot; ~ *raté* von den Ratten angefressenes, zu hartes Brot; ✕ ~ *à trente-six trous* Soldaten-Zwieback (L.M.). — **b**) *P et du ~?* und woher soll ich (er etc.) das Notwendigste nehmen? (Antwort auf das Verlangen einer unsinnigen Geld-Ausgabe). — *Faire des petits ~s* beim Cour-schneiden etwas handgreiflich werden. — Lächer un ~ eine Ohrfeige geben; *mettre du ~ dans le sac de q.* jem. prügeln, umbringen; *v. paing.* — *v. manger.* — ~ *à cacheter* (Mundlaß, Oblate): **a**) Vollmond; **b**) Eigensinniger, Starrkopf; **c**) geweihte Hostie; *tortorer le ~ à cacheter* zum Abendmahle gehen; ~ *de graisse* Fettschlumpen (unpflätig dickes Frauenzimmer). — **c**) ✕ *mon (ton, son) ~* gar nichts, z. B. *ici, toi, tu commandes ton ~* hier hast du gar nichts zu befehlen. — Ledernes Rissen der Kupferstecher. — *v. amande.*

**paing** *P m* [poing Faust] Faustschlag; *passer chez ~s* mit Säusten schlagen, prügeln (Rich., G. 180).

**pair** *m v.* chambre 2.

**paire** *P f* (Paar) *v.* cymbale. — *Se faire la ~ [de jambes]* davonlaufen; von Guren: *faire la ~ en fringue* mit den von der Wirtin geborgten Kleidern aus d. Bordell entlaufen; *faire des ~s* die Glieder verrenken, unnatürliche Stellungen machen.

**paisan** *P m* [paysan] Bauer, Lämml.

**paix-là** *P m* (Ausruf: ruhig, stille!) Gerichtsdienner bei einem Gerichtshofe erster Instanz (= *huissier audiencier*).

**palabre** *P f* langweiliges, überflüssiges Gerede, Quatsch (vgl. *pallas* 1).

**Palais-Royal** *P m*: ehem. carré du ~ Viertel des Temple, in welchem allerlei gebräuchte Toiletten-Gegenstände für Frauen verkauft wurden (vgl. *Forêt-Noire*, *pavillon* 1 und *Pou-Volant* unter *pou*).

**palas** *v.* *pallas* 2.

**pâle** *F m* Dominospiel: die weiße Farbe, die Eins und Zwei.

**paleron** *F m* (Vorderbug) Fuß.

**palet** *P m* (Wurfscheibe) Geld.

**paletot** *m*: ~ *court* = *gommeux.* — Argot der Kirchhofs-Steinmeger; Sarg. — *v. accrocher.*

**palette** *P f* (Ralette) großer breiter Zahn. — Argot der umherziehenden Musiquanten: Gitarre. — Hand. [blanchinet].

**palichon** *F m*, Null-Pasch im Domino (=)

**pâlichon** *m*, ~ *ne f a.* etwas blaß (N.).

**palladier** *† F m* Wiese.

**pallas** (...la'ß) 1. *P m typ.* hochtrabende, schwülstige Rede; Rede eines Marktschreiers; *faire (un) ~* wegen einer Kleinigkeit einen großen Senf machen, sich (wie ein Marktschreier) gewaltig in die Brust werfen; *faiseur de ~* schwülstiger Redner, Marktschreier, der mit hochtrabenden Redensarten das Publikum anlockt, Dichtuer. — 2. *P a.*, auch *palas* (Rich., G. 178) [*cor.* aus *pas laid*] hübsch, schön.

**pallasser** *P v/n. typ.* Phrasen machen, schwülstig reden.

**pallasseur** *P m typ.* Phrasenmacher, schwülstiger Redner (vgl. *pallas* 1).

**pa(l)lot** *m*, ~ *te f P* Bauer, Bäuerin. — *v. palotte.*

**palmarès** (...ræ's) *m éc.* Verzeichnis der am Tage der Preisverteilung erteilten Belohnungen.

**palme** *f* (Palmzweig): *éc.* ~ *d'honneur* Belobungskarte für Schüler.

**palmé** ou **palmipède** *P a. et s/m.* (mit Schwimmhäuten versehen) dumme wie eine Gans; Dummkopf.

**palot** *m*, ~ *te f P* = *pallot(te).*

**palotte** *F f* Mond.

**palpitant** *F m* Herz.

**pâmeur** *F m* Sisch [hors de l'eau, il se pâme]. [werden.]

**pâmoisir** *F v/n.* [pâmer] ohnmächtig

**Pampeluche** *P npr/f.* = *Pantin.*

**pamphile** *P m* Saksien-Seele.

**pampine** *f* *P* Schlächter=Argot: geringwertiges Fleisch. — *f* barinherzige Schwester.

**pamure** *P f* tüchtige Ohrfeige.

**pana** *P m* Kofotten=Argot: vieux ~ alter häßlicher Bilz. — [abr. von panama] Strohhut; ~ patriotique Strohhut in den Farben der Tricolore.

**panache** *P m* (Federbusch): avoir le (ou son) ~ einen Spitz (Anspitz) haben; vgl. plumet.

**panaché** *F a.* (bunt gestreift): absinthe ~e, auch un ~ *s/m.* mit Mandelmilch oder mit irgend einer Likörsorte gemischter Absinth; conversation ~e ein buntes Allerlei bietende Unterhaltung; liste ~e Kandidatenliste aus verschiedenen Parteien. — aus *s/m.* Mischgericht aus grünen und kleinen weißen Bohnen.

**panade** *P f* (Brotsuppe) unsauberes häßliches Frauenzimmer, Schlampe. — Schlaffer Mensch, *P* Schlappschwanz. — Wertloses Ding, Schöfel. — = panne.

**panailloux** *P m* Verkäufer von Gläsern; unglücklicher, von allem entblößter Mensch, armer Schlucker.

**panais** *P m* (Pastinake): être en ~ im bloßen Hemde sein. — Des ~ (Rosalie)! = du flan (v. ds).

**panama** *F m* (Panama-Hut) = gandin 1. — typ. grobes Versehen beim Sehen, Schließen oder Abziehen. [mutter.]

**panaris** *F m* (Nagelgeschwür) Schwieger=

**panas** 1. *m/sg.* alter, ganz mittelloser Sammetropf (Lorr.). — 2. *m/pl.* Gläsern, Sehen, Trümmer aller Art.

**pancarte** *f* v. aligner 1a.

**pandore** *P m* Muster=Gendarm.

**pané** *P a.* = panné.

**panet** *m* = panais.

**panier** *m* (Korb) niedriger Korbwagen. — *P* ~ aux crottes der Hintere; ~ (aux ordures) Bett; ~ au pain Leib, Magen; ~ à salade ehm. Zellenwagen zum Transport der Gefangenen, jetzt, in Erinnerung an diesen Wagen, der Korbwagen, in welchen das von der Polizei konfiszierte (schlechte) Fleisch geworfen wird (= la manne de la fourrière). — Recevoir le ~ im Gefängnis von Saint-Lazare Lebens=

mittel oder Leckerbissen von außen her bekommen. — v. chier; danse.

**panio(t)ter** *P v/n.* und se ~ *v/pr.* = pagnotter.

**paniquer** *f* [panique]: se ~ *v/pr.* sich ängstigen, sich fürchten.

**panna** *m* = panas.

**panne** *f*: *P* Elend, große Not. — thé. jämmerliche, ganz kurze Rolle, auch: undankbare Rolle. — Schlechtes Gemälde, Eudelei. — *f* v. largeue.

**panné** *P a.* et *s/m.* ruiniert, ganz mittellos, elend; armer Schlucker; ~ comme la Hollande sehr arm, jämmerlich anzusehen.

**panneauture** *f* [panneau Thür-Züllung] fabrikmäßig hergestelltes kleines billiges Gemälde auf Holz (K.).

**panner** *P v/a.* im Spiele gewinnen.

**pannonceau** v. décrocher, c.

**panoteur** *P m* Wilddieb.

**panoufle** *P f* Perücke.

**panser** *P v/a.* (striegeln): ~ de la main schlagen, prügeln.

**pantalon** *P m*: donner dans le ~ gérance (krapprote Heise der fr. Infanteristen) es mit dem Militär halten. — Schreibers=Argot: faire ~ das untere Ende des Bogens, auf dem man schreibt, nicht erreichen. — thé. ~s *pl.* kleine Kulisien-Vorhänge.

**pantalonner** *v/a.*: thé. ~ q. das Trifot-Beinkleid einer Tänzerin straff ziehen. — ~ une pipe einen Pfeifenkopf anrauchen (= culotter).

**pantalzar** *P m* Beinkleid (= pantalon).

**pante** ou **pantre** *m* dummer, von Gaunern und Dirnen leicht zu rupfender Gimpel, betrogener Anshalter; Potsdamer; faire le ~ für einen andern bezahlen; v. trimballer. — Widerwärtiger Mensch, Ekel. — Wohlhabender Mann, Bourgeois (Rich.); Kutcher=Argot: Fahrgast, der ein gutes Trinkgeld gegeben hat. — ehm. *f* ~ argoté Stocddummer (der in die plumpte Gasse geht); ~ arnau einer, der merkt, daß man ihn betrügt und der nun unangenehm wird; ~ désargoté geriebener Kerl, der sich nicht fangen läßt.

**panthère** *f* (Panther) Mode = Prinzessin (um 1840; vgl. lionne). — Pousser sa ~ ou sa panthe, faire sa ~ in der Werkstatt auf und ab gehen (wie der Panther im Käfig), von Kniepe zu Kniepe ziehen.

**pantière** *f* [panetière Brotjack] Mund.

**Pantin** *P npr/m*. [Dorf im Norden von Paris] Paris; dans le goût de ~ sehr schön, nach der neuesten Mode.

**Pantinois** *m*, ~ *e f* *P* Pariser(in).

**pant(in)oisier** *P v/n*. für einen andern bezahlen, geprellt werden.

**pantouflard** *P m* Pantoffelheld, weicher, schwacher Mensch, der sich von Weibern beherrschen läßt, dabei sich et. einbildet; eitler gutmütiger Spießer. — Mitglied der aus bejahrten, zum Kriegsdienst untauglichen Männern bestehenden städtischen Garde (garde urbaine) während der Belagerung von Paris 1871.

**pantoufle** *P f*: et cætera ~ et cætera Bohnenstroh. — v. gueule.

**pantoufle** *P m* Schneider-Gesell.

**pantre** v. pante.

**panriot** *P m* [pantre] Bezahler.

**Pantruche** *P npr/f*. = Pantin; patois de ~ Gauner-Rotwelsch (*Mém.*).

**Pantruchois** *P m* Pariser. — pantruchois Grünling, einfältiger, naseweiser Mensch (K.).

**pantume** ou **panturne** *f* gemeine Dirne.

**pannehè** *f* Bordellhure, und deshalb in den Augen der connasses (v. ds) ein wohl situiertes Frauenzimmer.

**panuse** *f* Socke, Halbstrumpf.

**panurgiste** *m* [qui saute comme les moutons de Panurge] knechtischer Nachahmer, Nachbeter.

**papa** *m*: enf. bon ~ Großvater; *F* à la ~ gutmütig, gemüthlich, auch ausgezeichnet, wie ein Alter; v. gâteau. — *P* Pferdebahn-Kutscher. — Schlächter-Arget: Stier, Bulle. — Faire ~ = faire maman (v. ds).

**papavoiner** *P v/a*. [Papavoine, verurthigter Mörder, hingerichtet 1824] kaltblütig ermorden.

**pape** *P m* (Papst) Dummkopf. — Ein Glas Rum. [schreiben.]

**papelard** *f m* Papier: maquiller le ~

**paper-lunt** *m* [engl.] Sport: Schnitzeljagd.

**papier** *m* (Papier): *P* Banknote, abgetreunter Coupon; v. amoureux; ~ a chandelle schlechte Zeitung, Käsepapier; v. douleur; Lumpensammler-Argot: ~ goudron dickes gelbes Papier; ~ Joseph ou de soie Banknote. — Faire du ~ marbré sich die Füße auf einem Kohlentopfe wärmen. — \* je parlerai ~ à mon oncle ich werde meinem Onkel schreiben.

**papillon** *f m* Wäsche. — Wäsche; ~ d'auberge Wäsche, Küchengeschirr. — ~ d'amour Silzlaus (Alb.).

**papillonner** *f v/a. et v/n*. Wäsche stehen.

**papillonneur** *f m* Wäsche-Dieb.

**papillotes** *F f/pl*. (Haarwickel) Banknoten. — Zu Gold- oder Silber-Papier gewickelte Bonbons und Altrappen (= cosaque).

**papotage** *F m* vertrauliche Plauderei, (Kinder- oder Verliebten-)Geschwätz.

**papoter** *F v/n*. plaudern, schwätzen.

**papotier** *m*, **papotière** *f* Schwätzer(in).

**paquecin** *m* = paccin.

**paquelin** *f m* [für patelin] Schmeichler. — Auch = pac(que)lin.

**paquelinier** *f v/a. et v/n*. schmeicheln, beschwätzen; fuchschwänzen. — Auch = pac(que)linier.

**paquemon** *f m* [paquet] Paket.

**paquet** *P m* (Paket): faire son ~ sein Testament machen; faire ses petits ~s Flocken lesen, im Sterben liegen; faire des ~s sur tout le monde von jedermann schlecht sprechen; avoir son ~ sein Teil weghaben, total betrunken sein; lâcher le ~ alles gestehen, Entschuldigungen machen; recevoir son ~ seinen Laufpaß bekommen. — Argot der Salischpieler: faire le ~ die Karten machen (so mischen, daß der Gebende die guten bekommt). — Klotz, Dummkopf. — Geschmacklos gekleidetes Frauenzimmer. — ~ de couenne Nationalgardist.

**parabole** *f* Paradies.

**parade** *f* (buckste Scene vor einer Schaubude): *thé. faire la ~* die Vorstellung mit einem kleinen unbedeutenden Stücke anfangen. — *P v. bénédiction; défilér.*

**paradis** *P m* gemeinsame Grabstätte.

**paradoxe** *P m* [Wortspiel mit dix u. douze] Paradies. [Regenschirm.]

**paralance** ou **par-à-lance** *f* et *P m*

**parangonner** *v/a. et v/pr. typ.* (unterlegen, Schriftzeilen von verschiedener Größe abgleichen, damit sie gerade stehen): *fig. se ~* sich fest auf die Beine stellen, sich an irgend et. fest anstützen (weil man sich nicht sicher auf den Beinen fühlt; bsp. von Betrunknen).

**paraphe** ou **parafe** *P m* (Namenszug) Dhrseige: *détacher un ~ à q. j-s* Bache mit seinen fünf Fingern zeichnen, j-m eine Dhrseige geben.

**parapher** ou **parafer** *P v/n.* (mit seinem Namenszuge versehen) = *détacher un paraphe* (v. ds).

**parapluie** *P m* (Regenschirm) *v. essence; fermer.* — *✕ envoyer q. chercher le ~ de l'escouade* sich jem. (einen lästigen) auf höfliche Weise vom Halse schaffen.

**paraquète** *m* Schutzmittel gegen Wohlfühlthätigkeitsammlungen.

**paravent** *m v. chinois.*

**parcheminer** *F* [parchemin Pergament]: *se ~ v/pr.* sich ein Abelsdiplom verschaffen.

**paré** *f a.* [abr. von préparé] bereit zu antworten. — *v. auch parer.*

**pareil** *P a.* (gleich, ähnlich): *du ~ au même* dieselbe Sache, dasselbe, derselbe Mensch.

**parer** *v/a.* (putzen; schützen): *a) v. Delinquenten: être paré* durch den Scharfrichter zur Hinrichtung zugerichtet sein. — *b) Argot der Küche: ~ un morceau* von einem Stücke Fleisch das überflüssige Fett abtrennen, Fleisch zum Braten zureichten. — *c) P ~ la coque* sich durch die Flucht einer verdienten Strafe entziehen, sich herauszubeißen wissen. — *d) f la ~ à q. j-m* zu Hülfe kommen; *la rien ~ à un aminche* in aller Eile einem Freunde beistehen.

**parfait(-)amour** *m id.*, (Damen-)Liför; *~ de chiffonnier* Nachenputzer (sehr schlechter Schnaps).

**parfonde** *f f* [profonde] Keller: *pive en ~* Wein im Keller.

**parfumeur** *P m* Abtrittfeger (= *moutardier*). — **parfumeuse** *f obsc.* = *gantière*.

**Paris** *npr/m. v. monsieur; Tout-Paris.*

**Parisien** *m* (Pariser) Bei den Landleuten um Paris, verächtlich: Pariser (jeder, der eine kürzere oder längere Villegiatur hält und für schlechte Nahrungsmittel hohe Preise bezahlen muß). — *✕ munterer*, gewörter Burjche, Bruder Lustig. — *↓* als arges Schimpfwort für einen Matrosen: nichtsnutziger Patron. — Argot der Kohnhäuser: Schindmähre. — Domino-Spiel: kleine Mogelei (durch unrichtiges Ansetzen, z. B. einer Bier an eine Fünf).

**parisiennant** *a.* nur in Verbindung mit *Parisien(ne)*, z. B. *Parisienne ~e* echte Pariserin, *P.* in des Wortes vermegenster Bedeutung; vgl. *diabolisant*.

**parisiennerie** *f* Pariserium (*J. am.*, No. 1345).

**parlement** *F m* Sprache, Reden; *ouvrir le ~, faire l'ouverture du ~* reden.

**parlementage** *F m* Rede, Unterhaltung.

**parler** *v/n. thé.*: *~ sur q.* den mitpielen den Schauspieler nicht ausreden lassen, sondern schon zu sprechen anfangen, ehe jener seinen Satz beendet hat.

**parloir** *f m*: *~ des singes* doppelt vergittertes Sprechzimmer der Gefangenen.

**parlotte** *F f* Versammlungsort einer Klatschgesellschaft, z. B. *iro.* von der Deputierten-Kammer; *engs.* Konferenzzimmer der Advokaten.

**parlotter** *F v/n.* schwagen, klatschen.

**parlotterie** *F f* (gedanken-arme) Redeslut.

**parlotteur** *F m* Schwätzer.

**parmesard** *P m* [Wortwitz: *râpé comme du parmesan*] armer Teufel mit schäbigen Kleidern.

**Parnasse** *v. chardon.*

**parnassien** *m* Parnassier ursprünglich ironische Benennung der Mitglieder eines Vereins jüngerer Dichter in Paris, deren Gedichte

unter dem Titel „Le Parnasse contemporain“ 1866 in Paris erschienen. Ihr Bestreben nach tabelloser Form und glänzendem Reim hat manche von ihnen zur Vernachlässigung des inneren Gehaltes verleitet. Unter den Talentvollsten nennen wir Leconte de Lisle, Catulle Mendès, Théodore de Banville, Armand Silvestre. Siehe H. GAUTHIER-VILLARS, *Les Parnassiens*. Paris 1882

**paroisse** *F f* (Kirchspiel): chaussettes de deux ~s zwei nicht zusammengehörige Strümpfe.

**paroissien** *F m* (Kirchspiels-Eingeseffener) Mensch; verdächtiges Individuum; drôle de ~ schnurriger Kauz; ~ de Saint-Pierre-aux-Bœufs Dummkopf.

**parolier** *F m* Opern- oder Lieder-Text-Dichter.

**paron** *F m* [pas rond = carré] Glur!

**paroufle** *F f* [für paroisse] Kirchspiel.

**parrain** *F m* (Taufzeuge, Pate) von Gerichtswegen bestellter Verteidiger; Assistent des Gerichtspräsidenten. — Zeuge; ~ d'altèque Entlastungszeuge; v. fargueur; rembrocage.

**parrainage** *F m* Zeugen-Ausfrage.

**partagas** *m* [Partagas, Name des Fabrikanten] feine Havana-Cigarre.

**partageuse** *F f* (Teilerin) Buhlerin, die ihre Anbeter ruiniert.

**partageux** *P m* (Teiler) roter Republikaner, Kommunist.

**parterre** *F m* (thé. Parterre; hier: par terre zur Erde): prendre un billet de ~ hinfallen.

**parti** *F a*. [part. p. von partir]: ~ (pour la gloire): a) angefañfelt, leicht angetrunken; b) von den Reizen eines Weibes hingerissen; c) in eine lange Erzählung, in ein langes Gespräch verwickelt. — Les voilà ~s nun sind sie eingeschlafen. [adligen Namen.]

**particule** *F f*: la ~ das „von“ vor

**particulier** *F m* (Privatmann) im schlechten Sinne: Individuum, Mensch; ✕ Civilist.

**particulière** *F f*: sa ~ seine Liebste, auch Geliebste. — Buhldirne.

**partie** *f* (Partie): a) *F* ~ fine Liebes-Rendezvous in einem Cabinet parti-

*culier*. — thé. monter une ~ zu seinem Benefiz in einem dazu gemieteten Lokale, mit kostenloser Beihülfe von Kameraden eine dramatische Vorstellung geben, auch: für ein Liebhaber-Theater ein Stück einstudieren, bei dem jeder die Kosten seiner Rolle trägt. — Fille à ~s fein gekleidete, äußerlich ehrbare Buhlerin, die ihre Rendezvous in einer äußerst eleganten Wohnung, der maison à parties ou de passe, giebt. — b) *P faire une ~ de traversin* zu zweien schlafen.

**pas** *1. adv.* (nicht) *iro.* *P* statt einer Bejahung, z. B. il n'est pas chien er ist ein Geizhals; ne ... ~ méchant (nicht übel) häßlich, erbärmlich, ganz wertlos. — ~ de ça, Lisette! das laß bleiben, daraus wird nichts. — Un (une) ~ grand'chose ein Taugenichts (ein liederliches Frauenzimmer). — *2. s/m.* (Schritt) ✕: mettre au ~ (zur Vernunft bringen) einen Verweis geben, strafen (L. M.).

**paselin, pasquelin** und Ableitungen, v. pacquelin, etc. — v. glieſ.

**pas(sa)cailler** *F v/n.* den Andern vorsetzen, sie ausstechen.

**passade** *f* (flüchtige Durchreise; Eintags-Liebe) thé. Platz-Veränderung der Schauspieler auf der Bühne; régler une ~ den Augenblick und die Anordnung des Platzwechsels bestimmen.

**passant** *m 1.* *P* (Durchreisender) Mitglied des Gesellenbundes (compagnonnage), das nur vorübergehend Beschäftigung erhalten hat. — *2.* *F* (auch **passade** *f*, **pas** *f*, **passide** *f*, **passier** *m*, **passif(le)** *m*) Schuh.

**passee** (Durchzug): a) Freibillet auf der Eisenbahn. — b) thé. = **passade** (A. B.). — c) Spieler-Argot: Reihenfolge von glücklichen Treffern. — d) Kokotten-Argot: flüchtige Liebschaft; faire une ~ einem von der Straße aufgebeldeten Anbeter ein Liebes-Rendezvous in der maison à parties (v. ds) oder de passe gewähren. — v. écornifler. — e) *F* Hülfe, Unterstützung: donner (ou faire) la ~ à q. j-m beistehen. — Guillotine: gerber à la ~ zum Tode verurteilen, guillotiniern. — v. passant *2.*

**passe-crick** *f m* Paß.

**passe-de-cambre** *f f* Pantoffel.

**passe-lacet** *f m* (Schürnadels) Buchdruc.

**passe-lance** *f m* Rahn, Boot.

**passe-montagne** *m* Tricotmütze, die über Thron und Backen gezogen wird (DAUDER, N. R. 229).

**passer** *v/a., v/n. et v pr.: a)* *P v.* arme; ~ au blen: a) als *v/a.* verwiſchen, beiseite bringen, sein Vermögen durchbringen; b) als *v/n.* sich verwiſchen, verschwinden; Argot der Handlungsdiener: ~ debout zu rechter Zeit in den Laden kommen (vgl. coucher); *v.* biffre, briffe; dixième; frotte; galto; glace; lunette; Jules, Thomas; ~ devant la mairie ohne Standes-Amt und Priester eine Ehe eingehen; se ~ quelque chose sous le nez etwas genießen, essen oder trinken; se la ~ douce gemächlich leben; von Chemännern: ne pouvoir ~ sous la porte Saint-Denis gewaltige Hörner tragen; ~ du vin en contrebande sich vor den (Zoll-)Thoren voll saufen; von Mädchen: y ~ daran glauben müssen, verführt werden; *thé.* la pièce passera demain das Stück wird morgen draufkommen, gegeben werden; ne point ~ la rampe das Publikum kalt lassen (von Theaterstücken und Schauspielern); ✕ ~ la main dans les cheveux die Haare vor-schriftsmäßig schneiden (L. M.). — *b)* *f* ~ sur le banc übergelegt werden, um ausgehauen zu werden (von Sträflingen); se ~ de belle nichts zu stehlen finden, um seinen Anteil am Diebstahl gepresst werden, auch: Ratschläge statt Geldes empfangen; *v.* fabrication; nouvelle, c; paing; ~ par les piques einer Gefahr entrinnen; ~ à la plume ou au tabac von einem Polizisten mißhandelt werden; ~ à la sorgue schlafen.

**passe-singe** *f m* Schlangkopf.

**passer** *m* [passer un examen] armer Teufel, der gegen eine Geldbeleiung ein Examen für einen andern besteht. — *thé.* Mensch, der dem Billethändler Billette vom Schalter holt (K.).

**passide** *f*, **passier**, **passif(le)** *m f v.* passant 2.

**passifleur** *f m* Schuster.

**passionné** *f m* (leidenschaftlicher Liebhaber) Mädchenjäger.

**pastille** *f* (Zuckerplätzchen): *P v.* moule. — Mägenwind. — Spieler-Argot: Zehn-jous-Stück. — *F venir en ~s de Vichy* (ehm. en cure-dents) zu einer Soiree kommen, ohne zu dem vorangehenden Diner eingeladen worden zu sein.

**pastiquer** *f v/n. et v/a.: a)* = *passer* in der gewöhnlichen Sprache, z. B. ~ sur la placarde über den Platz gehen; *b)* = *pratiquer*, *v.* maltouse.

**pastourelle** ✕ *f* Kavalleristen-Argot: Trompeten-Signal für die bestraften Leute.

**patafioler** *P v/a.* zu Schanden machen; que le bon Dieu (que le diable) vous patafioler! straf' euch Gott! (hol' euch der Teufel)

**patagueule** *P l. a.* langweilig, störend, eflig. — 2. *s/m.* steifleinener, übel-launischer, geringschägiger Mensch.

**patapouf** *F m:* (gros) ~ dicker, bei jedem Schritte kenschender und ächzender Kerl.

**pataquès** *F m* [pas-t-à-qu'est-ce] grober Bindungschniker.

**patarasses** *f f/pl* Lappen, welche die Sträflinge unter ihre Fußschellen stecken.

**patard** *P m* Stück Kupfergeld, Zweisousstück.

**patati-patata** *F int. et s/m.* papper-lapapp!, nichts jagendes Geschwätz; les voilà partis ~ nun verfallen sie in ein endloses Geschwatter.

**patatrot** *P m* [pattes à trot]: se faire le (ou faire) ~ davonlaufen, sich drücken; faire un ~ à q. hinter j-m herlaufen, jemand verfolgen.

**pate** 1. *P m* [abr. von patron] Argot der Goldschneider: Prinzipal, Arbeitgeber. — 2. *f f* Feile.

**pâte** *f* (Teig): *typ.* mettre en ~ Zwiebel-fische machen; tomber en ~ zu Zwiebel-fischen zusammenfallen (vgl. a. pâté). — Morceau de ~ *v.* morceau, c.

**pâté** *m* (Pastete): *P* ~ d'ermite Walnuß. — Crier les (ou aux) petits ~s vor Schmerz laut schreien (beim Kreißen). — *typ.* Zwiebelfische, Eierfuchen (zusammengefallener Eß); faire du ~ Zwiebel-

fische machen, auch: Zwiebelfische ablegen (vgl. auch pâte).

**pâtée** *P f* (futter, Nahrung) Wische, Prügel: donner la ~ à q. jem. gründlich durchwischen; recevoir la ~ tüchtige Schläge bekommen.

**patelin** *F m* 1. = pacquelin. — 2. Landsmann.

**patente** *f: a)* P (Schirm-)Mütze, bsd. seidene, auf die Schläfe platt gedrückte Mütze. — *b)* *F* Legitimationspapier.

**patenté** *P m* Zuhälter.

**paternel** *m* Schüler-Argot: Vater.

**patinage** *P m* unanständiges Betaften.

**patiner** *P v/a. et v/n.* (unanständig betaften): ~ la dame de pique, ~ le carton Karten spielen. — Huren-Argot: ~ le trimard der Kundschaft nachgehen, auf den Strich gehen. — Se ~ = se tirer les pattes (v. ds).

**pâtiras** *F m* [pâtir leiden, Ungemach ertragen] Prügeljunge, Sündenbock.

**pâtissier** *F m* (Kuchenbäcker): sale ~ jem., der faule Geschäfte macht; weitz. schmieriger Kerl.

**patito** *m* [it.] = pâtiras.

**patoche** *f enf.* (Zucht-)Rute; Rutenhieb auf die Hand. — Hand.

**patouiller** ou **patrouiller** *P v/a.* Eßwaren in plumper Weise betaften, so daß sie das frische Aussehen verlieren; ein Frauenzimmer streicheln, betatschen.

**patonilleur** *P m* Betafter.

**patraque** *P f* (altes, schlecht gehendes Uhrwerk) Patrouille von National-Gardisten.

**patricotage** *P m* Ränkemacherei.

**Patrie** *f* [la ~ id., große franz. Zeitung] Bummler-Argot: Kommode (weil ein Blatt der ~ oft genügt, ihre Habseligkeiten darin aufzubewahren).

**patron** *P m* (Gönner) Kneipwirt (wenn er borst). — ✕ Oberst.

**patronet** *m* Zuckerbäcker-Lehrling.

**Patron-Minette** *m* 1. *P* dès le ~ sehr früh am Morgen. — 2. id., geheime Verbindung von Übelthätern während der Regierungszeit Louis-Philippe's.

**patrouille** *P f* (Patrouille): être en ~ des Nachts sich in den Kneipen umhertreiben; se mettre en ~ sich betrinken.

**patrouiller, etc.** v. patouiller, etc.

**patrouillotique** *a.* verächtlich für patriotique (BANVILLE).

**patte** *f* (Pfote, Tasse) 1. *P: a)* Fuß; Bein; Hand; à ~ zu Fuß; être sur ses ~s auf sein; se tirer les ~s, fournir des ~s, se payer une paire de ~s sich aus dem Staube machen, davonlaufen; pantalon ~ d'éléphant nach unten weiter werdendes Beinkleid. — *b)* *obsc.* faire ~ d'araignée mit den Fingern an j-s Leibe herumgrabbeln. — *c)* ~ de lapin kleiner Backenbart (vgl. côtelette und nageoires). — *d)* ✕ ~s de crapaud Epaulettes (L. M.). — *e)* Künstler-Argot: avoir de la ~ eine sehr geschickte Hand haben. — 2. *F* tu as la ~ cassée du bist entdeckt, man weiß alles.

**pa(t)iner** *P: se ~ v/pr.* = se tirer les pattes (v. ds).

**pattn** *a.* (rauch-, dick-süßig): verre ~ Glas mit großem Fuße.

**pâturer** *P v/n.* (weiden) essen. — *v/a.* ernähren; nous sommes bien pâturés wir haben gute Kost (145°, 62).

**paturon** *P m* (Fessel, Teil des Pferde-Fußes) Fuß; jouer des ~s, se tirer les ~s = se tirer les pattes (v. ds).

**paturet** *F m* [Jérôme Paturet, Roman von LOUIS REYBAUD] Litteraten-Argot: leichtgläubiger Mensch.

**Paul Riquet** *F m* Schnaps.

**paume** *P f* Verlust, Mißerfolg; faire une ~ eine Schlappe erleiden.

**paumer** *v/a. et v/pr.:* *a)* *P* et *F* verlieren; ~ son fade seine Löhnung veranlagten; se ~ sich verirren; *F* ~ l'atout den Mut verlieren; paumé dans le dos ruiniert, verloren, futsch; ~ ses plumes sich langweilen; ~ la sorbonne den Kopf verlieren, verrückt werden. — *b)* *F* anpacken, ergreifen, gefänglich einziehen; se faire ~ verhaftet werden; v. marron.

**panpière** *f* (Augenlid) v. battre, a.

**pause** *F f* (Pause) Musiker-Argot: compter des ~s an seinem Musik-Notte schlafen.

**pautre** *F m* Bürgeremann.

**pauvrard** *F a. et s/m.* bettel-arm(er) Mensch); *ant. richard.*

**pauvreté** *P f* (Armseligkeit): faire la ~ ein Frauenzimmer beschlafen.

**pavé** *m* (Pflaster[-stein]) überlästiger Mensch, Gläubiger; Ärgerliches; ~ (de l'ours) gut gemeinter, aber schädlicher Freundschaftsdienst; übertriebenes und ungeschicktes Lob. — *P faire la place pour les ~s* à ressort sich den Anschein geben, als suche man Arbeit; *v. arracher; fusiller; gratter; inspecteur; manger.* — *Le général Pavé* die Straße (*Fl.p.*).

**paver** *F v/a.* (pflastern): on pave in dieser Straße ist es nicht geheuer, da begegnet man seinen Gläubigern.

**pavillon** *P l. s/m.* *P~ de Flore* [id., Zeit der Tuilerien] ehem. Viertel des Temple, in welchem besonders Betten verkauft wurden; vgl. *Forêt-Noire, Palais-Royal, Pou-Volant* unter *pou.* — *F* Zum Spaß erdachte Lüge. — *2. ~ m, ~ne f a.* et *s.* närrisch, thöricht; Narr, Närrin.

**pavillonnage** *P m* Narrheit, Irrsinn.

**pavillonner** *P v/n.* irrsinnig reden, faseln.

**pavillonneur** *P m* Phantasierender.

**pavois** *P a. et s/m.* betrunken(er) Kerl).

**pavoisé** *P a.* angeheitert.

**pavoiser** *P:* se ~ *v/pr.* (sich mit Flaggen schmücken) sich sonntäglich putzen; sich einen Affen (Nausch) kaufen.

**payant** *m* (Zähler) *thé.* (imbécile de) ~ unbefangener u. begeisterter Zuschauer.

**payer** *v/a. et v/pr.* (bezahlen): *a)* *F* tu vas me le ~, *Aglaé* (das soll dir nicht ungestraft hingehen) du bist nicht recht geachtet (zu j-m, der etwas Ungereimtes vorgeschlagen od. übertriebene Forderungen gestellt hat). — *b)* *P* thun, ausführen, vollenden: c'est tout ce que tu paies? weiter hast du nichts zu sagen? ist es nun alle? — *Se ~ qc.* sich et. spendieren, zulegen; *se ~ une bosse de plaisir* sich prachtvoll amüsieren; *se ~ une course* laufen; *se ~ un homme* sich auf eine flüchtige Liebschaft mit einem Manne einlassen. — *c)* *éc.* ~ *ses arrêts, sa retenue* sich vermittels eines durch gute Führung er-

langten Freischeines (exemption), durch eine lobende Censur von der Strafe des Nachsitzens, von Karzerstrafe loskaufen; *sortie payante* auf obige Weise durch Gunst erlangte Erlaubnis auszugehen. — *d)* *thé.* faire ~ *la goutte à un acteur* einen Schauspieler auspfeifen; *se faire ~ un moos ou la goutte* ausgespiffen werden. — *v. dette.*

**payot** *F m* Galeeren-Marketender und Rechnungsführer (ein Sträfling).

**pays** *m* (Land): *F ~ Bréda Breda*, Coretten-Viertel (*v. Bréda-Street*); ~ des fourrures Gesamtheit der Börjenspekulanten; ~ des marmottes die Erde; *s'en aller dans le ~ des marmottes* sterben.

**paysage** *F m* (Landschaft): cela fait bien dans le ~ das nimmt sich gut aus.

**Pays-Bas** *P m* (Niederlande) Gemächt.

**payse** *P f* (Landsmännin) Köchin oder Kinder mädchen, das einen Soldaten oder Arbeiter aus derselben Provinz zum Liebhaber hat; daher auch: Liebste; *aller voir la ~* seinen Schatz besuchen. — *Argot der Musiker:* *compter des ~s* schlafen (vgl. *pause*).

**pehutt, etc.** *v.* pschutt, etc.

**peau** *f* (fell, Haut): *a)* *F u.* *P* être tout en ~ ein sehr tief ausgechnittenes Kleid tragen; *avoir qc. dans la ~* von sinnlicher Leidenschaft beherrscht sein (*Fl.p.*); *elles [les fleuristes] n'ont pas de la ~ partout* sie haben irgendwo eine Lücke in der Haut (*Z., As. 413*); *faire ~ neuve* (sich häuten) den Liebhaber wechseln. — ~ *ou ~ de chien hure.* — ~ (d'âne) Trommel: *faire chanter (ou ronfler) la ~ d'âne* trommeln; *avoir la ~ trop courte* während des Schlafens Winde streichen lassen; ~ *fine* schmucker, zarter Jüngling; *faire la ~ de lapin* mit Kontremarken handeln; *trainer sa ~* nicht mit sich hin wissen, sich herumtreiben. — *éc.* les ~ *x de lapin* die Professoren (wegen des Hermelins, der bei feierlichen Gelegenheiten das Ehren-Abzeichen ihres Standes ist). — Nichts; *de la ~?* nein; *il n'y a que la ~* es ist niemand da; *pour la ~* umsonst, gratis; *~ de libi*, auch: ~ *de balle, ~ de nœud!*,



↓ ~ de bite et balai de crin! durchaus nicht, keinen roten Heller, im ganzen Leben nicht!; c'est ~ de balle maintenant das ist jetzt vorbei (R. C. 237); *iro.* il est poli, ~ de nœud! es hat nie einen unhöflicheren Menschen gegeben. — Argot der Soldaten in Afrika: ~ de bouc kleiner ausgepichtcr Schlauch als Geldflasche, auch Frauen-Busen. — b) *f* faire ~ de balle nichts zum Stehlen gefunden haben; revenir ~ de balle unverrichteter Sache zurückkommen.

**peaufiner** *P v/a.* ausführen, vollenden.

**peausser** *f*: se ~ *v/pr.* sich verkleiden.

**péca** *×* *m* = ipéca (L. M.).

**pécaïre** ou **pécaïré** *int.* süßlicher Provinzialismus: o weh!

**peccavi** *f m* (Sündenbekenntnis) Sünde.

**pêche** *F* und *P f* (Pflisch) Kopf, Gesichtsbildung; *v.* épiler. — Litteraten-Argot: ~ à quinze sous seine Lorette (nach DUMAS FILS, *Demi-Monde*). — *v.* die Artikel cueillir und déposer.

**pêcher** *F v/a.* (fischen): ~ à la ligne d'argent sich Fische kaufen, wenn man nichts geangelt hat, *a.:* Geld zu leihen suchen; (aller) ~ une friture dans le Styx tot sein (sterben).

**pêcheur** *F m* (Fischer): ~ à la ligne (Angler) Journalist, der einen Artikel unnütz in die Länge zieht.

**péchon** *P m*, auch **peschon de Ruby** kleiner Laugenichts, Schlingel.

**péchonner** *f v/a.* stehlen.

**péchonnerie** *f f* Diebstahl.

**pécoureur** *f m* Straßenräuber.

**pectoral** *F m*: s'humecter le ~ sich die Gurgel anfeuchten, trinken (vgl. humecter).

**pecune** *f* [it.: pecunia] †, jetzt *P* Geld.

**pédé** ou **pédéro** *P m* Väterast.

**pédésouille**, **pedzouille** *P m* Bauer; waschlappiger Kerl, Menne.

**pégale** ou **pégole** *P f* Leihhaus.

**pégoce** *f m* Laus.

**pégocié** ou **pégossier** *f m* Lausfehl.

**pégrage** *f m* Diebstahl.

**pégraine** *f f* = pégrenne.

**pègre** *f* 1. *m* [it.: piger] Dieb; ~ à marteau Dieb, der nur Kleinigkeiten stiehlt, der Proletarier unter den Dieben. — 2. *f* die Gemeinschaft der Diebe, die Gaunermwelt; la haute ~ (*a. les ~s m de la haute*) die feinen, großen Diebe; *bisw.* auch: die üppige Lorettenwelt; la basse ~ die gemeinen, kleinen Diebe; *v.* bourreur.

**pégrenne** *f f* Hunger und Not, Elend; être en fine ~ in der äußersten Not sein; *v.* caner, b.

**pégr(enn)er** *f v/n.* im Elend, kümmerlich leben; pégrenné ausgehungert, sehr elend.

**pégrer** *f v/a.* stehlen; *v.* pégrenner.

**pégniot** *f m* Dieb, der nur Kleinigkeiten stiehlt; Diebeslehrling. — *v.* brûler, c.

**peigne** *f m* (Kamm) Schlüssel; faire le ~ das Weite suchen (= prendre la clef des champs).

**peigne-cul** *P m* Faulenzer, Tagedieb. — Grober Flegel.

**peignée** *P f* Rauferei (bsd. zwischen Frauen); se foutre (ou se repasser) une ~ sich bei den Haaren kriegen, sich balgen. — Mal ~ Sure.

**peinard** *P m* leidender, gebrechlicher Alter.

**peintre** *×* *m* (Maler): ~ sur macadam Gassenkehrer, Straßenfeger; vgl. pinceau.

**peinturlure** *P f* schlechtes Bild, Pinselci.

**peinturlarer** *P v/a.* et *v/n.* pinseln, jodeln, flecksen; se ~ sich bemalen, sich schminken.

**peinturlureur** *P m* Farbenfleckser.

**peinturomanie** *F f* übertriebene Vorliebe für Gemälde u. Gemälde-Ausstellungen.

**peinturophobie** *F f* starke Abneigung gegen Malerei und Gemälde.

**pékin** *×* *m* Zivilist, Nichtsoldat; Philister; *v.* bousculeur. — Argot der Schüler von Saint-Cyr: ~ de bahut Zögling von Saint-Cyr, der seine Studien beendet hat (vgl. bahut).

**Pélagio** *f m* Gefängnis Sainte-Pélagie.

**pelard** *f m* = pellant.

**pelé** *P m* Glaskopf; Gerupfter, Herabgekommener. — Landstraße.

**peler** *P v/a.* (schälen): ~ q. Geld aus j-m herauslocken, jem. ausbeuteln. — v. oignon.

**pèlerin** *m* (Pilger) Individuum, Mensch; étrange ~ sonderbarer Kauz.

**pèlerinier** *v/n.* eine Wallfahrt machen.

**pélican** *℣ u. P m* [paysan] Bauer (Rich.)

**pellard** *℣ m* Heu. [G. 81.]

**pellarde** *℣ f* Sense.

**pelle** *P f* (Schaufel) Kofotten-Argot: faire danser un homme sur la ~ à feu einem Manne beständig Geld abfordern, ihn ausziehen; ramasser une ~ niederfallen (W.).

**pello, pélo** ou **pelot** *P m* Sou. [(K.).]

**péloponésien** *m* [für grec] Falschspieler

**pelotage** *P m* unzüchtiges Betasten eines Frauenzimmers. — Liebkosung; Schmeichelei. — Voller Busen.

**peloter** *v/a.:* a) *P* ein Frauenzimmer streicheln, unzüchtig betasteln, betasten; v. blonde; ~ la dame de pique ou le carton = patiner. — Liebkosen; schmeicheln (um et. von j-m zu erlangen); Schneider-Argot: ~ sa bûche sorgfältig, geschmackvoll, mit Liebe zur Sache arbeiten. — b) *℣* ~ le carme mit den Geld-Mulden im Schaufenster der Wechselr lieb-äugeln.

**peloteur** *m*, **peloteuse** *f* *P* leichtfertiger Mensch, der gern an Frauenzimmern herumkraut. — Niedrige(r) Schmeichler(in); Gesell, der dem Meister immer zu Munde redet. [Straß-Rotte.]

**peloton** *℥ m* (Zug, Rotte): ~ de chasse

**pelouet** *m*, ~te *f* *℣* Wolf, Wölfin.

**pelure** *P f* (Haut, Schale einer Frucht) Frack; Überrock; Überzieher; ~ d'oignon sehr leichtes (oder sehr abgenutztes) Gewand.

**Penard** *P npr.:* nocer en père ~ ganz allein kneipen und schwelgen.

**pénard** *℣ a.* ruhig.

**pendante** *℣ f* Ohrring. — Uhrfette.

**pendre** *F v/n.* (hängen): cela lui pend an nez das steht ihm sicher bevor.

**pendum** (Gehentier): a) Argot der Schüler von Saint-Gyr: Hülfsslehrer. — b) *℣* ~ glacé Straßen-Laterne.

**pendulard** *m* Pendel-Uhren-Stehler, Preuze, Deutscher (*Antiprussien* 13. 3. 84).

**pendulef** (Pendel-Uhr): a) Litteraten-Argot: ~ à plumes Hahn. — b) *P* remonter sa ~ seine Frau von Zeit zu Zeit prügeln, um nicht aus der Gewohnheit zu kommen.

**péniche** *P f* (↓ Pinasse) Fuß: il repousse des ~s er hat stinkende Füße. — Gaselische.

**pénitence** *F f* (Buße): être en ~ (eingesperrt sein) während eines Tages, einer Woche u. nicht spielen dürfen oder können (von Damen in Monte-Carlo, die ihr Geld verspielt haben u. deren Männer so lange nichts herausrücken wollen).

**penne** *℣ f* Schlüssel.

**pension** *℥ f* die Tischgenossenschaft der unverheirateten Offiziere im Restaurant (*Fr. Gall.* 1. 86. p. 23).

**pensum** *F m* [Wortspiel: pince-hommes] Polizeidiener.

**pente** *f* (Abhang): *F* avoir une ~ einen Spitz haben, betrunken sein. — *P* Birne.

**pépée** *F f* enf. Puppe.

**pépète** ou **pépette** *P f* Zehnscuß-Stück.

**pépin** *F u. P m* (Obstkern): a) v. avaler. — b) alter, aus der Mode gekommener Regenschirm. — c) flüchtige Neigung, Leidenschaft: j'ai un ~ pour elle ich bin in sie vergafft.

**pépitier** *m* [pépîte Goldklumpen]: les ~s die Goldklumpenmänner (die Abgeordneten, die sich nach Ferry's Vorpiegelungen große Schätze aus Tonfin vermuten waren) (*Intr.* 28. 3. 84).

**péquin** *m* = pékin.

**percentage** *m* Börsensprache: Prozentfuß.

**percer** *F v/a.:* en ~ d'un autre ein anderes Faß anstechen, eine andere, bessere Geschichte erzählen. — v. bas, e.

**perche** *P f:* être à la ~ nichts unter den Zahn zu legen haben, fast verhungern, schrecklich mager sein. — v. lächer.

**percher** *v/n.* (von Vögeln: sich auf eine Stange, einen Zweig setzen) (zufällig irgendwo) wohnen: où perches-tu? wo wohnst du jetzt?

**perdre** P *v/a.* (verlieren): ~ ses bas nicht mehr wissen, was man thut, sehr zerstreut sein; ~ son bâton, ~ le goût du pain sterben; ~ sa clef den Durchfall haben; v. lard, a; ~ ses légumes zu Stuhle gehen; ~ le nord nicht wissen, woran man ist, sich verwirren, Dummheiten sagen; Schneider-Argot: ~ un quart zum Leichenbegängnisse eines Kameraden gehen; l'avoir perdu das Kränzlein verloren haben (vgl. le 2); prends garde de le ~! so wohl wird es dir nicht werden, den Glückstreffer wirst du nicht haben.

**perdrix** F *f* (Rebhuhn) Zäger-Argot: ~ hollandaise Haus-Taube. — Niedliches Mädchen, das sich nicht fangen läßt.

**père** m (Vater): a) F et P ~ caillou Mensch, der allen Lockungen der (falsch-)Spieler widersteht; ✕ ~ la Capote Sergeant bei der Montierungs-Kommission; ~ la Colique Dufatenkneifer (Spielzeug); Kottoten-Argot: le ~ Douillard der Aushalter, der reiche Mann; ~ éternel à trois francs la séance Maler-Modell mit weißem Haar u. Bart; le ~ Fauteuil der Kirchhof Père-Lachaise (Wortspiel mit la chaise); v. frappepart, pinard; petit ~ noir Leter (v. petit 1); le ~ la Tuile Gott; ~ la Violette Kaiser Napoleon I. — b) F le ~ la reniflette, le ~ des renifleurs der Polizei-Präsident.

**Père-Lachaise** *npr/m.* v. contremarque.

**performances** *f/pl.* [engl.] Sport: Leistungen eines Rennpferdes.

**périssoir** m, ~ e *f* Seelenverkäufer, kleines leicht umschlagendes Boot.

**péritoine** F *m* (Bauch-, Darm-fell): s'en faire éclater le ~ sich den Leib damit vollschlagen.

**péritorse** F *m* Studenten-Argot: Überzieher.

**perle** P *f* (Perle) v. enfiler.

**perler** F *v/a.* (mit Sorgfalt ausarbeiten): ~ sa conversation nur in gewählten Ausdrücken reden. [Rauchtabak.]

**perlo(t)** P *m* Argot der Lumpensammler: j

**perlote** P *f* Schneider-Argot: Knopfloch.

**permanence** *f* Spieler-Argot: Reihenfolge von Nummern, die beim Renkette oder Trente-et-quarante herauskommen.

**permission** F *f* (Urlaub): ~ de dix heures: a) Damen-Umhag mit Kapuchon; b) Stockdegen; (mit Eisen beschlagener) Knüttel. — ✕ la ~ trempe es steht mit dem erwarteten Urlaube sehr unsicher; avoir une ~ de vingt-quatre heures außerhalb der Kaserne auf Wache ziehen; se faire signer une ~ ein Blättchen Cigarettenpapier halten und sich den Tabak dazu schenken lassen.

**perpète** F: à ~ [abr. aus à perpétuité]: être à ~ auf Lebenszeit verurteilt sein.

**perpignan** P *m* [Perpignan, franz. Stadt] Kärzner-Argot: Peitschenstiel.

**Perrette** F *n.d.b.f.* (Petrinchen): boîte à ~ Sammelbüchse zu geheimen Zwecken.

**perroquet** m (Papagei): a) F un ~ ein Glas Absinth; v. asphyxier, étouffer. — v. déjeuner, soupe. — b) P ~ de savetier: a) Elster; b) Amsel; c) Häher. — Grenzaufseher, Douanier (wegen f-ä grünen Rockes).

**perruche** F *f* (Papagei-Weibchen) Glas Absinth (= perroquet).

**perruque** (Perücke) 1. F *s/f.* et *a.* an alten Vorurteilen hängend(er) Mensch), Zopf-mensch; le parti des ~s die klassische Schule. — 2. *s/f.* Veruntreuung von Staatsgut; faire une ~ das Einem anvertraute Staatsgut heimlich verkaufen; faire un outil en ~ ein Stück Handwerkszeug, das man aus eigenen Mitteln halten sollte, betrügerischerweise aus dem Materiale des Meisters während der Arbeitszeit selbst machen.

**perruquemar** P *m* Friseur (vgl. ...mar).

**perruquier** P *m* (Friseur): quart d'heure du ~ weit längere Zeit als man gedacht hatte. — ~ de la crotte Schuhputzer. — v. côtelette.

**Perse** F *npr/f.* [Persien; hier Anspielung auf percé durchlöchert]: rideaux de ~ zerrissene Gardinen.

**persiennes** P *f/pl.* (Sommerladen, Zalousie) Brille.

**persigner** F *v/a.* einschlagen, stoßen; fig. betrügen; z. B. ~ une lourde eine Thür einschlagen; ~ un client einen Menschen betrügen.

**persil** *P m* (Peterfilie): il n'a plus de ~ sur sa tête de veau er hat eine Glage (W.). — *Notetten-Argot*: Strich: aller au ~, cueillir (ou faucher) le ~, faire son ~, travailler dans le ~ auf den Strich gehen.

**persiller** *P v/n.* = aller au persil (v. ds).

**persilleuse** *P f* Straßen-Hure.

**personne** *f*: monsieur ~ v. monsieur.

**perte** *f f*: à ~ de vue (unabsehbar) auf Lebenszeit.

**pertuis** *m* (Öffnung): *P* ~ aux légumes Gurgel, Kehle; *f* faire tourmort et demi-clef sur le ~ aux légumes jem. erdroffeln.

**perversisme** *m* Perverfismus, Schule der sittlichen Verderbnis (D'ORFER im *Fantasio*, Febr. 84).

**perversiste** *m* Perverfist, Anhänger des Perverfismus.

**peschon de Ruby** v. péchon.

**peschiller** ou **possiller** *f v/a.* et *v/pr.* nehmen: ~ d'esbroufe mit Gewalt wegnehmen. — Se ~ in Zorn geraten, aufbrausen.

**pèse, pesse** ou **pèze** *f f (m)*, auch **pesé** *m*, **pésoche** *f* Geld, Löhnung; descendre (ou fusiller) son ~ sein Geld verausgaben. — Das für einen gefangenen Spießbuben von seinen freien Spießgesellen gesammelte Geld.

**pessigner** *f v/a.* hochheben; auch = persigner.

**pessiller** v. peschiller. [spiel.]  
**pestacle** *P m* [cor. aus spectacle] Schau-]

**pet** *m* (futz): **a)** *P* ~ honteux heimlicher Wagenwind, Fiest; curieux comme un ~ neugierig wie eine Nachtigall; glorieux comme un ~ prahlend wie ein Gärtnerfutz; lâcher q. comme un ~ jemand eiligst verlassen, jem. laufen lassen; ~ à vingt ongles neugeborenes Kind; abouler un ~ à vingt ongles niederkommen. — Faire le ~: **a)** unverschämte thun, auch: ungeduldig werden, brummen; **b)** Bankrott machen. — Il y a du ~! vorgelesen! Gefahr im Anzuge! (*f* die Polizei ist in der Nähe; *P* in Wertstätten: der Meister ist böse, es wird einen starken Ver-

weis geben); il n'y a pas de ~ das ist nicht schlimm, nicht gefährlich. — **b)** *f* = pétage.

**pétage** *f m* gerichtliche Klage (vgl. péter, b).

**pétarade** *f f* (Salbe von Färzen) Hospital de la Salpêtrière.

**pétard** *F* und *P m* (Petarde, Sprengschuß): **a)** Lärm; v. armoire. — **b)** Litteraten-Argot: lärmender Erfolg. — **c)** der Hintere. — Tritt vor den Hintern. — **d)** ~s *pl.* (blähenbe) Bohnen. — **e)** Threize. — **f)** Pistole. — **g)** Scu. — **h)** ~, auch **petgi** ärgerlicher Auftritt, heftige, unvermutete Scene: faire un ~ einen öffentlichen Skandal machen.

**pétarder** *P v/n.* [pétard] Lärm, Skandal machen.

**pétardier m, pétardièr f** *P* [pétarder] Skandalmacher(in).

**pétasse** *P f* [für putasse] Buhldirne.

**petée** *P f* *obsc.*: tirer une ~ den Reitus vollziehen.

**péter** *v/n.* (farzen; knallen; [zer]platzen): **a)** *P* faire ~ la châtaigne ein Mädchen in eine Frau verwandeln; s'en faire ~ le cylindre sich einem Genusse im Übermaße hingeben; ~ de graisse, ~ dans sa peau in seinem Fett ersticken; ~ dans le linge des autres geborgte Kleider tragen; † ~ son lof sterben; ~ dans la main à q.: **a)** mit j-m vertraulich thun, als es sich schickt; **b)** jem. in der Not im Stiche lassen; **c)** im letzten Augenblicke fehlschlagen; ~ sur le mastic die Arbeit liegen lassen, aufgeben; ~ au point im Kartenspiele wegen eines fehlenden Points verlieren; ~ dans la soie ein seidenes Kleid anhaben; il faut que ça pète ou que ça dise pourquoi das muß zustandekommen, gleichviel um welchen Preis; la gueule lui en pète ihm brennt der Mund (von der Schärfe der Gewürze). — **b)** *f* vor Gericht klagen.

**Pètesec** *P m* v. monsieur.

**péteur m, péteuse f** *f* (farzer[in]) Kläger(in), Denunziant(in).

**péteux** **1.** *Ps/m* Farzer. — Der Hintere. — Schläffer Kerl, Scheißkerl. — **2.** *f a.* sich schuldig fühlend.

**petgi** v. pétard, h.

**petit** F et P (klein) 1. a.: ~ banc das in Pariser Theatern den Damen gereichte Fußbänkchen, wofür der begleitende Herr ein Trinkgeld entrichtet, daher weits. Trinkgeld; le mo'sieu donnait toujours pour le ~ banc der Herr gab immer etwas für das Dienstmädchen (der Bußbirne); ~ e bête, v. chercher; ce n'est pas de la ~ e bière! das ist kein Hund! (etwas recht Bedeutendes); v. blanc 1c, bleu 2a, bordeaux; iro. bon ~ camarade freundlicher, liebevoller Kamerad (der seinen Freund herunterreißt); v. caporal; crevé; ~ e dame, a. belle ~ e Lorette; ~ homme (ou père) noir Ranne Rotwein; c'est du ~ lait das kann niemand schaden; v. main, a; pain, b; pot, b; F v. monde, c. — 2. s/m. P: le ~ a papa meines Vaters Sohn, ich. — (noch rauchbarer) Cigarettenstummel. — Kokotten-Argot: der Herzens-Liebste. — Der Hintere. — Faire le ~ [tour] sein Wasser abschlagen (vgl. gros, c). — Spieler-Argot: en faire un ~ ein Spielchen (Baccarat) machen; le ~ die Nacht im Baccarat (der kleinere von den beiden besten Points).

**petit-crevé** v. crevé und vgl. gommeux.

**petit-fourrier** m [petits fours kleines Backwerk] Kuchenbäcker.

**petit-noir** P m kleiner Schornsteinfeger. — Auch = petit noir (v. ds).

**petit-vidé** F m vollständig (geistig und körperlich) herabgekommener, aller Reste besserer Eigenschaften entleerter Petit-crevé.

**péton** m enf. et F kleiner Fuß: de jolis petits ~s reizende Füßchen.

**pétouze** F m Pistole; Flinte.

**pétra** P m = petzouille.

**pétrole** P m (Petroleum) schlechter Wein, Kräger; Rachenpuher, schlechter Branntwein. — v. allumer, a.

**pétrôler** v/a. Gebäude, öffentliche Denkmäler mittels Petroleums in Brand stecken (wie 1871 zur Zeit der Commune in Paris).

**pétroleur** m, **pétroleuse** f id. (Wortbrenner(in), bsd. 1871 in Paris). — P ~ m Schurke von Kneipwirt (weil er entweder schlechtes Getränk liefert oder nicht länger borgen will).

**pétronille** f v. dévisser 2.

**pétrousquin** P m der Hintere. — Bauer; Maulaffe. — Seitlänger-Argot: Publikum.

**petunière** f [petun Tabak] Tabaksdose.

**petzonille** P m der Hintere.

**peu** F adv. (wenig): iro. un ~, mon neveu allerdings, wenn du nichts dagegen hast, ganz gewiß.

**peuple** P m (Volk): faire un ~ eine Statistenrolle spielen. [Tabak.]

**peuplier** P m (Pappel) großes Stück

**peyou** P m Schuhflicker (Mém. 247).

**pèze** F f v. pèse.

**phalange** P f (Glieder an Fingern, Zehen) Hand; v. pincer, a.

**pharamineux** P a. erstaunlich, wunderbar.

**phare** m (Leuchtturm) typ. Leuchte, Lampe.

**pharos** (...oß) F m Regierung; Minister; Präsekt; überhaupt: hoher Würdenträger.

**phécy** x m Käppi (Marg. 23).

**phénomène** P m (Natur-Erscheinung; wahres Wunder) Sonderling; Argot der Grab-Bildhauer: ein am Grabe eines Verwandten Trauernder.

**philanthrope** m (Menschenfreund) Gauner.

**philanthropique** P a. v. fourneau.

**philibert** F m = philanthrope.

**philippe** P m Fünffrankenstück, bsd. mit dem Bilde Louis Philippe's; Geldsumme.

**philistin** m: F Philister (im Sinne des deutschen Studenten-Ausdrucks). — P Schneider-Argot: durch Trunksucht verdummter Arbeiter, auch lustiger Schneidergesell.

**philo** F [abr. von philosophie und philosophie] Schüler-Argot: 1. f Oberprima. — 2. m Oberprimaner.

**Philoctète** npr/m. (Philoctet, der, am Fuße schwer verwundet, beim Zuge nach Troja, auf Lemnos zurückblieb) v. pied, a.

**philosophe** m: P armer Tropf, Unglücklicher; Puppenjammler; Polizei-Argot: Glender; falscher Spieler, der keinen Helfershelfer hat. — Argot der Falschspieler: der mit einem kleinen Profit sich begnügende Spielbetrüger. — Bummler-Argot: ~s pl. (vom Trödler gekaufte) Schuhe; ~s de neuf jours zerrissene Schuhe (vgl. botte, b).

**philosophie** *P f* Unglück, Elend; faire sa ~ (in Ober-Prima sitzen) im Elende sein.

**phoque** *m* (Robbe) Dummkopf, einfältige Gans, Blöferin (beschränktes Frauenzimmer, welches nur abgerissene Worte papageienartig nachzublöfen weiß; nach einem Bühnenschwank, in welchem ein Seehund das Wort maman blöfen gelernt hat, da er dasjelbe fortwährend von einem Mädchen hörte) (K.).

**photo** *P* [abr. von photographie, ...phie] 1. *m* Photograph. — 2. *f* Photographie.

**photographier** *P v/a.*: allez vous faire ~, euphemistisch für: allez vous faire foutre ou fiche (v. ficher).

**piaf** *f m* Hochmut, Stolz, Eigenliebe.

**piaffeuse** *f f* hochmütige, großen Aufwands machende Dirne, welche viel Aufsehen zu machen weiß.

**pianiste** *P m* (Klavierspieler) Gehülfe des Scharfrichters.

**piano** *F u. P m* (Klavier) jouer du ~: a) gaunern; b) Pferdehändler-Argot: unregelmäßig traben (vgl. jouer, c). — Vendre son ~ gerührt werden, weinen, tiefes Mitleid empfinden (seitdem BOUFFÉ im Pauvre Jacques in der Scene, wo er aus Not sein Klavier verkaufen muß, das Publikum zu Thränen rührte). — v. maitresse.

**pianotage** *F m* Klaviergeklimper.

**pianoter** *v/n.*: *F* auf dem Klaviere klimpern. — *P* gaunern (= jouer du piano).

**pianoteur m, pianoteuse f** *F* Klavierpauker(in).

**piau** 1. *P f typ.* grober Scherz, Wit, Schabernack, Lüge; c'est une sale ~ das ist eine infame Lüge. — 2. *f m* Bett (= pieu): pincer le ~ das Bett hüten.

**piaule, piole ou piolle** *f f* Bude; Schmutzloch, garstiges Haus; Bordell; Wohnung, Etube: la ~ a l'air rupin die Wohnung sieht pikfeln aus (es lohnte sich, sie auszuräumen); vgl. nih; ~ turbinante (Etube, in der gearbeitet wird) Weinschenke, Ball, auch Uhr (Mét.).

**piauler** *f v/n.* schlafen.

**piausser** *v/n. et v/pr.* [piau]: a) *P typ.* Witze machen; aufschneiden, lügen. — Se ~ sich um- od. verkleiden (= se peausser). — b) *f* zu Bette gehen.

**piausseau** *P m* Blausenmacher; Aufschneider, Lügner.

**piantre** *P m* († Hundestall): envoyer au ~ zum Teufel jagen. — Taugenichts.

**pie** *F m*: à ~ *adv.* (senkrecht, steil) gerade zur rechten Zeit: venir (ou tomber) à ~ gerade im günstigsten Momente kommen.

**picaillons** *P m/pl.* Fünffranken-Stücke; avoir des ~s Geld haben.

**picantis** *v.* gau u. basourdir.

**piccolet ou piccol(in)o** *P m* Nachwein oder demselben ähnliches künstliches Getränk; auch = pichet.

**pieche** *P m* [für pique] Pik im Kartenspiel.

**pichet ou pich(e)net** *P m* geringer, etwas säuerlicher Wein (aus Zuresnes oder Argenteuil).

**pickpocket** *F v/a.* [engl.: pickpocket Taschendieb] stehlen.

**pieorage** *f m* (Marodieren) Straßenraub.

**picotin** *P m* (Meße Hafer als Pferdefutter) Frühstück, Mahlzeit; gagner son ~ sich sein Brot durch tüchtige Arbeit verdienen.

**picoure ou picouse** *f f* Hecke; Zaun: la ~ est fleurie es hängt Wäsche zum Trocknen auf der Hecke; v. défleuri.

**pieter** *P v/n. et v/a.* trinken; wasser ziehen; la ~ à la douce et la flancher au frotin ein Gläschchen Wein in aller Gemütlichkeit trinken und nachher auf dem Billard ausspielen.

**pieton ou piqueton** *P m* geringer junger, etwas säuerlicher Wein.

**pietonner** *P v/a. et v/n.* = pieter.

**pietonneur** *P m* Trunkenbold.

**pie** *f m* Wein.

**piégard** *P m* Argot der Wagen-Fabrikanten: auf Stück arbeitender Geselle.

**pièce** *f* (Stück): a) □ ~ d'architecture Baustück, Rede. — b) *F* ~ de bœuf, ~ de résistance (Hauptsättigungsgericht) Zeit-Artikel einer Zeitung. — c) *iro.* bonne ~ nichtsnutziger Mensch; ~ du pape, ~ suisse (päpstliches, schweizerisches) Geldstück, das ehemals als nicht vollwertig galt) verdächtig aussehendes Frauenzimmer; ~ de sept beleibter dicker Mensch. — d) *thé.*: ~ de bœuf Bravourstück eines

Schauspieler; ~ d'été mittelmäßiges Stück; ~ à femmes Stück, das besonders durch die Vorführung einer Menge schöner Frauenzimmer zieht; ~ à jambes Stück, bei dem das Ballett die Hauptsache ist; ~ à poudre Stück, in dem die Schauspieler gepudert sind (Regierungszeit Ludwig XV. od. XVI.); ~ à tiroirs Schubladenstück; ~ à trucs Zauberposse. — e) Kofotten-Argot: ~ d'estomac Leid- und Magenstück (Geliebter). — f) P v, exporter. — ~ de dix (sous) der Hintere; ~ humide, x ~ de quatre Klystierspritze; v. artilleur. — g) x ~ grasse Koch. — h) f Vinse.

**pied m** (Fuß): a) P ~ à dormir debout breiter Fuß, Plattfuß; x v. banc; ~s de banc Säbelbeine; ~ bleu Krut; faire le ~ de biche eine Kolliste veranstalten; tirer le ~ de biche betteln; ~ de cochon: a) Pistole; b) Poffen: jouer un ~ de cochon à q. j-m einen Schaber nach anthun; ~s de mouche (Betrügel) die kleingedruckten Anmerkungen in einem Buche; ~ de nez (lange Nase, die man j-m dreht) Einsoustück; ~s de Philoctète schweißige Füße; avoir avalé le ~ de Philoctète, avoir mangé ses ~s aus dem Munde übel riechen. — v. bénir; lever. — En avoir son ~ genug haben; avoir les ~s attachés nicht können; avoir les ~s dans le dos von einem Polizisten verfolgt werden; x avoir les ~s de châlits ein Kleinigkeitsfrämer sein, nichts umherliegen lassen; Kavalleristen-Argot: avoir les ~s nattés nicht ausgehen wollen oder dürfen, keine Lust zum Tanzen haben; où mets-tu tes ~s? was geht das dich an? — éc.: être ~ seine Dummheit ausframen; mettre les ~s dans le plat jede Rücksicht beiseite setzen, kein Maß mehr kennen; se tirer des ~s sich aus dem Staube machen. — enf. Murrelspiel: bon ~! (mauvais ~!) der Wurf gilt! (gilt nicht!). — b) f Fußboden. — Anteil: mon ~, ou je casse! meinen Anteil! sonst denunziere ich.

**pier f v/a. et v/n.** trinken.

**pierre f** (Stein): a) Schlächter-Argot: ~ à affûter, □ ~ brute Brot. — b) Schneider-Argot: ~ à décatur Fopperei, Uzen eines Neu-Angekommenen. — c) Dachbeder-

Argot: ~ noire Schiefer. — d) f ~ de touche (Probierstein) Konfrontation.

**pierreuse P f** Zaunbure.

**pierrot F n. P m** (Peterchen; id., Hanswurst in weißem, lang-ärmeligem Gewande; Sperling): a) Schaafskopf (als Schimpfwort). — id. (Epigame der Soldaten vom zweiten bis zum vierten Dienstjahre). — b) Glas Weißwein; v. asphyxier. — c) dicke Lage Seifenschaum, die der Barbier über das ganze Gesicht des zu Rasierenden schmirt, um es von Schmutz zu befreien. — d) großer Halsfragen mit weiten Falten.

**piétiner v/n.** (mit den Füßen treten) zitteraten-Argot: ~ sur le cadavre de q. e-n kürzlich Verstorbenen verunglimpfen; ~ sur place nicht vorwärts kommen, die Zeit mit unfruchtbaren Debatten verträdeln.

**piètre f m** (scheinbarer) Krüppel oder Lahmfuß als Mitglied der Bettlerzunft.

**pien m:** a) P Bett, Lager: aller au ~, se coller dans le ~ zu Bett gehen (vgl. affaler); être en route pour le ~ einschlafen; rivé au ~ rasend verliebt; v. bouton, c. — b) f Querstange; ~ de la venterne Fensterkreuz.

**pieuvre F f** (Kraaken, See-Ungeheuer, nach V. Hugo's *Travailleurs de la Mer*) zitteraten-Argot: Lorette, (ausgehaltene) Frauenzimmer, welches das Ausbeuten versteht.

**pieuvrisme F m** Buhlerei.

**pif m:** a) P Nase, bsd. fleischige, gerötete Nase, f Stöckelb. — Wein. — b) f être dans le ~ comme grinche als Gauner bekannt sein.

**piffard P m** = pif; weitz. Mensch mit einer durch Größe und Röte auffälligen Nase, Kladderadatsch-Gesicht.

**piffer P v/n.** ein langes Gesicht machen, unzufrieden sein. — se ~ v. pr. [für s'empiffrer] sich vollfressen.

**pige f:** a) enf. Herausforderung; faire la ~ zum Wettlaufe auffordern. — b) typ. Pensum einer Stunde für e-n Zeitungs-Seger (etwa 30-40 Zeilen); faire la ~ um die Wette setzen. — b) f Jahr. — Gefängnis.

**pigeon** *m* (Tauben; zu rufsender Gimpel):

- a) Argot der Falschspieler: clever des ~s den Gimpeln das Geld im Spiel abnehmen. — b) Rototten-Argot: avoir son ~ einen gekobert haben; ~ voyageur (Brieftaube) Buhldirne, die auf den Eisenbahnzügen in der Nähe von Paris ihrem Gewerbe nachgeht. — c) thé. u. Buchhandel: Abschlagszahlung auf ein noch nicht vollendetes Theaterstück oder Buch. — d) v. aile.

**pigeonner** *F v/a.* pressen, rupfen.

**pigeonnier** *F m* (Taubenschlag) Boudoir einer Buhlerin.

**piger** *F u. P v/n. et v/a.:* a) *enf.* beim Psropfenspiel ausmessen, welches Geldstück dem Psropfen am nächsten liegt. — b) *typ.* ~ pour la justification die richtige Zeilen- od. Kolumnen-Länge ausmessen. — c) wegnehmen, stibitzen, z. B.: „On m'a pigé mon porte-plume“ Es hat mir einer meinen Halter ausgeführt; weit. nehmen, ergreifen: ~ une chaise einen Stuhl erwischen; ~ q. jem. beim Kraken fassen, schlagen; se faire ~ verhaftet werden, Schläge bekommen; *éc.* auf frischer That ertappen, z. B. „Le pion m'a pigé à cramer une sèche et m'a collé pour dimanche“ Der Studien-Lehrer hat mich dabei abgefaßt, wie ich eine Cigarette rauchte und hat mir zum Sonntag Stuben-Arrest gegeben. — d) ansehen, betrachten: Piges-tu que c'est beau? Siehst du, wie schön das ist? *typ.* ~ la vignette etwas Ergöhlisches mit Wohlgefallen betrachten. — e) Argot der Kahnfahrer: ein anderes Boot im Segeln oder Rudern überholen, z. B. „Avec sa périssoire il pige tous les canots“ Mit seinem Seelenverkäufer überholt er alle Boote. — ~ avec q. sich mit j-m messen.

**piget** *F m* Schloß, Palast.

**pignard** *P m* der Hintere.

**pignocher** *l. P:* se ~ *v/pr.* [Rebenform von se peigner] sich in den Haaren liegen, sich prügeln. — 2. *v/n. u. v/a.* (knäupeln, hoch kauen) Künstler-Argot: mit peinlicher Sorgfalt malen.

**pignouf** *P m* ungehobelter Mensch, Flegel; Bauer-Lümmel; Lump, Schubbejack;

Schuster-Lehrling. — Zögling der Normalchule, der die Proben der Einweihung noch nicht bestanden hat.

**pignoufflard** *P m* [pignouf in erhöhtem Sinne] Erzflegel; Erzlump.

**pignoufle** *m* = pignouf.

**pigoche** *f* Geldfegelspiel (Anabenspiel, bei dem es darauf ankommt, einen an der Erde liegenden Sou mit einem andern Geldstücke aus einem Kreise herauszusprenge[n]).

**pigut** *m* Schüler-Argot: Abtritt, Retirade.

**piguter** *v/n.* [pigut] Schüler-Argot: auf den Abtritt gehen.

**pilche** *F m* Futteral, Scheide.

**pile** *P f* (Rückseite einer Münze; Hausen, Stoß) hundert Frank; ~ ou face! (Kopf oder Schrift) bauz! (Ausruf, wenn jem. hinfällt od. etwas fallen läßt). — Tracht Schläge, derbe Fußtritte vor den Hintern; ~ sterling recht gründliche Züchtigung; flanquer à q. une ~ que le diable en prendrait les armes jemand fürchterlich durchbleuen.

**piler** *P v/a.* (im Mörser zerstoßen) Anaben-Argot: ~ q. jem. grob (beiseite) stoßen, auch prügeln. — v. bitume; ~ du poivre: a) wegen Blasen an den Füßen zaghaft auftreten; b) ~ auf Stelle treten, ohne zu marschieren; c) im Sattel hüpfen, nicht englisch reiten; d) von einem Abweisenden Schlechtes reden; e) ungeduldig auf jem. warten; f) faire ~ du poivre à q. jem. mehrmals zu Boden werfen. — ✕ ~ le poivre auf Posten ziehen.

**pilier** *m* (Stützpfeiler): a) Stammgast; c'est un ~ de cabaret er liegt stets in der Kneipe; ~ de cour d'assises ein schon oft Verurteilter. — b) *F* ~ de boutanche Handlungsdiener; ~ du creux ou de la boîte Herr e-s Geschäftes, Vorbeis; ~ de paclin ou paquelin Handlungsreisender.

**pillard** *P m* (Plünderer) schlechter Kamerad, welcher alle andern auspumpt.

**piller** *F v/a.* (plündernd rauben) *typ.* aus dem Schkasten eines Kameraden Schrift entwenden, (aus-)fuchsen.

**pillerot** *P m* Dieb.

**pilleur** *F m* (Plünderer): *typ.* ~ de boîtes Seher, der seinen Kollegen Schrift (bfs. fehlende Sorten) aus den Kästen stiehlt, (Aus-)Fuchser.



**piloche** *f* Zahn.

**pilon** *m* (Stampfe, Stößer): a) *F* ~s (du dindon rôti) Trommelfstücke (das Peinende der Reule). — b) *F* Finger, bsd. Daumen.

**piloter** *P v/a.* (↓ lotsen) lenken, leiten.

**pimpelotter** *P:* se ~ *v/pr.* sich lustig halten, fröhlich kneipen.

**pimper** *P v/a.* ~ des prunelles frech an gucken (*Fl.p.*).

**pimpions** *f m/pl.* Geldstücke, Münze.

**pinard** *P m:* père ~ schlauer, geriebener}

**pinçants** *f m/pl.* Schere. Mensch.}

**pinçard** *F m* Reitschule: guter Reiter.

**pince** *f* (Zange, Krebszähne): a) □ ~s *pl.* Zidtschere. — b) *P* Hand. — v. chaud, c.

**pinceau** *m* (Pinsel): a) □ Schreibfeder. — b) *P* Hand; Fuß; détacher un coup de ~ à q. j-m eine Ohrfeige geben. — c) ✕ Besen (vgl. peintre).

**pince-cul** ou **pince-mollet** *P m* gemeine Tanzkneipe, *P* Kuschwof.

**pince-dur** ✕ *m* Oberfeldwebel.

**pince-loque** *f m* Nähnael.

**pince-mollet** v. pince-cul.

**pincer** *v/a. et v/n.* (kneifen): a) *F n.* *P* ~ les phalanges à q. j-m die Hand drücken, Lebwohl sagen; je te la pince [la main] lebe wohl. — ertappen, erwischen: v. demi-cercle; il (elle) est pincé(e) er (sie) hat sich bethören lassen (sie hat es weg, ist schwanger). — Ausführen: ~ le cancan einen Kanfanz tanzen; ~ la chansonnette ein Liedchen singen; ~ un coup de sirop sich einen kleinen Spiz antrinken; v. dandillon; ~ de la guitare ou de la harpe (Gitarre, Harfe spielen) hinter Schloß und Riegel sitzen; v. Jules, pistache. — Maufen, stibitzen. — Il en pince (dur) pour la blonde du second er ist (rausend) in die Blondine im zweiten Stoc verliebt. — obsc. en ~ pour la terre jaune der unnatürlichen Liebe frönen. — Cela pince dur es ist schneidend kalt. — b) *f* en ~ dabei beteiligt sein, mit dazu gehören. — v. fluxion.

**pince-sans-rire** *f m* (Duckmäuser, jem., der mit unschuldiger Miene andere Leute verspottet) Polizist, Spitzel.

**pincettes** *f/pl.* (Feuerzange): a) □ Zidtschere. — b) *P* (lange und dünne) Beine; v. affûter; se tirer les ~ sich aus dem Staube machen, sich drücken; v. tricoter.

**pincez-moi ça** *m* Mode 1868: große Schleife mit zwei breiten Bändern am untern Ende der Taille im Rücken (Darm. 166).

**pinchard** 1. a. Litteraten=Argot: unfein, ordinär, etwas pöbelhaft (bsd. von der Stimme vorlauter Frauenzimmer). — 2. s/m. Künstler=Argot: Klappstuhl.

**pine** *P m* = vit.

**pinet** ou **pino** *f m* Heller.

**pingouin** *P m* (Alk, Pinguin) Seiltänzer=Argot: Publikum; ~ maigre dürftig vertretenes Publikum; ~ gras zahlreiches Publikum. — Tölpel; Silz.

**pingre** *P m* (Knauser) Dieb, Spitzbube.

**pingrerie** *P f* Knausererei, Silzigkeit.

**pino** *f m* v. pinet.

**pinxit** *F m* [it.: hat es gemalt] Künstler=Argot: Maler.

**pioche** *f* (Haße): a) *F* Arbeit: se mettre à la ~ an die Arbeit gehen; éc. eifrige Arbeit, Schanzen, Büffeln; temps de ~ Büffelnwachen vor dem Examen. — b) □ Gabel. — c) Nummer Sieben im Lotospil; Dominospil: 'aller à la ~ kaufen müssen. — d) *P* être ~ erzdumm sein. — e) *f* Taschendieb.

**piocher** *v/a. et v/n.* (hasen): a) *F* tüchtig arbeiten, ochen; ~ son examen zum Examen büffeln; typ. drauffstehen. — b) Advokaten=H.: ~ les larmes keine Rede so einrichten, daß die Geschworenen zu Thränen gerührt werden. — c) Dominospil: = aller à la pioche (v. b, c). — d) *P* braun und blau schlagen; durchhecheln. — e) *f* Taschendieberei treiben.

**piocheur** *F m* (Hader) Büffler; typ. Drauffsteher.

**piole** v. piaule.

**pioler** *f v/n.* [piole, piaule] wohnen.

**piolet** *f m* Becher.

**piolle** *f f* = piaule; sous la ~ im Keller; ~ blindée Festung; ~ à machabées Kirchhof, Grabgewölbe.

**pioller** *f v/n.* zechen.

**piollier m, piollière f** *P* Schenkwirt(in);  
Schlafstellen-Vermieter(in).

**pion l. s/m.** [espion]: *éc.* Spionage für  
den Studien-Aufscher in Schulen. —  
*P* Vans — 2. *F a.* betrunken, gründlich  
besneipt.

**pionçage m ou pionce f** *P* Schlaf.

**pioneer P v/n.** schlafen.

**pionneur m, pionceuse f** *P a.* et s. schläfrig;  
Schlafmüde, Langschläfer(in).

**pionne F f** [pion 1] inspizierende Hülf-  
lehrerin in Mädchen-Pensionaten.

**piontifier v/n. v.** pontifier.

**piote m** Kavalleristen-Arget: Schimpfwort  
für Infanterist. [Linien Soldat.]

**piou ou pioupion P m** Infanterist,]

**pipe f** (Tabakspfeife): a) *P v.* casser. —  
Moule de ~ à Gambier v. moule 2. —  
b) ✕ c'est bon dans la ~ das giebt  
der Sache eine bessere Wendung, das  
ist Wasser auf seine (unserer zc.) Mühle.  
— c) *P* ~ à Thomas gaunerisches Sa-  
fardspiel.

**pipé ou pipet P m** = piget.

**pipelet m, ~te f** *P* [Pipelet, Name eines  
Portiers in SUE, *Mystères de Paris*]  
Portier, Portiersfrau; danach: chapeau ~  
Cylinderhut, der oben viel weiter ist,  
als unten, *P* Dunstkiepe.

**piper l. P v/n.** [pipe] (eine Pfeife, Cigarre  
oder Gigarette) rauchen; ~ comme un  
Turc beständig schmauchen. — 2. *P v/a.*  
entdecken; verhaften: pipé sur le tas  
auf frischer That ertappt.

**pipit P m** Arget der Bauern um Paris:  
Feldlerche. [Schule.]

**pipo(t) F m** Bögling der polytechnischen]

**piquage P m:** faire un ~ durch ein in  
das Faß gebohrtes Loch Wein oder  
Branntwein stehlen (von Kollnechten,  
Eisenbahn-Beamten zc.).

**piquante F f** Stednadel.

**piquantine F f** Floh.

**pique-chien m éc.** Portier der poly-  
technischen Schule.

**pique-en-terre P f** lebendes Geflügel,  
Huhn zc. [Händler, Würstler.]

**piquelard P m** Schweinefleischwaren-]

**pique-poux, pique-prunes, pique-puces**  
*P m* Spigname der Schneider, *F* Boek,  
Medmeck.

**piquer F u. P v/a. et v/n.** (stechen): a) ~ le  
banc auf einer Bank sitzend jem. erwarten;  
~ une carte an einer Karte ein kaum  
merkliches Zeichen machen; ~ un ci-  
nabre, ~ son fard, ~ un soleil plötzlich  
über und über rot werden; ~ son chien.  
Schneider-Arget: ~ sa plaque bei Tage  
ein Schläfchen machen; v. étrangère:  
nez; ~ une merde stecken bleiben (v. auch  
unter b); ~ un renard sich übergeben,  
tögen; v. tasseau; n'être pas piqué des  
vers ou des (z)hanneçons (nicht wurm-  
stichig sein) von Personen: frisch und blü-  
hend sein, v. Sachen: gut erhalten, in vor-  
züglichen Zustande sein. — b) *éc.* ~ une  
note, von seiten des Lehrers: dem Schüler  
ein Censur-Prädikat geben, von seiten des  
Schülers: ein Prädikat bekommen; ~  
le bâton d'encouragement die Note 1  
bekommen (= schlecht); ~ une sèche  
(ou une merde) die Note 0 bekommen  
(= sehr schlecht); ~ une huitre bei der  
Vorprüfung auf die Fragen des Lehrers  
nichts zu antworten wissen; ~ une muette  
schweigen. — c) *Scarte-Spiel*: = repiquer.  
— ✕ ~ une romance schlafen, schnarchen  
(L. M.). — d) Schwimmschule: ~ en vic-  
time mit steifem Körper, anschließenden  
Armen, die Füße voran ins Wasser  
springen.

**piquet P m** (Pfahl) Meßbuch. — Friedens-  
richter.

**piqueton P m v.** picon.

**piquense P f:** ~ de trains Hure, die  
auf Bahnhöfen bei Ankunft der Züge  
Kundschaft sucht.

**pis P m** (Euter) (Frauen-)Busen.

**pissat P m** (Harn): ~ d'une hellgelber  
Branntwein, mit Wasser verdünnter  
Branntwein; ~ de vache schlechtes  
Bier, *P* Bodseiche.

**pisse-froid P m,** auch ~ dans la cani-  
cule Erzphegmatisuß, Schlappschwanz.

**pisse-huile m éc.** Lampenwärter.

**pissenlit P m** (Löwenzahn, Blume): arroser  
les ~s auf offenem Felde sein Wasser  
abshlagen; v. manger.

**pisser** *v/a.* et *v/n.* (pißten): **a)** P *v.* an-  
glais 1 b; copie; ~ sa côtelette, ~ des  
os niederkommen; ~ des enfants Kinder  
zur Welt bringen; ~ au cul de q.,  
~ dessus à q. sich gar nichts aus j-m  
machen, jemand gründlich verachten;  
je pisserai sur ta fosse mit deinen  
Knochen werfe ich noch Nüsse hernunter  
(ich werde dich noch lange überleben); ~  
des lames de canif ou des clous de  
sabots große Schmerzen beim Urinieren  
haben; faire ~ à q. des lames de  
rasoir en travers jem. schrecklich lang-  
weilen; *v.* laisser; ~ contre le soleil,  
~ contre un mur pour le démolir  
sich unnütz abquälen; ~ du vinaigre  
strenge im Dienste sein; ~ dans un  
violon seine Zeit vertrödeln; ~ des yeux  
weinen; envoyer ~ q. jem. zum Teufel  
schicken; *v.* mener. — Quand les poules  
pisseront niemals. — **b)** P *v.* chasser.

**pisser-trois-gouttes** P *m* jemand, der alle  
Augenblicke pißten muß; ~ dans quatre  
pots de chambre Mensch, der weniger  
Arbeit leistet, als man von ihm er-  
warten sollte.

**pisseur** P *m* (Pisser) *v.* copie.

**pisserie** P *f* (Pisserin) kleines Mädchen,  
P Reichbüchse. [warmes Bier.]

**pissin** P *m*: ~ de cheval schlechtes,

**pissote** P *f* Pißwinkel. — Faire une ~  
sein Wasser abschlagen.

**pistache** F *f* (Pistazie) leichter Rausch;  
pincer sa ~ einen Spitz haben.

**pister** P *v/a.* den ankommenden Passagieren  
nachlaufen, um ihnen ein Hotel anzu-  
rühmen.

**pisteur** F *m* [piste Jährte] zudringlicher  
Mensch, der Gäste für ein Hotel zu  
kapern sucht. — Zaghafter Jüngling oder  
älterer erfahrener Don Juan, der die  
Spur eines Frauenzimmers verfolgt, bis  
sich ihm die Gelegenheit zum Anbinden  
bietet.

**pistole** P *f* [ehm. id., Goldmünze]: grande  
~, beim Pferdehandel nur: ~ Zehnfranken-  
stück; petite ~ Zehn-Sousstück. —  
Separat-Zimmer im Gefängnis mit  
eigener Verpflegung; être à la ~ ein be-  
sonderes Zimmer haben.

**pistolet** *m*: F (drôle de) ~ schnurriger  
Kauz. — P halbe Flasche Champagner.  
— *v.* coup, a. — ~ à la sainthomme  
kleiner Hafen des Cigarrenstummel-  
Aufsuchers.

**pistolier** *m* Gefangener, der ein beson-  
deres Zimmer hat.

**piston** F *m* (Kolben) zudringlicher, lästiger  
Mensch. — Argot der Studenten der Me-  
dizin: hohe Empfehlung; avoir du ~ gut  
empfehlen sein; Günstling des Hospital-  
Arztes. — *éc.* Assistent des Lehrers der  
Physik, eines Professors überhaupt.

**pistonnage** *m* Studentensprache: Empfeh-  
lung bei e-r Examinationsbehörde (W.)

**pistonner** *v/a.*: F belästigen, langweilen.  
— Studentensprache: beschützen, unter-  
stützen; ~ un potache auprès du jury  
da bachot einen Schüler der Jury beim  
Baccalaureus-Examen empfehlen (W.).

**pitaine-erayon** F *m* Diener im Zeichen-  
saale.

**pitaine-torchon** F *m* Aufwärter im Labo-  
ratorium der polytechnischen Schule.

**pitancher** P *v/n.* trinken, zechen; ~ à  
mort sich unter den Tisch zechen.

**pitancheur** *m*, **pitaneuse** *f* P Zech-  
bruder, -schwester.

**piton** P *m* = pif, a; *v.* bleu 2 a.

**pitre** F *m* (Hanswurst) Lustigmacher,  
Spaßvogel; ~ de comme [für com-  
merce] Handlungsreisender.

**pitron(x)** P *m* = pétouze.

**pitniter** P *v/n.* schmähen: „On en a déjà  
assez pituité sur notre compte“ Man  
hat schon genug auf uns geschimpft.

**pivase** P *m* = pif, a. [(LYNOL).]

**pivaste** P *m* Kind.

**pive** P *m* = pivois; *v.* parfonde, poivrer.

**pivert** P *m* (Grünspecht) als Zeile oder  
Säge gebrauchte Uhrfeder.

**pivoiner** P *v/n.* [pivoine Pänie, Blume]  
erröten.

**pivois** P *u.* P *m* Wein; ~ de Blanchi-  
mont. ~ savonné Weißwein; ~ citron  
Eßig; ~ maquillé gefälschter Wein.

**pivot** *m* (Nagelzapfen): a) ✕ *F* ~ de conversion Exerciersergeant. — b) ✕ Schreibfeder.

**pivoter** *v/n*. (sich um seine Nagel drehen) Argot der Militärschule: gehorchen; faire ~ q. jem. zum Gehorsam zwingen. — ✕ tüchtig manövrieren.

**pivre** *f m* = pivois.

**placard** *m* Spieler-Argot: faire un ~ = faire un emplâtre (v. ds b).

**placarde** *f f* öffentlicher Plak (vgl. pastiquer); ~ (au quart d'œil) Nichtplak.

**place** *f f*: ~ d'armes (Paradeplatz) Wagen.

**placé** *a*. Sport, von Pferden: être ~ nur um einige Kopflängen hinter dem Gewinner zurückgeblieben sein.

**placeur** *F m* (Unterbringer, Verkäufer): ~ de lapins Moral predigender Schäfer, wohlwollender Vermittler von Liebesabenteuern.

**plafond** *m* (Zimmerdecke): a) *thé*. ~ d'air Luftsoffiten. — b) *P* Hirnschale; v. araignée; bas, c; hanneton; se crever (ou se défoncer) le ~ sich eine Kugel durch den Kopf jagen.

**plafonner** *v/n*. den Blick nach oben schlagen (Sarah Barnum).

**plaider** *v/a*. Advokaten-Zargen: ~ la ficelle beim Plaidieren die eigentliche Frage umgehen.

**plaine** *P f*: la ~ rouge die Guillotine.

**plamousse** *P f* Ohrseige.

**plan** *m l. P*: a) Leihhaus; mettre au ~ verpfänden, verpfänden; être en ~ als Pfand in einer Kneipe bleiben, während ein Kumpen weggeht, um das zum Bezahlen der Zechen nötige Geld anzuschaffen; laisser q. en ~ jem. sitzen lassen, im Stiche lassen; *typ*. laisser une ligne en ~ eine Zeile anfangen und nicht bis zu Ende setzen; laisser tout en ~ alles liegen lassen, um zu einer andern Beschäftigung überzugehen. — b) Möglichkeit: il y a ~ es läßt sich machen; il n'y a pas ~ es ist nicht möglich; patron, est-ce qu'il y a ~? Meister, kann ich bei Ihnen Arbeit bekommen? — 2. ✕ Arrest: être au ~ Arrest haben. — 3. ✕ Gefängnis: tomber au ~ verhaftet werden. — ~ de couillet, ~ de couillé ou de conyé

Präventivhaft; für einen andern erlittene Gefängnisstrafe. — Zindelhaus.

**planche** *f* (Brett): a) *éc*. Tafel: passer à la ~ an die Tafel gehen. — b) □ ~ à tracer: a) Tisch; b) Schreibpapier; Brief, Sendeschreiben; ~ (maçonnique): a) Protokoll; b) Urkunde. — c) *thé*. avoir des ~s auf den Brettern (der Bühne) zu Hause sein, seit langer Zeit Schauspieler sein; v. balayer; brûler, b; brûleur. — d) *P*: avoir un oncle sur la ~ einen Onkel zu beerben haben. — Faire la ~ (auf dem Rücken liegend schwimmen) sich preisgeben (von Frauenzimmern). — ~s *pl*. Schneider-Werkstisch; avoir fait les ~s selbst die Nadel geführt haben (von j-m, der vom Arbeiter an emporgekommen ist). — Sehr mageres, schlafbüßiges Weib; kaltsinniges Frauenzimmer; faire sa ~ spröde, zimperlich thun. — ~ à boudin sehr willfähriges, leichtfertiges Frauenzimmer. — Sans ~ offenherzig, gerade heraus. — e) ✕ ~ à pain langer hagerer Mensch (L.M.). — f) Kottoten-Argot: ~, auch ~ au pain Bett (vgl. auch g). — g) ✕ Säbel. — ~ au chiquage ou a lavement Weichstuhl; ~ à grimaces Altar; ~ à sapelement Suchtpolizeigericht; ~ au pain Anklage-Bank; être mis sur la ~ au pain vor das Schwurgericht kommen.

**plancher** 1. *s/m* (Fußboden): débarrasser le ~ sich fortjcheren; v. fusiller. — 2. *v/n*. et *v/a.*: a) *P* scherzen, sich lustig machen (= flancher). — ~ là q. (für planter là) jem. im Stiche lassen, sitzen lassen (B.-M.162). — b) ✕ im Arrest-Loftal auf der Britische schlafen; j'ai planché deux jours ich habe zwei Tage gesessen. — c) ✕ einen Gefängnisfreund verlassen. — Angst haben (= flancher). — Être planché verurteilt sein.

**plancherie** *P f* schlechter Spaß.

**plancheur** *m*, **plancheuse** *f P* schlechte(r) Spaßmacher(in).

**plançonner** *v/a*. et *v/n*. [Plançon, schlechter Schauspieler am Gaité-Theater] undentlich sprechen, blubbern.

**planque** *f f* Ort, Stelle; Versteck, Schlupfwinkel: enquillez à la ~! tretet in den Versteck! — Beobachtungsposten eines Polizisten: être en ~ beständig beobachtet

werden, auch: gefangen sitzen. — v. atigé; ~ à corbeaux Kloster; ~ à fafiots Archiv; ~ des gouapeurs Polizei-Verwahrlosung; ~ à larbins Vermietungs-Büreau; ~ à plombs Pendel-Uhr; ~ à sergots Polizei-Wache; ~ à suif (= à graisse, Grèce) Spielhölle; ~ à tortorer Speisehaus.

**planquer** P v/a. et v/pr. aufstellen; se ~ sich unter Dach und Fach bringen, untertreten. — (se sich) verstecken; ~ le marmot Geflohenes verstecken. — Einstecken. — Beobachten. — Geld beiseite legen. — ~ ses frusques seine Kleider verlegen (= mettre au plan).

**plante** F f (Fußsohle): user ses ~s viel umherlaufen.

**planter** v/a. (pflanzen, hinstellen): thé. ~ un acte, ~ la décoration den Gang eines Aktes im allgemeinen, die Stellungen in demselben festsetzen; ~ un comparse einen Statisten verkleiden, anstellen und mit den nötigen Anweisungen versehen. — Matrosen-Argot: ~ le harpon mit einer Ansicht, einem Vorstoß herausschießen. — P ~ un chou à q. jenn. beschwindeln (vgl. chou); ~ son poireau vergebens auf jemand warten. — abs. den Koitus vollführen.

**plaque** f (metallenes Schild als Erkennungszeichen): être en ~ sich als Dienstmann verkleiden. — ✕ ~s de garde champêtre Chevrans (= brisques) (L. M.).

**plaquer** v/a. et v/pr.: F im Stich lassen, sitzen lassen. — Bestürzt machen, verblüffen, maultot machen. — P se ~ der Länge nach auf die Erde fallen (Rich., G. 170); se ~ (dans la limonade) sich (ins Wasser) stürzen; ~ sa viande sous l'édredon sich zu Bette legen. [bändchen.]

**plaque** f dünnes Büchelchen, Plättchen  
**plastron** F m (Zielscheibe) v. blague.

**plastronneur** m [plastron Bruststück des Oberhemdes] Stutzer mit tief und weit ausgeschnittener Weste (so daß das Bruststück des Hemdes große Ausdehnung hat).

**plat** P m (Schüssel, Gericht): v. chasser; prendre un ~ d'affiches zur Frühstückszeit die Theaterzettel studieren, weil man kein Geld hat, sich ein Früh-

stück zu kaufen. — ~ à barbe Ringfragen der Offiziere; ~s pl. à barbe große Ohren; v. épinards; ~ du jour Gericht Hausmannskost. — Faire du ~ liebkojen, um den Bart gehen.

**platane** m: feuille de ~ schlechte Cigarre.  
**plateau** □ m Schüssel.

**platée** P f (Schüssel voll) große Menge.

**platine** P f Zungenfertigkeit; Aufschneideri, Großprederei; avoir une bonne ~ ein gutes Mundwerk haben.

**plato** F m [amour platonique] v. filer, a und fileur, a.

**plâtre** m (Gips): a) F v. essuyer; essuyeuse. — b) typ. [emplâtre] schlechter, langsamer Seher; Patetseher. — c) F klingende Münze; silberne Uhr; être au ~ Geld haben.

**platue** F f Brotfaden, Fladen.

**plein** P a. et s/m.: être ~ (comme un œuf ou comme un boudin), avoir son ~ sich voll gegessen und getrunken haben; v. dos; un gros ~ de soupe heiteres Bollmondsgeicht; être ~ e schwanger sein. — Roulettespiel: faire un ~ sein Geld mitten auf eine Nummer setzen.

**plette** F f Haut.

**pleurant** F m Zwiebel.

**pleurer** P v/n. (weinen): faire ~ son aveugle sein Wasser abschlagen.

**pleuvoir** v/n. (regnen) I. P: a) comme s'il en pleuvait massenweise, z. B. verser le champagne comme s'il en pleuvait den Champagner stromweise einschenken. — b) il pleut!: a) nein, sicherlich nicht, z. B. „Voulez-vous me rendre un service? — Il pleut!“ Wollen Sie mir einen Gefallen thun? — Denk nicht dran; b) typ. still! vorgesehen! aufgepaßt, der Prinzipal kommt! (= vingt-deux!). — c) il pleut à verse (es gießt in Strömen) es steht sehr schlecht mit ihm, mit der Sache. — d) ✕ aller ~ beiseite treten, um sein Wasser abzuschlagen. — 2. F ~ des chasses weinen.

**pli** P m (falte): des ~s! = du flan (v. ds).

**pliant** † F m (stappstuhl) Taschenmesser.

**plier** v/a. (zusammenlegen): a) F thé. von einer Schauspielerin auf der Bühne:

~ son éventail den Herren im Partett Zeichen des Einverständnisses machen. — b) P ~ ses chemises sterben.

**plomb** *m* (Blei; Blei-naß, Abflußschale): P manger du ~ durch eine Feuerwaffe verwundet oder getötet werden. — Be-  
dientenstube unter dem Dache. — Kehle,  
Gurgel; jeter dans le ~ hinunter-  
schlucken. — Kloaken-Gas; Luftsenke;  
être au ~ venerisch sein. — ~ (de  
cabinet) (engl. plum) Plumpudding.

**plombage** *m* bleifarbene Gesichtsfarbe  
(B.-M.2).

**plombe** *f* *f* Stunde: dix ~s se dé-  
crochent es schlägt 10 Uhr; v. planque.  
— Jahr.

**plomber** *l. v/n.*: a) P schwer sein, wiegen;  
être plombé betrunken sein. — Stinken;  
v. arpion; ~ de la gargoine ou du  
goulot aus dem Munde riechen. —  
b) *f* von uhren: schlagen: la guimbarde  
ne plombe plus die Uhr schlägt nicht  
mehr. — 2. *v/a.* P ~ q. jem. syphilitisch  
anstecken; être plombé venerisch sein.

**plongeon** *P m*: faire le ~ (untertauchen,  
sich ducken) auf dem Totenbette beichten;  
Bankrott machen; seine Grundsätze  
verleugnen.

**plongeur** *f m* (Taucher; Geschirr-Ab-  
wäscher) ärmlicher, zerlumpter Kerl.

**plonplonner** *f v/n.* [Plonplon, Prinz  
Jérôme Napoléon, infolge seines Mani-  
festes im Januar 1883] blinden Lärm  
machen.

**plotte** *f f* Geldbeutel.

**plouse** *f f* Stroh.

**ployant** ou **ployé** *f m* Brieftasche; faire  
le ~ die Waren mit unechten Wert-  
papieren bezahlen.

**pluc** † *f m* Beute.

**plumade** *f f* Strohjack.

**plumard** *z m* Bett.

**plumarde** *f f* = plumade.

**plumarder** *z*: se ~ *v/pr.* zu Bette gehen.

**plumef** (feder): a) P ~s *pl.* Haare; se faire  
des ~s, paumer ses ~s sich langweilen;  
~ de Beauce Stroh; v. autel; canard.  
— Guren-Argot: tailler une ~ saugen  
[lt. *fellare*]. — Argot der Lumpensammler:

~s *pl.* Haare. — Maurer-Argot: Schaufel  
zum Umrühren des Kalkes. — b) *f* Bred-  
eisen. — Passer à la ~ von einem  
Polizisten mißhandelt werden.

**plumeau** *P m* (Federbesen mit Stiel): se  
faire donner un coup de ~ par q.  
sich von j-m beschlafen lassen (*Fl.p.*).

**plumée** *F f* [plumer] Kupferei, Presserei.

**plume-nigaud** *F m* Beutelschneider.

**plumepatte** *z m*: envoyer à ~ zum  
Teufel schicken (L.M.).

**plumer** *F v/a.* beim Spiele rupfen, aus-  
beuteln; ~ un perroquet = étouffer  
(v. ds) un perroquet.

**plumet** *F m* (Federbusch) Tolle, Stirn-  
haar; faux ~ Perücke. — Rausch: avoir  
son ~ angerissen sein.

**plumense** *F f* Ausbeuterin, betrügerisches  
Frauenzimmer.

**plure** *P f* [pelure] Mantel.

**plus** *P adv.* [ne ... ~ nicht mehr]: il n'en  
faut ~ das ist eine alte, abgedroschene  
Geschichte; genug davon! damit fängt  
man mich nicht wieder; ~ que ça de  
chic! ~ que ça de monnaie! alle  
Wetter, wie fein, wie nobel! Muß der  
Mann Geld haben! Ist mit Weglassung  
von plus, v. z. B. genre; v. souvent.

**plus-fine** *f* Poudrette (getrocknete und ge-  
pulverte Exkremente als Dünger).

**poca** *f id.* Glücksspiel, das früher ziemlich  
verbreitet war und jetzt wieder aufkommt  
(K.).

**pochard** *P m* Trunkenbold; le signe  
de la croix des ~s das Zeichen des  
Kreuzes der Trunkenbolde (es besteht darin,  
daß beim Schlagen des Kreuzes auf dem Kopfe  
gesprochen wird: Montparnasse; an der rechten  
Schulter: Ménilmonte; an der linken Schulter:  
la Courtille; mitten auf dem Bauche: Bagnolet;  
und auf der Herzgrube dreimal: Lapin sauté.  
*Le Sublime*).

**pocharder** *P v/a.* et *v/pr.* verausachen;  
se ~ *v/pr.* sich betrinken.

**pocharderie** *P f* Trunksucht, Coßf.

**poche** *P s.* [abr. aus pochard] 1. *m* =  
pochard. — 2. *f* Gaufschwester.

**poche-œil** *P m* Faustschlag ins Auge,  
*F* blaue Fensterlade.

**pocheté** *P m* Dummkopf, Einfaltspinsel.

**pochetée** P f Unverstand; en avoir une ~ schwer von Begriffen sein.

**pochon** P m = poche-œil.

**pochonner** P v/a. [pochon] einen Faustschlag versetzen.

**poeker** m id. (aus Amerika importiertes Kartenspiel, Art Bouillotte).

**poêle** P 1. f (Pfanne): ~ à châtaignes ou à marrons poekennarbiges Gesicht. — 2. m: ~ on **poil** Verweis: le patron nous fichera un ~ der Meister wird uns einen Rüssel geben.

**poéticule, poétrailon** ou **poétriau** F m Dichterling, F Poetaster.

**pogne** f 1. P, auch: **poigne** Faust; avoir de la ~ ou une bonne ~ kräftige Fäuste haben; préfet à ~ strammer Landrat. — 2. f Dieb. — Hand; v. camelotte 2; solliceur.

**pogne-main** P adv. à ~ derb, plump.

**pognon** P m = poignon.

**poignard** m (Dolch) Schneider-Argot: Kleidungsstück, das dem Schneider zur Nachbesserung zurückgeschickt wird; nachbessernde Umarbeitung (vgl. pompe, c).

**poignarder** v/a. (erdolchen): P ~ le ciel steil nach oben gerichtet sein (zB. von den Haaren, einem Hatzstuchzipfel etc.). — Schneider-Argot: nachbessernd umarbeiten (vgl. poignard).

**poigne** v. pogne 1.

**poignée** P f (Handvoll) Schlächter-Argot: foutre à q. une ~ de viande par la figure j-m einen Faustschlag ins Gesicht geben.

**poignet** P m (Handgelenk): épouser la veuve ~, auch habiter chez la veuve ~, rue de l'Avantbras onanieren.

**po(i)gnon** P m Taschengeld; ~ secret Sparpfennige.

**poigre** f m = poique.

**poil** P m (Haar von Tieren und am Menschenleibe): à ~s ganz nackt; se mettre à ~ sich ganz nackt ausziehen; avoir un (fameux) ~ dans la main (gar) keine Lust zur Arbeit haben, (sehr) faul sein; avoir du ~ (au cœur ou au cul), être à ~s Haare auf den Zähnen haben; bougre à ~ entschlossener, ener-

gischer Kerl; ne pas avoir un ~ de sec (kein trockenes Haar am Körper haben) tief ergriffen sein; tomber sur le ~ à q. (à bras raccourcis) j-m (gründlich) das Fell gerben; faire le ~ à q.: a) jem. übertreffen, etwas besser oder schneller machen als jem.; b) j-m einen Streich spielen, jem. austechen; c) jem. übers Ohr hauen. — Reprendre du ~ de la bête Hundehaare auflegen (beim Kagen jammer weiter kneipen); weitse. den verlorenen Einfluß wieder gewinnen. — v. poêle 2.

**poing** F m (faust): faire (ou expédier) un lit à coups de ~ ein Bett eilig und liederlich machen, ohne die Matratze umzukehren.

**point** m (Punkt) Argot der Schüler der polytechnischen Schule: ~ gamma Zeitpunkt der Examina am Jahreschluß; jusqu'au ~ M bis zu einem gewissen Grade; le ~ Q der Hintere. — v. Judas. — P Trödler-Argot: Einfrankenstück.

**point-de-côté** m (Seitenstich) Gläubiger. — Lästiger dritter, ungelegener Zeuge; für die Liebhaber widernatürlicher Lüste: jem., der durch seine Gegenwart den schändlichen Verkehr stört; Sittenpolizist.

**pointe** F f: avoir sa ~ einen Spitz, kleinen Rausch haben. — v. pousser.

**pointé** F a. être ~ = avoir sa pointe (v. ds).

**pointeau** P m in Fabriquen: Beamter, der die Arbeitszeit notiert.

**pointu** m, ~e f: a) P a. et s. (spitzig): v. bouillon. — ~ s/m. Bischof; gros ~ Erzbischof. — Monsieur Pointu hochmütiger Kerl. — b) f ~e s/f. v. tour 2.

**poique** f m Mutter, Schriftsteller.

**poire** P f (Birne) Kopf, Gesicht: tambouriner la ~ à q. jem. ins Gesicht schlagen. — Faire sa ~ spröde thun, die Tugendhafte spielen (Z., As. 188).

**poireau** P m (Porre, gemeiner Lauch): il est comme les ~x er ist noch frisch und rüstig trotz seiner weißen Haare. — Auf der Straße stationierter Schugmann; faire le ~, piquer (ou planter) son ~ auf offener Straße warten, die Arme übereinander schlagen, auf Arbeit lauern. — Kopf. — v. souffleur.

**poireauter** P *v/a.* [poireau] auf der Straße auf jemand warten.

**poirette** F *f* Gesicht; laver la ~ umarmen.

**pois** P *m* (Erbsen): coucher dans le lit aux ~ verts bei Mutter Grün (unter freiem Himmel) schlafen; avoir des petits ~ à écosser ensemble noch ein Hühnchen mit j-m zu pflücken haben. — v. fleur; souffler. [Weibsbild.]

**poison** P *f* schmutziges, abscheuliches

**poisse** P 1. *f* Lumpenvolk, Gesindel. — 2. *m* Lumpenkerl, Spitzbube.

**poisser** P *v/a.* et *v/pr.* (verpöhen) stehen. — Wieder erwischen: toi, je t'poisserai dich krieg' ich wohl mal wieder, ich werde es dir vergelten; être poissé gefaßt werden. — Se ~ sich betrinken.

**poisseur** P *m* Betrüger.

**poisseux m., poisseuse f** übermütiger Stutzer, Modeherr (eigentlich der Superlativ des gommeux, da Pech (poix) besser hält, als Stärke oder Mundleim (gomme); elegante Courtisane. — Argot der gommeux: = voyou.

**poisson** P *m* (Fisch) ~, auch ~ frateur Zuhälter, Kuppler, Zuführer (= maquereau). — Changer son ~ d'eau sein Wasser abschlagen. — Weinmaß (1/5 Liter); großes Glas Brantwein. — *obsc.* faire le ~ souffleur = tailler une plume (v. ds); vgl. polisseuse.

**poitou** F 1. *m* Publikum. — Vorsicht; v. épargner. — 2. *adv.* auch: poite, poiton nein, durchaus nicht.

**poitrinaire** P *a.* et *s/f.* vollbusig (es Frauenzimmer).

**poitrine** ✕ *f* (Brust): les ~s d'acier die Kürassiere; les ~s de velours die Soldaten vom Ingenieurkorps, wegen des samtigen Bruststücks in ihrer früheren Montierung (L. M.).

**poitriner** F *v/n.* seine Karten dicht vor sich halten, damit der Gegner sie nicht sieht.

**poivrade** P *f* (Pfefferbrühe) Syphilis.

**poivre** P 1. *s/m.* (Pfeffer) Brantwein: un ~ ein Glas B.; ~ d'assommoir sehr scharfer Brantwein (= vitriol); mine à ~ Schnapsladen. — Auch = poivrade; être au ~ syphilitisch angesteckt sein. — = poisson (Fisch und

Weinmaß). — v. chier, flasquer, piler — 2. *a.* être ~ total betrunken sein.

**poivreau** *m* Trunkenbold, Söffel.

**poivrement** F *m* Bezahlung.

**poivrer** *v/a.* (pfeffern): a) P vene'risch anstecken; être poivré sich verbrannt haben. — b) F bezahlen; überteuern; ~ le pive den Wein verfälschen.

**poivreur** F *m* Zähler.

**poivrierm:** a) P Schnapsladen. — Auch = poivreau. — b) F Dieb, der Betrunkene bestiehlt, F Leichenfledderer (vgl. goupineur); faire (ou barboter) le ~ einen Betrunkenen bestehlen (vgl. goupiner); vol au ~ an einem Betrunkenen verübt Diebstahl.

**poivrière** f (Pfefferbüchse): a) P vene'risches Frauenzimmer. — b) F Landstraße.

**poivrot** *m:* a) P = poivreau. — v. boulette. — b) F vol au ~ = vol au poivrier (v. ds).

**poivrotter** P: se ~ *v/pr.* sich betrinken.

**police** P *f* (Polizei): se mettre à la ~ sich in das Register der konzessionierten Huren einschreiben lassen.

**polichinelle** P *m* (Hanswurst): a) faire une vie de ~ ein liederliches Leben führen. — b) Kind: avoir un ~ dans le tiroir schwanger sein. — c) Hostie: avaler le ~ das Abendmahl nehmen, auch: die letzte Nlung erhalten. — d) großes Glas Brantwein: agacer un ~ sur le zinc einen Stehschnaps trinken: „Si mon auguste épouse ne reçoit pas sa trempée ce soir, je veux que ce ~-là me serve de poison“ Wenn meine erlauchte Gemahlin heute abend nicht ihre Tracht Schläge bekommt, so soll dieser Schnaps mir zum Gift werden (GAVARNI). — e) faire saluer le ~ (einen Knopf schießen, wobei eine Figur in die Höhe springt) Erfolg haben, es besser machen, als die andern. — f) Mode von 1882: id., Art Damenhut.

**polir** *v/a.*, **polisseur** *m* F v. asphalte; bitume.

**polisseuse** *f:* *obsc.* ~ de mâts de cognac en chambre hure, die fast zur Gattung der Fleischfresser gehört, lat. fellatrix (vgl. tailler une plume unter plume).



**polisson** *m*, ~ne *f* *a.* et *s.* (Gassen-junge, -mädchen; Zotenreißer[in]): **a)** *F* im guten Sinne: schelmisch, spaßhaft; Schäfer(in); Schelm(in): „Qué noce! oh! mes enfants! qué ~ne de noce!“ Ist das eine Kneiperei! liebe Kinder! Ist das eine spaßige Kneiperei! (SARDON). — **b)** *ehm.* Mode: ~*m* Polsterung am Steiße, jetzt: Tournüre. — **c)** *F* polissonne Zunge.

**politesse** *f* (Höflichkeit): faire une ~ à *q.* j-m anbieten, ihm ein Glas Wein zu ponieren; *obsc.* faire une ~ à une femme = baiser (v. *ds*) une femme.

**polka** *F* **1. f** (Polka, Tanz) *fig.* Züchtigung: faire danser la ~ à *q.* jem. prügeln. — Unzüchtige Photographie. — um 1843: à la ~ sehr gut, ausgezeichnet, nach der neuesten Mode. — **2. m** petit ~ junger einfältiger, geschneigelter Stuber und unermüdlicher Tänzer.

**polochon** *F* *m* Kopfspühl.

**polonais** *P* (Pole) **1. s/m.** Säufer, Trunkenbold. — In öffentlichen Häusern: Ruhestifter, Rauschschmeißer. — Wäßerinnen-Argot: kleines Plättchen für Spitzen. — **2. a.** v. chaussette; côtelette.

**Polyte** *m* [Hippolyte] Kuppler.

**polytechnique** *P m* [für polytechnicien] Zögling der polytechnischen Schule.

**pomaquer** *F* *v/a.* verlieren. — Nehmen, ergreifen (Rich., *G.* 183).

**pommade** *P f* (Pomade): ~ de cochon Schweineschmalz. — Être (tomber) dans la ~ in der Patsche sein (in eine fatale Lage geraten). — (Coup de) ~ Schmeichelei; jeter de la ~ schmeicheln, lieblosen; jeteur de ~ Süßthuer.

**pommader** *P* *v/a.* et *v/pr.* (pomadifieren): **a)** schmeicheln, lieblosen. — **b)** prügeln. — **c)** die Rippen e-s alten Möbels ausschmirren. — **d)** se ~ sich betrinken.

**pommadeur** *P m* Trödler, der die Risse in alten Möbeln ausschmiert. — Schmeichler.

**pommadier** *m* Friseur.

**pommadin** *P m* Friseur-Lehrling. — Pomadenhengst. — Trunkenbold.

**pommard** *f* *F* *m* leichtes Bier.

**pomme** *P f* (Apfel) *v.* mangeur; c'est comme des ~s das ist ganz unnötig. —

~ à vers holländischer Käse. — (Bath) aux ~s vorzüglich, pikfein. — Kopf: ~ de canne (Stoßknopf) possierliches Gesicht; avoir la ~ de canne fêlée einen Sparren zu viel haben; ~ (de rampe) d'escalier Glage (W.); *v.* sucer.

**pommé** *a.* (vollkommen, erz...) = bath aux pommes (v. *ds*) (W.). — Besonders von Politikern: reich geworden; als *s.*: un ~ ein Gemästeter (K.).

**pommer** *F* *v/a.* verhaften (Rich., *G.* 167).

**pommeux** *P m* Apfelfahn-Auslader (Intr. 17. 12. 84).

**pommier** *P m* (Apfelbaum) Brust, Busen ~ en fleurs Brust eines jungen Mädchens; ~ stérile flacher Busen.

**pompage** *P m* Sauferei.

**pompe** *f* (Gepränge; Pumpe) **1. P:** **a)** *v.* rai-siné. — **b)** messieurs de la ~ [funèbre] die Beamten der Beerdigungsverwaltung. — **c)** Schneider-Argot: (Werfstätte zur) Nachbesserung an Kleidungsstücken; grande ~ Nachbesserung an Röcken und Überziehern; petite ~ Nachbesserung an Westen und Hosen; vgl. poignard. — **d)** ~ aspirante (Sauge-pumpe) Schuh mit durchlöcherter Sohle. — **e)** *typ.* avoir de la ~ in genügendem Maße Arbeit haben. — **f)** *éc.* Studium; Studienkurs; Argot der Schüler von Saint-Cyr: inspisierender Offizier; corps de ~ das Lehrer-Personal (145<sup>e</sup>, 63). — **g)** *obsc.* ~ funèbre = polisseuse (v. *ds*) de mât de cocagne en chambre. — **2. F** Stiefel: faire les ~s au prix courant Stiefel vom Schaufenster oder Aushang stehlen.

**pomper** *P* *v/n.* et *v/a.* (pumpen; einziehen): **a)** tapfer zechen, saufen. — **b)** *typ.* ~ les petits clous, ~ (dur) (tüchtig) draufstecken. — **c)** Argot der Handlungsdieners: ~ le gaz gefoppt oder ge-uzt werden (von Neulingen).

**pompette** *F* *a.* bekneipt, blau (Z., *As.* 178).

**pompier** *Fu. P m* (Spritzenmann): **a)** schlechter Soldat. — **b)** Mitglied des Instituts von Frankreich. — **c)** Trunkenbold, Säufer. — **d)** Schneider-Argot: ~, mit *f:* pompière Schneider(in), welcher ge-tragene Sachen wieder zustruft (vgl.

pompe); Nachhelfer an den fertigen neuen Stücken, die nicht ganz gut sitzen; fleißiger Arbeiter, der es doch zu nichts bringt. — e) Litteraten-Argot: faire ~ in Litteratur- und Kunst-Produkten nur Konventionelles, Gemeinplätze, Formelwesen vorbringen, ohne originelle, dichterische Begeisterung, ohne eingehendes Studium der Natur. — f) Taschentuch: ~ de service sehr schmutziges Taschentuch. — g) *éc.* Abiturient. — h) Gemisch aus Vermut- und Malbeer-Eiskör. — i) Argot der polytechnischen Schule: lärmender Umzug der Schüler im Gänsemarsch; piquer un ~ im Gänsemarsch laufen (W.).

**pompiérisme** *m* Malerei: etwa Spriggenmannsgattung (in der die behelmten antiken Helmen wie Brutus u. dargestellt werden).

**pompon** *m* (Zierrat, Putz; ✕ Nationale am Tschako): a) *F* Überlegenheit, Verdienst: à lui le ~! ihm gebührt die Ehre (weil er geleistet hat, was die andern nicht konnten); avoir le ~ de la fidélité ein Muster ehelicher Treue sein. — b) *P* Kopf: dévisser le ~ à q. j.-m den Schädel einschlagen. — c) ✕ [pomper] dem Trunke ergebener Soldat; avoir son ~ = avoir son plumet (v. *ba*).

**pomponette** *f*: chanter une ~ ein Lied singen, bei dessen Refrain jeder sein ganzes Glas ohne zu schlucken zu leeren hat (W.).

**ponant** *P m* der Hintere. [mädchen.]

**ponante, ponille** ou **ponisse** *f* *f* Freuden-]

**poncer** *F v/a.* et *v/pr.* (abbimsen) durchprügeln. — Se ~ le créateur onanieren.

**poncif** *F a.* et *s/m.* abgedroschen(e) Redensart); Maler- und Litteraten-Argot: faire ~ ou poncis ohne Originalität arbeiten.

**pondant** *F m* [abr. von correspondant] jem., der für die Bedürfnisse eines von j-r Familie entfernten jungen Mannes, bsd. eines Schülers sorgt.

**pondense** *F f* (Lege-henne): bonne ~ sehr fruchtbare Frau, *F* Heckmutter.

**pondre** *P v/a.* et *v/n.* ([Eier] legen) *v.* Bourbe; ~ un œuf einen Haufen setzen. — ~ dans le même nid (von zweien oder mehreren) dasselbe Frauenzimmer genießen. — ~ sur ses œufs schon reich sein u. noch immer mehr Geld verdienen.

**poney m** (Pony) Sport, Argot der Buchmacher: Fünfhundertfranken-Note; avoir gagné son ~ beim Parieren im Pferderennen 500 Franken gewonnen haben.

**ponille, ponisse** *f f* = ponante und magneuse.

**poniller** *f v/a.* lieben.

**ponlorgnette** *m* [jüdisch-deutsche Ausdrucksweise von bonnes lorgnettes, Verkäufer guter Speergucker] Zude (*Lut.* 29. 5. 86).

**pont m** (Brücke) 1. *F u. P:* a) ces messieurs à trois ~s die Herren Zuhalter (*J. am.*, No. 1359); vgl. trois-pont. — b) faire le ~ ohne Urlaub an einem Tage zwischen zwei Feiertagen vom Bureau fortbleiben. — c) Litteraten-*U.*: *v. invalide.* — d) ~ d'Avignon Straßenhure (nach dem Liede: sur le ~ d'Avignon, tout le monde y danse). — e) Spieler-*U.*: = paille (v. *ba* 2): faire un ~ e-n Kahr biegen (in betrügerischer Absicht eine Karte rinnenförmig biegen); *v. couper.* — 2. *f* donner un ~ à faucher eine Falle stellen; vgl. farcher.

**pontanion** *♂ m* Gefängnis der Seeleute.

**ponte** 1. *m* Pointierer, Gegenspieler bei Hazardspielen; scheinbar reicher Mann, der viel Geld ausgiebt; Unerfahrener, der sich plündern läßt, Gerupfter. — 2. *f* la ~ alle Pointierer; *f* ~s pour l'af Versammlung von Falschspielern.

**ponter** *v/n.* Hazardspiel: pointieren, gegen den Bankier spielen; ~ dur um hohe Summen spielen; ~ sec in ungleichen Zwischenräumen hohe Summen setzen. — Bezahlen.

**ponteur m** = ponte 1. — *P* jem., der ein Frauenzimmer unterhält.

**pontife** *P m* (Hoherpriester) Schuhmacher; souverain ~ Schuhmachermeister.

**pontifier** *v/n.*: a) sich (zur unzeit) ein feierliches, majestätisches Aussehen geben. — b) Mit Anspielung auf pion die Rekenform piontifier, z. B. vom Theater-Rezensenten Carcey: Sa manière quelque peu piontifiante seine feierliche, würdevolle, etwas schulmeisterliche Manier (*Echo* 28. 2. 85; W.).

**Pont-Neuf npr/m.** *v.* demoiselle; officier du ~ Spißhuber.

**Pontoise** *P npr/f.* [id., französische Stadt]:  
revenir de ~ ein dumm erstauntes  
Gesicht machen.

**pontonier** *m* [faire un pont] im Rahn-  
biegen geübter Fallschpieler.

**pontonnière** *P f* Freudenmädchen, das  
sein Wesen auf und unter den Brücken  
treibt.

**Popaul** *n.d.b.* Kosenamen für Paul; auch  
Spottname für Bonapartist (vielleicht nach  
Paul de Cassagnac) (K.).

**popote** *F l. s/f.* (ärmliche) Küche: faire  
la ~, se mettre en ~ sich zu einem  
mageren Mahle auf gemeinschaftliche  
Kosten zusammentun; intérêt de ~  
intime kleinelches Familien-Interesse.  
— Wirtstafel. — 2. *a.* Litteraten-Argot:  
mittelmäßig; philiströs (= pot-au-feu).

**popoter** *F v/n.* = faire la popote (v. ds);  
auch seine Mahlzeit bereiten.

**populacerie** *f* Haschen nach der Gunst  
des Vöbels.

**populo** *m*: a) *F* Mlebs. — b) kleines  
fettes Kind; Masse Kinderchen.

**porc-épic** *m* (Stachelschwein): a) *P* rau-  
haariger Gefelle, bissiger Mensch. —  
b) *F* Monstranz.

**poreau** *m* = poireau.

**port** *×* *m*: laisser q. au ~ d'armes  
(Stehen unter dem Gewehr) den Dienst  
vor einem andern verlassen; jem. warten  
lassen und nicht wiederkommen.

**portanche** *F m* Portier.

**portant** *m thé.* Kulissenstützen.

**porté** *a. v.* article.

**porte-aumusse** *P m* Schuhmachermeister.

**porte-balle** *P m* (Reißträger) Bucktuger.

**porte-bonheur** *m* (Glückbringer) Got-  
arbeit: plattes, scharnierloses, silbernes  
oder goldenes Armband, meist mit einer  
Inschrift.

**porte-chance** *P m* Haufen Menschenkot  
(weil es als ein Vorzeichen von Geld u. Glück  
gilt, wenn man in einen solchen hineintritt).

**porte-crème** *P m* Abtrittsräume.

**portée** *f* Argot der Fallschpieler: Reihenfolge  
von vorher betrügerisch zurecht gelegten  
Karten (Li.).

**portefeuille** *P m* (Brieftasche): a) Bett:  
se fourrer (s'insérer ou s'insinuer)  
dans son ~ zu Bette gehen, *F* sich in  
die Klappe legen. — b) *×* u. *éc.* faire  
un ~ à q. einem Kameraden zum  
Schabernack das Bettlaken von der Mitte  
des Bettes nach dem Kopf-Ende zu  
umschlagen, so daß es eine Art Sack  
bildet, in welchem der Betroffene sich  
vergebens bemüht, die Beine auszu-  
strecken (W.). Vgl. auch omelette und  
serpentine. [feuille] Minister.)

**portefeulliste** *F m* [ministre à porte-]

**porte-luque** *F m* Brieftasche.

**porte-lyre** *m* Litteraten-Argot: Dichter.

**porte-maillot** *F m* [maillot tricot] *thé.*  
Figurantin, Statistin.

**porte-manteau** *P m* (Mantelsack) Schul-  
tern; épaules en ~ hohe und flache  
Schultern.

**porte-mince** *F m* Brieftasche.

**porte-mornif, porte-morningue** *F m*  
Portemonnaie. [trinken.]

**porte-pipe** *P m* Mund: se rincer le ~

**porte-poigne** *P m* Handschuh.

**porter** *P v/a., v/n. et v/pr.* (tragen):  
a) ~ le béguin angegriffen aussehen  
(von jungen Eheleuten); v. deuil; en ~  
Hörner tragen (von betrogenen Ehe-  
männern); en faire ~ Hörner aufsetzen.  
— b) Kokotten-Argot: ~ à la peau geil  
machen. — c) Kavalleristen-Argot: por-  
tez! remettez! (zieht den Säbel! steckt  
den Säbel ein!) unübersehbare Ausruf, der  
oft gehört wird, wenn jem. sich einer argen  
Aufschneiderei schuldig macht oder einen mehr  
oder minder lauten Wind streichen läßt. —  
d) donner à q. un soufflet qui se  
porte bien j-m eine recht kräftige Ohr-  
feige geben.

**porte-robe** *F m* (Talarträger) Advokat.

**porte-trèfle** *F m* Beinkleider.

**porteur** *F m* (Träger): ~ de camoufle  
Zuhälter, Louis.

**porteuse** *F f* (Trägerin) Hand.

**porte-veine** *F m* Glückbringer, Schwein  
(Kleinod in Form eines Schweines).

**portier** *m*, **portière** *f* (Pförtner[in])  
Klatzchweib; Kästierzunge. — v. incurable.

**portion** *z. f.* (Anteil, Portion) Breudenmädchen: tomber sur la ~ einer Dirne hastig nachlaufen.

**portrait** *P m* Gesicht: crever (dégrader ou endommager) le ~ à q. jem. ins Gesicht schlagen.

**pose** *f* (Ansehen beim Domino; Sitzen beim Maler): a) *F* Ziererei, Haschen nach Effekt; trügerische Zurichaustellung; être à la ~, la faire à la ~ die Zuhörenden durch seine Manieren od. f-e Unterhaltung zu verblenden suchen. — b) Spieler-Argot: faire des ~s in ein richtiges Spiel Karten gefälschte Karten hineinschieben. — c) *P* Reihe: à moi la ~ jetzt komme ich dran, jetzt hau' ich!

**poser** *1. P v/a.* (setzen, stellen): ~ et marcher dedans (e-n haufen setzen und dann hineintreten) sich verwirren, den Kopf verlieren; v. chique; ~ culotte zu Stuhle gehen; v. factionnaire; gluuu; grappin; ~ un lapin à q. jem. zum besten haben; v. lapin; ours, e; postiche. — *2. F v/n.* (Modell stehen, einem Maler sitzen) etwas vorstellen wollen, sich aufspielen; ~ pour le torse seine körperlichen Vorzüge herauskehren. — Lange unnütz warten; getäuscht oder hinter's Licht geführt werden; faire ~ q. jem. zum besten haben, jem. warten lassen.

**poseur** *m*, **poseuse** *f* *F* beständig nach Effekt haschende Person, Zier-Bengel, -Liese. — Poseuse, Frauenzimmer, das in Heiratsvermittlungsgenturen gemietet wird, um als zu verheiratende Witwe zu figurieren. — ~ de lapin Raffauer.

**position** *f f* Reisekoffer.

**possédé** *f m* (Besessener) Branntwein.

**posséder** *P v/a.* (besitzen): ~ son embouchure ein gutes Mundwerk haben.

**possibiliste** *m* Possibilist (Sozialist, der ohne Anwendung von Gewalt seine Prinzipien zu verwirklichen trachtet).

**poste** *1. m* (Posten): chasser au ~ vom Fenster aus locken. — *2. f* (Post): ~ aux choux Boot zum Einholen von Lebensmitteln.

**postiche** *1. P m et f* Aufschneiderei, unzuverlässige Nachricht, Lüge: poser un

~ lügen; faire une ~ Vorwürfe machen. — *2. f f* Zusammenlauf auf offener Straße (, den Diebe zur Erleichterung ihres Geschäfts verursachen). — Auch = postige.

**posticheur** *P m* Aufschneider, Lügner; jemand, der durch sein Gebaren einen Auflauf verursacht.

**postière** *F f* an der Post angestelltes Frauenzimmer, Postgehilfin.

**postige** *f (m)* Gauller-Argot: a) burleske Scene vor einer Schaubude; b) Kunstproduktion auf offener Straße.

**postiger** *P v/n.* Argot der Gauller u. Martihändler: das Publikum um sich scharen.

**postille** *f f* Wagenwind (W.).

**postillon** *m*: a) *F* Sprühregen von Speichel: envoyer (ou lancer) des ~s à q. jem. beim Reden ins Gesicht spritzen. — b) *P* ~ d'eau chaude: a) Lokomotiv-Heizer; b) Krankenwärter, Rlystierseher. — Faire ~ eine unpassende Andeutung machen. — c) Argot der Falschspieler: als Merkzeichen dienende Karte beim Vaccarat. — d) zur Korrespondenz unter Gefangenen dienendes, einen Zettel enthaltendes Brotkügelchen; envoyer le ~ korrespondieren.

**postillonner** *v/n.*: a) *F* beim Reden den Speichel um sich spritzen, sprudeln (vgl. postillon und écarter). — b) *f* vermittels eines Brotkügelchens korrespondieren.

**postillonneur** *F m* Speichelspritzer (*v* postillonner).

**posture** *f f* (Stellung) ehm. en ~ *s/m.* Apotheker.

**pot** *m* (Topf): a) Kinderpiel: Loch in der Erde, Kessel zum Hineinwerfen kleiner Kugeln. — b) *P* avoir laissé le ~ de chambre dans la commode übelriechenden Atem haben. — Femme au petit ~ Konfubine. — c) Schneiderinnen-Argot: c'est dans le ~ die Arbeit ist verpfuscht. — d) Dominospiel: aller (ou fouiller) au ~ Steine kaufen. — e) *f* (cuiller à) ~ Mietskabriolett.

**potache** ou **potachien** *m éc.* [pot à chien, ehm. Gut, den die Schüler trugen, ehe das Käppi eingeführt wurde] Gymnasiaft.

**potage** *P m* (Suppe): faire prendre à q. un ~ à la julienne dans le ruisseau

jem. in den Rinnstein stoßen. — Il y a du ~ sie hat einen schönen Vortrag (üppigen Busen).

**potager** P 1. *m* (Gemüsegarten) Gurenhäus. — 2. ~, *potagère* *a. v.* *nymphe*.

**pot-à-moigneaux** P *m* [für pot-à-moigneaux Sperlingstopf] Cylinderhut.

**potard** F *m* Apotheker(-Lehrling).

**potasse** F 1. *f* (Pottasche): faire faire de la ~ à q. jem. warten lassen. — 2. *m*, auch **potasseur** *m* fleißiger, aber wenig begabter Schüler; Devise der potasses: ko + s b. h. potasse et soufre Kalium und Sulphur, in der imperativischen Umdeutung: Büffle und [souffre] dulde (W.).

**potasser** *v/n.* et *v/a.*: a) *éc.* fleißig arbeiten, oßsen; ~ sa colle sich zum Examen vorbereiten. — b) P ungeduldig werden, aufbrausen.

**pot-à-tabac** *m* (Tabakstopf): a) F kurze untersekte Person. — b) F Polizeibeamter.

**pot-au-feu** 1. *s/m.* (Fleischtopf; gekochtes Rindfleisch) P der Hintere. — Polizeiargot: Schmelztiegel der Galschmünzer. — 2. *a.* et *s.* philiströs, zu Hause hochend; knauserig; Spießbürger; devenir ~ hässlich u. ordentlich werden, heiraten.

**pot-bouillasser** P: se ~ *v/pr.* sich (ehelich) oder unehelich) zu e-m Haushalte z. thun.

**pot-bouille** P *f* anspruchslose Küche; *fig.* faire sa petite ~ es sich bequem einrichten.

**pot-de-vinat** *m* [pot de vin] Unsitte der Bestechung von gewissenlosen Beamten und Abgeordneten (*Grim.* 3. 1).

**pot-de-vinier** *m* [pot de vin] gewissenloser Beamter oder Abgeordneter, der sich durch eine ihm zugesicherte Summe für ein Unternehmen gewinnen läßt (*Int.* 29. 1. 85).

**poteau** *m* (Posten): a) P ~ *x pl.* dicke Beine. — Avoir son ~ (kilométrique ou télégraphique) vollständig betrunken sein. — b) F treu ergebener Kamerad (v. bal, d); Oberhaupt der Bande.

**potée** P *f* (ein Topf voll) Liter Wein: enfiler sa ~ einen Liter Wein trinken.

**potence** P *f* (Galgen) Galgenstrich; v. hirondelle.

**poterie** P *f* = faïence.

**potet** P *a.* et *s/m.* albern(er) Schwäger), Däselhaus. — Alte, noch anspruchsvolle Kofette (Lorr.).

**potin** F und P *m* (Messing) Weiberflatsch: faire des ~s Klatischereien machen; se faire du ~ sich über Klatischereien ärgern; v. cambuse. — Värm: faire du ~ Skandal machen.

**potiner** F *v/n.* flatschen.

**potineur** *m*, **potineuse** *f* ou **potinier** *m*, **potinière** *f* F Klatischweib; auch *a.* Klatischhaft (*Grim.* 2. 57).

**potiron** *m* (Kürbis) 1. P ~ ou **poturon** der Hintere. — 2. F ~ roulant Mietsfabriolett = (cuiller à) pot.

**potot** F *m* Liebhaber widernatürlicher Lüfte (= non-conformiste).

**poturon** v. potiron 1.

**pou** P *m* (Laus): ~ affamé gewinn-süchtiger Lump. — Le Pou-Volant die fliegende Laus, ehem. im Temple das Viertel für Lumpen, altes Eisenwerk ic. (vgl. Forêt-Noire, Palais-Royal, pavillon 1).

**poubelle** *f* [Poubelle, Name des Seine-Präfekten 1884] Kehrichtkasten, in welchen der Kehricht des Hauses geschüttet werden muß, statt wie früher auf die Straße geworfen zu werden; se vider des ~s sur la tête einander mit Kot bewerfen (W.).

**pouce** 1. *m* (Daumen): a) F ~! frei! (Auf, den die Kinder austossen, indem sie den Arm aufheben und die Finger mit Ausnahme des Daumens schließen, um anzudeuten, daß sie einstweilen nicht mitspielen und daß ihnen niemand etwas anhaben kann; = trêfle, cor. aus trêve). — b) P ... et le ~ = et mèche (v. ds), z. B. A cette bataille dix mille hommes ont été tués. — Dix mille hommes et le ~! In dieser Schlacht sind 10000 Mann umgekommen. — 10000 Mann und noch weit darüber. — Avoir le ~ rond geschickt sein. — Coup de ~ v. coup; donner le coup de ~ erdrosseln. — v. jouer; manger. — c) Mediziner-Argot: rentrer ses ~s sterben. — d) Künstler-Argot: avoir du ~ kräftig ausgeführt, kühn

hingeworfen sein. — 2. *f.*: mettre une  
~ à q. = poucer q. [schlagen.]

**poucer** *P v/a.* fürchterlich schlagen, tot-

**poucette** *f v.* poussette.

**pouchon** *F m* Geldbeutel.

**poudre**  $\square$  *f* (Pulver): ~ faible Wasser;  
~ forte Wein, Likör; ~ fulminante  
Branntwein; ~ noire schwarzer Kaffee.

**poudrer** *F v/a.* (pudern): ~ q. (à blanc)  
jem. anstrichen.

**pouf** *P m* Schuld, die man nicht bezahlt;  
faire ~ durchbrennen, fortgehen ohne  
zu bezahlen; faiseur de ~s Durch-  
gänger. [Hure.]

**pouffiance** ou **pouffiasse** *P f* (abgelebte)

**Pouffiasbourg** *P npr/m.* für Asnières,  
Ort bei Paris.

**pouffiasser** *P v/n.* liederlich leben; huren.

**pougniffe** *f* = ponante.

**pougnon** *P m* Geld (= poignon).

**pouic** *F int.* nichts da, nein.

**pouiffe** *F f* Geld. — Freudenmädchen.

**pouillard** *m ch.* jüngstes Rebhuhn von  
einer Brut; jüngster Hase eines Sazes.

**pouilleux** *F m* (mit Läusen Behafteter)  
armer Teufel; Silz, Laufsekerl.

**poulailler** *P m* (Hühnerstall) Paradies,  
Olymp im Theater. — Hurenhaus,  
Vögelfstall.

**poulain** *m* (füllen) Kavalleristen-Argot:  
faire un ~ [Wortspiel mit mettre bas:  
a) ein Füllen werfen, b) den Reiter abwerfen]  
vom Pferde fallen.

**poulaine** *F f* (♣ Galionsdeck) Abtritt im  
Bagno. [übter Diebstahl.]

**poulainte** *F f* durch Umtauschen ver-

**poularde** *F f* (Masthühnchen) quabbelige  
junge Frau. — ~ unterhaltenes Frauen-  
zimmer.

**poule** *P f* (Huhn) Dohle (Hure in einem  
öffentlichen Hause). — ~ d'eau Wäscherin  
auf einem Wasch-Boote. — v. mener, b.

**poulet** *P m* (Hühnchen): ~ de carême  
Bücking, geräucherter Hering; a. Frosch;  
~ d'hospice magerer Kerl; ~ d'Inde:  
a) bei den Kavalleristen: Pferd; b) Dumm-  
kopf. — v. manger. — Avoir du ~ e-n  
Geldverschuß auf eine Arbeit bekommen.

**poulette** *F f* (Hühnchen) leichtfertiges  
Mädchen.

**poupard** *F m* lange vorbereiteter Dieb-  
stahl (ant. coup de vague); v. nourrir.

**poupée** *f* (Puppe): a) *P* Lappchen um  
einen kranken Finger. — Weichläserin;  
Freudenmädchen. — b) + *F* Soldat

**poupon** *F m* = poupard.

**poupouille** *P f* = popote 1.

**poupoule** *F f* Liebste.

**pour** 1. *prp.* *P* ~ de vrai wirklich, echt,  
z. B. de l'or ~ de vrai edtes Gold;  
sa femme ~ de vrai seine rechtmäßige  
Frau. — ~ les bas Trinkgeld an die  
Mädchen in öffentlichen Häusern, die den  
Strumpf als Sparbüchse benutzen. — 2. *F*  
*adv.* vielleicht; ~ chiquer! ich lachte  
gar! dummes Zeug!

**pour-compte** *m*: a) Schneider-Argot: ver-  
pufschtes Stück Arbeit, das der Kunde  
nicht annehmen will. — b) *thé.* armoire  
aux ~ das Fach oder die Lade für die  
zurückgewiesenen Theaterstücke.

**pourri** *F a.*: être ~ de qc. mit et. ge-  
spickt, voll gepfropft sein; v. chic 1 und  
vgl. être truffé de galbe (v. ds).

**pourtraicturer** *F v/a.* portraittieren, ab-  
zeichnen.

**pousse** *f*: a) *F u.* *P* donner une ~ à q.  
jem. prügeln; v. filer, b. — b) *F* Polizei,  
die Gendarmen; (einzelner) Polizist.

**pousse-au-vice** *P f* Rantharide, spanische  
Fliege, auch jedes andere, den Geschlechts-  
trieb reizende Mittel.

**pousse-café** *F m* Gläschen Likör nach  
dem Kaffee; v. cabuah.

**pousse-cailloux** *P m* Infanterist, *P*  
Sandlatzher.

**pousse-enl** *F m* Häfcher, Büttel.

**poussée** *F f* (Stoßen) Schlägerei; Ber-  
weis, Ruffel; eilige Arbeit: il y a de  
la ~ die Arbeit drängt. — V'là une  
belle ~ (de bateaux) das ist was  
Rechts, das ist belämmert.

**pousse-moulin** *F m* (bei D. *f*) fließendes  
Wasser.

**pousser** *v/a., v/n. et v/pr.* (stoßen, schie-  
ben, treiben): a) *P* se ~ de l'air, se ~  
un courant d'air sich davenmachen,

ausrücken; ~ un bateau ou une gausse Schwindelgeschichten erzählen; s'en ~ dans le battant, dans le cornet, dans l'escarcelle, dans le fusil essen und trinken; Argot v. Saint-Ehr: ~ une blague eine Pfeife rauchen; vgl. auch blague; ~ le bois Schach oder Dame spielen; poussé (de boisson) betrunken; ~ le boum du cygne sterben; v. calande; cocarde; col; se ~ le col sich aufblähen; ~ sa glaire reden; v. panthère; ~ sa pointe weiter kommen (bsd. in der Liebe); ~ son rond fassen; ce qui se pousse Geld. — **b)** *f* iro. se ~ un excellent die Alltagskost des Gefängnisses verzehren; ~ la goulante singen.

**poussette** *f* Spieler-Argot: betrügerisches Hinzuschieben e-s Geldstückes zu seinem Einjake, nachdem die Entscheidung schon gefallen ist im Vaccarat- und Bouillotte-Spiel; ant. retirette.

**poussier** *m* (Kohlenstaub): **a)** *P* Bett. — ~ de mottes (Torfstaub) Schnupftabak; Pulver. — **b)** *f* Kupfermünze. — Daumen, Hand.

**poussière** *f* (Staub): **a)** *F* faire de la ~ sich breit machen, sich brüsten. — **b)** *f* Schnaps.

**poussin** *P m* (Küchlein) v. avaler.

**poussinière** *f* (Schutzkorb für Küchlein) Seminar.

**pouvoir** *m*: ~ exécutif (vollziehende Gewalt) ehm. spiralförmiger Stock der Incroyables.

**Pou-Volant** *P m* v. pou.

**prandion** *F m* [it.: prandium] reichliches Mahl. [halten.]

**prandionner** *F v/a.* ein üppiges Mahl

**prat** *P f* lieberliches Frauenzimmer.

**praticable** *m* (a. wegsam) thé. Defecationsstück (Berg, Felsen etc.), das vom Schauspieler betreten werden kann.

**pratique** *P f* (Kunde) oberflacher Kunde, Taugenichts; v. écumoire.

**pratiquer** v. maltouse.

**pré** *f m* (Wiese): (grand) ~ Bagno; aller (faucher) an ~ zu Zwangsarbeit verurteilt werden; ~ an das court tous-jours Gefängnis Mazas; ~ des fagots Cayenne; ~ salé Meer.

**pré-catelanière** *P f* id., Besucherin des Pré-Catelan, eines öffentlichen Ball-Sokals in Paris

**préchi-précha** *P m* (adv. wisch wisch) langweiliger Schwäher.

**précieuse** *F f* (in der Sprache gezieltes Frauenzimmer): ~ de la rampe Schauspielerin.

**prédestiné** *F m* (zur ewigen Seligkeit Bestimmter) jem., der durch seine Heirat mit e-r zu galanten Frau zur Hahnreischast prädestiniert ist.

**préfectanche** *f* *f* Polizei-Präfectur; le preu de la ~ der Polizei-Präfect.

**préfectancier** *f m* Agent der Polizei-Präfectur, Polizist (Rich., G. 81).

**préfet** *m* *P v.* lancier, b. — *f* Löffel; vgl. amiral.

**premier** *m* (Erster) Abteilungs-Chef in einer Modewaren-Handlung, der die andern Kommis anstellt.

**première** *f* *F el.* erste Wagenklasse; erste Aufführung eines Schauspiels; une chablis ~ eine Flasche Chablis Prima-Qualität. — *m* Directrice eines Modewarengeschäfts.

**prendre** *v/a.* Sport: ~ un cheval à 6 contre 1 auf ein Pferd 6 gegen 1 wetten. — Kokotten-Argot: pas possible, ce soir, je suis prise heute abend geht es nicht, ich bin schon versagt (Z., N.). — thé. ~ du souffleur sich ganz auf den Souffleur verlassen (A.B.).

**prépondérance** *x f* (Ubergewicht): ~ à la culasse vorstehender Hinterer.

**présomptif** *F m* (a. mutmaßlich[er Erbe]) Kind.

**presse** *f* (Presse): avoir une belle ~ von den Zeitungen gefeiert werden. — *P* mettre sous ~ im Leihhause versetzen; von Dirnen: être sous ~ unter der Presse sein, wegen handwerksmäßiger Beschäftigung verhindert sein, nicht zu sprechen sein.

**prêt** *m* (Darlehen) Geld-Vorschuß. — *x* Pöhnung, Sold; Verpflegungs-Verschuß. — Kokotten-Argot: Remuneration an den Zuhälter.

**prêtre** *f m* (Priester) Schauspieler.

**preu** *P a.* et *s/m.* erster (vgl. préfectoranche); erstes Stockwerk, Bel-Etage. — Der

beste Arbeiter in einer Werkstatt. — Faire le ~ [für prêt] einen Vorstoß zahlen.

**prévôt** *f m* (Vorsteher) Oberhaupt der in einem Gefängnisse zusammen Sitzenden.

**priant** *f m* Rosenkranz, Paternoster.

**priante** *f f* Kirche (v. arbalète); Messe.

**prie-Dieu** *f m* (Betpult) Rahmen.

**prima dona** *P f* v. égout.

**prime** *a. enf.* erste(r).

**prin** *m*, **prine** *f* [principal] *éc.* Direktor, Rektor; Frau des Rektors.

**prince** *m*, **~sse** *f*: *P* [prince de Galles (gale Kräfte)] Krätze(r). — **~sse** de l'asphalte ou de trottoir Gassen-Hure; ~ russe reicher Herr, Haushalter; ~ du sang Mörder. — *F* Princesse, im Munde der Angestellten die Verwaltungsbehörde, der sie angehören.

**principauté** *P f* [~ de Galles, v. prince] Kräze.

**prise** *P f* (Prise Schnupftabak; Streit) Gestank: je pris une (fameuse) ~ es zog mir plötzlich ein abscheulicher Gestank in die Nase. — ~ de bec Wortgezänk.

**prison** *F f* (Gefängnis) v. manger. — Être dans la ~ de Saint-Crépin zu enges Schuhzeug anhaben.

**problème** *m* (Aufgabe; Rätsel) Schütters-Argot: an der Weite befestigte Uhrkette.

**prochaine** *P f* [la prochaine Commune] die nächste Commune (seit 1871 von den Sozialisten erhofft). [spielerinnen.]

**procureuse** *f* Kupplerin, bsd. der Schau-

**produisante** *f f* (die Hervorbringende) Erde.

**profane** *□ m* Nicht-maurer; Suchender.

**profond** *m*, **~e** *f* (a. tief) 1. *P ~ m* Vertiefung, Graben, Loch. — 2. **~e** *f* *P* et *f* Keller. — (Hosen-)Tasche.

**proie** *P f* (Beute) Anteil; Seche (Rich.).

**prolo** *P m* Proletarier.

**prolonge** *f* Argot der polytechnischen Schule: Urlaub bis Mitternacht.

**promenade** *f* v. galette 2.

**prometteux** *a.*: des phrases prometteuses vielversprechende Redensarten (*Réveil* 14.3.84).

**promoncerie** *f f* Gerichts-Verfahren.

**promont** *f m* Prozeß.

**promontoire** *m* (Vorgebirge) Argot der Romantiker: ~ nasal Nase.

**pronier** *m*, **pronière** *f* *f* Vater, Mutter.

**propre** *a.* (reinlich, sauber): a) *F* *iro.* il est ~, le voilà ~! da ist er schön angekommen! er sitzt gehörig in der Tinte; c'est du ~ ou quelque chose de ~ que vous m'offrez! das ist ein sauberes Anerbieten! — b) *f* être ~ verhaftet sein (= avoir son linge (v. bz c) lavé).

**proprio** *P m* [für propriétaire] Eigentümer, Hausbesitzer.

**prose** *P f* der Hintere.

**prosodien** *m* Verskünstler.

**prospectus** *P m* v. lancer, b.

**prote** *m typ.* (faktor einer Druckerei): ~ à manchettes wirklicher (überall den Prinzipal vertretender) Faktor; ~ à tablier Faktor, der auch als Seher thätig ist; ~ aux gosses ältester Lehrling; ~ aux machines oberster Maschinenmeister (B.). [Haushalter.]

**protecteur** *F m* (Beschützer): (milord) ~

**protéger** *F v/a.* (beschützen) ein Frauenzimmer aushalten.

**protestationniste** *m* gegen die Annexion von Elsaß-Lothringen protestierender Abgeordneter (*Grim.* 12.553).

**prouas** *m*, **proue** *f* *P* der Hintere; filer le prouas, filer le cable de proue faden. [ganz Wurst!]

**prout!** *F int.* das ist mir ganz egal,

**proute** *f f* Klage.

**prouter** *v/a. et v/n.*: a) *P* rufen, anrufen. — Jarzen. — b) *f* klagen; sich ärgern; faire ~ q. jem. ärgern, pladen.

**prouteur** *m*, **prouteuse** *f*: a) *P* Jarzer(in). — b) *f* Kläger(in).

**proye** *f m* Ursch (Rich., *G.* 203).

**Prudhomme** *npr/m.* [prud'homme Biedermann, Sachverständiger] Joseph ~ id., gravitätischer, sich stets in Sentenzen ergehender und einfältiger Philister, ein von HENRY MONNIER geschaffener Typus; als Proben seiner kühnen Ellipsen und Bilder hört man öfter folgende Sätze: „Ce sabre est le plus beau jour de ma vie“. „Si



cela peut faire votre bonheur, soyez-le“. „Le char de l'État navigue sur un volcan.“

**prudhommesque** *F a.* in der Art des Joseph Prudhomme, philiströs.

**prudhommerie** *f* [Prudhomme] = calinotade.

**prune** *F u. P f* (Pflaume): **a)** Anglais (ou voyageurs) à ~s verächtliche Bezeichnung seitens der Reinen für unbemittelte Reisende, die sich beim Nachtsich mit einigen Pflaumen begnügen. — **b)** ~ (Flinten-) Kugel, F blaue Bohne; gober la ~ tödlich von einer Kugel getroffen werden; ~ de Monsieur: **a)** Kanonenkugel; **b)** F Erzbischof. — **c)** leichter Raufsch: avoir sa ~ sich einen Affen gekauft haben. — **d)** mangeur de ~s Schneider. — **e)** *ch.* ~s de prophétie Lösung des Mildes.

**pruneau** *P m* (Backpflaume) Flintenkugel (= prune). — Rothaus: poser son ~ e-n Nachtwächter setzen. — Auge: boucher ses ~s schlafen. — Tabakpfeifchen.

**prunot** *F m* Vikör-Schankwirtschaft und Tabaks-Verkehr mit weiblicher Aufmerksamkeit.

**prussien** *P m* (seit 1870 nicht mehr gebräuchlich) der Hintere: exhiber son ~ die Schucht ergreifen, ausreißen.

**pschutt** \* *F l. m* (ursprünglich als *int.* gebraucht, um eine Rede abzuschneiden und die Aufmerksamkeit auf etwas zu lenken, z. B. auf den Anzug neuesten, ausschweifendsten Schnittes eines Gommeur, seit Anfang 1883 bei der Jeunesse dorée stellvertretend für „chic“ (v. ds), aber sozusagen als der Superlativ dieses Ausdrucks) äußerste Eleganz u. Originalität, vornehmster Ton; le ~ tout entier die gesamte feine Welt. — 2. ~! *int.* oft als Antwort auf Fragen: Ich sage Ihnen, ausgezeichnet!; na, ob! pikfein! — 3. *a. inv.* fein, nobel: le monde ~ die feine Welt; Semaine ~ Verzeichnis der Festlichkeiten der Woche in der feinen Welt (Fig. 10. 3. 84). [(v. ds 3).]

**pschut(t)age** *m* = le monde pschutt]

**pschuttard** *a.* der feinen Welt angehörig, vornehm, aristokratisch.

**pschutteux** 1. *a.* = pschuttard. — 2. ~ *m*, pschutteuse *f* aristokratischer Stüger; Dame der vornehmen Welt.

**puañt** *a. et s/m.* (stinkend): **a)** *P* hochmütig, geringschätzig; eitler Geck, hochmütiger Patron. — **b)** *F* Kapuziner.

**public** *m* (Publikum) Leihhaus-Argot: un ~ eine sich am Schalter des Leihhauses präsentierende Person, aus der nachher, wenn sie etwas verpfändet, un (une) engagiste wird, und wenn sie ihr Geld empfängt: un emprunteur, une emprunteuse (M. du Camp, Paris).

**puce** *f* (Floh): **a)** *P v.* charmer. — Secouer les ~s à q. j-m das Wams ausklopfen; secouer ses ~s aus dem Bette steigen, aufstehen (Z., As. 191); trouver (ou chercher) des ~s à q. mit j-m Handel suchen; trouver des ~s Schläge bekommen. — ~ travailleuse lesbisch (widernatürlich) Liebende, Tribade. — **b)** *F* avoir la ~ auf seiner Hut sein; ~ d'hôpital Laus; ~ à l'oreille Gläubiger.

**pucéau** *F a.* (noch Jungfer) naïf, gar zu unschuldig, dumm.

**pucelage** *F m* (Jungfernschaft): avoir encore son ~: **a)** noch sehr unerfahren sein; **b)** noch kein Handgeld haben, noch nichts verkauft haben.

**pucier** *P m* [puce] Bett.

**pudibard** *F a.* Verschämtheit heuchelnd.

**pudibarderie** *F f* verschämte Ziererei.

**puer** *P v/n.* (stinken): ~ bon gut riechen; cela me pue (au nez) das ekelt mich an.

**puff** *F m* marktchreierische Anzeige, Schwindel, Humbug.

**puffisme** *F m* Schwindlertum.

**puffiste** *F m* Charlatan, Humbugler, Schwindler.

**puits** *F m* (Brunnen): *thé.* parler du ~ seine Zeit damit verlieren, von einer Sache zu sprechen, die man doch nicht zu stande bringen kann.

**pulvériser** *P* (zu Pulver reiben): se la ~ *v.pr.* davonlaufen, sich fort machen (vgl. briser).

**punaïse** *f* (Wanze): **a)** Litteraten-Argot: liederliches Weibsbild; encore une ~ dans le beurre wieder eine, die Schauspielerin wird, nachdem sie Hure war. — **b)** *P* böses Weib, Kantippe. — ~ de boutique, *em.* das königliche Wappen-

schild mit den Lilien über den Thüren der Hof-Vieferanten. — v. nid; ~ de caserne Soldatenhure. — c) F Linse.

**punaisière** P f (von leichtfertigen Pärchen besuchte) Winkelschenke.

**punaisin** F a. et s/m. faulicht riechend(er Mensch).

**pupitrard** m [pupitre] etwa: Pultlärmer (serviler Abgeordneter der Majorität, der, selbst außer stande zu reden, die Stimme der Redner durch Klappern an seinem Pulte zu ersticken sucht).

**pur** m (Reiner) Demokrat (Republikaner, Philosoph, Modeherr) vom reinsten Wasser.

**purée** P f (durchgeschlagene Erbsen etc.): a) Apfelwein; ~ de Corinthe Wein; ~ (de pois) Absinth; une ~ ein Glas Absinth. — b) Elend: le dix (ou le vingt-cinq) de ~ tiefs Elend (Mét.

191). — c) faire de la ~ de marrons j-m blaue Flecke im Gesicht schlagen.

**purgation** F f Verteidigungsrede.

**purger** P v/a. (säubern): ~ la vaisselle die Taucen sehr dünn anrühren.

**parotin** F m Glender.

**pur-sang** F f (s/m. Vollblut) ausgehaltene schmutze Dirne. — s/m. natürlicher Rotwein (ohne Wasser und Altohol-Zusatz).

**p'us** P für plus.

**put!** F int. hm! (Zweifel oder Verachtung ausdrückend).

**putain** P f (Hure): avoir la main ~ jedem, auch Unbekannten, die Hand drücken. — v. chausson.

**putiner** P v/n. huren, mit Huren verkehren.

**putipharder** ou **putiphariser** F v/a. e-n Slingling zu verführen suchen (wie Potiphar's Weib).

## Q.

**quai** F m (Kai): avoir l'air ~ Jemmapes wie ein Einfaltspinsel aussehen.

**quand** adv. (wann): F ~ il fera chaud wenn der Dshje kalbt (d. h. niemals; vgl. pisser). — Bsp. typ.: payer son ~ est-ce, oft korrumpiert: son **quantès** [quand est-ce que tu payes ta bienvenue?] seinen Einstand oder Eintritts-schmaus geben (= article quatre).

**quantum** F m (Quantum) Kasse; Geldsumme.

**quarantaine** f éc.: mettre en ~ jemand (einen Mitschüler) in Verschiß thun.

**quarante** F a/n. c. (vierzig) v. immortel; ~ métiers, cinquante malheurs die verschiedensten Gewerbe hat er angefangen, keines ist ihm geglückt.

**quarante-cinq** F 1. a/n. c. (fünfundvierzig) als int.: ~ (à quinze) das geht ja munter her! alle Meune! (wenn jem. Geschirr zerbricht). — 2. s/m. Erzrindvieh, Dberschweinhund.

**quart** m (Viertel): ~ d'agent de change Geschäftsteilnehmer e-s Börsenmaklers (auch wenn er mit weniger als dem vierten Teile an der Kaufsumme für die Agentenstelle beteiligt ist; für den letzteren Fall kommen

allerdings auch die Ausdrücke vor: cinquième, sixième, dixième d'agent de change); ~ d'auteur Mitarbeiter (als Viertel) an einem Stücke; ~ des dégommes Totenkommisarius; ~ de monde Viertelswelt (vgl. demi-monde); P und F ~ d'œil Polizeikommisarius, auch Schutzmänn (vgl. œil, b). — P v. battre. — F ~ de marqué Woche.

**quartier** m (Stadtviertel): a) P v. gras. — ~ [latin] Studenten-Viertel; femme du ~ Studenten-Liebste. — Belgisch: Quartier, Wohnung von drei bis vier Zimmern. — b) F v. lune, b.

**Quasimodo** npr/m. [in V. HUGO's Roman *Notre-Dame*: Der Glöckner von Notre-Dame] abschreckend häßlicher, verwachsener Mensch. [in geheimer Haft sein.]

**quasi-mort** P a. (gleichsam tot): être ~]

**quatorzième** a/n. o. (vierzehnt): thé. ~ écrevisse Sigurantin.

**quatre-arpents** F m Kirchhof.

**quatre à six** F m Empfangszeit für Besuche: aux ~ de madame de B. an den Empfangstagen der Frau von B.; vgl. cinq (v. ds) à sept u. five o'clock.

**quatre-coins** *f m* Taschentuch.

**quatre-sous** *P m* Bier=Souß=Cigarre.

**quatre-vingt-dix** *m* (neunzig) Lotterie mit Porzellan-Gewinsten auf Jahrmärkten. — *P* Argot der die Jahrmärkte besuchenden Kaufleute: Geschäftskniff: vendre le ~ die Kniffe verraten.

**quatre-(z)-yeux** *P m* Brillenträger, Brillen.

**quatrième** *a/n. o.* (viert) Kavalleristen=Argot: ~ cantine Arrestzimmer.

**quatuor** *F m* die Zahl Vier im Dominospiel.

**quelpoique** *f adv.* nichts.

**quelque** *a.:* ~ part (irgendwo[hin]) Argot der kleinen Mädchen: aller ~ part zu Stuhle gehen. — *P* avoir q. ~ part (= dans le cul) jem. im Magen haben.

**quelqu'un** *F pr/s.* (jemand) ein ganzer Mann; se croire un ~ sich für was Rechtes halten; faire son ~ wichtig thun.

**quéniente** *f adv.* nicht, fein; nein.

**queno(t)tier** *P m* [quenotte Zähnen, Zahn] Zahnarzt.

**quesaco? qu'es-aco?** [Waskenianns: qu'est-ce que cela?] was bedeutet das?

**qu'est-ce** *P* für qui est-ce, z. B. ~ qu'a vu ...? wer hat ... gesehen?

**que t'es!** *F typ.* (ts-taß) wie du einer bist! (Scherzwort, mit dem die Ecker oft einen Lesenden oder Sprechenden unterbrechen, wenn das zuletzt von ihm ausgesprochene Wort eine lächerliche Bedeutung zuläßt, z. B. „Sur la plage nous rencontrâmes un sauvage ...“ — Que t'es!); vgl. queue de mot unter queue.

**quene** *f* (Schwanz; [Haar=]Zopf: couper la ~ à son chien sich durch irgend eine Excentricität bemerklich machen (Anspielung auf den Hund des Alcibiades). — *P* pas la ~ d'un chat keine Menschenseele, durchaus niemand; [habite en] ~ de morue ou de pie Schwalbenschwanz, Schniepel (Grad mit spizen Schößen); ~ de poêle Pallasch; ~ de poireau grünes Band des jardinischen Mauritius- und Lazarus-Ordens; ~ de rat: a) aufgerollter Wachstoch; b) Schnupftabakdose aus Baumrinde, die mit einem schmalen Lederriemen geöffnet wird; finir

en ~ de rat ou de poisson traurig enden; ~ de renard Koge; v. boulet. — Noch zu bezahlender Rest einer Rechnung; faire une ~ eine Rechnung nicht ganz bezahlen, noch einen Teil darauf schuldig bleiben. — Faire la ~ bei einer Auszahlung e-e Schwindelei od. Gaunerei begehen, betrügen. — Faire une ~ à sa femme, etc. seiner Frau zc. (einmal und zufällig) untreu sein; faire des ~s gewohnheitsmäßig untreu sein. — ~ (romantique), ~ de mot Unterbrechung durch ein von einem Spatzvogel an das letzte Wort des Sprechenden gehängtes Wort, das den vernünftigen Sinn gänzlich verändert, z. B. je la trouve bonne (d'enfant), oder il était vêtu de vert (de gris); vgl. que t'es. — Ce journal compte de quatre à cinq queues diese Zeitung (in Brüssel) erscheint unter vier bis fünf Namen mit ziemlich demselben Texte. — Major de ~ v. major.

**quene-rouge** *F m* Bajazzo mit langem roten Bande am Perückenopfe.

**quenter** *P v/a.* folgen.

**quif-quif** *v.* kif-kif.

**quiger** *P v/a.* nehmen (= aquiger).

**quille** *P f* (Kegel) Bein: gare les ~s! Beine weg!; jouer des ~s sich fortmachen, ausreißer.

**quiller** *P v/n. et v/a.* (die Kegel wieder aufsetzen) mit Steinen nach j-m werfen, Nüsse, Äpfel zc. von dem Baume werfen; ~ à l'oie mit einem Knüttel nach j-m werfen. — ~ verliebte Regungen haben.

**quimper** *f 1. v/n.* fallen. — *2. v/a.* ~ la lance das Wasser lassen.

**quinet** *P m* (Argandische Lampe) Auge: allumer ses ~s aufmerksam hinsehen; éteindre les ~s die Augen ausstechen; ~s de verre Brille; faux ~ Augenglas, Operngucker. — v. cracher, b.

**quinte** *P f* Piquetspiel: ~ mangeuse (portant son point dans les vitriers) [für ~ majeure] mit dem As beginnende Quinte (im Karo); avoir ~ et quatorze ou ~, quatorze et le point von der Lustjuche angestekt sein.

**quintette** *F m* die Fünf im Dominospiel.

**quinze** *a/n. c.* (fünfzehn): a) *F* oft iro. ~ aus et pas de corset (noch so) jung

und fernfest vom Gürtel aufwärts. — Un ~ cents francs Einjährig-Freiwilliger. — b) f ~ broquilles Viertelstunde.

quinze-centimes *m* = trois-sous.

Quinze-vingts *P m/pl.* (Hospital der 300 Blinden in Paris): entrer aux ~ schlafen.

quipe *P m* [abr. aus homme d'équipe] Eisenbahn-Schaffner.

quiqui *P m enf.* Vogel. — Argot der Lumpensammler: Hühnchen; alle Art Geflügel; weits. allerlei auf der Straße aufgefessene Speise-Neste oder Küchen-Abfälle. — Hals, bsp. Adamsapfel.

quitourne *P f* Fenster; Rototten-Argot: allumer la ~ die brennende Lampe abends hinter die Fenstergardine stellen.

qui-va-là *P* (Werda) Paß: donner le ~: a) einen Paß ausstellen; b) einen Paß vorzeigen; c) nach dem Passe fragen.

qui-va-vite *P f* Durchfall, *P* schnelle Katherine.

quocter *f v/a.* betrügen.

quoniam *P 1. adv.* ~ bon train eilig, reißend schnell. — *2. s/m.* ~ bonus großer Dummkopf, Rindvieh.

quoquante *f f* Schrank.

quoquard *f m* Baum.

quoqué *f a.* gefaßt, gefangen.

quoqueret *f m* Vorhang, Gardine.

quoquille *f m* Dummkopf.

quotidienniste *m* Journalist e-s Tagesblattes (*Lut.* 27. 2. 86).

## R.

rabat *m* (Kragen, Überschlagn) Mantel.

rabatenx *f m:* ~ (de sorgue) nächtlicher Dieb.

rabattense *P f* kleiner Personenwagen für die Umgegend von Paris. — Kuppelrin.

rabattre *P v/n.* (vermindern): aller en rabattant alt und schwach werden.

rabiage *f m* Rente.

rabiau *P m* Suppen-Nest, Wein-Reige. — Unerlaubter Gewinn, Schmutz; bei den Näherinnen: Arbeit, die nach dem Feierabend gemacht wird, um zum Tageslohn noch etwas hinzu zu verdienen (Sarr.). — ✕ Nest der Dienstzeit, der noch zu überstehen ist; verlängerte Dienstzeit in einer Strafkompagnie. — Konvaleszent in einem Spital, der seinen Stubengenossen allerhand Dienste leistet.

rabiauter *P ✕ v/n.* die Reige, den Rest austrinken, die Speisereste auf-essen; nachdienen (von vielbestraften Soldaten) (Sarr.). — Unerlaubten Profit machen.

rabibochage *f m enf.* Versöhnung. — Entschädigung, Trost.

rabiboche *f v/a.* (se sich) versöhnen. — Wieder gut machen; se ~ seinen Verlust wieder einholen (W.).

rabiot, rabioter = rabiau, rabiauter.

râble *f m* (Rückenstück des Hasen) Rücken des Menschen; se mettre qc. sur le ~ die ganze Verantwortlichkeit für etwas übernehmen.

rabobiner *P v/a.* ausbessern, flicken.

raboin *f m* = rabouin.

raboter *P v/a.* et *v/pr.* (abhobeln): ~ les côtes à q. j-m den Rücken zerbleuen; vgl. endosse. — ~ le sifflet in der Kefle brennen (v. Schnaps); se ~ le sifflet einen Schnaps oder ein Glas Wein trinken, Einen nehmen. — Entwenden, stibitzen.

raboteux *f m* = rabateux.

rabouillère *f f* (Kaninchen-Höhle) jämmerliches Haus, elendes Loch.

рабо(u)in *f m* Teufel; v. pacquelin.

rabouler *P v/n.* wieder, zurück-kommen.

raccord *f m thé.* teilweise Probe eines Stückes.

raccorder *f v/a.* in Erinnerung bringen.

raccourei *P m* Argot der Landleute um Paris: Nichtsteig.

raccourcir *P v/a.* (verkürzen) um einen Kopf kürzer machen, köpfen.

raccourcisseur *P m* [raccourcir] Scharfrichter.

raccrochage *P m* [raccrocher] das Anlocken, *P* Anlockern.

**rachevage** *P m* (Beendigung einer Arbeit): faire son ~ bei der Entleerung einer Latrinengrube die Überreste sammeln, welche die Saugpumpe nicht fortgeschafft hat. — Unsauberer Patron, Schweinigel.

**racine** *F f* (Wurzel): ~ de buis: a) mißgestalteter, verwachsener Mensch (W.); b) schlechter gelber Zahn; vgl. clou de girofle unter clou, d.

**racler** 1. *v/a.*: a) *F* ([*ab-*]fragen); ~ du fromage [= ~ le boyau, du violon] auf der Geige fragen, siebeln. — b) *P v.* couenne, cuir. — [*für raffer*] wegraffen. — 2. *F v/n.* [*räler*] atmen, röcheln.

**raclette** *F f* (Kraß-eisen) Schornsteinfeger. — Polizist; Polizei-mannschaft, -runde.

**raclure** *f*: ~s d'aubergine (Nachtschatten-Schabzel) die gestifteten Palmen, welche die Beamten der Akademie oder des öffentlichen Unterrichts als Ordens- oder Grad-Abzeichen am Kragen tragen (K.).

**racontar** *F m* Erzählen; Geplauder, Geklatsch, bsd. in Zeitungen.

**rade** 1. *P m* [*abr.* von *radis*] Geld. — 2. *F* ~ ou **radeau** *m* (Geld-)Schublade; Ladentisch; (Kauf-)Laden; faire le ~ vom Ladentische stehlen.

**radeau** *m* (floß): a) *F* ~ de la Méduse äußerster Not. — b) *F v.* rade 2.

**radie** *P m* [*abr.* von *radical*] Radikaler.

**radicaille** *f*, *pfort* **radicanaille** *f* *F* verächtlich: die radikale Partei. — Radikale Gesinnung, Radikalismus.

**radicon** *F m* Priester; vgl. *raticion*.

**radicrer, radicreur** *v.* *radurer, etc.*

**radin** *F m* Uhr-, Westen-tasche: friser le ~ die Uhrtasche leichter machen (die Uhr daraus entwinden); ~ fleuri wohlgeputzte Geldbörse.

**radiner** *F v/n.* zurückkommen; ~ à la condition nach Hause zurückkehren; kommen, gehen (Rich., G. 180).

**radis** *P m* (Radleschen) Geldstück: n'avoir pas un ~ keinen roten Heller besitzen. — ~ noir (Rettig): a) Priester; b) Schutzmann.

**radouber** *P v/a.* (ein Schiff ausbessern) ausflücken; *v.* *lanterne*.

**radurer** *F v/a.* Messer *zc.* schleifen.

**radureur** *F m* Schleifer.

**rafale** *F f* (Windstoß) große Not, Elend; la ~ soufflé dur die Zeiten sind sehr schwer.

**rafalé** *F a.* et *s/m.* heruntergekommen, heruntergekommener Mensch.

**rafalement** *m* faule Lage, Erniedrigung.

**rafaler** *P v/a.* et *v/pr.* demütigen; herunterbringen, elend machen; *se* ~ herunterkommen.

**raffaud** *P m* Spielbankier.

**raffe** *P f* Beute.

**raffurer** *F v/a.* wieder gewinnen.

**raffut** *P m* Lärm.

**rafiau** *m* 1. Spitaldiener, Krankenwärter. — 2. ~ ou **rafiot** *m* (↓ leichtes Fahrzeug, Boot) Ding von geringem Wert, Schund.

**rafiler** *F v/a.* geben, erteilen.

**rafistoler** *F v/a.* et *v/pr.* alte, aber wertvolle Kleidungsstücke ausbessern; wieder in guten Stand setzen; *se* ~ sich neu einkleiden, auch: sich sonntäglich anziehen.

**rafistoleur** *F m* Ausbesserer, Ausflücker alter Gegenstände, Kunst- u. Nippsachen, die er dadurch in Wert bringt; ~ de pommes de terre Betrüger, welcher alte Kartoffeln in Wasser legt, sie mit einem stumpfen Beisen so bearbeitet, daß sie wie neue aussehen und sie dann als solche verkauft.

**rafle** *P f* (Wegnahme) Verhaftung, Aufheben einer ganzen Gesellschaft, Razzia. — Roulett in Zahrmarktshuden.

**rafleur** *m* (Wegraffer) Roulettthaler auf Zahrmärkten.

**rafrâchir** *v/a.* et *v/pr.* (auffrischen): *F* *se faire* ~ sich die Haare, sich den Bart stutzen lassen. — ✕ *se* ~ (d'un coup de sabre) sich auf Säbel schlagen; *v.* *barre, b.*

**rage** *P f*: ~ de dents (rasender Zahnschmerz) Heißhunger.

**ragonner** *P v/n.* brummen, murren.

**ragot** *m*: *P* läppiſche Geſchichte; albernes Geſchwätz; üble Nachrede; faire du ~ ou des ~s klatschen, j-m übles nach-

reden; il l'appela boîte à ~s er nannte sie eine Verleumdlerin (Z., As. 373). — *†* Viertelthaler.

**ragougnasse** *P f* [ragoût] schlechtes Gericht oder Ragout; weis. wertloser Gegenstand; c'est de la ~ das ist Schund.

**ragoût** *m* [id.]: a) Malerei: kräftiger Pinselstrich. — b) *P* avoir du ~ de poitrine sur l'estomac einen vollen Busen haben. — c) *†* faire du ~ sur q. Argwohn, Verdacht bei j-m erwecken (= regout).

**Raguse** *v. coup, a.*

**raide** *1. a. et adv.* (steif; steil; schnell): *F* (filer) ~ comme balle reißend schnell (abziehen). — *P* ~ (comme la justice) total betrunken, aber, im Bewußtsein seiner Lage, sich bemügend, gerade zu gehen. — *E* schwer zu glauben oder zu ertragen; schlüpfrig, saftig, stark parfümiert; je la trouve ~ das geht doch über Kreide und Rotstein. — *2. s/m.* *P* Branntwein. — *†* Falsche Geldrolle, im Gebrauche der Bauernfänger.

**raideur** *f* (Steifigkeit): a) *P* starker Rausch. — b) *†* la faire à la ~ hochmütig sein.

**raidir** *P v/a. et v/n.* (steif machen, werden): ~, ~ l'ergot ou les ergots sterben.

**raie** *P f* (Rochen, Hai) *v. gueule.*

**raiguisé** *P a.* = réguisé.

**raille** *† 1. f* die Polizei; *v. daron.* — *2. m* Polizei-Spion, Spiegel.

**raisin** *m* ou ~e *f* *†* = raisiné; il a de la ~e à sa pelure er hat Blut auf seinem Rocke; j'aime pas le ~ Blutvergießen ist meine Sache nicht.

**raisiné** *† m* (Weinbeermus) (Menschen-) Blut; pompe à ~ Herz (*Cri du P.*); faire du ~: a) aus der Nase bluten; b) Blut vergießen; *v. vermicelles.*

**râler** *v/n.* *F* von einem Laden zum andern gehen, ohne zu kaufen. — Argot der jüd. Handelsleute: lügen, betrügen; *v. goy(e).*

**râleur** *m*, **râleuse** *f* *f u.* *P* Person, die sich in Läden alles besehen, aber ohne zu kaufen, oder die erst nach langem Handeln und starker Preisermäßigung kauft. — = crevé. — Argot der jüdischen Handelsleute: Lügner(in), Betrüger(in). — **râleuse** *f* Frau, die Vorübergehende zum Kaufen auffordert, Anlockerin.

**rallie-papier** *m* Sport: Schnißeljagd (= paper-hunt).

**rama** *m* *1.* Künstler-Argot um 1838: an jedes beliebige Wort angehängte Endung, eine Art javanais, das seitdem durch die Endungen ...mar, ...mince, ...muché ersetzt worden ist; so wird z. B. aus café: caférama, aus hœuf: hœuforama; parler en ~ die Endung rama an die Worte anhängen. — *2.* *†* Argot des Vagabonds: mettre au ~ in Ketten legen, aufketten.

**ra(ma)michage** *P m* Versöhnung unter Kindern. [versöhnen.]

**ra(ma)micher** *P v/a. et se ~ v/pr.* (sich)

**ramasse-crottin** *z. m* (Pferdemist-Ausfämmler) Karallerist (145<sup>e</sup>, 274).

**ramassée** *P f* = rouleuse, *v. rouleur* 3 (W.).

**ramasser** *v/a. et v pr.* (von der Erde aufheben; sammeln): *P* ~ ses outils sich fort schieben, sterben. — *Se* ~: a) wieder aufstehen (wenn man gefallen ist); b) sich kurz fassen, zum Schluß kommen. — ~ q. jem. verhaften, einstecken; j-m Vorwürfe machen; se faire ~ eingesteckt werden. — *†* ~ un bidon davonlaufen, entweichen. — *obsc.* ~ des épingles ou des marons sich zu widernatürlichen Lüften preisgeben. [rons Schandhube.]

**ramasseur** *P m* (Ausleser): ~ de mar-

**ramastiquer** *† v/a.* [ramasser] von der Erde aufheben.

**ramastiqueur** *† m* betrügerischer Verkäufer anscheinend gefundener Sachen von angeblich großem Werte; ~ d'orphelins Ausleser von Cigarren- und Cigaretten-Stummeln.

**rambiner** *P v/a.* flicken.

**rambuteau** *m* [Graf von Rambuteau, Seine-Präfekt um 1835] Bedürfnis-Anstalt auf dem Boulevard in Form eines Türmchens (heut meist ersetzt durch die cuirassés).

**rame** *† f* (Ruder) Feder.

**ramenage** *F m* [ramener] die Kunst, seine Glatze durch Hinaufkämmen der Nackenhaare zu verdecken.

**ramener** *F v/a.* (zurückbringen): ~ [les cheveux sur le devant de la tête] sich die Haare nach vorn kämmen, um die Glatze

zu bedecken, F eine freiwillige Anleihe machen.

**rameneur** F *m* alter Herr, der zur Bedeckung seiner Glage die Nackenhaare nach vorn kämmt.

**rameneuse** P *f* liederliche Person, die abends nicht gern allein nach Hause geht.

**ramichage**, etc. v. ramamichage, etc.

**ramolli** P *a.* et *s/m.* (durch Ausschweifungen hin-erweicht) schwachsinzig, verdummt; Stumpfsinniger.

**ramona** P *m* [ramonneur] kleiner Schornsteinfeger, Savoyarden-Knabe.

**ramonage** F *m* Gekurre, Gebrumme.

**ramoner** 1. *v/a.* (den Schornstein fegen): F ~ la cheminée: a) ein Abführungsmittel geben, nehmen; b) sich einer Quecksilberkur unterwerfen. — ~ ses tuyaux sich die Füße waschen. — Argot der geistlichen Orden: se faire ~ [la conscience] beichten. — 2. F *v/n.* knurren, brummen. [warenlagern stiehlt (K.).]

**ramonitschell** F *m* Dieb, der in Modes-

**ramor** *m* Argot der jüdischen Handelsleute: Esel, Rindvieh.

**rampe** *f thé.* (Rampe, Lampenreihe vor der Bühne) Theater, Bühne; princesse de la ~ Theater-Prinzessin, Schauspielerin; se brüler à la ~ ganz im Vordergrunde und nur dem Publikum zugewandt spielen (vgl. brüler); lächer la ~ sterben.

**rampeau** ou **rampo** F *m* ungültiger Stoß oder Wurf bei Regel-, Murrel- und anderen Kinderspielen.

**rams** *m* Rams (Art Kartenspiel): être ~ keinen Stich gemacht haben.

**ramser** *v/a.* et *v/n.* [ramasser] Rostotten-Argot: anlocken, anlockern (= racrocher). — Rams spielen.

**rancart** F *m* wertloser Gegenstand, Lumperei; mettre au ~ in den Winkel werfen.

**rancké** F *m* Zweifrankenstein.

**ranger** *v/a.* et *v/pr.* (in Ordnung stellen): a) F se ~ des voitures sich aus dem Strudel der Vergnügungen zurückziehen. — b) *typ. iro.* Zwiebelische machen (durch Fallenlassen eines Schriftkastens oder

eines Schriftstückes): „Ce n'est rien, c'est la conscience qui range“ Es hat nichts zu bedeuten, die Setzer in gewissem Gelde räumen auf (d. h. schmeißen alles zusammen).

**rapapi(II)otage** P *m* Verhöhnung.

**rapapi(II)oter** P *v/a.* verhöhnen.

**rapapi(II)oteur** *m*, **rapapi(II)oteuse** *f* P Vermittler(in) einer Verhöhnung.

**rapata** F *m* Laus.

**râpe** P et F *f* (Reib-eisen) Rücken, bsp. eines Budligen. — F ~ d'Orient Diamant.

**râpé** F *a.* et *s/m.* (abgetragen, fadenscheinig) herabgekommen; armer Tropf. — ~ comme la Hollande höchst jämmerlich, schösel.

**râpée** *f* v. tirer.

**râper** P *v/a.* (reiben, schaben) eintönig singen, ein althernes Lied absingen.

**rapetasser** P *v/a.* (flicken) durchwalken, abthun (K.).

**rapiat** 1. *a.* et *s/m.* habgierig, geizig, Knicker, Filz. — 2. F *s/m.* Auvergnat, Savoyarde.

**rapiau** F *m* Durchsuchung (vgl. rapioter).

**rapide** *m* Eisenbahn: Jagdzug.

**rapiole** P *f* öffentliche Dirne.

**rapiot** *m*: a) P Flicken, Riefter. — b) F = rapiau.

**rapioter** *v/a.*: a) P ausbessern, flicken. — b) F einen Beurteilten visitieren, durchsuchen.

**rapoteur** *m*, **rapoteuse** *f* P Altflüder(in).

**rapiquer** P *v/n.* = rappliquer.

**rapointi** P *m* ungeschickter Mensch. — Argot der Eisen-Arbeiter: ~ (de ferraille) elender Wicht, besonders Schandbube (= corvette).

**rappel** F *m*: ~ de Waterloo = petit grouchy (v. ds).

**rappliquer** P *v/n.* zurück-kehren, -kommen: ~ à la taule ou à la piaule nach Hause zurückkehren.

**rasant** *a.* fürchterlich langweilig.

**rascal** *m* [engl.] Schurke (J.am., No. 1508).

**rase** *m* Bauern-Argot: jusqu'an ~ bis an den Rand voll (Rich., G. 29).

**rapport** *×* *m*: signer le ~ = copier l'ordre (v. ds) (L. M.).

**ras** *P v/a. et v/n.* (rasieren): ~ q.: a) jemand langweilen, durch seine Geschichten belästigen; b) jem. ausbeuteln, ruinieren; c) jem. hängen, blamieren; d) Argot der Handlungs-Kommiss: einem Kameraden ein Verkaufs-Geschäft vor der Nase wegschnappen. — Matrosen-Argot: aufschneiden, klaufen machen.

**raseur** *m*, **raseuse** *f* *P* 1. ~ *m* langweiliger Kerl, lästiger Schwäger (= rasoir). — 2. *s.* Handlungsdiener, der einem Kameraden ein Geschäft wegschnappt (vgl. raser). — Raseuse *f* lästige Schwägerin; Frauenperson, die ihre ehemaligen Liebhaber durch beständige Geldforderungen belästigt.

**rasoir** *m* (Rasiermesser): a) *P* ~ national, ~ de la cigogne, ~ à Roch Guillotine, Fallbeil; passer sous le ~ national enthauptet werden. — Banque ~ (Spiel-)Bank, die durch eine endlose Zahl glücklicher Treffer die Pointeurs ausbeutelt. — Faire ~ keinen roten Heller mehr haben. — ~! = du flan (v. ds). — = raseur 1; ~ anglais der langweiligste aller Menschen; vgl. Birmingham. — Langweilige Geschichte. — b) \* Ladendienter in Modewaren-geschäften, welcher es besonders gut versteht, den Kunden abgängige Waren aufzuschwägen.

**raspail** *F m* [RASPAIL, fr. Chemiker und Staatsmann] nach Raspails Rezept fertigter Likör; weis. Branntwein.

**rassembler** *×* *v/a.* (sammeln, zusammennehmen): se faire ~ sich einen Verweis, eine Strafe zuziehen.

**rassis** *F m* (a. altbaden) Backwerk, Kuchen vom vorigen Tage. — Trockener, langweiliger Mensch. — v. collar (Schluß).

**rastacouère** ou **rastagouère** *F m* Ausländer, bsp. Brasilianer in reichem, aber geschmacklosem Anzuge; bism. auch Ausländer, der auffälligen, geschmacklosen Aufwand treibt, ohne die dazu nötigen Mittel zu haben, daher Schwindler, Hochstapler in der Lebewelt.

**rat** *m* (Ratte): a) *F* avoir un ~ dans la trompe ärgerlich sein, erbittert sein.

— Argot der Schüler der polytechnischen Schule: [qui a raté (manqué) l'heure de la rentrée] zu spät kommender Schüler, Nachzügler; ~ de ponts Abiturient, der wegen seines ungenügenden Abgangs-Zeugnisses nicht in die École des ponts et chaussées aufgenommen wird; ~ de soupe jem., der zu spät zum Essen kommt. — *thé.* Ballett-Gelin (von 7 bis 14 Jahren), weis. Figurantin. — b) *P* ~ d'égout Kloakenreiniger. — Geizhals, Silz (auch *a.* geizig); il devient d'un ~! er wird jetzt so geizig! — c) *F* kleiner Dieb, Zunge, der sich einschleicht und einschließen läßt, um nachts Dieben zu öffnen (a. raton); Dieb, der in Gasthöfen bei Nacht die mit ihm in einem Zimmer Schlafenden bestiehlt; Brotdieb; courir le ~ nachts in Gasthöfen stehlen; prendre des ~s par la queue Börsen und Uhren stehlen; ~ de prison Rechtsanwalt.

**rata** *P m* [abr. aus ratatouille] *×* Ragout von Kartoffeln u. Speck; ~ aux pommes Hammelfleisch mit Kartoffeln, das die Soldaten einmal wöchentlich erhalten und sehr gern essen.

**ratafia** (t) *F m* [id., Aquavit]: ~ de grenouilles Wasser, *F* Gänjewein.

**ratapianle** ou **ratapiole** *P f* Tracht Schläge.

**ratapoil** *F m* alter Soldat und unbedingter Anhänger des ersten Kaisertums; alter Sonderling.

**ratatouille** *P f* schlechtes Essen, Fraß. — Schläge, Prügeljuppe.

**ratatout** *F m*: jouer atout et ~ Trumpf spielen und noch einmal Trumpf.

**rate** *P f* v. fouflage et fouler.

**raté** *P m* heruntergekommener Mensch; verfehlte Existenz, Verkannter. — Mißlungenes Geschäft.

**rateau** *m* (Harfe): a) Argot der Händler auf Märkten: Polizist. — b) *×* von Reservisten: faire son (ou du) ~ nach Ablauf der 28 Dienst-Tage zur Strafe noch weiter dienen müssen (= rabiau). — c) *F* Pfaffe (= ratichon).

**râtelier** *P m* (Raufe) Speisehaus (*Fl. p.*).



**rater** *F v/a.* (nicht treffen, weil die Flinte versagte) seinen Zweck bei etwas verfehlen; *v. balle* 1b; ~ *une femme* bei einem Frauenzimmer abblitzen; *en* ~ ganz verdunstet sein.

**ratiboisé** *F a.* ruiniert. [stehlen.]

**ratiboiser** *F v/a.* heimlich entwenden,]

**ratiche** *f* Kirche; *blaireau de* ~ Weiswedel. [v. bonir, serpillière.]

**ratichon** *m*: *P* Ramm. — *P et f* Pfaffe,]

**ratichonner** *P v/a.* kämmen.

**ratichonnière** *P et f* Kloster; religiöse Bruderschaft; Kirche.

**ratier** *P m* Schneidergeselle, der nach Feierabend die Arbeit mit nach Hause nimmt, um in der Nacht weiter zu arbeiten.

**ratière** *f* Mausfalle (betrügerisches Spiel, welches mit einer Schachtel und sieben Kugeln gespielt wird) (K.).

**ration** *P f*: ~ *de la ramée* Gefängnisloft.

**ratissier** *v/a.* (abschaben): *a)* *F en* ~ *à q.* jemand ausätschen; *je t'en ratisse* = du flän (*v. ds*). — *b)* *P ~ q.* j-m alles Geld im Spiel abnehmen, jem. vollständig ausbeuteln; *se faire* ~ sich begaunern lassen. — *v. couenne.*

**ratisseuse** *f*: ~ *de colabres* Guillotine.

**raton** *P m* (kleine Ratte) kleiner Dieb (= rat, c).

**rattrapage** *m* *F* Ausgleicheung, Ersatz. — *typ.* Auszeichnung des Setzers im Manuskripte zum Ansehen.

**ravage** *f m* (Verwüstung) gestohlene oder aus dem Schlamme herausgewühlte Metall-Trümmer.

**ravager** *f v/n.* (verwüsten) auf einem öffentlichen Waschplatze Wäsche stehlen.

**ravageur** *f m* Aufsucher von altem Eisen zc. im Schlamme der Seine, ehm. auch in den Kinnsteinen. — Wäsche-Dieb.

**ravandage** *f m* (Glickerwerk; Geschwätz): *faire du* ~ auf öffentlichen Bällen allen Frauenzimmern den Hof machen in der Hoffnung, eine sühlende Brust zu finden.

**raverta** *m* Argot der jüdischen Handelsleute: Bedienter: *il ne faut pas dabérer devant les* ~ vor den Bedienten darf man nichts sagen.

**ravignole** *f*, **ravignolé** *m f* Rückfall in ein Verbrechen.

**ravigote** *P f* (pikante Brühe): *à la* ~ pikant.

**ravine** *P f* (Gießbach, Schlucht) Wunde, Narbe.

**rayon** *m* (Strahl): *a)* *P ~ sur l'œil* blaues Mal auf dem Auge (von einem kräftigen Gaustschlage herrührend). — *b)* *f ~ de miel* Spitzen (= dentelle).

**raze** ou **razi** *f m* Priester (= ratichon); ~ *pour l'af* Schauspieler.

**Razibus** *v. veuve.* [aktionär.]

**réac** *P m* [abr. für réactionnaire] Re-]

**réassurer** *f v/a.* wieder gewinnen.

**rebabillarder** *P v/a.* wieder- oder zurückschreiben.

**rebâtir** *f v/a.* (wiederaufbauen) töten.

**Rébecca** *F npr/f., s/f.* [hier von rebéquer] Widerbellerin: „Voyez un peu cette ~, si elle taira son bec!“ Nun seh' einer diesen Trostkopf an, wird sie wohl das Maul halten? — *Faire sa* ~ = *faire sa Sophie* (*v. ds*).

**rebeitage** *P et f m* Kassationshof; *v. carré, cavalier.* — Arznei, Medizin. — Übereinstimmung, Zusammentreffen.

**rebecter**: *se* ~ *v/pr.*: *a)* *P* sich erholen, wieder zu Kräften kommen. — *b)* *f* sich versöhnen.

**rebecteur** *P m* Arzt. [kauen.]

**rebéqueter** *P v/n.* wiederholen, wieder-]

**rebiffe** *f f* Empörung, Revolte; Rache. — ~ *au truc* Rückfall in ein Verbrechen; *v. zig.*

**rebiffer** 1. *P se* ~ *v/pr.* (sich sträuben) sich in die Brust werfen. — 2. *P et f v/n.* wieder anfangen; ~ *au truc* rückfällig werden.

**rebondir** *P v/a.* (*v/n.* aufsprallen) zur Thür hinauswerfen, fortjagen.

**rebonnetage** *m*: *a)* *P* Veröhnung. — *b)* *f* Schmeichelei.

**rebonneter** 1. *f v/a. et v/pr.* (*se*) ~ (sich) beruhigen. — 3-3 Beichte hören. — Schmeicheln: ~ *pour l'af* jemand mit Schmeicheleien zum besten haben. — 2. *P se* ~ *v/pr.* besser werden; sich versöhnen.

**rebounetteur** *F m* Beichtvater. — Schneid-  
ler. [weiter sagen.]

**rebonnir** *F v/a.* noch einmal sagen,]

**reboucler** *F v/a.* wieder zumachen.

**rebouis** *F a. et s/m.* tot; Leiche.

**rebouiser** *v/a.:* a) *P* ausbessern, flicken.  
— Aufmerksam betrachten, bemerken. —  
b) *F* töten.

**rebouiser** *P m* Altflücker, Schußflücker.  
— Trödler, der alte Sachen neu auf-  
arbeitet.

**rebours** *P m* (Gegenstrich, Widerspiel)  
heimlicher Auszug aus einer Wohnung,  
(Aus-)Rücken.

**rebouter** *P v/a.* Glieder wieder einrenken.

**recaler** 1. *P:* se ~ *v/pr.* wieder in bessern  
Stand kommen, sich wieder heraus-  
mustern; sich neu einkleiden; nach einer  
Krankheit wieder zu Kräften kommen. —  
2. *v/a. éc.* = retoquer; se faire ~  
aux examens im Examen durchfallen.

**recarrelure** *P f* (tüchtige) Mahlzeit.

**recarrer** *P:* se ~ *v/pr.* sich spreizen,  
dickthun.

**récent** *P a.* (frisch, neuerlich): avoir l'air  
~ nach starkem Ziehen sich das Ansehen  
geben, als ob man fest auf seinen Füßen  
stünde.

**rechanger** *P:* se ~ *v/pr.* sich umziehen.

**rechasser** *P v/a.* [chasse Auge] be-  
merken, gewahren.

**réchauffante** *P f* Perücke. — ✕ langer  
Soldatenrock (L. M.).

**réchauffé** *P m* (Aufgewärmtes) auf-  
wärmte Geschichten, *F* alter Kohl. —  
Du ~ abgelebte Person, die sich wieder  
noch geltend zu machen sucht. — Un-  
zeitiger, zu spät gefaßter Entschluß.

**réchauffer** *F v/a.* (wieder aufwärmen)  
langweilen.

**rêche** *P m* Sou-Stück, Kupfermünze.

**rêchu** *a. et s/m.* unangenehm, widerlich(er)  
Patron).

**récidiviste** *F m* (Rückfälliger) Mäler,  
der immer dieselben Sachen malt.

**réclame** *F f typ.* (Blatthüter, Rostos) in  
einer Flasche verbliebener und noch  
gleichmäßig zu verteilender Weinrest,

nachdem jeder seinen Anteil erhalten hat;  
vérifier la ~ (die Satzfolge von einem  
Bogen zum andern überwachen) den Rest  
einer Flasche gleichmäßig verteilen (vgl.  
registre).

**reçoit-tout** *P m* Nachtgeschirr.

**recollardé** *F a.* wieder eingefangen,  
von neuem verhaftet.

**recoller** *P (v/a. wieder zusammenkleben)*  
1. *v/n.* von einer Krankheit genesen, sich  
wieder aufraffen. — 2. se ~ *v/pr.* sich  
wieder ausöhnen (von Liebenden), sich  
wieder zusammenbegeben.

**reconduire** *v/a.* (zurückbegleiten) *thé.* aus-  
pfeifen; se faire ~ ausgepiffen werden.

**reconnaissance** *F f* (Erkenntlichkeit): *typ.*  
faire une ~ die von den Paketsehern  
einem neu ernannten Metteur zu be-  
zahlende Revanche (gewöhnlich die Hälfte  
des von dem Metteur zum Besten Gegebenen);  
vgl. réglette.

**reconnaissancier** *P m* Beamter im Leih-  
hause, der die Pfandscheine ausstellt.

**reconobrer** *F v/a.* wieder erkennen.

**recoquer** *P v/a.* zurück erstatten. — Se  
~ *v/pr.* wieder zu Kräften, wieder auf  
den Damm kommen; sich neu einkleiden.

**recoquer** *F m* Denunziant.

**recorder** *v/a. et v/pr.:* a) *F ~ q.* (j-m seine  
Lektion überhören) j-m einschärfen, was  
er zu thun, zu sagen hat; être recordé  
übereingekommen sein. — b) *P* versöhnen.  
— Se ~ sich verschwören, konplottieren.  
— c) *F* jem. von etwas Bevorstehendem  
unterrichten, j-m einen Wink geben. —  
Töten.

**recourir** *F v/n.* (seine Zuflucht nehmen):  
~ à l'émétique j-m durch Kellernwechsel  
Geld ablaffen.

**recta** *F adv.* (geradeswegs) genau, pünkt-  
lich; payer ~ auf Heller und Pfennig  
bezahlen. [ruiniert.]

**recuit** *P a.* [cuire *v/n.*] von neuem]

**récurer** *P v/a. et v/pr.* (aus Scheuern): ~  
la casserole, auch: se ~ purgieren;  
se faire ~ eine Syphilis-Kur durch-  
machen. [tisch, Toilette.]

**récureuse** *P f* [récurer scheuern] Fuß-]

**redam** *F m* [rédemption] Begnadigung.

**redin** *f m* = radin.

**redoublement** *f m* (Verdoppelung): ~ de fièvre Austausch eines neuen Belastungsgrundes, einer neuen Anklage.

**redouiller** *P v/a.* zurück-schlagen, -stoßen.

**redresse** *f f* List, Schlaueit: être à la ~ schlau sein; chevalier de la ~ schlauer Schmaroßer.

**réduit** *f m* Geldbeutel.

**réemballer** *P v/a.* wieder ins Gefängnis stecken.

**refaire** *v/a.* et *v/pr.* (umarbeiten): a) *f se* ~, auch: *se ~ le torse* sich durch Speise und Trank stärken; *se ~* wieder zu Kräften kommen; sich von seinen Verlusten erholen. — ~ *q.* (au même ou dans le dur) jem. anführen, betrügen, prellen; être refait geprellt werden. — b) *f être refait sans donjon* wieder als Vagabund gefaßt werden.

**refaite** *f f* Mahlzeit; ~ du matois Frühstück; ~ de jorne Mittagessen; ~ de sorgue Abendessen; ~ de con: a) letzte Dlung; b) Hensermahlzeit vor der Einrichtung; ~ du séchoir Zmbiß auf der Rückkehr vom Kirchhof; v. tapis.

**refaiter** *f v/n.* eine Mahlzeit halten.

**refaitier** *f m* Garfoch.

**réfec(t)** *f m* [abr. aus réfectoire] *éc.* Refektorium, Speisesaal. [bestehlen.]

**refoler** *f v/a.* durch Überrumpelung

**refilé** *P m:* aller au ~ sich erbrechen; bezahlen; ne pas aller au ~ leugnen.

**refiler** *v/a.:* a) *P* zurück-erstatten; das im Spiele Gewonnene wieder verlieren; ~ des beignes ohrfeigen (vgl. gratin); ~ la pâtee nähren, füttern. — S'en ~ sous le tube eine Prisen nehmen. — b) *f* jucken, nachgehen; in Umlauf bringen: „Je n'ai refilé que cinq roues de derrière“ Ich habe nur fünf Zünssfrankensstücke angebracht (MONTÉPIN); den Plan zu einem Diebstahl einem andern überlassen. — v. manquesse.

**refondante** *f f* Zündhölzchen.

**refouler** *P v/n.* sich einer Sache entziehen; eine Arbeit *ic.* aufgeben; ~ au travail feiern, blauen Montag halten. — Stinken (Sarr.). — v. Bondy.

**réfractaire** *f m* (Widerspenstiger) talentvoller Faulenzer, verbummeltes Genie.

**refréjon** *a.* [prevenzal.] unwirsch (DAUDET).

**refroidi** *f m* (Kaltgewordener) Leiche, bsd. von Ermordeten, Ertrunkenen *ic.* (vgl. boîte, emballer, giverner); v. boussole.

**refroidir** *f v/a.* kalt machen, töten.

**refroidisseur** *f m* Mörder.

**régaler** (traktieren) *v/a.:* a) *P* ~ ses amis purgieren; ~ son cochon sich eine feine Mahlzeit spendieren; ~ son suisse beim Spiele quitt sein und daher seine Zechen selbst bezahlen. — b) *f* ~ la veuve die Guillotine aufschlagen.

**regatte** *P f* *M.* der Lumpensammler: Fleisch.

**rega(t)ter** *P v/a.* essen.

**régence** *f a.* (Regentschaft, bsd. die durch Sittenlosigkeit berückigte Regentschaft Philippe von Orleans, 1715—1723] im Stile, nach Art der Roués der Regentschaft, ausschweifend, verbuhlt, frech; mœurs ~ ausgelassene Sitten; souper ~ Souper mit leichtfertigen Frauenzimmern.

**régiment** *P m* *×* v. chien. — S'engager dans le ~ des cocus sich verheiraten.

**reginglade** *f f:* jouer à la ~ = regingler.

**reginglard** *f m* neuer, säuerlicher Wein, Kräcker.

**regingler** *f v/n. enf.* beim Schlittern seinen Vordermann mit vorgestreckten Armen vor sich herstoßen.

**registre** *f m typ.* faire le ~ (das Register machen) den Inhalt einer Blaise Wein so verteilen, daß jeder genau seinen Anteil erhält (vgl. réclame).

**règle de trois** *f* (Regelbetri) Mann, Frau und deren Geliebter, an einem Orte, bsd. in einer Theaterloge vereint.

**réglette** *f typ.* (Kolumnenmaß): arroser la ~ bei der Beförderung zum Metteur dem beteiligten Sezer-Peronal einen Schmauß geben (vgl. reconnaissance).

**réglisse** *P f* v. jus.

**regon** *f m* (Geld-)Schuld.

**regoncer** *f v/a.* schuldig sein, schulden.

**regonser** *f v/a.:* ~ *q. j-s* Spur verfolgen.

**regout** *f m* [= ragout] Unruhe, Zucht, Gewissensbisse; Groll, Nachsucht; faire du ~ Verdacht erregen; Scandal machen, sich zanken; verhaftet werden.

**réguisé** *P a.* elend, ruiniert; abgemagert; totkrank; zum Tode verurteilt.

**réguiser** *P v/a.* zu Grunde richten, ruinieren.

**rejacquer** *f v/n.* schreien.

**rejacter** *f v/a.* = rebonnir.

**réjouissance** *F f* (Knochen-Beilage zum Fleische) von einem magern Frauenzimmer: elle a plus de ~ que de viande sie hat mehr Knochen als Fleisch.

**relanceur** *m* Spieler-Argot: ~ de pleins Falschspieler, Abart des grec.

**relevante** *f f* Senf.

**relève** *P f:* être à la ~ = relever.

**relever** *P v/n. et v/a.* [se relever (de la misère)] sich wieder aufraffen, aus der Bedrängnis kommen. — *v. factionnaire.* — Zuhalter-Argot: la ~ [nämlich la galette] ou ~ le chandelier sich von einem Frauenzimmer unterhalten lassen.

**releveur** *f m:* ~ de fumeuse Zuhalter; ~ de pésoche Kassenbote.

**relicher** *P v/a. et v/pr.* ein Glas oder eine Flasche Wein bis auf den letzten Tropfen leeren, die Nagelprobe machen. — Se ~ (le morvian) sich küssen, sich belecken.

**relié** *P a.* (eingebunden): il était élégamment ~ er war elegant gekleidet.

**relieuse** *P f* (Nonne) v. nombril.

**relinguer** *f v/a.* noch einmal einen Messerstich versetzen, wieder schneiden.

**reluire** *P v/n.* (blinken): ~ dans le ventre Begehrlichkeit erregen, den Mund wässerig machen.

**reluit** *f m* Tag(eslicht); chenu ~ guten Tag. — Auge; v. chasser.

**reluquer** *P v/a.* (anblinzeln, mit lusternen Augen ansehen) beobachten, ausspionieren.

**reluqueur** *P m* Neugieriger; Spion.

**reluqueuse** *P f* Vorgnette; kleines Fernrohr.

**remaquiller** *P et f v/a.* noch einmal machen; vgl. maquiller.

**remaridad** *P a.* [provenzalisch für remarié] wieder verheiratet.

**remballer** *F v/a. éc.* = retoquer.

**rembiner** *P v/a.* eine Verleumdung u. zu rücknehmen, widerrufen.

**rembrocable** *f a.* erkennbar.

**rembrocage** *f m:* ~ de parrain Konfrontation, Gegenüberstellung.

**rembrocant** *f m* Spiegel.

**rembroquer** *f v/a.* wieder erkennen; ansehen.

**rême** *P m* [abr. von durême] Käse.

**remède** *P m* (Heilmittel): ~ d'amour abschreckend häßliche Person, F Vogel-scheuche.

**remercier** *P v/a.* (verabschieden): ~ son boucher ou son boulanger sterben.

**remettre** *v/a.* (wieder hinstellen): a) *f* ~ q. à sa place jemand dorb zurechtweisen, F abmuden. — b) *P* remettez donc le couvercle! machen Sie doch den Mund zu! (zu j-m, der übel aus dem Munde riecht).

**remiser** *P v/a.* (in den Schuppen stellen): ~ son fiacre: a) schweigen (vgl. bavarde); b) sterben. — ~ q.: a) jem. einstecken; b) jem. zum Teufel schicken; ~ q., ~ le fiacre à q. jem. zurechtweisen, ablaufen lassen; se faire ~ abgemußt werden. [Wechsel-Agenten.]

**remisier** *P m* Kommissionär eines

**remone** *P f:* faire de la ~ prahlen, großspurig thun. [Trödler.]

**remonencq** *F f* Sitteraten-Argot: (Kleider-)

**remontée** *P f* Nachmittag.

**remonter** *P l. v/n.* (wieder hinaufsteigen): ~ sur sa bête wieder auf den Strumpf kommen, wieder emporkommen. — 2. *v/a.* v. pendule; ~ le tournebroche zur Beobachtung einer vernachlässigten Regel, zur Pflicht zurückbringen.

**remouchage** *f m* Rache.

**remoucher** *l. v/a.:* *P* beobachten; gewahren, bemerken; bewundern. — *f* töten. — 2. *v/n.* *f* sich rächen.

**remouchicoter** *F v/n.* auf Liebes-Abenteuer gehen; einen Vorwand zu Streit suchen.

**remouleur** *P m* (Scherenscheifer) v. buffet.

**remouquer** P *v/a.* = remoucher.

**rempardense** F *f* [rempart] auf den Wällen ihr Gewerbe treibende Hure.

**remplie** P *a/f.* (angefüllt) schwanger.

**remplumer** P: se ~ *v/pr.* (sich wieder befiedern) wieder langes Haar bekommen.

**remporter** v. veste.

**remue-pouce** F *m* Geld.

**remuer** (umschütteln) 1. F *v/a.* ~ la caserole zur Polizei-Präfectur gehören. — 2. P *v/n.* stinken (W.).

**renache** P u. F *f* = arnache 2; v. rousse.

**renaché** F *m* Käse.

**renâclant** F *m* Nase.

**renacle** F *f* Sicherheits-Polizei.

**renâcler** *v/n.* et *v/a.* (schmauben, schnüffeln):

a) F ~ à qc. Widerwillen gegen etwas bezeigen, keine Lust zu etwas haben. —

b) P zurückweichen, sich fürchten. — ~ qc. mit Lusternheit etwas beschnüffeln.

— c) F nach j-m rufen.

**renâcleur** P *m* brummiger Mensch. — Feige Memme.

**renaissance** P *f* alte zerstoßene Lumpen.

**renard** *m* (fuchs): a) F angehender Handwerksgeßell. — Seltenes und merkwürdiges, beim Trödler aufgegabeltes Buch. — b) P Trinkgeld. — v. chercheur. — Prendre son ~ mit einem Schoppen Wein vermischte Fleischbrühe genießen. — ~, queue de ~ (das) Erbrechen; v. piquer, a. — c) F Spion im Bagno. [— Verraten.]

**renarder** P *v/n.* sich erbrechen, P kochen.]

**renarderie** P *f* Erbrechen, P Kogerei.

**renaré** F *a.* et *s.* durchtrieben(er Mensch), schlau(er Fuchs).

**renaud** F *m* Bormurf; Lärm, Skandal, ärgerlicher Auftritt; Gefahr; Gewissensbiß; chercher du ~ herausfordern; être à ~ aufgebracht sein, zürnen; faire du ~ laut klagen, Lärm schlagen.

**renauder** *v/n.* 1. † = renarder. — 2. F schlechter Laune sein; sich weigern, etwas zu thun. — Sich beklagen; il renaudait sur tout er mäkelte an allem (Z., As. 369). — Gewissensbiße haben.

**renaudeur** F *m* Mäfler; Schreihals.

**rencart** P *m*: au ~ beiseite.

**renchoir** P *v/n.* in denselben Fehler zurückfallen, rückfällig werden.

**rencontre** F *f* (Begegnung): vol à la ~ von zwei Taschendieben an einem Vorübergehenden verübter Uhren-Diebstahl; faire à la ~ jem. mit dem Kopf vor die Brust stoßen.

**rende** ou **rendémi** F *m* [rendez-moi]: ~, vol au ~ Betrug beim Geldwechseln.

**rendève** ou **rendez** P *m* [abr. aus rendez-vous] Stelldichlein.

**rendez-moi** F *m* = rendémi.

**rendoublé** F *a.* voll, durch eine gute Mahlzeit gestärkt.

**rendre** P *v/a.* (zurückgeben): ~ sa bûche ein fertiges Stück Arbeit (Noß, Paletot) an den Meister abliefern (vgl. bûche); von einem Tambourmajor: ~ sa canne an ministre, von einem Bummler: ~ sa clef, von einem Portier: ~ son cordon, von Bedienten: ~ son livret, von Ärzten: ~ son permis de chasse sterben; ~ ses comptes sich erbrechen; ~ une fève pour un pois: a) einen Faustschlag zc. mit Fingern heimzahlen; b) Böses mit Gutem vergelten; ~ le tablier seinen Dienst, seine Stelle kündigen, seine Demission einreichen.

**rendu** ● *m* zurückgeschicktes, dem Käufer nachträglich mißfallendes Stück Ware, das nach der Sitte der jetzigen riesenhaften Waren-Magazine zurückgenommen wird und wofür der Kassierer das eingezahlte Geld zurückerstattet.

**rêne** F *f* (Zügel): attraper (ou saisir) la cinquième ~ nach dem Majorszügel greifen (sich am Sattelknopfe oder an der Mähne festhalten); la sixième ~ der Pferdeschwanz (145<sup>o</sup>, 59).

**renfoncement** P *m* Faustschlag.

**renfrusquiner** *v/a.* et *v/pr.*: a) P kleiden; se ~ sich ankleiden; sich mit alt gekauften Kleidern neu einkleiden. — b) F ~ pour la sèche eine Leiche in den Sarg legen, in das Leichentuch einhüllen.

**reng** F *a/n.* c. hundert.

**rengaillardir** *v/a.* wieder fröhlich stimmen, neu stärken (K.).

**rengainer** *P v/a.* (wieder in die Scheide stecken): ~ son compliment et., was man eben sagen wollte, unterdrücken oder bei sich behalten, weis. sterben; ~ (son chiffon [Zunge]) schweigen.

**rengraciable** *F a.* bekehrbar (zum Aufgeben des Stehlens).

**rengracié** *F a.* wieder ehrlich geworden.

**rengraciement** *F m* Rückkehr zur Ehrlichkeit.

**rengracier** *F v/n.* dem Diebstahl entsagen, wieder ein ehrlicher Mann werden. — Rengraciez! vorgelesen! schweigt! Maul halten! v. coquer.

**renissant** *P m* Nase.

**renissante** *P f* zerrissener, das Wasser durchlassender Stiefel.

**renissler** *P v/n. et v/a.* (schnüffeln, schnobbern) sich weigern etwas zu thun, Widerwillen haben (sur qc. gegen etwas). — Durch die Nase einziehen, -atmen, weis. riechen, wittern (vgl. louche); spionieren; ~ l'eau Wasser ziehen (vom Schuhzeug). — Auf einen Zug austrinken; ~ la poussière du ruisseau in den Rinnstein fallen; ~ la sciure de bois einem Cirkusangehörigen (nach der englischen Sitte, den Cirkus mit Sägespänen, statt mit Sand, zu bestreuen). — Villard: ~ (sa bille) (sich) zurückschnepfen.

**renissette** *F 1. m* Polizist. — 2. *f* die Sicherheits-Polizei; le père la ~ der Polizeimeister.

**renisseur** (Schnüffler) 1. *P a. v.* escarpin. — 2. *F m* Polizeibeaunter; le père des ~s der Polizeipräfekt. — ~ de camelotte à la flan Dieb, der den ersten besten Gegenstand vom Waren-Ausgang stiehlt.

**renissoir** *P m* Nase: se fourrer du poussier de mottes dans le ~ eine Paise nehmen (W.). [zürnen.]

**reniquer** *P v/n.* übler Laune sein, heftig

**renobler** *F v/a.* = reconobrer.

**renommée** *P f* Tingeltangel.

**renouvellement** *m* [abr. für renouvellement de la consommation] erneute Bestellung einer Erfrischung in den Cafés-Concerts. (Der beim Eintritt bezahlte Platz giebt ein Anrecht auf die erste unentgeltliche Erfrischung, die aber nur bis zum Schlusse

des ersten Teils herhalten darf; jede folgende, immer wieder nur für einen Teil geltende Erfrischung wird bezahlt wie in andern Cafés; deshalb auch der Ruf der Kellner in den Zwischenpausen: Renouvez la consommation!)

**renquiller** *P 1. v/a.* ~ son compliment = rengainer. — 2. *v/n.* wieder eintreten. — ~ pour qc. wieder einkommen um etwas. — 3. se ~ *v/pr.* wieder auf den Damm kommen; reich werden. — *typ.* se ~ ou être renquillé in der Druderei (wieder angestellt werden (vgl. enquiller)).

**renseignement** *P m* (Benachrichtigung) Argot der Bootsführer: prendre un ~ ein Glas (Braunt-)Wein trinken.

**rentier** *P m* (Rentner): iro. unbeschäftigter, brotloser Arbeiter; ~ à la soupe à l'oignon Arbeiter.

**renti(f)fer** *F v/n.* [entrer] eintreten.

**rentoiler** *P* (auf neue Leinwand ziehen): se ~ *v/pr.* wieder auf die Beine kommen (= renquiller 3).

**rentrée** *F f* (Wiedereintritt): faire une ~ mit Lärm und Geräusch wiederum (im Theater, in der Presse, in der Politik) an die Öffentlichkeit treten.

**rentrer** *F u. P v/n.* (wieder eintreten) v. bredouille. — Être rentré dans ses bois Holzschuhe tragen.

**renversant** *F a.* zum auf den Rücken fallen, ganz erstaunlich, wunderbar; prachtvoll.

**renverser** 1. *v/a.* (umstoßen): *F* ~ la marmite keine Einladungen mehr zu Dinern machen; v. marmite. — *P* ~ son casque sterben. — 2. *P v/n.* sich erbrechen.

**repagnoter** *P v/n.* sich die Nase schnäuzen.

**répandre** *P:* se ~ *v/pr.* (vergossen werden) in den Rinnstein fallen. — Sterben.

**répartitisme** *m* Güterverteilung.

**répartitiste** *m* Anhänger der Güterverteilung (*J. am.*, No. 1361).

**repas** *P m* (Mahlzeit): faire le ~ de l'âne erst nach beendigter Mahlzeit trinken.

**repasse** *P f* schlechter, dünner Kaffee.

**repasser** *P v/a.:* ~ qc. à q. i-m etwas abtreten, geben; ~ une taloche eine

Ohrfeige geben. — ~ (plätten) la chemise de la bourgeoisie seine Frau prügeln; ~ le cuir à q. j-m das Fell gerben. — ~ q. j-m Geld abschwindeln, jemand pressen; berauben, ausplündern.

**repaumer** P *v/a.* wieder ergreifen, verhaften.

**repercher** P *v/n.* wieder wohnen.

**repérir** F *v/a.* belauern, beobachten. — Wiederfinden, z. B. ~ un amiche rien d'attaque einen so treuen Freund wiederfinden.

**repésigner** F *v/a.* = repaumer.

**répéter** *v/n.* (Probe halten) Komödianten-Argot: ~ en robe de chambre, dans ses bottes mit halber Stimme, ohne Geberden- u. Mienen-spiel Probe halten (nur um zu zeigen, daß man seine Rolle gelernt hat). — Lieben.

**répétition** *f* (Wiederholung; Probe): a) F aller à la ~ = répéter; auch: der Venus ein Doppel-opfer bringen. — Zweite Auflage desselben Getränkes oder Gerichthes. — b) F v. coucou.

**repiger** ou **repincer** P *v/a.*: ~ q. jem. wieder erwischen, es j-m vergelten, z. B. Attends, toi! si je peux te ~ un jour! warte nur, ich treffe dich wohl einmal auf einem andern Fleck wieder!

**repioler** F *v/a.* wieder bewohnen.

**repionceuse** F *f* Strohjack.

**repiquage** P *m* das Wieder-emporkommen.

**repiquer** P *v/n.* et *v/a.* wieder Mut fassen, sich aus-e-r Klemme ziehen; wieder auf den Damm kommen (im Spiel, in Geschäften, nach einer Krankheit); Carté-Spiel: ~ sur quatre die Partie noch gewinnen, wenn der Gegner schon vier Points voraus hat; ~ sur qc. wieder auf etwas zurückkommen; ~ sur le rôti um noch ein Stück Braten bitten; sich eine zweite Erfrischung ausbitten; wieder anfangen; wieder einschlafen (vgl. piquer son chien); beim Kagenjammer Hundehaare auflegen.

**réponse** *f* (Antwort) Börse: ~ des primes Liquidation der Prämien-Geschäfte (15. und ultimo jeden Monats).

**reportage** *m* das Einziehen von Erfindungen für eine Zeitung; Geschäft eines Reporters, Reportertum.

**reporter** F *v/a.* (wieder hintragen): ~ son fusil à la mairie in die Fünfstädter kommen (ehm. von National-Gardisten, die mit dem 50. Jahre austraten); von einem Arzte: ~ son ouvrage der Beerdigung seines Patienten bewohnen.

**reportérisme** *m* Reportertum.

**reporteur** *m* Börsensprache: Kapitalist, der zu Reportgeschäften Geld herleiht.

**reposante** F *f* Stuhl.

**reposoir** P *m* (Ruheplatz) Hotel garni.

**repoussant** F *m* Gewehr, Flinte.

**repoussante** F *f* Schießpulver.

**repousser** P *v/n.* (zurückstoßen): ~ du corridor, du couloir, du fusil, du goulot ou du tiroir übel aus dem Munde riechen.

**repoussoir** F *m* durch den Gegensatz zur Hervorhebung dienender Gegenstand; vgl. abschreckend häßliches Frauenzimmer, von dem eine minder häßliche Kokette sich begleiten läßt, um durch den Kontrast zu gewinnen. — Schreckbild, Abschreckmittel.

**reptile** *m* Reptil, offiziöser, von der Regierung besoldeter Zeitungs-schreiber.

**républicophile** *m* Freund und treuer Anhänger der Republik.

**république** P *f* v. cachet.

**requiem** F *m*: tenir un ~ eine Table d'hôte halten.

**requiller** F *v/a.* éc. = retoquer.

**requin** P *m* (Haifisch): ~ de terre Gerichts-vollzieher. [schnurrtige Kleidung.]

**requinquage** F *m* lächerlicher Aufpuß,

**requinquer** 1. F se ~ *v/pr.* (sich übermäßig aufpußen) sich neu einkleiden; sich sonntäglich anziehen. — 2. P *v/a.* [quinquet Auge] genau ansehen.

**reriffer** F *v/a.* wieder anzünden.

**resaute** F *f* (Spiel-)Ball; v. flancher.

**réservoir** *m* Soldaten-Argot: Reservist.

**résolir** F *v/a.* wieder verkaufen.

**respecter** F *v/a.*: ~ ses fleurs die Jungfrau-schaft bewahren (von Mädchen).

**respirante** F *f* Mund.

**resserrer** P *v/a.* (wieder einschließen): ~ son linge sterben.

**ressort** *m* (Triebfeder): a) *P* le grand ~ das Herz, der Wille; casser le grand ~ die Energie, den Mut verlieren. — les ~s die Geschlechtsteile des Weibes. — b) *f* v. crucifix.

**ressource** *P f* v. madame.

**ressueur** *P m* = rebouiseur.

**restant** *P m* (Rest): voilà le ~ de mes écus! das fehlte mir gerade noch! (Ausruf beim Erscheinen eines wenig erwünschten Gastes).

**restaurant** *P m* (Speisehaus): ~ à l'envers öffentlicher Abort, Abtritt.

**rester** *P v/n*. (bleiben) Rototten-Argot: ~ dans la salle d'attente à reconnaître ses vieux bagages nach Mitternacht allein nach Hause kommen.

**restituer** *P v/a*. (wieder herausgeben): ~ sa doublure sterben. — *abs.* sich erbrechen.

**resucé** *a.*, ~e *s/f*. *F* durch langen Gebrauch abgenutzt; ~e abgedroschene Geschichte; c'est de la troisième ~e das ist schon dreimal aufgewärmter Kohl.

**Résurrection** *P f* (Auferstehung): la ~, das Gefängnis Saint-Lazare in Paris.

**retape** *f*: a) *P* von Dirnen: aller à la ~, faire la ~ auf den Strich gehen. — b) *f* aller à la ~ am Wege im Hinterhalt liegen. [eingekleidet.]

**retapé** *P a*. wiederhergestellt. — Neuf

**retaper** *P v/a*. (aufstutzen, wieder in Ordnung bringen): se faire ~ le domino sich Zähne einsetzen lassen (vgl. rue). — *éc.* = retoquer.

**retapense** *P f* Gassenhure.

**retenir** *P v/a*. (im Sinn behalten): *iro.* je te retiens was du sagst, werde ich mir merken (um das Gegenteil zu thun); je te retiens pour la première contredanse bei der ersten Gelegenheit wirst du deine Liebe kriegen; je retiens ton numéro das werde ich dir gedenken.

**retiration** *f typ.* (Widerdruck, Bedrücken der Rehrseite des Bogens): être en ~ in die Fünziger kommen, anfangen alt zu werden (= s'en retourner).

**retirette** *f* Spieler-Argot: betrügerisches Zurückziehen e-s Geldstückes von seinem

Einsätze, nachdem die Entscheidung schon gefallen ist; *ant.* poussette.

**retoquer** *F v/a. éc.* abweisen; être retoqué im Examen durchfallen.

**retourne** *F f* (als Trumpf aufgeworfene Karte, Trumpf): chevalier de la ~ leidenschaftlicher Spieler.

**retourner** *P 1. v/a.* (wenden) v. feuillet; ~ sa veste ou son paletot Bankrott machen; weis. sterben. — 2. *v/pr.* s'en ~ (wieder zurückgehen) alt werden. — 3. *v/n.* (Kartenspiel: Trumpf sein) vorfallen, sich ereignen: s'il retourne des claques, ... wenn es Ohrfeigen regnet, ...

**rétréci** *P a. et s/m.* (engherzig) geizig;

**retrousseur** *P m* Zuhälter. [Geizhals.]

**réussi** *F a.* gelungen, schön: „Il ne l'avait jamais vue si ~e“ so reizend war sie ihm nie vorgekommen.

**réussite** *f* (Ausgang, Erfolg): faire des ~s Karten legen (um zu erfahren, ob etwas eintreffen wird).

**rêve** *F m* (Traum, Trugbild): c'est un ~! vorzüglich! herrlich!; cette femme, c'est un ~! dieses Weib ist das reine Ideal!; ce pâté de grives, un ~! diese Kramtsvögelpastete ist das Non-plusultra von Wohlgeschmack! — Etwas nicht Vorhandenes: dans ce pays les belles femmes, c'est un ~ schöne Frauen sucht man in diesem Lande vergebens.

**revendre** *f v/a.* (wieder verkaufen) etwas Gehörtes wieder anbringen, klatschen.

**réverbère** *P m* (Straßenlaterne) Kopf.

**revers** *P m*: le ~ de la médaille (Rückseite einer Münze) der Hintere. — Spieler-Argot: faire un ~ beim Bankhalten absichtlich verlieren und einem Helfers-helfer die Bank überlassen, nachdem man dafür gesorgt hat, daß er die richtige Kartenfolge bekommt; nach R.: im Spiele mit andern Falschspielern zu betrügen suchen.

**revidage** *m* von den Händlern vorgenommene nochmalige Versteigerung eines auf der öffentlichen Auktion einem von ihnen zugeschlagenen Gegenstandes.

**revider** ou **réviser** *v/a.* das auf der Auktion Erstandene wieder unter sich



(den unter einer Decke stehenden Trödlern) versteigern. [Schreiber, Kritiker.]

**reviewer** (rə-viʁ-ˈwɛ-ˈr) *m* [engl.] Reviuen=

**réviser** *v.* revider.

**révision** *f* = revidage.

**revoir** *P v/a.* (wieder durchsehen): ~ la carte sich erblicken.

**revolver** *P (...wä'r) m:* ~ à deux coups das männliche Glied.

**revue** *× f* (Mustering): ~ de détail Lumpenparade; Kavalleristen=Argot: ~ de ferrure Saß, bei dem ein Pferd die vier Hufeisen zeigt. — ~ de pistolet de poche monatliche Untersuchung des Gesundheitszustandes eines Regiments, *P* Schwanzparade.

**revure** *P f* [revue]: à la ~! auf Wiedersehen! lebe wohl!

**rhume** *P m* (Katarrh, Schnupfen) Hosen-schnupfen, Tripper.

**riaulle** = riote.

**ribis** *v.* ribouis.

**ribleur** *† m* Gauner.

**riboui(s)** *P m* = rebouiseur. — ~, auch **ribis** Schuh, bsd. = dix-huit.

**ribouit** *P m* Auge. — After.

**ribouler** *P v/n.* *v.* calot, d.

**rie-à-rie** *P adv.* (mit äußerster Pünktlichkeit) nach und nach; payer ~ in kleinen Summen bezahlen.

**riche** *F a.* (reich) schön, gut, von vorzüglicher Qualität: voilà un ~ poulet das ist ein prächtiges Hühnchen; ce n'est pas ~! das ist nicht schön! das ist höchst unpassend! es ist nicht weit her damit! être ~ en ivoire schöne Zähne haben; homme ~ en peinture Prahlhans; ~ment laid über die Maßen häßlich. — Être bien ~ sich betrinken.

**Richelieu** *a.* [François, duc de ~, fr. Marschall] überaus galant, kühn, unternehmend den Frauen gegenüber.

**richommer** ou **richonner** *F v/n.* lachen.

**ricivimento** *m* [spanisch = réception] Empfang, Soiree.

**rideau** *P m* (Vorhang, Gardine) *v.* Perse; ~ rouge Schänke, Kneipe. — *v.* lever 2. — Lange Blouse (Rich., G. 168).

**ridicule** *F m* (das Lächerliche): *×* en-dosser le ~ den Waffenrock anziehen.

**rien** 1. *P adv.* (nichts) sehr, außerordentlich, z. B. il est ~ bête er ist sehr dumm; elle est ~ chic, ~ bête sie ist äußerst elegant, sehr hübsch; *v.* rosse; vgl. in ähnlichem Sinne mince 2. — 2. *F s/m.* Sträflingsaufseher im Bagno.

**rif** ou **rifle** *F m* Feuer.

**riffaudant** *m, ~e f F* 1. ~ *m* Cigarre. — 2. ~ *e f* Flamme; Feuersbrunst; Taktapfeife.

**riffaudat** *F m* Feuersbrunst.

**riffauder** *F* 1. *v/a.* in Brand stecken, verbrennen. — 2. *v/n.* fieden.

**riffaudeur** *F m* Nordbrenner; ~ à perpète der Teufel.

**riffe** *F*: de ~ *adv.* ohne Zaudern; mit Gewalt, zwangsweise.

**riffer** *F v/a.* = riffauder.

**riffeur** *F m* = riffaudeur.

**riffle** *F*: prendre de ~ mit Gewalt nehmen (= de riffe).

**riffoder** *F v/a.* et *v/n.* = riffauder.

**riffondant**, Nebenform von riffaudant.

**riflard** *m:* a) *P* (altmodischer) Regenschirm (nach einer Rolle in PICARD: *La petite Ville*, in der R. immer mit einem großen Regenschirm auftrat). — *s pl.* alte, das Wasser durchlassende Schuhe. — b) Maurer=Argot: compagnon du ~ (Schippe) Handlanger. — c) *F* reicher Mann; auch = rif, z. B. la jaffle est sur le ~ die Suppe steht auf dem Feuer.

**riflardise** *P f* einfältiger Dünkel, phisiströse Dummheit.

**rifle** *m:* a) *P* coup de ~ Betrunkenheit; avoir son coup de ~ betrunken sein. — b) *F* = rif, z. B. coquer le ~ in Brand stecken. — *v.* lignotte.

**rifler** 1. *v/n.*: *P* ~ du gousset nach Schweiß riechen. — 2. *v/a.* et *v/n.* *P* leicht streifen. — Wegnehmen, stibizen. — *F* = riffauder.

**rifolard** *F a.* amüsant, spaßig, drollig.

**rigade, rigadin** ou **rigodon** *P m* Schuh.

**rigolade** *F f* Lachen; Scherz, Vergnügen, Ulf; être à la ~ sich belustigen; c'est

pour la ~ (es ist) des bloßen Ulfs halber; coup de ~ lustiges Lied; enfilé à la ~ ausschweifend, liederlich.

**rigolard** = rifolard.

**rigolbochade** *P f* Lustigsein, Ausgelassenheit, Lachen und Tanzen (nach Art der Rigolboche, e-r berühmten Rauten-Tänzerin).

**rigolboche** *P 1. s/m.* [v. rigolbochade] lustige Vergnügenspartie, Tanz- und Kneip-vergnügen. — **2. a.** = rigolo.

**rigolbocher** *P v/n.* sich lustig halten, ausgelassen sein.

**rigole** *f* gute Kost.

**rigoler** *P v/n.* spaßen; schlechte Witze machen (Mét. 237). — Sich bei Gesang, Tanz und Wein belustigen, sich einen lustigen Tag machen.

**rigolette** *f 1.* flottes, lachlustiges Dämchen, Besucherin der öffentlichen Bälle. — **2. R** = id., Name eines jungen Mädchens, in SUE, *Mystères de Paris*.

**rigoleur m, rigoleuse f** *P* Lach-, Saufbruder, Lachschwester.

**rigolot** *P s/m. et a.* [R., Name des Fabrikanten] Genspfaster auf dickem Papier, das man zum Gebrauch nur anzufeuchten hat.

**rigolo m 1.** *P s/m. et a.* lustiger Bruder; spaßige Sache; être rien ~ sehr drollig oder spaßig sein; ~pain-de-seigle ou pain-de-sucre überaus spaßig. — Kleines Klettermännchen oder Kletteräffchen (K.). — **2. f** *s/m.* Nachschlüssel, Diebich. — Nächtllicher Angriff.

**rigolot** *P m 1.* = rigolo. — **2.** = rigolot.

**rigri** *P m* Knauser, Geizhals.

**rigue** *P f* [abr. aus rigueur] Strenge.

**rince-crochets** *✕ m* Extra-Ration an Kaffee.

**rincée** *P f* Tracht Prügel.

**rince-pif** *m* Argot d. Matrosen: Schnupftuch.

**rince-pintes** *P m* Mitglied einer Säufer-Genossenschaft.

**rincer** *v/a. et v/pr.* (ausspülen): **a)** *P se* ~ l'avaloir, le bec, le bocal, la corne, la cornemuse, le cornet, la dalle, la dent, le fusil, la gargarousse, la gargoine, le sifflet, la trente-deuxième [dent] trinken, einen hinter die Binde gießen; se faire ~ la dalle frei mittrin-

ken, ohne sich zu revanchieren, F nassauern; se ~ l'œil de qc. seine Augen an etwas weiden. — Se ~ purgieren. — ~ q. j-m den Pelz waschen; se faire ~: **a)** tüchtig naß werden; **b)** tüchtig ausgeholten, derb zugedeckt werden; **c)** im Spiel ausgebeutelt werden; être rincé comme un verre à bière ganz ruiniert sein. — **b)** *f* bestehlen, berauben.

**rincette** *F f* aus der Tasse getrunkenes Glas Cognak nach dem Kaffee.

**rinceux** *P a.* geizig.

**ring** *m* [engl.] Sport: id., Wägeplatz; Kreis der wettenden Zuschauer.

**ringre** *f m* Brot (*Paris Canaille* 238).

**ringuer** *v/n.* Sport: auf dem Wägeplatze halten. [im ring.]

**ringueur m** Sport: wettender Zuschauer  
**riole f:** **a)** *P* Lustbarkeit, kleiner Ulk; être en ~ angeheitert sein, angerissen sein; faire ~, se mettre en ~ sich lustig halten, sich ein Räuschchen antrinken. — **b)** *f* Fluß, Bach.

**ripa** *f m* auf den Seine-Booten stehender Vagabund, Flußräuber.

**ripatin** *P m* Schnürstiefel; Über Schuh; v. ripaton.

**ripaton** *P m:* ~s *pl.* Füße; alte geflickte Schuhe; jouer des ~s sich aus dem Staube machen.

**ripatonner** *F v/a.* ausbessern (auch von Kunst- und literarischen Werken).

**ripatonneur** *F m* schlechter Ausbesserer von Gemälden.

**riper** *P v/a.* zärtlich umarmen, abküssen.

**ripeur m:** *P* Bruder Viederlich. — *f* = ripa

**ripoulement** *f m* Stube.

**ripouler** *f v/n.* schlafen.

**ripopée** *P f* ehem. schlechter Wein; Gemisch von Weinreigen; jetzt: ganz wertloser Gegenstand, Schund.

**riquiqui** *P 1. m* (schlechter) Branntwein, Fusel. — **2. s/m. et a.** schlechtes Zeug, Schund; avoir l'air ~ sonderbar ausgestattet, nicht nach der neuesten Mode gekleidet sein.

**rire** *F u. P v/n.* (lachen) v. baleine; jaune; thé. ~ du ventre beim Lachen mit dem

Bauchje wackeln. — ~ à la caisse von einem Wechsel-Agenten zc. den Betrag einer Differenz oder Prämie in Empfang nehmen.

**risette** *f* Lächeln: faire une ~ à q. jemand recht freundlich anlachen; mes rigadins font des ~s meine Schuhe sind zerrissen (Rich., G. 163).

**rite** *m* v. collègue.

**rivancher** *v/a.* geschlechtlicher Lust mit j-m pflegen, lieben.

**rivarde** *f* Buhlbirne.

**river** *v/a.* (fest nieten): **a**) *P* v. bec. — **b**) *f* = rivancher; être rivé au pieu in eine Hure verliebt sein.

**rivet** *m* Knabenschänder.

**rivette** *f* (angehende) Hure.

**riz-pain-sel** *z* *F m* Previant-Beamter, *F* Mehlmurm; ungebührlich reich gewordenen Heerlieferant, Kornwucherer.

**robau** *f m/pl.* v. attrimer.

**rober** *f v/a.* [dérober] berauben, nackt ausziehen.

**robert-macaire** *f* [v. Macaire] id., ehm. kankan-artiger Tanz. [amüsant.]

**robignol** *f a.* äußerst gelungen, sehr

**robignole** *f f* = roubignole.

**robignoleur** *f m* = roubignoleur.

**robin** *P m* Gemeinde-Bulle.

**robinson** *F m* Regenschirm.

**rocambolade** *F f* id. litterarisches Erzeugnis im Geschmacke von PONSON DU TERRAIL's *Exploits de Rocambole*.

**rocambole** *F f* wertlose Sache; leeres Versprechen, Gasconnade.

**rocantin** *F m* (alter Soldat): (vieux) ~ Sünden-Knüttel, alter geiler Boß.

**rochet** *f m* (Thor-hemd, -rock) Priester, Bischof.

**rogate** *P f* (etelhafter) Brei, den die Lumpen-sammler aus den im Rehricht vorgefundnen Küchenabgängen aller Art bereiten.

**rogne** *P f* [v. rogner 2] schlechte Laune: piquer la (vraie) ~ böse werden, in Harnisch geraten; être (salement) en ~ zornig (zernentbrannt, wutschnaubend) sein (W.).

**rogner** 1. *f v/a.* (beschneiden) mit dem Fallbeile hinrichten; bon à ~ zum Tode verurteilt. — 2. *P v/n.* [Nebenform v. grogner], auch **rognonner** brummen, murren, böse werden.

**rogneur** *z m* (Beschneider) Furier, Quartiermacher.

**rognon** *P m* [Nebenform von rogne Krähe]: sale ~ unsauberes krähiges Geschöpf.

**rognonner** v. rogner 2.

**rogneur** *F f* (Abschnitzel, -falle) thé. schlechter Schauspieler; v. fer-blanc.

**rogome** *P m* Brantwein (vgl. fioler); voix de ~ heisere Säuserstimme.

**rogomeux** *P a.* Brantwein...: voix rogomeuse = voix de rogome (v. ds).

**rogomier** *P m* Schnapstrinker.

**rogomiste** *P m* Schnapshändler.

**roi** *P m* v. capitular; ~ de la mer Zuhälter (vgl. maquereau, poisson).

**rôleur** *m* Herberg's-Vorstand (Gesell, der mit den andern abwechselnd eine Woche lang die Geschäfte der Genossenschaft leitet, die Ankommenden empfängt, ihnen Arbeit nachweist, den Abziehenden das Geleit giebt zc.).

**romagnol** ou **romagnon** *f m* verborgener Schatz.

**romain** *P m* (Römer) bezahlter Klatscher, Claqueur (vgl. solitaire). — Infanterist.

**romaine** *P f* (römischer Salat, hier Variante von chicorée) starker Wischer, Rüssel. — Getränk aus Rum und Mandelmilch.

**romamichel** ou **romanichel** *f m* Zigeuner.

**romance** *P f* v. piquer, c.

**romancier** *m*, **romancière** *f f* (Roman-dichter[in]) Liederjänger(in) in einem café-concert.

**romanichel** v. romamichel.

**romboiné** *f m* gezeichnetes Soustück.

**Rome** *f* [Rom; hier vgl. romaine]: *P* aller (ou passer) à ~ einen Rüssel bekommen. — *f* rome Rohl.

**Romilly** *npr/m.* v. insurgé.

**rompre** *z v/n.* (abschwenken): rompez! treten Sie ab!

**romsteck** *m* [engl. rumpsteak] Art Beefsteak aus dem Rippen- od. Nierenstück

**romture** v. rousture.

**ronchon** P m Murrkopf, Brummbar.

**ronchonner** P v/n. verdrießlich sein, brummen.

**ronchonneur** m, **ronchonneuse** f P Murrkopf, Brummbar; Reifer(in).

**rond** 1. a. (rund) Maler=Argot: faire ~ weichlich malen. — Litteraten=Argot: être ~ e bosse frech, fest, übermütig sein. — P ~ betrunken; ~ comme balle, comme une futaille ou comme une pomme sternhagel besoffen (vgl. auch balle, c). — 2. s/m. (Rundung): F ~ de cuir (Ledertissen) Büreaumensch, alter Beamter; s'endormir sur son ~ de cuir nicht vorwärts kommen, es zu nichts bringen. — P Sou; avoir le ~ Geld haben; pas le ~ keinen roten Heller; tourner ~ fein Geld mehr haben. — Pousser son ~ fassen. — Kugel; Apfel.

**rondache** F f (Rundschild) Ring.

**rondelet** F m (a. rundlich) Busen.

**rondier** F m [ronde Rundgang] Aufseher im Bagno.

**rondin** m (Knüppel): P (Rot-)Häufen. — F = rondelet. — ~ jaune Goldstück; ~ jaune servi gestohlenen und beiseite gebrachtes Goldstück.

**rondine** F f Ring. — Spazierstock.

**rondiner** v/a. et v/n : a) P durchprügeln. — ~ des yeux angloßen. — Einen Häufen setzen, fassen. — Geld ausgeben. — b) F zuknöpfen.

**rondinet** P m Ring.

**ronflant** F 1. a. et s/m. (gonse) ~ wohlgekleidet(er Mensch). — 2. s/m. Stubendfen.

**ronfle** F f Hure.

**ronfler** v/n. (schnarchen): a) F schnarren, das „R“ stark hören lassen. — b) P ~ du (ou faire ~ le) bourrelet, faire ~ Thomas farzen, unter lautem Gefache fassen. — c) F ~ à cri sich stellen, als ob man schliefe.

**rongeur** F m (Nager, fressendes Wesen) auf Zeit gemieteter Wagen; v. ver.

**ronronner** F v/n. (schnurren, von Katzen) einem Frauenzimmer gegenüber den Süßen

spielen. — Litteraten=Argot: kleine, unbedeutende Artikel schreiben.

**roquet** F m (Bastard-Mops) kleiner bliffiger Mensch, Kläffer.

**roquille** P f halber Schoppen.

**rose** P f: ~ des vents (Windrose) der Hintere.

**rosette** f v. chevalier.

**roseur** f Rosenfarbe (nach Analogie von blancheur, etc.).

**rosière** P f (Rosenjungfrau, Unschuld): ~ de Saint-Laze Freudenmädchen. — Fabrikantin künstlicher Rosen.

**rossaille** f (schlechte Pferde) Roßtäuscher=Argot: (einzelne) Schindmähre.

**rossard** m, ~ e f a. et s. F watschlappig, jämmerlich; fauler Bruder, schlechter Kamerad; nichtsnutziges Weib; auch = rosse.

**rosse** P s/f. et a. (Schindmähre) Dämelack, Rindvieh; Faulpelz, watschlappiger Mensch; schamloses Weib: il est rien ~ er ist ein jämmerlicher Kerl.

**rossée** F f [rosser durchprügeln] derbe Tracht Prügel.

**rossignante** F f Flöte.

**rossignol** m (Nachtigall; Dietrich): F schwer verkäufliche Ware, Ladenhüter; Buchhandel: Krebs. — F Hoboe.

**rossignoler** F v/a. mit einem Dietrich öffnen.

**rossignoliser** F v/n. [rossignol] abgestandene Ware, Ladenhüter verkaufen.

**rosto** m Argot der Polytechniker: Gas-Apparat, Brenner.

**roter** P x v/n. (rülpsen) erstaunen; j'en rote ich wundere mich darüber, das ist mir ganz neu.

**roteur** F m (Rülpser) thé. tiefer Tenor.

**Rothomago** P m: monsieur ~ id. (Kölzernes, in einer halb gefüllten Flasche aufsteigendes od. sinkendes Figürchen, dessen die Wahrsager sich bedienen).

**rôti** m v. endormir. — F Brandmal.

**rotin** P m Sou. — Strick.

**rototo** P m Stockprügel: coller du ~ à q. jem. prügeln. — ~! ei was! profit!

**rouâtre** F m Speck.

**rouaté** *f a.* gespickt.

**roubignole** *f f* Rorkfügelchen, das zu gaunerischem Spiele dient; vgl. cocanges.

**roubignoleur** *m:* a) *P* verschmitteter Kerl. — b) *f* Gauner, der sich der Rorkfügelchen bedient.

**roubion** *P m* abschreckend häßliche Sure.

**roublage** *f m* Zeugnis; ~ à la manque falsches Zeugnis.

**roublard** *a. et s/m.:* a) *P* mit Rubeln gespickt, reich; Geldproß. — Glücklich. — Schlau, verschmitt(er) Mensch), gewissenloser Schlaupopf. — b) *f* häßlich, mangelhaft, ärmlich. — Polizist.

**roublarder** *P v/n.* ein schlaues und geriebenes Spiel treiben.

**roublarderie**, auch **roublardise** *f:* a) *P* Schlaueit, Veriebenheit. — b) *f* Häßlichkeit; Armut, Elend.

**roubler** *f v/n.* sich beklagen. — Zeugnis ablegen; ~ à la manque falsches Zeugnis ablegen. [falscher Zeuge.]

**roubleur** *f m* Zeuge; ~ à la manque

**rouchi** *m, ~e f* *P* nichtswürdiger Kerl, Lump; garstiges Mensch.

**roucoucou** *P m* totgeborenes Kaninchen.

**roue** *f* (Rad): a) *F* il tombera une ~ de votre voiture! verrufen Sie es nicht! — b) *P* ~ de derrière Hüftfrankenstück (in Silber; vgl. dégouter, refiler); ~ de devant Zweifrankenstück. — c) *f* Untersuchungsrichter.

**Rouen** *l. f npr/m.* [id., Hauptstadt der Normandie]: aller à ~ in sein Verderben rennen, Schauspieler=Argot: ausgepiffen werden, Handlungsdiener=Argot: um ein Geschäft kommen; envoyer à ~ ins Verderben bringen. — 2. **rouen** *f m* Gendarmerie=Dffizier.

**rouffion** *m, rouffionnef:* *F* jüngster Kommiss e-s Modewarengeschäfts, der die Stoffe wieder zusammenlegt, die Gänge zu besorgen hat re.; Ladenmädchen, das denselben Dienst versieht.

**rouffle** *f f* Fausthieb; Fußtritt.

**roufflée** *f f* [rouffle] wiederholte Faustschläge.

**roullaquette** *P f* Schwachtiede (= accroche-cœurs). — Zuhälter der gemeinsten Sorte.

**roullée** *× f* Tracht Schläge.

**rouge** *a. et s/m.:* a) *P* faire tomber le ~ übel aus dem Munde riechen. — Faire ~: a) das Monatliche haben; b) *f* Blut vergießen. — b) *f* c'est ~ de boudin es steht schlecht, die Sache geht schief.

**Rougemont** *f npr/m.* [id., Ortsname]: pive (ou pivois) de ~ Rotwein; vgl. pivois.

**rougeoiment** *m* [rougeoyer] Glühleuchten des Feuers (*B.M.* 30).

**rouget** *m* (*a.* rötlich): a) *P* Rotkopf, =bart. — ~s *pl.* monatliche Reinigung, *P* roter König. — b) *f* Kupfer.

**rougiste** *m* Litteraten=Argot: Anhänger Stendhals, des Verfassers von „*Rouge et Noir*“.

**rougoule** *f f* = rendémi.

**rouillarde** *f:* a) *P* Bluse, Kittel. — b) *f* ~ ou rouille *f* Flasche alten, versiegelten Weines (*Rich., G.* 203).

**rouiller** *F:* se ~ *v/pr.* (verrosten, versauern) alt werden.

**roulance** *F f typ.* Rakenmusik (entsetzliches Getöse, welches die Sezer durch Aufschlagen mit dem Winkelhaken, dem Hammer, durch Poßen mit den Füßen hervorbringen, meist zur Verpottung eines Mißliebigen, bisweilen auch zur Erheiterung).

**roulant** *m* (*a.* rollend): a) *P* Fiaker, Droschke; ~ *vif* Eisenbahn. — Umherziehender Kleiderhändler. — b) *f* ~s *pl.* Erbsen.

**roulante** *P f* (jede Art von) Wagen; petite ~ Kabriolett. — Tremmel. — = rouleuse (*v.* rouleur 3).

**rouleau** *m* (Rolle) *×* ~s *pl.* Hoden. — *f* Geld (*Rich., G.* 180).

**roule-en-cul** *P m* Schimpfwort aus dem Vokabular der Zuhälter.

**roulement** *m* (das Rollen): a) *P* Eifer zur Arbeit, z. B. Allons-y, mes enfants, et du ~! Nun drauf und dran, Kinder, und das nachdrücklich! — b) *×* ~ de la gueule Signal zum Essen. — c) *f* ~ de tambour Hunde-Gebell.

**rouler** (rollen) *l. v/a.* *P v.* bosse. — Prügeln. — Gröblich betrügen. — ~ *q.* dans la farine jem. überlisten, j-m e-n Streich spielen; ~ sa viande dans le torchon zu Bette gehen. — Litteraten=Argot: ~

q. jemand aufziehen, zum besten haben; se faire ~ den kürzern ziehen, unterliegen. — 2. *v/pr.* Pse ~ sich wälzen; sich vor Sackem wälzen; *abs.* du haut en bas, on se roulait von den obersten Schichten der Gesellschaft bis zu den untersten, alles wälzte sich im Siet (ZOLA). — 3. *v/n.* F cela (ou ça) roule: a) die Sache macht sich, es geht so so (= ça boulotte); b) ✕ das klappt nicht (von Griffen). — Herumwandern, vagabundieren; ✕ ~ en chemin de fer = prendre le train (v. ds) d'onze heures.

**rouleur m, rouleuse f** P 1. s. Lumpensammler(in). — 2. ~ m Bagabund, verdächtiger Mensch; Gauner. — Trecher Schmaroger. — *typ.*, auch in andern Gewerben: Bummler, Strömer (Arbeiter, der aus Arbeitsfurchen sich in keiner Werkstatt lange aufhält, sich meist nur dort melbet, wo er sicher keine Arbeit findet, aber ein Biatikum erhält). — Handwerker-Argot: = rôleur. — 3. **rouleuse f** Frauenzimmer, das allerlei Gewerbe treibt, bald Blumensträuße verkauft, bald Spitzen klöppelt, bald Modell steht etc.; bjd. Gassenhure.

**roulier f m** (Kärner) = roulottier.

**roulis m** (Schlingern) †: avoir du ~ betrunken sein. — P: ~ de chairs molles von Fett strohendes Weib.

**roulotage f m**: vol au ~ Stehlen von Kollwagen-Gütern; Diebstahl in Speiditionshäusern.

**roulotin f m** Frachtfuhrmann, Kärner.

**roulotte f f** Wagen: grinchir une ~ en salade von einem Wagen stehlen; ~ à trépe Dummfuß; ~ du grand trimar Eisenbahn.

**roulo(t)tier f m** Frachtgüter-Dieb.

**roulure P f** Mensch, der sich viel umhergetrieben hat, der sich in allerlei versucht hat: „Cette ~ de Fauchery“ Dieser Lump, der F. (ZOLA); v. Frauenzimmern: = rouleuse (v. rouleur 3).

**roumard f m** vornehmer Wüstling (= roué).

**roumi ✕ m** [ar. Christ, Europäer] Rumi, vor kurzem erst ausgeschiffter Soldat, der zur französischen Armee in Afrika stößt, Neuling (Marg.).

**roumichipoteuse P f** = chipie.

**roumie P f** Lumpensammler-Argot: Brotkrinde.

**roupané P a.** Argot der Strassenjungen: ausgebeutelt (bei allen Spielen, die einen Einsatz fordern).

**roupie f** (Nasentropfen der Schnupfer): a) P Wanze. — De la ~ de sansonnet Epulwasser (ganz dünner, wässriger Kaffee) (Z., As. 129). — b) f ~ de singe nichts.

**roupillade P f**: battre la ~ thun, als ob man schlief.

**roupiller P v/n.** schlafen; ~ dans le grand tot sein.

**roupilleur m, roupilleuse f** P Schläfer(in), Schlafmütze.

**roupillon P m** = roupilleur; v. chatouillage u. chatouiller.

**roupion ✕ m** junger Kommis in einem Modewarengeschäft (er hält die Mitte zwischen dem bistot und dem vendeur).

**roupiou P m** junger Mediziner im Spital.

**roupis m** alter triefnasiger Schnupfer.

**rouseillante f f** Zunge, Sprache.

**rousailler f v/n.** sprechen; ~ bigorne die Diebesprache reden. — *obs.* vögeln.

**rousailler m, rouseailleuse f** f auschweifender Mensch, Hurer; Hure.

**rouspant ou rouspont m** *obs.* Kuppler für Päderasten.

**rouspétance P f** üble Laune; faire de la ~ murren (Cri du P. 84). — Kofotten-Argot: Sitten-Polizist.

**rouspéter P v/n.** übler Laune sein.

**rouspettan f m** Lärm.

**rouspetter f v/n.** sich bewegen; ne pas ~ sich nicht vom Flecke rühren.

**rousse P et f** 1. m, a. **roassi, roussin** Polizist, Polizei-Spion; ~ à l'arnac(he) auf Gratifikation angewiesener Polizei-Spion (vgl. 2). — Inspektor e-r größeren Betriebs-Anstalt. — 2. der Maschinen: Eisenbahn-Kontrollleur. — 3. f Polizei; ~ à l'arnac(he) ou à la renache geheime, nicht angestellte Polizei (vgl. 1); v. daron, mec.

**roussin m** 1. = rousse 1. — 2. *typ.* [Name eines der ersten Pressen-Fabrikanten] schlechte, alte Buchdrucker-Presse. — 3. (derber untersechter Hengst)(oft farzender) Karrengaul.

**roussiner** *P v/n.* oft farzen. — *v/a.* von der Polizei verhaften lassen.

**roussure** *P f* Fleck im Gesicht.

**roustamponne** *f f* Polizei.

**rousti** *P a.* (gebraten; Variante von *cuit*, v. *cuire*) ruiniert, verloren; verhaftet.

**roustir** *f v/a.* an sich ziehen oder reißen. — Betrügen, pressen. — Ausplündern.

**roustisseur m., roustisseuse f f et P 1.** ~ *m* Betrüger, Dieb; schamloser Schmarozer; gaunerischer Aufschneider. — **2. roustisseuse f** Schmarozerin, Frauenzäperson, die auf Kosten ihrer Freundinnen lebt.

**roustissure f:** *F* schlechter Wiß. — Ganz wertloser Gegenstand; Schauvieler-Argot: kleine jämmerliche Rolle. — *f* Gaunerei.

**roustons** *P m/pl.* Hodensack.

**rousture** *f f* unter Polizei = Aufsicht stehender Mensch.

**rourière** *P f* Straßenhure.

**routonner** *f v/n.* auf der Landstraße die Koffer hinten vom Wagen stehlen.

**routonnier** *f m* Kofferdieb.

**roveau** *f m* Gendarm.

**royaume** *F m* (Königreich): partir pour le ~ des taupes (der Maulwürfe) sterben.

**ru** *f m* Bach; Rinnstein.

**rub** *f m.* [abr. aus *ruban*]: ~ de rif, auch *ruban de feu* Eisenbahn.

**ruban** *F m* (Band): v. *rub*; ~ de queue unabsehbare Strecke Weges. — Faire le ~ à q. = faire la queue (v. *ds*). — Le ~ vert Frauengefängnis Saint-Lazare (*Évén.* 31.5.84).

**rubanier** *F* (Bandwirker) **1. s/m.** Inhaber des roten Bändchens, Ritter der Ehrenlegion. — **2. a.:** question rubanière Ordensangelegenheit.

**rubis** *P m* (Rubin) *adv:* ~ sur pieu bar.

**rubriciste** *m* Rubricist (in kirchlichen Kreisen derjenige, welcher mit allzu peinlicher Angstlichkeit alles abgeschafft wissen will, was nicht buchstäblich den Ritualvorschriften entspricht), Buchstabenreiter (K.).

**rue f** (Straße): *F* ~ barrée, ~ où l'on pave Straße, in der es nicht geheuer ist wegen der darin wohnenden Gläubiger. — *P* ~ du bec dépavée zahnlöser Mund (vgl. *bec la*); se faire repaver la ~ du bec sich Zähne einsetzen lassen; ~ au pain Kehle; ~ de Rivoli die Sechse im Kartenspiel. — *thé.* Raum zwischen zwei Kulissen.

**ruelle** *P f* (Gäßchen): ~ aux vesses der Hintere.

**ruer** *v/n.*: ~ à la botte (nach dem Sporn schlagen, von Pferden) sehr empfindlich sein.

**ruette** *P f* (+ Gäßchen) Kehle.

**ruf** *f m* Stodmeister.

**rufer** *f v/n.* feuerrot sein: tout rufait autour de moi alles leuchtete rot um mich herum (*Mét.* 237).

**ruffante** *f a/f.* v. abbaye.

**ruine** *P f:* madame la Ruine der Mund.

**ruine-maison** *P m* Verschwender.

**ruisselant** *F a.* (rieselnd) v. inouïsme.

**Rumford** *npr/m.* (Erfinder der Sparherde, der wohlfeilen, nach ihm benannten Surpe): voyage à la ~ aus Sparsamkeits-Rücksichten unternommene Reise, bjs zur Vermeidung der Neujahrs-Geschenke.

**ruolz** *m* [Henri, comte de Ruolz, Erfinder der galvanischen Versilberung und Vergoldung] Neusilber; procédé ~ galvanische Versilberung oder Vergoldung; du ~ unechte Ware, Täuschung. — *F* prince en ~ Pseudo-Fürst.

**ruolzé** *F a.* (galvanisch versilbert oder vergoldet) von außen glänzend, aber ohne inneren Wert, vergoldet, plattiert.

**rup, rupart, rupin, rupine** *P a. et s/m.* fein, nobel, reich; feiner Herr, Vornehmer.

**rupin** *m, ~e f 1. a. et s/m.* = *rup.* — Echelmisch, schlau; Schlaupopf. — **2. ~e f** pikfeine Dame.

**rupinskoff** *P a.* wohlhabend, reich.

**rural** *P m* (Bauer, bäurischer Abgeordneter) Argot der communards, 1871: les ruraux die zu Versailles tagenden Abgeordneten, die Konservativen.

**rusquin** *f m* Thaler.

**rusquiner** *f v/n.* Geld stehlen.

**rusticateur** *m* Kunsthandwerker, welcher die Natur nachahmt, künstliche Grotten herstellt, kleine Möbel u. s. w. aus un-  
verarbeitetem Holze auffertigt.

**rustique** 1. *m thé.* ländliche Dekoration (A. B.). — *f* Gerichtsschreiber. — 2. *a.* kräftig, rüstig.

**rustu** *f m* Registratur, Kanzlei.

**rutière** *f f* liederliche und zugleich diebische Dirne.

## S.

**sabache** *P a.* einfältig.

**sable** *m* (Sand): **a)** *F* il a du ~ dans les yeux, le marchand de ~ a passé der Sandmann kommt (das Kind reibt sich die Augen vor Müdigkeit). — **b)** □ ~ blanc Salz; ~ jaune Pfeffer. — **c)** Argot der Zuhälter: être sur le ~ auf dem Trockenen sitzen, keine Stellung haben. — **d)** *P v.* callandriner. — **e)** *f* Wagen; Brennholz; Zucker; ~s *pl.* Sjolier-Belle.

**sablenaut** *m* = sabrenas.

**sabler** *f v/a.*: ~ q. jem. mittels einer mit Sand gefüllten Malhaut erschlagen oder betäuben.

**sablon** *P m* (feiner Sand) Farinzucker.

**saboche** *P f* ungeschickte Person, schlechter Arbeiter. [häftig arbeiten.]

**sabocher** *P v/a. et v/n.* schlecht und]

**sabord** *m* (↓ Stückpforte) Optiter-Argot: jeter un coup de ~ die Richtigkeit der Arbeit prüfen, kontrollieren.

**sabot** *P m* (Holzschuh; Kreisel) kleiner Kahn. — Fiedel, schlechte Geige. — Alter Wagen, Rumpelkasten. — Schlechtes Billard; altes Gerät, Klapperei. — *typ.* Kasten für die abgemugten Lettern. — Nase. — Schläfriger Mensch, wahre Schlafmüge. — Ungeschickter, schlechter Arbeiter.

**saboter** *P v/a.* 1. geschmacklos und schlecht arbeiten, zurecht pfuschen. — 2. in vollen Zügen trinken.

**saboteur** *P m* schlechter Arbeiter, Pfuscher.

**sabouler** *P v/a.* = saboter 1. -- Herumzausen, übel zurichten. — (Die Schuhe) putzen; *obsc.* se ~ le chinois sich einen abwischen.

**sabouleur** *P m* Schuhputzer.

**sabouleux** *m*, **sabouleuse** *f* *P* Bettler(in), der (die) epileptische Krämpfe heuchelt.

**sabourin** *P m* ungeschickter, schlechter Arbeiter.

**sabre** *m* (Säbel): **a)** *P* avoir un ~ betrunken sein, einen Hieb haben; joli coup de ~ großer Mund; avoir un coup de ~ sur le ventre einen Offizier zum Liebsten haben (Z., P-B.). — **b)** *f* + Stof.

**sabrenas**, **sabrenot** ou **salbrenaud** *P m* Schuhflücker. — Pfuscher.

**sabrenasser** ou **sa(l)brenauder** *P v/n. et v/a.* (ver-)pfuschen.

**sabrer** *f v/a.* [sabre Stof] mit der Elle messen.

**sabreur** *F m* (Haudegen) Maulheld. — Jemand, der seine Arbeit übers Knie bricht, Pfuscher.

**sabri** + *f m* Wald, Gehölz.

**sabrieux** *f m* Holzdieb.

**sac** *m* (Sack): *P* avoir le ~, *a.* être au ~ Geld haben, ein reicher Mann sein; homme au ~ jemand, der eben geerbt hat. — Avoir dans son ~ besitzen, haben; n'avoir rien dans son ~ geist- und talent=los sein; quel ~! welch' Dichterfeuer! il a une mauvaise pierre dans son ~ mit seiner Gesundheit steht es schlecht. — Être (n'être pas) dans le ~: **a)** häßlich (hüßlich) sein; **b)** im Spiel verloren haben; unglücklich spekuliert haben; l'affaire est dans le ~ die Sache ist abgethan. — Donner à q. son ~ (Ränzel) jemand entlassen, fortschicken (avec une forte paire de bretelles über Hals und Kopf); avoir son ~ entlassen sein; von seiten des Geistes: donner son ~ kündigen, aus dem Geiste treten. — Leib, Bauch; avoir le ~ plein:



a) sich vollgeessen od. getrunken haben;  
 b) schwanger sein; j'en ai mon ~ er (sie)  
 ist mir unausstehlich, ich habe ihn (sie)  
 im Magen. — v. cracher, éternuer. —  
 ~ au lard Hemd; ✕ ~ à malices Beutel  
 mit Puzzeug; ~ à os wandelndes Ge-  
 rippe (sehr magerer Mensch); ~ à puces  
 Hund; ~ à vin Säufer, Trunkenbold.

**sac-à-papier!** P *int.* hol's der Teufel!

**sacard** P *a.* et *s/m.* wohlhabend, reich(er  
 Mann). [à os.]

**sacros** P *m* [sac d'os] = sac (v. os)

**sacrosier** P *v/a.* mager machen.

**sachet** P *m* (Niedrissen) Strumpf.

**sacqué** P *l. a.* être ~ reich sein, auf dem  
 Geldsack sitzen. — 2. *s/m.* Lumpensammler,  
 der statt der Riepe einen Sack trägt.

**sacquer** P *v/a.* entlassen, verabschieden;  
 mit Entlassung drohen; wegwerfen;  
 Schneiber-Argot: ~ un bœuf einem Ar-  
 beiter kündigen.

**sacre** P *m* (Würgefaß) Schutzmann.

**sacré** *a.* v. chien.

**sacrement** *m* (Sakrament der) Ehe; il  
 m'offrit le ~ er erbot sich, mich zu  
 heiraten.

**sacrer** P *v/a.* behaupten.

**sacristain** P *m* Kokotten-Argot: Mann od.  
 Geliebter der Hurenmutter.

**sacristi!** P *int.* fapperment!

**sacristie** P *f* (Sakristei) Abtritt.

**sadique** *a.* u. *s/m.* [nach dem Marquis de  
 Sade] ungemein lüstern und garstig sinn-  
 lich; un ~ ein widerlich lüsterner Mensch,  
 eng. S. Päderast.

**sadisme** *m* Sadiismus (garstig lüsterne  
 Schreibart, wie in den Romanen des Mar-  
 quis de Sade). [Mensch.]

**saffre** P *m* gefräßiger und lecherhafter

**safran** P *m* (Safran[-Gelb]): accommoder  
 q. au ~ eine eheliche Untreue gegen  
 jem. (den Mann oder die Frau) begehen.  
 — Aller au ~ sein Vermögen ver-  
 geuden, pleite gehen.

**saignement** P *m* (Bluten): ~ de nez Verhör.

**saigner** P *l. v/n.* (bluten): faire ~ q. du  
 nez jem. verhören — 2. *v/a.* ermorden  
 (Mét. 186).

**saindhomme** [*cor.* aus Saint-Dome] v.  
 pistolet.

**saint-ciboire** P *m* (Monstranz) Herz.

**Saint-Difficile** P *m* im Essen wählerischer  
 und mäkelnder Mensch.

**Saint-Dome** P *m* [*abr.* von Saint-Do-  
 mingue] Rauchtabak.

**Sainte-Espérance** P *f* letzter Tag vor  
 dem Löhnungs- oder Zahl-tage (vgl.  
 Sainte-Touche).

**Sainte-Longie** P *f* v. longie.

**Sainte-Mousseline** P *f* v. mousseline.

**Sainte-Nitouche** P *f* zimperlich thuendes  
 Frauenzimmer.

**Saint-Étienne:** miche de ~ v. miche.

**Sainte-Touche** P *f* [toucher de l'argent  
 Geld einnehmen] der letzte Tag des  
 Monats oder der Woche, als Löhnungs-,  
 Zahl-tag (vgl. Sainte-Espérance).

**Saint-Hubert** P *npr/m.*: médaille de ~  
 Hirschfrankenstück (in Silber).

**Saint-Jacques** P *m typ.* aller à ~  
 eine Leiche (Austattung) machen; prendre  
 son ~ aus der Werkstatt abgehen.

**Saint-Jean** *l. m.*: P Handwerkszeug; tout  
 son ~ alle seine Fähigkeiten. — Faire  
 son petit ~ den Unschuldigen, den  
 Dummen spielen. — ~ Baptiste (der  
 Täufer) Kneipwirt (der den Wein taucht);  
 P jour de la ~ Baptiste Tag der  
 Einrichtung. — P ~ Bouche-d'or in-  
 diskreter Schwärzer, Plappermaul. —  
 ~le-Rond der Hintere. — P Signal;  
 faire le ~ den Zeige- und Mittel-  
 Finger aufheben, um einen Mitschuldigen  
 zu warnen; auch: die Kopfbedeckung ab-  
 nehmen, als Signal, daß alles zum Streiche  
 bereit ist. — 2. *f* de la saint-jean  
 schlechtes Zeug, wertloser Gegenstand;  
 verworrene, haltlose Ausrede.

**Saint-Lâche** P *m* v. lâche.

**Saint-Lago, Saint-Laze ou Saint-Lazo**  
 P *m* für Saint-Lazare, Frauen-Gefängnis  
 in Paris; la confrérie de ~ die un-  
 züchtige Frauenwelt.

**Saint-Longin** P *m* v. longin.

**Saint-Lundi** P *f* blauer Montag; fêter la  
 ~ blauen Montag feiern.

**saint-père** P *m* Rauchtabak; vgl. semper.

**Saint-Pierre** P *m* v. abbaye.

**Saint-Pierre-aux-Bœufs** *m*: paroissien de ~ Dummkopf.

**Saint-Pris** *m* [pris (au piège)]: entrer dans la confrérie de ~ sich verheiraten.

**saisissement** F *m* Stricke, mit denen Arme und Beine der Delinquenten vor der Hinrichtung gefesselt werden.

**salade** *f* (Salat): **a**) P Durcheinander, Wirrwarr; Zank, Streit. — † Peitsche; donner la ~ à q. jem. durchpeitschen. — † ~ de Gascon Strick. — Spiel: faire la ~ die Karten wie Dominosteine auf dem Tisch durcheinander rühren. — Springen über ein Tau. — Panier à ~ v. panier. — **b**) F (Wortspiel mit raiponce Rapunzel=Salat und réponse) Antwort. — Mettre en ~ verstecken, eingraben.

**salader** X *v/a*. Argot von Saint-Etyr: ~ les godillots das Schuhzeug eines Fuchses wild durcheinander werfen (145<sup>e</sup>, 57).

**saladier** *m* (Salatschüssel): P süße, warme Wein-Bowle. — F Waschbecken.

**salaire** F *m* [cor. aus soulier] Schuh.

**salbin** F *m* Eid.

**salbiner** F *v/n*. schwören.

**salbinet!** *int.* [salle, cabinet] Argot der polytechnischen Schule; Zurs e-s Tambours beim Öffnen der Thür eines Studierzimmers (salle) an den sergent de la salle: Begeht euch in das Kabinett des dienstthuenden Offiziers, um eine Mitteilung des Kommandanten der Schule anzuhören.

**salbrenaud** F *m* v. sabrenas.

**sale** P *a*. (schmutzig) grau; ~ coup pour la fanfare schlimme Lage, böse Geschichte.

**salé** 1. *a*. (gesalzen) heißend, heftig, gepfeffert. — 2. *s/m*. (Pökelfleisch) F *typ.* vorausbezahlte Arbeit, Sauer; morceau de ~: **a**) Vorfußzahlung; **b**) P kleines Kind, bsp. schon vor der Hochzeit geborenes Kind; **c**) Speckklumpen (bide Frau); morceau de ~ trichineux häßliches, ungesundes Kind. — Le grand ~ das Meer. — † Bekanntschaft, Liebsste.

**salement** P *adv.* (schmutzig) sehr, außerordentlich; il est ~ rupin er ist äußerst fein; v. rogue.

**saler** F *v/a*. (salzen): ~ q. j-m heftige Vorwürfe machen. — Zu teuer bezahlen lassen, überteuern; ~ une note mit doppelter Kreide rechnen. — Se faire ~ von einer venerischen Krankheit angesteckt werden.

**saleté** F *f* (Schmutzigkeit; Unfläterei) schmutzige Handlung, schlechter Streich.

**salière** *f* (Salzfaß; Grube über den Augen alter Pferde): **a**) F répandre la ~ dessus = saler (v. ds) une note. — **b**) P Salzfaß, Grube am Schlüsselbeine magerer Personen; von einer sehr mageren Person: montrer ses ~s, avoir des ~s à y fourrer le poing so defolletiert gehen, daß die Brustgruben zu sehen sind; elle a deux ~s et cinq plats [sein plat] sie hat zwei Gruben am Schlüsselbein und einen flachen Busen.

**salin** F *a*. gelb.

**salir** P (beschmutzen) *v/pr.*: se ~ le nez sich betrinken.

**salive** P *f* (Speichel): dépenser sa ~ reden; perdre sa ~ vergebens reden.

**saliver(g)ne** F *f* Tasse, Napf; Teller, Schüssel.

**salle** *f* (Saal, Zimmer): P ~ à manger Mund: n'avoir plus que trois chaises dans sa ~ à manger nur noch drei Zähne im Munde haben; sa ~ à manger se démeuble sie verliert die Zähne. — *thé.* ~ de papier Schauspielhaus, das fast nur durch Freibillcts besetzt ist. — Argot der Zuhälter: ~ de danse der Hintere (wegen der häufigen Fußtritte, die sie ihm versetzen; vgl. danse).

**Salomon** *npr/m.*: enfant de ~ v. enfant.

**salonnier** F *m* [salon Kunst-Ausstellung] (Zeitungs-)Bericht-erstatter über die Kunst-Ausstellung. — Herrenfrieur (W.).

**salop** P *m* [m zu salope] Schmutzkerl, Lump (R. C. 212).

**saloper** P *v/a*. befudeln, verunreinigen. — Zurecht jüdeln, pfschen (W.).

**salopète** P *f* Art dreifiger Weiberrock aus Scheuertuch=Leinwand, den die Bootsführer tragen.

**salopiat** ou **salopiaud** *m*, **salopiaude** *f* P Schmutz-fink, -liefe.

**salsifis** P *m* (Bodsbart, Blume) Finger.

**saltimbe** P m [abr. aus saltimbanque] Gaufler, Seiltänzer.

**saluer** v/a. et v/n. (grüßen, sich verbeugen): P unter dem Feuer der Projektile den Kopf senken. — Schauspieler=Argot: ~ le public sterben. — v. polichinelle, e.

**salutation** P f: ~s à cul ouvert oft wiederholte, feierliche Kragfüße.

**sandwich** m v. homme-sandwich.

**sang** m (Blut): P avoir q. dans le ~ jem. lieb haben; se faire du [mauvais] ~ sich böses Blut, Kummer machen; se manger les ~s ungeduldig werden, sich ärgern (Z., As. 165). — Un ~ impur (Worte aus der Marseillaise) brüllend singender Arbeiter, roter Republikaner; bon ~ de (bon) ~! postausend! — v. prince. — P et f ~ de poisson St.

**sanglé** P a. mit leerem Beutel, kamm.

**sangler** v/a. et v/pr. (mit einem Gurt zusammen schnüren): f ~ q. j-m einen derben Verweis geben, jem. arg mitnehmen, prügeln. — Se ~ sich etwas abknappen. — P obs. vögeln.

**sangler** 1. s/m. (Wildschwein): a) P derber, kräftiger Gefelle, der nicht leicht zurückschreckt. — b) f Priester, Pfaffe. — 2. a. ~ m, sanglière f: barbe sanglière borstenartiger Bart (wie die Borsten des Wildschweins) (Nat. 11. 3. 84).

**sangsue** f (Blut-Egel, Sauger): a) typ. poser une ~ für einen abwesenden Kollegen korrigieren. — b) f männliches Glied.

**sangsurer** f v/a. et v/pr. [sangsue]: ~ q. jemand anzapfen, schröpfen; se ~ sich Entbehrungen auferlegen.

**sans-beurre** P m vornehmerer Lumpensammler.

**sans-bout** f m Saßreif.

**sans-camelotte** f m Wanner, der sich auf imaginäre Waren Geld vorschießen

**sans-chagrin** f m Dieb. [läßt]

**sans-châsses** f m Blinder.

**sans-cœur** f m (Memme; herzloser Mensch) Wucherer.

**sans-condé** advt heimlich, ohne Erlaubnis.

**sans-darbe** f m Waisenkind.

**sans-dos** P m Schemel.

**sans-fade** f et P adv. ungeteilt.

**sans-feuille** † f m [arbre sans feuilles] Galgen.

**sans-le-sou** f m armer Schlucker. — Rototten=Argot: Künstler, Litterat.

**sans-loches** f a. [v. loche 2] taub.

**sans-mirettes** P a. et s/m. blind, Blinder.

**sansonnet** P m (Star) männliches Glied.

**santache** ou **santu** P f Gesundheit.

**Santaille** P f Gefängnis la Santé.

**santarelle** f Argot der Falschspieler: faire une ~ seinem Partner die Karten so hoch als möglich zuwerfen, um von unten einen Einblick in dieselben zu gewinnen.

**saoulle** f f Lump, elender Wicht.

**sap** P m [abr. aus sapin] (tannener) Sarg; taper dans le ~ tot und begraben sein; v. sapin.

**sapajou** P m (Widelschwanz-Affe): vieux ~ alter Wüfling, grauföpfiger Mädchenjäger.

**sape** x f (das Sappieren) Argot der polytechnischen Schule: Geniewesen (W.).

**sapement** f m Verurteilung; ~ à cinq longues de dure Verurteilung zu fünf Jahren Zwangsarbeit.

**saper** f v/a.: ~ (au glaive zum Tode) verurteilen (Mét. 168).

**saperlipopette!** int. etwa: Donnerwetter!

**sapeur** m: a) P eine noch fast ganze Cigarre. — barbe de ~ v. barbe, b. — b) f Richter, Gerichtspräsident.

**sapin** m (Tanne): a) f Nictfutsche, Saker. — b) P (redingote de) ~ Sarg; v. habiller; sonner (ou sentir) le ~ schon nach dem Sarge riechen, ein Todeskandidat sein. — c) f Fußboden, Dielung; ~ des cornants [= plancher des vaches] Erdboden, Wiese, Feld; Boden, Speicher; ~ de muron Salzspeicher. — Soldat.

**sapinière** P f (Tannenwald) gemeinschaftliches Grab der Armen.

**saqué** v. saqué.

**saquet** P m Stoß.

**sardine** x f (Sardelle) Pike oder Tresse am Uniform-Ärmel der Korporale und Sergeanten;

~s blanches Treffen der Gendarmen u. Militär-Krankenwärter. — P Finger: serrer les cinq ~s die Hand drücken.

**sardiné** *z* *m* [sardine] Eigentümer, Unteroffizier, Sergeant oder Korporal.

**sarrasin** *m* (Sarazene [= infidèle]) *typ.* Preisverderber, fauler Bruder (Seher, der während einer Arbeits-Einstellung oder zu Preisen unter dem Tarife, oder überhaupt in einem maison à l'index [vgl. ds] arbeitet, im weitern Sinne jedes Nicht-Mitglied der Société typographique).

**Sartanier** *m* Mitglied des provenzalischen Dichterbundes „La Sartane“ (die Bratpfanne) in Paris; vgl. cigalier; dazu als *a.* *s* ~ *m*, sartanière *f* die Sartane betreffend.

**satın** *P f* = lesbienne (nach dem Namen einer Person in ZOLA's *Nana*).

**satisfaire** *F*: se ~ *v/pr.* (seine Wünsche befriedigen): a) seine Notdurft verrichten; b) seine Fleischslust befriedigen.

**satisfait** *F m* (*a.* zufriedengestellt) *id.* (Mitglied der herrschenden Partei oder Abgeordneter, der sich auf öffentliche Kosten reichert oder eine Stellung erlangt hat und deshalb die bestehenden Zustände vortrefflich findet und dieselben durchaus erhalten wissen will).

**satou** *F m* zugeschnittenes Holz; Stock; v. guibe. — Gaufler, Seiltänzer-Gerät (Bretter, Dekorationen etc.).

**satousier** *F m* Tischler.

**satte** *F f* = satou; v. dossière.

**sauce** *f* (Sauce, Brühe): a) *F* à cette ~-là, on mangerait son père das ist eine ganz vorzügliche Sauce. — ~ (poivrade derber) Verweis, Züchtigung; v. accommoder; gare à la ~! hüte dich vor Schlägen!; gober la ~ das von andern Eingebrochte auesessen. — Il va tomber de la ~ es wird gießen (stark regnen). — b) *P* ~ tomate monatliche Reinigung. — [société] Sippchaft, Bande.

**saucé** *F part. p.* (mit Brühe begossen): être ~ bis auf die Haut (vom Regen) durchnäßt sein.

**saucée** *P f* Regenguß.

**saucisse** *f* (Bratwurst): a) *F* ~ municipale vergiftetes Fleisch, das in den Straßen den ohne Maulkorb umherlaufenden Hunden vorgeworfen wird. — b) *P* Freu-

denmädchen. — Pressement de ~ Hän-  
dedruck (*Cri du P.* 84). — Moi, ~ [moi  
z'aussi, moi aussi] ich auch (*Cri du P.* 84).

**saucisson** *F m* (Schladwurst): ~ de Bologne, ~ à pattes kurze und dicke Person.

**saumon** *P m* (Lachs) Leichterträger=Argot: Leiche eines Reichen; vgl. éperlan, hareng, merlan.

**Saumurien** *F m* Zögling der Offizier-Reitschule von Saumur.

**saut** *m* (Sprung): *F* faire le ~ = sauter (v. ds) le pas; v. auch sauter, b.

**saut-de-lit** *m* Morgenkleid.

**saute-mouton** *F m* Bodspringen d. Knaben.

**sauter** *v/n. et v/a.* (springen): a) *F u. P* v. fossé; ~ à la perche = être à la perche (v. ds); faire ~: a) iprenen; b) jüßigen; faire ~ la coupe die Wolte schlagen. — Se faire ~ la cervelle au plafond onanieren. — ~ le pas (ou faire le saut): a) Bankrott machen; b) durchkrennen, sich aus dem Staube machen; c) sterben; d) den Sprung wagen, sich endlich entschließen ohne Rücksicht auf die Folgen; e) von einem jungen Mädchen: (auch: la ~) der Verführung unterliegen. — Kavalleristen=Argot: ~ le bas-flanc über die Rajernen-Mauer springen, um die Nacht auswärts zu verbringen. — *obsc.* (bespälen) bechlagen. — b) *F* ~ stinken; ~ (ou faire le saut) seine Mitschuldigen um den Gewinn bei einem Diebstahl bringen; ~ à la capahut = capahuter.

**sauterelle** *f* (Heuschrecke): a) Litteraten=Argot: Schnepfe, Hure. — b) *☉* Argot der Handlungsdiener: exécuter une ~ sich eine Kundin vom Halse schaffen, die sich Zwanzigerlei vorlegen läßt und nichts kauft. — c) *typ.* v. guitare. — d) *F* Floß.

**sauterie** *P f* Tanzvergnügen.

**santeron**, auch sauterondolles *F m* Bankier, Wechselr.

**saute-ruisseau** *F m* angehender Schreiber bei einem Notar, oder Lehrling, welcher die kleinen Ausgänge besorgen muß, Laufbursche.

**sauteur** *m*, sauteuse *f* (Springer[in])  
1. *F* ~ *m* Politiker, der seine Meinung je nach seinem Vorteile wechselt, Mantel-

träger; unzuverlässiger Mensch; Gallunke ohne Treu und Glauben. — 2. P sauteuse *f* liederliches u. diebisches Frauenzimmer. — Floh.

**sauvage** *m* (Wilder): a) *F* habillé en ~ garnicht angekleidet, nackt (vgl. habiller). — b) Nationalgardist aus der Bannmeile.

**sauver** *v/a. et v/pr.* (retten; se ~ sich eiligst weggeben): a) *F* ~ la caisse mit der Kasse durchbrennen. — b) *P* v. lard; ~ la mise à q. j-m eine Blamage ersparen (durch zeitige Beihilfe). — c) Argot der Pferdehändler: se ~ bien gut laufen.

**sauvette** *f* 1. auch **sauvinette** *f* Greifen (=spiel) der Kinder. — 2. *P* kleiner Tragekorb der Lumpensammler. — Geld.

**savate** *P f* (abgetragener Schuh, Schlarfe): a) *v.* trainer. — Jeu de ~ Beinstoßen (Art Bogen mit den Füßen). — b) ✕ Pantoffelstrafe (Züchtigung eines Soldaten durch seine Kameraden für nicht angezeigten kleinen Diebstahl). — c) schlechte Arbeit, Subelei. — Ungeklärter, listiger Arbeiter; schlechter Spieler: jouer comme une ~ ou comme une paire de ~s unter dem Nachtwächter spielen.

**savater** ou **saveter** *P v/a.* liederlich arbeiten.

**savetier** *P m* (Schuhflicker) ungeschickter Arbeiter, Pfluscher; *v.* olive, oranger, truffe.

**savon** *P m* (Seife) Berweisz, Wischer; attraper un ~ einen Wischer bekommen.

**savonné** *f a.* weiß: artie ~ Weißbrot; *v.* lardin; pivois ~ Weißwein; *v.* auch savonner.

**savonner** *v/a.* (mit Seife waschen): a) *F* Sänger-Argot: die Töne schleifen. — b) *P* ~ q. j-m den Kopf waschen, jem. einseifen, abfangeln, auszunzen, prügeln. — c) *F* stehlen; ~ une cambuse aus einer Stube stehlen; pavillon savonné gestohlene Wäsche.

**savoyard** *m, ~e f* 1. *F* ~ *m* (Savoyarde) ungehobelter Mensch, Grobian; *v.* épée. — 2. ~e *F f* Reisefoffer; faire la ~e von den Wagen, auf Bahnhöfen Koffer stehlen.

**scarabombe** *f f* Erstaunen, Bestürzung.

**scarabomber** *f v/a.* in Erstaunen setzen, bestürzt machen.

**scène** *f* Kulissen-Argot: être en ~ nicht einen Augenblick aus seiner Rolle fallen. — Faire la ~ de l'absinthe, du café, etc. mit seinem Kollegen in der Kneipe ein Glas Absinth, den Kaffee zc. ausspielen, auch ihm ein Glas Absinth oder eine Tasse Kaffee anbieten.

**schabracque** ✕ *f* (Schabracke): vieille ~ alte, abgelebte Hure.

**Schaffouse** *P m* (Schaffhausen, mit der chute du Rhin [rein]) der Hintere.

**schako** *P m* (Тшako) Kopf: son ~ a un renforcement er hat einen Sparren zu viel.

**schapps** *F m* = schnap(p)s.

**schelingophone** *P m* [chelinguer] der Hintere: enlever le ~ à q. j-m einen Fußtritt vor den Hintern geben.

**sch(e)linguer** *P v/n.* = chelinguer. — Il schelingue es ist schlechtes Wetter.

**schlague** *P f* [dtsh.: Stodschläge als Militärstrafe] Prügel.

**schlaguer** *P v/a.* [dtsh.] durch-hauen, -prügeln.

**schlingoter** ou **schlinguer** *P v/n.* = chelinguer.

**schloß** *F m* [dtsh.] Schlaf; faire ~ schlafen, zu Bette gehen. [(v. ds).]

**schlosser** *F v/n.* [dtsh.] = faire schloß/

**schnap(p)s** ou **schnie(k)** *F m* [dtsh.] Schnaps, Branntwein.

**schness** *f m* Physiognomie.

**schnie(k)** *m v.* schnap(p)s.

**schniquer** *P v/n.* sich in Schnaps betrinken.

**schniqueur** *P m* Schnapsetrinker.

**schpil(e)** *P a.* schön, wohl gelungen.

**schpiler** *P v/a.* in gelungener Weise ausführen.

**schpromme** (Mét. 192), **schproum** *f m* Lärm: faire du ~ lärmern, poltern; *v.* armoire.

**schtard** *f m* Gefängnis (vgl. gaule); ~ des poivrots Arrestzimmer neben der Wache; ~ aux frusques Leihhaus; ~ des lascars Gefängnis La Roquette.

**schtardier** *f m* Gefangener.

**schtoser** *F*: se ~ *v/pr.* sich betrinken.

**schtosso** *F m* [sch: Stsch] = coup; *v.* monter, b.

**sciant** *P a.* widerwärtig, quälend.

**scie f** (Säge): **a)** *F* Widerwärtigkeit; c'est une ~ das kann einen zur Verzweiflung bringen; Mystifikation, Verier-scene; lange Wiederholung desselben Reimes (bis der Gesoppte merkt, daß man ihn los sein will); faire (ou monter) une ~ contre q. jemand so lange aufziehen oder uzen, bis er vor Ärger davonläuft. — **b)** *P* Ehefrau: porter sa ~ mit seiner Frau zur Arme spazieren gehen; vgl. se promener en menuisier (*v. ds*).

**scientifique, scientique** *m* Zögling der Normalchule in der wissenschaftlichen Sektion (*Even.* 21. 11. 84).

**seier** *F v/a.* (sägen): ~ du bois Violine oder Cello spielen. — ~ (le dos à) q. jem. sterblich langweilen, durch lästiges Geschwätz oder Uzen foltern, quälen.

**seieur** *F m* (Säger): ~ de bois Geigen-spieler, *F* Wimmerholzträger.

**seion** *m* (Reis, Schößling): *P* Stoch. — *F* Messer, Dolch; coup de ~ Messer-stich. [Messerstichen ermorden]

**seionner** *v/a.*: *P* prügeln. — *F* mit

**seionneur** *F m* Mörder, der sein Opfer mit dem Messer umbringt.

**scrib(ed)ouillage** *F m* Litteraten = Argot: dramatische Manier Scribe's, Nach-ahmung von Scribe's Stil.

**scribolâtre** *m* blinder Verehrer Scribe's.

**scrupule** *m v.* idée.

**scrutin** *F m* (Abstimmung durch Kugeln): assister au ~ de ballotage einen in-diskreten Blick in das Nieder einer starkbusigen Frau werfen; vgl. sondeur.

**sculpsit** *F m* (lt.: hat es modelliert, ge-stochen) Bildhauer, Kupferstecher.

**sculpter** *P v/a.* (Bildhauer-Arbeit machen) *v.* gueule.

**séant** *P m* [abr. aus bienséant] der Hintere.

**sean** *m* (Eimer): être dans le ~ wegen dringenden Bedürfnisses hinausgegangen sein. — Coup dans le ~ verfehlter Streich.

**see** 1. *a.* et *s/m.*: *F* il fait ~ es fehlt an Getränk. — Écarté = Spiel: en cinq ~

in fünf Points, ohne Revanche. — Être ~ de qc. einer Sache ermangeln, etwas nicht haben. — éc. un ~ = fruit (*v. ds*) sec. — *F* être ~ tot sein. — 2. *F s/f.* (abr. von section) *v.* mou-chique.

**seccot** *P m v.* séco(t).

**sèche** *f*: *P* Cigarette; *v.* cramer. — éc. *v.* piquer, b. — *F* la ~ der Tod.

**sécher** *F v/a.* (austrocknen): **a)** ~ un litre, une absinthe, un wermouth, etc. einen Liter Wein, ein Glas Absinth, Wermuth bis auf den letzten Tropfen austrinken; être séché seinen Rausch ausgeschlafen haben. — **b)** ~ q. jem. langweilen: tu me sèches la tata du ennuyierst mich schrecklich. — **c)** éc. ~ un devoir es unterlassen eine Arbeit zu machen, sich von einer Arbeit drücken; ~ le lycée die Schule schwänzen; ~ un élève einen Schüler im Examen durchfallen lassen; être séché durchgefallen sein (vgl. fruit sec unter fruit); l'école a été séchée de sortie zur Strafe wurde den Schülern das Ausgehen verboten.

**séchoir** *P m* (Trockenplatz) Kirchhof.

**séco(t)** on **seccot** *P m* [sec] trockener, hagerer Kerl.

**seconer** *v/a.* (schütteln): **a)** *F* ~ q. j-m das Wams ausklopfen, jem. ausschelten, rüffeln; ~ la commode den Feiertasten spielen. — **b)** *P* ~ le petit homme ena-nieren. — *v.* puce, vélin. — *F* ~ q. jem. verhaften. — Wegnehmen; *v.* artiche.

**secours** *F m* (Hülfe): ~ contre la soif Hilfe gegen den Durst (als Schild einer Weinschenke).

**secousse** *f* (Erschütterung, Stoß): **a)** *P* la faire à la ~ etwas schnell und schlecht ausführen. — Donner une ~ sich mit aller Gewalt auf ein paar Stunden hinter die Arbeit setzen (um die verlorene Zeit wieder einzuholen). — **b)** *F* prendre sa ~ sterben; n'en pas foutre une ~ = (dem gebräuchlicheren) n'en pas foutre un coup unter foutre.

**seigneur** *F m* [saigner]: ~ à musique Mörder.

**seize** *F a/n. c.* (sechzehn): souliers ~ (Wortspiel: = treize et trois, très étroits) sehr enge Schuhe (vgl. dix-

huit). — Sur ~! Aufgepaßt! Auf, mit welchem Bedienten einander das Kommen des Prinzipals anzeigen.

**Seize-Mayeux** *m/pl.* id. (Spitzname der nach dem 16. Mai 1877 ernannten Beamten, der Anhänger der reaktionären Politik jenes Tages).

**seizième** *m* sechzehntel Liter.

**sel** *P m* (Salz) *v.* boîte. — Se donner du ~ in die Seebäder gehen; vgl. se dessaler.

**selected** *a.* [engl.] auswählt; du monde ~ vornehme Leute (*Rad.* 11.6.84).

**semaine** *P f:* je ne suis pas de ~ (ich habe die Woche nicht) das geht mich nichts an, bleib' mir damit vom Halse! (als Unterbrechung der Rede eines Überlästigen).

**semainier** *m thé.* das mit der Regie während der Woche betraute Gesellschaftsmitglied des *Théâtre-Français* (A. B.).

**semelle** *f v.* battre; cheval 2 c; feuilleté.

**semer** *P v/a.* (aussäen): ~ q. sich jem. vom Halse schaffen; jem. zu Boden strecken.

**séminaire** *f m* (Priester-Seminar) Bagno.

**semper** ou **semperlot** *P et X m* [cor. aus *superfinas*, = caporal] Rauchtabak (vgl. *saint-père*).

**senaqui** *f m* Geldstück.

**sénat** *P m* von den Arbeitern eines und desselben Gewerkes besuchte Weinschenke (Ersatz der früheren Gerbergen).

**sénateur** *P m* Besucher der Gewerksweinschenke (*v.* sénat). — Individuum, das einen Überrock oder einen Paletot (keine Bluse) trägt; in Schlafstellen der aller-niedrigsten Gattung: reicher Mann, Individuum, das für 1 Sou pro Nacht ein besonderes Brett als Lager erhält (au lieu de coucher à la corde, d. h. statt, wie die übrigen, auf Bänken Mann an Mann sitzend nächtigen, die Arme auf einen vorgespannten Strick gestützt). — Schlächter-Argot: Stier, Bulle.

**sens** *P m* (Richtung): ~ devant dimanche das unterste zu oberst gefehrt, drunter und drüber.

**sentinelle** *F f* (Schildwache): *a*) ~. ~ perdue Nachtwächter (Kotgasse, = factionnaire); poser une ~ seine Notdurft verrichten. — *b*) *typ.* ~s Buchstaben,

die aus einer Form, welche man hochhebt, herausfallen und stehen bleiben (vgl. *sonnettes*).

**sentir** *v/a. et v/n.* (fühlen; riechen): *a*) *F* ne pas pouvoir ~ q. jem. nicht ausstehen können; ~ le coude à gauche, se ~ les coudes unter Kameraden einig sein, sich gegenseitig unterstützen, Vertrauen zu einander haben. — Ne plus se ~ keine geschlechtlichen Reizungen mehr haben. — *b*) *P ça sent mauvais* die Sache ist faul, wird nicht gut ablaufen.

**sept** *F m* (Sieben) Hafen der Lumpensammler; Lumpensammler. — Argot der Blumenmacherinnen: Blumenstengel aus Draht.

**sept-à-neuf** *m* Reiz-Ausgang für die Morgensstunden (von 7 bis 9 Uhr).

**septembrillard**, **septembriseur** *m* (Schimpfname für die Anhänger der Republik vom 4. September 1870 (W.).

**septennat** *m* Septennat, siebenjährige Herrschaft, wie der Marischall von Mac-Mahon sie ausüben sollte, ehe man sich über Monarchie oder Republik entschieden hatte.

**ser** *f m* = sert.

**serge** *P m* = sergot.

**sergent** *P m:* ~ d'hiver Soldat eines Elite-Korps; ~ de vieux Krankenwärter. — Argot der Militärschule zu Saumur: ~ de crotin Unteroffizier.

**sergolle** *f f* Gürtel.

**sergo(t)** *P m* Polizeidiener, Schutzmann.

**série** *F f* (Abteilung, Reihenfolge): toute une ~ lange, besonders unangenehme Reihenfolge, z. B. von Ereignissen, Besuchen, Ausgaben. — Prüfungs-Kommission für das Doktor-Examen. — ~ de la ville de Paris Serie oder einzelner Band des Bauhandwerker-Tarifs (für jedes Handwerk bildet der Tarif einen Band, la série) (K.).

**sérieux** *a.* (ernst; wahrhaft): *F* diner ~ feines, mit allen Genüssen der Tafel reichlich ausgestattetes Mittagsmahl. — Livre ~ langweiliges Buch. — Skototen-Argot: homme ~ reicher und freigebiger Herr; femme sérieuse erfahrene, für ihre Zukunft sorgende Buhlerin.

**serin** *F m* (Kanarienvogel) Gimpel, Einfaltspinsel. — Gendarm (wegen seines gelben Lederzeuges).

**seriner** *v/a.* (einem Vogel vororgeln): a) *F* ~ q. j-m etwas beständig vorleiern. — b) *F* ausplaudern.

**serinette** *f* (Vogel-Organ) = chanteur.

**seringue** *P f* (Ärztlerspritze): ~ à longues Teleskop. — Langweilige Person, lästiger Schwätzer, Wiederfäuer. — Chanter comme une ~ schlecht und ganz falsch singen.

**seringuinos** *P m* Einfaltspinsel.

**seriniser** *v/a.* [die Farbe des serin, des Kanarienvogels ist gelb, die den betrogenen Ehemännern beigelegte Farbe; vgl. jaune]: ~ q. j-m (seinem Geliebten) untreu werden (W.).

**serpent** *m* (Schlange): a) *F éc.* faire un ~ auf dem Schulhofe im Gänsemarsch laufen. — Zögling, der als einer der fünfzehn Ersten in die polytechnische Schule aufgenommen ist (für sergent). — b) *F* Qualster.

**serpentin** *f m* Matraße.

**serpentine** *xf*: mettre (sicher ou foutre) le panier d'un camarade en ~ die Bettlaken aus dem Bette eines Kameraden der Länge nach zusammen wickeln, dann wieder ins Bett legen und letzteres wieder zurecht machen (bestiebter Schabernack, der den Neulingen bereitet wird) (Sarr.). Vgl. omelette, portefenille.

**serpette** *xf* (Gartenmesser): ~s *pl.* Säbelbeine.

**serpillière** *P f* (Packleinwand): ~ (à rattachon) Priesterrock, Soutane.

**serrante** *f* [für serrure] (Thür-)Schloß. — Gürtel. [Geizig.]

**serré** *F a.* färglich begütert, arm. —

**serrebois** *f m* Sergeant.

**serrepogne** *P m* [serrer, poignet] Handfessel, Armschelle.

**serrer** *v/a.* (verschließen; drücken): *P* ~ q. jem. einstecken, auf Nummer Sicher bringen. — ~ le brancard, ~ la croupière, ~ la cuiller, la phalange ou la pince à q., auch: la ~ à q. j-m die Hand drücken; ~ les fesses sich vor Angst fast die Hosen voll machen; ~ le nœud sich verheiraten; ~ la vis (die Schraube anziehen): a) die Sache zu Ende bringen; b) Eisenbahn-Maschinen-

Argot: bremsen; c) *F* (auch ~ la gargamelle ou le quiqui à q.) jem. erwürgen; se ~ la vis on le quiqui sich aufhängen. — Stehlen.

**serrure** *F f* (Thür- u. Schloß): avoir la ~ brouillée: a) nur mit Mühe und undeutlich sprechen; b) etwas rappelsköpfig sein. — Avoir laissé la clef à la ~ die Thüre noch nicht abgeschlossen haben (dem Entschlusse, keine Kinder mehr in die Welt zu setzen, untreu werden); avoir mis un cadenas à la ~ in vollster Keuschheit leben.

**ser(t)** *f m* Zeichen, Signal (z. B. durch Ausspucken); Zeichen des Einverständnisses zwischen einem Gaukler u. einem Helfershelfer; faire le ~ beim Kartenspieler geheime Winke geben; obéir au moindre ~ auf den bloßen Wink gehorchen.

**service** *m* (Dienst): a) *typ.* v. offrir. — b) ~ du pavage! gesperrt! (von Straßen, die gepflastert werden und daher für Wagen nicht passierbar sind). — c) *thé.* Verteilung von Freibillets von Seiten der Theaterverwaltung; faire le ~ de la presse den Zeitungsrezensenten Freibillets zukommen lassen (A. B.).

**serviette** *f* (Teller-, Hand-tuch): *F* Akten-, Brief-mappe der Advokaten. — (Arisch-) Wisch. — Schlächter-Argot: Bauch- oder Darm-fell. — *F* Rohrstoß.

**servir** *v/a.* (bedienen): a) *P* ~ les maçons (Handlangerdienste thun) bei e-m Liebespaar Aufpasserdienste thun. — Abfassen, verhaften. — b) *F* verraten, denunzieren; ~ de belle falsch denunzieren; verhaften. — Bestehlen; totschlagen; v. marron 2 c; rondin; trêpe.

**sésière, sésigne, sésingard** *f pron.* pers. sich; ihn, sie.

**sen** *m enf.* [abr. von second] zweiter.

**seul** *a.* (allein, einzig) *éc.*: faire le ~ homme, ein bei ein, in langer Reihe, dicht hintereinander stehen (vgl. serpent).

**sévère** *F f* (a. streng): en voilà une ~! das ist ganz ungläublich, ganz unerhört! das geht über Kreide und Rotstein!

**Sèvres** *f npr/m.* [id., fr. Stadt; hier Wortspiel mit sevrer jem. einer Sache berauben]: passer à ~ nichts von dem Raube abbekommen.



**sexe** P *m* (Geschlecht) v. troisième.

**shampooing** *m* [englisch-indisch] Friseur-Argot: Kopfwäsche (Einreiben u. Waschen des Kopfes mit einer seifenartigen Flüssigkeit zur Reinigung des Haars).

**shockiner** *v/pr.* [engl. shocking! int. das ist anstößig, verletzt den Anstand]: se ~ sich durch Anstandsverletzung empört fühlen.

**shooter** *m* [engl.] Sport: Mitglied eines Taubenschießvereins.

**shooting** *m* [engl.] Sport: Taubenschießen.

**siamois** *f*: les ~ *m/pl.* (die siamesischen Zwillinge) die Hoden.

**siente** *f* *f* Stuhl.

**Sibérie** *npr/f.* (Sibirien): *typ.* la ~ die äußersten, von der Dsenwärme gar nicht berührten Gassen des Seherjaales, auch der Platz, wo die Behrlinge stehen.

**sibiche, sibigeoise, sibije ou sibijoite** P *f* Zigarette.

**siester** *v/n.* ein Mittagsschläfchen halten (*Don Q.* 1884).

**siene** *f* *f* Goldstück.

**siffle** *f* *f* Stimme. — Mund.

**siffler** P *v/a.* (pfeifen; auf einen Zug austrinken): ~ au disque (Signalscheibe) die Zeit unnütz verlieren; v. guindal; ~ la linotte (tapfer zechen) seine Liebste durch ein verabredetes Signal rufen, auf der Straße warten. — Vergenden; avoir tout sifflé ruiniert sein. — Tu peux ~! flöt ihm nach! (das Erbetene bekommst du nicht).

**sifflet** *m* (Pfeife; Kehle): **a)** P s'affûter (ou se rincer) le ~ trinken, einen auf die Lampe gießen; couper le ~ à q. j-m das Maul stopfen; v. coup; raboter. — **b)** ✕ Kanone (L.M.). — **c)** *f* ~ d'ébène schwarzer Trach.

**sigle, sigolle ou signe** *f* *m* [für cigale] Goldstück; double ~ Bierzigfrankenstück; v. millet.

**signe** P *m* (Zeichen): ~ d'argent Menschenkot (weil es als Glückbringend gilt, in Not zu treten).

**signer** P se ~ *v/pr.* (sich bekreuzen): se ~ des orteils aufgehängt werden, sich aufhängen.

**sigue** v. sigle.

**silence** P *m* [~! Ruhe! ruhig] Gerichtsdienner. — v. conspiracy.

**silo(s)** ✕ *m* (Getreidegrube) Silostrafe, bei den Strafkompagnien in Algerien gebräuchlich, wobei der Delinquent in ein enges Loch gesperrt wird.

**sime** *f* *f* Patronille.

**Simon** *npr/m.* Argot der Kloakenreiniger: der Besitzer des Hauses, in welchem die Kloaken gereinigt werden. — *F* aller chez ~ zur Tante Meier (auf den Abtritt) gehen.

**simonner** *f* *v/n.* betteln. — Gaunern.

**simonneur** *f* *m* Bettler. — Gauner.

**simple** *f* *m* = sinve, bsd. das zu bestehende Individuum.

**simpliste** *m* einseitiger Politiker (K.)

**singe** *m* (Affe): **a)** *f* ~ botté Farenmacher. — *typ.* Seher (Epigame, den die Drucker den Sehern geben; vgl. ours, c). — **b)** P Meister, Herr, der Alte; le grand ~ das Staatsoberhaupt, der Präsident der Republik. — Auf der Imperiale e-s Wagens fahrender Reisender. — v. boussole. — **c)** *f* ~ à rabat Pfaffe; ~ de la rousse Polizeibeamter; faire le ~ am Pranger stehen; v. parloir.

**singeries** *f* *mpl.* (Affengrimassen) heuchlerische Gebärden.

**singesse** P *f* = guenon. — Argot der vornehmen Damen: Buhlirne.

**sinistré** *m* durch Feuersbrunst oder Überschwemmung Geschädigter, Abgebrannter (K.).

**sinqui** *f* *pron.* dies (= cela).

**sinve** *f* *m* Gimpel, leicht zu betrügender Einfaltspinsel; affranchir un ~ einen Müßiggänger zum Diebe machen; faire le ~ Angst haben.

**sinverie ou sinvinerie** *f* *f* Albernheit.

**sinvine** *f* *f* Gänschen.

**sionner** v. scionner.

**sirop** P *m* (Sirup) Wein; avoir un coup de ~ de trop betrunken sein; ~ de l'aiguïère, ~ de baromètre ou de grenouilles Wasser, *F* Gänsewein.

**sirop-de-crapule** *f* *m* roter Rachenpußer (Schnaps von roter Farbe) (*Mém.* 378).

**siroter** *v/a.* (langsam ausschürfen): **a)** *F* ~ le bonheur in den Glitterwochen sein; auch mit möglichst großem Genuß Geld, Vermögen durchbringen.  
— **b)** *Friseur-Arzt*: j-m den Kopf sorgfältig frisieren und pomadifizieren.

**siroteur m., siroteuse f** *F* Trinker(in), der (die) den Wein langsam und mit Genuß einschlürft.

**sitrin** *F a.* schwarz.

**sitron** *F a.* [citron] sauer.

**sive** *F f* Huhn.

**six** *a/n. c. et s.* (sechs) *v. double.* — *F* brûler des ~ ou du ~ Lichter, 6 auf das Pfund brennen. — *P* un ~ et trois font neuf ein Zahmer, Hinfender; vgl. cinq. — *v. sixième.*

**six-francs** *P m* Plättbrett der Schneider.

**sixième ou bonnet à six étages** *P m* sehr hohe schwarzseidene Mütze.

**six-quaatre-deux** *F s/m.* Lahmsfuß. — *A la ~ adv.* im Handumdrehen, ohne Sorgfalt, gottsjämmerlich.

**skateur m., skateuse f** Rollschlittschuhläufer(in).

**skatinage m** das Rollschlittschuhlaufen.

**skatineur m., skatineuse f** = skateur, skateuse.

**skating m** [engl.] = skatinage.

**skating-ring m** [engl.] id., Anstalt zum Rollschlittschuhlaufen.

**slasse ou slaze** *P a. et s/m.* betrunken; Trunkenbold.

**slasser** *P v/a.* betrunken machen, berauschen.

**slastique** *P a.* = slasse.

**slassiquer** *P v/n.* sich betrinken.

**slaze** *P a. v.* slasse.

**smala(h)** *P f* [id., Zellstadt der Araber, das ganze Gefolge eines Häuptlings] Familie, Haushalt, Kind und Kegel.

**snob 1.** *s/m.* [engl.] Snob (Mensch, der niedrig geknnt, niedrige Dinge bewundert).  
— **2.** *P a.* = snoboye.

**snobisme m** Snobismus, Wesen e-s Snob.

**snoboye** *P a.* famos, herrlich (= choenossff).

**soe** *P m abr.* von socialiste; *v. démoc.*

**soce** *P f* [abr. von société] Gesellschaft, Verein.

**sociale** *P f* die soziale Republik.

**société f:** **a)** *F* ~ du doigt dans l'œil, *v. doigt*; ~ du faux col ou du rachat des captifs Verein von Schauspielern zu gegenseitiger Unterstützung, um sich lästige Personen vom Halse zu schaffen.  
— **b)** *P v. gens.*

**sœur f** (Schwester): **a)** ☐ Schwester (Frau oder Tochter eines Freimaurers).  
— **b)** *P* Mätresse, Liebste; ~ de lit Nachfolgerin im Herzen eines (Ehe-) Mannes; vgl. frère (*v. ds*) de lit. — Als spöttische Antwort: et ta ~? haben Sie sonst noch Schmerzen?, ja Auchen!, Sie haben ja so Recht! — *v. deux.*  
— **c)** *F* les ~s blanches die Zähne; ~ de charité Diebin, die unter der Maske einer Almosenfammerin sich Eintritt in die Wohnungen verschafft (= surfine).

**soie f:** *P v.* habillé. — *F* fil de ~ Dieb.

**soif** *P f* (Durst): il fait ~ der Durst stellt sich ein; soiffer jusqu'à plus ~ bis zur vollständigen Stillung des Durstes saufen.

**soiffard m., ~e f** *P* Säufser(in), Trinker auf anderer Leute Kosten.

**soiffer** *P v/n.* saufen (unter dem Verwande des Durstes); jede Gelegenheit zum Trinken benutzen; *v. soif.*

**soifferie** *P f* höherer Soff.

**soiffeur m., soiffeuse f** *P* = soiffard.

**soigné m., ~e f** *F* 1. du ~ etwas Erquissites; *iro.* c'est du ~ das ist etwas Sauberes (Schlechtes). — 2. ~e f schnurrige, unglaubliche Geschichte. — Gehörige Wiche (Prügel).

**soigner** *F u. P v/a.* (Sorge tragen für): **a)** *thé.* ~ un acteur, ~ les entrées d'un acteur e-n Schauspieler bei seinem Auftreten beklatschen; ~ l'enfant für den Erfolg eines Stückes am Abend der ersten Vorstellung durch eifriges Klatschen thätig sein. — **b)** ~ q. jem. gründlich durchprügeln.

**Soir** *F m* (Abend; hier für journal du soir) Abendzeitung.

**soiréiste ou soiriste m** Zeitungsberichterstatter über Abendunterhaltungen, Soireen, Bälle (W.).

**soirériste** *m* Berichterstatter in Zeitungen über theatralische Abendunterhaltungen (W.).

**soireux** *m* verächtlich für soirériste (W.).

**soiriste** *v.* soirériste.

**soissonnais** ou **soissonné** *f m* [Soissons, Stadt] Bohne.

**soixante-six** *P m* Art Zuhälter.

**soldat** *m*: **a)** *P* ~ du pape Schlüssel-Soldat, feiger Soldat. — Getränk von Johannisbeerfaß, Wein und Selterwasser, das bsd. an Tagen des Kagenjammers gern getrunken wird. — **b)** des ~s Geld.

**solde** *m* (Saldo, Zahlungsrest): \* Tuchrest; Modewaren aller Art, die am Ende der Saison billiger verkauft werden. — *F* Gegenstand von geringem Wert, Schund; cigare (diner) de ~ schlechte Cigarre, abscheuliches Mittagessen.

**solder** \* *v/a.* Waren im Preise herabsetzen.

**soldenr** \* *m* Kaufmann, der zurückgelegte oder gestohlene oder aus Furcht vor einem Bankrott beiseite geschaffte Waren aufkauft (*P. J.* 20. 4. 84).

**soleil** *F m* (Sonne): coup de ~ *v.* coup.

**solir** *f v/a.* *v.* sollir.

**solitaire** *F m thé.* Solitär (bevorzugter Claqueur, der nicht gezwungen ist, sich zu den andern Claqueurs zu setzen, sondern sich seinen Platz unter dem übrigen Publikum auswählen darf, so daß er das Ansehen einer Person gewinnt, die ihren Platz bezahlt hat).

**sollicage** *f m* Verkauf.

**sollicer** *f v/a.* (betrügerisch) verkaufen; stehlen.

**solliceur** *m*, **sollicense** *f* Verkäufer(in); ~ à la gourre betrügerischer Händler; ~ de lacets Gendarm; ~ de loftitudes Journalist, Litterat; ~ à la pogne, ~ au trimard ou à la trime Hausierer; ~ de zif = sans-camelotte.

**so(l)lir** *f v/a.* verkaufen; ~ sur le verbe auf Borg kaufen.

**sombre** *f*: la ~ die Polizei-Präfectur.

**sommier** *P m* (Matratze): ~ de caserne Soldatenhure.

**somno** *f m* Schlafzimmer.

**son** *m* (Kleie): **a)** *P v.* boule. — Sommer-sprossen. — **b)** *f v.* éternuer.

**sonde** *f f* (Sonde, Sentnadel) Arzt. — Être à la ~ pfiffig, gerieben sein.

**sonder** *P v/a.* (loten, mit der Sonde untersuchen) ausspionieren.

**sondeur** *a. et s/m.* (Untersucher): **a)** *F* und *P* schlau(er), gerieben(er) Kunde; aller en ~ erst Erkundigungen einziehen, ehe man etwas unternimmt; père ~ scheinbarer Biedermann, der alle anführt. — Trecher Mensch, der auf Böllen u. einen indiscreten Blick in den Taillen-Ausschnitt der Damen senkt, *F* Korsett-Inspektor; vgl. scrutin. — **b)** *f* Accise-Beamter. — Spion. — Folterknecht. — Advokat; avocat ~ Staatsanwalt; père ~ Untersuchungsrichter; les ~s die Polizei.

**sonne** *f f* Polizei.

**sonner** *v/n., v/a. et v/pr.* (klingen, läuten) **1.** *P*: **a)** avoir de ce qui sonne Geld haben, reich sein. — **b)** Argot der Krankenhäuser: röheln, in den letzten Zügen liegen. — **c)** ~ un gosse onanieren. — **d)** ~ q. jem. bei den Ohren oder Haaren fassen und seinen Kopf gegen die Wand oder die Pflastersteine stoßen (*Cri du P.* 16. 2. 84.). — **2.** *f* se la ~ ein gutes Mittagmahl einnehmen.

**sonnette** *f* (Klingel): **a)** *F* ~ de bois umwickelte und daher geräuschlose Klingel; déménager à la ~ de bois = à la cloche de bois (*v.* déménager); ~ de nuit weißseidene Quaste an einem Damen-Capuchon. — ~s *pl.* (in der Tasche klingendes) Geld (vgl. mec). — *ch.* ~ Klunker am Sundehaar. — Aufwärterin im Dienste der am Frauengefängnis von St-Lazare angestellten Frauen. — *typ.* ~s Buchstaben, die aus einer Form, welche man hochhebt, herausfallen und liegen bleiben (vgl. sentinelles). — **b)** *P* Sodomiter.

**Sophie** *P n.d.b.f.*: faire sa ~ zimperlich thun, die Tugendhafte spielen. — Voir ~ das Monatliche haben. — ~ de carton Dirne, welche die Tugendhafte spielt.

**soque** *P m* Arbeiter, der aus Not Lumpensammeln als Nebengeschäft betreibt (K.).

**sorbonne** *P u. f* (Sorbonne, universitätsgebäude in Paris) Kopf (vgl. paumer).

sorbonner *f v.n.* denken, urteilen.

sorgabon *f int.* [sorgue] guten Abend! gute Nacht!

sorgue *f f* Nacht; Abend; v. passer, b; refaire de ~ zu Abend essen; v. doubler, gaffe. — Straße.

sorguer *f v/n.* die Nacht zubringen, schlafen.

sorgueur *f m* Nachtdieb.

sorio *m* Argot der polytechnischen Schule: Nachtgeschirr (W.).

sorlot *f m* Schuh.

sorne *f l. s/m.* = sorgue. — 2. a. schwarz.

sort *P m* (Geschick): sacré bon ~ de bon ~! alle Wetter! das ist bitter! — Faire un ~ à chaque syllabe sich abarbeiten, um jedes Wort, sogar jede Silbe zu betonen.

sorte *f f typ.* (irgendwelche Menge Lettern derselben Sorte) alberne, unglaubliche Geschichte, Aufschneiderei, Uzerei; conter une ~ Geschichten machen; faire une ~ à q. j-m einen Schabernack spielen.

sortie *f u. P f* (das Herausgehen; der Ausfall): a) ~ d'hôpital langer, schlafrock-ähnlicher Überrock, Gehrock. — b) Abkanzelung: faire une ~ abkanzeln, auch: außer sich geraten.

sortir *v/n.* (herausgehen, kommen): a) *F* avoir l'air de ~ d'une boîte wie aus dem Ei gepellt sein; ~ les pieds devant als Leiche aus dem Hause getragen werden. — Je sors d'en prendre das habe ich zum Überdruß genossen, davon habe ich genug. — Être sorti geistesabwesend, sehr zerstreut sein. — v. fruit. — b) *P* il me sort (par le cul) er kommt mir zum Halse heraus, ist mir unausstehtlich.

sotonnade *f f* Stockschläge.

son *m* (Sou, 5 Centimes): avoir des ~s Geld, Micos haben; ~s de poche Taschengeld. [enfant.]

Soubise *npr/m.*: enfant du père ~ v.]

soubrette *f v.* Charlot.

souche *P f* (Baumstumpf): fumer une ~ begraben sein.

soudard *✕ P m*: vieux ~ alter Haudegen.

soudrillard *f a. et s/m.* liederlich(er) Mensch).

soudrille *✕ f* wüster Soldatenkerl, Kommißschwimmel.

soufflant *f m* Trompete. — † Pistole.

souffler *v/a. et v/n.* (blasen; vor der Nase wegschnappen): a) *F* ~ des pois: a) im Schlafe mit aufgeblasenen Backen pusten; b) wichtig thun, sich aufspielen; ~ dans des vessies trouées eine Danaiden-Arbeit machen, sich vergebens abmühen. — b) Argot der Krankenwärter: ~ sa veilleuse sterben. — c) Zischler-Argot: ~ son copeau arbeiten. — d) *P* ~ q. jem. verhaften, einstecken. — v. chandelle 2a. — obs. ~ dans le poireau ausaugen (tt. fellare). — e) *F* ~ mal hohe Absichten haben. — v. clair.

soufflet *P m* (Blasbalg; Ohrseige) der Hintere. — Avoir donné un ~ à sa pelure ein gewendetes Kleidungsstück tragen.

souffleur *m*: a) *thé.* prendre du ~ seine Rolle, wenn man sie vergessen oder nicht gelernt hat, Wort für Wort dem Souffleur nachsprechen. — b) *P* ~ de boudin Mensch mit hochrotem Gesicht; ~ de poireau Musikus. — v. trou.

soufrante *f f* [soufre Schwefel] Schwefelholz. [öffener Kerl.]

souillot *P m* = arsouille; engs. ver-]

soûl *P a.* (betrunken): compartiment des femmes ~es [für seules] Damen-Coupé.

soulager *f v/a.* (erleichtern): ~ q. die Tasche j-s um seine Uhr oder Börse leichter machen, jem. bestehlen.

soulageuse *f* (Erleichterin): ~ cuirassée = cuirassé l (*J. am.*, No. 1506).

soulasse *f f (m)* Verräter, Betrüger. — La grande ~ Meuchelmord; maquiller la grande ~ sur le trimar auf der Landstraße morden.

soulever *P v/a.* (in die Höhe heben) geschickt entwenden, stibitzen.

soulier *m* (Schuh) v. musique, seize.

soulographe *P m* versöffener Kerl, co. Vielesöff. [co. Vielesöffie.]

soulographie *P f* wüste Trunksucht,]

soulographier *P*: se ~ v/pr. sich arg betrinken. [Utar.]

souloir *f m* Trinkglas; ~ des ratichons]

**soulouque** *F m* (S., Negertaiser) die Fünf und Sechß im Dominospiel; vgl. Tous-saint Louverture.

**soulotteur** *P m* = soulographe.

**soumis** *a.* (unterworfen): feuille ~e offizioses, regierungsfreundliches Blatt; v. fille, b.

**soupage** *P f* (Ventil) Argot der Eisen-Arbeiter: serrer la ~ à q. jem. zu erwürgen suchen; faire cracher ses ~s sich betrinken; v. gueuler. — *f v.* caler.

**soupe** *f* (Suppe; Brotschnitte): **a)** *F u. P* ~ au lait leicht aufbrauender Mensch. — ~ de perroquet in Wein getunkte Brotschnitte. — Faire manger à q. la ~ au poireau jem. warten lassen (vgl. poireau); manger une ~ aux herbes bei Mutter Grün (unter freiem Himmel) schlafen. — Tremper une ~ à q. jem. durchprügeln, ✕ den Feind schlagen. — v. hardi. — La ~-et-le-bœuf eheliches Glück. — **b)** *f fin de la ~* Guillotine.

**soupente** *P f* (Hängeboden) Bauch. — Als Schimpfwort: vieille ~! alte Strunzel!

**souper** *P* **⊗** *v/n.* (zu Abend essen): avoir soupeé übersättigt, blasirt sein: j'ai soupeé de ta firole ou de ta tranche, v. tranche; abs. soupeé! auch j'en ai soupeé das wird mir über, davon habe ich bis über die Ohren (R. C. 263).

**soupe-sept-heures** *P m* Mann, der seine Mahlzeiten zu ganz bestimmter Zeit hält, fig. einseitiger Gewohnheitsmensch.

**soupeser** **⊗** *v/a.* (mit der Hand wägen) Handlungsdiener-Argot: se faire ~ einen Verweis vom Prinzipal erhalten.

**soupeur** *m*, **soupeuse** *f* (Abendesser[in]): ~ *m* Lebemann, lockerer Zeisig, der die Nächte durchschwelgt; soupeuse *f* liederliches Frauenzimmer, das sich von Herren zum Souper einladen läßt und für jeden soupeur, den sie dem Restaurant zuführt, eine Tantième erhält.

**soupir** *F m* (Seufzer) Magenwind; ~ de Bacchus Rülps. [lassen.]

**soupirer** *F v/n.* (seufzen) einen streichen]

**souple** *f a.* (biegsam) blau.

**souquer** *P v/a.* hart anfahren, anschnauzen; stoßen; prügeln.

**sourde** *f f* [sourd *a.* dumpf; unerbittlich] Gefängnis.

**sourdine** *f* (Dämpfer; à la ~ heimlich, im stillen): **a)** *P v.* grelot. — **b)** *f voler à la ~* stehlen, nachdem man sein Opfer durch ein narkotisches Mittel, besonders Datura, widerstandslos gemacht hat.

**souricière** *f* (Mausfalle, fig. Schlinge, Falle) von der Polizei überwachte Gaunerfneipe, Klappe, Penne. — Vorläufiges Polizei-Gefängnis, Stockstube, von wo aus die Gefangenen vor den Richter geführt werden. — *F* übertrieben große Krinoline.

**souris** *P f* (Maus) Ruß auf ein Auge. — Rototten-Argot: faire la ~ j-s Taschen geschickt durchsuchen und ausleeren. — Faire à q. la ~ le long de la jambe am Beine eines Frauenzimmers mit den Fingern herumgrabbeln (Z., As.).

**sous-dern** *m* [sous- ou avant-dernier] *éc.* Vorlehter. [Hemd.]

**sous-enveloppe** **⊗** *f* (innere Verpackung)

**sous-lieutenant** *P m* Nachtwächter (Rot-haufen, = factionnaire, sentinelle).

**sous-maîtresse** *P f* (Unter-Lehrerin) Wirt-schafterin in einem Gurenhause.

**sous-marin** *a.* (unterseeisch): gentilhomme ~ Zuhalter; vgl. poisson.

**sous-merde** *P m* erbärmliches Nachwerk; gottesjämmerlicher Kerl.

**sous-off** ✕ *m* [abr. aus sous-officier] Unter-Offizier.

**sous-pied** *m* (Sprungriemen, Strippe) Kavalleristen-Argot: jähes Fleisch, das reine Leder. — ~ de dragon verächtlich für Infanterist.

**soussouille** *P a. et s.* = arsouille.

**sous-ventrière** *P f* (Bauchgurt eines Pferdes) Schärpe des Maire oder Polizeikommissars. — Tu t'en ferais péter la ~ das würde dich doch zu übermütig machen.

**sous-vergo** *m* (Handpferd) Kavalleristen-Argot: en ~ an zweiter Stelle kommandierend. [Son das Stück.]

**soutados** *f m* Eau; Cigarre zu einem]

**soute** *P f* (↓ Kammer im Schiffsraum): ~ au pain Magen.

**soutellas** *P m* nur einen Sou kostende  
Cigarre, *P* Etinkado'res.

**soutenante** *f f* Stod.

**souteneur** *m* Zuhalter, Louis.

**soutirer** *F v/a.* (abzapfen): ~ au caramel  
auf gütlichem Wege j-m Geld abluchsen.

**souvent** *P adv.* (oft): plus ~ nie, im  
ganzen Leben nicht, z. B. plus ~ que  
je lui prêterais de l'argent das sollte  
mir noch fehlen, daß ich ihm Geld liehe.  
— Plus ~ s/m. Wagenwind.

**soyeux** *m*: ~ (chef) der das Seiden-  
geschäft in einer Modewaren-Handlung  
leitende Kommiss (vgl. châlier, fan-  
taisiste).

**spade** *f* [†] Degen.

**speck** *f m* [dtisch.] Speck.

**spectre** *m* Spieler-Argot: ~ de banco  
(Bankos Geist) ruinierter Spieler, der  
hinter einem Baccarat- u. Tische steht,  
ohne mitzuspielen. — Alte, vergessene,  
plötzlich wieder auftauchende Schuld.

**sper** *P m* Schneider-Argot: schon gebrauchtes,  
noch warmes Bügel-Eisen.

**spickel** *m* [Spickel, Name des Verkäufers]  
Argot der Polytechniker: Salon-Degen.

**spispouf** *P m* [dtisch.] Spitzbube.

**stafer** *f v/a.* fagen.

**stalle** *f* (Klappstuhl, Sperrstuh) Stuhl,  
Sessel.

**stand** *m* [deutsch] Sport: Stand, Schieß-]

**starter** (...tā'r) *m* [engl.] Sport: Starter  
(der das Zeichen zum Ablauf der Rennpferde  
gibt).

**statuier** *v/a.* j-m eine Statue setzen (K.).

**stentorique** *a.*: voix ~ Stentorstimme  
(S. P. 2).

**steppage** *m* Sport: Abrichtung als Renn-]

**stepper** ou **steppeur** *m* Sport: Trab-  
renner, Rennpferd.

**sterling** *P a.* [livre ~ Pfund Sterling]  
echt, lauter, famos, reich, bedeutend.

**sti** *P* für celui.

**stick** *m* Sport: Reitstock.

**stockfish** *P m* [dtisch.] Engländer.

**sto(p)per** *v/n.* [engl.: stop! stopp! halt!]  
ankalten, stoppen.

**store** *F m* (fenster-Rouleau) Augenlid,  
Auge; baisser les ~s die Augen nieder-  
schlagen.

**strapontin** *F m* (Klappstuh) kleine flache  
und enge Matratze.

**stroe** *f m* Schoppen (Weinmaß).

**strogoff** *a.* [Michel Strogoff, Drama  
nach einem Roman von JULES VERNE, das un-  
gemeinen Erfolg hatte] reizend, allerliebste,  
herrlich (W.).

**stropiat** *P m* Krüppel, lahmer Bettler.

**stuc** *f m* Diebstahls-Anteil.

**stucquer** *P v/a. et v/n.* belehren, mit  
Anweisungen versehen.

**stuquer** *f v/a.* [stuc] teilen.

**style** *P m* (Stil): avoir du ~ sauber  
gekleidet sein, ein nobles Aussehen  
haben. — Argot der Zephyrs oder afrika-  
nischen Zäger: Geld, z. B. nos profonds  
auront le ~ qui leur manque un're  
Taschen werden sich mit dem Moos  
füllen, das ihnen fehlt.

**stylé** *a.* gut gekleidet.

**suader** *v/a.* [abr. aus persuader] anraten.

**suage** *f m* Fußbrennen von seiten der chauf-  
feurs; Folter; Mord; v. maquiller.

**suageur** *f m* Fußbrenner (= chauffeur  
de pieds); Mörder.

**subigatrice** *P f* Tribade (= lesbienne).

**sublime** *P m* 1. = sublimisme. — 2. ~,  
auch **sublimé** träger, heruntergekomi-  
mener, liederlicher Arbeiter.

**sublimier** *v/n. et v/pr.*: a) Argot der Polytech-  
niker: ~ bsd. während der Nacht anhaltend  
arbeiten, oßsen. — b) *P se* ~ ganz her-  
unterkommen, in schwachvolle Erniedri-  
gung verfallen; bsd. von Frauenzimmern:  
in der Verderbtheit Fortschritte machen,  
sich aufschwingen.

**sublimeur** *F m éc.* tüchtiger Schüler.

**sublimisme** *P m* Trägheit, Verworfenheit,  
Viederlichkeit unter den arbeitenden Klassen.

**subtil** *f a.* hart.

**subtiliser** *P v/a.* (verfeinern, verdünnen)  
Kleinigkeiten stehlen, ausführen, ver-  
dusten lassen. — ~ une femme sich  
ein Frauenzimmer zu Willen machen,  
es herumbringen.

**suçage** *P m*: ~ de pomme Rüffen, Umarmung. [Büreau.]  
**suce-larbin** *f m* Gefinde-Vermietungs-}  
**sucrer** *P v/a. et v/pr.* ([aus]saugen): ~ la fine côtelette ein Gabelfrühstück einnehmen; ~ un verre ein Glas austrinken, -lutschen. — Se ~ le caillou, la pomme ou le trognon sich schnäbeln, oft küssen.  
**suceur** *m* (Sauger) Schauspieler-Argot: Schmaroker, Nassauer. — *P* ~ de pomme Ruffriß.  
**sucron** *m* (Saugemal): *F* Saugeluß. — Stange Gerstenzucker. — Schneider-Argot: Kniff im Tuche, um eine Puffe zu erhalten.  
**sucrer** *m* (Zucker): *a*) *F u.* *P* c'est un ~ das ist vortrefflich; *v.* brûler, *b*; manger du ~ = boire (*v. b.*) du lait. — Als *int.*: ~! euphemistisch für das unanständige merde (*v. b.*); allez vous faire ~! hol' euch der Teufel! — *v.* casser la. — ~ à cochon Salz. — *b*) *f* ~ de pomme Dietrich, Brecheisen der Diebe (Mét. 191).  
**sucrer** *v/a.* (zuckern): *a*) *P* mißhandeln. — *b*) Argot der Falschspieler: ~ *q. j-m* das Geld im Spiele abnehmen und sich über ihn lustig machen. — *c*) *f* *v.* mal, *b.*  
**sudiste** *m* Südstaatler.  
**suée** *f* (das Schwitzen) Ruffel; Züchtigung. — Angst; donner la ~ à *q. j-m* die Hölle heiß machen. — ~ de monde eine Menge Leute.  
**sue-mèches** *m éc.* = pisse-huile.  
**suer** *v/n. et v/a.* (schwitzen): en ~ une im Schweiß seines Angesichts einen Tanz ausführen (145<sup>e</sup>, 123). — Faire ~ *q.*: *a*) *F j-m* den Angstschweiß vor die Stirn treiben, jem. entsetzlich langweilen oder ärgern; verächtlich: tu me fais ~ du kannst mir leid thun; *b*) *f j-m* Geld abpressen, jem. morden; *v.* chène; faire ~ sur le grand trimar auf der Landstraße bestehen. — *F* faire ~ son argent hohe Zinsen aus seinem Gelde heraus schlagen; faire ~ le bonhomme von den Bauern Geld erpressen; *v.* Madeleine; faire ~ les cordes (les cuivres) auf einem Saiten- (Blech-) Instrumente spielen, thé. faire ~ le lustre so schlecht spielen, daß selbst die

Glaque in Verlegenheit kommt; faire ~ Thémis es so einrichten, daß das Gesetz einem nichts anhaben kann.

**sueur** *F f* (Schweiß): ~ de cantonnier Maurerschweiß (et. Selteneß).

**suffisance** *F f* (Genüge): avoir sa ~ zur Genüge getrunken haben.

**suie** *P f* (Ruß) *v.* Jean.

**suif** *P m* (Talg): *a*) Fett am Menschenkörper; être tout en ~ sehr fett sein. — *b*) starker Berweis; gober son ~ seinen Ruffel einstecken. — *c*) Geld (vgl. beurre). — *d*) Spieler-Argot: faire en ~ beim Spiel betrügen, mogeln; le ~, *a.* = la Grèce (Wortspiel mit graisse; le suif est une graisse).

**suiffard** *P 1. a.* = suiffé (Mét. 229). — *2. s/m.* elegant gekleideter Mensch. — Reicher Kauz. — Falschspieler.

**suiffé** *P a.* sauber, ausgezeichnet, sehr schön: femme ~e sehr hübsches oder sauber gekleidetes Frauenzimmer; *v.* maca.

**suiffée** *P f* Tracht Prügel, Schmiere.

**suifferie** *P f* Spielhölle, Spelunke.

**suisse** *m* (Schweizer) Soldaten-Argot: boire avec son ~ für sich allein trinken; faire ~ allein, ohne kameradschaftliche Beziehungen, knickerig und duckmäuserig leben und deshalb verrufen sein.

**suissesse** *P f* Glas Absinth mit Anis-Eiskör.

**suiveur** *F m* jem., der den Damen auf der Straße folgt (vgl. pisteur).

**suivez-moi, gendarme** *P m* = trois-pont (Sch.).

**suivez-moi, jeune homme** *m* Mode: lange flatternde seidene oder samtene Bänder am Hinterkopf der Damen (1869-72).

**suivre** *P v/a.* (folgen) Schneider-Argot: ~ le soleil auf Tagelohn außer dem Hause arbeiten. [Publikum.]

**sultan** *m* (Sultan) Schauspieler-Argot: das super(lisi)coquentieux ou super(lisi)-coquentiel *a.* famos, großartig, noch supin *f m* Soldat. [nicht dagewesen.]

**supitre** *P m* [cor. aus pupitre u. so genannt wegen der Ähnlichkeit des Rutscher-sitzes mit einem Pulte] Pferdebahn.

**surbin** *f m* Aufseher.

**surbine** *f f* Polizei-Aufsicht.

**surbiner** *f v/n.* aufpassen, überwachen.  
**surelouer** *P v/a.* [clouer] auf dem Leih-  
 Hause erneuern.

**surcroît** *m* (Zuwachs): avoir un ~ de  
 bagage schwanger sein (Z., As.).

**sûreté** *f* [police de ~] Sicherheits-Polizei.

**surette** *f f* [suret a. säuerlich] Apfel.

**surline** *f f* = sœur (v. ds) de charité.

**surgerbement** *f m* Verwerfung der Nicht-  
 tigkeitsbeschwerde.

**surge(r)ber** *f v/a.* [gerber] in letzter In-  
 stanz verurteilen.

**surin** *f m* Messer (= chourin); double  
 ~ Degen; ~ muet Totschläger (Stod  
 mit Bleisnopf).

**suriner** *f v/a.* mit dem Messer ermorden,  
 erstechen (= chouriner); schneiden.

**surineur** *f m* Messermann, Totstecher  
 (= chourineur).

**surjuin** *P m* [cor. aus insurgé de juin]  
 Junikämpfer (am Juni-Aufstande 1848  
 Beteiligter).

**surmouleur** *F m* Litteraten-Argot: Ab-  
 klatscher (Schriftsteller, der Anderer schlechte  
 Eigenschaften übertreibend nachahmt).

**surrincette** *F f* [rincette] zweites, drittes  
 oder viertes Glas Cognak nach dem  
 Kaffee; eine weitere Steigerung ist surrin-  
 rincette fünftes Glas Cognak nach dem  
 Kaffee (K.).

**surse** *F f* [sur seize, v. ds] Ladbienener-  
 Argot: faire la ~ Schildwache stehen,  
 aufpassen und bei herannahender Ge-

fahr (z. B. der Ankunft des Prinzipals) ein  
 Zeichen geben.

**surtaille** *f f* Polizist; la ~ die Polizei.

**suspendeur** *f m* Dieb, welcher sein Opfer  
 mittels einer umgeworfenen Schlinge  
 in die Höhe hält, während seine Ge-  
 hülfin (la fouilleuse) demselben die  
 Taschen leert.

**susurreur** \* *m*: ~ de conseils perfides Zu-  
 flüsterer von heimtückischen Ratschlägen.

**Sydonie** *f* hölzerner Puckkopf.

**syphider** *P*: se ~ *v/pr.* sich drücken,  
 verduften.

**symbole** *P m* Kopf; Gut. — *typ.* [~  
 des apôtres = credo = crédit] Kredit  
 beim Weinshenken. [Unfinn.]

**symphoneries** *P f/pl.* dummes Zeug,)

**synagogue** *F a. co.* c'est ~ [für syno-  
 nyme] das bedeutet dasselbe.

**système** *m*: a) *P* Gesamtheit der Körper-  
 verrichtungen, bsp. Nervensystem; agacer  
 le ~ langweilen; rompre (ou taper  
 sur) le ~ die Nerven angreifen; se  
 faire sauter le ~ sich eine Kugel durch  
 den Kopf jagen; s'en faire péter le  
 ~ etwas über seine Kräfte Reichendes  
 unternehmen. — Mit folgendem Haupt-  
 worte: in der Art wie ..., nach dem Ge-  
 schmacke von ...; ~ ballon Schwanger-  
 schaft; ~ Jardinière vollständiger Anzug;  
 ~ Pinaud Cylinderhut. — b) Argot  
 von Saint-Ety: père ~ der erste unter  
 den als reif Entlassenen eines Fahrganges  
 (vgl. major (v. ds) de queue).

## T.

**tabac** *P m* (Tabak): ~ de démoc Tabak  
 aus aufgesehenen Cigarrenstummeln;  
 ~ à trois sous la brouette Kantinen-  
 tabak, Kneller. — Zammer, Glend; être  
 dans le ~ in der Tinte sitzen; fourrer  
 dans le ~ in Verlegenheit setzen; foutre  
 (ficher, donner ou coller) du ~ à q.  
 jemand schlagen, durchprügeln; Polizei-  
 Argot: passer au ~ einen Gefangenen  
 mißhandeln, abprügeln, durch Zusam-  
 menschnüren der Hände foltern, um ein  
 Geständnis zu erzwingen; passage au ~  
 Mißhandlung u. Foltern der Gefangenen.

— Bemoostes Haupt, alter Student. —  
 Manufacture de ~ Kaserne. — v. blague  
 (Schluß).

**tabar, tabarin** *f m* Mantel.

**tabatière** *P f* (Schnupstabakdose) Hin-  
 terer: ouvrir la ~ einen Wind streichen  
 lassen. — Rothaus; v. fabricant.

**tabernacle** *P m* ([Stifts]-Hütte; Sakra-  
 ment-Hänschen) der Hintere; z. B. je te  
 vas défoncer le ~ ich werde dir einen  
 Fußtritt vor den Hintern geben; ouvrir  
 le ~ = ouvrir la tabatière (v. ds).



**table** *f* (Tiſch): **a**) *F* mettre les pieds sous la ~ zu Tiſche ſitzen, eſſen; faire le tour de la ~ von allen aufgetragenen Gerichten eſſen; avoir une ~ d'hôte dans l'estomac gierig eſſen, ſchlingen. — **b**) *F* se mettre à ~ einen Mitſchuldigen denunzieren; v. monter, c (Eckfuß).

**tableau** *F* und *P m* (Gemälde, Gruppenbild) bsp. *typ.*: ~! id. (Anruf der Über rafchung oder beſtaunten Freude beim Anblick eines einem Kameraden zugeſtoßenen lächerlichen Unfalles). — v. décrocher.

**tableau-radis** *F m* Künstler-Argot: als unverkauft zurückkommendes Bild, Krebs.

**tableautin** *F m* wertloſes Gemälde, Kleckerei.

**tablette** *f* (Tafel) Ziegelſtein.

**tablier** *m* (Schürze): *P* le ~ lève ihre Taille wölbt ſich; lever le ~ ſich beikommen laſſen; faire lever le ~ à une femme ein Frauenzimmer ſchwängern. — ~ blanc Kinder mädchen. — v. coup. — ~ de cuir Kabriolett. — Droit de ~ Antrittſchmaus, den die Drucker zc. Lehrlinge bei ihrem Eintritt geben.

**tac** *F m* Überlegenheit, Vorrecht.

**tache** *f* (fleck): ~ d'huile unauslöſchlicher Schandfleck, *P* Riß im Kleide, ſchlummer Streich gegen einen Freund.

**tachiste** *m* Künstler-Argot: = impressioniste. [d'Afrique (Darm. 43).]

**taconnet** *m* Käppi der Chasseurs]

**taf, taffe, taftaf, taf(fe)tas** *F* et *P m* Schau(d)er; Angst: avoir le ~ Angst haben; coller (ou coquer) le ~ Angst machen.

**taffer** *P v/n.* = avoir le taf (v. ds).

**taffetas** *P m* (Taft) v. habiller.

**taffeur** *m*, **taffeuse** *f* *F* et *P* Haſenfuß, Memme.

**ta(f) fouilleux** *P m* Lumpenſücher (der die an die Seine-Ufer angeſchwemmten Sachen auffammelt).

**tagnard** *F m* [abr. von montagnard; nach dem Chor in der weißen Dame: Sonnez, sonnez, cors et musettes, Les mon-tagnards sont réunis]: je faisais ~ ich ſang nur im Chor mit (*J. am.*, No. 1584, p. 4).

**tailbin** *F m* v. talbin 1.

**tailage** *P m* Lehrſinas-Argot, dem Schüler-Argot entlehnt: ein- bis zweitägiges Wegbleiben aus der Werkſtatt, Schwänzen.

**taille** *F f* (Kerbholz): fournir les ~s de bavettes Gelegenheit zum Klatschen geben.

**tailler** *v/a.* (beſchneiden): *P v.* basane. — Schüler-Argot: ~ le collègue ou l'école die Schule ſchwänzen. — *obsc.* v. plume.

**tailleuse** *P f* (Zuſchneiderin) die Schneiderzunft. — *obsc.* ~ de plumes = avale-tout, fallophage (vgl. plume).

**taillis** *P m* (Gebüſch) v. happer.

**taire** *P v/a.* (se ~ ſchweigen) v. bec.

**tal** *P m* der Hintere; *obsc.* taper dans le ~ Wäderaſtie treiben.

**tala** *F m* Zögling der Normalschule mit religiöſen Grundſätzen und kirchlichem Sinn.

**talbin** *F m* 1. (auch: **tailbin**) eigener (trockener) Wechſel; Gefälligkeitswechſel; ~ d'altèque ou de la carre Bankbillet; ~ d'encarade Theaterbillet; ~ de la sèche Totenſchein. — 2. Gerichtsdiener.

**talbine** *F f* Kaufhalle.

**talbiner** *F v/a.* verflagen, vorladen.

**talbinier** *F m* Händler in den Kaufhallen.

**talent** *P m*: ~s de société geſellſchaftliche Talente (geheimes Raffinement in der Luſt von ſeiten der Kokotten, deren Reize allein nicht mehr ausreichen).

**talentueux** *F a.* talentvoll.

**talmouse** *P f* Ohrfeige.

**talmonser** *P v/a.* ohrfeigen.

**taloche** *P v/a.* [taloche Ohrfeige, Raſenkopf] ohrfeigen, dachteln (= repasser une taloche).

**talochon** *P m* [dim. von taloche] Dachtel. Kopfnuß.

**talon** *F m* (ferſe; Abſatz) von Frauenzimmern: avoir les ~s trop courts bei dem erſten Angriff auf ihre Tugend gleich unterliegen. — ~ rouge (ehm. vornehmer Herr vom Geſte) Ariſtokrat; être ~ rouge äußerſt unverſchämt ſein. — x gros ~ = gros lolo (v. ds).

**tambouille** *P f* Hausmannskost; faire sa ~ ſein Mahl bereiten.

**tambour** *m* (Trommel): a) Kavalleristen-Argot: Korporal; foutre q. au clou comme un ~ ohne Rücksicht und Barmherzigkeit jem. ins Loch stecken (L. M.). — b) F Hund: roulement de ~ Gebell; battre du ~ bellen (vgl. battre).

**tambouriner** *v/a.* (trommeln; ausposaunen) *v.* poire.

**tampon** *P m* (Eisenbahn-Puffer) *v.* coup.

**tamponner** *v/a.* et *v/pr.* (se sich) mit Faustschlägen traktieren; grob behandeln. — Se ~ le coquillard spotten; s'en ~ le coquard = s'en battre (*v.* ds) l'œil.

**tamtam** *P m* [id.] Lärm; Rausch und Streit.

**tandem** (*ta-dæ'm*) *m* id. (offenes Kabriolett mit zwei hintereinander gespannten Pferden).

**tangente** *F f* [id.] Argot der Züglinge der polytechnischen Schule: ~, auch: ~ au point Q Degen. — Aufseher in Schulen.

**tango** *v.* officier.

**tannant** *P a.* [tanner] schrecklich langweilig, unausfehllich.

**tanner** *v/a.* et *v/pr.* (rot gerben): ~ la basane (ou le cuir) à q. j-m das Fell gerben; se ~ les pognes stark Beifall klatschen; ~ (von Louis Venillot geschrieben: taonner, also abgeleitet von taon Wießbremse) q. jemand langweilen, ärgern, quälen.

**tante** *f* [id.]: a) *F* ma ~ Leihhaus, Pfandleiher. — b) *P obsc.* Schandbube. — c) *F* Denunziant.

**tap** *m*: a) *P v.* jardiner. — b) *F* Pranger; faire la parade au ~ am Pranger stehen.

**tapable** *a.* [taper] bei dem man eine Anleihe machen oder von dem man einen Vorschuß verlangen kann (*B.-M.* 98).

**tapage** *m* [taper]: a) *F* Eroberung eines Frauenzimmers (ohne den Nebenbegriff der Zählung, wie bei levage). — b) *P* Anleihe.

**tapageur** *m*, **tapageuse** *f* *F* 1. ~ *s/m.* (Lärmer) unermüdlicher Klatscher, Applaudierer bei der Claque. — 2. *a.* (lärmend): couleurs tapageuses grelle, schreiende Farben; toilette tapageuse reich, sehr auffallender, geschmackloser Anzug.

**tapamort** *P m* [tape-à-mort] Trommel-schläger.

**tapance** *P f* [vgl. taper] *typ.* (Ehe-)Frau; Geliebte; ~ du meg Frau des Prinzipals.

**tapé** *F a.* gelungen; mot ~ pikantes, treffendes Wort: ~ à l'as, ~ dans le nœud ganz vorzüglich, über alle Maßen herrlich.

**tape-à-l'œil** *P m* Mensch mit einem Bluts Flecken über dem Auge. — Einäugiger. — Weißer Hund mit schwarzen Haaren über den Augen. — Schlapphut.

**tape-cul** *✕ m* (Wippe) Kavallerie-Exerzitium ohne Steigbügel.

**tape(-)dur** *F m* tüchtiger Draufschläger. — Schloffer.

**tapée** *P f* große Menge; ~ d'enfants Hecke Kinder.

**taper** *v/a., v/n.* et *v/pr.* (klapsen, einen Schlag geben): *F* ~ q. j-m zu Kopfe steigen (vom Weine); ce vin tape fort (sur la boule, sur la coloquinte) der Wein steigt sehr zu Kopfe (vgl. auch cocarde); *P* s'en ~ tüchtig zechen. — ~ q. Geld von j-m fordern, eine Anleihe bei j-m machen; ~ son patron de vingt francs vom Meister 20 Franken Vorschuß verlangen. — Se ~ de qc. auf et. verzichten müssen, et. entbehren. — Ein Frauenzimmer auf den ersten Blick bezaubern, erobern; weit<sup>z.</sup> *obsc.* nögeln; elle est tapée sie ist in ihn verjodet. — ~ sur la biture ou sur les vivres gierig essen, schlingen; ~ sur la boisson ou sur le liquide gierig trinken, jausen; *v.* caisse, e; ~ dans le mille = mettre dans le mille (*v.* ds); ~ un môme (*v.* ds); ~ dans l'œil in die Augen stechen, bezaubern; ~ de l'œil schlafen; ~ dans le tas: a) aufs Geratewohl aus einer Menge nehmen; b) blind drauf los-schlagen; c) von geradem, offenem Charakter sein; ~ sur le ventre à q. zu familiär gegen jem. werden; se ~ (sur la baraque, sur la colonne ou sur le ventre) enanieren.

**tapette** *f* (kleiner Klaps): a) *F* Redseligkeit: avoir une fière ~ ein tüchtiges Mundwerk haben; Schwäher. — b) *P obsc.* Schandbube (= tante, aber zwischen 14 bis 20 Jahren). — c) falscher Stempel.

**tapeur** *P m* Borger. — Klavierpauker (ZOLA).

**tapeuse** *P f* Lustdirne, die für ihre Dienste keine Bezahlung nimmt, aber von ihren Kunden mehr oder minder bedeutende Summen entleibt, die sie natürlich nie wieder zurückgibt; ~ du tal Sure.

**tapin** *m*: a) *P* = tapamort; auch Trommel (L. M.). — b) *F* = tap.

**tapiner** ou **tapiquer** *F v/n*. wohnen.

**tapis** *m* (Teppich; grüner Tisch; Tapet): a) Spieler=Argot: le ~ brûle! setzen! anfangen! (zuruf an die Säumigen); être au ~ dem Spiele nur zusehen, weil man alles verspielt hat. — b) *P* ~ bleu Himmel, Paradies; ~ de pied Hösfling, Speichel-lecker. — c) *F* Herberge; Wirtshaus; ~ franc Gaunerkeiße, Penne; ~ de dégelés die Morque; ~ d'endosse Umschlagetuch; ~ de grives Kasernen-schenke; ~ de malades Gefängnis-schenke; ~ de refeite Table d'hôte; ~ vert Spielhaus; jardiner sur le ~ vert (Hasard) spielen.

**tapisserie** *f* (Tapete; ausgenähte Arbeit): a) *F* faire ~ als bloße Dekoration dienen, beim Tanze sitzen bleiben, *F* Peter-silie pflücken. — b) Spieler=Argot: avoir de la ~ viele Figuren in der Hand haben.

**tapissier** *m*, **tapissière** *f* 1. *F* [tapis, c] Schankwirt(in). — 2. *F* **tapissière** *f* (Möbelwagen) verdeckter Wagen, der zum Transport von Möbeln, Waren aller Art, Gemüse u. s. w. benutzt wird, aber auch als Personenwagen, Kramser dient.

**tapoter** *F v/a*. (klapsen, klopfen): ~ du piano auf dem Klavier klumpern.

**tapoteur** *m*, **tapotense** *f*: *F* ~ de piano mittelmäßige(r) Klavierspieler(in), Klavierpauker. [Klimperkasten.]

**tapotoir** *P m* Kokotten=Argot: Klavier,

**tappe** *F f* vor 1830: Brandmal auf der Schulter.

**taq** *F a*. hoch.

**taquer** *F v/a*. hoch heben, erhöhen.

**taqueté** *m* Tanzkunst: Lebendigkeit, Feuer, die kleinen Tempel auf den Fußspitzen; das ganze Wesen der Götter (CH. DE BOIGNE).

**taquine** *F f* [taq] Höhe.

**taquiner** *F v/a*. (neden, ärgern): ~ la dame de pique Karten spielen; v. dandillon; ~ les dents d'éléphant Klavier spielen.

**tarander** *P v/a., v/n. et v/pr*. (Schrauben bohren) auszanken; stören, belästigen; durchprügeln; se ~ sich streiten. — Einen Heidenlärm machen.

**tard-à-la-sonpe** *P m* zu spät kommender Gast.

**taroque** *F f* Zeichen in der Wäsche.

**taroquer** *F v/a*. Wäsche zeichnen.

**tarre** *F f* = tire.

**tartare** *m* (Tatar) seit dem Krimkriege *F*: Tataren=Nachricht, falsche Nachricht, Ente. — Schneider=Argot: Lehrling, zweiter Gesell (Gehülfe des bœuf, v. ds). — Diener, der die von einer Pensionsanstalt in die Schule geschickten Zöglinge in den Zwischenstunden am Fortgehen hindern soll.

**tarte** 1. *P s/f*. (Torte): ~ bourbonnaise Kothause. — 2. *F* auch **tartelette** *a*. schlecht, falsch, unecht (vgl. écrache).

**tarter** *v*. tartir.

**tartier** *F m* Falschmünzer.

**tartine** *f* (geschmierte Brotschmitte): a) *F* langer, breitgetretener, einschläfernder Zeitungs-Artikel; Tirade eines Schauspielers; lange und langweilige Predigt. — b) *F* ~s *pl*. niedergetretene alte Schuhe.

**tartiner** *F v/n. et v/a*. einen langen und nichtsagenden Artikel schreiben; ~ une brochure eine Flugschrift verfassen.

**tartinier** *F m* (meist im schlechten Sinne) Leit-Artikel-Schreiber.

**tartir** ou **tarter** *F v/n*. seine Notdurft verrichten (Rich., G. 167).

**tartonillade** *P f* schlechte, auf Farbeffekt berechnete Sudelei.

**tartoniller** *P v/a*. fleckjen, nach Farbeffekt haschen.

**tartonillieur** *P m* nach Farbeffekt haschen-der Maler, Farbenflecker.

**tartouve** *F f* Handschellen.

**tas** *P m* (Hausen): faire un ~ einen Hausen setzen; prendre sur le ~ auf

frischer Thut (beim Stehlen) ertappen; v. taper. — Faire son ~ sich zusammen-tauern; rester en ~ gemütlich in seinem Winkel sitzen bleiben (Z., As. 446 u. 439). — ~ de pierres Gefängnis. — ~ Waschlappen (energielose Person).

t'as P für tu as (vgl. t'es u. que t'es).

tasse f (Tasse): a) F typ. Glas (Wein zc.): allons prendre une ~ wir wollen einen Schoppen trinken. — b) P Nachtopf. — La grande ~ das Meer; boire à la grande ~ Schiffsbruch leiden, er-trinken.

tassé F a. (gesaft) thé. von Bühnenstücken: être ~ nach einigen Vorstellungen schneller und lebendiger gespielt werden, weil die Schauspieler ihre Rollen besser inne haben.

tasseau P m (Tragstein; Knappe) Nase: se sécher le ~ sich schnäuzen; se piquer le ~ sich betrinken.

tassement F m (Säufung): faire un ~ mitten im Essen ein Glas Cognat trinken.

tata f: enf. Tante; Vater. — F Madame ~ Frau Superflüg; faire sa ~ gewaltig wichtig thun. — Schwägerin. — v. sécher, b.

tête-minette P f Hebamme.

tête-poule F m Topfgucker, Erbsenzähler. — Einfaltspinsel.

tâter F v/a. et v/n. = peloter.

tâteur m: a) F = peloteur. — b) F Nachschlüssel.

tâtez-y P m kleines Kreuz oder kleines Herz, das junge Mädchen auf der Brust tragen.

tatouille P f Tracht Prügel.

tatouiller P v/a. prügeln.

taude f, taudion m P [taudis] kleine schmutzige Wohnung, elendes Nest.

taule F 1. + m Scharfrichter. — 2. f Haus; v. rappliquer.

taupage F m Selbstjucht.

taupe F f (Maulwurf) lieberliche Dirne, Liebste eines Zuhalters. — éc. Gesamtheit der Kandidaten für die polytechnische Schule, der taupins. — x ~s de rempart Schanzgräber (L.M.).

tauper P v/n. et v/a. arbeiten. — ~ (dessus) prügeln. — v. toper 2.

tanpier F m (Maulwurfsfänger) Egoist.

taupière F f (Maulwurfsfalle) Priesterseminar.

taupin m: a) F Kandidat für die polytechnische Schule; ~ bizut (carré, cube) Zögling im ersten (zweiten, dritten) Jahre. — b) x Pionier, F Maulwurf; Artillerist. — c) P ~ vaut marotte, auch ~ vaut taupine sie nehmen sich beide einander nichts (an Häßlichkeit, Eafterhaftigkeit zc.).

taupiner F v/a. ermorden.

taupinier m, taupinière f a. [taupe Maulwurf] zu Hause sitzend, häuslich (B.M. 53).

taupinière F f Kursus der höheren Mathematik als Vorbereitung zur Aufnahme in die polytechnische Schule.

Tazas F m = Mazas.

tehink x a. inv. und adv. = tschock (O. FEUILLET).

Te Deum P m: ~ raboteux häusliche Scene mit obligaten Faustschlägen; faire chanter un ~ raboteux à la bourgeoisie seine Frau durchprügeln, bis sie laut aufschreit.

teigne P f (Grind): méchante ~ = mauvaise gale (v. ds); boshafter, zank-süchtiger Kerl; être ~ einen schlechten Charakter haben.

teinté P a. (eintönig gefärbt): être ~ angerissen, ein wenig betrunken sein.

teinturier F m (Färber) Nachhelfer bei der litterarischen Arbeit eines Ungebildeten; il a fait cela avec son ~ er hat sich dabei helfen lassen. — Weinverfälscher.

télégraphe m: a) F ~ sous-marin (untersee-ischer Telegraph) Züßeln. — b) Argot der Galspieler: faire le ~ durch geheime Winke seinem mitspielenden Helfershelfer das Spiel des ausgewählten Opfers, hinter welchem man als Zuschauer steht, verraten; vgl. ser(t).

tempérament m (Mittelweg): acheter à ~ auf allmähliche (wöchentliche, monatliche) Abzahlung kaufen.

tempête f v. cap.

**temple** P m: ~ de l'amour Liebestempel (weibliche Scham). — Im Temple, auf dem Trödlermarkt gekauftes Kleidungsstück; Mantel.

**temps** F m (Zeit; Wetter) v. bûche; ~ de demoiselle nichtsagendes Wetter (weder Regen, noch Sonnenschein, ohne Wind und Staub); ~ salé durstiges (heißes, zum Trinken reizendes) Wetter; le ~ tombe par morceaux es regnet. — *thé*. prendre des ~ de Paris: a) die Wirkung eines Wortes durch eine vorangehende lebhaftes Pantomime verstärken; b) von Schauspielern: dem mangelnden Gedächtnisse durch eine Pantomime zu Hülfe kommen, die dem Souffleur Zeit giebt, einzuhelfen; ~ froid zu langes Schweigen, aus Gedächtnismangel oder aus irgend einem andern Grunde. — v. coup.

**tenailler** v/a. (mit glühenden Zangen zwicken) mißhandeln, foltern, zerstückeln.

**tenante** F f Schoppen (Branntwein).

**tendeur** P m geiler Bock (Rich., G. 181).

**tend-la-main** P m Bettler (Rich., G. 79).

**tendre** F v/a. (darreichen, hinhalten) v. demi-aune; ~ la perche à q. j-m heraus Helfen, die Stange halten.

**tendresse** F f (Zärtlichkeit) feine Vorette.

**tenir** v/a., v/n. et v/pr. (halten): a) *thé*. ~ l'affiche immer auf dem Theaterzetteln stehen (von dramatischen Schriftstellern, deren Stücke Erfolg haben und immer wieder gegeben werden). — b) F ~ la chandelle = marquer (v. ds) les points. — ~ la corde der Held des Tages sein. — En ~ pour q. in jem. verschossen sein; il en tient [des cornes] seine Frau macht ihn zum Hahnrei. — Se ~ sur ses pieds Hand und Fuß haben, tüchtig gearbeitet sein (von literarischen Werken). — Se ~ à quatre sich die größte Gewalt anthun. — c) P se ~ à 40 sous avec son croque-mort im Todeskampfe zappeln, nicht sterben wollen. — d) ~ bien sur ses ancrs gesund sein. — e) F ~ q. sur les fonts als Zeuge gegen jem. aussagen.

**ténor** F m Journalisten-Argot: Leit-Artikel-Schreiber.

**tenue** f (Abhaltung; Anzug): a) F v. bahuter. — b) □ Versammlung, Bege;

~ d'installation Einbringung des Lichtes; ~ d'obligation bestimmter Vogentag. — c) F en petite ~ de dragon im Hemde.

**Terme** F m (Hermes[säule]; vierteljährliche Mietszeit): le dieu ~ der 8. Januar, der 8. April, der 8. Juli, der 8. Oktober jeden Jahres.

**Ternaux** m französischer Kaschmir-Schawl (aus der Fabrik von Ternaux in Sedan).

**terrasse** F f der von den Stühlen und Tischen der Kaffeehäuser besetzte Teil des Trottoirs. [Maillard.]

**terrasser** v/a. (zu Boden strecken) v. l

**terrean** P m (Garten-Erde) Schnupftabak: se flanquer du ~ dans le tube einen Löffel in seiner Nase anlegen (Tabak schnupfen).

**Terre-Neuve** P l. f (Neufundland) Zuhälter-Argot: le Banc de ~ Teil der Boulevards zwischen der Porte Saint-Denis und der Madeleine; aller au banc (de ~) nach einem Frauenzimmer auf die Suche gehen. — 2. m (Neufundländer Hund) Brummbar, Furcht einflößender Mensch.

**terror** F v/a. (mit Erde bedecken) totschlagen, guillotiniieren.

**Terreur** P f (Schrecken): la ~ de Belleville, de Vincennes, etc. der Schrecken von B., von B. (beliebter Beinamen von Ringkämpfern, auch Beinamen, den die Zuhälter desselben Stadtviertels dem Stärksten unter ihnen geben).

**terrien** ou **terrien** ~ m Festland-Bewohner, F Landratte.

**terrière** f an öden Orten ihr Geschäft treibende Hure.

**territorial** m, ~e f 1. ~ m, pl. territoriaux Landwehrmann. — 2. ~e f [l'armée ~e] Landwehr.

**t'es** P für tu es (vgl. t'as und que t'es).

**tésière**, auch **tésigo**, **tésigue**, **tésingard** F pron. pers. du.

**tesson** P m (Scherben) Kopf; eigensinniger Mensch; n'en faire qu'à son ~ nur nach seinem Kopfe handeln.

**tétais** m/pl. enf. Brüste.

**tétard** P m (Kaulquappe) Starrkopf

**tétassière** *P f* [tétasses [schlafe Brüste]  
Frau mit schlaffen Hängebrüsten.

**tête** *f* (Kopf): *F u. P* ~ d'acajou Neger; *v.* boche; *bonne* ~ Gimpel, Mensch, der sich leicht verblüffen läßt (*K.*); ~ de buis kahler Schädel; ~ de canne ou de pipe grotesker Kopf; ~ carrée, ~ de choucroute, ~ de holt Deutscher, Elßasser; ✕ ~ à corvées Dummkopf; *thé.* ~ à l'huile Obmann der Statisten; ~ de patère Art Zuhälter; ~ de pipe Blödsinniger (vgl. weiter oben ~ de canne); ~ de Ture (Dynamometer in Gestalt eines Türkenkopfes) geplagte, gemarterte Person, *F* Marterholz; ~ de veau Kahlkopf; ~ de veau lavée bleiches und fettes Gesicht; il a la ~ qui dépasse les cheveux der Kopf ist ihm durch die Haare gewachsen, er ist kahlköpfig. — *Faire sa* ~ wichtig thun, sich breit machen. — *Faire une* ~ verblüfft sein. — *Se faire une* ~ sich durch Schminken, gemalte Runzeln u. d. die Physiognomie geben, welche die zu spielende Rolle verlangt. — *v.* moine. — *typ.* ~s de clous abgenutzte Lettern, Zeug. [trinken.]

**téter** *P v/n.* (an der Mutterbrust saugen)]

**téton** *F m* (weibliche) Brust, Titte; ~ de satin blanc tout neuf frischcr Busen einer Jungfrau. — *N'avoir rien sous le* ~ gauche kein Herz im Leibe haben.

**tétonnière** *P f* [téton] dickbrüstiges Weib.

**tettes** *f/pl.* (Zitzen am Euter) *enf.* Brustwarzen, Brüste.

**têtue** *F f* Stecknadel

**texte** *m v.* collationner.

**tézig** *F du* (mit dem *v.* in der dritten Person; vgl. mézigo) (*Rich., G.* 203).

**Thapsia** *P* (Art Zugpflaster) *v.* emplâtre.

**thé** *m* (Thee) Auflissen-Argot: ~ de la mère Gibou unsinniges Durcheinander, unzusammenhängende Rede, unwahrscheinliches Stück.

**théâtre** *P m*: ~ rouge Guillotine.

**théâtreux** *a.* verächtlich für de théâtre: les courriéristes ~ die Theaterrezensenten (*Grim.* No. 8, 359).

**thérésade** *f* [Thérésa, berühmte Lieder-  
sängerin, bjd. zur Zeit des zweiten

Kaiserreichs] Thérésade (höchst frivol, zum Teil schönes Lied) (*W.*).

**thérésal** *a.* nach Art der Thérésa-Lieder; chanson ~e = thérésade (*W.*).

**théta** *X m* (Theta, grch. Buchstabe; hier Wortspiel mit tête à X) Polytechniker im zweiten Studienjahre.

**thiérisme** *m* Hinneigung zur Politik Thiers'. [Rolle.]

**thomain** *m thé.* nichtssagende, winziger

**Thomas** *npr/m.*: *a)* *P* [Anspielung auf den Vers der Oster-Hymne: *Vide Thomas, vide pedes, vide manus*] Nachtgeschirr; la mère (ou la veuve) ~ der Nachstuhl, Tante Meier; avoir avalé ~ übel aus dem Munde riechen; passer la jambe à ~ den Nachtopf austragen. — = Rothomago. — *b)* *F v.* pipe.

**thane** *F f* Stück; ~ de cinq balles Fünf Frankenstück; de la ~ Geld (*Rich., G.* 177); ~ de camelotte Stück Zeug.

**tiche** ☉ *f* Handlungsdieners-Argot: Profit, Nutzen.

**ticket** *m* Argot der Anglomanen: Eisenbahn-Billet; auch jedes andere, den Eintritt gewährendes Billet.

**tiequage** ou **tickage** *m* Baccarat-Spieler-Argot: sogleich unterdrückte Handbewegung von oben nach unten, als wolle man sein Spiel aufdecken, eine Andeutung für die übrigen Spieler, daß man die Sieben für die Acht angesehen hat.

**tiequer** ou **ticker** *v/n.* Spieler-Argot: eine Handbewegung machen, als wolle man sein Spiel aufdecken, aber dieselbe sogleich wieder unterdrücken (*v.* tiequage).

**tierce** *f*: *a)* *F v.* égout. — *b)* *F* zahlreiche Polizeimannschaft. — Sippschaft, Bande; ~ des pègres Diebesbande.

**tiffes** *P f/pl.* Haare.

**tige de botte** *P* (Stiefelschaft) Refrain, wie man z. B. auch tranche de melon braucht.

**ti(g)ne** *F f* Menschenmenge, Auflauf: s'ébattre dans la ~ im Gedränge zu stehen suchen. — Welt. — Beischlaf.

**tigner** *F v/n.*: ~ d'esbrouse im dichten Gedränge stehen.

**tigre** *m* (Tiger) kleiner Livree-Diener, Groom. — *thé.* angehende, schon be-

achtete Tänzerin (der schon vorgezeichnete rat, v. da). — ✕ Wiffoir eines Stockwerks in der Kaserne. — Bummel-Argot: ~ à cinq griffes Fünf frankenstück.

**timbale** *f* (Paufe; Tummel; kleiner Becher; Art Backwerk): a) *F* id., Epitheton der Union générale, der durch ihren Krach im Februar 1882 bekannten, von Bontoux geleiteten Bank; Veranlassung zu dieser Bezeichnung ist der sehr bekannte, auch Bontoux heiße fabricant de timbales milanaises, einer Art Backwerk. — Monatliches Essen der an der komischen Oper Angestellten. — b) *P* décrocher la ~ den Vogel abschießen (den Sieg über seine Konkurrenten davontragen. Das Bild ist von den Klettermasten hergenommen, an denen der erste Preis aus einem silbernen Becher [timbale] besteht).

**timbalière** *F f* [timbale, Bank Bontoux] an der Börse spekulierende Dame, die sich während der Börsenstunden beim nächsten Konditor aufhält.

**timbre** *m* (Hammerglocke; Klang; Stempel) in großen Speise-Etablissements: salle du ~ Eis-Raum (total neben der Küche, in welchem Fleisch und Fische auf Eis liegen).

**timbre-poste** *m* (Briefmarke) Zäger-Argot: Patrone. — *F* der Hintere: asséner à q. un coup de pied dans le ~ j-m einen Tritt vor den Hintern geben (Lut. 5. 6. 86).

**tine** *f* *f* = tigne.

**tinette** *f* (kleiner Zuber): a) *P* Abtritts-Eimer (v. balancer, c); chevalier de la ~ Abtritts-Rehrer. — (übelriechender) Mund; couvre ta ~, mets un liège à ta ~! schweig! halt's Maul! — b) *F* Stiefel.

**tinteur** *F m* obsc. Schandbube (= tapette).

**tintouin** *F m* (Ohrensausen; innere Unruhe): ~ du renaud Zank, Streit.

**tintouiner** *P*: se ~ *v/pr.* sich Sorgen machen.

**tip(e)** *m* [engl.] Sport: Tip; donner un ~ ein Rennpferd als dasjenige bezeichnen, welches den Sieg davontragen wird.

**tipster** (...ā'r) *m* [engl.] Sport: Tipster (Individuum, welches die Namen der Pferde angiebt, welche im bevorstehenden Rennkampf als Sieger hervorgehen werden).

**tiquante** *F f* = tétue.

**tigue** *P f* (Zede): souf comme une ~ total betrunken, knüppeldick voll.

**tiquer** *v/n.* (von Pferden: koppen, in die Krippe beißen u.): a) *F* den Kopf schütteln; unschlüssig sein, zaudern, bsd. im Vaccaratspiel: beim Point 5 sich besinnen (W.). — b) Argot der Soldaten in Afrika: böse werden, brummen (W.). — c) *F* beim Wechseln Geld stehlen.

**tirades** *F f/pl.* Ketten der Sträflinge.

**tirage** *P m* (das Ziehen) Schwierigkeit: il y aura du ~ dans cette affaire das wird noch viel Not machen. — Le ~ à cinq das Zukaufen einer Karte, wenn man fünf Points hat.

**tirailleur** ☉ *F m* Wechselreiter.

**tiraillon** *F m* angehender Taschendieb.

**tiranger** *F v/a.* [tirer]: ~ la brême Karten legen (zum Wahrsagen).

**tirangeur** *m*, **tirangeuse** *f* *F*: ~ de brêmes Kartenleger(in).

**tirant** *F m* (Zugschnur) Strumpf; ~s de filsange flossseidene Strümpfe; ~s radoucis ou doux seidene Strümpfe; ~s de trimilets zwirnene Strümpfe.

**tirante** *f* Strumpfband. — Klingelschnur.

**tire** *F f*: faire la ~ Taschendieberei treiben; vol à la ~ Taschendiebstahl; voleur à la ~ Taschendieb; ~ à la chicane Diebstahl, bei dem der Dieb, eine napoleonische Haltung affectierend, die Hände auf den Rücken hält und dem zu Bestehlenden den Rücken zuwendet. — Grande ~ Landstraße.

**tire-bogue** *F m* Uhrendieb.

**tire-bouchonner** *F v/n.* sich in Korkzieherlocken legen. — Schneiderinnen-Argot: Falten werfen, knautschig werden (von Stoffen). [(= traversin).]

**tire-braise** *P m* (Ofenröde) Infanterist

**tire-saere** *P m* Fleisch, das so zähe ist wie Pferdefleisch.

**tire-gosse**, a. **tire-môme** *P m* Hebamme.

**tire-jus** *P m* Rocklappen (Schmupstuch).

**tirejuter** *P*: se ~ *v/pr.* sich schnäuzen.

**tire-liard** *P m* Pfennigfuchler, Weizhals.

**tirelire** *P f* (Sparbüchse) der Kopf. — Magen. — Der Hintere: „S'il a envie

de se faire coller un atout dans la ~ " Wenn er Lust hat, sich einen Fußtritt vor den Hintern zu holen (*Tam-Tam*, 1880). — Gefängnis (Rich., G. 157). — Weibliche Geschlechtsteile.

**tire-l'œil** *m* stark ins Auge fallender, sonst aber wertloser Gegenstand, Blinder.

**tire-moelle** ou **tire-molard** *P m* = *tire-jus*.

**tire-môme** *v.* *tire-gosse*.

**Tiremonde** *npr.* *v.* *madame*.

**tire-point** *m* als Stichwaffe gebrauchter Pfriem (*Mat.* 12. 8. 84.)

**tire-poire** *P m* [tirer abbilden, poire Gesicht] Photograph.

**Tire-pousse** *npr.* *v.* *madame*.

**tirer** *v/a., v/n. et v/pr.* (ziehen; schießen): 1. *P* ~ *q.* (au naturel) jem. (nach der Natur) abbilden, malen; se faire ~ en plâtre sein Bildnis in Gips abformen lassen. — ✕ ~ dem Ende seiner Dienstzeit nahe sein: j'ai encore six mois à ~ ich habe noch ein halbes Jahr zu dienen; ça se tire es geht zu Ende. — *v.* bordée. — ~ à boulets rouges sur *q.* jem. unbarmherzig verfolgen; ~ le canon (d'alarme) einen Wind streichen lassen; ~ le chausson: a) absocken, sich fort machen; b) sich schlagen; *obsc.* ~ son coup, ~ une rapée den Ritus vollziehen; ~ sa coupe, se ~ des flûtes ou des gambilles, ~ ses guêtres, se la ~, se ~ des balladoires, des pattes ou des pieds sich aus dem Staube machen, fortlaufen; ~ au cul faulenzeln, sich drücken (vom Dienst); ~ une dent à *q.* j-m eine Summe Geldes abschwindeln; von ehemaligen Sträflingen im Polizei-Argot: ~ la droite das rechte Bein nachschleppen (infolge des langen Tragens von Fußschellen); en ~ une [carotte] d'épaisseur ou de longueur à *q.* j-m einen gehörigen Bären aufbinden, j-m eine tüchtige Summe abschwindeln; se ~ d'épaisseur sich aus einer schwierigen Lage herausziehen, sich durchschlagen; ~ la ficelle: a) ein anderes Bild vorführen; b) *obsc.*, auch se la ~ onanieren; Soldaten-Argot: ~ au flanc sein Wort nicht halten, auch: sich vom Dienste drücken; ~ un gosse eine Frau von einem Kinde entbinden; ~ aux grenadiers durch eine erlogene

Geschichte Gelderschwindeln; ~ la langue d'un pied ou d'une aune: a) vor Durst verschnachten; b) in großer Not sein; Litteraten-Argot: ~ à la ligne einen (zeilenweise bezahlten) Artikel in die Länge ziehen; austrecken (um mehr Honorar zu erzielen); ~ sa longe sich mühsam fort-schleppen; se ~ de longueur sich lange hinziehen; Soldaten-Argot: ~ au mur entbehren; ~ l'œil [für attirer] das Auge auf sich ziehen; se ~ les pattes sich recken, langweilen; ~ des poires das Gesicht verzerren. — Reitsport: von einem Pferde: ~ au renard, wenn es einen Reiter trägt: ~ au vent die Nase hoch halten (so daß es nicht zu regieren ist). — 2. *f* ~ Taschendieberei treiben; ~ une coupe sur le grand fleuche nach Neu-Kaledonien deportiert werden; ~ du (ou son) plan, a. *abs.* ~ seine Strafe abfügen; *v.* longe; combien que tu tires? zu wieviel Jahren bist du verurteilt?; ~ un gerbement ou un sapement eine Verurteilung abbüßen; se ~ chez la blafarde sterben.

**tiretaine** *f m* Taschendieb, der auf dem Lande, bsp. auf Dorfmärkten sein Wesen treibt.

**tireur** *m*: a) Spieler-Argot: ~ à cinq Bac-caratpieler, dessen gesamte Karten nur 5 Points ergeben und der eine Karte kauft, um möglichst nahe an 8 oder 9 zu kommen; ~ à six halb verdrehter Mensch (W.). — b) *f* Taschendieb (= voleur à la tire); ~ à la chicane Taschendieb, der seinem Opfer den Rücken zugehrt (vgl. tire). [Weib.]

**tireuse** *P f*: ~ de vinaigre liederliches*f*

**tiroir** *m* (Schublade): Spieler-Argot: Be-seitigung einer oder mehrerer Karten, um dem Glücke nachzuhelfen. — Schneider-Argot: ~ de l'œil Schubfach für Schmu-stücke. — *v.* polichinelle, b.

**tirou** *f m* Steig, Richtweg.

**tisanier** *F m* [tisane Arzneitrank] Kranken-wärter.

**titi** *m*: *F* Pariser Straßenjunge. — Buch-drucker. — *P* Argot der Lumpensammler: têtes de ~ Köpfe von Hühnern, Enten zc.

**Titine** *f* 1. *F n.d.b.* lösend: Tindchen (*dim.* von Mädchennamen). — 2. *titine* *s/f.* *P* Stiefel.



**toast** (toßt) P *m*: porter un ~ à Zola  
sein Wasser abschlagen.

**tob** *m* [engl. tub] Rautschuf = Badewanne  
(*Vie par.* 4. 2. 82).

**toc** 1. *s/m*. P: du ~ Kupfer (v. lustre);  
unechtes Zuwel, nachgemachte Ware. —  
† Scharfrichter im Bagno. — 2. ~, auch  
**tocasson**, **toquasse**, **toque** *a*. Kottent-  
u. Bummier = Argot: häßlich, mißgestaltet,  
unangenehm, schlecht, wertlos; c'est ~  
das ist einfältig; elle est rien ~ sie ist  
recht häßlich. — 3. ~, auch **togue**, **toque**  
*a*. amüßant, belustigend; schlau.

**tocandin** *m*, ~ *e f* alter Galan, F alter  
Sünder; alte Kokette. — Unterhaltenes  
Frauenzimmer, Kokotte.

**tocard** *m*, ~ *e f* F 1. *s*. = tocandin(e).  
— 2. *a*. ungereimt, albern. — Devenir  
~ dahinsiechen.

**tocasse** *f a*. boshaft.

**tocasserie** *f f* Bosheit.

**tocasson** *m*, ~ *ne f s*. et *a*. häßliches altes,  
lächerlich aufgeputztes Frauenzimmer;  
quel ~! seh' einer die Vogelscheuche!;  
v. toc 2.

**toccange** *f f* [für cocange] Rußschale.

**toccante** P *f* = toquante.

**toc-toc** P *a*. [toqué] halb verdreht.

**togne** *f a*. boshaft.

**togue** *a*. v. toc 3.

**toile** F u. P *f* (Leinwand): ~ d'emballage  
(Packleinen) Leinentuch. — Faire de  
la ~: a) von Schauspielern: aus dem  
Text kommen und improvisieren, bis  
der Souffleur einhilft; b) Schneider-  
Argot: aus Mangel an Geld fasten. —  
Bei Seeleuten: rentrer de la ~ wegen  
Alterschwäche u. in den Ruhestand treten.  
— Les ~s se touchent die (Geld-)  
Tasche ist leer (vgl. fusil). — v. cu-  
lotté, c; déchirer. — X ~s d'araignée  
die an der Decke aufgehängten Schinken  
und Speckseiten.

**toilette** *f* (Anzug; Ankleiden) Stück bunte  
Leinwand zum Einschlagen der aus-  
zutragenden Waren, Einschlagetuch. —  
Faire la ~ einem zum Tode Verurteil-  
ten die Haare schneiden.

**toiser** F *v/a*. (abklastern; ausmessen): ~  
q. jem. genau betrachten, um sich ein

Urteil über ihn zu bilden; jem. heraus-  
fordernd mit den Augen messen; c'est  
un homme toisé man weiß, weiß Geistes  
Kind er ist. — [Weibliche Scham.]

**toison** P *f* (Vlies) üppiger Haarwuchs.)

**toiture** P *f* (Bedachung) (Manns-)Hut.

**tôle** *f*: † = taule 2. — Der Hintere.  
— † grosse ~ Gefängnis.

**Tolède** F *npr/f*. (span. Stadt Toledo): de  
~ ausgezeichnet: parapluie de ~ vor-  
züglicher Schirm.

**tollard** *f m* Scharfrichter (= taule 1).  
— Bureau. — Bett der Sträflinge.

**tolle** *f m* u. *f* = taule.

**tomate** P *f* (Tomate, Liebesapfel): faire  
la sauce ~ = écraser (v. vs) des  
tomates; rester comme une ~ ganz  
verduht sein.

**tombage** F *m* beim Spiel gemachte An-  
leihe, die schwerlich zurückgezahlt wird.

**tombeau** P *m* (Grab) Bett.

**tomber** 1. *v/n*. (fallen): a) P ça tombe dur  
es regnet in Strömen; ~ dans le bœuf  
ou dans la débine in große Not kommen,  
ins Elend geraten; ~ sur un coup  
de poing einen Faustschlag ins Gesicht  
bekommen und sagen, man sei gefallen;  
~ sous la coupe de q. in j-s Hände  
fallen; ~ sur q., lui ~ dessus über  
jem. herfallen, j-m hart zu Leibe gehen;  
~ sur le dos et se casser le nez  
ein Nuchvogel sein; ~ sur le dos et  
se faire une bosse au ventre zu Falle  
kommen und schwanger werden; ~ en  
figure plötzlich j-m gegenüber stehen,  
den man zu meiden sucht, z. B. einem  
Gläubiger; v. godan; Grèce; limonade;  
mélasse; laisser ~ son pain dans la  
sauce seinen Schnitt zu machen wissen;  
~ à pie wie gerufen kommen; ~ pile  
auf den Rücken fallen. — b) Hazard-  
spiel: un louis qui tombe ich setze einen  
Louisd'or. — c) † ~ (malade) wieder  
ins Gefängnis kommen, wieder verhaftet  
werden; ~ en litharge [cor. aus léthar-  
gie] in engeren Gewahrsam kommen,  
mit niemandem verkehren dürfen; ~  
dans le malheur ins Bagno kommen  
— 2. *v/a*. F und P ~ q. jemand (beim  
Ringen) niederwerfen, fig. jem. moralisch  
besiegen, niederschmettern, dem Ruhme

j-s den Garaus machen. — ~ une bouteille eine Flasche leeren. — ~ une brune, etc. eine Brünette zc. zu Falle bringen, verführen.

**tombeur** *F m* Niederwerfer, erbarmungsloser Kritiker, Herunterreißer; (Mädchen-)Verführer, Don Juan; Schauspieler, der durch sein schlechtes Spiel ein Stück leicht zu Falle bringt. — Mensch, der von Anleihen beim Spiele lebt. — Börsenspekulant, der, im Besitze großer Kapitalien, nach Gutdünken das Steigen oder Fallen der Papiere bewirken kann (W.).

**tompin** *F s/m. et a. le (genre)* ~ halbschneider guter Ton (in der Mitte stehend zwischen dem echten und dem unechten chic, doch dem wirklichen chic näher. *Figaro*, 1882).

**tondeur** *P m* (Scherer): ~ de nappes Zellerlecker, Schmaroker. — ~ d'œufs Kleinigkeitskrämer; Geizhals, Knicker.

**tondre** *v/a. et v/n.* (scheren) Spieler-Argot: eine Karte stechen. — Geld (durch Spiel u. s. w.) abschwindeln, ausbeuteln.

**tondu** *P m* (Kurzgeschorener): le petit ~ = le petit caporal (v. ds).

**tonitrüment** *m* das Donnern (*B-M* 25).

**tonneau** *P m* (faß) v. laisser; monter, b (Schluß). — Art, Gattung, Grad: être d'un bon ~ gut sein, iro. lächerlich, schnurrig sein; être d'un fort ~ sehr dumm sein. — ~ diviseur Diafer, Mietswagen.

**tonnerre** *F m* (Donner): ~ de poche Furz.

**tonton** *m enf.* Onkel.

**topard** ✕ *m* = topo 2 (*Marg.* 135).

**toper** 1. *v/n.* auf der Wanderschaft einen Gefellen, dem man begegnet, ausfragen. — 2. *v/a.* (der gewöhnlichen Aussprache nach, besser tôper oder tauper) Soldaten-Argot: jem. ergreifen, etwas wegnehmen, z. B. la patrouille a topé un pochard die Patrouille hat einen Betrunknen festgenommen.

**topiser** *v/a.* Argot der Falschspieler: genau betrachten, erkennen.

**topo** *m 1. éc.* [grch. topos Gemeinplatz] Ermahnung, Verwarnung von Seiten des Lehrers; schriftliche Mitteilung, Circularschreiben. — 2. [abr. aus topographie] Terrainskizze, (Generalstabs-)Karte. — Generalstab (offizier) (vgl. officier).

**toquade** *F f* Vieblingsidee, Steckenpferd. — Kokotten-Argot: flüchtige Neigung für jem.; elle a des ~s pour le premier venu sie verschiebt sich in den ersten besten.

**toquadeuse** *F f* sentimentale Kokotte, die über ihren Neigungen den pekuniären Nutzen versäumt.

**toquante** *P f* Uhr (vgl. toquer 2).

**toquasse** *a.* = toc 2.

**toque** *a. v.* toc 2 u. 3.

**toqué** *F a. et s/m.* verdreht, unflug; Halbnarr. [Kauz.]

**toquemann** *m* Kokotten-Argot: verdrehter

**toquer** 1. *F v/pr.*: se ~ de q., qc. sich plötzlich in jem. verlieben, sich für et. begeistern; je suis toqué de vous ich bin in Sie verliebt. — 2. *v/n.* schlagen (von der Uhr).

**toquet** *P m* (Art Frauenhaube): en avoir dans le ~ angetrunken sein (vgl. casquette). — 1881: Les ~s de loutre die an der Börse spekulierenden Damen (nach einer damaligen Gutmode; vgl. timbalière).

**torche-cul** *P m* (Urschwisf) jämmerliche Schmiererei, bsp. Zeitung, F Käseblatt. — Argot der Eisenbahn-Beamten: Buchführung, Schriften des Zugführers.

**torchée** *P f* Tracht Schläge; Schlägerei.

**torché** *v/a. et v/pr.* ([ab]wischen): a) *F* ~ un sonnet, etc. ein Sonett zc. gewandt und zierlich abfassen; auch von kleinen Kunstwerken: zierlich ausführen. — b) *P* ~ q. j-m eins auswischen, jemand durchbleuen; se ~: a) sich den Hintern wischen; b) sich prügeln; je m'en torche le cul ich mache mir einen Dreck daraus; il n'a qu'à s'en ~ le nez ou le bec er kann sich nur den Mund wischen (er bekommt nichts davon); ~ un plat alles aufessen, was in der Schüssel ist (= nettoyer): ~ de la toile (↓ recht viel Segel aufsetzen) sich sehr beeilen. — La ~ à q. j-m Streiche spielen (Sarr.).

**torchette** *F f* (Wischluch): net comme ~ äußerst sauber.

**torchon** *m* (Scheuertuch): *P* Sudelmagd. — Unsauberes Freudenmädchen (vgl. éponge, linge, b). — ✕ coup de ~ Glintenfeuer,

Säbelhiebe; se donner un coup de ~ sich (mit der blanken Waffe) schlagen, gegen den Feind kämpfen. — Von Eheleuten, Liebenden: le ~ brûle (à la maison) sie sind sich böse, sie 'maulen. — Komödianten-Argot: Vorhang.

**torchonner** *v/a.* abwischen (K.).

**tord-boyaux** *P m* (schlechter) Branntwein, *P* Rachenpußer.

**tordre** *P v/a.* (drehen, winden): ~ le cou à un lapin (à une négresse) ein Kaninchen verzehren (eine Flasche Rotwein trinken).

**tordu** *m* [pigeon auquel on a tordu le cou] Argot der Salschpieler: gründlich geprellter Gimpel.

**torgniole, torgno(l)le** *P f* Ohrfeige; derber Schlag; Nasenstüber: allonger une ~ à q. j-m eins hinter die Ohren geben.

**torniquet** *v.* tourniquet.

**torpiande** *P f* liederliches Frauenzimmer.

**torpille** *F f* (Zitterrochen) galantes Frauenzimmer (BALZAC).

**torse** *m* (Torso; Rumpf): **a)** Künstler-Argot: poser pour le ~ die Brust vorstrecken, um seine körperlichen Vorzüge herauszufehren. — **b)** *P* Magen, Wanst: se rebomber le ~ sich den Leib vollschlagen; se velouter le ~ sich die Gurgel schmieren, einen (Schnaps) trinken.

**torseur** *F m* mit seinen körperlichen Vorzügen sich aufspielender Stutzer.

**tortillade** *F f* Nahrungsmittel.

**tortillante** *F f* Weinrebe.

**tortillard** *m* (*a.* krumm gewachsen): **a)** *P* Hintebein, Humpler. — **b)** *F* Eisen- oder Messing-draht.

**tortillé** *P m* ungeschickter Mensch.

**tortiller** *v/a. et v/n.* (drehen, winden): **a)** *F* ~ le carton Karten spielen. — **b)** *abs.* ~ Winkelzüge machen, lange zaudern: il n'y a pas à ~ (*P* des fesses ou du cul, il faut chier dur) da hilft kein Maulspitzen (Sträuben), ihr müßt euch entschließen. — **c)** *P* ~ (du bec) essen, verzehren, *z. B.* j'avais tortillé une gibelotte et trois litres ich hatte ein Kaninchenragout und drei Liter Wein vertilgt. — Einen schnellen Tod herbei-

führen, *z. B.* le poison tortille das Gift tötet schnell; être tortillé par le choléra von der Cholera fortgerafft werden; ~ de l'œil sterben. — **d)** *F* denunzieren; gestehen. — ~ la vis à q. jem. erwürgen.

**tortillette** *P f* Dämchen, das beim Gehen mit dem Hintern wackelt, um die hinter ihr gehenden Herren zu reizen, *P* Quirlarsch. — Wild tanzende Besucherin der öffentlichen Bälle.

**tortorage** *F m* Nahrung.

**tortore** *F f* Mahlzeit; passer à la ~ essen.

**tortorer** *F v/a. et v/n.* essen; ~ le pain à cacheter das Abendmahl nehmen.

**tortouse, etc.** *v.* tourtouse, etc.

**tortu** *F m* [jus du bois tortu, *v.* bois, *e*] Wein.

**tortue** *P et F f* (Schildkröte): faire la ~ fasten, krumm liegen. — Frau, Geliebte.

**toto** *m* Busen.

**touche** *P f* (Berühren; Taste) Fausthieb; Messerstich; gare la ~! nimm dich vor Schlagen in acht! — Wesen, Anstrich; Gesicht, Physiognomie; avoir une bonne ~ eine angenehme Gesichtsbildung haben, *iro.* einen grotesken Kopf haben; avoir une sacrée (ou foutue) ~ sehr schnurrig aussehen. — ~s de piano lange und breite Zähne. — *v.* Sainte-Touche.

**touché** *F a.* gelungen, schlagend, treffend; c'est ~ die Ausführung (des Kunstwerkes) ist vorzüglich; das ist gut gesagt, eine treffende Antwort, sehr gut; article ~ gut geschriebener Artikel.

**toucher** *F u. P v/a. et v/n.* (berühren; Gese einnehmen): *thé. v.* frise. — Ses épaules touchèrent seine Schultern berührten beim Ningen den Erdboden, was erst als volle Niederlage gilt (1450, 165). — *iro.* derb schlagen; il est touché er ist schwer getroffen, er wird sich nicht wieder erholen. — *P* ~ son prêt = aller aux épinards (*v. ba*). — Kofotten-Argot: ~ à la marchandise gewisse Körperteile unzüchtig betasten. — Se ~ onanieren.

**touillaud** *P a. et s/m.* ausgelassen, lustig; fidel(er) Kerl, Schwerenöcker.

**toniller** *P v/a. et v/n.* eine Flüssigkeit umrühren. — Dominosteine, Karten mischen.

**Toulabre** ou **Toulmuche** *f npr.* Toulou.  
**toupet** *P m* (Tolle, Stirnhaar) Kopf: se mettre (ou se foutre) qc. dans le ~ sich et. in den Kopf setzen. — Faux ~ an alten Vorurteilen hängend, Kopfmenisch. — Sicheres Auftreten, Dreistigkeit, Stirn; ~ bœuf ungeheure Frechheit; ~ de commissaire Unverschämtheit; payer de ~ sich mit Unverschämtheit durchhelfen.

**toupie** *P f* (Kreisel) Kopf: avoir du vice dans la ~ ein Schlaupkopf sein. — Viederliches Frauenzimmer; von Zuhaltern: faire ronfler sa ~ (seinen Kreisel brummen lassen) sein Weibsbild in Betrieb setzen (*B.-M.*). — Dame im Kartenspieler.

**toupin** *f m* Scheffel.

**toupinier** *f v/a.* mit dem Scheffel messen.

**toupinier** *f m* Scheffelmacher.

**tour** 1. *m* (Umdrehung; Reihenfolge; Streich; Kunststück): *F au* (ou *à son*) ~ de bête nach dem Dienstalter, *P in der* Dchsntour (z. B. Hauptmann werden); connaître le ~ den Kummel verstehen; faire voir le ~ à q. jem. betrügen, belügen. — *F se* donner un ~ de clef sich ausruhen, sich erholen, *F ausspannen*; donner un ~ de cravate à q. jem. erwürgen. — 2. *f f* (Turm): la Tour, la (~) pointue die Polizeipräfektur; aller faire un ~ à la pointue in den Polizeiverwahrhaft gebracht werden.

**tourbe** *P f* (Torf; Haufen, Schwarm) Glend: être rien dans la ~ in tiefem Glende sitzen.

**tourier** *m* Kuchenbäcker-Gesell; le premier ~ der Gesell, der den Teig der feinen Backwaren bereitet und ihm die erste Form giebt.

**tourlour** *P m* = tourlourou.

**tourlourer** *f v/a.* kalt machen, ermorden.

**tourlourou** *P m* junger Infanterist.

**tourmente** *f f* (Sturm) Bauchgrimmen.

**tourmort** *f m v.* pertuis.

**tournant** *m*: a) *F* Baccarat-Partie, bei der jeder Spieler der Reihe nach die Bank übernimmt. — b) *f* Mühle.

**tournante** *f*: a) *P in* Bier- und Eiseis-häusern mit weiblicher Bedienung: Stellvertreterin eines zur Zeit abwesenden

Mädchens. — b) *×* Taschenuhr (*L. M.*). — c) *f* Schlüssel (*v. paillot*).

**tourné** *f a.* weich.

[Mensch.]

**tourne-à-gauche** *P m* wetterwendischer

**tourne-autour** *P m* 1. Faßbinder. — 2. = cuirassé und introuvable.

**tourne-broche** *m* (Bratenwender) *v.* remonter.

**Tourne-de-l'œil** *P als n/pr.*: Sophie ~ der Tod.

**ournée** *P f* (Rundreise) den Kameraden am Schenktische ponierte Tour Wein od. Brantwein; offrir (ou payer) une ~ eine Tour zum Besten geben; payer une ~ à q., auch: jem. prügeln; recevoir une ~ Prügel bekommen. — ~ pastorale Umzug einer Schar junger Leute, abends nach reichlich genossenem Mahle, durch verschiedene Freudenhäuser, jedoch in der Regel nur „pour faire flanelle“ (*v. ds*).

**tourner** *v/a.* et *v/n.* (drehen, wenden): a) *F ~ d'un déjeuner* ein Frühstück ponieren. — faire ~ q. jemand zum Besten haben. — b) *obsc.* ~ le feuillet (das Blatt umwenden) widernatürlicher Lust frönen. — c) *P v.* bourrique; ~ l'œil schläfrig sein; ~ de l'œil: a) vor Vergnügen die Augen verdrehen, b) einschlafen, weits. sterben. — ~ au vinaigre unglücklich werden. — d) *f ~ la vis* à q. j-m den Hals umdrehen.

**tourneur** *P m* (Drechsler) *v.* fille, b.

**tournevis** *P m* (Schraubenzieher) Dreimaßter (Gut).

**tourniquet** *m* (Drehkreuz; Drehscheibe, Glücksspiel): a) *P* Wundarzt. — b) *f* Mühle.

**tourte** *f* (Torte mit einem Deckel): a) *P* altes lächerliches Weib. — Argot der Putzmakerinnen: sonderbarer Frauenhut. — Kochmütze. — b) *f* Kopf: avoir une écrevisse dans la ~ einen Sparren zu viel haben.

**to(u)rthouse** *f f* Strick (zum Binden der Hände, ehem. Strick zum Hängen); *v.* gambilleur.

**to(u)rthouse** *f v/a.* mit Stricken binden.

**to(u)rthouse** *f f* Seilerei.

**to(u)rthouse** *f m* Seiler.

**to(u)rthouse** *f f* Bindfaden.

**touser** *f v/n.* ehm. beim Transport der Ga-leeren=Sträflinge: auf Befehl des Stockmeisters seine Notdurft verrichten.

**Toussaint-Louverture** *npr/m.* [id., Anführer der aufständischen Neger auf Domingo; hier Anspielung auf die schwarze Farbe desselben] Doppelsechß im Dominospiel.

**touser** *P v/n.* (husten): c'est que je tousse, ironisch bejahende Formel: so ist es, ich habe recht, ich weiß wohl, was ich sagen will; elle n'est pas belle, non! c'est que je tousse! na! wenn die nicht schön ist! (sie ist sehr schön). — C'est de l'or comme je tousse das ist kein Gold, das ist unecht. — ~ dessus auf et. husten, et. verschmähen. — Faire ~ Geld herauslocken.

**tout** *f adv.* (ganz): ~ de cé sehr wohl.

**tout** (täut) *m [engl.] Sport:* id. (Mensch, der die Geheimnisse der Rennpferd-Ställe ausforscht und sie den Tipstern u. Buchmachern verkauft).

**tout-à-l'œil** *F m* Deputierter.

**toutime** *f a.* ganz, all.

**Tout-Paris** *m:* le ~ der etwa 12 bis 1500 Personen umfassende Stamm von Kunstkennern, Kritikern, dilettantischen Gourmands, der sich bei jeder künstlerischen, dramatischen, litterarischen, politischen u. Feierlichkeit einfindet.

**trac** *P m* Angst, burschitos: Schiß; avoir le ~ sich ängstigen, Manschetten haben; flanquer le ~ in Angst setzen.

**tracquer** *P v/n.* = avoir le trac (v. ds).

**tracqueur** *P m* Zeigling, Hasenfuß.

**tractis** *f a.* fauft, süß (= doux).

**train** *F et P m* (Gang; Lärm; Wagen-gestell; Eisenbahnzug): être dans le ~ mit der Bewegung gehen, auf der Höhe der Zeit, des Geschmacks stehen (K.); être en ~ aufgeräumt sein, einen kleinen Spitz haben; du ~! schnell! — Der Hintere: coup de pied dans le ~ Fußtritt vor den Hintern (v. graisser). — Eisenbahn: ~ blanc Extrazug zwischen Mo'naco und Nizza, der zur Benützung für die Spieler von Frau Blanc subventioniert wurde und nach deren Tode den Namen beibehielt; ~ de charcuterie Bummelzug (weil die Passagiere eines solchen fast immer Würst oder Schinken bei sich führen); ~

jaune, ~ des maris Bahnzug, der die Pariser Geschäftsleute Sonnabends ins Seebad, zum Besuche ihrer dort weilenden Frauen führt und sie Montags nach Paris zurückführt; un ~ direct [pour Charenton, v. ds] ein Glas Absinth; ~ direct coupé (~ direct sec) Riter Wein in zwei Gläsern (in einem Glase); prendre le ~ sich eiligst weggeben; prends le ~! schere dich fort! prendre le ~ d'onze heures spazieren gehen, umherbummeln, ✕ zum Schabernack während der Nacht im Bette von Kameraden an Stricken umhergezogen werden; manquer le ~ eine gute Gelegenheit verpassen, zu spät kommen.

**trainante** *P f* Krummschnitzer, Rneif der Bleigießer. [liegen (R. C. 202).]

**trainasser** *P v/n.* unordentlich umher-

**traîne** *F f* Schleppe eines Damentleides.

**traîneau** *F m* (Schlitten) von Hunden: faire ~ auf dem Hintern rutschen, *F* Schlitten fahren.

**traînée** *P f* liederliches Frauenzimmer, Mensch *n.* — *thé.* tragbarer Erleuchtungs-Apparat (hinter niedrigen Decorationen) (A.B.). [streicher.]

**traîne-guêtres** *P m* Bummler, Land-

**traîne-la-guêtre** ✕ *m* Infanterist (145<sup>e</sup>, 273). [Jurier.]

**traîne-paillasse** *F ✕ m* Quartiermacher,

**traîne-potence** *P m* Galgenstrich.

**traîner** *P v/a.* (schleppen): ~ le cheval mort seine Arbeit vorher bezahlt bekommen; ~ ses guêtres umherbummeln; ~ ses guêtres (ou sa savate) quelque part irgendwohin gehen; ~ la savate sehr armjelig leben. — *abs.* auf den Strich gehen.

**traîneur** *P m* (Schlepper): ~ de sabre Renommist.

**traîneuse** *P f* auf den Bahnhöfen stationierte und die Ankunft der Züge abwartende Hure.

**trainglot** *F ✕ m v.* tringlo(s).

**train-train** ou **tran-tran** *F m* gewohnte Lebensweise, Schlendrian; aller son ~, suivre son petit ~ nach alter Weise fortleben, auch: sich mit wenigem behelfen, kümmerlich leben

**trait** *F m* (Zug): ~s *pl.* eheliche Untreue; faire des ~s à sa femme hinter dem Rücken seiner Frau eine Liebschaft haben. — Kofotten-Argot: flüchtige Liebschaft; avoir un ~ pour un miché von dem Liebhaber nichts verlangen als seine Liebe.

**tralala** *P m*: grand ~ große Toilette; Entfaltung eines großen Luxus; feierlicher Empfang in seinen Salons; se mettre sur son grand ~ sich aufdonnern. [Eisenbahn.]

**tram** *F m* [abr. von tramway] Pferde-

**tramway** *m v.* tram; *F* auch Pferde-eisenbahn-Wagen, „Dunnibüs, z. B. voilà le ~ qui passe.

**tranche** (*Schnitte*) Gesicht; Soldaten-Argot: j'ai soupe de ta ~ du langweilst mich, ich habe dich gründlich satt. — *P* en avoir une ~ wenig Verstand haben. — ~ de melon als Refrain wie tige de botte.

**tranche-ardent** *F m* Lichtschere.

**tranche-fromage** *x m* Käsemesser, Seitengewehr, Haubajonett.

**tranquille** *F a.*: ~ comme Baptiste überaus ruhig.

**transversale** *f* (*Querlinie*) Spieler-Argot: jouer la ~ seinen Einsatz beim Roulett auf eine Querlinie setzen, d. h. auf die Linie, welche zwei Nummern von einander trennt.

**tran-tran** *v.* train-train.

**trantraner** *P v/n.* den Schlendrian gehen.

**trapillon** *m thé.* Maschinisten-Argot: Brett zum Verschlusse der Kulissenfugen, bei Wegnahme der Dekoration.

**trapu** *F a.* (stämmig, unterseht) tüchtig, geschickt; être ~ en gymnase ein tüchtiger Turner sein (W.).

**traquer, traqueur** *v.* tracquer, etc.

**trav** *F* hinter einer Hausadresse im Notizbuche eines Diebes bedeutet: bonne à travailler zum Stehlen geeignet.

**travail** *m* (*Arbeit*): *a*) Litteraten-Argot: politisch-litterarisches Schriftwerk für Zeitchriften; grand ~ sur les caisses d'épargne großer Aufsatz über die Sparkassen. — *b*) Kunstproduktion eines Seiltänzers zc. — *c*) Werkstatt einer Fuß-

macherin. — *d*) ☐ Essen; ~ de table Tafelloge; couvrir les travaux sich überzeugen, daß alle Anwesenden Maurer sind (*Journ. de Neuchâtel*). — Lumpensammler-Argot: os de ~ zur Fabrikation brauchbarer Knochen. — *e*) *F* Diebstahl, Raub, Mord; Betreiben der Hurerei.

**travailler** *v/a. et v/n.* (arbeiten): *a*) *F* ~ q. jem. bearbeiten; quâler, um etwas von ihm zu erlangen. — *b*) von Taschenspielern: ~ l'argent mit Geldstücken Kunststücke machen; *v. fourchette*. — *c*) *P* ~ le cadavre, le casaquin ou les côtes à q. jem. durchwamsen, auch: mit Worten gehörig verarbeiten; *v. cyclope*; ~ pour M. Domange ou pour Jules, ~ des mâchoires essen. — ~ pour la gloire, ~ gratis pro Deo, ~ à l'œil, ~ pour le roi de Prusse ou pour le Grand Turc umsonst arbeiten. — *d*) *thé.* ~ le succès die Claque dirigieren; se faire ~ ausgepiffen werden. — *e*) ☐ ~ essen, schmausen. — *f*) *P* von Gauflern: ~ sich produzieren; Kofotten-Argot: ~ sich prostituieren; *v. persil*. — *g*) *F* ~ stehlen, rauben; sich der Unzucht preisgeben; ~ dans le bât [abr. von bâtiment] in den Häusern stehlen; ~ dans le rouge morden; ~ la tire Taschendiebstahl treiben.

**travaillleur** *m*, **travaillense** *f* (*Arbeiter[in]*) 1. ~ *m* *F* Dieb. — Argot der Falschspieler: Betrüger im Spiel, Mogler. — 2. *F* **travaillense** *f* Schandhube (= tante, tapette).

**traverse** *F f* (*Querstrich*) Bagno; en ~ zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

**traversin** *P m* (runder Kopfsühl): se fier un coup de ~ ein Schlächten machen; *v. partie*, b. — Infanterist.

**travesti** *m thé.* von einer Dame gespielte Mannsrolle, Hosenrolle.

**traviata** *f* (it.: *Verführte*) euphemistisch für cocotte (nach VERDI'S Oper: *La Traviata*).

**traviole** *P et F f* Querweg, -strich; ~s *pl.* Widerwärtigkeiten, Leiden, Qualen; de ~ *adv* quer.

**trébuchet** *F m* (fallbauer) Guillotine.

**tref** *P et F m* = trêfle 1.

**trêfle** *m* (*Klee*) 1. *P et F* ~, auch: tref, tréfoin, trifoils *m* Rauchtabak; longuette

de ~ Rolle Tabak. — 2. P der Hintere.  
— 3. [cor. aus trêve] enf. = poucel

**tréfière** ou **tréfouine** P et f [trêfle 1]  
Tabakdose.

**treize** F a/n.c. (dreizehn): faire ses ~  
jours seine 13 Tage in der territorialen  
Armee oder Landwehr abdienen; un ~  
jours ein Landwehrmann.

**tremblant** P m Gurtbett'; schlechtes Bett.

**tremblante** f f Fieber.

**tremblement** m (Beben): P & Schlacht. —  
P et tout le ~ und alles was drum  
und dran hängt, der ganze Schwindel.  
— Gemisch aus Wermutwein, Zo-  
hannisbeer-Eisör und Brantwein.

**trembler** P v/n. (zittern): faire ~ la  
volaille morte eine entsetzliche Dummheit  
sagen, auch: alles Maß übersteigende und  
ganz unpassende Ansprüche machen.

**trembleuse** f (Zitternde) elektrische Klingel.

**trempage** F m (das Feuchten) typ. Rauch;  
empoigner un fort ~ sich einen tüch-  
tigen Affen kaufen.

**trempe** ou **trempeée** P f Tracht Prügel.

**tremper** v/a. et v/n. (eintauchen): a) P  
~ zu Abend essen, speisen; ~ q., ~  
une soupe à q. j-m das Fell gerben  
(vgl. gamelle). — v. mouillette. —  
b) Soldaten-Argot: ~ son pied dans  
l'encre Arrest haben.

**trempette** f: a) F faire la ~ zum Früh-  
stück ein Stück Zwieback oder Brot in  
Wein getunkt genießen. — b) P Regen.

**tremplin** m (Schwungbrett für Kunst-  
springer) Schauspieler-Argot: die Bühne  
(vgl. essayer). — v. bâton, d. — S'en  
faire un ~ sich eine Reklame daraus  
machen (z. B. bei Wahlen), ein Stichwort,  
eine Frage, Lösung zu persönlichen  
Zwecken ausbeuten.

**trente-et-un** P m (Kartenspiel, bei dem die  
31 alle übrigen Points übertrifft): être sur  
son ~ ou son trente-six seinen schönsten  
Sonntagsstaat angezogen haben; se  
mettre sur son ~ sich herausstaffieren.  
— Faire le ~ schlagen, klopfen (vom  
Herzen).

**trente-six** a/n.c.: F le ~ du mois nie-  
maß. — P v. trente-et-un.

**trente-six-clous** & m Infanterist (An-

spielung auf die 36 Nägel in seinen Sohlen)  
(L.M.).

**trente-sixième** a/n.o. v. dessous.

**trépan** m (Schädelbohrer) hohler, mit Zinte  
gefüllter Ring der Falschspieler, der  
ihnen dazu dient, eine Karte oder einen  
Dominostein zu zeichnen.

**trêpe** f m et f großer Haufe, Menge;  
v. filoché, grinchir, roulotte; servir  
la ~ die Menge beiseite treten lassen  
(Mét. 235).

**trépeligour** f m Landstreicher.

**trépignard** f m [trêpe] Dieb, der einen  
Auslauf benutzt oder mit Hilfe einiger  
Genossen einen solchen verursacht, um  
seinen Schnitt zu machen.

**trépignée** P f: flanquer à q. une ~  
dans le gîte j-m eine gründliche Tracht  
Prügel verabreichen.

**trépigner** P v/a. (trampeln; festtreten)  
derb durchprügeln.

**treppe** = trêpe.

**tresse** f m Herz.

**tresser** P v/a.: ~ de la lisière (Sahl-  
leisten flechten) im Zuchthaus sitzen.

**treton** f m Matte.

**triangle** m (Dreieck): □ Hut. — Künstler-  
Argot: Mund: clapoter du ~ aus dem  
Munde riechen.

**triau** P m Langeweile.

**triboniller** P v/n. vor Vergnügen hüpfen,  
sich nicht zu lassen wissen.

**tribu** & f (Volksstamm) Argot der franz.  
Armee in Afrika: se mettre en ~ =  
faire la popote (v. ds).

**tribun** & m in manchen Kaufläden der auf  
einem erhöhten Platze (tribune) arbei-  
tende Buchhalter (Darm. 46).

**trie** m: a) ehm. typ. faire le ~ auf ein  
gegebenes Zeichen aus der Werkstatt  
aufbrechen, um in die Kneipe zu gehen.

— b) f Versammlung. [(Mét. 177).]

**tricard** f m [trique] Bannbrüchiger/

**trichard** P m [für tricheur] Betrüger  
im Spiel, Mogler.

**tricher** F v/n. (fälschern, mogeln) sich in  
der Ehe so einrichten, daß keine Nach-  
kommenchaft erzielt wird (= moucher  
la chandelle, v. moucher).

**trichine** *F f* (Trichine): avoir une ~ dans le jambonneau verdreht, halb verrückt sein. — Sure.

**trichiner** *F v/pr.*: se ~ sich durch Trichinen vergiften, Schweinefleisch-Waren genießen.

**tricorne** *P m* (Dreimaster, Gut) Gendarm.

**tricornu** *a.* mit einem Dreimaster auf dem Kopfe (*Grim.* 15. 691).

**tricoter** *P v/a. et v/n.* (stricken): ~ (les côtes à) *q.* jem. prügeln. — ~ des jambes ou des pincettes: a) tanzen, Entrechats machen; b) davonlaufen.

**tricoteuses** *F f/pl.* (Strickweiber) alte, an der Börse spekulierende Weiber, die am Eingang zum Gitter der Börse ihre Aufstellung nehmen (vgl. timbalière).

**triffoinière** *P f* Tabaksdose.

**trifouiller** *v/n. et v/a.*: a) *F* überall herumframen, alles durchstöbern und untereinander werfen. — b) *F v.* guiche.

**trifois** *F m v.* trèfle 1.

**trifoissière** *F f* Tabaksdose.

**trifouilleur** *F m* fahrlässiger Mensch, Wirrkopf.

**trigo** *F f éc. abr.* von trigonométrie.

**trimanher** *F v/n.* durch die Straßen der Stadt gehen, laufen.

**trimar(d)** *F m* Weg; grand ~ Landstraße; aller au ~ zum Stehlen auf der Landstraße ausgehen; faire son (ou patiner le) ~: a) reifen, *F* auf die Walze gehen; b) von Gassenhuren: auf den Strich gehen; v. suer. — Hausiererbündel; offene Bude auf Märkten; v. solliceur.

**trimardant** *F m* Reisender, Tourist.

**trimarde** *F f* Straße.

**trimarder** *F v/n.* reisen, wandern.

**trimardeur** *F m* Straßenräuber.

**trimballage** *m* Transport, Mitschleppen.

**trimballée** *P f*: une ~ d'enfants Heße Kinder; vgl. tripotée.

**trimballement** *F m* Überführung aus einem Gefängnis in ein anderes.

**trimba(l)ler** 1. *v/a.*: a) *P* (überall) mit-schleppen, mithinnehen; ~ son cadavre spazieren gehen; ~ son crampon

seine Frau spazieren führen; ~ un pante einen Kleinstädter umherführen. — b) *F* être trimballé von einem Gefängnis in ein anderes übergeführt werden. — 2. *v/n.* spazieren gehen.

**trimba(l)leur** *m*: a) *P* jem., der andere umherführt, weit<sup>z.</sup> soppt, prellt. — b) *F* Kutscher, Kärner, Kollknecht; ~ de carne pour la sèche, ~ de conis, ~ de machabées ou de refroidis Leichenkutscher (vgl. mannequin); ~ d'indigents Omnibuskutscher; ~ de piliers de boutanche Gauner, der den ihn mit einem Pakete gekaufte Waren begleitenden Ladendiener zu beschwindeln weiß; ~ de rouchies Zuhälter.

**trime** *f*, **trimin** *m* *F* Straße; v. solliceur.

**trimelé** *F m* = trimilet.

**trimer** *P v/n.* sich müde laufen (bisd. um Waren abzusetzen); warten, daß man schwarz wird; faire ~ *q.* jem. zum Besten haben, indem man ihn vergeblich warten läßt; faire ~ les battoirs (Gänge) laut klatschen; faire ~ les mathurins (die Zähne in Bewegung setzen) essen. — Von Straßenbirnen: auf den Strich gehen.

**trimilet** *F m* Zwirn; v. tirant.

**trimoires** *f/pl.* Argot der Hausierer: Beine.

**trin(c)kman** *P m* = mannezingue.

**tringle** *P adv.* nein, nichts.

**tringlo(s)** ou **trainglot** *F & m* Trainjoldat.

**trinkhalle** *m* [deutsch] Trinkhalle.

**tringuer** *v/n.* [bisch.: mit den Gläsern anstoßen]: a) *P* faire ~ *q.* jem. schlagen, mißhandeln; j'ai rien fait ~ le gosse ich habe den Kerl gründlich durchgeprügelt. — & auf die Erde niederschlagen, hinstürzen (*Marg.* 109). — b) *F* in Ungelegenheiten kommen, in einen gefährlichen Handel verwickelt werden (*Mét.* 170); brummen, im Gefängnis sitzen.

**tripaillon** *P m* Fluch, z. B.: douze cents francs! ~ de sort! allons nous en faire des bosses 1200 Franken! schwerebrett! da können wir mal ordentlich loslegen.

[alte Bettel.]

**tripasse** *P f* garstiges, sehr dickes Weib,

**tripier** *P v/a.* [tripes] einem Kinde die Brust geben.



**tripes** P *f/pl.* (Kaldauen) Eingeweide des Menschen; schlaffer, allzumfangreicher Busen. — Secouer les ~ à q. jemand durchprügeln.

**tripette** P *f* Kleinigkeit; vgl. chipette, a.

**tripière** P *f* (Kaldauenhöferin) dickbusiges Frauenzimmer, dicke Truttschel.

**tripoli** P *m* (Tripel) Brantwein; un coup de ~ ein Schnaps.

**tripot** P *m* (Spielhaus; hier abzuleiten aus tripotée) Municipalgardist, Polizeidiener.

**tripotée** P *f* Tracht Schläge; Prügelei. — Große Menge Sachen, Heße Kinder.

**tripoter** P *l. v/a.* (durcheinander manschen): ~ le carton Karten spielen; ~ la couleur malen; ~ une femme ein Frauenzimmer unschicklich betasten. — 2. *v/n.* an der Börse spekulieren; in Spielhäusern liegen; betrügerische Geschäfte machen.

**tripotier** *m*, **tripotière** *f* P 1. ~ *m* Inhaber eines Spielhauses. — 2. **tripotière** *f* Wirtin, die eine Table d'hôte mit obligatem Cartéspiel hält.

**triquage** P *m* [triage] Lumpensammler-Argot: Sortieren der Lumpen.

**trique** *f* (Stoß, Knüttel): a) ~ à gueule Pössel (L.M.). — b) *f* ~ à larder ou à picoter Stochdegen: faire flamber la ~ à larder mit dem Stochdegen stoßen; être en ~ unter polizeilicher Aufsicht stehen; casser sa ~ bannbrüchig werden. — Zahn. — Kabriolett.

**triquer** P *v/a.* [trier] den Inhalt der Lumpensammlerkiepe sortieren. — Prügeln. — Unter polizeiliche Aufsicht stellen.

**triquet** *f m* Polizeispielen.

**triqueur** *m*, **triqueuse** *f* P Lumpensortierer(in) bei einem Lumpensammler en gros, dem die andern Sammler ihre Ausbeute bringen.

**trisser** *v/a.* [nach Analogie von bisser] zum dritten mal da capo verlangen oder singen (W.).

**triturer** *f v/a.* (zerreiben): ~ une billarde einen Brief schreiben (Mét. 189).

**triunguensat** *m* Dreihäufunkenherrschaft (sicherhaft für's Trümmirat Dupont — Barnave — Lameth) (TAINE, Révol. II).

**trognade** F *f éc.* Naschwerk (Obst, Kuchen, Zuckerwerk).

**trogner** F *v/n. éc.* naschen.

**trognerie** F *f éc.* Naschen, Naschsucht.

**trogneur** F *m éc.* Näscher.

**trognon** *m* (Griebs, Apffelgehäuse): F joli petit ~ hübsches junges Mädchen; mon petit ~! mein Püppchen! — P Kopf; dévisser le ~ à q. j-m den Hals umdrehen.

**Trois-Étoiles** F *m/sg.*: Monsieur (Madame) ~ Herr (Frau) Dingskirchen (Ersatz für einen Namen, den man nicht nennen will oder kann).

**troisième** *a/n. o.* (dritt) v. dessous; F ~ rène Pferdemaße (vgl. cinquième rène unter rène); *obsc.* ~ sexe die Leute vom dritten Geschlecht, die Schandbuben (vgl. tante, b und tapette, b).

**trois-mâts** ~ *m* (Dreimaster) Soldat mit drei Chevrons (L.M.).

**trois-pont** P *m* (♂ Dreidecker), auch casquette à trois ponts hohe seidene Mütze der Zuhalter. [Hase] Hase überhaut.

**trois-quart** F *m* (fast ausgewachsener)

**trois-six** F *m* (Brantwein von 36°) schlechter Brantwein.

**trois-sous** F *m* öffentliches Waterkloset, dessen Benutzung 3 Sous kostet.

**trôler** P *v/a.* et *v/n.* umherstreifen. — Mit Möbeln hausieren, bei den deutschen Arbeitern in Paris: trollen (Voss. Stg.).

**trôleur** ou **trolleur** *m*, **trôleuse** ou **trolleuse** *f* P [trôler umherstreifen] 1. ~ *m* Herumstreicher, Vagabund. — Trôleur ou trôlier Kommissionär, der die Arbeiten des für seine Rechnung arbeitenden Handwerkers im Faubourg Saint-Antoine den Möbelhändlern zum Verkauf bietet. — Verkäufer von Kaninchenfellen. — 2. **trôleuse** *f* Gassenbure.

**troller** 1. *v/n.* umherlaufen, -streichen. — 2. *v/a.* tragen.

**trolleur** *m v.* trôleur.

**trombille** *f f* Tier (= bête).

**trombine** P *f* Kopf, Gesicht; ~ en dèche unheimliches Gesicht.

**tromblon** *s/m. et a.:* a) F (chapeau) ~ lächerlicher, nach oben breiter werdender Hut. — b) Rehle.

**trombo(l)ler** *P v/a.* lieben.

**trombone** *z f* (Posaune): faire ~ die Hand wiederholt in die Tasche stecken und doch kein Geld herausholen; sich stellen, als habe man Lust zu bezahlen.

**trompe** *P f* (Rüssel) Nase. — Advokat.

**trompe-châsses** *F m* Gemälde.

**trompe-l'œil** *m*: a) Malerei: Scheinstück, Augentäuschung (so täuschend ähnliche Abbildung einer Fliege, eines Wassertropfens, eines Nagels zc. auf einem Gemälde, daß man dieselben für Wirklichkeit hält). — b) *F* Orden, *F* Augenstecher.

**trompette** *F f* (Trompete): jouer de la ~ einen Wind streichen lassen; nez en ~ aufgeworfene Nase. — Gesicht, Kopf; Mund. — Nase. — Cigarre.

**trompeur** *F m* (Betrüger) Melone.

**trompion** *z m* [verächtlich für trompette] Trompeter (145e, 158).

**trone** *F m*: ~ d'arbre (Baumstamm) Rippe im Rauchtabak.

**tronche** *F f* Kopf, Gesicht; ~ à la manque (garstiger Kopf) Polizist.

**troncher** *F v/a.* küssen. [Gesichtchen.]

**tronchinette** *P f* hübsches (Mädchen=)

**trône** *P m* (Thron) Nachstuhl.

**tronflon** *z m* Hornist; vgl. trompion (L.M.).

**tronque** *F f* = tronche.

**troquet** *P m* = mastroquet.

**trot** *m* 1. (Trab): *F au* ~! schnell, spate dich! — 2. [abr. von trottoir] aller au ~ auf den Strich gehen (von Dirnen).

**trottant** *m*, ~e *f* *P* 1. ~ *m* Ratte. — 2. ~e *f* Maus.

**trotter** *v/n.* (traben) Kavalleristen-Argot: se ~ *v/pr.* sich aus dem Staube machen, sich trollen.

**trotte-sec** *z m* Infanterist (L.M.).

**trotteur** *m*, **trotteuse** *f* (Traber) 1. *F* ~ *m* = trottant. — Zureiter auf dem Pferdemarkt, Stallmeister. — 2. **trotteuse** *f* Maschinen-Argot: Lokomotive.

**trottignole** *P f* Fuß; Schuh.

**trottin** *m*: a) *F* Lauf-bursche, -mädchen; das jüngste Lehrlingmädchen bei Schuhmachern, u. f. w. — b) *P* Fuß. — c) *F* Pferd.

**trotline** *P f* Schuh, Stiefel: ~s feuiltées durchlöcherter Schuhzeug.

**trotlinet** *P m* Damenstiefel, eleganter Schuh.

**trottoir** *F m* (id., Bürgersteig): femme de ~ Hure; le grand ~ die feinere Lorettumwelt (= la haute bicherie); le petit ~ die Straßenhuren; faire le ~ auf den Strich gehen. — *thé.* grand ~ klassisches Repertoire; petit ~ laufendes Repertoire, Dramen, Vaudevilles. — *P v.* escargot.

**trou** *F u. P m* (Loch) elendes Nest, Loch; Wohnung überhaupt; gesellschaftliche Stellung: faire son ~ sich eine Stellung in der Welt erringen, seinen Ruf begründen; être dans le ~: a) begraben sein; b) *z* Arrest haben. — Faire un ~ während einer Pause beim Essen ein Gläschen Cognac trinken; avoir sous le nez un ~ qui coûte cher ein Liebhaber guter Kost sein. — ~ de balle, ~ de bise, ~ du souffleur After; se démancher le ~ du cul sich in Krampfzügen erschöpfen; ~ aux pommes de terre Mund.

**troubade** ou **troubadour** *P m* Soldat.

**troublant** *a.* mächtig auf die Sinne wirkend, verwirrend (K.).

**trou-du-cul** *P m* (Artsloch) Dummkopf, Rindvieh. [(= dentelle).]

**trouée** *F f* [troué *a.* durchlöchert] Spitze

**trouignard** ou **trouignon** *P m* der After, der Hintere (= signard).

**trouillarde** *P f* lieberliches Weibsbild.

**trouille** *P f* unsauberes Dienstmädchen, Sudelmagd; Truttschel.

**trouiller** *P v/a. et v/n.* = touiller.

**trouillo(t)ter** *P v/n.* stinken; v. bec, goulot.

**troupe** *f* 1. *F* ~ d'argent Schauspielertruppe zweiten Ranges; ~ d'été, ~ de fer-blanc, ~ de carton: a) mittelmäßige Truppe; b) untergeordnete Redakteure einer Zeitung; ~ d'or ou d'hiver: a) vorzügliche Schauspielertruppe; b) die besten Redakteure; v. enfant. — 2. *P* mauvaise ~ Lauge nichts. [Gamajchenheld.]

**troupier** *F m* (alter, ausgehender) Soldat,

**trousse** *F f* (Besteck, Barbierbeutel) After (vgl. bastringue, b).

**troussequin** *P m* (Hinterpauschen des Sattels) der Hintere.

**trouvé** *F a.* Künstler-Argot: neu, originell, gelungen, sinnreich.

**trouver** *Pv/a. et v/pr.* (finden): je la trouve mauvaise [la plaisanterie] das ist ein schlechter Spaß, eine faule Geschichte. — Se ~ mal sur qc. etwas stibitzen, z. B. qu'est-ce qui s'est trouvé mal sur mon trêfle? wer hat mir meinen Tabak genommen? — v. puce.

**troyen** *F m* (Trojaner; hier von trois): ~ bisw. ~ de Berlioz die Drei im Domino-spiele.

**true** *m:* a) *P* Kunstgriff; Geheimnis z. B. Handwerks ic.; List; Schlaueit; sinnreiche Lüge; avoir (ou connaître) le ~ den Pfiff heraushaben, den Rummel verstehen; avoir du ~ ein gescheiter Kerl sein; débiter le ~ verraten, wie ein Kunststück gemacht wird; maquiller son ~ seinen Kunstgriff machen; v. banque, c. — Klotzen-Argot: faire le ~ locken, anlockern; briffer au ~ auf den Strich gehen (Rich., G. 178). — thé. Maschine zu Verwandlungen; pièce à ~ Zauberposse, Szenstück; weitz. Bühnenkenntnis. — Figur von Pappe, die man durch Anziehen von Fäden in andere Figuren verwandeln kann. — Kleiner Handel im Freien mit wertlosen Gegenständen. — Rollwagen, Schleife zum Warentransport. — b) *F* Handwerk; Diebstahl; grand ~ Mord; boulotter le ~ die Lösung vergessen, die Instruktion nicht beachten; donner le ~ die Parole ausgeben, Verhaltungsbefehle geben; repiquer au ~: a) wieder anfangen; b) rückfällig werden.

**trueage** *P m* Kunst, (angebliche) Altertümer herzustellen.

**trueageur** *P m* Fabrikant v. Altertümern.

**trueard** *P m* gewandter, taktvoller Mensch.

**truche** *F f* (das) Betteln: la faire à la ~ um Almosen bitten. — Gaunerkniffe.

**trucher** *† F v/n.* betteln.

**tricheur** *m*, **tricheuse** *f* *† F* Bettler(in). — Dieb(in).

**truessin** *F m* öffentliche Hure.

**truculent** *a.* [lt.] Argot der Romantiker: wild, grausam, scheußlich. — Mater-

Argot: in lebhaften, warmen Farben gemalt.

**truille** *f* (Mauerkelle): □ Löffel; manier la ~ essen. — *typ.* Winkelhaken, *F* Löffel, Kelle. — Nach dem Namen des Abgeordneten Truelle: les ~s die unbedingten Anhänger der Regierung, die Zusage (Böff. Stg. Aug. 84; jetzt schon außer Kurs). — ✕ alter Haudegen (L. M.).

**truffard** *P l. s/m., a.* **truffardin** Soldat. — 2. ~ *m*, ~ *e f a.* et *s.* glücklich; Glückskind.

**truffe** *P f* (Trüffel) Kartoffel; ~ de savetier Kastanie. — Aux ~s! ausgezeichnet, famos (= aux petits oignons). — Dicke Säufersnase.

**truffé** *F l. a.* (mit Trüffeln gefüllt) angefüllt, vollgepfropft; fast nur in den Verbindungen: ~ de chic = pourri de chic (v. ds), être ~ de galbe (v. ds). — 2. *a.* et *s/m.* dumm; Dummkopf.

**truffer** *P v/a.* (mit Trüffeln füllen) betrügen.

**trufferie** *P f* Betrug.

**truffeur** *m*, **truffeuse** *f* *P a.* et *s.* betrügerisch; Betrüger(in).

**truffière** *P f* (Trüffelsboden) sehr korpuslentes Frauenzimmer.

**truisme** *m* [engl.] allgemein bekannte Wahrheit (*Cri du P.* 26. 3. 84).

**trumeau** *m* (fensterfeiler): *F* Litteraten-Argot: leichtfertiges Lustspiel. — Zopf-mensch. — *P* Leichtfertige Dirne; vieux ~ alte, abgelebte Hure.

**trune** *F f* Almosen.

**truquarder** *P v/n.* von Dirnen: sich preisgeben (R. C. 251).

**truquer** *F v/n.* gaunern, schwindeln. — Männer anlocken. — ~ de la pogne betteln. — Falsche Altertümer verfertigen oder verkaufen (vgl. trueage).

**truqueur** *P l. s/m.* Hazardspielbesitzer auf Bahnmärkten; Handelsmann, der mit allerlei Kleinigkeiten handelt, z. B. mit Uhren zu 10 Sous, Sicherheitsketten, durchsichtigen Karten ic.; Kontremarken-Verkäufer. — Schwindler, Gauner. — *obsc.* = tapette, b. — 2. *a.* gerieben, schlau.

**truqueuse** *P f* liederliche Dirne.

**tschock** *s/m. et a. inv.* [Le tschock est l'expression parisienne qui a remplacé *pschutt*, lequel avait remplacé *vlan*, qui lui-même avait remplacé *chic*. Gaul.] vornehm aristokratischer Ton und höchste Eleganz; fein, vornehm, nobel.

**tuant** *a.* tödlich langweilig.

**tube** *P m* (Röhre): a) Glinte. — b) Reyle: se coller quelque chose dans le ~ essen; se rincer le ~ trinken. — c) Nase: se piquer le ~ sich betrinken; v. terreau. — d) Stimme. — e) ~ à haute pression Cylinderhut.

**tuber** *P v/a.* rauchen: si nous en tubions une? wollen wir uns eine (Pfeife) anstechen?

**tubercule** *F m* (Knolle) höckerige, mit Warzen besetzte Nase, *F* Kartoffelnase.

**tubéreuse** *P f* (Tuberoze, Blume): lâcher une ~ einen stinkenden Wind streichen lassen.

**tucker** *P m*: le ~ de la morgue die Leichenlagerstätten der Morgue (*Fl. p.*).

**tudor** *m* Mode 1866: mit Pfauenfedern garnierter Frauenhut.

**tuer** *F u. P v/a.* (töten) eine Arbeit, ein Bühnenstück, Kunstwerk, Geschäft verderben, zu Grunde richten; ~ les mouches au vol ou à quinze pas stark aus dem Munde riechen; ~ le ver: a) *P* auch ~ le colimaçon des Mogens früh ein Glas Weißwein trinken; b) *F* sein Gewissen durch den Genuß starker Getränke beschwichtigen. — *Être tué*: a) Billard: tot sein; b) Schüler=Argot: vor Entsetzen starr sein; regarder q. d'un air tué jem. ganz verdutzt ansehen (*Marg.* 26). — *Être bon à ~* nichts Ordentliches leisten, jede Arbeit verpfuschen; Argot der Zimmerleute: ~ une pièce ein Stück verderben, verpfuschen.

**tuffre** *F m* Tabak.

**tuile** *f* (Dachziegel, *fig.* unerwartetes Unglück): a) ☐ Zeller. — b) *P* Hut.

**tuileau** *P m* (Ziegelstück) Mühe.

**tuiler** *v/a. et v/pr.*: *P* abmessen, prüfen; mißtrauisch anblicken; ☐ ~ q. jem. durch Griff und Wort ausforschen, ob er Freimaurer ist. — *P se* ~ sich gründlich betrinken.

**tailleur** ☐ *m*, auch frère ~ prüfender Bruder. [*betrinken.*]

**tuite** *P f* = cuite; prendre une ~ sich

**tulipe** *P f* (Tulpe): le pas de la ~ orangeuse id. (höchst indecenten Tanzpas, das Nonplusultra des Kantane).

**tumer** *P v/a.*: tu me la tumes du langweilst mich.

**Tune** *1. npr/f.*, auch **Tunebée** *f* Vicêtre, Irrenanstalt bei Paris. — **2. tune** *f* Geld; Zünffrankenstein.

**tuneçon** *+ F m* Gefängnis.

**tuner** *+ F v/n.* betteln.

**tuneur** *F m* Bettler, Landstreicher.

**tunnel** *F m* [id.] Mediziner=Argot: After.

**turban** *m* Wörsensprache: valeur à ~ türkisches Wertpapier.

**turbin** *F et P m*, auch **turbinage** *m*, **turbine** *f*, **turbinement** *m* Arbeit. — **Turbin**, auch = turbineur.

**turbiner** *F et P v/n.* (fleißig) arbeiten; *typ.* (tüchtig) drauffstechen. — ~ une verte ein Glas Absinth trinken.

**turbineur** *F et P m* (fleißiger) Arbeiter; *typ.* (tüchtiger) Drauffstecher.

**Ture** *m* (Türke): *P* face du Grand Ture der Hintere. — *F* Bewohner von Tours oder der Touraine (vgl. Turquie).

**Turean** *F npr/m.* die Stadt Tours.

**turellement** *P adv.* [abr. von naturellement] natürlich.

**turfiste** *s/m et a.* [engl.: turf Bahn für Pferderennen, alles darauf Bezügliche] Turfit, Freund des Turfs; charabia ~ Jargon der beim Wettrennen Beteiligten.

**turin** *F m* irdener Topf. [*Grijet.*]

**turlurette** *P f* heitere, männerliebende

**turlutaine** *F f* launischer Einfall.

**turlatine** *P f* Gemisch aus gestoßenem Zwieback, Reis und Speck (als Soldatenkost im Felde). [*Nest.*]

**turne** *P f* jämmerliche Wohnung, elendes

**Turquie** *F f* (Türkei) Touraine (vgl. Ture).

**tutoyer** *P v/a.* (duzen): ~ qc. sich etwas ohne weiteres aneignen. — Ofter besuchen, fleißig umgehen mit ...: s'absentir de ~ le zinc (vgl. ds) sich des allzu fleißigen Besuches der Schenke enthalten.

**tutu** *f m* kleiner Musselinschurz der Tänzerinnen. — Der Hintere.

**tuyau** *P m* (Röhre) Röhle: se jeter qc. dans le ~ et. genießen, essen, trinken; le ~ est bouché ich habe (er hat ic) den Schnupfen. — Ohr. — ~ *x pl.* Beine: ramoner ses ~ sich die Füße waschen. — ~ à merde der Hintere; ~ de poêle: a) Nagströhre, Cylinderhut; b) Beinkleid der Infanteristen; c) ~ *x* de poêle an der Spitze zerrissene Schuhe. — Sport: Auskunft, Benachrichtigung; avoir les meilleurs ~ am besten berichtet sein (vgl. tout, Sport); Börsensprache: avoir un ~ eine vertrauliche Mitteilung über eine von den Beherrschern der

Börse vorzunehmende Maßregel erhalten haben. [foniller.]

**tympan** *m* (Trommelfell im Ohr) v. far-

**type** *P m* (Vor-, Ur-bild) Schafsgesicht, Gimpel; Individuum überhaupt, Kerl; ~ épatant Mercksferl (Sarr.). — Kofotten: Argot: zahlender Liebhaber (= miché).

**typesse** *P f* Frauenzimmer (bisd. ein solches, dessen Gunstbezeugungen man bezahlt). — Weibliche Scham.

**typo** *F m* [abr. von typographie] Typograph, (Schrift-)Seher.

**typote** *F f* (Schrift-)Seherin.

**tyran** *m* Argot der Republikaner: König; König eines Kartenspiels.

## U.

**U** *m*: Le grand ~ die parlamentarische Gruppe der Union républicaine, zum Unterschiede von union r. Eintracht unter den Republikanern; l'ancien pacha du grand ~ Herr Paul Bert (Intr. 29. 1. 85).

...uche Anhängesilbe = ...muche.

**uist** *P adv.* futsch.

**ulcère** *P m* (Geschwür): faire dégorger son ~ sich mit den Fingern schnäuzen (= faire juter l'os à moelle).

**ulster** *m id.*, langer und weiter russischer Überzieher (= pardessus à la Mentchikoff).

**ulstérien** *m*, ~ *ne f* in einen Ulster gehüllte(r) Herr, Dame.

**un** *m*, *une f* *P*: un [litre] à quatorze [sous], une [bouteille] à quinze Liter Wein zu 14, Flasche Wein zu 15 Sous. — Un de plus wieder einer, den seine Frau zum Hahnrei macht, Hahnrei.

**unième** v. deux, b.

**uniformier** *m* Uniformschneider.

**unité** *f* (Einheit) Argot der polyt. Schule: ~ salulaire die Censurnummer I (die verlegte, die noch vor Strafe schützt).

**urf** *P a.* [abr. von surfin] herrlich, vorzüglich, ausgezeichnet; reizend, gelungen; le monde ~ die feine Welt.

**urge** *P m* Kofotten-Argot: Nummer zur Rubrizierung des Wertes eines Herrn; trois ~s! dieser Herr ist nicht freigebig,

er zahlt schlecht; huit ~s! dix ~s! ein vorzüglicher Zahler, ein sehr vornehmer Herr!

**urine** *P f* (Harn): ~ de lapin schlechter dünner Schnaps.

**urle** *f m* Sprechzimmer in e-m Gefängnisse.

**urne** *P f* (Urne) Kopf. — Leib: avoir un député dans l'~ schwanger sein.

**urpino** *P a.* Nebenform von rupin (v. 83): c'est ~, aux pommes es ist überaus fein und nobel.

**Ursule** *F n.d.b.f.* (Ursula) alte Jungfer.

**usager** *P a.* et *s/m.*: (homme) ~ Mann von Lebensart.

**user** *P v/a.* (abnutzen): ~ ses bottes viel vergebliche Gänge machen, sich vergebens nach Arbeit umsehen; ne pas avoir usé ses culottes sur les bancs du collège nichts gelernt haben; unwissend sein; ✕ ~ son matricule bei der Fahne, im Dienste sein; ~ la pierre ponce zur Zwangsarbeit verurteilt sein; ~ sa salive trotz allen Redens nicht überzeugen; ~ le tapis sehr niedrig spielen.

**usiner** *v/a.*: ~ un peintre einen Maler mit der Verpflichtung beschäftigen, nur für den einen Besteller (Händler) zu arbeiten (K.).

**ustensile** *P m* (Hausgerät) Viebsie eines Zuhalters.

**ustensilier** *P m thé.* Requisitenmeister.  
**ustoches** *m/pl. [cor. aus eustaches]*  
 Schneiderinnen=Argot: Schere.  
**usure** *F f (Wucher):* ~ aux fines herbes  
 Vorwegnahme des Karten- oder Partie-  
 geldes in Spielhäusern.

**ut** *F typ. [lit. ut tibi prosit]* beim Anstoßen:  
 Profit! Wohl bekomme's!  
**utilité** *F f (Nützlichkeit)* Schauspieler, der  
 zu jeder Rolle zu verwenden ist; weise.  
 jen., den man für alles gebraucht und  
 zur Aushilfe bereit hält.

## V.

**vachard** *P m* Faulenzer, Tagesdieb (vgl.  
 vache).

**vache** *f (Ruh): a)* *P* matscheliges Frauen-  
 zimmer. — Lieberliches Frauenzimmer.  
 — Schlaffer Mensch, Feigling; auch *a.:*  
 quand il n'est pas trop ~, il se lève  
 dès six heures wenn er nicht allzu  
 matschlappig ist, steht er schon um 6 Uhr  
 auf. — ~ à lait (milchende Ruh der  
 Zuhälter) Hure. — *éc. faire la ~* fau-  
 lenzen. — Il pleut comme ~ qui pisse  
 es regnet in Strömen. — *v. bouse;*  
*côtelette.* — *éc. manger de la ~*  
 enragée (viel Entbehrungen auszustehen  
 haben) gekochtes Rindfleisch essen. —  
 Argot der Schmiede: tirer la ~ den Blase-  
 balg ziehen. — *b)* *F* ~ Polizist; Denun-  
 ziant; Polizeispion.

**vachemoutter** *v/a.* Argot von Saint-Cyr:  
 zeichnen (nach dem Namen des Zeichenlehrers  
 Vaschmutt) (145<sup>e</sup>, 63).

**vacher** *P v/n.* faulenzen.

**vacherie** *f (Ruhstall): a)* *F* Schläffheit. —  
 Tierische, abscheuliche Handlung; oßfige  
 Dummheit. — *b)* *P* = caboulot. —  
 Vokal für verabredete Zusammenkünfte  
 (Ev. 31. 5. 84).

**va comme je te pousse** *F m* Mensch, der  
 nichts von selbst thut, reine Maschine;  
 à la ~ *adv* auf gut Glück, aufs  
 Geratewohl.

**vacquerie** *F f:* aller en ~ umher-  
 schweifend eine Gelegenheit zum Stehlen  
 suchen.

**vade** *F f* Menschenmenge, Auflauf.

**va-de-la-gueule** *P m* gefräßiger Mensch.  
 — Redner, Schwätzer.

**va-de-la-lance** *P m* unflätiger Durch-  
 gänger; Schweinigel (jem., der unzüchtige  
 Redensarten führt).

**vadrouillant** *P a.* schwiemelig.

**vadronillard**, auch **vadrouilleur** und **va-**  
**drouilleux** *P m* Schwiemel, Lump.

**vadrouille** (*×* Schwabber) 1. auch **va-**  
**drouillarde**, **vadrouilleuse** *P f* lieder-  
 liche Dirne. — 2. Von Männern: =  
 vadrouillard. — 3. La ~ die lieder-  
 liche Welt (*B-M.4*). — *Piquer une*  
 ~ lustig umherbummeln (*W.*), eine  
 Bierreise machen.

**vadrouiller** *P v/n.* lustig und vergnügt  
 sein; liederlich leben; auch = piquer  
 une vadrouille (*v. ds*).

**vague** *m* (das Unbestimmte): *a)* *F* das Um-  
 herschlendern, Bummeln. — *b)* *P* Auf-  
 und Abgehen liederlicher Dirnen auf dem  
 Trottoir; aller au ~, se lâcher du ~  
 auf den Strich gehen; lancer une gousse  
 au ~ ein Frauenzimmer auf den Strich  
 schicken. — Du ~! = du flau! (*v. ds*). —  
*c)* *F* = coup (*v. ds*, Schluß) de vague.

**vagner** *P v/n.* (umherschweifen) = aller  
 au vague (*v. ds*).

**vain** *F a.* schlecht.

**vaisseau** *P m* (Schiff) *v. cogne* 1.

**vaisselle** *P f* (Tafelgeschirr): ~ de poche  
 Geld. — *v. purger.* — *×* Ehrenzeichen:  
 mettre sa ~ à l'air alle seine Orden  
 tragen (*L.M.*).

**valade** *F f* Rock-Hintertasche, Paletot-  
 tasche; Geldbeutel.

**valant** *F m* unten gespaltenes Brecheisen,  
 Geißfuß; Dietrich, Nachschlüssel (*Mét.*  
 191).

**valence** *F f* [Valencia, span. Provinz] la  
 ~! la belle ~! kauft Apfelsinen! (Auf  
 der Gändler).

**valet** *P m* (Knecht; Bube im Kartenspiele):  
 ~ de cœur Herzensliebster der alten  
 unterhaltenen Frauenzimmer.

**valoir** *v/n.* (wert sein): *F* ~ son pesant  
 de moutarde, *P* de merde [Verbrechung

von valoir son pesant d'or] keinen Pfifferling wert sein, belämmert sein, *iro.* unbezahlbar sein; von einem sehr dummen Schnade, einem grotesken Menschen: *il vaut son pesant de moutarde* der kann so bleiben; *ne pas ~ cher* (nicht viel taugen) einen unangenehmen Charakter haben.

**valser** P *v/n.* (walzen) davonlaufen, fortgehen; *faire ~ q.* jem. hinauswerfen. — *~ du bec* aus dem Munde riechen.

**valtreuse** F *f* Mantelsack, Felleisen (= *valise*).

**valtreusier** F *m* Felleisen-, Koffer-Dieb.

**vandale** P *f* leere Tasche.

**vaner** P *et* F *v/n.* fortgehen, davonlaufen, ausreißen.

**vaneur** F *m* feige Memme, Ausreißer.

**va(n)nage** F *m* Falle, Lockspeise; *maquiller un ~ jem.*, den man ausbeuteln will, durch den Gewinn von einer oder zwei Partien anlocken. [Ruiniert.]

**vanné** P *a.* abgemattet, hunds müde. — }

**vanneuse** P *f* (Getreideschwingerin) Gehülfin, Liebste eines Diebes.

**vanterne** ou **venterne** F *f* [span. *vantana*] Fenster; *v. pieu.* — Laterne: *~ sans loches* Blendlaterne; *doubles ~s* Brille.

**vanternier** F *m* Dieb, der durch das Fenster einsteigt.

**vapereau** F *m* [Vapereau, Verfasser des *Dictionnaire des Contemporains*] dicker Schmöker. [ausgehen.]

**vaquerie** F *f*: *aller en ~* auf Raub]

**vase** *m* 1. F (Gefäß): *~ étrusque* Nachtgeschirr. — 2. F, auch *vasse*, *vasre* [deutsch] Wasser.

**vaser** P *v/imp.* regnen.

**vasistas** P *m* (Guckfenster) Augenglas für ein Auge.

**va-te-laver** P *m*, auch *va t'faire panser* *m* Ohrfeige, Faustschlag ins Gesicht, *z. B.* *je lui ai décroché un ~ qui n'est pas piqué des vers* ich habe ihm eine Ohrfeige gestochen, die nicht ganz ohne war.

**Vaticanaille** F *f* [Vatican, canaille] Argot der demokratischen Freidenker: Die Partei der Römlinge, Ultramontanen.

**va-trop** F *m* Diener.

**vaudevillière** F *f* *id.*, Dame die sich als Schauspielerin engagieren läßt, nur um ihre körperlichen Reize zur Schau zu stellen.

**vautour** F *m* (Geier) Falschspieler (*ant. pigeon*); habgieriger Hausbesitzer; *v. monsieur*.

**veau** P *m* (Kalb) ✕ Kalbfell, Tornister. — Schläffer Mensch, Faulenzer. — Ungehende Hure. — *~ morné* betrunkenes Weib. — Argot der Gaukler und Marktschreier: *larder son ~* das vor der Bude gaffende Publikum durch allerlei Possen und Kalauer anlocken. — *On dirait du ~* Scherzwort ohne eigentlichen Sinn, das Ende 84 und Anfang 85 vielfach gehört und geschrieben und auf alles Mögliche bezogen wurde. Wir geben als Probe zwei Strophen aus der Jahresrevue der Variétés, die der Schauspieler Baron dreimal da capo singen mußte:

Cette phrase exquise et féconde  
Par qui nous sommes tous charmés  
Fut dit' dès l'origin' du monde  
Par les gens les plus distingués.  
Quand Roméo, perdant la tête  
Après sa chaude nuit d'amour,  
Croyait entendre l'alouette  
Annoncer le retour du jour ...  
„Non“, disait Juliette  
A son Roméo,  
„Ce n'est pas l'alouette, —  
„On dirait du veau.“

Zum Schluß:

Mais quand je vois c'qu'on ose écrire  
Dans les journaux d'opposition,  
Je ne puis m'empêcher de dire  
Avec une noble indignation:  
„Aux grands de la terre  
„Donnons un bravo,  
„Vive le ministère, —  
„On dirait du veau.“

Donnernder Applaus.

**vécu** *a.* (gelebt) Sprache d. Litteraten: wirklich erlebt, tren der Natur abgeläuscht; *c'est ~* das ist aus dem Leben gegriffen.

**véicule** P *m* [véhicule] Wagen.

**vedette** F *f* (Kavallerieposten): *thé. en ~* in größerer Schrift gedruckt (von dem Namen eines Schauspielers auf dem Theaterzettel).

**veiller** F *v/n.* (wachen): *~ au grain* keine Leute überwachen, aufpassen, daß

nichts verschleudert oder daß man nicht betrogen wird; v. as 5. — *typ.* Überstich machen (tänger arbeiten).

**veilleuse** *f* (Nachtlampe): a) *F* v. souffler. — b) *F* Magen: ~ à sec hungriger Magen. — Frank; demi-~ 50 Centimes.

**veinard** *m*, ~ *e f a.* et *s.* [être en veine Glück haben] im Glücke stehend; Glückeskind.

**veine** *f* (Glück): a) *F* ~ de coeu Glück im Spiel (vgl. das Sprichwort: Heureux au jeu, malheureux en femmes). — b) *F* ~ couchante Sonnenuntergang.

**vêler** *P v/n.* (kalben) niederkommen.

**vêlin** *P m* (Zungfern-Pergament) (Che-) Frau: arrangemant (ou secouer) son ~ seine Frau prügeln.

**vélo** *F m* [véloce schnell] Postillon.

**véloce** *m abr.* aus vélocipède.

**velours** *m* (Samt): a) *F* Decke auf dem Spieltische; v. éclairer; jouer sur le ~ mit dem gewonnenen (od. mit geliehenem) Gelde spielen. — Nicht allzu grober Bindungschnitzer beim Sprechen, z. B. donnez-moi z'en. — Süßer Schnaps. — b) *P* lächer un ~ einen Wind streichen lassen. — c) *F* faire du ~ Samtpfötchen machen, sich ehrlich stellen, zu firren suchen.

**véloze** *F f* Posthalterei.

**velu** *a.* (haarig) Schüler-Mergot: ausgezeichnet, außerordentlich.

**vendange** *f* v. cousine.

**vendangense** *F f* (Winzerin): ~ d'amour moderne Bacchantin.

**Vendôme** *npr/m.* v. colonne.

**vendôme** *F m id.* (dem Vaccarat ähnliches Spiel, das in den Gefängnissen gespielt wird).

**vendre** *v/a.* (verkaufen): *P* ~ des guignes schielen; ~ la mèche ein Geheimnis ausplaudern; v. piano. [militär.]

**vendu** *P m* verächtlich: Stellvertreter im]

**venelle** *f* († Gäßchen) v. enfiler 1.

**vénérable** *m* (Ehewürdiger): a) □ Meister vom Stuhl. — b) *P* der Allerwerteste, Hintere.

**venne** *F f* Schimpf, Schande.

**vent** *m* (Wind): a) *F* du ~, ~ et mousse! = du flan! (v. ds). — b) ☉ Mergot der Gaubungsdiener: ~ du nord Fächer. —

c) ✕ Angst: quel ~! wir haben alle die Hosen voll! (145<sup>e</sup>, 91). — d) *éc.* donner du ~ = brimer. — e) *P* n'y entendre que du ~ gar nichts davon verstehen. — v. moulin. — f) ☇ Matrosen-Mergot: être ~ dessus, ~ dedans, auch avoir du ~ dans les voiles betrunken sein.

**vente** ☉ *f* v. abattage, f.

**venterne**, etc. v. vanterne.

**ventre** *P m* (Bauch, Leib): c'est le ~ de ma mère (, je n'y retournerai plus) das ist einmal gewesen, damit gebe ich mich nicht wieder ab; ~ bénit Kirchen-diener, Küster; ~ d'osier: a) Trunkensold; b) sehr magerer Mensch; v. brosser.

**ventrée** *P f* reichliches Mahl; s'administrer (se flanquer ou se scouter) une ~ eine tüchtige Mahlzeit halten, sich den Magen verderben.

**ventriloque** *P m* (Bauchredner) Farzer.

**ventripotents et ventridolents** *m/pl.* Dickwanste und Hungerleider (*Don Q.* 1. 84).

**ventrouillard** *P m* Dickwanst. — Farzer.

**ventrouiller** *P v/n.* farzen.

**ventru** *F m* (Dickwanst) konservativer Abgeordneter, Abgeordneter des Centrums unter Louis Philippe.

**ver** *m* (Wurm, Made): a) *F* ~ rongeur ou rongeur (nagende Gewissensbisse) stundenweise gemietete Droschke. — b) *P* tuer le ~ = chasser le brouillard (v. ds und tuer). — v. manchon.

**verbe** *F m* (Wort) v. so(l)lir.

**verbena** *f* Wohlthätigkeits-Bazar im Hippodrom.

**ver-coquin** *P m* (Drehwurm der Schafe) närrische Laune, Grille.

**verdet** *F m* Wind.

**verdouse** ou **verdouze** *F f* Frucht, Apfel; Obst; v. arroseur, cribleur.

**verdousier** *m*, **verdousière** *f* 1. ~ *m* Apfelbaum; Garten. — 2. *s.* Obst-händler(in).

**véreux** 1. *a.* (wurmstichig; verdächtig): chignon ~ falscher, plump gearbeiteter Nackenzopf. — 2. *s/m.*: *F* zahlungs-unfähiger Schuldenmacher. — *F* unter polizeilicher Aufsicht stehendes Individuum.



**vergne** *f* Stadt: deux plombs crossent à la ~ es schlägt zwei Uhr in der Stadt; la grande ~ Paris; ~ de Miséricorde für Diebe unergiebige Stadt.

**vergogne** *f* (Scham) Zorn.

**vermeil** *f* *m* = vermeis.

**vermicelles** *f* *m/pl.* (Fadennudeln) Aldern: tu es sans raisiné dans les ~ du hast kein Blut in den Aldern. [länder.]

**vermillon** *f* *m* (Zinnober) Rotkopf, Eng-]

**verminard** ou **vermineux** *f* *m* Schüler-Argot: ganz unbedeutender Mensch, wahre Null; Lump.

**vermine** *f* (Ungeziefer) Advokat.

**vermois** *f* *m* Blut.

**vermoisé** *f* *a.* blutrot.

**verneaux** ou **verno(t)s** *v.* croqueneaux.

**vernissage** *f* *m* (das Lackieren, Über-tünchen) Eröffnungstag (Eröffnungstag einer Ausstellung z. vor e-m geladenen Publikum); thé. Generalprobe e-s neu einstudierten Stückes. [(v. ds) cérébrale.]

**vérole** *f* (Luftpustule): ~ noire = fièvre]

**véroleuse** *P* *f* venerische Dirne.

**véronique** *P* *f* Lumpensammler-M.: Laterne.

**verras** *P* *m* [für verrat] Eber (Rich., G. 84). [chen (Sarr.)]

**verrasse** *P* *f* [verre] Gläschen, Schnäps-]

**verre** *m* (Glas): a) *P* ~ de montre der Hintere: casser le ~ de sa montre auf den Hintern fallen; servir de ~ à plaisir als Freudenbecher (Freuden-mädchen) den Männern dienen (*B-M.* 126); se monter le ~ en fleurs *v.* vert. — b) *P* ~ en fleurs Kartenstück zum Betrügen.

**Versaillais** *m* (Bewohner von Versailles) Versailler, Anhänger der während des Aufstandes der Commune 1871 zu Versailles tagenden Nationalversammlung; les ~, auch: die gegen die Commune fechtenden Truppen.

**verser** *P* *v/n.* (vergiesen) Thränen vergießen. — Nach einer Richtung hin streben oder fallen; il a versé du côté de la littérature er ist unter die Litteraten gegangen.

**verseur** *m*, **verseuse** *f* der (die) den Kaffee einschenkende Kellner(in).

**Versigo(t)** *f* *npr/m.* Stadt Versailles.

**versionnaire** *f* *m* [version Übersetzung aus einer fremden Sprache] jem., der für Geld lateinische Übersetzungen und Aufsätze für Examinanden ausarbeitet; vgl. passeur.

**vert** *a.* et *s/m.* (grün): a) *F* u. *P* se mettre au ~ (sich auf Grünfutter setzen): a) sich erholen, sich zu kräftigen suchen, nachdem man durch Auszweifungen heruntergekommen ist; b) Spieler-Argot: sich an den Spieltisch setzen. — Monter le ~ en fleur eine Halle stellen; se monter le ~ en fleurs sich Illusionen machen. — Se laisser prendre sans ~ sich verblüffen lassen. — Nymphe ~e Absinth. — b) *P* il fait ~ es ist kalt.

**vert-de-gris** *P* *m* (Grünspan): un ~ ein Glas Absinth. — Bedienter eines umherfahrenden Quackfalbers. — Gerichtsdieners; Platzkommandant.

**verte** *f* [vert *a.* grün]: a) *F* Absinth; heure où la ~ règne dans la nature fünf Uhr nachmittags. — b) *P* la ~ der Tripper.

**verver** *P* *v/n.* weinen.

**verveux** *P* *m* (reusenförmiges Fischgarn) Bauern-Argot: Krinoline.

**vespasienne** *f* öffentliche Bedürfnis-Anstalt auf einem Wagen (um 1832).

**vesquer** *P* *v/a.* [cor. aus vexer] j-m ärgerlich sein.

**vessard** *P* *m* Hasenfuß, Memme.

**vesse** *P* *f* (Schleicher, leiser furch) Angst; avoir la ~ die Hosen voll haben, sich ängstigen. — Schüler-Argot: ~! vor-gesehen! (Zuruf bei Annäherung des Studien-Auffsehers).

**vesser** *P* *v/n.* (stechen): ~ du bec aus dem Munde riechen.

**vessie** *f* (Harnblase): a) *F* *v.* souffler, a. — b) *P* liederliches Weibsbild. — ~s dessoufflées schlaffe Brüste.

**vestale** *P* *f* (Vestalin; keusches Weib) Hure.

**veste** *f* *f* (Jacke) Litteraten- und Theater-Argot: schimpfliche Schlappe; ramasser (ou remporter) sa ~ ou une ~ durchfallen, ausgepfiffen werden; retourner sa ~ [für tourner casaque] seine Gesinnung ändern, umfalten; vgl. retourner.

**vestiaire** *F m* (Garderobentraum fürs Publikum): avoir laissé qc. (z. B. son esprit) au ~ mit etwas nicht versehen sein (keinen Verstand haben).

**vestige** *m* (Fußspur): a) *P* Schnelligkeit, Lebhaftigkeit. — b) *F* ~s ou vestos trockenes Gemüse, bsp. Linsen, Erbsen. — Angst; coquer le ~ ängstigen.

**vesto** *m*: a) *P* kleiner Tisch. — b) *F* v. cuisine; vestige.

**Vésuve** *F m*: faire son ~ sich in die Brust werfen, *P* sich aufspielen.

**vésuver** *P v/a.* reichlich schenken, mit vollen Händen austeilen.

**vésuvienne** *f* *id.*, Mitglieb eines Amazonenkorps, 1848; galantes Frauenzimmer.

**veulerie** *f* [veule *a.* schlaff, abgespannt] Schlassheit. — Verdächtiges, zweideutiges Benehmen (*B-M.* 88).

**veuve** *f* (Witwe): a) Spieler=Argot: la ~ Chapelle Wit-Dame im Vaccarat. — b) *P* *iro.* ~ d'un colonel mort à Waterloo ... d'un coup de pied dans le cul Frau, die sich lächerlicherweise für die Witwe eines höheren Offiziers ausgibt; fast *†*: être logé chez la ~ j'en tenons in andern Umständen sein; épouser la ~ Poignet onanieren; la ~ Rentrée Inhaber eines auf der Auktion unverkauft gebliebenen Gegenstandes; v. nétais. — c) *F* la ~, auch la ~ Razibus die Guillotine; crosser chez la ~ das Schafott besteigen; épouser la ~ mit dem Fallbeil hingerichtet werden. — *†* Strick.

**vezouiller** *P v/n.* stinken. [(AL. WEISS).]

**viandage** *m* Fleischspeise (*ant. laitage*)

**viande** *P f* (Schlacht-fleisch) (das lebendige) Fleisch des menschlichen Körpers; montrer sa ~ Hals und Schultern entblößen, auch ein Loch in den Beinkleidern haben, durch welches das Fleisch sichtbar wird (*Sarr.*); se coller la ~ dans le torchon zu Bette gehen; ramasser sa ~ wieder aufstehen, wenn man gefallen ist; v. mangeuse. — Basse ~, ~ de seconde catégorie Frauenzimmer mit schlaffer Haut; ~ à canon Kanonensutter, Soldat; ~ de morgue: a) unvorsichtiger Mensch; b) Landstreicher(in), Lumpengefindel.

**viatique** *F m* (Zehrpennig, Viaticum) den in Monaco ruinierten Spielern bewilligtes Heisegeld.

**viau** *P v/n.* weinen, heulen wie ein Kettenhund (*Z., As.* 290).

**vibron** *m* (Vibrio, Infusorienzattung) jämmerlicher Schriftsteller, Dichter oder Künstler, Schwächling, Krüppel (*K.*)

**vice** *P m* (Laster) Viederlichkeit, Unzucht; aller au ~ ins Hurenhaus gehen. — Phantasie; Scharfsinn; Schlaubeit; avoir du ~ (dans la toupie) ein Schlaufkopf sein.

**vicelot** *P m* [*dim.* von vice] kleiner Fehler, unbedeutendes Laster.

**vice-race** *F m* Bifar.

**vice-Versailles** *adv.* [*cor.* aus vice-versa]: et ~ und umgekehrt.

**vichi** *v.* absinthe.

**victoire** *P f* Hemd (nach dem Namen der Verkäuferin, Mlle Victoire, auf dem marché Saint-Jacques).

**victoria** *f* Victoria-Chaise (Wagen).

**vidange** *F f* (Ausleeren einer Abtrittsgrube) Entbindung; v. large.

**vidé** *F m* = crevé (*J. am.*, No. 1485).

**vider** *v/a.* et *v/pr.* (ausleeren) Sitteraten=Argot: être vidé: a) ruiniert sein; b) nichts Tüchtiges mehr produzieren. — Kokotten=Argot: ~ un homme einen Mann ausbeuteln. — Trödler=Argot: ~ les lots die eingekauften Waren untereinander verteilen. — *P* ~ le plancher von einem Orte fortgehen. — ~ ses poches Klavier spielen. — *F* ~ q. jenn. totschlagen; se ~ sterben.

**viédaser** *P v/n.* eine Arbeit in die Länge ziehen, nachlässig arbeiten.

**vieille** *f* (Alte): a) *F* ma ~! alter Freund! — Alter Brantwein, Cognak; v. vieux. — b) *P* Mutter, Alte.

**vieillisseur** *m* Altmacher (betrügerischer Künstler, der Bronzen, Gemälden, Porzellan u. s. w. das Ansehen alter Meisterwerke giebt).

**vieillisseuse** *P f* Altmacherin (altes Weib, welches den allzujugendlichen Dämchen des Trottoirs das Ansehen von 18- bis 25-jährigen Frauenzimmern zu geben weiß, um sie vor den Verfolgungen der Polizei zu schützen).

**vierge** *f* (Zungfrau): ~ de comptoir Schenkermädchen.

**vieux** *m*, **vieille** *f* (alt) 1. *a.* F elle est vieille das ist ein abgedroschener Scherz. — Se faire ~ (auch se faire vieoque ou antique) voller Ungeduld auf jem. warten, sich quälen; ✕ c'est ~ das bilde andern ein (L.M.). — 2. ~ *s/m.* der Alte (Vater). — Rototten=Argot: alter, reicher, corpulenter Liebhaber; avoir son ~ einen Haushalter haben. — ✕ F un ~ de la vieille alter Haudegen.

**vif-argent** *f m* (Quecksilber) bares Geld.

**vigie** *f f* (Ausguck): voleur à la ~ Dieb, der auf der Imperiale der Postwagen reist, um das Gepäck zu stehlen.

**vigne** *f f* (Weinberg): Jean de la ~ Kreuzfir.

**vignette** *f typ.* [id., Verzierungsbildchen]: piquer la ~ zerstreut sein, die Fliegen im Auge verfolgen, statt zu arbeiten.

**vigousse** *Pf* [vigueur] Nachdruck, Energie.

**Villette** *npr/f.* v. conservatoire.

**villois** *f m* Dorf.

**vin** *P m* (Wein): marchand de ~ blanc kleiner Junge, dem ein Hemdzipfel hinten aus der Hose hängt.

**vinaigre** *m* (Essig): *a)* F ~ des quatre négociants, ehm. ~ des quatre (ou des quarante) voleurs Pest-Essig. — *b)* P crier au ~ um Hülfe rufen. — Argot der Kinder beim Seilspringen: du ~! schnell (drehen)!, grand ~! recht schnell!

**vinasse** *Pf* (Rückstand von der Destillation des Weins) Wein.

**vingt-cinq** *P a/n. c.* (fünfundzwanzig): rigoler à ~ francs par tête sich außerordentlich amüsieren; s'emmerder à ~ francs par tête sich gründlich langweilen.

**vingt-cinq-franco-jourien** *P m* Volksvertreter (weil er täglich 25 Franken Diäten bezieht).

**vingt-deux** 1. *P ~!* int. = il pleut! (v. pleuvoir, b). — 2. *f m* Dolch, Messer.

**vingt-huit jours** *F m* Reservist (wegen der 28-tägigen Dienstzeit, = réservoir).

**vinoche** *f f* Wein (*Cri du P.* 84).

**vioc**, **viocque** *f* 1. *a.* et *s/m.* alt, Alter; v. vieux 1. — 2. viocque *f* (liederliches) Leben.

**violette** *f* (Veilchen) Ausruf der Straßenverkäufer: La ~! kauft Stint! (für des éperlans!).

**violon** *m* (Violine): *a)* P v. boîte. — *b)* *f* (Arrestzimmer neben der Wache): sentir le ~ nach dem Elend riechen; kein Geld haben. — Jouer du ~ seine Ketten durchsägen.

**violonné** *f a.* notleidend, elend.

**virgule** *P f* (Komma) kleiner Kinnbart. — Narbe. — Rotstrich an einer Abtrittswand.

**viro** *P m* Liebster eines Schenkknäbchens. — Être ~ zum Umfallen betrunken sein.

**vis** *P f* (Schraube) v. serrer.

**visage** *F m* (Gesicht): ~ de bois flotté. ~ de constipé bleiches, gelbes Gesicht; ~ de campagne, ~ sans nez der Hintere; ~ cousu sehr mageres Gesicht; ~ à culotte garstiges Gesicht, das seinen Platz besser in den Hosen hätte.

**viscope** *P f* hohe Mütze der Zuhälter (= defou).

**vise-au-trèfle** *P m* (der mit der Spritze nach dem Hintern zielt) ehm. Apotheker.

**visque** *f f* Leben; v. malade.

**visqueux** *P m* (*a.* flebrig) Zuhälter der niedrigsten Sorte.

**vit** *P m* Penis.

**vitelotte** *Pf* (rote Kartoffel) dicke rote Nase.

**vitre** *f* (fensterscheibe) Kneifer, Vorgnette für ein Auge: ~s *pl.* Augen; carreaux de ~s Brille (vgl. carreau, b).

**vitrier** *m* (Glaser): *a)* P les ~s die Glaser (Epizyme der Jäger von Vincennes wegen ihres wachseinen Tornisters oder ihrer grünen [vert, Anklang an verre] Uniform). — *b)* Kartenspiel: Carreau (Wortspiel mit carreau Fensterscheibe und Carreau, Kartensfarbe); z. B. quinte mangeuse dans les ~s (quinte majeure à carreau) mit dem As beginnende Quinte in Carreau.

**vitrine** *Pf* (Glaskasten) Vorgnette; Brille. — Faire ~ sich putzen, sich aufdunnern; être dans la ~ elegant gekleidet sein.

**vitriol** *P m* (Vitriol) sehr scharfer Schnaps (wie er in den assommoirs getrunken wird).

**vitrioler** *v/a.* aus Rache oder Bosheit mit Schwefelsäure begießen (*Cri du P.*).

**vitrioleuse** *f* Frauensperson, die aus Rache das Gesicht ihres Verführers, Geliebten, Ehegatten mit Schwefelsäure begießt.

**v'lan** *F m* [*int.* flüsch flätisch]: avoir du ~ Schwung, reizende Ungezwungenheit, Originalität haben, süß. Schmiß haben (= du chien); auch *a.* z. B. une soirée dansante très réussie et très ~ eine höchst gelungene und durchaus originelle Tanzsoirée. — Un ~ = un pschutteux.

**voie** *P f* [~ de bois Fuhrer Holz]: foutre une ~ de bois à q. j-m eine Tracht Schläge zukommen lassen.

**voile** *□ m* (Schleier) Tisch Tuch.

**voir** *v/a., v/n. et v/pr.* (sehen): **a)** *F u.* *P* en faire ~ à q. j-m gehörig auf der Nase spielen, jem. übers Ohr hauen. — ~ une femme ein Verhältnis mit einem Frauenzimmer haben; se ~: **a)** *v/récip.* fleischlichen Umgang mit einander haben; **b)** *v/réfl.* onanieren. — ~ *v/n., P* auch ~ Sophie das Monatliche haben. — ~ en dedans schlafen, auch betrunken sein. — En ~ la farce es probieren, seine Neugierde befriedigen. — **b)** *P* ~ verhaften: se faire ~ verhaftet werden; être vu geprellt, betrogen werden.

**voirie** *P f* (Schind-anger; Unrat) liederliches Frauenzimmer; Vagabund.

**voisin** *F m* (Nachbar): nos ~s die Engländer; nos ~s viennent meine Regel ist im Anzuge (vgl. anglais 2d).

**voite** *P f* [abr. von voiture] Wagen.

**voiture** *P f* (Wagen): ~ à talons die Beine.

**voix** *P f* (Stimme): ~ d'en bas Wagenwind.

**vol** *F m* (Diebstahl) *v. américain* 1 b, barbot, bonjour; ~ à la broquille = broquillage.

**volaille** *P f* (Federvieh, Geflügel): **a)** *F* Mensch ohne innern Halt, Flattergeist; dumme Person. — Zögling der Versailler Vorbereitungschule für die Aufnahme in die Schule von Saint-Gyr. — **b)** *P* Mensch n, Dohle; diebische Hure; Weibsbild überhaupt.

**volailleur** *v/n.*: **a)** *F* ohne inneren Halt sein, ein Flattergeist sein. — **b)** *P* den Huren nachlaufen.

**volailleur** *F m* schlechter Dieb.

**volant** *F m* (fliegend) Vogel. — Mantel.

**volante** *F f* ou **vol(e)-au-vent** Feder. — Telegramm.

**vol-au-vent** *m* (Blätterteig-Pastete): **a)** *P* Klops; avoir une écrevisse dans le ~ einen Sparren zu viel haben. — **b)** *P* *v.* volante.

**voler** *P v/a.* (bestehlen): être volé betrogen, angeführt sein.

**voleur** *m* (Dieb): **a)** *typ.* ~s *pl.* Papierstückchen, die während des Druckes an den Bogen kleben und Mönche verursachen; *v. ligne, c.* — **b)** ~s d'étiquettes die Furiere. (Jeder Soldat muß zwei Zettel (étiquettes) führen, einen mit seinem Namen, einen andern mit seiner Matriculenummer. Die mit der Beforgung dieser Zettel betrauten Furiere werden von den Soldaten beschuldigt, daß sie ihnen die Zettel entwenben, um Anlaß zu haben, ihnen gegen Zahlung neue zu besorgen) (L. M.).

**volige** *P f* (dünnes Brett) magere Person.

**voltigeante** *P f* [voltiger herumflattern] Straßenklot. — Feder.

**voltigeur** *m* (Kunstspringer): **a)** Sitteraten-Argot: ~ de la Charte ein an die Wahrheit der Verfassung unverbrüchlich Glaubender; ~ de Louis XVIII aus Gent oder Koblenz zurückgekehrter Emigrant; ~ de 89 Verehrer der Grundsätze der ersten französischen Revolution. — **b)** *P* ~ Maurerlehrling, Handlanger.

**volontaire** *F m* (freiwilliger): ~ de cinq ans Soldat (*iro.* im Gegensatz zu den Einjährig-Freiwilligen).

**vomir** *P v/a.*: ~ tripes et boyaux sich die Seele aus dem Leibe brechen.

**vorace** *m* Spieler-Argot: = émècheur (*v. ds*) de parties.

**vouer** *P v/a.* (weißen): être voué au blanc nicht arbeiten mögen, lieber umherbummeln als arbeiten; ~ au jaune = accommoder au safran (*v. ds*).

**voulu** *F a.* [*part. p.* von vouloir]: c'est ~: **a)** das ist Mode, zur Sitte geworden, das ist konventionell; **b)** das ist nicht aufrichtig; une originalité un peu ~e eine etwas absichtliche Eigentümlichkeit.

**vous-n'avez-rien** *P m* Steuerbeamter (wegen seiner beständigen Frage: Vous n'avez rien à déclarer?).

**vous(s)oyer** ou **vousvoyer** *F v/a.* [nach Analogie von tatoyer gebildet] jem. Sie nennen, *F* stechen.

**vouzaille**, auch **vouzigand**, **vozière**, **vozigue** *f* [= vous] ihr, Sie.

**voyage** *m* (Reise): **a**) *P* Seiltänzer=Argot: Wanderung durch Frankreich. — **b**)  $\square$  ~s Aufnahme-Prüfung. — **c**) *f* ~ au long cours Deportation nach Cayenne.

**voyager** *v/n*. (reisen) Tandunst: sich pirouettierend über die Bühne bewegen.

**voyageur** *m* (Reisender, Passagier): **a**) *F* Handlungsreisender (für ~ de commerce); ~ sec Reisender, der in seinem Hotel nichts ausgiebt. — **b**) *P* ~s à quinze francs le cent Passagiere auf der Impériale des Omnibus. — Seiltänzer, Gaukler in ihrem eigenen Argot, a.: Kunstfreund im Publikum, der bei Kunststücken als Helfershelfer dient, Steffen. — Flech.

**voyageuse** *F f* (Reisende) auf Paketbooten und Eisenbahnen ihrem Geschäft nachgehende Buhlerin.

**voyante** *F f* Seherin, Prophetin (Person, welche gegen 20 Frank pro Stunde am Boulett in Monaco die Gewinnnummern prophezeit).

**voyou** *m*, ~se ou ~te *f* *P* 1. ~ *m* Pariser Straßenjunge, von seiner häßlichsten Seite, Ränge, Bummeler, den DELVAU also schildert: „Das Kind der Straße, das Produkt aus dem Kot und dem Kieselstein, der Mist, auf dem der Heroismus wächst, ein wandelndes Spital für alle sittlichen Leiden der Menschheit, häßlich wie Quasimodo, grausam wie Domitian, geistreich wie Voltaire, tapfer wie Jean Bart, atheistisch wie LaLande, — ein Ungeheuer, mit einem Worte.“ — Weiss. roher, pöbelhafter Kerl, Lumpenkerl, Strolch. — 2. ~se, ~te *f* junge Straßendirne.

**voyouerate** *m* Straßendemokrat, Basser-mannsche Gestalt. [Pöbelherrschaft.]

**voyoueratie** *f* Straßen-Demokratie,]

**voyoutados** *P* (...o'ß) *m* Sou=Cigarre.

**voyoutisme** *m* sittliche Verdorbenheit des Straßenpöbels.

**vrai** *m*: un ~ ein echter Biedermann.

**vrignole** *f f* Fleisch.

**vrille** *P f* (Swidbohrrer) = lesbienne.

## W.

**wagnérite** *f* [Richard Wagner]: la ~ le tient er (Noyer, Komponist des Sieurs) leidet an dem Wagner-Fieber (*J. am.*, No. 1503).

**wagon** *P m* (Eisenbahnwagen) großer Glas Wein (1/2 Liter enthaltend). — ~, ~ à bestiaux gemeine Hure.

**wallace** *P m* Brunnenwasser; v. wallacer.

**wallacer** *P v/n*. [Richard Wallace beschenkte die Stadt Paris mit Springbrunnen] Wasser trinken. — Weinen (*Lut* 1.3.85).

**Waterloo** *npr/m*. [id., Schlacht 18. Juni

1815] gründliche Niederlage. — Spieler=Argot: un cerele qui a son ~ ein Spielzirkel, in welchem ein Falschspieler in *flagranti* ertappt wird. — *P* Der Hintere.

**watfersich** *m* [va te faire fiche hol' dich der Kuckuck] fauler Kunde; monsieur ~ et compagnie Herr Schwindler und Compagnie (K.).

**watrimonner** *F v/n*. [Watrimon, Sour-natin] für kleine Zeitungen schreiben; kleine Zeitungen gründen.

## X.

**X** *f* (*m*) *math*. X, die erste unbekannte Größe; weiß. Geheimnis; caboché (ou tête) à ~, fort en ~ mathematischer Keff. — *éc.* aller à l'~ auf die poly-

technische Schule gehen; candidat à l'~ Kandidat für die polytechnische Schule; un ~ ein Bögling der polytechnischen Schule; v. auch thêta.

## Y.

**y** *P* = lui, z. B. j'y ai fichu une gifle ich habe ihm (ihr) eine Ohrfeige gegeben. — = il, z. B. y ne veut pas er will nicht.

**yachting** *m* [engl.] nautischer Sport.

**yachtsman** *m* (*pl.* ...men) [engl.] Liebhaber des nautischen Sports.

**yeux** *m/pl.* v. œil.

**ylang-ylang** *m id.*, vor einiger Zeit, bsb. bei den Damen der Halbwelt sehr beliebter Parfüm: ils seraient une Laure et un Pétrarque à l'~ sie würden sich glühend lieben wie Laura und Petrarca, aber

mit ihrer Liebe das Hochfeine der modernen Welt verbinden (*B.-M.* 223).

**yondi, youte ou youtre** *P m* [deutsch] Jude; jardin des ~s Judenkirchhof.

**youtrerie** *P f* Zudenschaft. — Jüdisches Wesen; Habjucht; Wucher.

## Z.

**zéph** *P m* [*abr.* aus zéphyr] Wind; se pousser du ~ davonlaufen, ausfragen. — Rue des Quatre-Zéphs = rue des Quatre-Vents (Name e-r Straße in Paris).

**zéphir** *✕ m id.*, Soldat aus den Strafjägerbataillonen in Afrika, Soldat der leichten afrikanischen Infanterie.

**zéphirien** *✕ a.* die Zephirs betreffend; ses souvenirs ~s seine Erinnerungen an die Zeit, wo er als Zéphir diente.

**zerver** *P v/a.* [*cor.* aus verser] weinen.

**ze-ze** *P m* [zézayer lispeln, z für weiches g sprechen] Lislpler.

**zif** *f m* angeblich vorhandene und betrügerisch in den Büchern angeführte Ware; solliceur de ~ = sans-camelotte.

**zig ou zigue** *P m* Kamerad, Freund; herzhafter Kerl; bon ~, ~ d'attaque guter Kamerad, auf den man sich verlassen kann; c'est un (bon) ~ der ist zuverlässig, für den will ich mich verbürgen; v. chiffe. — Individuum, Mensch: connais-tu le ~? kennst du den Kerl? — *✕* ~ à la rebiffe Rückfälliger.

**zigzag** *m: a)* *F* Zickzack (Art Stuhl). — *b)* *f* Lahmsfuß. — Trunkenbold.

**zinc** *P l. m* (Zink) Schenkstisch in Wein- od. Schnapsläden; prendre un verre sur (le) ~, tomber un ~ ein Glas Wein, einen Schnaps stehend am Schenkstische trinken; v. entonnoir. — ~ des raticons Altar. — Geld. — Vene'rische Krankheit. — Avoir du ~: a) mit großer Sicherheit auftreten, ein höllischer Kerl sein; b) *thé.*

Aulissen-Argot: (auch: être zingué) eine klangvolle, metallische Stimme haben. — 2. *a.* und *s/m.* = zingue 1.

**zingue** 1. *a. u. s/m.* = chic. — 2. *P m* *abr.* aus und = mannezingue (*Rich.*, *G.* 155).

**zinguer** *P v/n.* einen Stehchnaps am Schenkstisch trinken. — *thé.* être zingué, v. zinc.

**zingueur** *P m* (Zinkarbeiter) Stannumgast der Weinkneipe.

**zinguot** *F m* Argot der Schule von Saint-Eyr: Erholungsplatz, -saal.

**zona** *f* Argot der jüdischen Händler: Freudenmädchen.

**zouzou** *P m* [für zouave] Zuave, französischer Infanterist in türkischer Tracht.

**zoze** *f v.* boucle.

**zozotte** *P f* Zuhalter-Argot: Geld: mettre le doigt sur la ~ Geld wegnehmen; la ~ à la Louis das Geld der Mätresse eines Zuhalters.

**zut!** *P int.* nichts da! denkt nicht dran! den Teufel auch! — Ah! ~ alors! häufig mit dem Zusatz: ..., si ta sœur est malade (Anklang an: et ta sœur!), euphemistisch für ah! merde alors! etwa: na, das fehlte noch! — ~! Das wird mir über! Verdurstet! Ved' mich im Arsch! zc., z. B. le jour où j'aurai assez de cette chère amie, je lui dirai ~! am Tage, wo ich dieser lieben Freundin überdrüssig sein werde, werde ich ihr zurufen: pafchoff! — ~ au ber...ger v. baguette.

**zutiste** *P m* = j'menfoutiste.



ANHANG

ZU DEN

PARISISMEN.







# A n h a n g.

## A.

NB. Wörtern, welche bereits im Hauptteile stehen, ist ein „Dazu“, bzw. „Zu“ als Zeichen dafür beigelegt worden, daß im Hauptteile Seite 1—306 noch andere Bedeutungen zu finden, als hier im Anhange aufgeführt sind. — Verweisungen beziehen sich auf den Hauptteil von Seite 1—306; andernfalls wird es ausdrücklich beigelegt.

**abattoir.** Dazu: c) P Werkstatt, in welcher die Arbeiter schlecht behandelt werden.

**abéquage** F m (Fütterung): voler à l'~ in dem Hause stehlen, wo man sich als Diener vermietet hat.

**ablotier** F v/a. = abloquer.

**accidentée** F f = horizontale.

**affaire.** Dazu: F donner une ~ à q. j-m die nötigen Anweisungen zu einem Diebstahle geben.

**affluer** v/n. (zufließen) eine Summe einzahlen.

**affranchi.** Dazu: 3. P (joueur) ~ [spieler.]

**affrusquer** F v/a. ankleiden.

**agenouillé** F m (Knieender) Liebediener, elender Schranz.

**agité** m, ~e f s. Aufgeregte(r), Über- [reizte(r).]

**aimer** v/a.: F il aime bien ses parents er ist blödsinnig.

**Alboche** P m Deutscher.

**allumer.** zu d F: ~ les cierges die auf der Straße postierten Schutzmannen überwachen; ~ un fourgat einen Fehler nachweisen.

**amarrer.** Dazu: ergreifen, verhaften.

**amer** m (Gallenblase): P ils gueulent à se crever l'~ sie schreien wie toll und verrückt.

**américain.** Dazu: faire l'œil ~ j-m folgen, indem man zur Seite sieht; vol à l'~e richtiger: Diebstahl durch Ausgabe falscher Geldrollen, die nur an den Enden Goldstücke, in der Mitte aber Blei oder Spielmünzen enthalten.

**amorcer** F v/a. (fördern) bestehen.

**Anatole** F npr. m. id. (Bezeichnung für den Schwurgerichts-Präsidenten).

**anesthésieur** m Gauner, der sein Opfer durch einschläfernde Mittel betäubt (= endormeur).

**ange.** zu l: vol à l'~ gardien an einem Kranken oder Verwundeten unter dem Schein der Hülfsleistung verübter Diebstahl.

**Angluce** P m Engländer; vgl. angliche.

**aniche** P m Freund.

**apéritive** F f = horizontale.

**aponicher** P v/pr. s'~ sich verstecken, verschwinden.

**appel.** Dazu: rendre l'~ über den Appell Bericht erstatten.

**appointé** m (Besoldeter): ~ de la cagnotte bezahlter Werber für die Spielzirkel.

**appuyer.** zu l e: ant. charger.

**arnacle** F m Polizist (= arnaque m).

**arnaque** F f auch Polizei.

**ars** a. v. pain, a.

**artiste.** Dazu: d) être trop ~ sich um die Interessen des gemeinen Lebens zu wenig kümmern.

**astiquer.** Dazu: X ~ sa plaque de couche im Bette liegen bleiben. [schleife.]

**attache.** zu b: F ~ de gratousse [Spitzen-]

**avoir.** Dazu: F l'~ encore [c'est-à-dire son pucelage] noch Jungfer sein.

## B.

**babillard.** zu **b:** f auch Rechtsanwalt.

**bâiloir** *f m* Ort, wo man gähnt, langweiliges Theater.

**bain.** Dazu: f aller au ~ spazieren gehen.

**bal.** Dazu: mettre dans le ~ in eine Spielpartie verwickeln. [werfen.]

**balinstringuer** *v/a.* von oben hinunter- }

**ballot.** Dazu: 2. plumper, dicker Kerl.

**balouf.** Dazu: auch kühn, stark; c'est ~ es ist gut.

**banquarde** *f f* (Kauf-)Laden.

**banquet.** Dazu: 2. *P* = banquier.

**baragouin** *m* (Kauderwelsch) eng. *S.* Rotwelsch der herumziehenden Diebe der gemeinsten Sorte.

**barbe.** zu **le:** vieille ~ nicht mehr auf der Höhe der Zeit stehender Greis.

**barbe-blanc** *f m* (Blaubart) Unternehmer von Erd-Arbeiten.

**barder** *P v/n.* sich abarbeiten (*S-O.*).

**barbette.** Dazu: Ingenieur-Offizier.

**bas** *m:* pour les ~ v. pour.

**basses-chasses** *f f/pl.* Galeeren.

**bastard** *f m* Schuh (vgl. bateau, a); v. fabriquer (Anhang).

**bate.** Dazu: f mener en ~ = mener en bateau (*v. ds b.*) [garstiger Schuh.]

**bateau-mouche** *P m* (kleiner Flußdampfer)

**batterie.** Dazu: x mettre en ~ = faire camper (*v. ds im Anhang.*)

**battre.** Dazu: ~ la dèche im Elend leben; ~ en ruine durchsuchen, visitieren.

**baveux.** Dazu: Fleckseisenhändler. — *3m f:* baveuse à la postige auf offener Straße losendes Frauenzimmer.

**bazardage** *m* Verfeilen seiner Sachen, um zu Gelde zu kommen.

**bazof** *v.* bas-off.

**beaupérisme** *m* Schwiegervatertum (in Bezug auf Grévy, Nov. 1887).

**beause** *f f* Bauch. [tiller, c.]

**bee.** Dazu: f ~ de gaz Polizist. — *v. tor-*

**bécarreux** *f a.* und *s/m.* vornehm elegant (es Herrchen).

**belle.** Dazu: f être de ~ keine belastenden Zeugen-Aussagen zu fürchten haben.

**béquillé** *f m* Aufgehängter.

**berlogue** x *f* Signal zum Ausruhen während des Exerzierens (*S-O.*).

**beuglante** *P f* Tingeltangel-Sängerin.

**bibi.** zu 2: Messer *n.*

**bicepsman** *m* eifriges Mitglied der patriotischen Turn- und Ruder-Vereine.

**bicher.** Dazu: 2. f küssen; ~ de la mirette spielen.

**bier.** Dazu: f betteln; betrügen, stehlen; ~ sur l'anticle betteln, um angeblich seine Reise zu vollenden; ~ sur le cou-time auf jede mögliche Weise betteln; ~ sur le franc-mitou betteln, indem man sich krank stellt; ~ sur le minsu ohne falsche Angaben betteln; ~ sur la poigne wegen angeblichen Ruins durch den Krieg betteln; ~ sur la ruffe als angebliches Opfer e-r Feuersbrunst betteln.

**biffeton.** zu **a:** auch Eintrittskarte.

**bigorneau.** zu **b:** vgl. bigor.

**billardier** *m* Dieb, der Billardbälle stiehlt.

**bille.** zu **b:** fausse ~, ~ à l'estorgue falsches Geld.

**billet.** Dazu: ~ de la Sainte-Farce in Form eines Bank-Billets gedruckter Zettel komischen Inhalts. [(Anhang).]

**biscuit.** Dazu: servir un ~ = séquencer

**bizut** (carré, cube) genauer: Schüler des ersten (zweiten, dritten) Jahrganges der Ecole Polytechnique und der Ecole Centrale.

**blanc.** Dazu: son ironie à ~ seine kaltblütige Ironie (*S-O.*).

**Blanche:** Place ~ id. (Hauptquartier der horizontalen).

**blave.** Dazu: f ~ à ressort Revolver.

**bler** *f v/n.* gehen: blons avec la rapiole gehen wir mit der Dirne.

**blinder** *P v/pr.* se ~ sich betrinken.

**blioteuse** *P f* Freudenmädchen.

**bloc.** Dazu: f faire un ~ einen Handel abschließen.

**bobinage** *m* (Flusspulen): vol au ~ Diebstahl beim Verkaufe der in Seidenpapier gehüllten Spulen roher Seide (= pi-quage d'once).

**bobino.** Dazu: Händler, der unechte Schmuck-sachen als echte verkauft.

**bocal.** Zu 1: auch Aßter. [trinker(in).]

**bockeur** *m*, **bockense** *f* burschitos: Bier-]

**bois:** *f*) gehört zu boire: il boit au-des-sus, etc. — ~ peint steifes hölzernes Gesicht (S.-O.).

**boîte.** Dazu: ~ à femmes Bierlokal mit Frauen-Bedienung. — v. auch bord (Anhang).

**bon.** Dazu: *f s/m.* leicht zu bestehlender Mensch. — avoir ~ *q. i.* auf frischer That ertappen. — Polizei-Argot: ~ prisonnier Gefangener, der sich zu Ent-hüllungen versteht.

**bongarçonnisme** *f m* Wesen eines prächtigen Jungen, Gutmütigkeit (W.).

**bonimentiste** *m* marktschreierischer An-preiser. [der Mensch.]

**bonnard** *m* gutmütiger, leicht zu bestehlender]

**bonnet.** Zu ~ de coton: auch = bonneteau. — ~ vert zu 20 Jahren oder auf Lebenszeit verurteilter Zuchthäuser.

**bord** *m* (Rand): *P* boîte (ou maison) du ~ de l'eau Polizei-Präsektur.

**botte.** Dazu: en avoir des ~s (Heu-Bündel) ganze Massen davon haben. — *×* grosse ~ Kavallerist.

**bouearmier** *f m* Läden ausräumender Dieb.

**boudin.** Zu 1: *d*) die elegante Welt; vgl.]

**bouffarder.** Dazu: 2. essen. [boudiné.]

**bouillon.** Dazu: *P* comment trouves-tu le ~? was meinst du dazu?

**boulangier.** Dazu: *×* ~ de l'impératrice Soldat der Straßkompanien.

**boulangisme** *m* Boulangismus (Verehrung, Anhang, Politik ic. des Generals Boulanger).

**boulangiste** *m* id. (Anhänger des Generals Boulanger).

**boulangite** *f* Boulanger-Fieber.

**boule.** Zu ~ de son *b:* bsd. Kommißbrot der Soldaten; weits. Schwarzbrot überhaupt.

**bouler.** Dazu: auch betrügen.

**boulottage.** Dazu: Nahrungsmittel, Fraß.

**bouquet.** Dazu: *P* Leiche.

**bourgeois.** Zu 1: *P* le B~ Gott.

**bourriquer.** Dazu: 2. *P* vögeln.

**bousculade** *f* v. grinchir (Anhang).

**bout.** Dazu: *P* avoir son ~ de bois betrunken sein; gros ~ der Hintere.

**boutique.** Dazu: *P* Schlächterschürze.

**bouton.** Dazu: *P* ~s de culotte kleines trockenes Kuchenwerk (S.-O.).

**boutonnière.** Dazu: (Knopfloch) *f* ~ humaine Messerstichwunde.

**brave** *a.:* *P* le (ou notre) brav' général General Boulanger. [von Frei-billets.]

**brémage** *f m* [brème]: vol au ~ Stehlen]

**brème.** Dazu: faire les trois ~s Rummel-blättchen spielen.

**brémer** *f v/n.* Karten spielen.

**brider.** Dazu: ~ un camelot e-m Händler auf offener Straße einen andern Platz anweisen.

**briffer.** Dazu: v. truc, a.

**brillard** *P m* Zwanzigfrankstück.

**briquet** *m* (Feuerstahl): *×* Hau-Bajonett; la latte et le ~ Kavallerie u. Infanterie.

**briser.** Zu *a:* vgl. pulvériser.

**brocard** *P m* Hurenhaus. [wechseln.]

**brodage.** Dazu: Verbreitung von Keller-]

**brodaneher.** Dazu: ~ la couenne tätt-wieren. [zieren.]

**brûler.** Dazu: Argot der Falschspieler: denun-]

**brûleur.** Dazu: kühner Spieler, der zu hohen Einsätzen spielt (ant. carotteur).

**brutal.** Dazu: Eskomotive.

**bu.** Dazu: vol au ~ an Betrunkenen verübter Diebstahl, *f* Leichenfledderei.

**buisson.** Dazu: *×* ~s vivants Strauchwerk, welches die Araber in Algerien ver-sich herksoben, um sich zu verbergen; vgl. den Marsch im Macbeth (S.-O.).

**buquage** *f m:* vol au ~ in einem Mode-waren-Geschäft verübter Diebstahl.

**buqueur** *f m* Dieb, der bsd. beim Geldwechseln stiehlt.

**butte.** Dazu: avoir sa ~ schwanger sein.

**button** *~ m* [engl.: Knopf] Diener, wegen seiner vielknöpfigen Livree.

## C.

**cabèche** P *f* Kopf.

**cabot.** Dazu: ~ ferré Gendarm zu Pferde.  
— Seehund, kleiner Haifisch.

**cabotin.** Dazu: F les ~s die Dramatiker als  
Abteilung der Académie Française.

**cabotiner.** Dazu: *v/a.* Litteraten-Argot: ~  
le crime das Verbrechen dramatisch ver-  
arbeiten.

**cafourilleur** P *m* ungeschickter Bahnfahrer.

**cage.** Dazu: ~ à fourches Omnibus.

**cagnotte.** Dazu: auch die dem Spiel-In-  
haber zufließende Abgabe.

**cagou.** Dazu: auch ~ engonseur allein  
arbeitender Dieb. [Käufer pressen.]

**caillou.** Dazu: *f* faire un ~ e-n einfältigen]

**Calédonie** *npr.f.*: P la Nouvelle ~ (Neu-  
Kaledonien) Kirchhof von Saint-Ouen.

**caler** *v/n.* Dazu: P sich ängstigen.

**calot.** zu *a.* General.

**calter** *v/n.* = caleter. [wein.]

**calvados** *m* (nordfr. Provinz) Cider-Brannt-]

**cambouis.** Dazu: Train-Soldat.

**cambriotte** *f* = cambriolle.

**camisole** *f* *f* Weste.

**camper.** Dazu: *z* faire ~ q. das Bett e-*s*  
schlafenden Rekruten umstülpen (S-O.).

**camphrier.** Dazu: auch *f* camphrière  
Schnapstrinkerin. [v. mirette.]

**caouche** P *m* Rautschuß (für caoutchouc);]

**capoulomanie** *f* Vorliebe für die Grifur  
à la Capoul; v. capouls (S-O.).

**carbiner** P *v/a.* aufstun, öffnen; ~ ses  
mirettes große Augen machen (vor Er-  
staunen). [Haaren ziehen.]

**carder.** Dazu: ~ le poil à q. j. bei den]

**Carlos** *npr.* v. Don.

**carne.** Dazu: *f.* — 2. *f* *m* du ~ Geld  
(= carme, carla). [leur.]

**carotteur** P *m* filziger Spieler (*ant.* brû-]

**carottier.** Dazu: auch *a. u. f.*: elle n'est  
pas carottière sie sucht Einem kein Geld  
abzuluchsen. [und carouble.]

**caroubage** und **caroube** *f* = caroublage]

**carrelure** P *f* (Versohlung): ~ de ventre  
tüchtige Maßzeit.

**carrouble, &c.** = carouble, &c.

**carte.** Dazu: vol à la ~ Diebstahl von  
Edelsteinen mittelst einer unten mit Pech  
beschmierten Karte.

**carton.** Dazu: *z* changement de ~s  
Wechseln der Notenblätter (S-O.).

**cartonnier.** Dazu: Verkäufer von nume-  
rierten Plätzen am Eingang der Theater.

**cas.** Dazu: 2. *abr.* von casino.

**casque.** Dazu: en arriver au coup de ~  
etwas verkaufen, loschlagen.

**casser.** Dazu: ~ des emblèmes lügen,  
Flausen machen.

**casserole.** zu 2: remuer la ~ denunzieren.  
— ~s zur Schau getragene Ehren-  
Medaillen.

**cémaisse** *f* = ces (v. *da*) mess.

**cereueil** P *m* (Sarg) Violin-Kasten.

**chaleur.** Dazu: *f* avoir ~ de ... Angst  
haben vor ... [machen.]

**chambardeur** P *m* Ruhestörer, Standal-]

**change.** Dazu: Falschspieler-Argot: Unter-  
schiebung e-*s* gefälschten Spiels Karten.

**chapelle.** Dazu: P faire la petite ~ sich  
niederdrücken, um zu urinieren (Br.).

**chasse,** gewöhnlicher als chässe. Dazu: entre  
quatre ~s unter vier Augen.

**chat.** Dazu: Person beim Blindfußspiel, der  
die Augen verbunden werden, Blindfuß.

**chauffe-la-couche.** Dazu: auch durch weib-  
lichen Einfluß beförderter Militär.

**chauffer.** Dazu: *f* durchsuchen, um zu be-  
stehlen. [patriotisch.]

**chauvin** auch *a.* mit *f* chauvine ultra-]

**chenapement** *f* *adv.* gut, vortrefflich.

**chérance.** Dazu: devenir en ~ teuer wer-  
den, viel kosten.

**chercher.** Dazu: v. Bulgare.

**chevêche** *f* *f* Bande; v. engluer.

**chiarder.** Dazu: auch *v/a.* dringend um  
etwas bitten.

**chicanou** P *m* zankfüchtiger Mensch.

**chien.** Dazu: litterarischer oder Kunst-Kritiker. — F garder à q. un ~ de sa chienne j-m grollen, es j-m nachtragen.

**chiffard** P m = chiffarde, a.

**chiquier** P m Genosse oder Helfershelfer des Marktchreiers.

**chloroforme** m: vol au ~ meist auf der Eisenbahnfahrt an Personen verübter Diebstahl, die durch präparierten Wein, bzw. Cigarren betäubt worden sind.

**chloroformiste** m Dieb, der sein Opfer betäubt.

**chocolat** m: P c'est du ~ das [schön.] schmeckt

**choléra.** Dazu: Käse-Abschabsel.

**choper.** Zu b: ~ Mazas ins Gefängnis kommen.

**cinéma** a. [abr. von cinématique] burschitos: pitaine [capitaine] ~ oberster Aufseher der Zöglinge (Sarr.).

**single** f a. betrunken (Br.).

**cinq.** Zu a: vgl. quatre à six und five o'clock.

**cinquième.** Dazu: 3. m ~ d'auteur: a) heute: fünfter Mitarbeiter an einem Drama; b) ehem.: Schriftsteller, der nur ein-aktige Stücke schreibt (L.).

**cintrer.** Dazu: geben (L.).

**cisaille** f (Blechschere): vol à la ~ Stehlen e-s Endes feiner goldener Halskette, das beim Anpassen um den Hals von der Begleiterin abgeschnitten wird und zwischen Hals und Kleid herabgeleitet.

**ciscoupe** f f Schere.

**citrouille.** Dazu: Helm.

**clabaud** f m (Kläffer): ~ de cohue Diebeshelfer, der in e-r Volksmenge durch seine hochtrabenden Reden die Aufmerksamkeit von der Taschendieberei seiner Genossen ablenkt.

**Clairvaux** npr. Seit der Herzog Philipp von Orleans im Gefängnis zu Clairvaux sitzt (März 1890), hört man vielfach, wenn auch wahrscheinlich nur vorübergehend: c'est ~! = c'est chic (W.).

**classé** a. (einer Klasse zugeordnet): l'affaire est ~e die Sache ist abgethan.

**cliquette.** Dazu: Wein.

**clochette.** Dazu: Tasche.

**cob** m: 1. [engl.] Pferdchen. 2. zweirädriger Karren.

**cocasse.** Dazu: f Demnuziant.

**coffin** m [General Coffinière] Argot der polytechnischen Schule: Schrank (W.).

**cogneur** f m Anstoßer, Helfershelfer des Taschendiebes.

**colas.** Dazu: faire bâiller le ~ den Hals abschneiden.

**colle.** Dazu: f mildernder Umstand.

**colonne.** Dazu: ✕ faire ~ in einem Armeekorps dienen, welches in Kolonne marschirt (S-O.).

**commère** f f (Gevatterin) Zeitung.

**commissaire.** Dazu: va chez le ~! mach, daß Du fort kommst!

**conditionnel** ✕ a.: engagé ~ Einjährig-Freiwilliger (= quinze cents francs ou balles) (S-O.).

[plündern.]  
**confesser** f v/a. (j-s Beichte hören) j. aus-

**conservatoiriste** m: 1. Schauspieler, der an den im Conservatoire erhaltenen Vorschriften festhält. 2. Anhänger der alten theatralischen Überlieferungen, der keinem Schauspieler Talent zuerkennen wird, wenn er nicht im Conservatoire gebildet worden ist.

**consolateur** P m (Tröster) zum Knöcheln oder zu einem Kartenspiele auffordernder Gauner; vgl. consolation, b.

**console** f = consolation, b.

**constiper** P v/pr.: se ~ en distinction renchérie unter Zusammenziehung der Hinterbacken den Stuger spielen (S-O.).

**contois** m = comtois.

**contre** f m Mitschuldiger.

**copier** v/a.: ✕ ~ l'ordre die Höfe fegen.

**coquine.** Dazu: faire les ~s die Päderasten ausbeuten.

**corbeau.** Dazu: Kirchhofsdieb.

**corio** m [General Coriolis] Argot der polytechnischen Schule: Brunnen (W.).

**costo** f a. stark.

**coucou.** Dazu: ~ des mécaniciens Lokomotive, Dampfmaschine.

**conde.** Dazu: lâcher le ~, auch sterben.

**coup.** Dazu: pour un ~ für dies Mal; ~ de quinquet Blick; f ~s frappés Korrespondenz von getrennten Gefangenen durch Aufstoßen oder Anklopfen.

**coupe.** Dazu: vol à la ~ Taschendiebstahl mit Hilfe einer sehr kleinen, scharfen, vorn abgestumpften Schere.

**couper.** Dazu: faire ~ q. [dans le pont] j-m etwas aufbinden.

**coupeur.** Dazu: ~ de poches (Geld-) Taschen-Abschneider.

**coureur m** (Läufer) Laufbursche der Buchhändler; ~ (chiffonnier) nach Gutdünken durch die Straßen ziehender Lumpensammler (ant. placier). [slg. Artikel.]

**couturier f m** Bauernfänger (vgl. den)

**couturière.** Dazu: f jeu de la ~ Art Kümmeblättchen, das mit drei Würfeln oder Nußschalen gespielt wird.

**couvent m** (Kloster) Gefängnis.

**cramponner.** Dazu: f v/a. stehen.

**craqueler** P v/n. = craquer.

**cremo** P m cor. aus chromo(-lithographie) Farben-Steindruck.

**crignole** f f Bleich (= crigne).

**croche.** Dazu: 2. P m [abr. von crochet] kleiner Hafen.

**crocs.** Dazu: Schnurrbart.

**croqueuse f** (die et. aufnabbert): ~ de cœurs galantes Frauenzimmer.

**cuiller.** Dazu: v. pot, e.

**cuire.** Dazu: être cuit, auch betrunken sein; la face cuite mit weinseligem Gesicht.

**cuisinage m** Mogelei beim Spiel.

**cul.** Dazu: ~ de singe Hufar; weitz. Rot-hose, Infanterist (= cul rouge).

**curieux.** Dazu: f ~ à mal faire ungeschickter Dieb, der sich immer fassen läßt; ~ de la planche au pain Gerichtspräsident.

## D.

**dague f** (Dolch) Messer.

**dame.** zu b: ~ verte Absinth. — c) f envoyer son homme à ~ seinen Gegner niederwerfen oder schmeißen.

**darbuche f** = dabuche.

**déambulateur** f m (als a. umhergehend) Ort zum Spazierengehen (Fr. Gall.).

**déballonner** P v/pr. se ~ entweichen.

**débîner.** Dazu: se ~ auf-, los-gehen, sich auflösen (z. B. vom Galstuche).

**débondée f:** à la ~ massenweise (S.O.).

**déboucler.** Dazu: ~ ses naseaux genaue Umschau halten, das Terrain sondieren.

**déboulonner.** zu a: ~ sa colonne sterben.

**dégrasée f** = horizontale.

**déjeuner.** Dazu: ~ à la fourchette Duell.

**déliquescence m** (a. zerfließend) Mitglied einer mit den Dekadenten wetteifernden Dichterschule. [treiben, fortjagen.]

**déménager.** Dazu: P v/a. ~ q. j. ver-

**demi-sac** P m 500 Frankf; vgl. demi-pile.

**démonter** v/a. (auseinander nehmen, abbrechen): ~ son poêle ou son choubersky sterben. [franknote.]

**dentelle.** Dazu: ~ de millet Tausend-

**déplanquer.** Dazu: die dem Fehler anvertrauten Gegenstände zurücknehmen.

**desserte f** v. grinchir.

**dessoufflé a.** (woraus die Luft herausgelassen ist) v. vessie, b.

**destructeur m** verdrehter Mensch, der im Gedränge Damen ein Stück aus ihrem Kleide oder Mantel schneidet, um seiner Lüsterheit zu frönen (Macé).

**détacher.** zu c: vom Besitzer e-s Rennpferdes: ~ un coupon einen Coupon abschneiden, wenn sein Pferd, auf das er eine hohe Summe gesetzt hat, mit Leichtigkeit gewinnt.

**détective m** [engl.] Geheimpolizist.

**détraqué m, ~e f** Verdrehter, überreizte wunderliche Person.

**dévasté m** vor der Zeit gealterter Mensch.

**diable.** Dazu: f Geldschränk.

**discreète** P f große leinene, am Gürtel befestigte Geldtasche.

**donneur m:** f ~ d'affaires Geschäftsbesorger (jemand, der auf Diebstahlsgelegenheiten aufmerksam macht).

**douche f:** faire ~ wie ein Sturzbad wirken; répondre en ~ mit eisiger Ironie wirken.

**drag** *m* [engl.] 1. englischer Personenwagen.

2. Schmitzjagd (L.).

**drille** *m* Zimmergeßel.

**dringue.** Zu **a**: avoir la ~ Angst haben, die Hosen voll haben.

**duc.** Dazu: petit ~ offener zweiflügeliger Wagen ohne Kutscherfäß.

**dur.** Dazu: *travailler sur le ~* beim Fahren auf der Eisenbahn stehlen; *le ~ mort* Umkreis von 50 Kilometern um Paris.

**dure.** Dazu: Brett.

**dus(s)** *m* unter Falschspielern verabredetes System von Merkzeichen.

## E.

**écartée** *f* = horizontale.

**écumeur** *m* (Abschäumer): ~ de marmite Ausbenter eines Freudenmädchens, Zuhälter; v. marmite, b.

**égrugeoir.** Dazu: Beichtstuhl.

**emballer.** Dazu: ~ q. j-m einen Faustschlag versetzen.

**embarbement,** genauer: Epilepsie-Anfall.

**emplaquer** *f v/n.* = emplanquer.

**emportage** *f m*: ~ à l'antonne Kirchen-diebstahl.

**encloué.** Zu **1**: auch linksch, ungeschickt.

**endormage.** Dazu: v. fabriquer (Anhang).

**enfant.** Dazu: *filer l'~* die Brechstange unter die Thür schieben.

**engailleur** *f m* Betrüger.

**enquiquinement** *P m* grobe Beschimpfung.

**ensauvager** *v/pr.* Litteraten-Argot: s' ~ verwildern.

**entournure** *f* (Ärmel-Ausschnitt) *fig. gène* dans les ~s geziert, gezwungen, steif.

**entreprendre** *v/a.* (unternehmen): ~ q. Angriffe auf j. machen.

**entrer.** Dazu: v. Quinze-vingts.

**envoyer.** Dazu: ~ dormir platt auf den Rücken werfen.

**épater.** Dazu: ne pass' ~ kaltblütig bleiben.

**époilant** *P a.* = épatant. [grüßen.]

**équerre.** Dazu: faire l'~ sich verneigen,]

**esbroufe.** Dazu: v. pesciller.

**esquinter.** Dazu: ~ la camoufle das Licht ausmachen.

**étouffoir** *f m* kleiner Lappen von sehr dünnem Pergament, mit welchem die „chloroformistes“ ihren Opfern den Mund zukleben, um die Wirkung der frischen Luft abzuhalten.

**étourdir.** Dazu: morden; betrügen; kausen vormachen. [schlißen.]

**éventreur** *m*: Jack l'~ Jack der Bauch-]

**extrême-onction** *f* (letzte Ölung) unglücklichen Spielern bewilligte Entschädigung; vgl. viatique.

## F.

**fabriquer.** Dazu: *f ~ q. aux bastards* j-m mit Fußstößen den Leib aufreißen; ~ un endormage ein einschläferndes Mittel in j-s Getränk schütten, um ihn zu bestehlen.

**facteur** *m* (Briefträger) *f* Polizist.

**fade.** Zu **2**: payer le ~ seine gerichtliche Strafe erleiden.

**faignant.** Dazu: Überzieher, Paletot.

**faire.** Dazu: en ~ beim Spiel betrügen; stehlen; ~ q. aux cliquettes j-m ein Bein stellen und ihn zu Falle bringen.

**farguer.** Dazu: vor dem Gericht Geständnisse machen.

**fariboler** *F v/n.* Pöffen treiben.

**fauchouse** *f* (Schmitterin) *f* Fallbeil.

**fauffe** *f* = faufe. [tische Dichterin.]

**félibre.** Dazu das *f*: félibresse prevention-]

**félibrion** *m* Sohn eines félibre.

**femellerie** *f*: la haute ~ die vornehme Frauenwelt (Pailleron).

**ferraille.** Dazu: ~ doranchée plattierte Schmuckfaden.

**ferryste** *m* Anhänger Jules Ferry's.  
**fetré** *f a.* für das Gefängnis reif; *v. faitré.*  
**fiche(r).** Dazu: *P se ~ de la fiole* sich nichts daraus machen; *se ~ du pape* ohne Scham und Scheu handeln. — *~ la paresse* faulenzeln (Zola). — *f* gähnen.  
**figé** *f m* Richter.  
**filasse.** Zu **b:** *faire une tête dans la ~* = *se fourrer dans la ~.*  
**filature.** Dazu: Unterschlagen von Karten (= *filage, a.*).  
**fler.** Dazu: *v. enfant* (Anhang); *~ un ciseau dans le trou* einen Nachschlüssel in das Schlüsselloch stecken. — *se ~ sich* (ein-)schleichen.  
**fille.** Zu **b:** *~ d'amour*, auch von einer älteren Hure ausgebeutetes Freudenmädchen.  
**fin de siècle** *a.* und *s.* = pschutt.  
**fiole.** Dazu: *v. grinchir.*  
**fiss** *int.* leiser Ausruf der Studenten beim Vorkommen eines gewagten und unfreiwilligen Wortspiels, welches durch das Zusammentreffen eines wissenschaftlichen Wortes mit einem doppel sinnigen Ausdruck entsteht (Sarr.).  
**flac.** Dazu: **2. a.** höchst gelungen.  
**flambe.** Dazu: **2. m** *f* Spiel.  
**flamboteur** *f m* Spieler.  
**flan.** Zu **b:** *jeu à la ~* ehrliches Spiel. Zu **c:** *c'est du ~* das ist erlaubt.  
**flanché** *f m* = *flanche 2.*

**flaquet.** Dazu: Zimmerdecke.  
**flouage** *f m* Spiel; *vol au ~* beim Spiel begangener Diebstahl.  
**flouant.** Dazu: Schauspielhaus.  
**forgot** *f m* = *fourgat.* [märtten.]  
**fortancheur** *f m* Wahrsager auf Zahr-  
**fourche.** Dazu: *f capitaine de ~s* Hauptmann der Taschendiebe; *vgl. fourchette, c.*  
**fourchue** *f f* Fehlerin.  
**fourline,** nach Macé: ungehiebter Dieb, niemals Mörder. [sonst, gratis.]  
**frais.** Zu **2:** *aux ~ de la princesse* um-  
**franc.** Dazu: *f c'est ~ es* ist ganz still; *être puni de ~ carreau* verurteilt sein, auf den Steinfliesen des Fußbodens zu schlafen.  
**frichtie** *m* = *frichti.*  
**frimer.** Zu **2:** *abs.* ein Ansehen haben, eine Figur spielen.  
**frimion** *f m* = *fourmillon.*  
**frimoucher** *f v/a.* = *frimousser.*  
**friser.** Dazu: *f v/a.* stehlen; *~ son nase* mißvergnügt sein.  
**frottant** *f m* Verräter.  
**frotteur** *m obsc.* Reiber, geschlechtlich Verirrter, der das dicke Damen-Gewühl in den großen Pariser Kaufläden benutzt, um seinen Kizel zu befriedigen.  
**frusqueur** *P m* Schneider.  
**fuseau** *m* (Spindel): *~x* spindeldürre Beine (für *jambes de ~*).

## G.

**gâcheur** *m* Werkmeister der Zimmerleute.  
**gaffeur.** Dazu: *P ~ m, gaffeuse* *f* linkischer Mensch, Tölpel, ungehiebte Lije.  
**galletausse** *f f* gemeinschaftliche Schüssel (= *gamelle*).  
**gandiné** *P m* Inhaber eines Ordens.  
**garçon.** Zu **c:** *t'es un ~* du bist ein mutiger Bursche.  
**garde-national** *P m* Bündel Speckschwarten; *vgl. paquet (v. bs) de couenne* (Anhang); *gardes-nationaux* Bohnen.  
**garden-partie** *f* [engl.] Gartenfest mit Croquet- und Lawn-Tennis-Spiel und nachfolgendem Lunch.  
**garnot** *P m* = *garno.*  
**garsailles** *f/pl.* Bälge, Rangen (Kinder).  
**garuche** *f f* = *caruche*; *esquinter sa ~* die Thür seines Gefängnisses aufbrechen.  
**gaver** *v/a.* (nudeln): *~ le chanteur* dem Geld-Grpfeßer, der mit Enthüllungen droht, das Maul stopfen.  
**gaviolé** *f m* Trunkenbold.



gelte *f* = guelte.

gendarme. Dazu: Zimmer-Vermieter.

gobson *f m* = gobe-son.

godard. Dazu: = gaudissard.

gonzesse. Dazu: ~ à l'arnache = femme en carte (v. dā, a).

gorret *P m* Werkmeister einer Tischlerwerkstatt; vgl. goret. [Fresshals.]

gouliafre *P a.* gierig schlingend; als *s/m.*

goupillonneur *P m* Priester, Pfaffe.

gourde. Dazu: 2. *f* Ohrring.

gourdifaillage *P m* Mausen des von e-m Kameraden zur Schule mitgenommenen Frühstücks.

gourdifailler *P v/a.* essen.

gourer. Zu *a.* weitē. sich irren.

gourrer. Dazu: *f v/n.* zweifeln.

gôût. Dazu: faire passer le ~ du pain à q. j. ermorden. [Sprecheri.]

grandiloquence *Ff* Litteraten-Argot: Groß-

grappin. Dazu: Körper. [besucht.]

gratiant. Dazu: von der vornehmen Welt

gréco *F m* = grec.

grecque. Dazu: vol à la ~ unter Ver-  
spiegelung eines bedeutenden Gewinnes  
durch Geldwechsel verübter Diebstahl.

greequer *P v/a.* = grécer.

grenouillage *m* Raffendiebstahl.

grenouille. Dazu: e) Ladenkassette. [zieren.]

griller. Dazu: Argot der Falschspieler: denun-

grinchir. Dazu: ~ à la bousculade beim  
Zusammenstoß mit j-m stehen; ~ au bu  
e-n Betrunknen bestehlen; ~ à la lanterne  
durch Einsteigen durchs Fenster stehen;  
~ au pot-au-feu bei kleinen Leuten, bjd.  
in der Loge des Portiers stehen; ~ au  
voisin scheinbar als Nachbar im Schlaf-  
rock etwas einkaufen und es dem nach-  
tragenden Kommiss abnehmen, ehe man  
durch die Hausthür gegangen ist.

grolotte, grosle *Ff* Holznapf.

gneule. Dazu: être sur sa ~ ein Leder-  
maul sein.

gueurluchon *P m* Nebenform von greluchon.

guignol *m thé.* im Hintergrunde des kleinen  
Foyer angebrachte Nische zum Ausruhen  
für die Schauspieler zwischen zwei Auf-  
tritten; vgl. ~ im gewöhnlichen Französisch.

## H.

habile *a.* *f* von Dieben: fersch.

haleiner ou haleiner *v/a.* j-s Atem ein-  
atmen; zu erraten suchen, ausforschen.

haloter. Dazu: ohrseigen (L.).

harnaquer *v/a.* Spieler-Argot: vorher zu-  
rechtlegen, fälschen.

harpe. Dazu: jouer de la ~, auch mogeln.

haumaritorne *\ f* strammer Küchen-  
dragoner (für maritorne).

haut-le-cœur *m* Aufstoßen vor dem Er-  
brechen, Magenjammer (S-O.).

high life *m* [engl.] id., Leben der vornehmen  
Kreise. [Zuhälter.]

homme. Dazu: ~ poisson, ~ de qualité

horizontalisme *P m* Welt der galanten Da-  
men. [Jammeler-Kiepe, Abfälle aller Art.]

hottée *f* (e-e Kiepe voll) Inhalt der Lumpen-

hubin. Dazu: *f* Bettler, der vorzieht, er  
sei von einem tollen Hunde gebissen und  
pilgere nach Saint-Hubert.

hussarder *P v/n.* Randal machen (S-O.).

hypocorio *m* Argot der polyt. Hochschule:  
Cimer; v. corio.

## I.

impérialiste *m* auf dem Omnibus-Verdeck  
(der impériale) Fahrender.

impulsif \**me-m* unwiderstehlichen Drange  
nachgebender Verbrecher.

Incohérence *f* (Zusammenhangslosigkeit)  
Name einer Gesellschaft lustiger Künstler.

Incohérent *m* Mitglied der Incohérence.

influenzé *a.* von der Influenza befallen.

instantanée *f* = horizontale.

interview *m* [engl.] id., Zusammenkunft zur  
Ausforschung einer politischen Persönlichkeit.

## J.

**Jacques.** Dazu: f ~ Pierre Oberhaupt der Bande. [stahl erzählen.]

**jacter.** Dazu: ~ son barbot seinen Dieb-

**jardiner.** Dazu: für ein Spielhaus oder für Bauerfänger Opfer anwerben.

**jardinier.** Dazu: f Werber für ein heimliches Spielhaus.

**Jérusalem.** Dazu: vgl. Judée.

**jeter.** Dazu: P s'en être jeté betrunken sein; f ~ au feu denunzieren.

**jeu.** Dazu: f grand ~ Mord.

**Joinville** npr. x ~ (le Pont) id. Ort, in welchem die Militär-Turn-Anstalt sich befindet (S-O.).

**joncher.** Dazu: anführen, hintergehen.

**jonclier** f m Goldschmied.

**joseph.** Dazu: betrogener Ehemann; faire ~ ehelich betrügen (L.).

**jouer.** Dazu: v. cadavre; se la jouer [la fille de l'air] sich aus dem Staube machen; ~ du fibre notgedrungen fasten; ~ à la position sich das Ansehen eines wohl situierten Menschen geben; ~ le point de vue unter die Karten gucken, wenn der Banquier sie giebt.

**justicier** P m (Gerichtsherr) Arbeiter, der seinen Arbeitgeber oder den Werkmeister ermordet hat; v. watriner (Anhang).

## K.

**kneipe** f [dtsh.; gesprochen wie knèpe] Lokal, wo deutsche Biere getrunken werden.

## L.

**lâcher.** Dazu: ~ tout, les luisants, le tuyau de poêle seinen vollen Staat anlegen, Lackstiefel, Cylinder.

**lad** m [engl.] Sport: Stallbursche.

**lange** f f Jahr (= longe).

**largue.** Dazu: ~ capé Freudenmädchen, das einen Dieb unterhält.

**lazar.** Dazu: bism. für mazaro. [artifel.]

**leader** ou **leading article** m [engl.] Leit-

**liberté** P m Zimmergesell auf dem linken Seine-Ufer. [Gauferei.]

**lichade.** zu 2: auch gehöriger Schluß;

**lichonnerie** f f aus Leckerhaftigkeit begangener Diebstahl; stiller Coss.

**lieur** P m [cor. aus lieu]: au ~ de masser anstatt zu arbeiten.

**limonade.** Dazu: v. grinchir.

**loqueur** f m Denunziant, Spitzel.

**loto** f m Auge.

**loucher.** Dazu: faire ~, auch verdrießlich machen.

**lubin** m Toilette-Wasser (vom Parfumeur Lubin) (S-O.).

**luncheon** m, **luncheuse** f Herr od. Dame, welche(r) die Gewohnheit hat, meist beim Five o'clock tea, e-n Lunch einzunehmen.

**lusquinage** P m Vornwegnehmen von Kohlen von seiten der Fuhrleute, die sie anfahren.

## M.

**macaroni.** zu b: italienische Nente.

**madame.** Dazu: v. ruine.

**mail** m [engl.] großer Personenwagen (= mail-coach).

**main.** Dazu: f der mit der Durchsuchung der Taschen betraute Dieb.

**maître** f m: être ~ d'une cambriole die Mittel haben, in ein Zimmer einzudringen.

**malle.** Dazu: Arrest-Lokal. [Bonapartist.]

**mamelouck** m Mameluck, treu ergebener

**manche.** zu 1: P il a le derrière nu et les ~s pareilles er ist ganz zerlumpt.

**manger.** Dazu: Falschspieler=Argot: ~ q. durchangedrohte Enthüllungen j. nötigen, die Verschwiegenheit zu erkaufen (= faire chanter); faire ~ q. den erschwindelten Raub mit j-m teilen.

**manque.** Dazu: v. roubler, roubleur.

**manque-pas-de-chic** P & m, entstellt aus kropatschek, Name e-s Repetier=Gewehrs.

**mannestringue** m = mannezingue.

**mariage.** Dazu: l'le ~ du cadavre Vereinbarung von Raub und Mord.

**marine.** Dazu: l'la petite ~ die Galeeren.

**marle** l'a. schlau.

**marmite.** zu b: ~ félée im Gefängnis sitzende Dirne eines Zuhalters. — Les dix-huit ~s Name eines gemeinen sehr billigen Speisehaues; un dix-huit ~s elendes Fleischgericht (S-O.).

**marquette** f [marque 1] Hure.

**marronner.** zu 2: = paumer marron (v. ds 2c).

**mascotte.** Dazu: id., besondere Art des Pferdchenspiels (les petits chevaux). — Tour-nüre der Damen.

**massacre.** Dazu: id., Sahrmarttspiel, in welchem mit Kugeln nach betleideten Puppen geworfen wird.

**mastardier** l'm Blei-Dieb.

**match** m [engl.] Wette; Wettkampf.

**mec.** Dazu: ~ des ~s, auch Polizei-Präsekt.

**mecque.** Dazu: 2. m = mec.

**médanite** f Größenwahn des Einsiedlers von Médan, Zola, nachdem dieser auf eine abfällige Kritik j-s Drama's *Renée* nur mit fernigen Grobheiten reagiert hatte (Sarcey).

**médeciner** l'v/a. vergiften.

**mégo(t)** m Sammler von Cigarren-Stummeln. [zontale.]

**mélinite** f (Melinit, Sprengstoff) = hori-f

**messier** l'm Schuhmann; v. messiers.

**messière.** Dazu: f die Polizei.

**minerve** f Falschspieler=Argot: Unterschlebung einer andern Karte für die vom Banquier erhaltene.

**miroir.** Dazu: ~ à grues = ~ à putains. — Faire le ~ die Karten so mischen, daß der Helfershelfer sie sieht.

**mobilisée** f Hure.

**mock** f Argot der Soldaten in Afrika: Hure (vgl. moukère).

**modèle.** Dazu: P ~ [à Dupuytren rote, finnlige, scheußliche Nase, jetzt (1890) beliebteste Karnevalsmaske (W.).

**monseigneuriser,** richtiger: mit dem Brecheisen öffnen.

**monter.** Dazu: ~ à l'échelle, auch öffentlich hervortreten, sich unnützer Weise Kosten machen; l'la ~ auf's Schafott steigen.

**morne.** Dazu: † zu druckendes Manuscript.

**mort.** Dazu: 3. f P ~ subite Branntwein; v. marchand.

**moufflonner** P v/n. = moufflonner; ~ dans le son guillotiniert werden.

**mouillade** f (feuchten) Argot der Falschspieler: tailler à la ~ mit dem nassen Finger eine Karte anfeuchten und fleckig machen, um sie später wieder zu erkennen.

**monillard** P m Trunkenbold.

**mouiller.** Dazu: l'f stehlen.

**mouton.** Dazu: von den Bauerfängern benutztes Kugelfchen.

**mur** l'm (Mauer) Helfershelfer des Taschendiebes.

## N.

**nap** m [abr. aus napoléon, d'or] Zwanzig-frankstück.

**narquois** l'm fahnenflüchtiger Soldat.

**nature.** Dazu: bœuf ~ gekochtes Rindfleisch.

**négre.** Dazu: parler un petit ~ die Natursprache eines Negers sprechen, z. B. moi faire.

**neuf** m Falschspieler=Argot: ~ de campagne von dem Pointeur unterschobene Neun (die höchste Karte im Vaccarat).

**névrosé** m, ~e f von Überreiztheit Geplagte(r) (ein Zustand, der jetzt von den Ge-schwo-renen als mildernder Umstand bei Ver-schwe-ren angenommen wird). — Nevrosist, den Fatalistern verwandte Dichtergattung.

niasse *f m* = nias.

nière. Dazu: ~ à l'estorgne unsicherer, kein Vertrauen einflößender Witschuldiger.

Niort. Dazu: dire à ~ leugnen.

nisco. Dazu: *f* ich weiß nicht.

nobler *f v/a.* kennen.

nobliau *P m* Krautjunker (W.). [pard.]

nourrir. Dazu: ~ un môme = ~ le pou-

nourrisseur. Dazu: ~ de numéro Roulette-spieler, der immer auf dieselbe Nummer setzt.

noyer *v/a.* (ertränken): ~ le poisson den gefangenen Fisch dem Rahne nachschleppen.

numéro. Dazu: jouer au ~ plein im Roulette seinen Einsatz mitten auf die Nummer setzen.

## O.

oiseau. Dazu: *f* Nachschlüssel.

ondulée *f* = horizontale. [austeilen.]

orange. Dazu: *f* payer des ~s Fausthiebe

ordinaire *✕ m:* cahier d'~ Küchenbuch; caporal d'~ Küchen-Unteroffizier.

orphelin. Dazu: Spieler-Mrgot: ~ sans re-

fuge aus Zerstreuung liegen gebliebener Einsatz; adopteur d'~s der, welcher die vergessenen Spiel-Einsätze einstreicht.

os. Dazu: ~ de mouton = coup (v. b.) de poing américain.

osseiller *v/n.* v. Putz (Anhang).

## P.

pailleux *f m* Strafgefangener, der kein besonderes Zimmer hat.

pain. Dazu: v. goût.

paletot. Dazu: auch ~ sans manches Sarg.

palette *P f* = palet, bsd. Fünffrankstück.

pâlier *f v/a.* töten, ermorden.

pâmeuse *f* = horizontale.

panuche. Dazu: faire ~ über den Kopf seines Pferdes geschleudert werden.

panade. Dazu: wegen ihrer Toilette von anderen Kokotten beneidete galante Dame. — *thé.* ganz bedeutungslose Rolle.

pante. Dazu: 2. a. schwach, furchtjam.

pantle *m* = pante, pantre.

paramour *m* Verteidiger leichtfertiger Schönen (Macé).

parapluie. Dazu: *P* Ghemann.

parer. Dazu: *f* ~ sa gueularde seine Tasche füllen. [meraden schlagen.]

partie. Dazu: *P* faire une ~ sich mit Ra-

passe. Dazu: v. écornifler. — *f* ~ à la rousse Tanzschuh.

passe-lacet. Dazu: Gendarm.

passer. Dazu: v. gabari. — ~ au jaune seine Haare blond färben; ~ la mer Rouge das Monatliche haben.

passeur. Dazu: vgl. versionnaire.

patience *✕ f* (Knopfgabel): le viol de la ~ Knopfgabel-Notzucht, eine der scheußlichsten Ugereien, denen Meßruten ausgesetzt sind (S.-O.); passer Bibi à la ~ onanieren (S.-O.).

patraque. Dazu: (schwacher) Kopf.

patre *f m* = pant(r)e. [werden.]

patte. Dazu: *f* se casser la ~ verhaftet

paver. Dazu: rue pavée der Gläubiger wegen gemiedene Straße.

payer. Dazu: *f* verurteilt sein; avoir payé seine Strafe abgebüßt haben; faire ~ verurteilen. [(= piausser, b).]

peausser. Dazu: *f v/n.* schlafen, wohnen

peigner *P v/a.* (kämmen) prügeln.

pelot. Dazu: *P* Kleidung (= pelure).

pelote *f f* (Knäuel): vol à la ~ an kleinen Mädchen verübter Diebstahl. — *P* aux ~s, le fourbi! zum Teufel mit der Gaunerei! (S.-O.).

penaillieux *m* Lump.

pénard *m:* en ~ sachte, gleißnerisch (S.-O.).

perce-toile *f m* Dieb in den Seebädern.

père. Dazu: ~ système der erste unter den Vorgesetzten der polytechnischen Schule.

perruquier. Dazu: das Staatsgut veruntreuender Beamter; v. perruque 2.

**persil.** Dazu: von Spaziergängern sehr be-  
suchter Teil des Bois de Boulogne (ohne  
böse Nebenbedeutung). [handeln.]

**pessigner.** Dazu: in Stücke schlagen; miß-

**pétard.** Dazu: lauter Kurz; pas de ~ keine  
Gefahr (S.-O.).

**petaudière f** (Ort, wo alle durcheinander-  
sprechen): ~ de cambuse jämmerliche  
Wohnung.

**Petdeloup npr.m.:** M. ~ Schulsuchts, Pe-  
dant; als Abteilung der Mitglieder der Aca-  
démie: les petdeloups die zur französi-  
schen Université gehörenden Akademiker;  
vgl. cabotin (Anhang). [sein (S.-O.).]

**péter.** Dazu: ~ sec streng im Dienste

**petite f f** Mätresse. [mandie] (S.-O.).

**petit-sou m** Kaffee ohne Glas Eiskör (Nor-)

**pétrir P v/a.** (kneten) ein Frauenzimmer ab-  
knutschen (S.-O.).

**phalangekès P f** Finger.

**philosophie.** Dazu: Kunst des Betrugens  
beim Spiel. [Hausse gehen.]

**piauler.** Dazu: auf sein Zimmer, nach]

**picolo m** = piccolet, pichenet.

**pisse P m** = pif, a.

**piment P m** (spanischer Pfeffer): avoir le ~  
sale betrunken sein; vgl. poivre.

**pineette.** Dazu: kleine Zange, mit der die  
Falschspieler die Karten rufen.

**pintre m** = pant(r)e. [(Anhang).]

**piquage.** Dazu: ~ d'once v. bobinage]

**pistolette P f** = petite pistole (v. ds).

**placier m** Lumpensammler in einem be-  
stimmten Stadtviertel; ant. coureur.

**plaque.** Dazu: Hundertfrankstück.

**plaquer.** Dazu: ~ verstecken (= planquer);  
v/n. kommen.

**plonge f f** Taschendiebstahl.

**point.** Dazu: ~ d'orgue Stille, Pause;  
Aufschub.

**poivrière.** Dazu: Säuerin.

**poix f f** (Pech): assurer la ~ verhaftet  
werden; vgl. poisser.

**polka.** Zu 2: Verkäufer von unzüchtigen  
Photographien.

**pont.** Dazu: être sur le ~ vollzählig ver-  
sammelt sein.

**port.** Dazu: vol au ~ betrügerische Geld-  
forderung im Namen eines abwesenden  
oder ausgegangenen Familien-Mitglieds  
unter Vorzeigung einer Rechnung oder  
als Lohn für eine Bestellung.

**porte-aumuche m** Nebenform von porte-  
aumusse.

**portefeuille f m** Argot der Chloroformisten  
und Eisenbahndiebe: das zu bestehende  
Opfer.

**postier m** Postbeamter.

**postijateur m** der das Publikum durch  
seine Witze um sich scharende Gaukler  
oder Händler.

**pot.** Dazu: P ~ à colle Tischler. — f vol  
au ~ = vol à l'américaine (v. améri-  
cain, b).

**pot-au-fen.** Dazu: v. grinchir (Anhang).

**potage.** Dazu: Falschspieler-Argot: servir le  
~ vorher zurecht gelegte Karten auf den  
Tisch legen. [macht wird.]

**poudre.** Dazu: f Lärm, der um etwas ge-]

**pouille f** Gelichter (S.-O.).

**pouisse f** Tribade.

**pourtraicturer v/a.** bei den Diebhabern ver-  
alteter Wörter: portraittieren, abbilden.

**praline f f** (gebrannte Mandel): poser sa  
~ sich zurückziehen.

**prendre.** Dazu: Sport: ~ du crottin für  
die Pferde wetten, die scheinbar die ge-  
ringsten Aussichten haben; ~ un mort  
für ein Pferd wetten, das bei der Kurs-  
notierung gesunken ist. — v. rat.

**pression** ([Luft-]Druck): être en ~ be-  
trunken sein.

**professeur P m** alt gewordene Hure.

**pschutterie f** Kenntnis des vornehmsten  
Tones.

**pschuttisme m** Art und Weise des Pschütt.

**psychique m** spiritistischer Schriftsteller.

**psychologique a.:** moment ~ entschei-  
der, kritischer Augenblick.

**puant.** Dazu: P Boß.

**pudibonderie f f** übertriebene Verschäm-  
theit, Verschämthun.

**Putz npr.m.** (Name eines Generals) Argot der  
polytechn. Schule: oser sur le ~ bis zum  
Beginn des Examins umhergehen (W.).

## Q.

**quamper** *P v/n.* = camper. [hät (S.-O.).] | **question** *f* (Frage) Rätselbildchen; vgl. **quart**. Dazu: ✕ Zinnbecher, der 1/4 Liter entz. | **Bulgare**.

## R.

**rabaler** *f v/n.* zurückkommen.

**raclette**. Dazu: Geige.

**radam** *f m* Bitte, Gebet.

**radin**. Dazu: vol au ~ von Kindern unter Benützung einer momentanen Unachtsamkeit des Wirtes an der Geschäftskasse ausgeführter Diebstahl. [gebeutelt.]

**raide**. Zu 1: absolument ~ ganz aus-

**rallonge** *f* (Ansatzstück) Straf-Erhöhung; Zeitverlust.

**ramastie** *f f*: vol à la ~ betrügerischer Verkauf von angeblich gefundenen Sachen.

**rameneur**. Dazu: Werber für Spielzirkel.

**Ramollot** *npr.m.* Typus eines albernen Militärs.

**rangraisser** *f v/n.* = remercier.

**rapiller** *f v/pr.* se ~ davon laufen.

**rapiquer**. Dazu: auch wohnen.

**ras** *a.* Argot der polst. Schule: être ~ zu spät kommen; vgl. sécant (Anhang).

**rasibus** *a. inv.*: être ~ futsch, tot sein.

**rastagouérisme** *m* Wesen der Rastagouères, auffälliger geschmackloser Aufwand, Hochstaplerium.

**ratichonneuse** *f f* Diebin, welche den Opferstock in Kirchen bestiehlt.

**rebection** *f m* Kassationsgesuch.

**rebondir**. Dazu: auch *v/n.* envoyer ~ = rebondir *v/a.*

**recuit**. Dazu: haine ~e verhaltener Haß.

**refiler**. Zu **b**: ~ un pain einen Schlag versehen. [diebes.]

**refileur** *f m* Helfershelfer des Taschen-

**regarder** *v/a.* (ansehen): ~ passer les lanciers nichts zu thun haben.

**regrattier** *m* (Kleinkrämer) Lumpensammler, der die Kinnsteine durchwühlt, um die vom Wasser fortgespülten Abfälle aufzusuchen.

**relique-quilles** *P m* Proszeniums-Loge.

**remoneter** *P v/a.* = remoucher 1.

**remoucher**. Dazu: *v/a.* *f* erkennen.

**renaude** *f f* Zank, Streit; mettre en ~ verdrießlich machen.

**rendez-moi**. Dazu: Beim vol au ~ bemächtigt sich der Dieb mittelst e-s fähnen Griffes auch des Goldstückes oder der Note, die er eben zum Wechseln hingegeben hatte und benützt das Stutzen des VERAUBTEN, um aus dem Laden zu eilen.

**rendre**. Dazu: ✕ ~ l'appel über den geschehenen Appell Bericht erstatten.

**renifleur**. Dazu: Päderast.

**repagnioter**. Dazu: = se pagnotter.

**repiquer**. Dazu: ✕ ~ au truc sich wieder anwerben lassen.

**reptilien** *a.* die Reptilien, den Reptilien-Fonds betreffend; presse ~ne Reptilien-Presse.

**respirer** *P v/a.* (einatmen) trinken.

**ressortir** *v/n.* (wieder hinausgehen): faire ~ unausföhrlich sein.

**rester**. Dazu: ~ dans son fiacre sich des Erscheinens enthalten.

**révéleur** *f m* Wachsabdruck zur Verrfertigung von Nachschlüsseln.

**riffander**. Zu 1: ~ un cheval ein Pferd anspornen.

**riffard** *f m* der Bestohlene.

**riffé, riffleur** *f a.* strenge.

**riflé**. Dazu: Spiel.

**rigolo**. Zu 2: Brech-Eisen der Diebe; nächtlicher Angriff. [bestehlen.]

**rigolot**. Dazu: 3. *f* einfältig, leicht zu

**robau**. Dazu: Gendarm.

**romanigo** *m* = romamichel; weit. Dieb.

**roquer** *f v/a.* guillotiniere.

**roselier** *a.* schilfig (S.-O.).

**rouille** *v.* rouillarde, *b.*

**rouin** *f m* Polizei-Verwalter; vgl. rouen 2.

**roulottier**. Dazu: ~ à charge (à vide) Dieb, der einen beladenen (leeren) Wagen stiehlt; ~ en cambrousse Wagentieb auf dem Lande.

**roupiner** *f v/a.* stehlen.

**rousance** *f f* Polizei (= rousse).

**roussi** *f m* Spion, Aufpasser im Gefängnis.

**roussir** *v/n.* (süßig werden) Falschspieler-Argot: être roussi entdeckt, entlarvt sein.

**roustempoigne** *f f*: être de la ~ schwer zu bestehlen sein.

**routtier** *f m* = routonnier.

**rowingman** *m* [engl.] Ruderer.

**royal-gommeux, royal-grelotteux** *m* Modeherr der vornehmsten Sorte.

**rue**. Dazu: à la ~ de Lappe zum Teufel.

**ruse** *f m* Feuer (= rif).

## S.

**sac**. Dazu: un ~ tausend Francs.

**saceagné** *f m* sehr spitzes und scharfes Federmesser.

**saindhomme**. Dazu: *f* Tabak; refiler un ~ à q. j. durchprügeln; vgl. tabac und Saint-Dome.

**saladeur** *m* Argot der Falschspieler: Spieler, der ein vorher zurechtgelegtes Spiel Karten durchmischt. [choperer.]

**saler**. Dazu: fassen, erwischen (= piger,)

**saloirs** *f m/pl.* (Salzfässer) Schuhzeug.

**saucisse**. Zu *b*: faire sa ~ de q. j. zur Mätresse nehmen.

**saucisson**. Dazu: ~ ficelé Mensch ohne feines Benehmen.

**saute-dessus** *m*: chantage au ~ Geld-Erpressung von Pöckelratten durch sofortige Bedrohung und Kupfung des Opfers.

**sauterolle** *f m* = sauteron.

**sauver**. Dazu: beim Gassardspiel: seinen Einsatz zu spät hinwerfen.

**savoir** *f v/a.*: tu ne veux plus rien ~ du thust so, als ob du nicht mehr kannst.

**savon**. Dazu: *f* Honorar des Advokaten.

**schopenhauerdant** *f a.* schwarzsehend.

**schopenhauériser** *f v/n.* alles schwarz sehen, pessimistischen Anschauungen fröhnen.

**serongneugnen** *x adv.* [sacré nom de Dieu] wie ein Donnerwetter.

**séant** *m* burschikos: arriver ~ extérieur zu spät kommen, im Rückstande sein.

**sécher** *f v/n.* (trocknen) im Gefängnis sitzen.

**select** *a.* gewöhnlichere Form für selected.

**semer**. Dazu: *f* ~ la camelote das Gestohlene fortwerfen.

**sénateur**. Dazu: Radbreher.

**séqueneer** *v/a.* beim Gassardspiel die Karten so ordnen, daß der Banquier gewinnen muß. [spiele vorher zurechtlegt.]

**séquencier** *m* Falschspieler, der Karten-)

**sergent**. Dazu: Zischerei: (cor. aus serré-joint) Leim-, Schrauben-Zwinge.

**seringue**. Dazu: *P* Dampfmaschine.

**serrer**. Dazu: *x* ~ la vis à q. fig. j-m durch Strafen das Leben sauer machen (*S-O.*).

**service**. Dazu: Spieler-Argot: faire le ~ als Helfershelfer hinter e-m der Spieler stehend seinem Genossen verabredete Zeichen geben. — *thé.* den Rezensenten zugesandtes Freibillet.

**servir**. Dazu: ~ du potage à q. j-s Gaunerei beim Spiel begünstigen.

**shake-hands** *m* [engl.] Händedruck.

**sifflet**. Zu *e*: *P* en ~ im Track.

**sinvre** *f m* = sinve.

**sirop**. Zu ~ de baromètre, richtiger: Quecksilber; être au ~ de baromètre venerisch sein. [Hühnerdieb.]

**sivage** *f m*: voleur au ~, auch siveur *m*

**sixain** *m* (Paß von sechs Stück) Paß von sechs Spiel Karten.

**soirisant** *a.*: la chronique ~e Bericht über die Abendvergnügungen.

**solitaire**. Dazu: *f* allein, ohne Beihülfe handelnder Übelthäter.

**solliceur**. Dazu: ~ de pognon Banquier.

**solliciteuse** *f* Gassenhure.

**sombriolle** *f* *f* sehr finstre Nacht.

**sondier** *f* *m* Zell-Einnehmer.

**sué** *a.* [alters Wort von Villon, das jetzt wieder sehr beliebt geworden ist] lieblich, süß.

**souligner** *v/a.* (unterstreichen) zu stark betonen, die scenische Wirkung übertreiben.

**sourdelle** *f* *f* Galgen.

**souris.** Dazu: *f* kleine Ladendiebin.

**sous-vétérinaire** *m* (Unter-Roschärzt) Abgeordneter.

**soutenir** *v/pr.* (stützen): soutiens-toi, Châtillon! steh fest auf deinen Beinen! (zu einem Angetrunkenen).

**sportif** *m* (als *a.* den Sport betreffend) Bericht-Erstatter über Sport-Angelegenheiten (= reporter ~).

**sportswoman** *f* [engl.] Liebhaberin des Sports, bsp. Reiterin. [der Damen.]

**strapontin.** Dazu: übertriebene Tournüre

**streux** *m* in Vorbeilen: il y a du ~! es kommt vornehme, freigebige Kundschaft (S.-O.).

**stron** *f* *m* Fußsteig.

**struggleforlifeur** *m* [engl. struggle for life Kampf ums Dasein] Büffler, der um jeden Preis ein gutes Examen machen will; Streber, der zu einer höheren Stellung gelangen will (Daudet).

**suer.** Dazu: *f* *v/a.* morden (= faire ~).

**suggestionné** *m* durch Hypnotisierung zu Verbrechen angestifteter Mensch.

**suif.** Dazu: *a.* = suiffé.

**surmenage** *m* von Personen: körperliche od. geistige Überbürdung.

**symbolisme** *m* Symbolismus, neue Kunst- u. Litteratur-Gattung, deren ästhetische Formel lautet: Aufgabe der Kunst ist es, ein Dogma in ein menschliches Symbol einzutragen und es vermittelt beständiger harmonischer Abänderungen zu entwickeln. (Nach Georges Vanor, *L'Art symboliste*).

**symbolistes** *s/m.* u. *a.* Symbolist, Anhänger des Symbolismus; symbolistisch.

**systemier** *m* Spieler, der nach einem von ihm erfundenen System die Bank von Monte Carlo sprengen will und Aktienäre für sein Vorhaben sucht.

## T.

**table.** Zu **b:** mettre q. à ~ j-m einen Anteil abgeben.

**tableau.** Dazu: altes geschminktes Weib.

**tablier.** Dazu: rendre son ~ seine Entlassung einreichen.

**talbin.** Zu **1:** auch Brieftasche.

**talis** *m* Bezahlung. [posanner.]

**tambourinaire** *m* (Tambourinspieler) Aus-

**tapotage** *m* Brotvirtuosentum.

**tappe.** Dazu: vgl. tap, b.

**tarabiscoté** *a.* Litteraten=Argot: gekünstelt, gesucht (W.). [für einen Namen.]

**Tartempion** *npr.* Dingsda (stellvertretend)

**Taupin** *npr.* id., nach einem Lustspiel von Al. Dumas als Typus eines Künstlers in allen Boulevard-Blättern; Gegenstück zu dem rapin, dem Farbenspekter.

**teinturier.** Dazu: *f* Rechtsanwalt.

**télégraphiste** *m* Falschspieler, der dem Banquier verabredete Winke giebt.

**Terre-neuve.** Zu **2:** Befreier.

**terreuse** *f* *f* Flasche: respirer une ~ eine Flasche trinken. [Mann.]

**tétard** *m* (Starrkopf) kluger, entschlossener

**tête.** Dazu: avoir une ~ eine nicht gewöhnliche Gesichtsbildung haben. — \* ~ mobile Schützen-Offizier.

**tézig** hat die Nebenformen tézière, tésignard, tézignères, tésingaud.

**tique.** Dazu: *f* la ~ die Erde.

**tirade.** Dazu: *f* Galeeren-, Karren-strafe.

**tire.** Dazu: **2.** *m.*, bsp. \* ~ au flanc schlaffer Kerl, der sich dem Dienste zu entziehen sucht.

**tire-ligne** *m* Gehülfe des Baumeisters.

**tirer.** Dazu: *P* ~ au cul, ~ au renard sich von einem lästigen Dienste drücken; ~ aux grenadiers, auch die Last der Arbeit anderen aufbürden; ~ des plans Pläne machen; *f* ~ du plan eine Gefängnisstrafe erleiden. — \* ~ la tunique an dem Waffenrock zupfen, damit er im Rücken nur die zwei vorgeschriebenen Falten werfe (S.-O.).



**tireur.** Dazu: P ~ au cul Drückeberger.  
**toquement** *adv.* ungeschickt.

**tour-eiffelien, toureiffelique** *f a.* riesig, kolossal.

**tourneboulage** *m* Verdrehtheit; atteint de ~ verdreht, verrückt.

**ournée.** Dazu: ~ de pompier Tour Brantwein. [scheibe ausschneidet.]

**trancheur** *f m* Dieb, der eine Fenster-f

**treize.** Dazu: l'amour à ~ die Liebe zu Spottpreisen nach Analogie der bazars à ~ [sous]. — *f m* [trésor] Schatz.

**trente-six.** Dazu: les ~ carreaux Wachtstube in der Polizei-Präsektur.

**tréple** *f f*, **treps** *f m* = trépe.

**tribulant** *a.* widerwärtig (*S.-O.*).

**trie-trae** *f m* Verbrechen.

**tripatouillage** *m* beständiges Umarbeiten der Theaterstücke.

**tripette.** Dazu: Abgang, Plunder (*S.-O.*).

**tripoteur** *m* (j., der Wuchergeschäfte macht): ~ de petits papiers Schwindler, der

Unterschriften zu Kellern wechseln kauft und verkauft.

**troisième.** Dazu: ~ larron unerwarteter Konkurrent, der den von zwei Gegnern bestrittenen Gegenstand für sich nimmt.

**trois-ponts.** Dazu: Zuhälter.

**trotteuse.** Dazu: Gassenhure.

**trou.** Dazu: fourrer au ~ ins Loch stecken, verhaften. — Unvermutete Lücke, z. B. in der Instrumentation. — Il y a des ~s es müssen verborgene Ursachen vorhanden sein, die seinen Ruin herbeiführen.

**truquigé** *f a.*: jeu ~ vorher zurechtgelegtes Spiel Karten.

**tschock.** Dazu: Dies vom „Gaulois“ vorge-schlagene Wort ist nicht in den Gebrauch übergegangen.

**tub** *m* [engl.] Bade-Kübel.

**tuer.** Dazu: ~ q. j. zum Schweigen bringen, mundtot machen.

**tuile.** Dazu: leicht gebogene Karte.

**tune.** Dazu: *f* Bagno. [Mensch.]

**type.** Dazu: ~ excellent herzensguter]

## U.

**universelle** *f* Allerneltähure.

**urph** *a.* = urpino.

**Ursule.** Dazu: Magd.

**utilité** *f f* der die Presserei od. den Diebstahl wirklich Ausführende im Gegensatz zu den bloß helfenden charrieurs oder jardiniers.

## V.

**vache.** Dazu: il fait ~ das Wetter ist heiß.

**vague.** zu e: être au ~ bei e-m Diebstahl beschäftigt sein.

**valise** *f* (felleisen): déboucler sa ~ sterben.

**valser.** Dazu: faire ~ les négresses (flaschen) zechen.

**valseur** *P ~ m* (Walzender) Trunkenbold.

**vanno** *f m* Mitschuldiger, Teilnehmer.

**vanneux** *m/pl.* noch unter dem Kostenpreise weggeschlagene Waren. [sterben.]

**vasistas** *m* (Endfenster): fermer son ~

**vatrine** *f f*: grincer à la ~ in einem Speisehaufe stehen.

**veinne** *f f* altes Weib.

**vélo** *m abr.* von vélodépède.

**vélo-club** *m* Radfahrer-Klub.

**verdousier.** Dazu: Obst-, Gemüse-Dieb.

**vérisme** *m* bis aufs Äußerste getriebener Realismus oder Naturalismus.

**vériste** *a.* dem Verismus angehörend.

**vernir** *f v/a.* (firnissen): se faire ~ les douilles sich die Haare färben lassen.

**vert-de-gris.** Dazu: jeder, der eine grüne Uniform trägt.

**vésanique** *a.* toll, verrückt.

**vespasienne.** Dazu: noch jetzt: Pissoir.

**vibrant** *a.* (schwingend) leidenschaftlich.

**vibrion**, richtiger: Spielart des Lebemanns, dessen unbewusste Thätigkeit darauf ausgeht, alles Gesunde im sozialen Körper zu verderben, aufzulösen und zu zerstören, bis die Natur die ihm beimwohnenden Krankheitsstoffe auf ihn selber anwendet und ihn hinwegbläst (Dumas, *L'Étrangère*). [Bonaparte.]

**victorien** *m* Anhänger des Prinzen Victor

**vieux**. zu 2: mes ~ meine Alten, Eltern.

**vinaigrette** *f* (Essig-Sauce) kräftige Züchtigung.

**virer** *v/a*. (drehen) ver-, ab-ändern.

**viscope**. Dazu: Müßenshirt; Hutrand; Käppi.

**vitreaux** *P m/pl*. Brille.

**voir**. Dazu: ~ rouge e-n unwiderstehlichen Drang fühlen, Blut zu vergießen.

**voisin**. Dazu: v. grinchir (Anhang).

**volapuk** 1. *m* (Weltsprache) Tournüre der Damen. 2. *a*. durch Eleganz sich auszeichnend.

**vrai**. Dazu: v. pour 1.

## W.

**watrinade** *P f* Ermordung des Prinzipals oder Werkmeisters.

**watrinier** *P v/a*. seinen Prinzipal oder Werkmeister ermorden.

**watrineur** *P m* = justicier (Anhang).

**wilsonisme** *m* [Wilson, Schwiegersohn des Präsidenten Grévy] Wilsonismus, Treiben eines unsaubern Geschäftsmannes unter dem Schutze einer höheren Macht.

## Z.

**zablot** *m* = jablo. [schänken (S-O.).]

**zanzibar** *m* id. Art Roulettepiel in Wien

**zolâtre** *a*. [Zola]: mot un peu ~ etwas unflätiges Wort.



# Verlags-Anzeige von der Langenscheidtschen Verlags-Buchhandlung

(PROF. G. LANGENSCHIEDT)

Hallesche Str. 17. BERLIN SW 11. Hallesche Str. 17.

(Vollständiger Verlags-Katalog steht auf Verlangen gratis zur Verfügung.)

## Unterrichtsbriefe.

METHODE TOUSSAINT-LANGENSCHIEDT. *Original.*

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.

Englisch von den Professoren Dr. C. van Dalen, H. Lloyd u. G. Langenscheidt. 960 S., gr. 8°.

Französisch von den Professoren Charles Toussaint u. G. Langenscheidt. 1050 S., gr. 8°.

Jede Sprache zwei Kurse à 18 Briefe; jeder Kursus 18 Mark, beide Kurse zusammen, auf einmal, nur 27 Mark. Für beide Sprachen bereits in 37. Auflage erschienen.

Brief 1 (jede Sprache besonders) als Probe nebst ausführlichem Prospekt, 1 M.

Deutsche Sprachbriefe von Prof. Dr. D. Sanders. 8. Aufl. Ein Kursus komplett in Mappe 20 M. Einzelne Briefe werden nicht abgegeben. Probefriefe à 1 M.

## Wörterbücher.

Encyklopäd. Wörterb. d. franz. u. dtsh. Sprache. V. Prof. Dr. K. Sachs u. Prof. Dr. Césaire Villatte.

A. Grosse Ausgabe. Teil I, französisch-deutsch: 28 M., in Halbfranz geb. 32 M.

Teil II, deutsch-französisch: 38 M., in Halbfranz geb. 42 M.

B. Hand- und Schnl.-Ausgabe. Zwei Teile in einem Bande, brosch. 12 M., geb. 13 M. 50 Pf.

Langenscheidts Notwörter- bücher.	{	Notwörterbuch der engl. u. dtsh. Sprache				Notwörterbuch der frz. u. dtsh. Sprache			
		v. Prof. Dr. Ed. Muret u. Dr. C. Naubert.				von Prof. Dr. Césaire Villatte.			
		Teil I	Teil II	Teil III	Teil IV	Teil I	Teil II	Teil III	
		engl.- dtsh.	dtsh.- engl.	Land u. Leute in England	Land u. Leute in Amerika	frz.- dtsh.	dtsh.- frz.	Land u. Leute in Frankreich	

Preis, eleg. geb.: Teil III jeder Sprache à 3 M.; alle übrigen Bändchen à 2 M.

Parisismen. Wörterbuch des Pariser Argot mit deutscher Übersetzung. Von Prof. Dr. Césaire Villatte. 3. Aufl. ca. 350 S. 8° 5 M., geb. 5 M. 60 Pf.

Londinismen. Ein Wörterbuch der Londoner Volkssprache. (Seitenstück zu den Parisismen.) Von Direktor H. Baumann. 350 S. 8° 4 M., geb. 4 M. 60 Pf.

Supplement-Lexikon zu allen englisch-deutschen Wörterbüchern. Von Prof. Dr. A. Hoppe. 2. vermehrte Aufl. Erscheint in ca. 4 Abt. von je 260 S. Preis pro Abt. 8 M. Abt. I (A—C) erschienen.

Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. Von Prof. Dr. Daniel Sanders. 20., durch Register vermehrte Aufl. 430 S., 8°. 3 M., geb. 3 M. 50 Pf.

## Litteraturgeschichten.

Grundriss der Gesch. der engl. Sprache und Litt. Von Prof. Dr. C. v. Dalen. 7. Aufl. 75 Pf.

Coup d'œil sur le développement de la langue et de la littérature françaises. 4° éd. 75 Pf.

Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur bis zum Tode Goethe's. Von Prof. Dr. Dan. Sanders. 3. Aufl. 155 Seiten, gr. 8°. 2 M., geb. 2 M. 50 Pf.

Leitfaden der Geschichte der englischen Litteratur von Stopford A. Brooke, M. A. Autorisierte deutsche Ausgabe. Herausgegeben von Dr. A. Matthias. gr. 8°. 1 M. 50 Pf., geb. 2 M.

## Vokabularien.

Phraseologie der franz. Sprache. Nebst Vocabulaire systématique. Von Prof. Dr. B. Schmitz. 8. Aufl. 2 M., geb. 2 M. 50 Pf.	{	Phraseologie der engl. Sprache. Nebst Syst. Vocabulary. Von Oberlehrer Dr. H. Löwe. 8°. 3. Aufl. 2 M., geb. 2 M. 50 Pf.

Petit Vocabulaire français. Par G. van Muyden, 2 part. br. à 1 M., kart. à 1 M. 20 Pf.

English Vocabulary. By Charles van Dalen, Dr. 6th edition. 1 M., kart. 1 M. 20 Pf.

## Schulgrammatiken.

Lehrbuch der franz. Sprache für Schulen. Von Toussaint und Langenscheidt. 4 Abteilungen: Vorschule: 75 Pf., geb. 1 M.; Kursus I (13. Aufl.): 1 M. 50 Pf., geb. 1 M. 80 Pf.; Kursus II (6. Aufl.): 2 M., geb. 2 M. 30 Pf.; Kursus III (5. Aufl.): 3 M., geb. 3 M. 40 Pf.

Lehrbuch der engl. Sprache für Schulen. Von Prof. Dr. A. Hoppe, 3. Aufl. 2 M. 40 Pf., geb. 2 M. 90 Pf.

Lehrbuch der deutschen Sprache für Schulen. Von Prof. Dr. Daniel Sanders. 8. Auflage. Nach offizieller Schreibweise und in 3 Stufen: 1. Stufe, 45 S., kart. 40 Pf.; — 2. Stufe, 100 Seiten, kart. 80 Pf.; — 3. Stufe, 65 Seiten, kart. 50 Pf.

## Diverse sonstige Hilfsmittel.

The Cricket on the Hearth (das Heimchen am Herde) by Charles Dickens. Von Prof. Dr. A. Hoppe. 6. Aufl. 134 S. 8°. 1 M. 20 Pf., geb. 1 M. 70 Pf.

Mosaïque française ou Extraits des prosateurs et des poètes français. Par A. de la Fontaine, 5° édition. Avec vocabulaire. 288 S. 8°. 2 M., geb. 2 M. 50 Pf.

Konjugations-Muster für alle Verba der französischen Sprache. In neuer Orthographie. Von G. Langenscheidt. 1 M., geb. 1 M. 40 Pf.

Schwierige Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Von A. Weil, Oberlehrer. 4. Aufl. 144 S. 8°. Preis 2 M., geb. 2 M. 50 Pf.

Schlüssel hierzu: (82 S.) 1 M. 50 Pf., geb. 1 M. 70 Pf. (nur direkt v. d. Verlagshdlg. an legit. Lehrer).

# Langenscheidtsche Bibliothek griech. u. röm. Klassiker.

Die elegant und solide gebundene Bandausgabe [Probekbände in jeder Buchhandlung] bzw. Celle derselben sehr geeignet als Geschenk.

Neueste u. anerkannt beste aller ahnl. Übersetz.-titel.	<b>Langenscheidtsche Bibliothek</b> sämtlicher griech. und röm. Klassiker	Für Generationen ein Erb- u. Familien-schatz.
In neueren deutsch. Musterübersetzungen		
Von den Professoren Dr. Dr. Bähr, Bender, Donner, Gerlach, Kühner, Minckwitz, Prantl, Sommerbrodt, Wurm und u. 40		
Nie veraltend. Mit wissenschaftl. Erläuterungen.	and. Meist. deutsch. Übersetzungskunst. • 35 1 <sup>te</sup> fig. Kataloge gratis. Langenscheidtsche Verlags-Buchh. Berlin.	1164 Bde. od. 110 Bde eleg. geb. 3 bis 4 M.

„Eine gute Übersetzung gut verstehen, frommt uns zehnmal mehr, als unzureichendes Begreifen des Originals.“

(A. v. Humboldt.)



„Die alten Klassiker verdienen unsere Verehrung wegen der Belegenheit ihrer Ideen, wegen der Größe ihrer Darstellung, wegen ihrer moralischen Weisheit, wegen ihres Sinnes für Lebens Einfachheit und Freundschaft. Sie lehren die echte Philosophie des Lebens; sie sind die Ulfmen, an denen, wie in Italien die Weinrebe, die Reben unserer neuen Gesellschaft und Litteratur emporranken.“ (Lessing.)

(Die vor dem Autor stehende Zahl bedeutet die Nummer des, bezw. der Bände; die in Klammern die Anzahl der Bfrgn., die der betr. Autor umfaßt. Der Accent (') bezeichnet die betonte Silbe.)

## Griechische Dichter.

- |       |              |      |
|-------|--------------|------|
| 1     | H'chylos     | (10) |
| 2     | H'fo'p       | (2)  |
|       | H'fio'b      | (2)  |
| 3     | Hui'ntus     | (9)  |
|       | Hna'treon    | (3)  |
| 3     | H'ho'gnis    | (2)  |
|       | H'heofrit    | (6)  |
| 4     | Anthologie'  | (6)  |
| 5-8   | Aristo'phan. | (38) |
| 9-13  | Euri'pides   | (52) |
| 14-15 | Home'r       | (20) |
| 16    | Pi'ndar      | (9)  |
| 17-19 | So'phokles   | (33) |

## Griechische Prosais.

- |       |              |      |
|-------|--------------|------|
| 20-26 | Aristo'teles | (77) |
| 27    | Aria'n       | (13) |
| 28    | Demo'sthen.  | (12) |
| 29    | Diodo'r      | (13) |
| 30    | Epikte't     | (2)  |
|       | Mark Aure'l  | (5)  |
| 30    | H'heophrast  | (2)  |
|       | Heliobo'r    | (6)  |
| 31    | Herodia'n    | (5)  |

- |       |             |      |
|-------|-------------|------|
| 32-33 | Herodo't    | (24) |
| 34    | H'o'frates  | (4)  |
|       | H'ku'rgos   | (2)  |
|       | H'y'flas    | (5)  |
| 35-36 | Lucia'n     | (21) |
| 37-38 | Pausa'nias  | (21) |
| 39-42 | Pla'to      | (39) |
| 43-48 | Pluta'r'ch  | (60) |
| 49-51 | Poly'bios   | (29) |
| 52-55 | Strabo      | (34) |
| 56-57 | Thuky'dides | (18) |
| 58-61 | Ze'nophon   | (36) |

## Römische Dichter.

- |       |            |            |
|-------|------------|------------|
| 62    | Catu'll    | (3)        |
|       | Hora's     | (7)        |
| 63    | Juvena'tis | (10)       |
| 64    | Luca'nus   | (7)        |
| 65    | Lucre'tius | (6)        |
|       | Pe'trus    | (3)        |
| 65    | P'ha'drus  | (2)        |
|       | 66         | Martia'lis |
| 67-69 | Ovi'd      | (33)       |

## Römische Prosais.

- |                          |              |          |
|--------------------------|--------------|----------|
| 70-73                    | Plau'tus     | (46)     |
| 74                       | Prope'rtius  | (6)      |
|                          | Sta'tius     | (6)      |
| 75                       | Teren'tius   | (12)     |
|                          | Virgi'lius   | (10)     |
| <b>Römische Prosais.</b> |              |          |
| 77                       | Cä'sar       | (11)     |
| 78-93                    | Ci'cero      | (160)    |
| 94                       | Corn. Ne'pos | (3)      |
|                          | Entro'pius   | (3)      |
| 94                       | Quintilia'n  | (2)      |
|                          | 95           | Qu'rtius |
| 96                       | Su'pt'ius    | (12)     |
| 97-101                   | Li'vius      | (57)     |
| 102                      | Pl'nius      | (9)      |
| 103                      | Sallu'stius  | (10)     |
| 104-5                    | Se'neca      | (18)     |
| 106                      | Sueto'n      | (12)     |
| 107-8                    | Ta'citus     | (25)     |
| 109                      | Velle'jus    | (3)      |
|                          | Vi'ctor      | (5)      |
| 110                      | Vitru'vius   | (10)     |

Ergänzungsschriften: Gerlach, Geschichtschreiber der Römer, 1 M. 75 Pf. — Gerlach, Ca'to, 70 Pf. — Minckwitz, Vorschule zu Home'r, 2 M. 80 Pf. — Prantl, Griechisch-römische Philosophie, 1 M. 40 Pf. — Sommerbrodt, Altgriechisches Theater, 1 M. 5 Pf. — Wurm, Geschichtschreibung der Griechen, 1 M. 5 Pf.

Kataloge gratis und franko. Als Hilfsmittel für Kenntnis und Kunde der antiken Schriftsteller und ihrer Werke, sowie als kaum entbehrlicher Führer bei Wahl und Lektüre derselben erschein: Dr. Erwin Rex, „Abriß der Geschichte der antiken Litteratur. Mit bsd. Berücksichtigung der Langenscheidtschen Bibliothek u. s. w.“ (8 1/2 Bg. 80) 40 Pf., geb. 65 Pf.

## Bezugsbedingungen der Langenscheidtschen Klassiker-Bibliothek. <sup>1</sup>

### I. Einzelne Bestandteile nach Auswahl:

A. Broschirt, 1164 Bfrgn. à 35 Pf. — B. Gebunden, 110 höchst solide Halbfranzbände<sup>1</sup> mit echter Rückenvergoldung<sup>2</sup>, à Band 4 M., bei 15 Bänden auf einmal 3 M. 50 Pf., bei 25 Bänden auf einmal 3 M., bei 50 Bänden außerdem 5 Bände unberechnet. — C. Bei Subskription<sup>3</sup> auf mindestens 40 ausgewählte Bände, wöchentlich ein Band à 4 M., die letzten 10 Bände unberechnet.

### II. Bezug der vollständigen Bibliothek:

A. Bei Subskription<sup>3</sup>: 110 Halbfranzbände à 3 M., wöchentlich 1 Bd., die letzten 5 Bände unberechnet. — B. Bei Entnahme auf einmal: Brosch. 1164 Lieferungen für 250 M. (statt 407 M. 40 Pf.); Gebunden 110 Halbfranzbände für 285 M. (statt 440 M.)

1) Freibleibend und ohne Verbindlichkeit für Differenzen in der Färbung u. des Papiers, da die Herstellung der Bibliothek ca. 3 Jahrzehnte erforderte. — 2) Jeder Band den Inhalt von 10–15 Lieferungen umfassend. Probekbände in jeder Buchhandlung vorrätig. — 3) Bei der Subskription behält die Verlagshandlung sich die Reihenfolge der zu expedierenden Bände vor.







UTL AT DOWNSVIEW



D RANGE BAY SHLF POS ITEM C  
39 15 16 03 09 017 2